	Bildindex	Suche nach Abbildungen
1	**Sicherheit und Diebstahlschutz**	Dies unbedingt durchlesen (Hauptthemen: Kindersitz, Diebstahlschutzsystem)
2	**Informationen über Fahrzeugzustand und Kontrollleuchten**	Lesen von Fahrtinformationen (Hauptthemen: Instrumente, Multi-Informationsdisplay)
3	**Vor Fahrtantritt**	Öffnen und Schließen der Türen und Fenster, Einstellungen vor der Fahrt (Hauptthemen: Schlüssel, Türen, Sitze, elektrische Fensterheber)
4	**Fahrbetrieb**	Für das Fahren erforderliche Aktionen und Ratschläge (Hauptthemen: Starten des Hybridsystems, Tanken)
5	**Innenraumausstattung**	Verwendung der Innenraumausstattung (Hauptthemen: Klimaanlage, Ablagemöglichkeiten)
6	**Wartung und Pflege des Fahrzeugs**	Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs (Hauptthemen: Innenraum und Karosserie, Glühlampen)
7	**Im Falle von Störungen**	Vorgehensweise bei Störungen und Notfällen (Hauptthemen: Entladene 12-Volt-Batterie, Reifenpanne)
8	**Technische Daten des Fahrzeugs**	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen (Hauptthema: Kraftstoff, Öl, Reifendruck)
	Index	Suche nach Symptomen / Alphabetische Suche

RAV4 HEV
PZ49X-9AE90-DE
L/O 01/10/2024

Zu Ihrer Information 5
Lesen dieser Anleitung 7
Suche 8
Bildindex 10

1. Sicherheit und Diebstahlschutz

1.1 Für die Sicherheit 24
1.1.1 Vor Fahrtantritt 24
1.1.2 Für sichere Fahrt 25
1.1.3 Sicherheitsgurte 26
1.1.4 SRS-Airbags 30
1.1.5 Vorsichtsmaßnahmen gegen Abgasvergiftungen 38
1.2 Kindersicherheit 38
1.2.1 System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags* 38
1.2.2 Fahren mit Kindern 40
1.2.3 Kindersitze 40
1.3 Notruf 54
1.3.1 eCall*1, 2 54
1.4 Hybridsystem 62
1.4.1 Merkmale des Hybridsystems 62
1.4.2 Vorsichtsmaßregeln für das Hybridsystem 67
1.5 Diebstahlschutzsystem 72
1.5.1 Wegfahrsperre 72
1.5.2 Doppelverriegelungssystem* 72
1.5.3 Alarm* 73

2. Informationen über Fahrzeugzustand und Kontrollleuchten

2.1 Kombiinstrument 80
2.1.1 Warn- und Kontrollleuchten 80
2.1.2 Anzeigen und Instrumente (mit 7-Zoll-Display) 86
2.1.3 Anzeigen und Instrumente (mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay) 92
2.1.4 Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display) 97
2.1.5 Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display) 107
2.1.6 Energiemonitor/ Verbrauchsbildschirm 117

3. Vor Fahrtantritt

3.1 Schlüsselinformation 122
3.1.1 Schlüssel 122
3.2 Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen 125
3.2.1 Seitentüren 125
3.2.2 Heckklappe 130
3.2.3 Intelligentes Zugangs- und Startsystem 144
3.3 Einstellen der Sitze 150
3.3.1 Vordersitze 150
3.3.2 Rücksitze 151
3.3.3 Fahrpositionsspeicher* 153
3.3.4 Kopfstützen 155
3.4 Einstellen von Lenkrad und Spiegeln . . 157
3.4.1 Lenkrad 157
3.4.2 Innenrückspiegel* 157
3.4.3 Digitaler Rückspiegel* 159
3.4.4 Außenspiegel 167
3.5 Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach 168
3.5.1 Elektrische Fensterheber 168
3.5.2 Panorama-Schiebedach* 171

4. Fahrbetrieb

4.1 Vor Fahrtantritt 178
4.1.1 Fahren des Fahrzeugs 178
4.1.2 Fracht und Gepäck 184
4.1.3 Anhängerbetrieb (Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) . 185
4.1.4 Anhängerbetrieb (außer Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) 185
4.2 Fahrvorgänge 195
4.2.1 Start-Schalter (Zündschalter) . . . 195
4.2.2 EV-Fahrmodus 200
4.2.3 Hybridgetriebe 201
4.2.4 Blinkerhebel 205
4.2.5 Feststellbremse 206
4.2.6 Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion) 209
4.3 Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern 211
4.3.1 Scheinwerferschalter 211
4.3.2 AHB (Fernlichtassistent)* 214
4.3.3 Schalter für die Nebelleuchten . . 217

4.3.4 Frontscheibenwischer und -waschanlage 218
4.3.5 Heckscheibenwischer und -waschanlage 221
4.4 Tanken 222
4.4.1 Öffnen des Tankdeckels 222
4.5 Verwenden der Fahrerassistenzsysteme 224
4.5.1 Toyota Safety Sense* 224
4.5.2 PCS (Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem)* . 228
4.5.3 LTA (Spurfolge-Assistent)* 240
4.5.4 RSA (Verkehrszeichenerkennung)* . . 251
4.5.5 Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* 256
4.5.6 Geschwindigkeitsregelung* 267
4.5.7 Geschwindigkeitsbegrenzer* . . . 270
4.5.8 BSM (Spurwechsel-Assistent)* . . 272
4.5.9 Toyota-Einparkhilfe 277
4.5.10 RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)* 287
4.5.11 PKSB (Parkunterstützungsbremse)* . . 292
4.5.12 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf statische Objekte)* 297
4.5.13 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf Querverkehr von hinten)* 300
4.5.14 Fahrmodus-Wahlschalter 301
4.5.15 TRAIL-Modus (Pistenmodus) (Fahrzeuge mit Allradantrieb) . . 303
4.5.16 GPF-System (Benzinpartikelfilter)* 304
4.5.17 Fahrerassistenzsysteme 305
4.6 Fahrhinweise 311
4.6.1 Fahrtipps für Hybrid-Elektrofahrzeuge 311
4.6.2 Hinweise für den Winterbetrieb . 312
4.6.3 Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen 315

5. Innenraumausstattung

5.1 Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung 320
5.1.1 Automatische Klimaanlage 320
5.1.2 Lenkradheizung*/Sitzheizungen* /Sitzlüfter* 326
5.2 Verwendung der Innenraumleuchten . . 328
5.2.1 Liste der Innenraumleuchten . . . 328
5.3 Verwenden der Ablagemöglichkeiten . . 330
5.3.1 Liste der Ablagemöglichkeiten . . 330
5.3.2 Gepäckraum-Merkmale 334
5.4 Verwenden der anderen Innenraummerkmale 338
5.4.1 Weitere Innenraummerkmale . . . 338

6. Wartung und Pflege des Fahrzeugs

6.1 Wartung und Pflege des Fahrzeugs . . . 350
6.1.1 Reinigung und Schutz der Fahrzeugkarosserie 350
6.1.2 Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 353
6.2 Wartung 355
6.2.1 Anforderungen für die Fahrzeugwartung 355
6.3 Wartung in Eigenregie 357
6.3.1 Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie . 357
6.3.2 Motorhaube 359
6.3.3 Positionieren eines Rangierwagenhebers 360
6.3.4 Motorraum 361
6.3.5 12-V-Batterie 366
6.3.6 Reifen 368
6.3.7 Reifendruck 379
6.3.8 Räder 380
6.3.9 Klimaanlagenfilter 382
6.3.10 Reinigen der Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 385
6.3.11 Austauschen des Wischereinsatzes 388
6.3.12 Batterie des elektronischen Schlüssels 391
6.3.13 Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen 393
6.3.14 Glühlampen 396

7. Im Falle von Störungen

7.1 Wichtige Informationen 406
7.1.1 Warnblinkanlage 406
7.1.2 Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 406
7.1.3 Falls das Fahrzeug in Wasser eingetaucht oder die Straße überflutet ist 407
7.2 Vorgehen in Notfällen 408
7.2.1 Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 408
7.2.2 Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt 412
7.2.3 Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt . . . 413
7.2.4 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 420
7.2.5 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) . . . 424
7.2.6 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad) 434
7.2.7 Falls das Hybridsystem nicht startet 444
7.2.8 Bei Schlüsselverlust 445
7.2.9 Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 445
7.2.10 Falls der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 446
7.2.11 Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 448
7.2.12 Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt . . 452
7.2.13 Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 456

8. Technische Daten des Fahrzeugs

8.1 Spezifikationen 458
8.1.1 Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 458
8.1.2 Kraftstoffinformationen 465
8.2 Personalisierung 466
8.2.1 Personalisierbare Funktionen . . . 466
8.3 Initialisierung 480
8.3.1 Zu initialisierende Systeme 480

INDEX

Was tun, falls ... (Fehlersuche) 482
Was tun, falls ... (Fehlersuche) 482
Zertifizierungen 484
TANKSTELLENINFORMATION 586

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Bitte beachten Sie, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und die verschiedenen Ausstattungen und Ausführungen erklärt. Es kann daher sein, dass sich einige Erläuterungen auf eine in Ihrem Fahrzeug nicht vorhandene Ausstattung beziehen.

Sämtliche technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand bei Drucklegung. Da Toyota jedoch bestrebt ist, die Produkte kontinuierlich zu verbessern, behalten wir uns vor, jederzeit Veränderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Je nach technischen Daten kann sich das Fahrzeug in den Abbildungen hinsichtlich der Ausstattung von Ihrem Fahrzeug unterscheiden.

Zubehör, Ersatzteile und Veränderungen Ihres Toyota

Sowohl Original-Ersatzteile von Toyota als auch eine große Auswahl weiterer Ersatz- und Zubehörteile für Toyota-Fahrzeuge sind momentan auf dem Markt erhältlich. Sollte in Ihrem Fahrzeug eines der Original-Toyotateile ersetzt werden müssen, empfiehlt die Toyota für den Austausch die Verwendung von Toyota-Originalersatzteilen und Zubehör. Andere Ersatzteile und Zubehör von gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden. Für nicht originale Toyota-Ersatz- und Zubehörteile bzw. für den Einbau oder Austausch solcher Teile sind sowohl Haftung als auch Garantie durch Toyota ausgeschlossen. Darüber hinaus sind Schäden oder Leistungseinbußen aufgrund der Verwendung nicht originaler Toyota-Ersatz- und Zubehörteile möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

Veränderungen wie diese können die modernen Sicherheitsfunktionen wie z. B. Toyota Safety Sense beeinträchtigen, wodurch diese im Bedarfsfall unter Umständen nicht ordnungsgemäß ansprechen oder in Situationen reagieren, in denen sie nicht ansprechen sollten.

Risiko von Cyber-Attacken

Durch den Einbau von elektronischen Geräten und Funkgeräten erhöht sich das Risiko von Cyber-Attacken über die eingebauten Teile, was zu unerwarteten Unfällen und zur Preisgabe von persönlichen Daten führen kann. Toyota übernimmt keine Garantie für Probleme, die durch den Einbau von nicht original Toyota-Produkten verursacht werden.

Einbau eines HF-Sendersystems

Ein unsachgemäß installiertes HF-Sendersystem kann zu Beeinträchtigungen der folgenden elektronischen Systeme führen:

- Hybridsystem
- Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage/ Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage mit sequenzieller Einspritzung
- Toyota Safety Sense
- Geschwindigkeitsregelsystem
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbagsystem
- Gurtstraffersystem

Über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und speziellen Anweisungen für den Einbau eines HF-Sendersystems informiert Sie jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Weitere Informationen zu Frequenzbändern, Sendestärken, Antennenpositionen und Bestimmungen für den Einbau von HF-Sendern sind auf Anfrage bei jedem

Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder anderen zuverlässigen Werkstatt erhältlich.

Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybrid-Elektrofahrzeugen geben trotz ihrer elektromagnetischen Abschirmung ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.

Beim Empfang von Signalen eines Hochfrequenzsenders (HF-Senders) können Störgeräusche auftreten.

Aufzeichnungen von Fahrzeugdaten

Ihr Fahrzeug ist mit mehreren hoch entwickelten Computern ausgestattet, die bestimmte Daten aufzeichnen. Dazu gehören:

- Motordrehzahl/Elektromotordrehzahl (Traktionsmotordrehzahl)
- Status des Gaspedals
- Zustand der Bremse
- Geschwindigkeit
- Betriebsstatus der Assistenzsysteme
- Bilder von den Kameras Ihr Fahrzeug ist mit Kameras ausgestattet. Wenden Sie sich hinsichtlich der Einbauorte von aufzeichnenden Kameras an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder andere zuverlässige Werkstatt.

Die aufgezeichneten Daten unterscheiden sich je nach Ausführung und Ausstattung des Fahrzeugs.

Diese Computer zeichnen keine Gespräche oder Geräusche auf und zeichnen nur in bestimmten Situationen Bilder von außerhalb des Fahrzeugs auf.

- Verwendung der Daten

  Toyota kann die von diesen Computern aufgezeichneten Daten zur Diagnose von Funktionsstörungen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zur Verbesserung der Qualität verwenden.

  Toyota gibt die aufgezeichneten Daten nicht an Dritte weiter, wobei folgende Ausnahmen möglich sind:
  - Der Besitzer des Fahrzeugs oder der Leasingnehmer (bei einem Leasingfahrzeug) gibt seine Zustimmung
  - Es liegt eine offizielle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer Regierungsbehörde vor
  - Zur Verwendung durch Toyota in einem Rechtsstreit
  - Zu Forschungszwecken, wobei die Daten in diesem Fall nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder einem Fahrzeugbesitzer verknüpft sind
- Aufgezeichnete Bilddaten können von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt gelöscht werden.

  Die Bildaufzeichnungsfunktion kann deaktiviert werden. Wenn die Funktion jedoch deaktiviert ist, sind die Daten aus der Betriebszeit des Systems nicht verfügbar.

Verschrotten Ihres Toyota

Die SRS-Airbags und Gurtstraffer Ihres Toyota enthalten Explosivstoffe. Falls das Fahrzeug mit eingebauten Airbags und Gurtstraffern verschrottet wird, kann es zu einem Unfall kommen, wie beispielsweise einem Brand. Lassen Sie deshalb die SRS-Airbags und Gurtstraffer vor dem Verschrotten des Fahrzeugs von einer qualifizierten Fachwerkstatt oder einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausbauen und fachmännisch entsorgen.

⚠WARNUNG!

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln für den Fahrbetrieb

Fahren unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten, Drogen: Fahren Sie niemals Ihr Fahrzeug, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen, die Ihre Fähigkeit, Ihr Fahrzeug zu bedienen, beeinträchtigt haben. Alkohol und bestimmte Medikamente sowie Drogen verzögern die Reaktionszeit, beeinträchtigen das Urteilsvermögen und verringern die Koordination, was zu einem Unfall mit Todesfolge oder schweren Verletzungen führen kann.

Defensives Fahren: Fahren Sie immer defensiv. Rechnen Sie mit Fehlern, die andere Fahrer oder Fußgänger machen könnten, und seien Sie darauf vorbereitet, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Fahren Sie immer mit Ihrer vollen Aufmerksamkeit. Alles, was den Fahrer ablenkt, wie z. B. das Verstellen von Bedienelementen, das Telefonieren mit einem Mobiltelefon oder das Lesen, kann zu einer Kollision führen, durch die Sie, Ihre Mitfahrer oder andere Personen getötet oder schwer verletzt werden könnten.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für die Sicherheit von Kindern

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in Leerlaufstellung bringen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Fenstern, dem Panorama-Schiebedach (falls vorhanden) oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

oder niedrige Temperaturen im Innenraum des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

Toyota Motor Europe NV/SA, Avenue du Bourget 60 - 1140 Brussels, Belgien
www.toyota-europe.com

Toyota (GB) PLC Great Burgh, Burgh Heath, Epsom, Surrey, KT18 5UX, UK

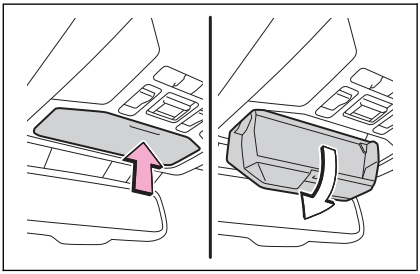
Lesen dieser Anleitung

Erläutert die in dieser Anleitung verwendeten Symbole

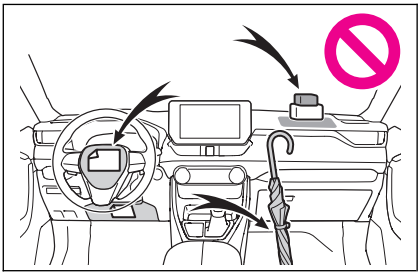
Symbole in dieser Anleitung

Symbole	Bedeutung
	WARNUNG: Erklärt etwas, das bei Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	ACHTUNG: Erklärt etwas, das bei Nichtbeachtung zu Schäden oder Funktionsstörungen am Fahrzeug oder dessen Ausrüstung führen kann.
1 2 3...	Hier werden Bedienungs- oder Arbeitsabläufe angegeben. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

In Abbildungen verwendete Symbole



Symbole	Bedeutung
	Zeigt an, welche Maßnahmen (Drücken, Drehen usw.) erforderlich sind, um Schalter oder andere Vorrichtungen zu betätigen.
	Zeigt das Ergebnis einer Maßnahme an (z. B. das Öffnen einer Abdeckung).

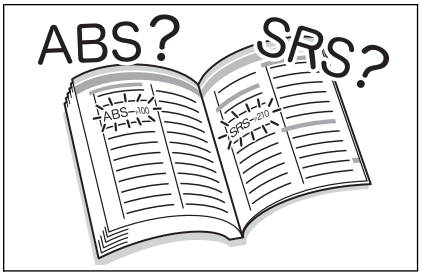


Symbole	Bedeutung
	Zeigt das beschriebene Bauteil oder die Position an.
	Bedeutet **Nicht**, **Niemals** oder **Auf jeden Fall vermeiden, dass....**

Suche

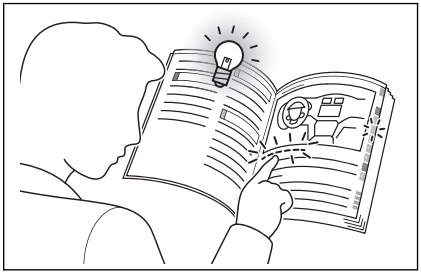
Suche über Namen

- Alphabetischer Index: →S. 587



Suche über Einbauposition

- Bildindex: →S. 10



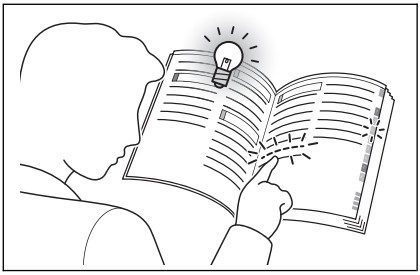
Suche nach Symptom oder Geräusch

- Was tun, falls ... (Fehlersuche): →S. 482



Suche über Titel

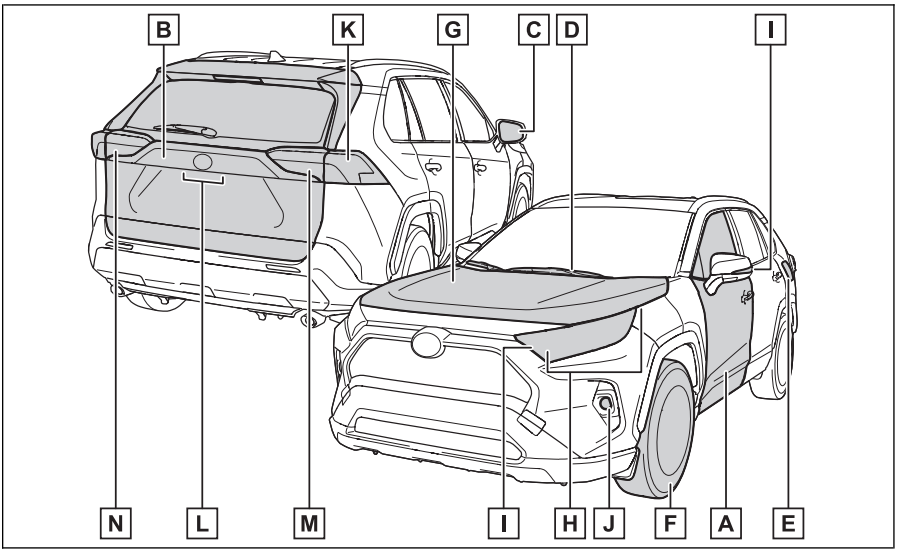
- Inhaltsübersicht →S. 2



Bildindex

Bildindex

Außen



A Türen S. 125
Ver-/Entriegeln S. 125
Öffnen und Schließen der Seitenfenster S. 168
Ver-/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel S. 446
Warnmeldungen S. 420

B Heckklappe S. 130
Ver-/Entriegeln S. 132
Öffnen vom Innenraum aus*1P. 135
Öffnen von außen S. 133, S. 134
Warnmeldungen S. 420

C Außenspiegel S. 167
Spiegel einstellen S. 167
Einklappen der Spiegel S. 168
Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln S. 321

D Frontscheibenwischer S. 218.
Vorsichtsmaßregeln im Winter S. 312
Enteisen (Frontscheiben-Enteiser)*1S. 323
Vorsichtsmaßnahmen bei Wagenwäsche (regensensitive Scheibenwischer)*1S. 388
Austausch des Wischereinsatzes S. 388

E Tankklappe S. 222
Tanken S. 222
Kraftstoffsorte/Kraftstofftankinhalt S. 460

F Reifen S. 368
Reifengröße/Reifendruck S. 464
Winterreifen/Schneeketten S. 312
Kontrolle/Umsetzen/ Reifendruckkontrollsystem S. 368
Reifenpannen S. 424, S. 434

G Motorhaube S. 359
Öffnen S. 359
Motoröl S. 461
Überhitzung - Maßnahmen S. 452
Warnmeldungen S. 420

Lampen für Fahrzeug-Außenbeleuchtung (Austauschverfahren: S. 396, Watt: S. 465)

H Scheinwerfer/Standlicht vorne/Tagfahrlicht S. 211

I Blinkleuchten S. 205

J Nebelscheinwerfer*1 S. 217

K Bremsleuchten/Schlussleuchten/ Blinkleuchten S. 205, S. 211

L Kennzeichenleuchten S. 211

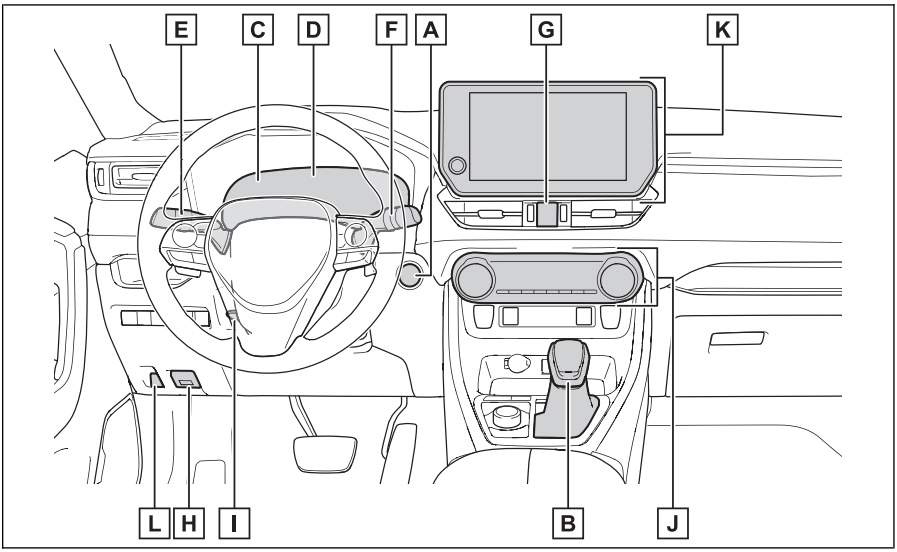
M Schlussleuchte S. 211
Rückfahrscheinwerfer
Rückwärtsgang "R" einlegen S. 201

N Schlussleuchte S. 211
Rückfahrscheinwerfer
Rückwärtsgang "R" einlegen S. 201
Nebelschlussleuchte*2 S. 217

*1 Falls vorhanden

*2 Je nach Verkaufsgebiet evtl. auf der gegenüberliegenden Seite angeordnet.

Armaturenbrett (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Start-Schalter S. 195
Starten des Hybridsystems/ Moduswahl S. 195, S. 198
Notstopp des Hybridsystems S. 406
Falls das Hybridsystem nicht startet S. 444
Warnmeldungen S. 420

B Schalt-/Wählhebel S. 201
Wechseln der Schalt-/ Wählhebelstellung S. 202
Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen S. 408
Wenn sich der Schalt-/Wählhebel nicht bewegen lässt S. 203

C Instrumente S. 86, S. 92
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumentenbeleuchtung S. 91, S. 113
Warn-/Kontrollleuchten S. 80
Aufleuchten von Warnleuchten S. 413

Bildindex

D Multi-Informationsdisplay S. 97, S. 107
Display S. 97, S. 107
Energiemonitor S. 117
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S. 420

E Blinkerhebel S. 205
Scheinwerferschalter S. 211
Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/ Kennzeichenleuchten/ Tagfahrleuchten S. 211
Nebelscheinwerfer*1/ Nebelschlussleuchte S. 217

F Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage S. 218
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage S. 221
Verwendung S. 218, S. 221
Nachfüllen von Waschflüssigkeit S. 365
Warnmeldungen S. 420

G Warnblinkanlagenschalter S. 406

H Fronthauben-Entriegelungshebel S. 359

I Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule S. 157
Einstellung S. 157

J Klimaanlage S. 320
Verwendung S. 320
Heckscheibenheizung S. 321

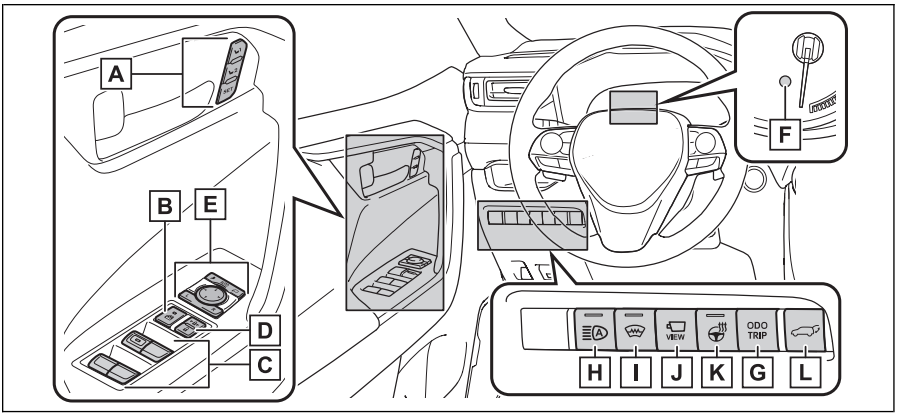
K Audiosystem*2

L Tankklappen-Öffnerschalter S. 223

*1Falls vorhanden

*2Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Fahrpositionsspeichertasten*1S. 153

B Fensterverriegelungsschalter S. 171

C Fensterheberschalter S. 168

D Zentralverriegelungsschalter S. 129

E Außenspiegelschalter S. 167

F Schalter "ODO TRIP" (Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay) S. 91

G Schalter "ODO TRIP" (Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay) S. 98

H Schalter für den Fernlichtassistenten*1S. 214

I Frontscheibenwischer-Enteisertaste*1S. 323
Frontscheibenheizungstaste*1S. 323

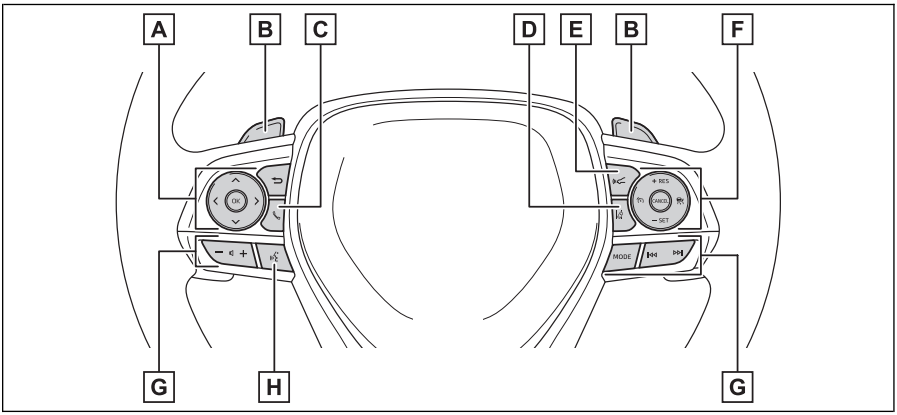
J Kameraschalter*1, 2

K Lenkradheizungstaste *1S. 326

L Heckklappenschalter*1S. 135

*1Falls vorhanden

*2Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.



A Instrumententasten S. 99

B Schaltwippen*1S. 204

C Telefontaste*2

D LTA (Spurfolge-Assistent)*1S. 240

E Fahrzeugabstandschalter*1S. 261

F Schalter für die Geschwindigkeitsregelung*1
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*1S. 256
Geschwindigkeitsregelung*1S. 267
Geschwindigkeitsbegrenzer -Hauptschalter*1S. 270

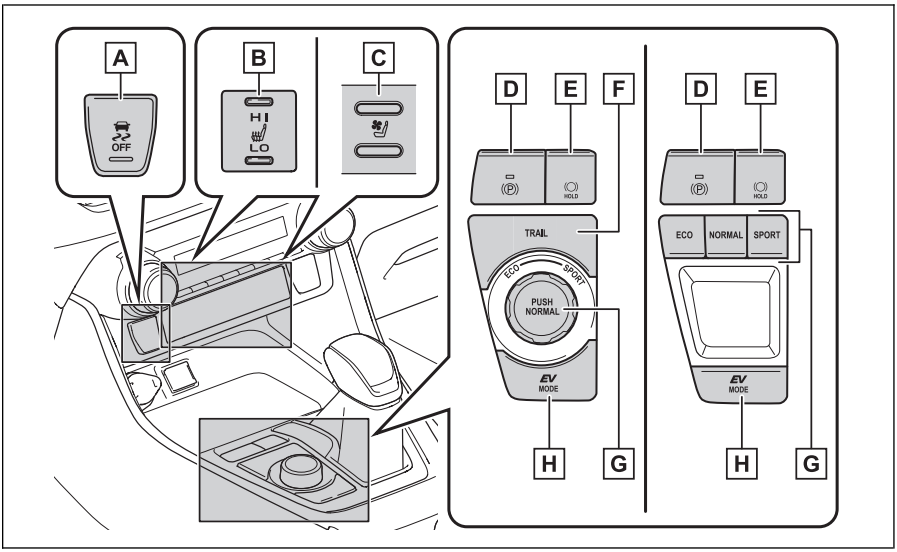
G Audiosystem-Fernbedienungstasten am Lenkrad*2

H Sprechtaste*2

*1Falls vorhanden

*2Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

Bildindex



A Schalter VSC OFF S. 306

B Schalter für die Vordersitzheizung*S. 326

C Schalter für die Vordersitzheizung und Sitzlüfter *S. 327

D Feststellbremsschalter S. 206
Anziehen/Lösen S. 206
Vorsichtsmaßregeln im Winter S. 314
Warnsummer/-meldung S. 208, P. 208, S. 208, S. 208, S. 413

E HOLD-Schalter (Bremshaltefunktion) S. 209

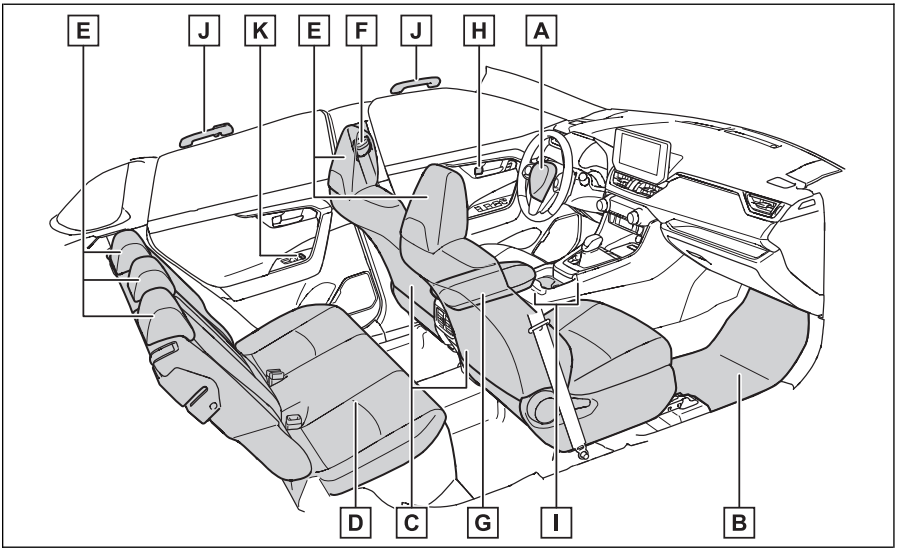
F TRAIL-Modusschalter (Pistenmodus) *S. 303

G Fahrmodus-Wahlschalter S. 301

H EV-Fahrmodusschalter S. 200

*Falls vorhanden

Innenraum (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A SRS-Airbags S. 30

B Bodenmatten S. 24

C Vordersitze S. 150

D Rücksitze S. 151

E Kopfstützen S. 155

F Sicherheitsgurte S. 26

G Konsolenkasten S. 331

H Innere Türverriegelungstasten S. 129

I Becherhalter S. 331

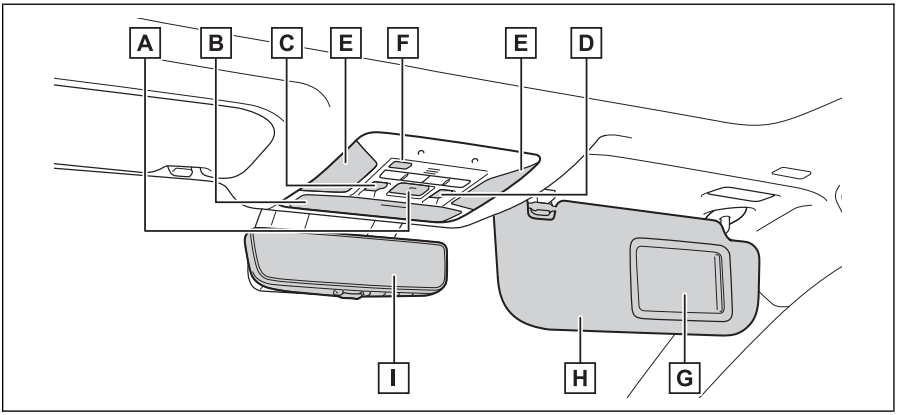
J Haltegriffe S. 348

K Schalter für die Rücksitzheizung* S. 326

*Falls vorhanden

Bildindex

Dachhimmel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



A Taste "SOS"*1S. 55

B Zusatzstaufach*1S. 333

C Panorama-Schiebedachschalter*1S. 171

D Dachsonnenblendenschalter*1S. 171

E Innenraumleuchten*2S. 329
Fahrgastleuchten S. 329

F Deaktivierungsschalter für Einbruchsensor und Neigungssensor*1S. 75

G Schminkspiegel S. 338

H Sonnenblenden*3S. 338

I Innenrückspiegel*1S. 157
Digitaler Rückspiegel*1S. 159

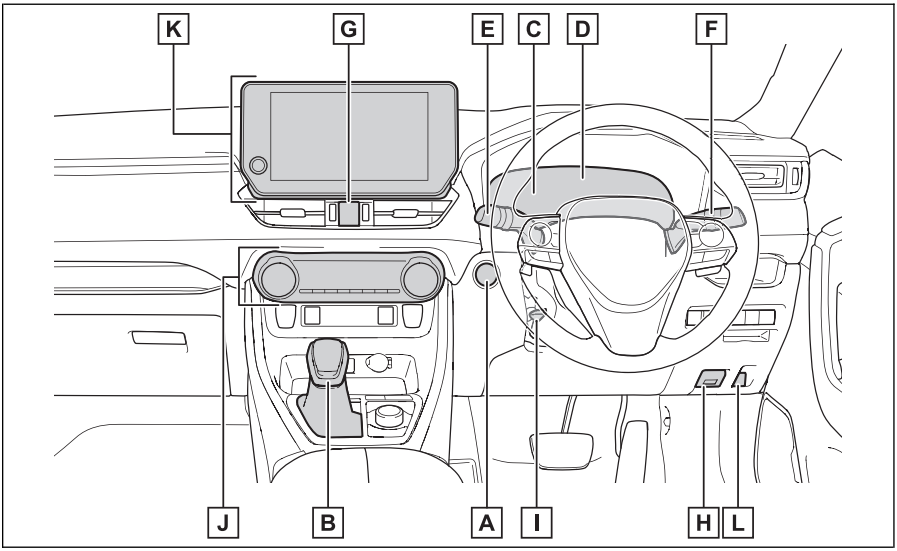
*1Falls vorhanden

*2: Die Abbildung zeigt die Front, doch finden sie sich auch hinten.

*3NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren, wenn ein Beifahrerairbag AKTIV ist - dem KIND drohen dadurch LEBENSGEFÄHRLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN. (→S. 43)



Armaturenbrett (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Start-Schalter S. 195
Starten des Hybridsystems/ Moduswahl S. 195, S. 198
Notstopp des Hybridsystems S. 406
Falls das Hybridsystem nicht startet S. 444
Warnmeldungen S. 420

B Schalt-/Wählhebel S. 201
Wechseln der Schalt-/ Wählhebelstellung S. 202
Vorsichtsmaßnahmen beim Abschleppen S. 408
Wenn sich der Schalt-/Wählhebel nicht bewegen lässt S. 203

C Instrumente S. 86, S. 92
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Instrumentenbeleuchtung S. 91, S. 113
Warn-/Kontrollleuchten S. 80
Aufleuchten von Warnleuchten S. 413

D Multi-Informationsdisplay S. 97, S. 107
Display S. 97, S. 107
Energiemonitor S. 117
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden S. 420

E Blinkerhebel S. 205
Scheinwerferschalter S. 211
Scheinwerfer/Standlichter vorn/Schlussleuchten/ Kennzeichenleuchten/ Tagfahrleuchten S. 211
Nebelscheinwerfer[*1]/ Nebelschlussleuchte S. 217

F Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage S. 218
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage S. 221
Verwendung S. 218, S. 221
Nachfüllen von Waschflüssigkeit S. 365
Warnmeldungen S. 420

G Warnblinkanlagenschalter S. 406

H Fronthauben-Entriegelungshebel S. 359

Bildindex

I Verstellhebel für die Schwenk-/ Teleskoplenksäule .S 157
Einstellung S. 157

J Klimaanlage S. 320
Verwendung S. 320
Heckscheibenheizung S. 321

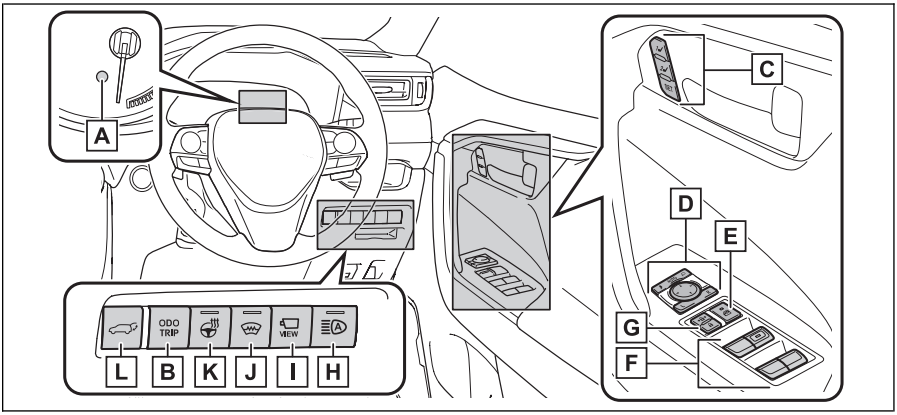
K Audiosystem*2

L Tankklappen-Öffnerschalter S. 223

*1Falls vorhanden

*2Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Schalter "ODO TRIP" (Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay) S. 91

B Schalter "ODO TRIP" (Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay) S. 97

C Fahrpositionsspeichertasten*1S. 153

D Außenspiegelschalter S. 167

E Fensterverriegelungsschalter S. 171

F Fensterheberschalter S. 168

G Zentralverriegelungsschalter S. 129

H Schalter des Fernlichtassistenten S. 214

I Kameraschalter*1, 2

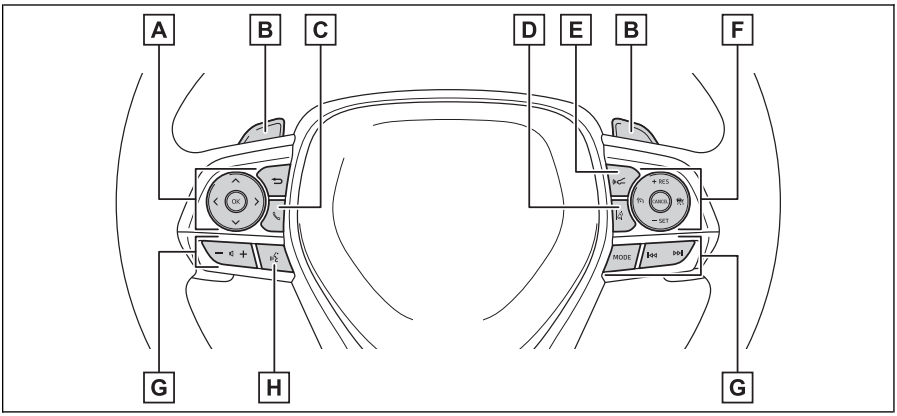
J Frontscheibenwischer-Enteisertaste*1S. 323

K Lenkradheizungstaste *1S. 326

L Heckklappenschalter*1S. 135

*1Falls vorhanden

*2Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.



A Instrumententasten S. 99

B Schaltwippen*1 S. 204

C Telefontaste*2

D LTA-Schalter (Spurfolge-Assistent) S. 240

E Abstandsschalter S. 261

F Schalter für die Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich S. 256
Geschwindigkeitsbegrenzer-Hauptschalter*1 S. 270

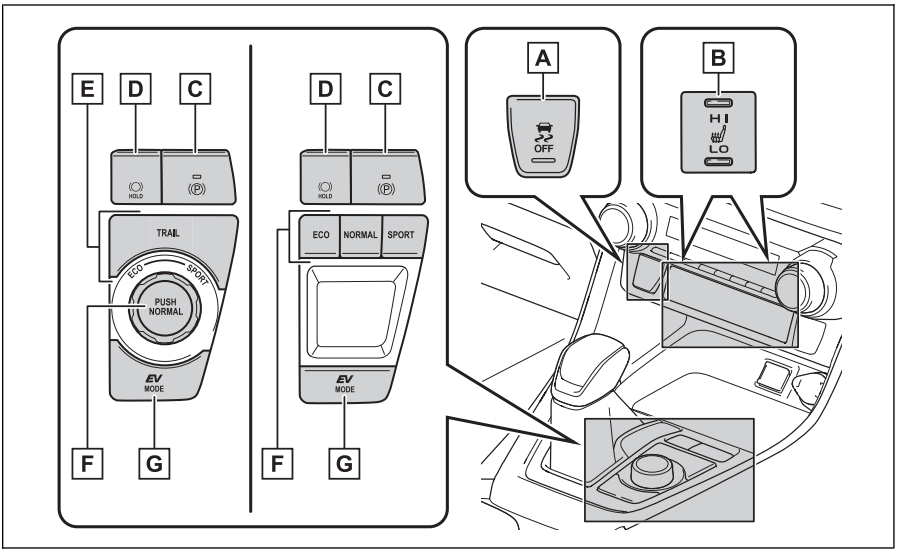
G Audiosystem-Fernbedienungstasten am Lenkrad*2

H Sprechtaste*2

*1 Falls vorhanden

*2 Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

Bildindex



A Schalter VSC OFF S. 306

B Schalter für die Vordersitzheizung*S. 326

C Feststellbremsschalter S. 206
Anziehen/Lösen S. 206
Vorsichtsmaßregeln im Winter S. 314
Warnsummer/-meldung S. 208, P. 208, S. 208, S. 208, S. 413

D HOLD-Schalter (Bremshaltefunktion) S. 209

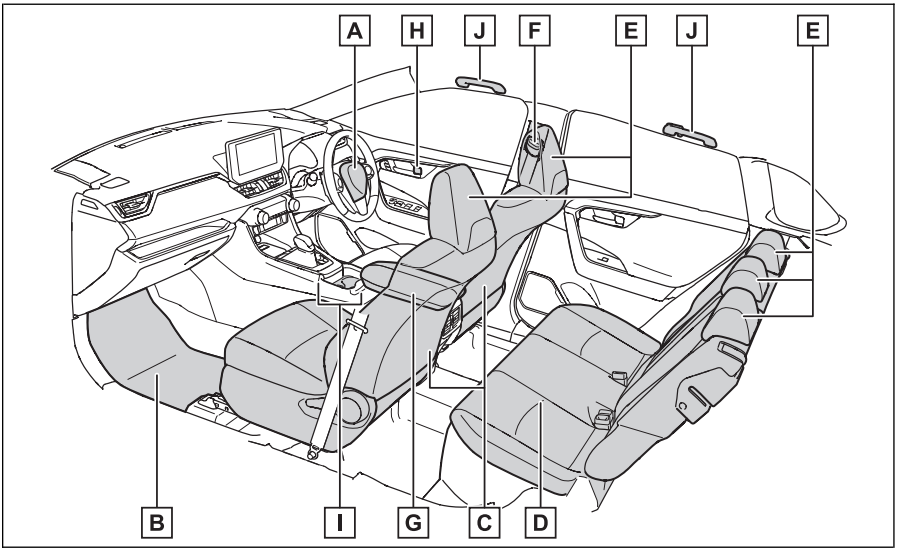
E TRAIL-Modusschalter (Pistenmodus) *S. 303

F Fahrmodus-Wahlschalter S. 301

G EV-Fahrmodusschalter S. 200

*Falls vorhanden

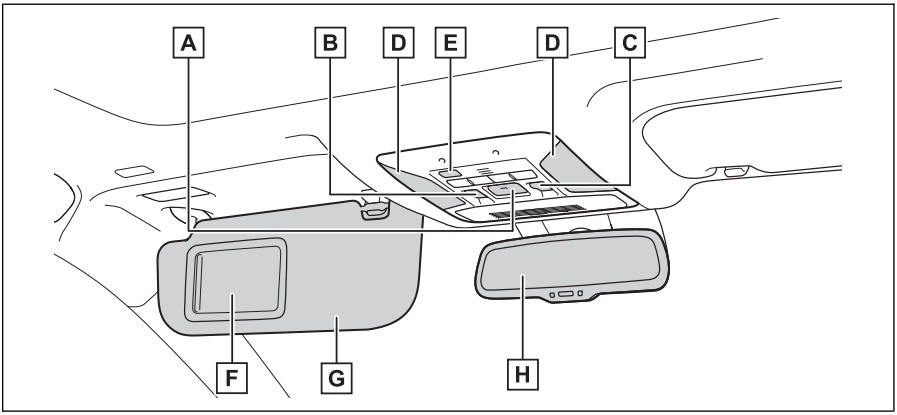
Innenraum (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



- A SRS-Airbags S. 30
- B Bodenmatten S. 24
- C Vordersitze S. 150
- D Rücksitze S. 151
- E Kopfstützen S. 155
- F Sicherheitsgurte S. 26
- G Konsolenkasten S. 331
- H Innere Türverriegelungstasten S. 129
- I Becherhalter S. 331
- J Haltegriffe S. 348

Bildindex

Dachhimmel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



A Taste "SOS" S. 55

B Panorama-Schiebedachschalter[*1] S. 171

C Dachsonnenblendenschalter[*1] S. 171

D Innenraumleuchten[*2] S. 329
Fahrgastleuchten S. 329

E Deaktivierungsschalter für Einbruchsensor und Neigungssensor[*1] S. 75

F Schminkspiegel S. 338

G Sonnenblenden[*3] S. 338

H Innenrückspiegel S. 157

[*1] Falls vorhanden

[*2]: Die Abbildung zeigt die Front, doch finden sie sich auch hinten.

[*3] NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren, wenn ein Beifahrerairbag AKTIV ist - dem KIND drohen dadurch LEBENSGEFÄHRLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN. (→S. 43)



Sicherheit und Diebstahlschutz

1

1.1 Für die Sicherheit 24
1.1.1 Vor Fahrtantritt 24
1.1.2 Für sichere Fahrt 25
1.1.3 Sicherheitsgurte 26
1.1.4 SRS-Airbags 30
1.1.5 Vorsichtsmaßnahmen gegen Abgasvergiftungen 38
1.2 Kindersicherheit 38
1.2.1 System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags* .38
1.2.2 Fahren mit Kindern 40
1.2.3 Kindersitze 40
1.3 Notruf 54
1.3.1 eCall*1, 2 54
1.4 Hybridsystem 62
1.4.1 Merkmale des Hybridsystems 62
1.4.2 Vorsichtsmaßregeln für das Hybridsystem 67
1.5 Diebstahlschutzsystem 72
1.5.1 Wegfahrsperre 72
1.5.2 Doppelverriegelungssystem* 72
1.5.3 Alarm* 73

1.1 Für die Sicherheit

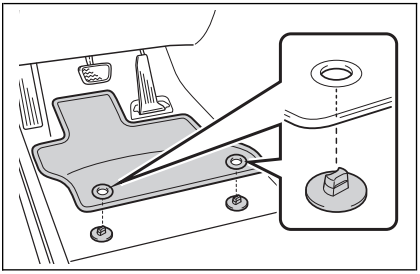
1.1.1 Vor Fahrtantritt

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

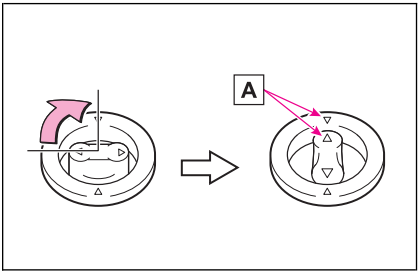
Anbringen von Bodenmatten

Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge des gleichen Modells und Modelljahres wie Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Befestigen Sie sie ordnungsgemäß am Bodenteppich.

1. Setzen Sie die Befestigungshaken (Klammern) in die Ösen der Bodenmatte ein.



2. Drehen Sie den oberen Knopf jedes Befestigungshakens (Klammer), um die Bodenmatten zu sichern.



Stets die △ Markierungen A aufeinander ausrichten.

Die Form der Befestigungshaken (Klammern) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann die Fahrer-Bodenmatte verrutschen und eventuell während der Fahrt die Betätigung der Pedale beeinträchtigen. Dies kann zu unvorhergesehener Beschleunigung führen oder das Anhalten des Fahrzeugs erschweren. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

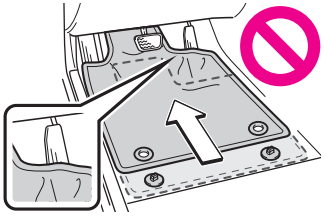
Beim Anbringen der Fahrer-Bodenmatte

- Verwenden Sie keinesfalls Bodenmatten, die für andere Modelle oder Modelljahre entwickelt wurden, selbst wenn es sich dabei um Original-Toyota-Bodenmatten handelt.
- Verwenden Sie nur für die Fahrerseite vorgesehene Bodenmatten.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer ordnungsgemäß mit den dafür vorgesehenen Befestigungshaken (Klammern).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Bringen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder verkehrt herum an.

Vor Fahrtantritt

- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern) ordnungsgemäß an der richtigen Stelle befestigt ist. Überprüfen Sie dies insbesondere nach jeder Reinigung des Bodens.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

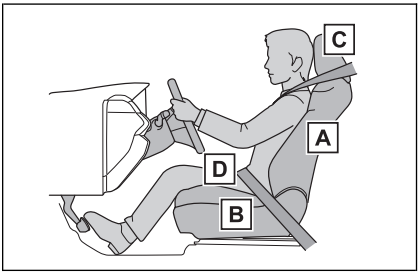


- Treten Sie bei ausgeschaltetem Hybridsystem und Schalt-/ Wählhebel auf "P" jedes Pedal vollständig bis auf den Boden durch, um sicherzustellen, dass es nicht durch die Bodenmatte behindert wird.

1.1.2 Für sichere Fahrt

Sitz und Spiegel vor Fahrtantritt korrekt einstellen, um einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

Richtige Fahrhaltung



A Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zum Lenken nicht nach vorn beugen müssen. (→ S. 150)

B Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig drücken können und die Arme an den Ellenbogen leicht angewinkelt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S. 150)

C Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Ohrhöhe befindet, und arretieren Sie sie in dieser Stellung.(→ S. 155)

D Legen Sie den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig an. (→S. 27)

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Verstellen Sie den Fahrersitz niemals während der Fahrt.

  Es droht dadurch Verlust der Fahrzeugbeherrschung.
- Platzieren Sie auf dem Fahrer- und Beifahrersitz keine Kissen zwischen Rücken und Rückenlehne. Ein Kissen verhindert möglicherweise eine korrekte Sitzposition, wodurch die Schutzwirkung von Sicherheitsgurt und Kopfstütze beeinträchtigt wäre.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.

  Objekte unter den Vordersitzen könnten in den Sitzschienen eingeklemmt werden und ein korrektes Fixieren des Sitzes verhindern. Dadurch können Unfälle und Schäden am Sitzverstellmechanismus entstehen.
- Beachten Sie bei Fahrten auf öffentlichen Straßen stets die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Legen Sie auf Langstreckenfahrten regelmäßig Pausen ein, bevor Sie sich müde fühlen.

  Bei Auftreten von Müdig- oder Schläfrigkeit während der Fahrt keinesfalls weiterfahren, sondern umgehend eine Pause einlegen.

Korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte

Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. (→S. 27)

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 40)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben, indem Sie den Innenrückspiegel (falls vorhanden), den digitalen Innenrückspiegel (falls vorhanden) und die Außenspiegel korrekt einstellen. (→S. 157, S. 159, S. 167)

1.1.3 Sicherheitsgurte

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Verletzungsrisiko bei Notbremsungen, plötzlichen Ausweichmanövern oder Unfällen zu reduzieren.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

Anlegen eines Sicherheitsgurts

- Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte stets vorschriftsmäßig an.
- Ein Sicherheitsgurt darf nur jeweils für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person gleichzeitig. Das gilt auch für Kinder.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Toyota empfiehlt, dass Kinder auf den Rücksitz platziert und stets durch einen Sicherheitsgurt und/oder einen entsprechenden Kindersitz gesichert werden.
- Für eine ordnungsgemäße Sitzposition neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück. Die Schutzwirkung von Sicherheitsgurten ist am effektivsten, wenn die Insassen gerade und weit hinten auf dem Sitz sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm durch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt stets tief und eng anliegend über der Hüfte.

Schwangere Frauen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf die vorgeschriebene Weise an. (→S. 27)

Schwangere Frauen sollten den Beckengurt ebenso wie andere Insassen so tief wie möglich über den Hüften positionieren, den Schultergurt so einstellen, dass er vollständig über der Schulter verläuft, und vermeiden, dass der Gurt auf dem gewölbten Bereich des Unterbauchs aufliegt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, besteht nicht nur für die schwangere Frau, sondern auch für das ungeborene Kind die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***



Personen mit gesundheitlichen Problemen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf die vorgeschriebene Weise an. (→S. 27)

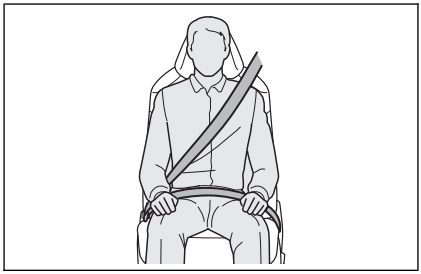
Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

→S. 40

Beschädigungen und Verschleiß der Sicherheitsgurte

- Vermeiden Sie eine Beschädigung der Sicherheitsgurte durch Einklemmen der Gurte, Gurtzungen oder Gurtschlösser in den Türen.
- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig. Überprüfen Sie die Gurte auf Einschnitte, ausgefranste Kanten und lose Teile. Verwenden Sie keine beschädigten Sicherheitsgurte, sondern lassen Sie diese austauschen. Beschädigte Sicherheitsgurte bieten für die Insassen keinen ausreichenden Schutz vor tödlichen oder schweren Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge im Gurtschloss eingerastet und der Gurt nicht verdreht ist. Falls der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Lassen Sie die Sitz-Baugruppe inklusive der Sicherheitsgurte austauschen, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, selbst wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.
- Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte ein- oder auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie ggf. notwendige Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausführen. Eine unsachgemäße Handhabung kann zu Fehlfunktionen führen.

Korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte



- Stellen Sie den Schultergurt so ein, dass er vollständig über der Schulter verläuft, ohne dabei jedoch in Kontakt mit dem Hals zu kommen oder von der Schulter zu rutschen.
- Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte.
- Stellen Sie die Rückenlehne ein.

  Sitzen Sie möglichst gerade und weit hinten auf dem Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Verwendung der Sicherheitsgurte bei Kindern

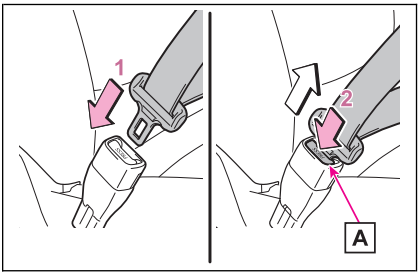
Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs wurden grundsätzlich für erwachsene Personen entwickelt.

- Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 40)
- Ist das Kind groß genug, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. (→S. 26)

Sicherheitsgurtvorschriften

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurtvorschriften gibt, setzen Sie sich zwecks Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts

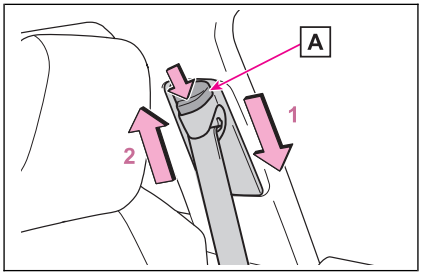


1. Drücken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts dessen Schließplatte in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.
2. Drücken Sie die Gurtlösetaste , um den Sicherheitsgurt zu lösen.

Gurt mit Rückhalteautomatik (ELR)

Bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall blockiert die ELR-Rückhalteautomatik den Gurt. Er kann auch blockiert werden, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und gleichmäßigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich frei bewegen können.

Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung (Vordersitze)



1. Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach unten.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste A und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach oben.

   Verschieben Sie den Höheneinsteller wie erforderlich nach oben oder unten und rasten Sie ihn ein (Klickgeräusch).

⚠WARNUNG!

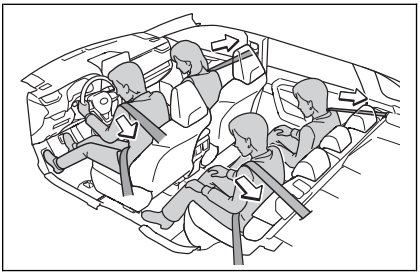
Verstellbare Schultergurtverankerung

Stets sicherstellen, dass der Schultergurt mittig über der Schulter verläuft. Der Gurt sollte nicht am Hals anliegen, darf aber nicht von Ihrer Schulter rutschen. Anderenfalls ist die Schutzwirkung bei einem Unfall, einer Notbremsung oder plötzlichen Ausweichmanövern beeinträchtigt, wodurch sich das Risiko von ernsten oder sogar tödlichen Verletzungen erhöht.

Gurtstraffer (Vordersitze und äußere Rücksitze)

Bei gewissen schweren Frontal- oder Seitenkollisionen sprechen die Gurtstraffer an und ziehen die Sicherheitsgurte blitzartig an, um die Insassen wirkungsvoller im Sitz zurückzuhalten.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, einem Heckaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht ausgelöst.



Austausch des Sicherheitsgurts nach Auslösen des Gurtstraffers

Der Gurtstraffer spricht nur beim ersten Aufprall an, kann aber bei weiteren Kollisionen nicht mehr ausgelöst werden, falls das Fahrzeug mehrfach Kollisionen ausgesetzt wird.

PCS-gekoppelte Gurtstraffersteuerung (falls vorhanden)

Falls das PCS-System (Pre-Collision-System oder Kollisionsvermeidungssystem) eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Kollision erkennt, bereitet es die Gurtstraffer auf Auslösung vor.

⚠WARNUNG!

Gurtstraffer

Wurde der Gurtstraffer aktiviert, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht mehr verwendet werden und muss durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt ausgetauscht werden.

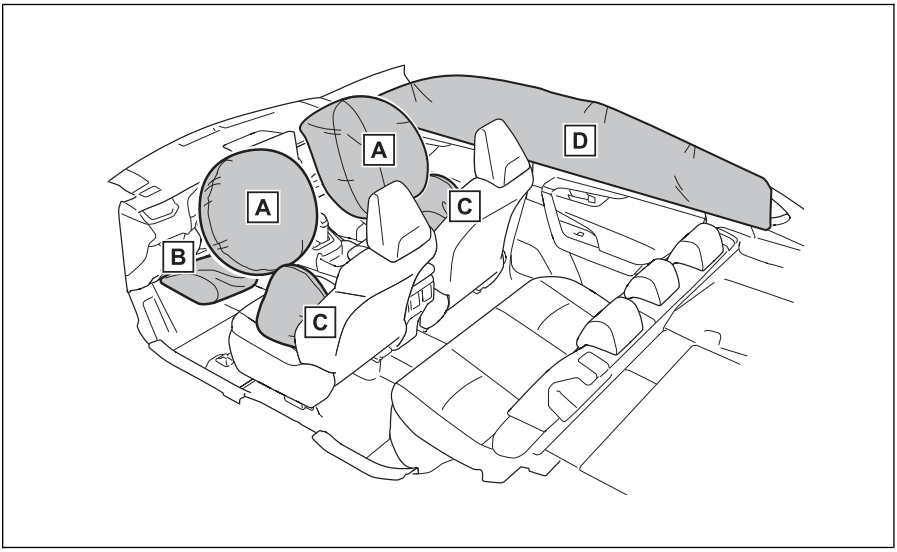
Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

1.1.4 SRS-Airbags

Die SRS-Airbags lösen sich aus, sobald das Fahrzeug bestimmten Aufprallstößen ausgesetzt ist, deren Ausmaß bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen könnte. Sie sind als Ergänzung der Sicherheitsgurte ausgelegt, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.

SRS-Airbagsystem

Einbauorte der SRS-Airbags



SRS-Frontairbags

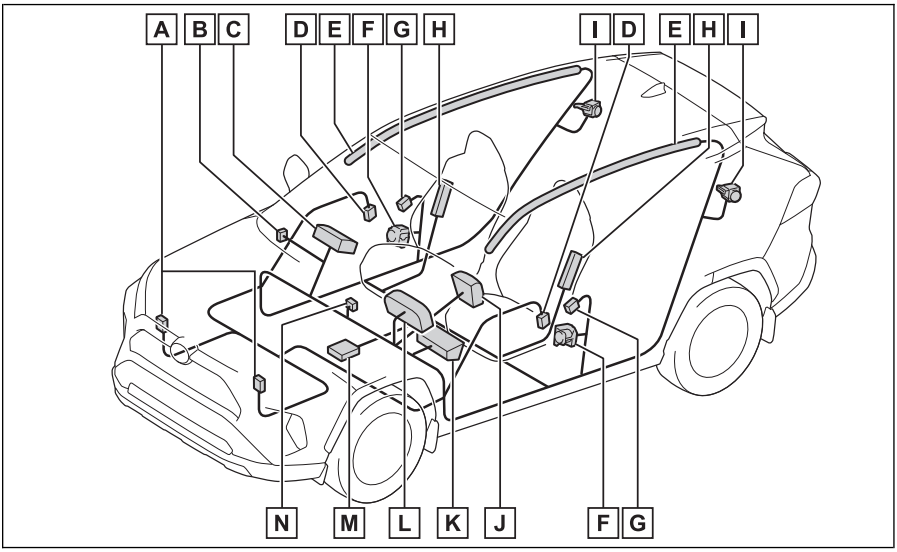
A SRS-Fahrerairbag/-Beifahrerairbag
Sollen Kopf und Brustbereich von Fahrer und Beifahrer vor einem Aufprall auf Innenraumbauteilen schützen

B SRS-Knie-Airbag
Soll dem Fahrer zusätzlichen Schutz gewähren
SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags

C SRS-Seitenairbags
Sollen die Oberkörper von Vordersitzinsassen schützen

D SRS-Kopf-/Schulterairbags
Sollen vor allem die Köpfe von Insassen auf den äußeren Sitzen schützen

SRS-Airbagkomponenten



- A Frontaufprallsensoren
- B Schalter "PASSENGER AIRBAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS) (falls vorhanden)
- C Beifahrerairbag
- D Seitenaufprallsensoren (Vordertür)
- E Kopf-/Schulterairbags
- F Gurtstraffer und -kraftbegrenzer (Vordersitze)
- G Seitenaufprallsensoren (vorne)
- H Seitenairbags
- I Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer (äußere Rücksitze)
- J Fahrerairbag
- K Knie-Airbag
- L SRS-Warnleuchte
- M Airbagsteuermodul
- N "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Die Hauptkomponenten des SRS-Airbagsystems sind oben abgebildet. Das SRS-Airbagsystem wird vom Airbagsteuermodul gesteuert. Beim Auslösen werden die Airbags durch eine chemische Reaktion in den Airbag-Gasgeneratoren schlagartig mit ungiftigem Gas gefüllt, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

Wenn die SRS-Airbags ausgelöst werden

- SRS-Airbags können u. U. leichte Schürfwunden, Verbrennungen, Prellungen usw. verursachen, da sie beim Auslösen extrem schnell durch heiße Gase aufgeblasen werden.
- Es kommt zu einem lauten Geräusch und weißes Pulver wird ausgestoßen.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Airbagabdeckung und Airbag-Gasgenerator), die Vordersitze, Teile von A- und C-Säule sowie die Dachrahmen können für mehrere Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Es kann zu Rissen in der Windschutzscheibe kommen.

- Das Hybridsystem wird gestoppt und die Kraftstoffversorgung des Motors wird unterbrochen. (→S. 71)
- Alle Türen werden entriegelt. (→S. 126)
- Fahrzeuge mit Folgekollision-Bremssystem: Die Bremsen und Bremsleuchten werden automatisch angesteuert. (→S. 306)
- Die Innenraumleuchten schalten sich automatisch ein. (→S. 328)
- Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch ein. (→S. 406)
- Fahrzeuge mit eCall: Falls eine der folgenden Situationen auftritt, sendet das System automatisch einen Notruf an die eCall-Notrufzentrale. Dieser automatische Notruf (Drücken der "SOS"-Taste nicht notwendig) enthält die Daten der Fahrzeugposition und ein Mitarbeiter der Zentrale versucht dann, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um das Ausmaß des Notfalls und die notwendigen Hilfsmaßnahmen zu ermitteln. Wenn die Insassen nicht antworten können, wird der Anruf automatisch als Notfall betrachtet und der Mitarbeiter verständigt die erforderlichen Rettungsdienste. (→S. 54)
  - Ein SRS-Airbag wird ausgelöst.
  - Ein Gurtstraffer wird ausgelöst.
  - Das Fahrzeug wird durch einen starken Heckaufprall beschädigt.

Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Frontairbags)

- Die SRS-Frontairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem der eingestellte Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht einem Frontalaufprall mit ca. 20 - 30 km/h auf eine feste Wand, die sich nicht bewegt oder verformt).

  Das erforderliche Auslösemoment erhöht sich in den folgenden Situationen jedoch beträchtlich:
  - Wenn das Fahrzeug auf ein bewegliches, verformbares Objekt, z. B. ein geparktes Fahrzeug oder einen Schildermast aufprallt
  - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z. B. bei einem Unfall, bei dem die Fahrzeugfront unter die Ladefläche eines LKW gerät
- Abhängig von der Art des Aufpralls werden möglicherweise nur die Gurtstraffer aktiviert.

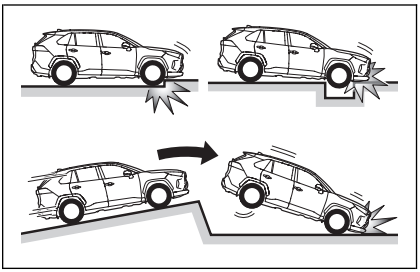
Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags)

- Die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem ein vorgegebener Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht der Aufprallkraft eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs, das rechtwinklig mit einer Geschwindigkeit von ca. 20 - 30 km/h auf die Fahrgastzelle aufprallt).
- Beide SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch bei einem starken Frontalaufprall ausgelöst werden.

Bedingungen, die abgesehen von einem Unfall zum Auslösen der SRS-Airbags führen können

Die SRS-Frontairbags und die SRS-Kopf-/Schulterairbags können auch durch einen heftigen Stoß gegen die Unterseite des Fahrzeugs ausgelöst werden. Mögliche Beispiele hierfür sind in der Abbildung aufgeführt.

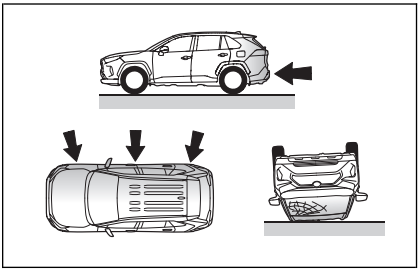
- Aufprall auf einen Bordstein oder ein hartes Hindernis
- Beim Fahren in oder über tiefe Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen



Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Frontairbags)

Bei einem Seiten- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Frontairbags in der Regel nicht ausgelöst. Bei plötzlicher starker Verzögerung der Vorwärtsbewegung durch einen Aufprall kann es jedoch zum Auslösen der SRS-Frontairbags kommen.

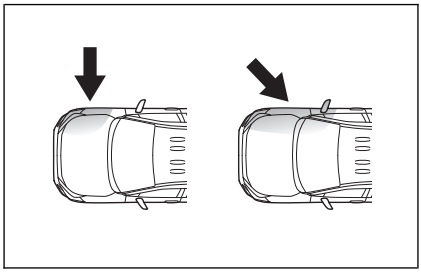
- Seitenaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags)

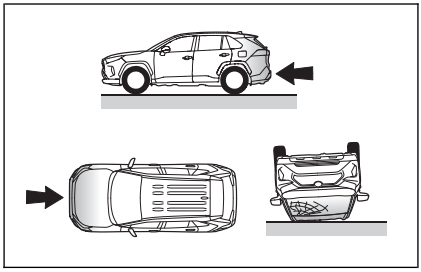
Bei einem schräg versetzten seitlichen Aufprall bzw. einem Seitenaufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle werden die SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags unter Umständen nicht ausgelöst.

- Seitlicher Aufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle
- Schräg versetzter Seitenaufprall



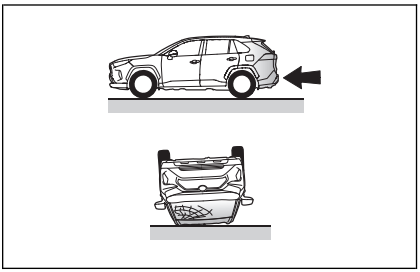
Bei einem Frontal- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Seitenaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Seitenairbags in der Regel nicht ausgelöst.

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



Bei einem Heckaufprall, beim Überschlagen oder bei einem Seiten- oder Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Kopf-/Schulterairbags in der Regel nicht ausgelöst.

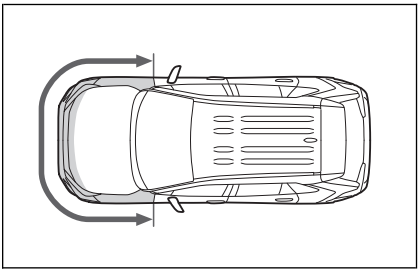
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



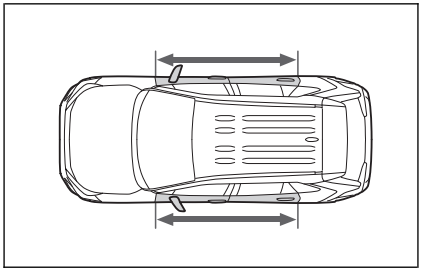
Fälle, in denen es erforderlich ist, dass Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung setzen

In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

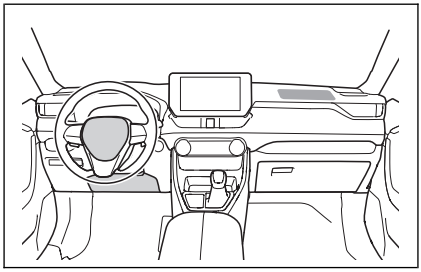
- Nach Auslösen eines SRS-Airbags.
- Bei Schäden, Verformung oder Unfalleinwirkung an der Fahrzeugfront, deren Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Frontairbags führten.



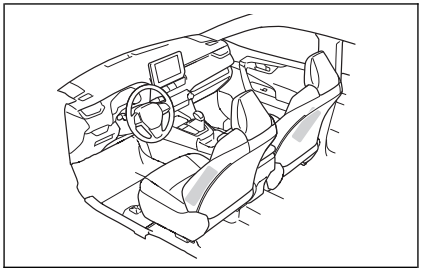
- Eine Tür oder der angrenzende Bereich ist beschädigt, verformt oder weist ein Loch auf, oder das Fahrzeug war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags geführt hat.



- Bei Kratzern, Rissen oder anderen Schäden am Lenkradpolster, Armaturenbrett im Bereich des Beifahrerairbags oder im unteren Bereich der Instrumententafel.

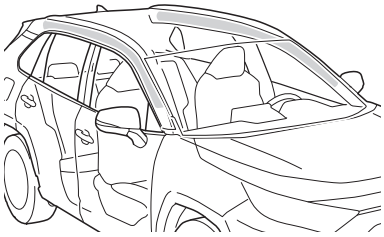


- Die Oberfläche der Sitzbereiche, in denen sich die SRS-Seitenairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



- Der Bereich der A- und C-Säulenverkleidung und der Verkleidung (Polsterung) des Dachrahmens, in dem sich die

SRS-Kopf-/Schulterairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für SRS-Airbags

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den SRS-Airbags.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen. Die SRS-Airbags sind Zusatzvorrichtungen, die nur zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz bieten.
- Der SRS-Fahrerairbag wird mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, wenn sich der Fahrer zu nah am Airbag befindet.

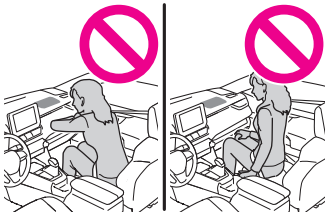
  Da die Gefahrenzone des Fahrerairbags in den ersten 50 - 75 mm des Auslösebereichs liegt, sollten Sie zur Sicherheit einen Abstand von 250 mm zum Fahrerairbag einhalten. Dieser Abstand bezieht sich auf die Entfernung zwischen der Mitte des Lenkrads und Ihrem Brustbein. Falls Ihre Sitzposition diesen Abstand von 250 mm derzeit nicht gewährleistet, gibt es mehrere Möglichkeiten, Ihre Position anders einzustellen:
  - Verschieben Sie den Sitz so weit nach hinten, dass Sie noch bequem die Pedale erreichen können.
  - Verstellen Sie die Rückenlehne leicht nach hinten. Obwohl die Fahrzeuge unterschiedlich konstruiert sind, ist es den meisten Fahrern möglich, den Sicherheitsabstand von 250 mm auch bei vorderster Sitzposition herzustellen, indem sie einfach die Rückenlehne etwas nach hinten verstellen. Wenn Sie durch das Verstellen der Rückenlehne Probleme haben, die Fahrbahn zu sehen, verwenden Sie ein festes, rutschfestes Kissen, um Ihre Sitzposition zu erhöhen. Falls Ihr Fahrzeug über die entsprechende Funktion verfügt, verstellen Sie die Sitzhöhe nach oben.
  - Wenn das Lenkrad Ihres Fahrzeugs verstellbar ist, schwenken Sie es nach unten. Auf diese Weise ist der Airbag auf Ihren Oberkörper und nicht auf Ihren Kopf und Hals gerichtet.

  Stellen Sie den Sitz wie oben beschrieben ein, aber stellen Sie gleichzeitig sicher, dass Sie die Fußpedale und das Lenkrad bequem erreichen und eine gute Sicht auf die Bedienungselemente auf der Instrumententafel haben.
- Der SRS-Beifahrerairbag wird ebenfalls mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, wenn sich der Beifahrer zu nah am Airbag befindet. Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich vom Airbag entfernt positioniert sein. Dabei sollte die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.

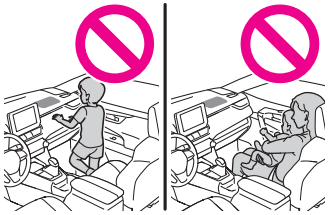
⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Falsch platzierte und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können beim Auslösen eines Airbags lebensgefährlich verletzt werden. Säuglinge und Kinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen ordnungsgemäß in einem Kindersitz gesichert werden. Toyota empfiehlt ausdrücklich, Säuglinge und Kinder grundsätzlich auf den Rücksitzen unterzubringen und ordnungsgemäß zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S. 40)
- Setzen Sie sich nicht auf den äußersten Rand des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



- Erlauben Sie Kindern nie, sich vor den SRS-Beifahrerairbag zu stellen oder sich auf den Schoß eines Beifahrers auf dem Vordersitz zu setzen.



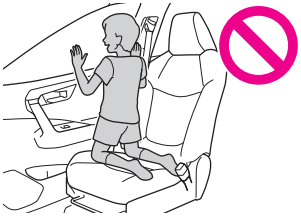
- Lassen Sie Insassen auf den Vordersitzen keine Gegenstände auf dem Schoß transportieren.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachrahmen oder gegen die A-, B- oder C-Säule.

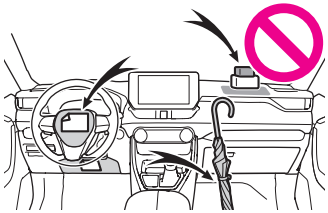


- Lassen Sie nicht zu, dass jemand zur Tür gewandt auf dem Beifahrersitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



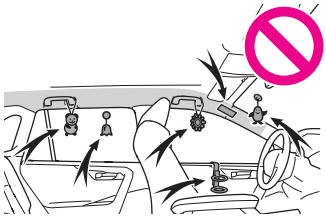
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände in den Bereichen vor dem Armaturenbrett, dem Lenkradpolster und dem unteren Bereich der Instrumententafel befinden.

  Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS-Airbags für Fahrer und Beifahrer und die Knieairbags ausgelöst werden.



⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Bringen Sie keine Gegenstände in den Bereichen der Türen, der Windschutzscheibe, der Seitenfenster, der A- oder C-Säulen, des Dachrahmens und der Haltegriffe an. (Außer Geschwindigkeits begrenzungsaufkleber →S. 427)



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder anderen harten Gegenstände an die Mantelhaken. Solche Gegenstände können beim Auslösen der SRS-Kopf-/Schulterairbags zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.
- Falls sich eine Vinylabdeckung in einem Bereich befindet, in dem der SRS-Knieairbag ausgelöst wird, diese Abdeckung entfernen.
- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das Bereiche abdeckt, in denen die SRS-Seitenairbags ausgelöst werden, da es das Aufblasen der SRS-Airbags beeinträchtigen kann.

  Solches Zubehör könnte die ordnungsgemäße Aktivierung der SRS-Seitenairbags verhindern, zum Versagen des Systems oder zu einer unvorhergesehenen Auslösung der SRS-Seitenairbags führen und tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Üben Sie keine Kraft oder Gewalt auf die Bereiche, in denen die SRS-Airbagbauteile untergebracht sind, oder die vorderen Türen aus.

  Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung der SRS-Airbags kommen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Berühren Sie keines der Bauteile direkt nach dem Auslösen der SRS-Airbags, da diese heiß sein können.
- Falls Sie nach dem Auslösen der SRS-Airbags Atembeschwerden verspüren, öffnen Sie eine Tür oder ein Fenster, um für frische Luft zu sorgen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Waschen Sie etwaige Rückstände so schnell wie möglich ab, um Hautreizungen zu vermeiden.
- Weisen die Bereiche, in denen die SRS-Airbags untergebracht sind, wie z.B. das Lenkradpolster und die Verkleidungen von A- und C-Säule, Beschädigungen oder Risse auf, lassen Sie diese von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt austauschen.

Modifikationen und Entsorgung der SRS-Airbagkomponenten

Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht bzw. führen Sie keine der folgenden Modifikationen durch, ohne einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt zu Rate zu ziehen. Die SRS-Airbags könnten eine Funktionsstörung aufweisen oder unbeabsichtigt auslösen (entfalten), was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge hat.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Reparatur der SRS-Airbags
- Reparaturen, Modifikationen, Ausbau oder Austausch des Lenkrads, der Instrumententafel, des Armaturenbretts, der Sitze oder des Sitzpolsters, der A-, B- und C-Säulen, des Dachrahmens, der Vordertürbleche, der Vordertürverkleidungen oder der Frontlautsprecher
- Modifizierung des Vordertürblechs (z.B. durch Anbohren)

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Reparaturen oder Modifikationen des vorderen Kotflügels, vorderen Stoßfängers oder der Seite des Fahrgastinnenraums
- Einbau von Kühlerschutzgittern (Frontschutzbügel, Kängurustange usw.), Schneepflügen oder Winden
- Modifikationen an Fahrzeugaufhängungssystem
- Einbau von elektrischen Geräten wie beispielsweise ein mobiles Zweiwege-Radio (RF-Transmitter) und CD-Spieler

1.1.5 Vorsichtsmaßnahmen gegen Abgasvergiftungen

Die Abgase enthalten für den menschlichen Körper schädliche Stoffe, wenn sie eingeatmet werden.

⚠WARNUNG!

Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid (CO), das farb- und geruchlos ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls könnten Abgase in das Fahrzeug eindringen und durch Bewusstseinsstörungen zu einem Unfall führen, oder aber gesundheitliche Schäden und sogar den Tod verursachen.

Wichtige Hinweise für den Fahrbetrieb

- Die Heckklappe stets geschlossen halten.
- Sollten Sie trotz geschlossener Heckklappe Abgasgeruch im Fahrzeug feststellen, alle Fenster vollständig öffnen und das Fahrzeug schnellstmöglich von einem Toyota-Vertragshändler, einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Beim Parken

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Wird das Fahrzeug in einem schlecht belüfteten oder geschlossenen Raum wie einer Garage abgestellt, das Hybridsystem ausschalten.
- Keinesfalls bei längerem Parken das Hybridsystem eingeschaltet lassen.

  Falls eine solche Situation nicht vermieden werden kann, das Fahrzeug im Freien parken und sicherstellen, dass keine Abgase in den Innenraum eindringen.
- Das Hybridsystem nicht im Stand in Bereichen laufen lassen, wo sich Schnee auftürmen kann oder starker Schneefall herrscht. Sollte sich Schnee um das Fahrzeug herum auftürmen, während das Hybridsystem läuft, könnten sich Abgase ansammeln und in das Fahrzeug eindringen.

Auspuffrohr

Das Abgassystem muss regelmäßig überprüft werden. Wenn ein Loch oder ein Riss durch Korrosion im Auspuffrohr oder eine Beschädigung eines Anschlusses vorliegt oder die Auspuffgeräusche abnormal sind, das Fahrzeug unbedingt von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen und reparieren lassen.

1.2 Kindersicherheit

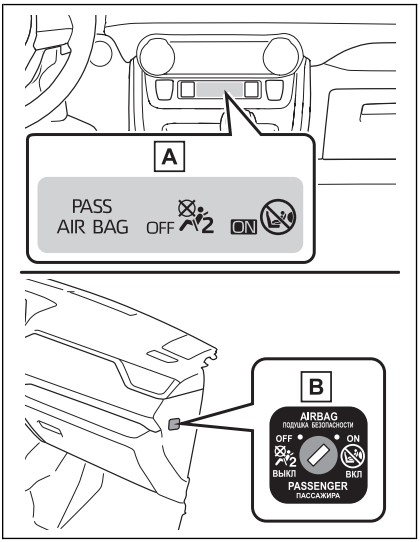
1.2.1 System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags*

*Falls vorhanden

Dieses System deaktiviert den Beifahrerairbag.

Deaktivieren Sie den Airbag nur dann, wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.

Komponenten des Systems



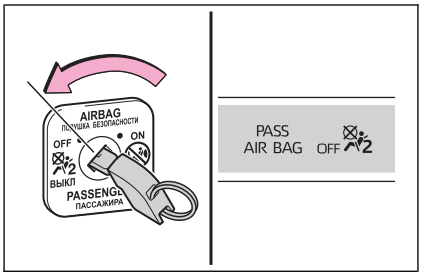
A "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchten
Die Kontrollleuchten "PASSENGER AIR BAG" und "ON" leuchten bei aktiviertem Airbagsystem auf und erlöschen nach ca. 60 Sekunden wieder (nur wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet ist).

B Schalter "PASSENGER AIRBAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS)

Deaktivieren der Airbags für den Beifahrer

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Zylinder ein und drehen Sie ihn in die Stellung "OFF".

Die "OFF"-Kontrollleuchte leuchtet (nur, wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet ist).



Informationen zur "PASSENGER AIR BAG"-Kontrollleuchte

Tritt eines der folgenden Probleme auf, so kann eine Systemstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Die "OFF"-Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Schalter PASSENGER AIRBAG ON/OFF (Beifahrerairbag Ein/Aus) auf "OFF" gestellt wird.
- Die Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der Schalter PASSENGER AIRBAG ON/OFF (Beifahrerairbag Ein/Aus) auf "ON" oder "OFF" geschaltet wird.

⚠WARNUNG!

Anbringen eines Kindersitzes

Aus Sicherheitsgründen müssen Kindersitze immer auf den Rücksitzen angebracht werden. Falls der Rücksitz nicht verwendet werden kann, kann auch der Vordersitz genutzt werden, sofern der Schalter PASSENGER AIRBAG ON/OFF (Beifahrerairbag Ein/Aus) zuvor auf "OFF" (AUS) geschaltet wird.

Bleibt der Schalter „PASSENGER AIRBAG ON/OFF“ zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf „ON“, kann der starke Aufprall des auslösenden Airbags zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Wenn auf dem Beifahrersitz kein Kindersitz angebracht ist

Stellen Sie sicher, dass der Schalter „PASSENGER AIRBAG ON/OFF“ auf "ON" gestellt ist.

Bleibt es ausgeschaltet, so wird der Airbag bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

1.2.2 Fahren mit Kindern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.

- Kinder sollten auf den Rücksitzen Platz nehmen, damit sie nicht versehentlich den Schalt-/Wählhebel, den Scheibenwischerschalter usw. berühren.
- Verwenden Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen und den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen oder versehentlich die elektrischen Fensterheber betätigen. (→S. 130, S. 171)
- Keinesfalls kleine Kinder Ausrüstungen bedienen lassen, die Körperteile einklemmen oder einquetschen könnten. Dazu gehören z. B. die elektrischen Fensterheber, die Motorhaube, die Heckklappe, die Sitze usw.

⚠WARNUNG!

Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in Leerlaufstellung bringen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Seitenfenstern, dem Schiebedach (falls vorhanden) oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innenraum des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

1.2.3 Kindersitze

Vor dem Einbau eines Kindersitzes in das Fahrzeug sind die in der vorliegenden Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßregeln zu beachten und die unterschiedlichen Arten von Kindersitzen sowie die Einbaumethoden zu berücksichtigen.

- Kinder, die für ein korrektes Anlegen eines Sicherheitsgurts noch zu klein sind, müssen in einem Kindersitz gesichert werden. Aus Sicherheitsgründen müssen Kindersitze immer auf den Rücksitzen angebracht werden. Befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes beschriebene Einbaumethode.
- Empfohlen wird die Verwendung eines Original-Toyota-Kindersitzes, da dieser für dieses Fahrzeug die sicherste Form eines Rückhaltesystems darstellt. Original-Toyota-Kindersitze werden speziell für Fahrzeuge von Toyota hergestellt. Sie sind bei einem Toyota-Händler erhältlich.

INHALTSÜBERSICHT

Wichtige Punkte; S. 40

Bei Verwendung eines Kindersitzes: S. 42

Kindersitzkompatibilität mit den einzelnen Sitzpositionen: S. 44

Kindersitz-Einbauverfahren: S. 50

- Befestigung mit Sicherheitsgurt: S. 51
- Befestigung mit unterer ISOFIX-Verankerung S. 52
- Verwenden des oberen Haltegurts: S. 53

Wichtige Punkte

- Beachten und befolgen Sie die für Kindersitze geltenden Warnungen sowie die Gesetze und Vorschriften.
- Verwenden Sie so lange einen Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.
- Wählen Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz.
- Beachten Sie, dass nicht jeder Kindersitz in jedes Fahrzeug passt.

  Überprüfen Sie daher vor der Verwendung bzw. dem Kauf eines Kindersitzes, ob der Kindersitz mit den Sitzpositionen kompatibel ist. (→S. 44)

⚠WARNUNG!

Wenn ein Kind mitfährt

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen muss ein Kind ordnungsgemäß mit dem Sicherheitsgurt bzw. einem Kindersitz im Fahrzeug gesichert werden. Einzelheiten zur Anbringung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes. In der vorliegenden Betriebsanleitung finden Sie darüber hinaus allgemeine Einbauanweisungen.
- Toyota empfiehlt ausdrücklich, einen geeigneten Kindersitz zu verwenden, der auf Körpergröße und Gewicht des Kindes ausgelegt ist und auf dem Rücksitz angebracht wird. Unfallstatistiken belegen, dass ein ordnungsgemäß gesichertes Kind auf einem Rücksitz besser geschützt ist als auf dem Vordersitz.
- Ein Kind im Arm zu halten, ist keinesfalls ein Ersatz für einen Kindersitz. Bei einem Unfall könnte das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen demjenigen, der es hält, und Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Handhabung des Kindersitzes

Wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß befestigt wird, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Wurde das Fahrzeug z. B. bei einem Unfall einem starken Aufprall ausgesetzt, kann der Kindersitz Schäden davongetragen haben, die nicht ohne Weiteres zu erkennen sind. Verwenden Sie den Kindersitz in derartigen Fällen nicht erneut.
- Je nach Kindersitz kann der Einbau schwierig oder unmöglich sein. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob der Kindersitz für den Einbau in das Fahrzeug geeignet ist (→S. 44). Lesen Sie vor dem Einbau die in dieser Betriebsanleitung und in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes aufgeführten Befestigungsmethoden gründlich durch und beachten Sie die Regeln für die Verwendung.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Der Kindersitz muss auch dann immer ordnungsgemäß auf dem Sitz befestigt sein, wenn er gerade nicht verwendet wird. Bewahren Sie den Kindersitz niemals ungesichert im Innenraum auf.
- Falls der Kindersitz ausgebaut werden muss, entfernen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder verstauen Sie ihn sicher im Gepäckraum.

Bei Verwendung eines Kindersitzes

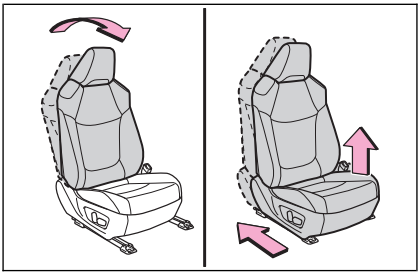
Anbringen eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Falls ein Einbau des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, den Sitz zunächst wie folgt einstellen und dann erst den Kindersitz anbringen:

- Stellen Sie die Rückenlehne möglichst aufrecht.

  Fahrzeuge ohne Schalter "PASSENGER AIR BAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS): Befindet sich eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, den Neigungswinkel der Rückenlehne so einstellen, dass der Kindersitz ordnungsgemäß an der Rückenlehne anliegt.

  Fahrzeuge mit Schalter "PASSENGER AIR BAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS): Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, den Neigungswinkel der Rückenlehne so einstellen, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Schieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, das Sitzkissen in die höchste Position bringen.
- Falls die Kopfstütze eine korrekte Positionierung des Kindersitzes verhindert, muss sie entfernt werden - vorausgesetzt sie kann ausgebaut werden. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in ihre oberste Stellung.



⚠WARNUNG!

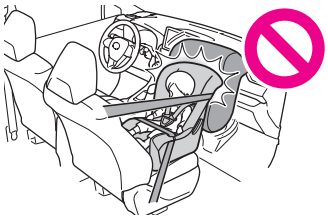
Bei Verwendung eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

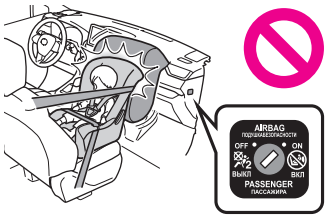
- Fahrzeuge ohne Schalter "PASSENGER AIR BAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS): Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz.

  Durch die Wucht des sich plötzlich aufblasenden Beifahrerairbags kann das Kind bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.



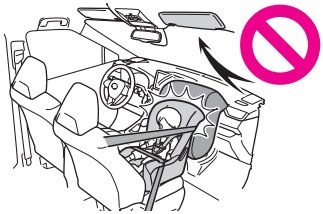
⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Fahrzeuge mit Schalter "PASSENGER AIRBAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS): Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Schalter PASSENGER AIRBAG ON/OFF auf "ON" (Ein) geschaltet ist. (→S. 38) Durch die Wucht des sich plötzlich aufblasenden Beifahrerairbags kann das Kind bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.



- Auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet sich ein Aufkleber, der darauf hinweist, dass es verboten ist, einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen.

  Die nachstehende Abbildung zeigt den Aufkleber im Detail.



⚠WARNUNG!



⚠WARNUNG!

- Bringen Sie nur in Ausnahmefällen einen nach vorne gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz an. Falls ein nach vorn gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden soll, verschieben Sie den Sitz stets so weit wie möglich nach hinten. Andernfalls kann es beim Auslösen (Aufblasen) der Airbags zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

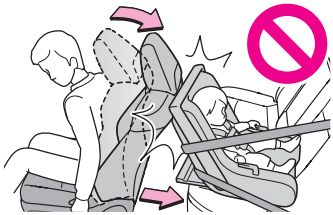


- Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind seinen Kopf oder einen Körperteil gegen die Tür oder den Bereich des Sitzes, der A- oder C-Säulen oder des Dachrahmens lehnt, von wo aus die SRS-Seitenairbags bzw. SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, auch wenn das Kind im Kindersitz gesichert ist. Dies ist gefährlich, da das Kind beim Auslösen eines SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags tödliche oder schwere Verletzungen davontragen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***



- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Verwenden Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz und bringen Sie ihn auf einem der Rücksitze an.
- Falls der Fahrersitz dem Kindersitz im Weg ist und eine korrekte Befestigung verhindert, den Kindersitz (bei Fahrzeugen mit Linkslenkung) auf dem rechten Rücksitz oder (bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung) auf dem linken Rücksitz anbringen.



- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass er den Kindersitz nicht behindert.

Kindersitzkompatibilität mit den einzelnen Sitzpositionen

Kindersitzkompatibilität mit den einzelnen Sitzpositionen

Der Abschnitt "Kindersitzkompatibilität mit den einzelnen Sitzpositionen" (→S. 45) veranschaulicht anhand von Symbolen, welche Kindersitztypen auf welchen Sitzen installiert werden dürfen. Gleichzeitig kann der für Ihr Kind empfohlene Kindersitz ausgewählt werden.

Andernfalls können Sie über die Tabelle [Empfohlene Kindersitze] den passenden Kindersitz ermitteln. (→S. 49)

Kontrollieren Sie das gewählte Kindersitzsystem unter Bezug auf [Vor Prüfung der Kompatibilität von Sitzpositionen und Kindersitztyp].

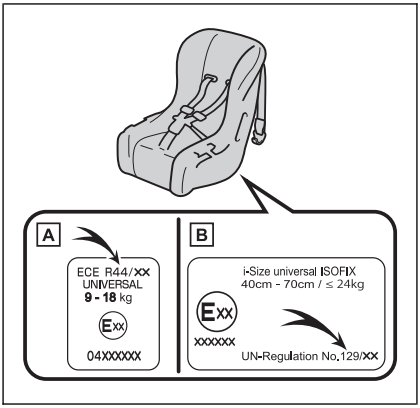
Vor Prüfung der Kompatibilität von Sitzpositionen und Kindersitztyp

1. Prüfung der Kindersitznormen

   Verwenden Sie einen Kindersitz, der die Anforderungen der Norm UN(ECE) R44[*1] oder UN(ECE) R129[*1, 2] erfüllt.

   Kindersitze, die dieser Norm entsprechen, sind mit dem folgenden Prüfzeichen gekennzeichnet.

   Stellen Sie fest, ob der Kindersitz mit einem Prüfzeichen versehen ist.



Beispiel für die auf dem Prüfzeichen angegebene Nummer der Norm

A Prüfzeichen für UN(ECE) R44*3
Der Gewichtsbereich von Kindern für den jeweiligen Kindersitz nach (UN)ECE R44 ist auf dem Prüfzeichen angegeben.

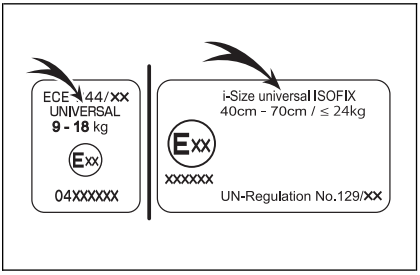
B Prüfzeichen für (UN)ECE R129*3
Der Größenbereich und das Gewicht von Kindern für einen Kindersitz nach (UN)ECE R129 sind auf dem Prüfzeichen angegeben.

2. Prüfung der Kategorie des Kindersitzes

Prüfen Sie anhand des Prüfzeichens des Kindersitzes, für welche der folgenden Kategorien von Kindersitzen er sich eignet.

Falls Unklarheiten bestehen, sollten Sie die Gebrauchsanleitung lesen, die dem Kindersitz beiliegt, oder den Kindersitzhändler befragen.

- "Universal"
- "Semi-universal"
- "Eingeschränkt"
- "Fahrzeugspezifisch"



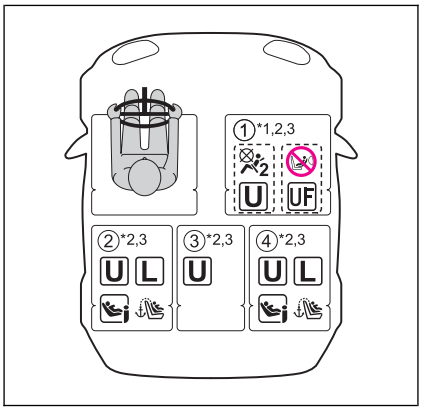
*1 Bei UN(ECE) R44 und UN(ECE) R129 handelt es sich um UN-Regelungen für Kindersitze.

*2 In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind möglicherweise außerhalb der EU nicht erhältlich.

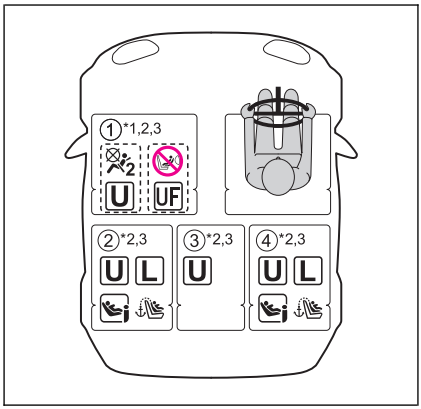
*3 Das Prüfzeichen kann je nach Produkt unterschiedlich aussehen.

Kompatibilität von Sitzpositionen und Kindersitztyp

Fahrzeuge mit Linkslenkung



Fahrzeuge mit Rechtslenkung





Deaktivieren des Beifahrerairbags



Aktivieren des Beifahrerairbags und ohne Beifahrerairbagschalter "PASSENGER AIRBAG ON/OFF" (Ein/Ausschalten des Beifahrerairbags) Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz.



Geeignet für die Kindersitzkategorie "Universal" mit Befestigung durch Sicherheitsgurt



Geeignet für die nach vorn weisende Kindersitzkategorie "Universal" mit Befestigung durch Sicherheitsgurt



Geeignet für Kindersitze aus der Tabelle "Empfohlene Kindersitze" (→S. 49)



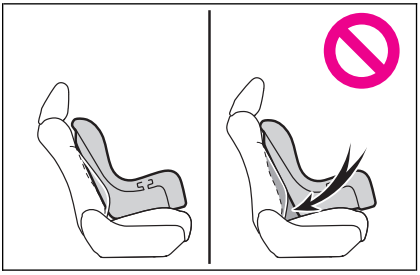
Geeignet für i-Size- und ISOFIX-Kindersitze.



Weist einen Verankerungsbügel für oberen Kindersitz-Haltegurt auf.

*1: Verschieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, das Sitzkissen in die höchste Position bringen.

*2: Stellen Sie die Rückenlehne möglichst aufrecht. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, den Neigungswinkel der Rückenlehne so einstellen, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.

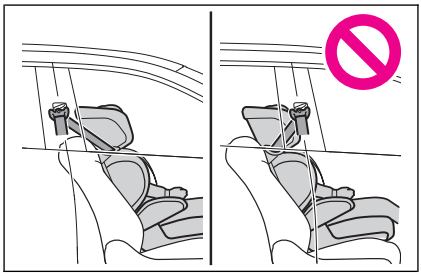


*3 Entfernen Sie die Kopfstütze, falls sie den Kindersitz behindert und entfernt werden kann.

Bringen Sie die Kopfstütze andernfalls in ihre oberste Stellung.

Bei der Befestigung bestimmter Arten von Kindersitzen auf einem Rücksitz kann es vorkommen, dass die neben dem Kindersitz befindlichen Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß verwendet werden können oder in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt über Ihre Schulter verläuft und tief auf den Hüften anliegt. Ist dies nicht der Fall oder wird der Gurt durch den Kindersitz behindert, setzen Sie sich auf einen anderen Sitz. Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.
- Wenn Sie einen Kindersitz mit Befestigungsbasis einbauen und der Kindersitz beim Einrasten in die Befestigungsbasis durch die Rückenlehne behindert wird, die Rückenlehne so weit nach hinten neigen, bis keine Behinderung mehr besteht.
- sFalls sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, das Sitzkissen nach vorne verschieben.



- Wenn Sie einen Juniorsitz anbringen und sich das Kind darin in einer sehr aufrechten Position befindet, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die bequemste Position ein. Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorn.

Einzelheiten zur Installation von Kindersitzen

Sitzposition						
Sitzpositionsnummer	①			②	③	④
	Fahrzeuge ohne Schalter "PASSENGER AIRBAG ON/OFF" (Beifahrerairbag EIN/AUS)	**Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags**		**Links**	**Mitte**	**Rechts**
		"ON"	**AUS**			
						
Sitzposition geeignet für "Universal" mit Sicherheitsgurtbefestigung (Ja/Nein)*	Ja Nach vorn gerichtet	Ja Nach vorn gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
Sitzposition für "i-Size" (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Geeignete nach hinten gerichtete Befestigung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	Nein	Nein	Nein	R1, R2X, R2, R3	Nein	R1, R2X, R2, R3
Geeignet für Befestigungsarten nach vorn weisender Systeme (F2X/F2/F3/Nein)	Nein	Nein	Nein	F2X, F2, F3	Nein	F2X, F2, F3
Geeignet für Befestigungsarten von Juniorsitzen (B2/B3/Nein)	Nein	Nein	Nein	B2, B3	Nein	B2, B3

*Alle "Universal"-Kategorien (Gruppe 0, 0+, I, II und III).

1.2 Kindersicherheit

Toyota empfiehlt, die Sitzpositionen ② und ④ zu verwenden.

ISOFIX-Kindersitze sind in verschiedene Befestigungstypen unterteilt. Der Kindersitz kann an Sitzpositionen mit den in der Tabelle oben zugeordneten "Befestigungstypen" eingebaut werden. Hinsichtlich der Beziehung von "Befestigungstyp" siehe folgende Tabelle.

Wenn für Ihren Kindersitz keine "Befestigungsart" angegeben ist (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben dazu finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der "Fahrzeugliste" des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Gewichts-klasse	Gewicht des Kindes	Größen-klasse	Befesti-gungs-typ	Beschreibung
0	Bis 10 kg	E	R1	Nach hinten gerichteter Säuglingssitz
		F	L1	Nach links gerichteter Säuglingssitz (Babytrageschale)
		G	L2	Nach rechts gerichteter Säuglingssitz (Babytrageschale)
0+	Bis 13 kg	C	R3	Nach hinten gerichteter Kindersitz, volle Größe
		D	R2	Nach hinten gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
		—	R2X	Nach hinten gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
		E	R1	Nach hinten gerichteter Säuglingssitz
I	9 bis 18 kg	A	F3	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Höhe
		B	F2	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
		B1	F2X	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
		C	R3	Nach hinten gerichteter Kindersitz, volle Größe
		D	R2	Nach hinten gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
II	15 bis 25 kg	—	B2, B3	Juniorsitz
III	22 bis 36 kg			

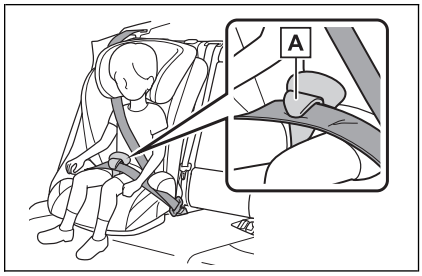
Informationen zu empfohlenen Kindersitzen

Empfohlener Kindersitz	Größe	Fahrtrichtung	Befestigung	
			Befestigung mit unteren Verankerungen	Befestigung mit Sicherheitsgurt
MAXI COSI CABRIOFIX	Bis 13 kg	Nur nach hinten gerichteter Einbau	Nicht zutreffend	Ja
BRITAX TRIFIX 2 i-SIZE	76 bis 105 cm	Nur nach vorn gerichteter Einbau	Ja	Nicht zutreffend
	9 bis 18 kg			
TOYOTA KIDFIX i-SIZE*	100 bis 150 cm	Nur nach vorn gerichteter Einbau	Ja	Nein
	15 bis 36 kg			
TOYOTA MAXI PLUS	15 bis 36 kg	Nur nach vorn gerichteter Einbau	Ja	Nein

*Unbedingt den Sicherheitsgurt durch die SecureGuard-Gurtschlaufe führen.

In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU und Großbritannien möglicherweise nicht erhältlich.

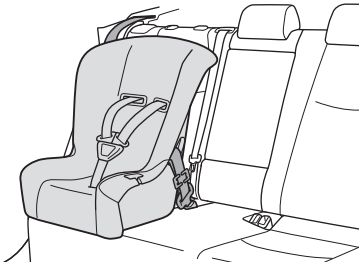
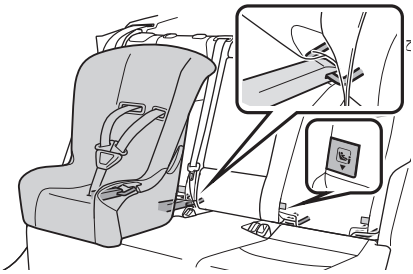
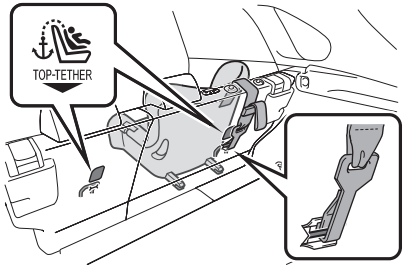
- Führen Sie bei Verwendung eines Kindersitzes mit SecureGuard A den Beckengurt unbedingt wie in der Abbildung gezeigt durch die SecureGuard-Gurtschlaufe .



1.2 Kindersicherheit

Kindersitz-Einbauverfahren

Lesen Sie in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß eingebaut wird.

Einbaumethode		Seite
Befestigung mit Sicherheitsgurt		S. 51
Befestigung mit unterer ISOFIX-Verankerung		S. 52
Anbringen am Verankerungsbügel für oberen Haltegurt		S. 53

Mit einem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

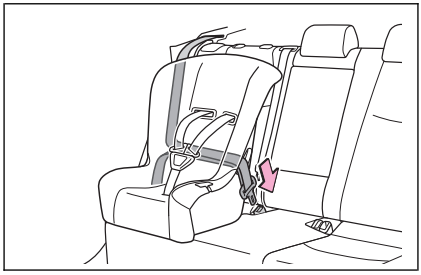
Befestigen eines Kindersitzes mit einem Sicherheitsgurt

Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes ein.

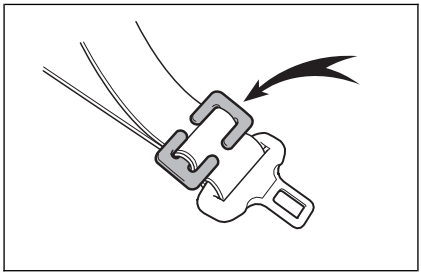
Wenn es sich bei Ihrem Kindersitz nicht um einen Sitz der Kategorie "Universal" handelt (oder wenn die Tabelle keine Angaben dazu enthält), entnehmen Sie bitte die möglichen Sitzpositionen der "Fahrzeugliste", die vom Kindersitzhersteller mitgeliefert wurde, oder erfragen Sie die kompatiblen Sitzpositionen vom Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

(→S. 44, S. 45)

1. Wenn die Anbringung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, lesen Sie bitte zunächst auf S. 42 nach, wie der Beifahrersitz in diesem Fall einzustellen ist.
2. Stellen Sie die Rückenlehne möglichst aufrecht. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, den Neigungswinkel der Rückenlehne so einstellen, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.
3. Falls die Kopfstütze eine korrekte Positionierung des Kindersitzes verhindert, muss sie entfernt werden - vorausgesetzt sie kann ausgebaut werden. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 155)
4. Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und rasten Sie die Schließplatte des Gurts im Gurtschloss ein. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes ordnungsgemäß am Kindersitz.



5. Wenn Ihr Kindersitz nicht mit einer Arretierung (also einem Gurtstopper) ausgestattet ist, sichern Sie den Kindersitz mit einem Halteclip.



6. Kontrollieren Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor und zurück bewegen. (→S. 40)

Ausbau eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes

Drücken Sie die Gurtlösetaste und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aufrollen.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann der Kindersitz aufgrund der Elastizität des Sitzkissens hochschnellen. Halten Sie den Kindersitz beim Lösen des Gurtschlosses fest.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, führen Sie ihn langsam in die Ruheposition zurück.

Anbringen eines Kindersitzes

Für den Einbau des Kindersitzes wird eventuell ein Halteclip benötigt. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Falls Ihrem Kindersitz kein Halteclip beiliegt, können Sie folgendes Teil bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder bei einer anderen zuverlässigen Werkstatt kaufen: Halteclip für Kindersitz

(Teilenummer 73119-22010)

⚠WARNUNG!

Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Sicherheitsgurten zu spielen. Es kann zum Ersticken oder anderen schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes wickelt. Falls dies geschieht und sich das Gurtschloss nicht lösen lässt, schneiden Sie den Gurt mit einer Schere durch.
- Stellen Sie sicher, dass die Schließplatte ordnungsgemäß im Gurtschloss eingerastet und der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

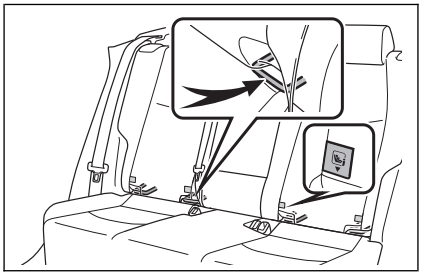
⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Rütteln Sie am Kindersitz und versuchen Sie, ihn nach rechts und links sowie nach vorn und hinten zu bewegen, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Mit einer unteren ISOFIX-Verankerung befestigter Kindersitz

Untere ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kindersitz)

Die äußeren Rücksitze verfügen über untere Kindersitz-Verankerungen. (Die Positionen der Verankerungen sind durch Etiketten an den Sitzen gekennzeichnet.)



Einbau mit einer ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kindersitz)

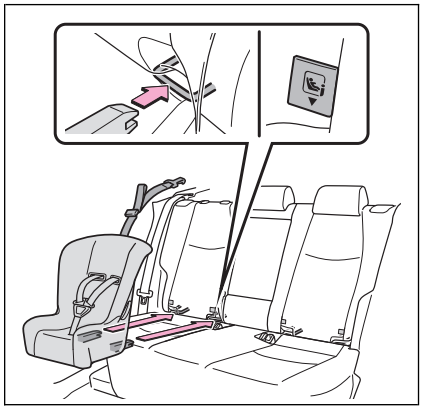
Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes ein.

Wenn es sich bei Ihrem Kindersitz nicht um einen Sitz der Kategorie "Universal" handelt (oder wenn die Tabelle keine Angaben dazu enthält), entnehmen Sie bitte die möglichen Sitzpositionen der "Fahrzeugliste", die vom Kindersitzhersteller mitgeliefert wurde, oder erfragen Sie die kompatiblen Sitzpositionen vom Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

(→S. 44, S. 45)

1. Stellen Sie die Rückenlehne möglichst aufrecht. Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, den Neigungswinkel der Rückenlehne so einstellen, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.
2. Falls die Kopfstütze eine korrekte Positionierung des Kindersitzes verhindert, muss sie entfernt werden - vorausgesetzt sie kann ausgebaut werden. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 155)
3. Richten Sie den Kindersitz auf die speziellen Befestigungsstangen aus und rasten Sie ihn am Sitz ein.

   Die Befestigungsstangen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Rückenlehne.



4. Kontrollieren Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor und zurück bewegen. (→S. 40)

⚠WARNUNG!

Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

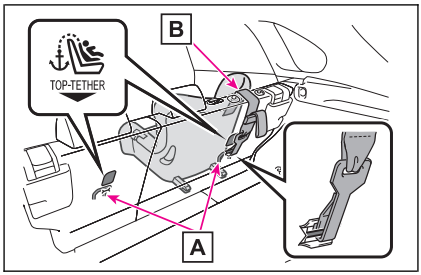
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie bei Verwendung der unteren Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt wird.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt

Verankerungsbügel für oberen Haltegurt

Die äußeren Rücksitze weisen Verankerungsbügel für obere Kindersitz-Haltegurte auf.

Verwenden Sie die Verankerungsbügel zur Befestigung des oberen Haltegurts.



A Verankerungsbügel für oberen Haltegurt

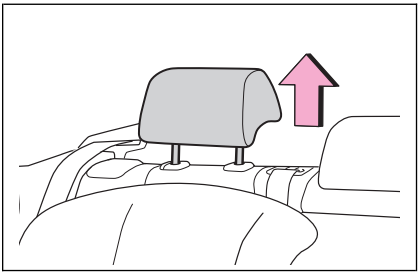
B Oberer Haltegurt

Befestigen des oberen Haltegurts am Verankerungsbügel

Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Gebrauchsanleitung des Kindersitzes ein.

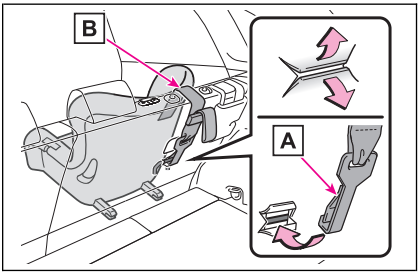
1. Schieben Sie die Kopfstütze in die höchste Stellung.

   Falls die Kopfstütze eine korrekte Befestigung des Kindersitzes oder des oberen Haltegurts verhindert, muss sie entfernt werden - vorausgesetzt sie kann ausgebaut werden. (→S. 156)



2. Hängen Sie den Haken in den Verankerungsbügel ein und straffen Sie den oberen Haltegurt.

   Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt sicher eingehängt ist. (→S. 40) Falls der Haltegurt des Kindersitzes bei eingebauter Kopfstütze befestigt werden muss, müssen Sie die Kopfstütze in die oberste Position bringen und den oberen Haltegurt unter der Kopfstütze durchführen.



A Haken

B Oberer Haltegurt

⚠WARNUNG!

Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ordnungsgemäß und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ausschließlich an den Verankerungsbügeln für den oberen Haltegurt.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.
- Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, senken Sie die Kopfstütze nach Befestigen des oberen Haltegurts am Haltebügel nicht wieder ab.

1.3 Notruf

1.3.1 eCall*1, 2

*1 Falls vorhanden

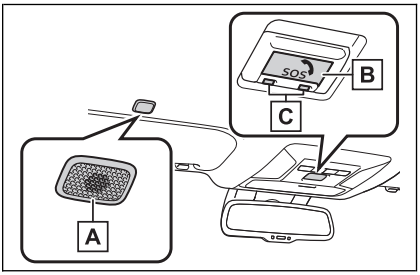
*2 Funktioniert in Gebieten mit eCall-Abdeckung. Der Systemname kann je nach Land unterschiedlich sein.

eCall ist ein Telematikdienst, der die Daten des Globalen Navigationssatellitensystems (GNSS) und die eingebettete Mobilfunktechnologie nutzt, um folgende Arten von Notrufen abzusetzen:

Automatische Notrufe (automatische Unfallmeldung) und manuelle Notrufe (durch Drücken der "SOS"-Taste). Dieser Dienst ist durch EU-Verordnungen vorgeschrieben.

Komponenten des Systems

Typ A



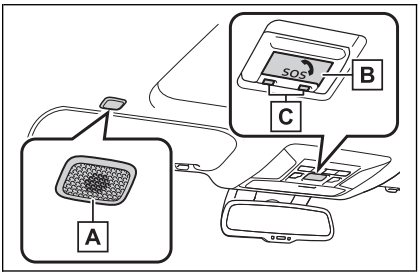
A Mikrofon

B Taste "SOS"*

C Kontrollleuchten

*Diese Taste ist für die Kommunikation mit eCall-Telefonisten vorgesehen. Weitere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Fahrzeugs betreffen nicht dieses System und sind nicht auf die Kommunikation mit eCall-Notrufzentralen ausgelegt.

Typ B



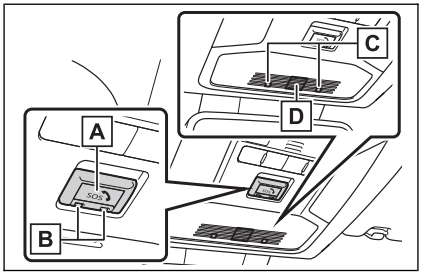
A Mikrofon

B Taste "SOS"*

C Kontrollleuchten

*Diese Taste ist für die Kommunikation mit eCall-Telefonisten vorgesehen. Weitere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Fahrzeugs betreffen nicht dieses System und sind nicht auf die Kommunikation mit eCall-Notrufzentralen ausgelegt.

Typ C



A Taste "SOS"*

B Kontrollleuchten

C Mikrofon

D Lautsprecher

*Diese Taste ist für die Kommunikation mit eCall-Notrufkoordinatoren vorgesehen. Weitere SOS-Tasten in anderen Systemen eines Fahrzeugs betreffen nicht dieses System und sind nicht auf die Kommunikation mit eCall-Notrufzentralen ausgelegt.

Notrufdienste

Automatische Notrufe

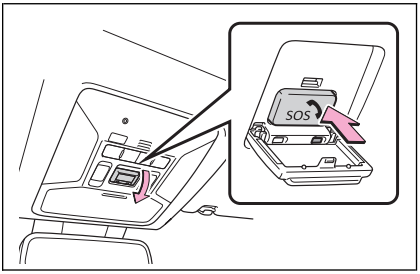
Sobald ein Airbag ausgelöst wird, alarmiert das System automatisch die eCall-Notrufzentrale.* Der dortige Mitarbeiter, der den Notruf entgegennimmt, empfängt die Daten der Fahrzeugposition, die Zeit des Vorfalls sowie die FIN (Fahrgestellnummer) und versucht dann, mit den Fahrzeuginsassen zu sprechen, um das Ausmaß des Notfalls zu erfassen. Wenn die Insassen nicht antworten können, wird der Anruf automatisch als Notfall betrachtet und der Mitarbeiter verständigt die nächstgelegenen Rettungsdienste (112 Notruf usw.), schildert die Situation und fordert die Entsendung von Einsatzkräften an.

*In einigen Fällen kann der Notruf nicht ausgelöst werden. (→S. 56)

Manuelle Notrufe

Drücken Sie in einem Notfall die Taste "SOS", um die eCall-Notrufzentrale zu alarmieren.* Der Telefonist, der den Anruf empfängt, ermittelt den Standort Ihres Fahrzeugs, beurteilt das Ausmaß des Notfalls und veranlasst erforderliche Rettungseinsätze.

Vor Drücken der "SOS"-Taste müssen Sie deren Abdeckung öffnen.



Sollten Sie versehentlich die Taste "SOS" drücken, teilen Sie dem Mitarbeiter der Notrufzentrale mit, dass kein Notfall vorliegt.

*In einigen Fällen kann der Notruf nicht ausgelöst werden. (→S. 56)

Kontrollleuchten

Wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet wird, leuchtet die rote Kontrollleuchte 10 Sekunden lang. Danach leuchtet die grüne Kontrollleuchte für 2 Sekunden und bleibt eingeschaltet, falls das System ordnungsgemäß funktioniert.

Die Kontrollleuchten zeigen Folgendes an:

- Wenn die grüne Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, ist das System funktionsbereit.
- Wenn die grüne Kontrollleuchte zweimal pro Sekunde blinkt, wird gerade ein automatischer oder manueller Notruf durchgeführt.
- Falls die rote Kontrollleuchte zu einem anderen Zeitpunkt als unmittelbar nach dem Schalten des Start-Schalters auf "ON" aufleuchtet, liegt möglicherweise eine Systemstörung vor oder die Pufferbatterie ist entladen.
- Falls die rote Kontrollleuchte während des Absetzens eines Notrufs für 30 Sekunden blinkt, wurde die Verbindung unterbrochen oder die Signale des Mobilfunknetzes sind zu schwach.

Informationen zu Freier/Open-Source-Software

Dieses Produkt enthält freie/Open-Source-Software (FOSS).

Die Lizenzinformationen und/oder der Quellencode solcher FOSS-Software kann auf folgender URL gefunden werden.

http://www.opensourceautomotive.com/dcm/19MC/

⚠WARNUNG!

Wenn der Notruf möglicherweise nicht ausgelöst werden kann

- In folgenden Situationen ist die eCall-Notruffunktion eventuell nicht verfügbar. Verwenden Sie in diesen Fällen das normale Notrufsystem (112 usw.) durch Einwählen mit anderen Mitteln wie öffentliche Fernsprecher usw.
  - Auch wenn sich das Fahrzeug in einer vom Mobilfunk abgedeckten Region befindet, kann bei schlechtem Empfang oder Netzüberlastung unter Umständen keine Verbindung zur eCall-Notrufzentrale aufgebaut werden. In so einem Fall kann trotz wiederholter Einwählversuche durch das System die Verbindung zur eCall-Notrufzentrale evtl. nicht hergestellt und kein Notruf abgesetzt werden, um Rettungsdienste zu verständigen.
  - Wenn sich das Fahrzeug außerhalb

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

des Mobilfunk-Netzbereichs befindet, kann kein Notruf ausgelöst werden.
– Wenn die zugehörige Ausrüstung (wie z. B. das Tastenfeld "SOS", die Kontrollleuchten, das Mikrofon, die Lautsprecher, das DCM, die Antenne oder die Leitungen zwischen den Geräten) defekt oder beschädigt ist, sind eCall-Notrufe nicht möglich.
– Bei Auslösung eines Notrufs versucht das System wiederholt, eine Verbindung mit der eCall-Notrufzentrale aufzubauen. Falls das System jedoch aufgrund von schlechtem Funksignalempfang keine Verbindung mit der eCall-Notrufzentrale herstellen kann, ist evtl. eine Verbindung mit dem Mobilfunknetz nicht möglich, wodurch der Anruf ohne Verbindungsaufnahme abgebrochen wird. Die rote Kontrollleuchte blinkt dann ca. 30 Sekunden, um die Unterbrechung der Verbindung anzuzeigen.

- Bei ungenügender Batteriespannung oder Vorliegen einer Unterbrechung kann das System möglicherweise nicht die eCall-Notrufzentrale kontaktieren.
- Das Notrufsystem arbeitet je nach Infrastruktur im betreffenden Land unter Umständen außerhalb der EU nicht.

Bei Austausch des Notrufsystems

Das Notrufsystem muss registriert werden. Kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit

- Fahren Sie bitte umsichtig.

  Das System dient dazu, Sie bei Vorfällen wie Verkehrsunfällen oder plötzlichen medizinischen Notfällen durch Auslösen eines Notrufs zu

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

unterstützen. Es bietet keinerlei Schutz für den Fahrer und die Mitfahrer. Fahren Sie bitte umsichtig und legen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets Ihre Sicherheitsgurte an.

- Im Notfall haben Menschenleben immer die oberste Priorität.
- Wenn Sie einen Brandgeruch oder andere ungewöhnliche Gerüche wahrnehmen, verlassen Sie das Fahrzeug sofort und begeben Sie sich an einen sicheren Ort.
- Werden die Airbags bei ordnungsgemäß funktionierendem System ausgelöst, setzt das System einen Notruf ab. Das System führt ebenfalls einen Notruf aus, wenn auf das Fahrzeug von hinten aufgefahren wird oder sich das Fahrzeug überschlägt und dabei die Airbags nicht ausgelöst werden.
- Lösen Sie aus Sicherheitsgründen keinen Notruf während der Fahrt aus.

  Wenn Sie während der Fahrt Anrufe tätigen, könnten Sie die Kontrolle über das Lenkrad verlieren, wodurch es zu Unfällen kommen kann.

  Halten Sie das Fahrzeug an und vergewissern Sie sich, dass die Umgebung sicher ist, bevor Sie den Notruf auslösen.
- Ersetzen Sie Sicherungen nur durch die vorgeschriebenen Sicherungen. Die Verwendung anderer Sicherungen kann zu Durchschmoren von Leitungen, Rauchbildung und Brand führen.
- Wenn Sie das System verwenden, während Rauch oder ein ungewöhnlicher Geruch auftritt, kann es zu einem Brand kommen. Beenden Sie sofort den Betrieb des Systems und kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

⚠ACHTUNG

Um Beschädigungen zu verhindern

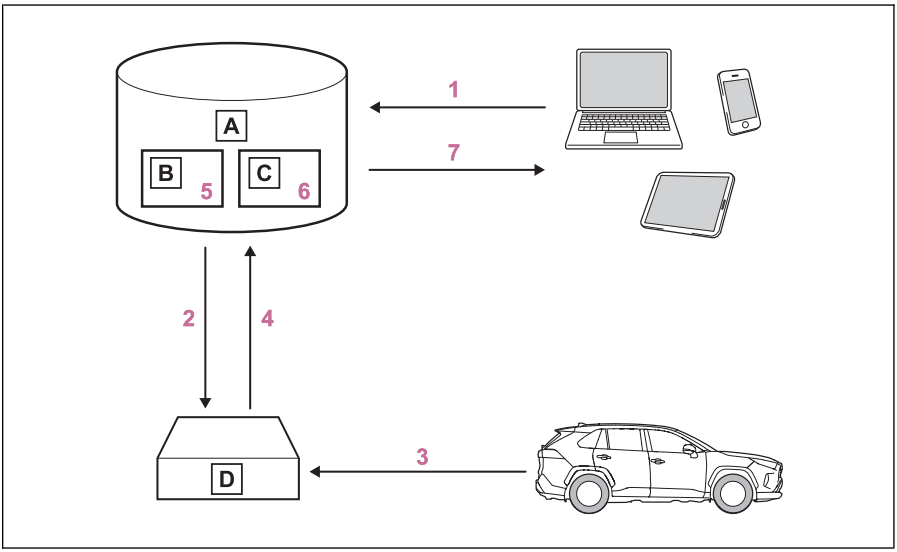
Verschütten Sie keine Flüssigkeiten usw. auf das Tastenfeld "SOS" und schützen Sie es vor Stößen.

Wenn eine Funktionsstörung des "SOS"-Tastenfelds, des Lautsprechers oder des Mikrofons während eines Notrufs oder der manuellen Testfunktion auftritt

Unter Umständen ist das Auslösen eines Notrufs, das Überprüfen des Systemstatus oder das Kommunizieren mit der eCall-Leitstelle nicht möglich. Sollte eine der obigen Ausrüstungen beschädigt sein, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Systemübersicht über zusätzliche Dienste (falls vorhanden)

Ablauf der Datenverarbeitung



A Server

B Speicherung

C Verarbeitung

D DCM

1. Die Datenweitergabe wird durch Abonnieren eines Dienstes in der App

"MyT by Toyota" oder durch den Kauf eines Dienstes aktiviert, der eine Datenerfassung erfordert.

2. Der Server aktiviert den Dienst im DCM (Displaysteuermodul) und legt fest, welche Fahrzeugdaten zu erfassen sind.
3. Das DCM erfasst dann die festgelegten Fahrzeugdaten.
4. Die Daten werden mit dem Server geteilt.
5. Die Daten werden auf dem Server gespeichert.
6. Die Daten werden auf dem Server verarbeitet, um den Dienst bereitzustellen.
7. Die verarbeiteten Daten werden dem Kunden präsentiert.

   Eine Liste der in Frage kommenden Dienste in Ihrer Region finden Sie auf der Toyota-Website oder bei jedem autorisierten Toyota-Vertragshändler, jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder jeder anderen zuverlässigen Werkstatt.

Durchführungsverordnung

Durchführungsverordnung Anhang 1 TEIL 3 Benutzerinformationen			**Konformität**
1. BESCHREIBUNG DES BORDEIGENEN ECALL-SYSTEMS			
	1.1.	Überblick über das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System, seinen Betrieb und seine Funktionalitäten	O
	1.2.	Der 112-basierte eCall-Dienst ist eine öffentliche Dienstleistung von allgemeinem Interesse und kostenlos zugänglich.	O
	1.3.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch durch bordeigene Sensoren ausgelöst. Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht anspricht.	O
	1.4.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System kann bei Bedarf auch manuell ausgelöst werden. Anleitung zur manuellen Auslösung des Systems	O
	1.5.	Im Falle eines kritischen Systemausfalls, der das bordeigene 112-eCall-System deaktivieren würde, erhalten die Fahrzeuginsassen folgende Warnung	O
2. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG			

1.3 Notruf

Durchführungsverordnung Anhang 1 TEIL 3 Benutzerinformationen			Konformität
	2.1.	Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das bordeigene auf dem 112-Notruf basierende eCall-System muss den Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG entsprechen und insbesondere auf der Notwendigkeit beruhen, die lebenswichtigen Interessen der betroffenen Personen gemäß Artikel 7, Absatz (d) der Richtlinie 95/46/EG zu schützen.	O
	2.2.	Die Verarbeitung dieser Daten ist streng auf den Zweck der Abwicklung des eCall-Notrufs an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 beschränkt.	O
	2.3. Arten von Daten und ihre Empfänger		
	2.3.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System darf nur die folgenden Daten sammeln und verarbeiten: Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Fahrzeugtyp (Pkw oder leichtes Nutzfahrzeug), Art des Fahrzeugantriebs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektro/ Wasserstoff), letzte drei Standorte des Fahrzeugs und Fahrtrichtung, Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und Zeitstempel.	O
	2.3.2.	Empfänger der vom bordeigenen auf dem 112-Notruf basierenden eCall-System verarbeiteten Daten sind die entsprechenden Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, in dem sie sich befinden, für die Entgegennahme und Bearbeitung von eCall-Notrufen unter der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 ernannt wurden.	O
	2.4. Modalitäten der Datenverarbeitung		
	2.4.1.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System stellt auslegungsgemäß sicher, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten nicht außerhalb des Systems verfügbar sind, bevor ein eCall ausgelöst wird.	O
	2.4.2.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System ist so konzipiert, dass es nicht zurückverfolgt werden kann und in seinem normalen Betriebszustand keiner Nachverfolgung unterliegt.	O
	2.4.3.	Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System löscht aufgrund seiner Auslegung die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich.	O
	2.4.3.1.	Die Fahrzeugortungsdaten werden im internen Speicher des Systems ständig überschrieben, so dass maximal die letzten drei aktuellen Standorte des Fahrzeugs gespeichert sind, die für das normale Funktionieren des Systems erforderlich sind.	O
	2.4.3.2.	Das Protokoll der Aktivitätsdaten im auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-System wird nur so lange aufbewahrt, wie es für die Abwicklung des eCall-Notrufs erforderlich ist – auf keinen Fall länger als 13 Stunden nach Auslösung eines eCall-Notrufs.	O

Durchführungsverordnung Anhang 1 TEIL 3 Benutzerinformationen			Konformität
	2.5. Modalitäten für die Ausübung der Rechte von betroffenen Personen		
	2.5.1.	Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, falls deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Dritte, an die die Daten weitergegeben wurden, müssen über eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie unterrichtet werden, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.	O
	2.5.2.	Die betroffene Person hat das Recht, Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde einzulegen, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre Rechte infolge der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt worden sind.	O
	2.5.3.	Kontakt zu der für die Bearbeitung von Auskunftsersuchen zuständigen Dienststelle (falls vorhanden): →S. 62	O
3. INFORMATIONEN ÜBER DRITTPARTEI- BZW. TPS-DIENSTLEISTUNGEN UND ANDERE MEHRWERTDIENSTE (FALLS VORHANDEN)			
	3.1.	Beschreibung der Funktionsweise und des Funktionsumfangs von TPS-System/Mehrwertdiensten	→S. 58
	3.2.	Jegliche Verarbeitung personenbezogener Daten durch das TPS-System/einen anderen Mehrwertdienst muss den Vorschriften zum Schutz personenbezogener Daten gemäß den Richtlinien 95/46/EG und 2002/58/EG entsprechen.	O
	3.2.1.	Rechtsgrundlage für die Nutzung des TPS-Systems und/oder von Mehrwertdiensten und für die Verarbeitung von Daten durch diese:	Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union
	3.3.	Das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste verarbeiten personenbezogene Daten nur auf Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung der betroffenen Person (Fahrzeugbesitzer/-halter).	O
	3.4.	Modalitäten der Datenverarbeitung durch das TPS-System und/oder andere Mehrwertdienste, einschließlich aller erforderlichen Zusatzinformationen zur Rückverfolgbarkeit, Verfolgung und Verarbeitung personenbezogener Daten	→S. 58
	3.5.	Der Eigentümer eines Fahrzeugs, das zusätzlich zum bordeigenen auf dem 112-Notruf basierten eCall-System mit einem TPS-eCall-System und/oder einem anderen Mehrwertdienst ausgestattet ist, hat das Recht, das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und anderer Mehrwertdienste zu nutzen.	O
	3.5.1.	Kontaktangaben für die Bearbeitung von Anträgen auf Deaktivierung des TPS-eCall-Systems	Nicht verfügbar

Für die Bearbeitung von Anträgen zuständige Dienststelle

Land	Kontaktinformationen
Österreich	datenschutz@toyota-frey.at
Belgien/Luxemburg	privacy@toyota.be
Kroatien	dpcp@toyota.hr
Tschechische Republik/ Ungarn/Slowakei	adatvedelem@toyota-ce.com
Dänemark	toyota@toyota.dk.og
Estland	privacy@toyota.ee
Finnland	tietosuoja@toyota.fi
Frankreich	delegue.protectiondonnees@toyota-europe.com
Deutschland	Toyota.Datenschutz@toyota.de
Großbritannien	privacy@tgb.toyota.co.uk
Griechenland	customer@toyota.gr
Island	personuvernd@toyota.is
Irland	customerservice@toyota.ie
Italien	tmi.dpo@toyota-europe.com
Niederlande	www.toyota.nl/klantenservice
Norwegen	personvern@toyota.no
Polen	klient@toyota.pl
Portugal	gestaodadospessoais@toyotacaetano.pt
Rumänien	relatii.clienti@toyota.ro
Slowenien	dpcp@toyota.si
Spanien	clientes@toyota.es / dpo@toyota.es.
Schweden	integritet@toyota.se
Schweiz	info@toyota.ch

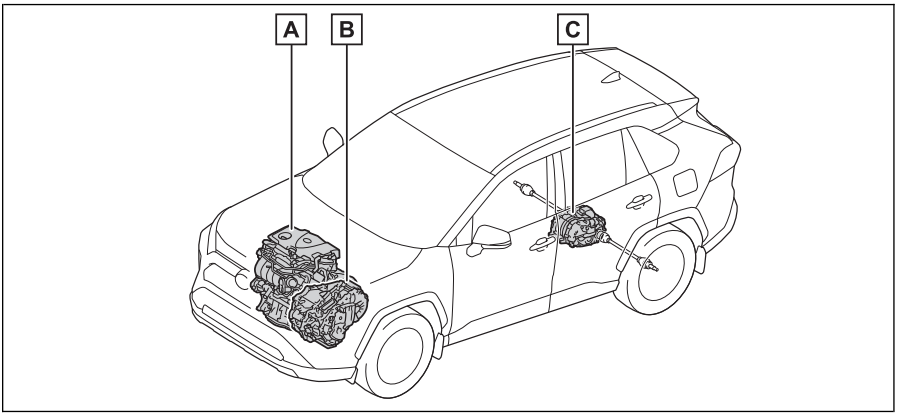
1.4 Hybridsystem

1.4.1 Merkmale des Hybridsystems

Ihr Fahrzeug ist ein Hybrid-Elektrofahrzeug. Es verfügt somit über Eigenschaften, die sich von denen herkömmlicher Fahrzeuge unterscheiden. Machen Sie sich gründlich mit den Eigenschaften Ihres Fahrzeugs vertraut und betreiben Sie es mit entsprechender Umsicht.

Das Hybridsystem kombiniert einen Ottomotor und einen Elektromotor (Traktionsmotor) gemäß den Fahrbedingungen, wodurch Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen reduziert werden.

Komponenten des Systems



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann vom tatsächlichen System abweichen.

A Ottomotor

B Elektromotor vorn (Traktionsmotor)

C Elektromotor hinten (Traktionsmotor)*

*Nur Modelle mit Allradantrieb

Beim Halten/Anfahren

Der Ottomotor schaltet sich aus*, wenn das Fahrzeug steht. Beim Anfahren treibt der Elektromotor (Traktionsmotor) das Fahrzeug an. Bei niedrigen Geschwindigkeiten oder bei leichter Bergabfahrt wird der Ottomotor ausgeschaltet* und der Elektromotor (Traktionsmotor) stattdessen verwendet.

Bei Schalt-/Wählhebelstellung "N" wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen.

*Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen werden muss oder wenn der Motor gerade warmläuft usw., schaltet sich der Ottomotor nicht automatisch ab. (→S. 64)

Bei normalem Fahrbetrieb

Der Ottomotor wird vorrangig verwendet. Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach Bedarf auf.

Beim schnellen Beschleunigen

Sobald Sie kräftig auf das Gaspedal treten, wird die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) über den Elektromotor (Traktionsmotor) mit der Leistung des Ottomotors kombiniert.

Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Die Räder treiben den Elektromotor (Traktionsmotor) an, der in diesem Fall als Generator fungiert und dadurch die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) lädt.

Regeneratives Bremsen

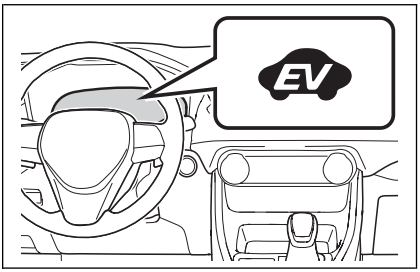
- In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische

Energie umgewandelt, sodass die Bremsenergie zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt werden kann.
  – Freigabe des Gaspedals während der Fahrt mit Schalt-/Wählhebelstellung "D" oder "S".
  – Drücken des Bremspedals während der Fahrt mit Schalt-/Wählhebelstellung "D" oder "S".
- Während das GPF-System (→S. 304) den Abgasfilter regeneriert, wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unter Umständen nicht geladen.

EV-Kontrollleuchte

Die EV-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird oder der Ottomotor abgeschaltet wurde.

Die Ein-/Ausschaltbedingung der EV-Kontrollleuchte lässt sich ändern. (→S. 103)



Bedingungen, unter denen der Ottomotor möglicherweise nicht abschaltet

Der Ottomotor startet und stoppt normalerweise automatisch. In den folgenden Fällen schaltet er sich jedoch möglicherweise nicht automatisch aus, was den Kraftstoffverbrauch erhöhen kann*:

- Während der Ottomotor warmläuft
- Während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird
- Bei hoher oder niedriger Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- Bei eingeschalteter Heizung
- Bei wiederholter schneller Beschleunigung/Verzögerung
- Bei wiederholtem Betrieb des Hybridsystems über einen längeren Zeitraum
- Bei längeren Bergabfahrten

*Je nach Situation wird der Ottomotor möglicherweise auch in anderen Situationen nicht automatisch ausgeschaltet.

Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Da der Ottomotor die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auflädt, benötigt diese zur Aufladung keine externe Stromquelle. Wenn das Fahrzeug jedoch längere Zeit nicht gefahren wird, entlädt sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) allmählich. Sorgen Sie deshalb dafür, dass das Fahrzeug mindestens einmal alle paar Monate für mindestens 30 Minuten oder 16 km gefahren wird. Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig entladen ist und das Hybridsystem sich nicht starten lässt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Laden der 12-V-Batterie

→S. 450

Wenn die 12-Volt-Batterie entladen ist oder wenn die Klemme beim Aus-/Einbau während des Austauschs usw. gelöst wurde.

Der Ottomotor schaltet sich möglicherweise nicht aus, selbst wenn das Fahrzeug durch die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) angetrieben wird. Falls dies mehrere Tage auftritt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer

Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Für ein Hybrid-Elektrofahrzeug typische Geräusche und Vibrationen

Auch wenn das Fahrzeug bei leuchtender "READY"-Kontrollleuchte fahrbereit ist, sind möglicherweise keine Motorgeräusche oder Vibrationen wahrzunehmen. Betätigen Sie beim Parken aus Sicherheitsgründen die Feststellbremse und stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

Die folgenden Geräusche oder Vibrationen können beim Betrieb des Hybridsystems auftreten und stellen keine Funktionsstörung dar:

- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein.
- Es können Geräusche von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unter den Rücksitzen zu hören sein, wenn das Hybridsystem startet oder stoppt.
- Beim Starten oder Ausschalten des Hybridsystems können Relais-Arbeitsgeräusche, z. B. ein Knacken oder leises Klicken, von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unter den Rücksitzen ausgehen.
- Bei geöffneter Heckklappe können Geräusche vom Hybridsystem hörbar werden.
- Beim Starten oder Ausschalten des Ottomotors sowie beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf können Geräusche vom Getriebe ausgehen.
- Bei starkem Beschleunigen können Motorgeräusche zu hören sein.
- Aufgrund des regenerativen Bremsens können beim Treten des Bremspedals oder Freigeben des Gaspedals Geräusche zu hören sein.
- Beim Starten oder Stoppen des Ottomotors können Vibrationen spürbar sein.
- Von den Lufteinlassöffnungen unter den Rücksitzen sind u. U. Kühllüftergeräusche zu hören.

Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung

Setzen Sie sich zwecks Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Entsorgen Sie das Fahrzeug nicht selbst.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

Bei reiner Elektrofahrt, also ohne Ottomotor, wird ein Ton erzeugt, der sich mit der Geschwindigkeit ändert, um Personen im Umfeld vor dem sich nähernden Fahrzeug zu warnen. Der Ton stoppt, sobald die Geschwindigkeit etwa 25 km/h erreicht.

Akustisches Fahrzeug-Warnsystem

In den folgenden Fällen sind die Warntöne des akustisches Fahrzeug-Warnsystems für Umstehende möglicherweise schwer zu hören.

- In sehr lauten Umgebungen
- Bei Wind oder Regen

Da das akustische Fahrzeug-Warnsystem an der Fahrzeugfront montiert ist, sind dessen Warntöne hinter dem Fahrzeug evtl. nicht so gut zu hören wie vor dem Fahrzeug.

Wenn “VPNS Störung. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird:

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Vorausschauender effizienter Antrieb (falls vorhanden)

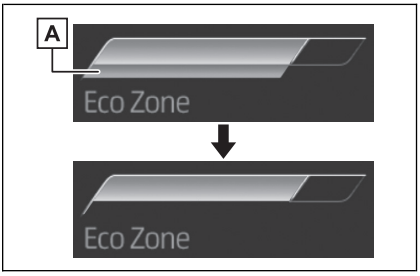
Dieses System arbeitet auf Basis der Fahrsituation und der Verkehrsinformationen, um den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Einzelheiten zum vorausschauenden effizienten Antrieb finden Sie in der "Multimedia-Bedienungsanleitung".

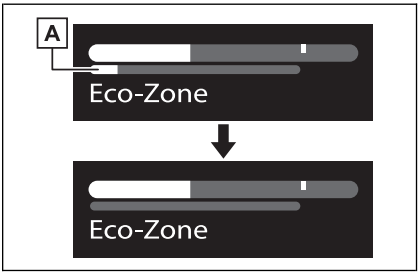
Vorausschauende Verzögerungsunterstützung

- Wenn sich das Fahrzeug den im Navigationssystem gespeicherten Orten für vorausschauende Verzögerungsunterstützung nähert, wird der Richtwert (A) der ECO-Gaspedalbetätigung (→S. 100, S.) auf dem Multi-Informationsdisplay deaktiviert, um den Fahrer dazu anzuregen, auf übermäßig starkes Beschleunigen zu verzichten.

  Mit 7-Zoll-Display:



Mit 12,3-Zoll-Display:



- Die Motorbremskraft wird entsprechend den Fahrbedingungen erhöht, um die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach dem Freigeben des Gaspedals effizienter zu laden.

Vorausschauende SOC*-Steuerung

Die folgenden Regelungsvorgänge werden auf der Basis von Daten wie Straßen- und Verkehrsinformationen während der Routenführung durch das Navigationssystem durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug den Strom effizient nutzt.

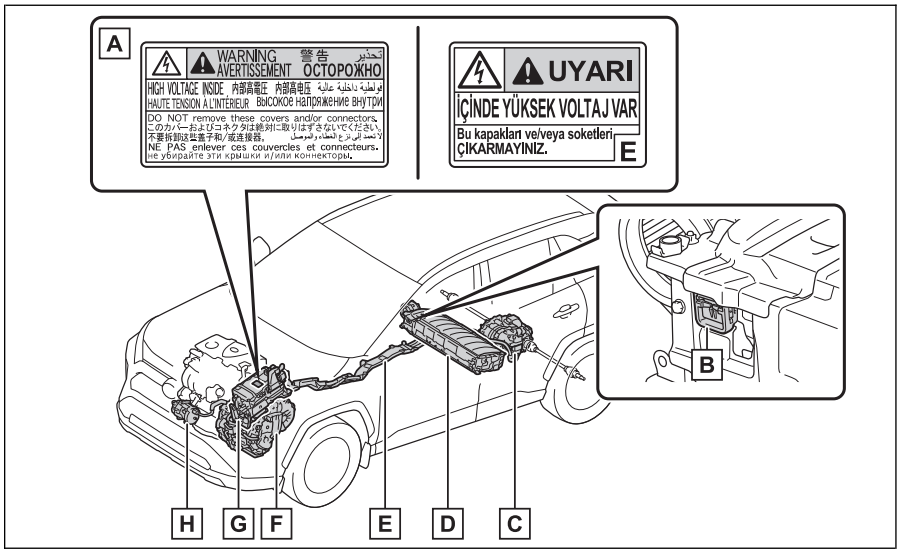
- Wenn die Route ein langes Gefälle aufweist, reduziert das System den Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vor Erreichen des Gefälles, um die optimale Ladekapazität für das regenerative Bremsen während der Fahrt bergab zu gewährleisten.
- Wenn Staus auf der Strecke vorhergesagt werden, hilft das System dabei, einen bestimmten Ladezustand zu gewährleisten, bevor die überlasteten Straßen erreicht werden, um die Häufigkeit von Motorstarts zum Aufladen der Hybridbatterie (Antriebsbatterie) wegen eines niedrigen Ladezustands zu reduzieren.

*SOC steht für Ladezustand

1.4.2 Vorsichtsmaßregeln für das Hybridsystem

Beim Umgang mit dem Hybridsystem ist höchste Vorsicht notwendig, da es sich um ein Hochspannungssystem (bis zu max. 650 V) handelt und Teile vorhanden sind, die beim Betrieb des Systems extrem heiß werden können. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber.

Komponenten des Systems



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann vom tatsächlichen System abweichen.

- A Warnaufkleber
- B Servicestecker
- C Hinterer Elektromotor (Traktionsmotor)*
- D Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- E Hochspannungskabel (orange)
- F Vorderer Elektromotor (Traktionsmotor)
- G Leistungssteuereinheit
- H Klimaanlagenkompressor

*Nur Modelle mit Allradantrieb

Bei leerem Kraftstofftank

Wenn der Kraftstofftank des Fahrzeugs leer ist und das Hybridsystem nicht gestartet werden kann, tanken Sie mindestens so viel Kraftstoff nach, dass die Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S. 417) erlischt. Befindet sich nur eine geringe Menge Kraftstoff im Tank, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht starten. (In der Regel müssen etwa 8,8 L Kraftstoff nachgetankt werden, wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche befindet. Steht das Fahrzeug an einem Hang, kann die Menge abweichen. Tanken Sie etwas mehr Kraftstoff nach, wenn das Fahrzeug schräg steht.)

Elektromagnetische Wellen

- Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybridfahrzeugen weisen eine elektromagnetische Abschirmung auf und geben ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder wie Haushaltsgeräte ab.
- Daher kann Ihr Fahrzeug in Radios von Drittanbietern Rauschinterferenzen verursachen.

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) besitzt nur eine begrenzte Lebensdauer. Die Lebensdauer der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hängt u.a. vom Fahrstil und von den Einsatzbedingungen ab.

Starten des Hybridsystems in extrem kalter Umgebung

Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund von sehr niedrigen Außentemperaturen extrem kalt ist (unter -30°C), ist das Starten des Hybridsystems u.U. nicht möglich. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erst zu starten, wenn sich die Temperatur der Hybridbatterie aufgrund von steigenden Außentemperaturen usw. wieder erhöht hat.

Konformitätserklärung

Dieses Modell entspricht den Wasserstoffemissionen gemäß der Regelung ECE100 (Sicherheit von batterieelektrischen Fahrzeugen).

⚠WARNUNG!

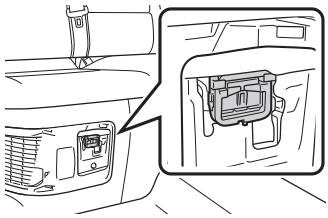
Vorsichtsmaßregeln für Hochspannungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Hochspannungssysteme (Gleichstrom/Wechselstrom) sowie über ein 12-Volt-System. Gleichstrom-

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

und Wechselstrom-Hochspannungen sind sehr gefährlich und können Stromschlag sowie schwere Verbrennungen verursachen, wodurch Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen besteht.

- Die Hochspannungsbauteile, -kabel und ihre Steckverbinder sind gefährlich - Sie dürfen niemals berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen.
- Das Hybridsystem wird nach dem Starten heiß, da es mit Hochspannung arbeitet. Daher sowohl im Hinblick auf die Hochspannung als auch aufgrund der hohen Temperaturen äußerst vorsichtig vorgehen und stets die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber beachten.
- Versuchen Sie niemals, das Arbeitsloch des Servicesteckers unter den Rücksitzen zu öffnen. Der Servicestecker wird ausschließlich für die Fahrzeugwartung verwendet und führt Hochspannung.



Vorsichtsmaßregeln bei Verkehrsunfällen

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen zu minimieren:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Hybridsystem aus.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Hochspannungsbauteile, -kabel oder -Steckverbinder niemals berühren.
- Wenn elektrische Kabel innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs freiliegen, kann es zu einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Wenn es im Hybridfahrzeug zu einem Brand kommt, so schnell wie möglich aus dem Fahrzeug aussteigen und sich entfernen. Verwenden Sie keinesfalls einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Schon die Verwendung einer kleinen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Falls Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, so muss dieses mit angehobenen Vorderrädern (Modelle mit Zweiradantrieb) oder mit allen Rädern (Modelle mit Allradantrieb) angehoben erfolgen. Wenn sich die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbundenen Räder beim Abschleppen auf dem Boden befinden, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen. Dadurch könnte ein Brand entstehen. (→S. 408)
- Überprüfen Sie den Boden unter dem Fahrzeug sorgfältig. Wenn Sie Flüssigkeitsaustritt feststellen, kann das Kraftstoffsystem beschädigt sein. Entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug.

*Modelle AXAH52L/AXAH52R/AXAH54L**

- Wenn Flüssigkeit austritt, diese keinesfalls berühren, da es sich um stark alkalischen Elektrolyt aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) handeln kann. Sollte diese Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommen, den betroffenen Bereich sofort mit reichlich Wasser oder, falls möglich, mit Borsäurelösung spülen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Begeben Sie sich umgehend in ärztliche Behandlung.

* Der Modellcode befindet sich auf dem Herstelleraufkleber. (→S. 459)

*Modelle AXAL52L/AXAL52R/AXAL54L/AXAL54R**

- Berühren Sie nicht die Batterie, wenn Flüssigkeit aus ihr austritt oder an ihr haftet. Wenn Elektrolyt (organischer Elektrolyt auf Kohlenstoffbasis) aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Ihre Augen oder auf Ihre Haut gelangt, kann er zu Erblindung oder Hautverletzungen führen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Ihre Augen oder Ihre Haut mit Elektrolyt in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit reichlich Wasser ab und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
- Sollte Elektrolyt aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) austreten, dürfen Sie sich dem Fahrzeug nicht nähern.

  Auch in dem unwahrscheinlichen Fall einer Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verhindert ihr interner Aufbau, dass eine große Menge Elektrolyt austreten kann. Ausgetretener Elektrolyt gibt jedoch Dämpfe ab. Diese Dämpfe reizen Haut und Augen und können beim Einatmen zu einer akuten Vergiftung führen.
- Bringen Sie keine brennenden oder sehr heißen Gegenstände in die Nähe des Elektrolyten.

  Der Elektrolyt kann sich entzünden und einen Brand verursachen.

*Der Modellcode befindet sich auf dem Herstelleraufkleber. (→S. 459)

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

- Modelle AXAL52L/AXAL52R/AXAL54L/AXAL54R*: Ihr Fahrzeug verfügt über eine versiegelte Lithium-Ionen-Batterie.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

*Der Modellcode befindet sich auf dem Herstelleraufkleber. (→S. 459)

- Die Hybridbatterie keinesfalls weiterverkaufen, weitergeben oder verändern. Zur Verhinderung von Unfällen werden Hybridbatterien, die aus einem zu verschrottenden Fahrzeug entfernt wurden, von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder anderen zuverlässigen Werkstätten entgegengenommen und fachmännisch entsorgt. Entsorgen Sie die Batterie keinesfalls selbst.

  Wird die Batterie nicht an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben, kann Folgendes geschehen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:
  - Die Hybridbatterie könnte illegal entsorgt werden oder auf Müllhalden landen. Dadurch entsteht eine Gefahr sowohl für die Umwelt als auch für Personen, da jemand ein Hochspannungsbauteil berühren und einen Stromschlag erleiden könnte.
  - Die Hybridbatterie ist ausschließlich für den Einsatz in Ihrem Hybrid-Elektrofahrzeug vorgesehen. Wird die Hybridbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder in irgendeiner Weise verändert, kann es zu Unfällen (z. B. durch einen Stromschlag), Wärmeentwicklung, Rauchentwicklung, einer Explosion oder zum Austritt von Elektrolyt kommen.

Bei einem Weiterverkauf oder einer Übergabe Ihres Fahrzeugs besteht extrem hohe Unfallgefahr, da die Person, die das Fahrzeug übernimmt, sich dieser Gefahren unter Umständen nicht bewusst ist.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Wird Ihr Fahrzeug verschrottet, ohne dass vorher die Hybridbatterie ausgebaut wurde, besteht beim Berühren von Hochspannungsbauteilen, -kabeln und ihren Steckverbindern die Gefahr eines lebensgefährlichen Stromschlags. Muss Ihr Fahrzeug verschrottet werden, ist die Hybridbatterie zuvor von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder Fachwerkstatt auszubauen und zu entsorgen. Wird die Hybridbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt, kann sie einen Stromschlag verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

⚠ACHTUNG

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Transportieren Sie keine großen Wassermengen, wie z. B. Flaschen für Wasserspender, im Fahrzeug.

Wenn Wasser auf die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gelangt, kann diese beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

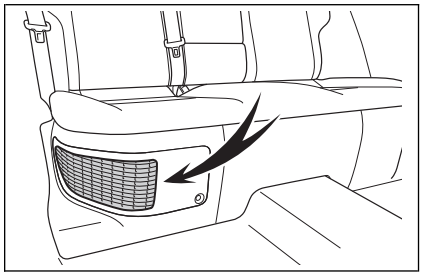
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Unter der rechten Seite des Rücksitzes befindet sich der Kühllufteinlass der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).

Staub im Kühllufteinlass kann die Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und dadurch deren Leistung beeinträchtigen.

Bei verminderter Ladungsaufnahme/ Stromabgabe der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) durch mangelnde

Kühlung verringert sich die Reichweite, die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) gefahren werden kann, und der Kraftstoffverbrauch kann sich gleichzeitig erhöhen.



⚠ACHTUNG

Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

- Stellen Sie sicher, dass die Lufteinlassöffnung nicht durch Gegenstände, wie einen Sitzbezug, Gepäck oder eine Bodenmatte, blockiert wird. Der Ein- und Ausgangsstrom der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) könnte begrenzt werden, wodurch ein Leistungsabfall der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und eine Störung hervorgerufen werden können.
- Reinigen Sie die Lufteinlassöffnung regelmäßig, damit diese nicht verstopft. (→S. 385)
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen. Es könnte zu einem Kurzschluss und zur Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen.

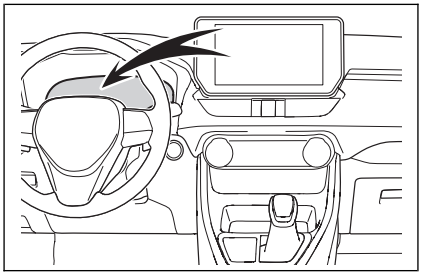
Notabschaltsystem

Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall eines bestimmten Schweregrads erfasst, schaltet das Notabschaltsystem die Hochspannung ab und stoppt die Kraftstoffpumpe, um das Risiko von tödlichem Stromschlag sowie Kraftstoffaustritt zu vermeiden. Nach Ansprechen des Notabschaltsystems lässt sich Ihr Fahrzeug nicht wieder starten. Um das Hybridsystem erneut zu starten, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

Hybridsystem-Warnmeldung

Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems oder einer Fehlbedienung wird automatisch eine Meldung angezeigt.

Erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay, muss sie unbedingt beachtet und befolgt werden.



Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder die 12-V-Batterie abgeklemmt wird

Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Falls die "READY"-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

1.5 Diebstahlschutzsystem

1.5.1 Wegfahrsperre

In den Schlüsseln des Fahrzeugs sind Transponder-Chips integriert, die das Starten des Hybridsystems verhindern, wenn die Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurden.

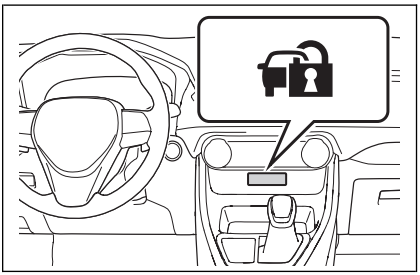
Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug zurück, wenn Sie es verlassen.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keine absolute Diebstahlsicherheit.

Betrieb des Systems

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Ausschalten des Start-Schalters, um die Scharfstellung des Systems anzuzeigen.

Die Kontrollleuchte erlischt, sobald Sie den Start-Schalter auf "Zubehör“ oder "Zündung Ein“ schalten, um anzuzeigen, dass das System deaktiviert ist.



Systemwartung

Die Wegfahrsperre des Fahrzeugs ist wartungsfrei.

Bedingungen, die zu Störungen des Systems führen können

- Griff des Schlüssels berührt ein Metallobjekt.
- Schlüssel berührt oder ist nahe Schlüssel (mit Transponder-Chip), der in der Wegfahrsperre eines anderen Fahrzeugs registriert ist.

⚠ACHTUNG

Sicherstellen einer korrekten Systemfunktion

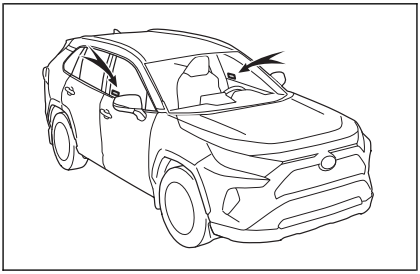
Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Falls das System verändert oder entfernt wird, kann seine korrekte Funktion nicht mehr garantiert werden.

1.5.2 Doppelverriegelungs-system*

*Falls vorhanden

Unterbindet die Türentriegelung sowohl von außen als auch vom Innenraum des Fahrzeugs aus, um unbefugten Zugang zum Fahrzeug zu verhindern.

Fahrzeuge mit diesem System verfügen über Aufkleber an den vorderen Seitenscheiben.



Aktivieren/Deaktivieren des Doppelverriegelungssystems

Einstellungen

Schalten Sie den Start-Schalter auf AUS, lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind. Verwendung der Zugangsfunktion (falls vorhanden):

Berühren Sie den Sensorbereich am Vordertür-Außengriff zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Mittels Fernbedienung:

Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Deaktivieren

Mit Zugangsfunktion (falls vorhanden): Fassen Sie den Außengriff der vorderen Tür an.

Verwendung der Fernbedienung: Drücken Sie .

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für das Doppelverriegelungssystem

Niemals das Doppelverriegelungssystem aktivieren, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da sich sonst die Türen nicht vom Fahrzeuginneren aus öffnen lassen.

1.5.3 Alarm*

*Falls vorhanden

Der Alarm warnt durch Licht- und Tonsignale, wenn ein Einbruch erkannt wird.

Wenn der Alarm scharfgestellt ist, wird er in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine verriegelte Tür wird auf eine andere Weise als mit der Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder der Fernbedienung entriegelt oder geöffnet. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Einbruchsensor (falls vorhanden) erfasst Bewegungen im Fahrzeuginnenraum. (Beispiel: Jemand zertrümmert ein Fenster und dringt in das Fahrzeug ein.)
- Der Neigungssensor (falls vorhanden) erfasst eine Änderung des Fahrzeug-Neigungswinkels.

Aktivieren und Deaktivieren der Alarmanlage/Abbrechen des Alarms

Vor Verriegeln des Fahrzeugs zu prüfende Punkte

Stellen Sie Folgendes sicher, um ein unbeabsichtigtes Ansprechen des Alarms und Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern:

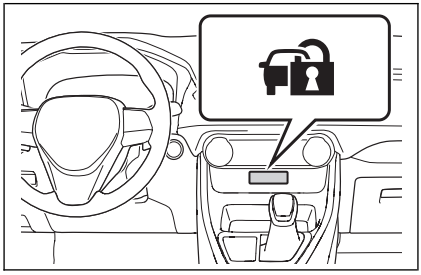
- Keine Insassen im Fahrzeug.
- Fenster und Panorama-Schiebedach (falls vorhanden) sind geschlossen, bevor der Alarm scharfgestellt wird.
- Keine Wertsachen oder persönlichen Gegenstände im Fahrzeug zurücklassen.

Einstellungen

Schließen Sie die Türen sowie die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder der Fernbedienung. Nach 30 Sekunden stellt sich das System automatisch scharf.

Die Kontrollleuchte wechselt von Dauerleuchten zu Blinken, wenn das System aktiviert ist.

Falls alle Türen geschlossen sind, aber die Motorhaube offen ist, kann die Alarmanlage dennoch scharfgestellt werden. (→S. 74)



Deaktivieren oder Abbrechen

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Alarm zu deaktivieren oder abzubrechen:

- Entriegeln Sie die Türen mit der Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder der Fernbedienung.
- Das Hybridsystem starten. (Der Alarm deaktiviert sich bzw. stoppt nach einigen Sekunden.)

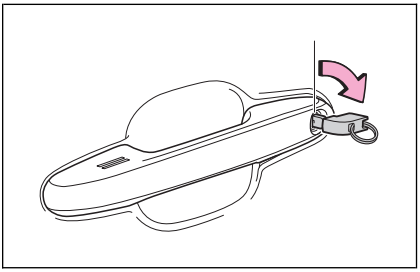
Systemwartung

Die Alarmanlage des Fahrzeugs ist wartungsfrei.

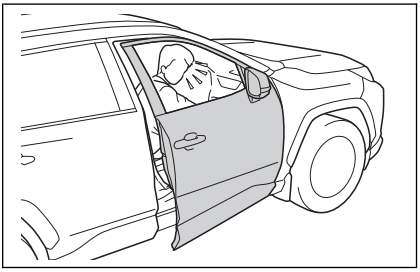
Auslösen des Alarms

Der Alarm kann in den folgenden Situationen ausgelöst werden: (Durch ein Stoppen des Alarms wird die Alarmanlage deaktiviert).

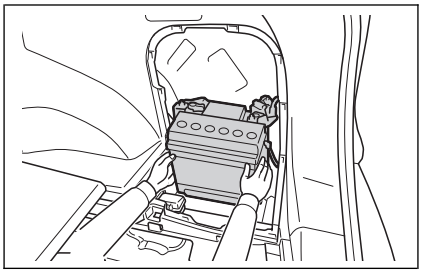
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Person im Fahrzeug öffnet eine Tür oder die Haube, oder entriegelt das Fahrzeug mit einer der inneren Türentriegelungstasten.



- Die 12-V-Batterie wird aufgeladen oder ausgetauscht, während das Fahrzeug verriegelt ist. (→S. 448)



Durch Alarm aktivierte Türverriegelung

In folgenden Fällen kann sich die Tür abhängig von der Situation automatisch verriegeln, um unbefugten Zutritt in das Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug zurückgebliebene Person die Tür entriegelt, während der Alarm ausgelöst ist.
- Wenn bei aktiviertem Alarm eine Person im Fahrzeug die Tür entriegelt.
- Bei Nachladen oder Austausch der 12V-Batterie

Personalisierung (falls vorhanden)

Sie können die Alarmanlage so einstellen, dass sie sich abschaltet, wenn Sie das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel aufsperren. (Anpassbare Funktionen: →S. 468)

⚠ACHTUNG

Prüfung des Systems auf korrekte Funktion

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Falls das System verändert oder entfernt wird, kann seine korrekte Funktion nicht mehr garantiert werden.

Einbruchsensor und Neigungssensor (falls vorhanden)

Erfassung durch den Einbruchsensor und den Neigungssensor

- Der Einbruchsensor erfasst Eindringlinge und Bewegungen im Fahrzeug.
- Der Neigungssensor spricht auf Änderungen im Neigungswinkel des Fahrzeugs wie z. B. beim Abschleppen an.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keinen absoluten Schutz vor Einbrüchen.

Aktivieren von Einbruchsensor und Neigungssensor

Der Einbruchsensor und der Neigungssensor stellen sich automatisch zusammen mit der Alarmanlage scharf. (→S. 73)

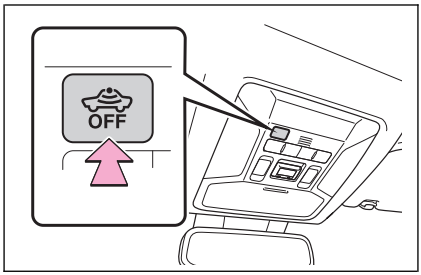
Deaktivieren von Einbruchsensor und Neigungssensor

Wenn Sie Tiere oder leicht bewegliche Objekte im Fahrzeug zurücklassen, sollten Sie unbedingt den Einbruchsensor und den Neigungssensor vor Scharfstellen des Alarmsystems ausschalten, da diese sonst auf Bewegungen innerhalb des Fahrzeugs reagieren.

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf AUS.
2. Drücken Sie den Deaktivierungsschalter für den Einbruchsensor und den Neigungssensor.

   Drücken Sie den Schalter erneut, um den Einbruchsensor und Neigungssensor wieder zu aktivieren.

   Bei jeder Deaktivierung/Aktivierung des Einbruchsensors und Neigungssensors erscheint eine entsprechende Meldung im Multi-Informationsdisplay.



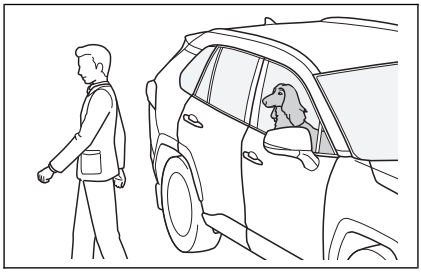
Deaktivierung und automatische Reaktivierung von Einbruchsensor und Neigungssensor

- Der Alarm wird auch bei deaktivierten Einbruch- und Neigungssensoren scharfgestellt.
- Nach einer Deaktivierung werden Einbruchsensor und Neigungssensor wieder automatisch in Betriebsbereitschaft versetzt, wenn Sie den Start-Schalter betätigen oder die Türen mit der schlüssellosen Zugangsfunktion (falls vorhanden) entriegeln.
- Bei erneuter Scharfstellung der Alarmanlage aktivieren sich der Einbruchsensor und der Neigungssensor automatisch.

Erwägungen zur Nutzung des Einbruchsensors, um ungewollte Auslösung zu vermeiden

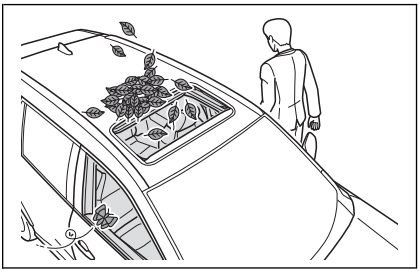
Der Sensor kann in folgenden Situationen einen Alarm auslösen:

- Personen oder Haustiere werden im Fahrzeug zurückgelassen.

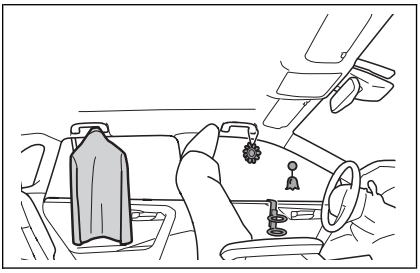


- Ein Fenster oder das Panorama-Schiebedach (falls vorhanden) ist offen.

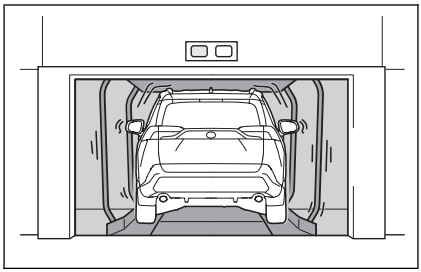
  In diesem Fall kann der Sensor auf Folgendes ansprechen:
  - Wind oder Bewegungen von Objekten wie Blätter oder Insekten im Fahrzeug
  - Ultraschallwellen, die von anderen Geräten wie z. B. Einbruchsensoren in anderen Fahrzeugen ausgesendet werden.
  - Bewegung der Personen im Fahrzeug



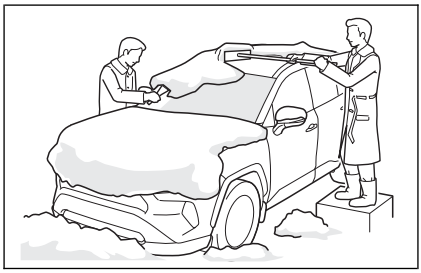
- Sich willkürlich bewegende Gegenstände, die im Fahrzeug aufgehängt sind, wie z. B. Kleiderbügel



- Starke Vibrationen oder laute Geräusche, die am Abstellplatz auftreten können, wie z. B. in einem Parkhaus



- Entfernen von Schnee oder Eis, wodurch das Fahrzeug Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.



- Vibration und Stöße usw. in einer automatischen oder Hochdruck-Waschanlage.
- Wiederholte Vibration und Stöße durch Witterungseinflüsse wie Hagel, Donner

Erwägungen zur Nutzung des Neigungssensors, um ungewollte Auslösung zu vermeiden

Der Sensor kann in folgenden Situationen einen Alarm auslösen:

- Transport des Fahrzeugs auf Fähre, Anhänger, Zug usw.
- Parken in einem Parkhaus
- Vibration und Stöße in einer Waschanlage
- Druckverlust in einem Reifen
- Aufbocken des Fahrzeugs
- Erdbeben oder Fahrbahnabsenkung

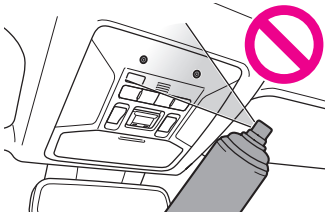
⚠ACHTUNG

Sicherstellen der ordnungsgemäßen Funktion des Einbruchsensors

- Um sicherzustellen, dass die Sensoren ordnungsgemäß funktionieren, dürfen Sie diese weder berühren noch abdecken.



- Sprühen Sie keine Lufterfrischer oder anderen Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



- Der Einbau von Zubehör, bei dem es sich nicht um Toyota-Originalteile handelt, oder das Ablegen von Gegenständen zwischen Fahrer- und Beifahrersitz kann die Erfassungsleistung beeinträchtigen.
- Der Einbruchsensor kann ausgeschaltet werden, während sich der elektronische Schlüssel in Fahrzeugnähe befindet.

1.5 Diebstahlschutzsystem

Informationen über Fahrzeugzustand und Kontrollleuchten

2

2.1 Kombiinstrument 80
2.1.1 Warn- und Kontrollleuchten 80
2.1.2 Anzeigen und Instrumente (mit 7-Zoll-Display) 86
2.1.3 Anzeigen und Instrumente (mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay) 92
2.1.4 Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display) 97
2.1.5 Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display) 107
2.1.6 Energiemonitor/ erbrauchsbildschirm 117

2.1 Kombiinstrument

2.1.1 Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten im Kombiinstrument, auf der Mittelkonsole und in den Außenspiegeln informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

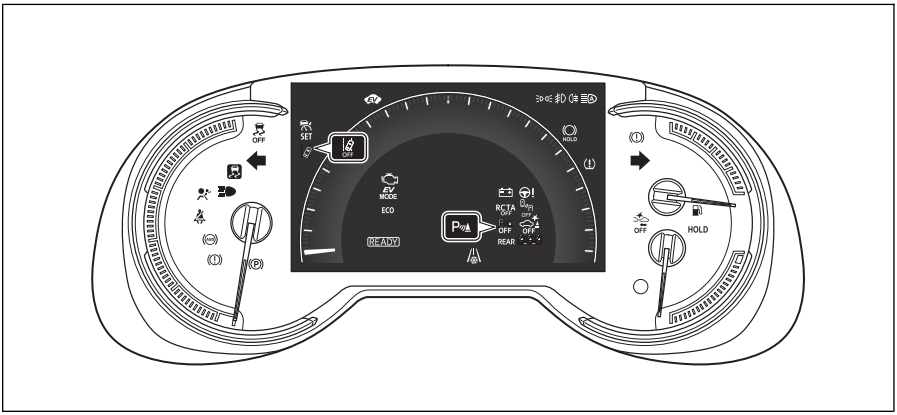
Kombiinstrument

Zur Erläuterung zeigen die folgenden Abbildungen alle Warn- und Kontrollleuchten im leuchtenden Zustand.

Mit 7-Zoll-Display

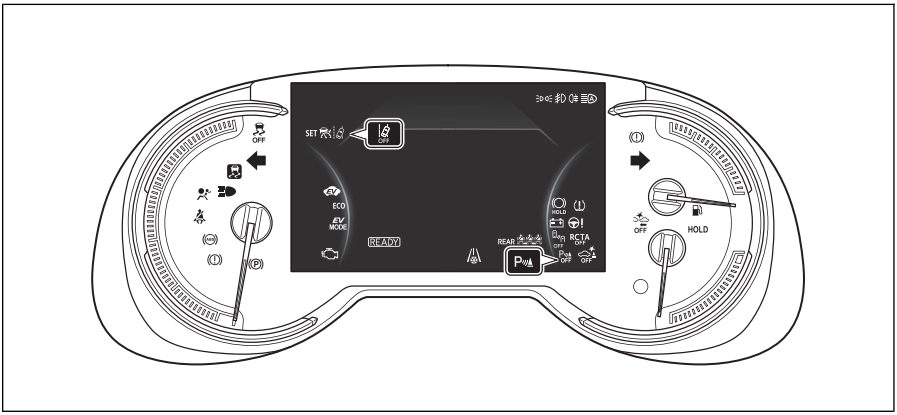
Bei der Tachometeranzeige können Sie zwischen zwei Typen wählen - analog und digital. (→S. 103)

Bei Anzeige eines analogen Tachometers



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

Bei Anzeige eines digitalen Tachometers

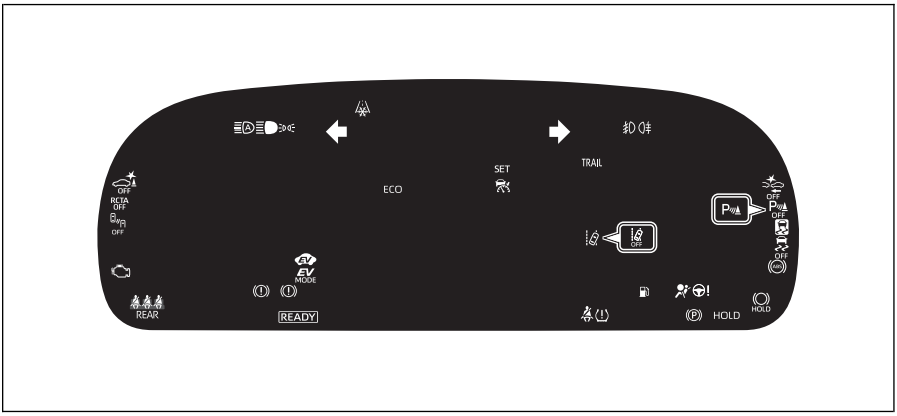


Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

Mit 12,3-Zoll-Display

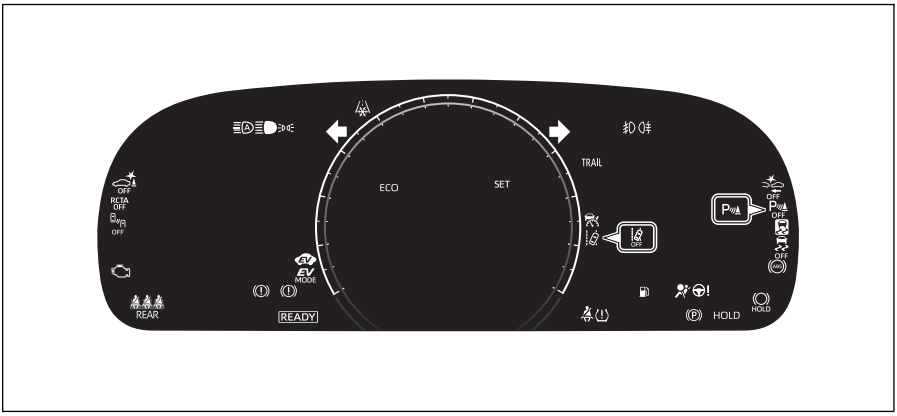
Sie können den Instrumententyp über ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay ändern. (→S. 113)

Typ 1



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

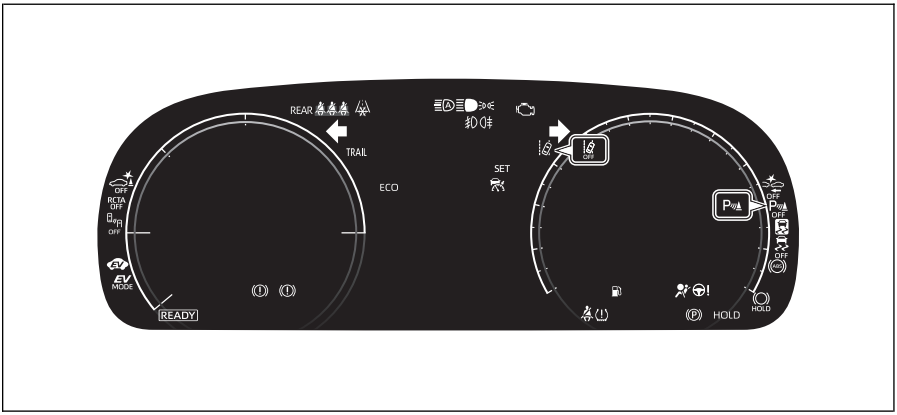
Typ 2



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

2.1 Kombiinstrument

Typ 3



Die auf den Instrumenten und einigen Anzeigen verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

Warnleuchten

Die Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen der jeweiligen Fahrzeugsysteme.

(Rot) Bremssystem-Warnleuchte*1 (→S. 413)

(Gelb) Bremssystem-Warnleuchte*1 (→S. 413)

Ladesystem-Warnleuchte (Fahrzeuge ohne 12,3-Zoll-Multi-Informationsdisplay)*1 (→S. 413)

Ladesystem-Warnleuchte (Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Multi-Informationsdisplay)*2 (→S. 421)

Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte*2 (→S. 413)

Hybridsystem-Temperaturwarnleuchte*2 (→S. 414)

Motoröldruck-Warnleuchte*2 (→S. 414)

Motorkontrollleuchte*1 (→S. 414)

SRS-Warnleuchte*1 (→S. 414)

ABS-Warnleuchte*1 (→S. 414)

(Rot) Warnleuchte für die elektrische Servolenkung*1 (→S. 415)

(Gelb) Warnleuchte für die elektrische Servolenkung*1 (→S. 415)

(Blinkt oder leuchtet) PCS-Warnleuchte (Pre-Collision-System)*1 (falls vorhanden) (→S. 415)


(Orange)

LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 415)



(Blinkt)

OFF-Kontrollleuchte der Toyota Einparkhilfe *3 (falls vorhanden) (→S. 415)



(Blinkt)

PKSB OFF-Kontrollleuchte (Parkunterstützungs-bremse AUS)*1 (falls vorhanden) (→S. 416)



(Blinkt)

RCTA OFF-Kontrollleuchte (Querverkehrswarnung hinten AUS)*1 (falls vorhanden) (→S. 416)


Schlupf-Kontrollleuchte*1 (→S. 416)


Warnleuchte für Pedal-Fehlbedienung *2 (→S. 416)



(Blinkt)

HOLD-Kontrollleuchte*1 (Bremshaltefunktion) (→S. 417)


(Blinkt)

Feststellbremsen-Kontrollleuchte (→S. 417)


Reifendruck-Warnleuchte*1 (→S. 417)


Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S. 417)


Warnleuchte für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt (→S. 417)



Warnleuchten für die Rücksitz-Sicherheitsgurte*4 (→S. 418)



Warnleuchten für die Rücksitz-Sicherheitsgurte (→S. 418)

*1 Diese Leuchten sprechen an, wenn der Start-Schalter in den Modus "Zündung Ein" geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden oder nachdem sich das Hybridsystem eingeschaltet hat. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

*2Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

*3: Die OFF-Kontrollleuchte der Toyota-Einparkhilfe leuchtet auf, wenn der Start-Schalter bei aktivierter Toyota Einparkhilfe auf "Zündung" geschaltet wird. Sie erlischt nach einigen Sekunden.

*4Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display

⚠WARNUNG!

Falls eine Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht anspricht

Falls die Warnleuchte eines Sicherheitssystems wie ABS oder Airbags beim Starten des Hybridsystems nicht aufleuchtet, kann dies auf einen Ausfall des betreffenden Systems verweisen. In diesem Fall schützt Sie das System bei einem Unfall evtl. nicht, wodurch erhöhte Verletzungs- und Lebensgefahr droht. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Fahrzeugsysteme.


Blinker-Kontrollleuchte (→S. 205)


Standlicht-Kontrollleuchte (→S. 211)


Fernlicht-Kontrollleuchte (→S. 213)


Fernlichtassistent-Kontrollleuchte (falls vorhanden) (→S. 214)


Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (falls vorhanden) (→S. 217)


Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte (→S. 217)


Kontrollleuchte für intelligentes Zugangs- und Startsystem[*1] (→S. 195)


Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) (→S. 256, S. 267)


Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Abstands-/Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) (→S. 256)



SET-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) (→S. 256, S. 267)


Geschwindigkeitsbegrenzer-Kontrollleuchte (falls vorhanden) (→S. 271)


(Weiß)
LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent)[*2] (falls vorhanden) (→S. 240)


(Grün)
LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent)[*2] (falls vorhanden) (→S. 230, S. 246)


(Orange) (Blinkt)
LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent)[*2] (falls vorhanden) (→S. 246)



LTA OFF-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent AUS)[*3] (falls vorhanden) (→S. 246)



OFF-Kontrollleuchte der Toyota Einparkhilfe[*3, 4] (falls vorhanden) (→S. 278)


Erkennungsanzeige des Toyota Einparkhilfesensors[*5] (→S. 277)



"PKSB OFF"-Kontrollleuchte (Parkunterstützungsbremse AUS) [*3, 6] (falls vorhanden) (→S. 294)


(Blinkt)
Schlupf-Kontrollleuchte[*6] (→S. 306)



Kontrollleuchte VSC OFF[*3, 6] (→S. 307)



PCS-Warnleuchte (Pre-Collision-System)[*3, 6] (falls vorhanden) (→S. 232)


BSM-Warnleuchten in den Außenspiegeln (Spurwechsel-Assistent)[*6, 7] (falls vorhanden) (→S. 272)



BSM OFF-Kontrollleuchte (Spurwechsel-Assistent AUS)[*3, 6] (falls vorhanden) (→S. 273)



"RCTA OFF"-Kontrollleuchte (Querverkehrswarnung hinten AUS)[*3, 6] (falls vorhanden) (→S. 287)



Standby-Kontrollleuchte der Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion)[*6] (→S. 209)



Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion[*6] (→S. 209)



Sicherheitssystem-Kontrollleuchte[*9] (→S. 72, S. 73)



"READY"-Kontrollleuchte (→S. 195)



Außentemperatur-Warnleuchte[*8] (→S. 96, S. 90)



EV-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent) (→S. 64)



Feststellbremsen-Kontrollleuchte (→S. 206)



EV-Fahrmodus-Kontrollleuchte (→S. 200)



Eco-Kontrollleuchte (→S. 301)



Sport-Modus-Kontrollleuchte (→S. 301)



TRAIL-Kontrollleuchte (Pistenmodus) (falls vorhanden) (→S. 303)



"PASSENGER AIRBAG"-Kontrollleuchte[*6, 9] (falls vorhanden) (→S. 38)

[*1]Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

[*2]Die Leuchte kann sich je nach Betriebsbedingung verfärben und zwischen Dauerleuchten/Blinken wechseln.

[*3]Die Leuchte schaltet sich ein, wenn das System abgeschaltet wird.

[*4]: Die OFF-Kontrollleuchte der Toyota-Einparkhilfe leuchtet auf, wenn der Start-Schalter bei aktivierter Toyota Einparkhilfe auf "Zündung Ein" geschaltet wird. Sie erlischt nach einigen Sekunden.

[*5]Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera

[*6]Diese Leuchten sprechen an, wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach einigen Sekunden oder nachdem sich das Hybridsystem eingeschaltet hat. Falls Leuchten nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, kann im betreffenden System eine Funktionsstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

[*7]Diese Leuchte leuchtet in den Außenspiegeln auf.

[*8]Sobald die Außentemperatur auf etwa 3 C oder weniger absinkt, blinkt diese Kontrollleuchte für ca. 10 Sekunden und leuchtet danach stetig.

[*9]Diese Leuchte leuchtet auf der Mittelkonsole auf.

BSM-Warnleuchten (Spurwechsel-Assistent) in den Außenspiegeln (falls vorhanden)

Die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln für den Spurwechsel-Assistenten (BSM) leuchten in den folgenden Situationen auf, um die ordnungsgemäße Funktion zu bestätigen:

- Wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet wird, während der Spurwechsel-Assistent (BSM) am Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays aktiviert ist.
- Wenn die BSM-Funktion auf dem Bildschirm ⚙ des Multi-

Informationsdisplays aktiviert wird, während der Start-Schalter auf "ON" geschaltet ist.

Wenn das System einwandfrei funktioniert, erlöschen die BSM-Warnleuchten in den Außenspiegeln nach wenigen Sekunden.

Falls die Außenspiegel-Warnleuchten des Spurwechsel-Assistenten (BSM) nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung im System vor. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

OFF-Kontrollleuchte des Toyota-Einparkhilfesensors

Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera: Die Kontrollleuchten erlöschen, wenn auf Fahrstufe "R" geschaltet wird, unabhängig davon, ob der Toyota-Einparkhilfesensor ein- oder ausgeschaltet ist.

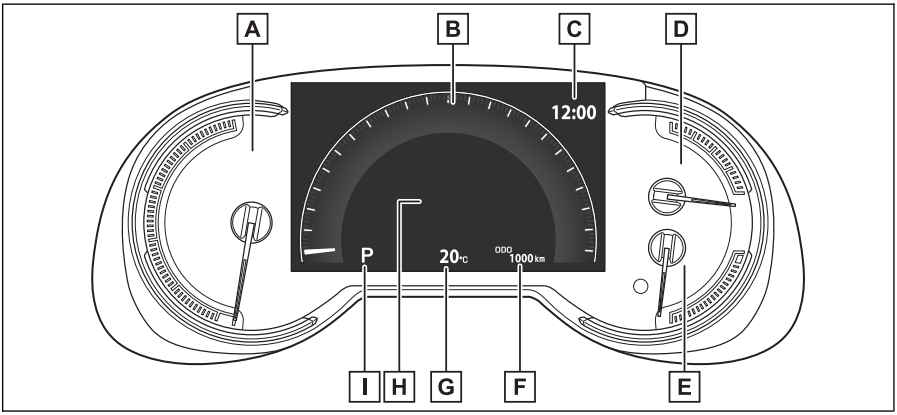
2.1.2 Anzeigen und Instrumente (mit 7-Zoll-Display)

Die Instrumente zeigen verschiedene Fahr- und Betriebsdaten an.

Instrumentenanzeige

Bei der Tachometeranzeige können Sie zwischen zwei Typen wählen - analog und digital. (→S. 103)

Analoger Tachometer



Die auf dem Instrument und der Anzeige verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

A Hybridsystem-Anzeige
Ruft die Hybridsystem-Anzeige auf (→S. 89)

B Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit an.

C Uhr (→S. 91)

D Kraftstoffvorratsanzeige
Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.
In den folgenden Situationen wird die Restmenge im Kraftstofftank unter Umständen nicht korrekt angezeigt. Siehe S. 90, falls die Restmenge im Kraftstofftank nicht korrekt angezeigt wird.

- Es wurde nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt.
- Es wird bei nahezu vollem Tank ("F") etwas Kraftstoff hinzugefügt.
- Das Fahrzeug steht auf unebenem Grund wie z. B. auf einer Steigung.
- Das Fahrzeug fährt auf einer Steigung oder um eine Kurve.

E Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

F Display für Kilometerzähler, Tageskilometerzähler und Kombiinstrument-Helligkeitseinstellung
Kilometerzähler:
Zeigt die gesamte Laufleistung des Fahrzeugs an.
Tageskilometerzähler:
Zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegt hat. Sie können die Tageskilometerzähler "A" und "B" verwenden, um verschiedene zurückgelegte Strecken separat zu erfassen und anzuzeigen.
Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung:
Zeigt die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung an, die eingestellt werden kann.

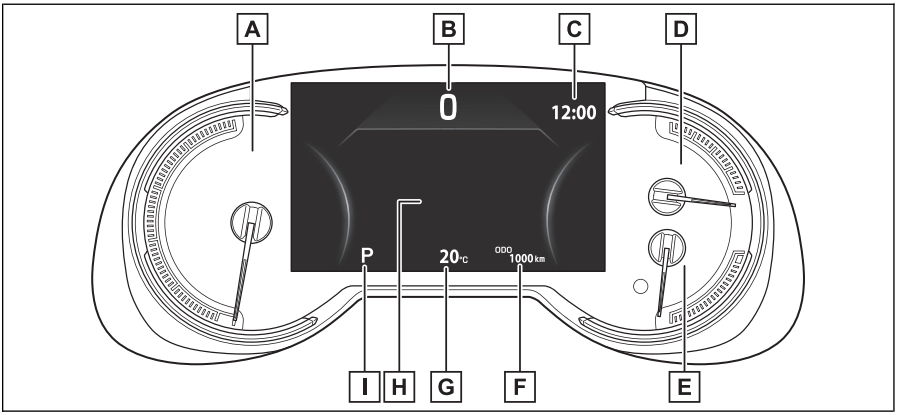
G Außentemperatur (→S. 90)

H Multi-Informationsdisplay
Zeigt dem Fahrer verschiedene auf den Fahrbetrieb bezogene Daten an. (→S. 97)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Störung an. (→S. 420)

I Fahrstufen- und Schaltbereichsanzeige
Zeigt die gewählte Schaltposition oder den gewählten Gangbereich an. (→S. 201)

2.1 Kombiinstrument

Digitaler Tachometer



Die auf dem Instrument und der Anzeige verwendeten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

A Hybridsystem-Anzeige
Ruft die Hybridsystem-Anzeige auf (→S. 89)

B Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit an.

C Uhr (→S. 91)

D Kraftstoffvorratsanzeige
Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.
In den folgenden Situationen wird die Restmenge im Kraftstofftank unter Umständen nicht korrekt angezeigt. Siehe S. 90, falls die Restmenge im Kraftstofftank nicht korrekt angezeigt wird.

- Es wurde nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt.
- Es wird bei nahezu vollem Tank ("F") etwas Kraftstoff hinzugefügt.
- Das Fahrzeug steht auf unebenem Grund wie z. B. auf einer Steigung.
- Das Fahrzeug fährt auf einer Steigung oder um eine Kurve.

E Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

F Display für Kilometerzähler, Tageskilometerzähler und Kombiinstrument-Helligkeitseinstellung
Kilometerzähler:
Zeigt die gesamte Laufleistung des Fahrzeugs an.
Tageskilometerzähler:
Zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegt hat. Die Tageskilometerzähler A und B können unabhängig voneinander zur Speicherung und Anzeige verschiedener Fahrstrecken verwendet werden.
Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung:
Zeigt die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung an, die eingestellt werden kann.

G Außentemperatur (→S. 90)

H Multi-Informationsdisplay
Zeigt dem Fahrer verschiedene auf den Fahrbetrieb bezogene Daten an. (→S. 97)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Störung an. (→S. 420)

I Fahrstufen- und Schaltbereichsanzeige
Zeigt die gewählte Schaltposition oder den gewählten Gangbereich an. (→S. 201)

Die Instrumentenbeleuchtung schaltet sich unter folgender Voraussetzung ein:

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Motordrehzahl

Bei Hybridfahrzeugen wird die Drehzahl des Benzinmotors sehr genau geregelt, um den Kraftstoffverbrauch, die Abgasemission usw. zu senken.

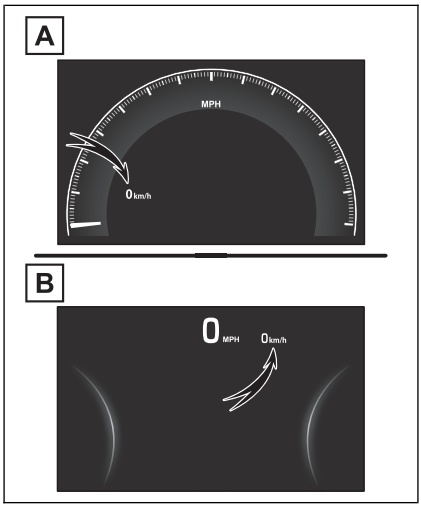
In gewissen Fällen kann die anzeigte Motordrehzahl variieren, selbst wenn die Betriebs- und Fahrbedingungen identisch sind.

Wechsel des Fahrmodus

- Die Farbe des Tachometers ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus. (→S. 301)
- Modelle mit Allradantrieb: Die Farbe des Tachometers ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus oder wenn der Trail-Modus aktiviert wird. (→S. 301, S. 303)

Falls die Maßeinheiten des Tachometers geändert werden können (falls vorhanden)

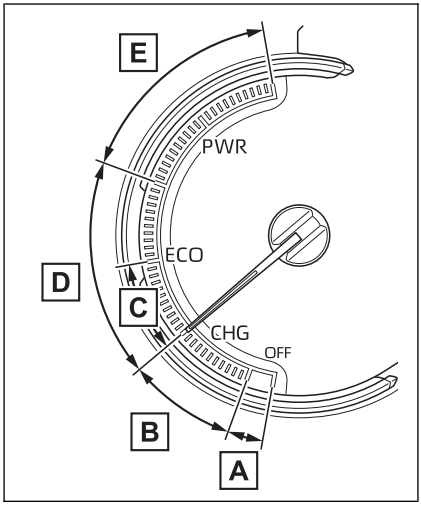
Es sind auch andere Maßeinheiten verfügbar, wie gezeigt.



A Analoger Tachometer

B Digitaler Tachometer

Hybridsystem-Anzeige



A Bereich "BEREITSCHAFT - AUS"
Zeigt, dass das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.

B Ladebereich
Zeigt den Energie-Rückgewinnungsstatus* an. Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

C Hybrid-Eco-Bereich
Zeigt an, dass die Leistung des Ottomotors nicht oft genutzt wird. Der Ottomotor startet und stoppt unter verschiedenen Bedingungen automatisch.

D Eco-Bereich
Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.
Sie erzielen eine umweltfreundlichere Fahrweise, solange Sie die Anzeigenadel im Eco-Bereich halten.

E Power-Bereich
Zeigt an, dass die umweltfreundliche Leistungszone verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.)

*Der in dieser Anleitung verwendete Begriff "Rückgewinnung" oder "Rekuperation" bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten kinetischen Energie in elektrische Energie.

In der folgenden Situation arbeitet die Hybridsystemanzeige nicht.

- "READY"-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Position als "D" oder "S".

Manuelles Aktualisieren der Kraftstoffvorratsanzeige und der möglichen Reichweite

Die Kraftstoffvorratsanzeige und die mögliche Reichweite sind miteinander verknüpft. Wenn die Anzeigen von Kraftstoffvorrat und Reichweite nach dem Tanken einer kleinen Menge Kraftstoff nicht automatisch aktualisiert werden, können Sie sie wie folgt manuell aktualisieren.

1. Halten Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund an.
2. Drücken Sie den Schalter "ODO TRIP", um die Anzeige von Kilometerzähler und Tageskilometerzähler auf Kilometerzähler umzustellen.
3. Schalten Sie den Start-Schalter aus.
4. Halten Sie den Schalter "ODO/TRIP" gedrückt und schalten Sie dabei den Start-Schalter auf "ON".
5. Halten Sie den Schalter "ODO TRIP" weitere 5 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn los, sobald der Kilometerzähler zu blinken beginnt.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn der Kilometerzähler ca. 5 Sekunden lang blinkt und dann wieder stetig anzeigt.

Außentemperaturanzeige

- Unter folgenden Bedingungen wird die Außentemperatur möglicherweise nicht korrekt angezeigt oder die Änderung der Anzeige dauert länger als üblich.
  – Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird (weniger als 20 km/h)
  – Wenn die Außentemperatur sich sehr plötzlich verändert (bei der Ausfahrt/Einfahrt in eine Garage, einen Tunnel usw.)
- Wird "--" oder "E" angezeigt, liegt u. U. eine Störung des Systems vor. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Fachwerkstatt.
- Zeigt die Außentemperatur in einem Bereich von -40 bis 50 °C an.
- Wenn die Außentemperatur ca. 3 °C oder weniger beträgt, blinkt die

Kontrollleuchte ungefähr 10 Sekunden lang und leuchtet dann stetig.

LCD-Display

→S. 98

Anpassung von Einstellungen

Auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays können Sie Einstellungen wie z. B. die Instrumentenanzeige ändern. (→S. 103)

⚠WARNUNG!

Multi-Informationsdisplay bei niedrigen Außentemperaturen

Vor Verwendung des LCD-Informationsdisplays sollten Sie den Innenraum sich ausreichend erwärmen lassen. Bei extrem niedrigen Außentemperaturen reagiert das Informationsdisplay eventuell verzögert und Änderungen werden nur verspätet angezeigt.

Beispielweise kann sich die Anzeige des neu eingelegten Schaltbereichs nach einen Gangwechsel etwas verzögern. Diese Verzögerung könnte den Fahrer dazu verführen, erneut herunterzuschalten, was eine abrupte und übermäßige Motorbremsung und evtl. einen Unfall mit Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

⚠ACHTUNG

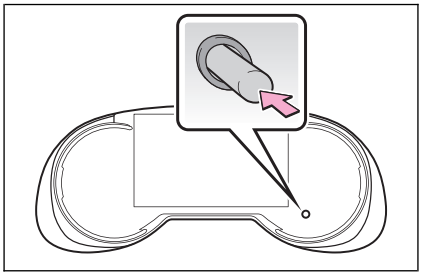
So vermeiden Sie Schäden an Ottomotor und Motorkomponenten

- Der Motor kann überhitzen, wenn sich die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige im roten Bereich ("H") befindet. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Verbrennungsmotor, nachdem er sich abgekühlt hat. (→S. 452)

Verwenden der Taste “ODO TRIP”

Das Umschalten der Anzeige zwischen Kilometerzähler, Tageskilometerzähler A, Tageskilometerzähler B und Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung erfolgt durch Drücken der Taste “ODO TRIP”.

- Während der Anzeige des Tageskilometerzählers kann er durch längeres Drücken der Taste zurückgesetzt werden.
- Während der Anzeige zum Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung kann deren Helligkeit durch Drücken und Halten dieser Taste eingestellt werden.



Einstellung der Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung

Die Helligkeitsstufen der Kombiinstrument-beleuchtung bei ein- und ausgeschaltetem Standlicht können individuell eingestellt werden. Bei heller Umgebung (Tageslicht usw.) ändert das Einschalten des Standlichts die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung jedoch nicht.

Einstellen der Uhr

Fahrzeuge ohne Navigationssystem

Durch Einblenden der Anzeige "Uhr : 00" über auf dem Multi-Informationsdisplay können Sie folgende Einstellungen für die Uhr vornehmen

- Zurücksetzen der Minutenanzeige
- Wechsel zwischen 12-Stunden- und 24-Stunden-Uhrzeitformat.
- Einstellen der Uhrzeit

Zum Zurücksetzen der Minutenanzeige

1. Drücken Sie die Instrumententaste ◁ oder ▷ am Lenkrad und wählen Sie ⚙.
2. Drücken Sie die Instrumententaste △ oder ▽ am Lenkrad und wählen Sie “Uhr : 00”.

Durch Drücken der Instrumententaste OK bei Anzeige von “Uhr : 00” können Sie “Minuten” auf 00 stellen.

- Minuten von 0 bis 29 werden abgerundet.
  (Beispiel: 1:00 bis 1:29 wird als 1:00 anzeigt)
- 30 bis 59 Minuten werden aufgerundet.
  (Beispiel: 1:30 bis 1:59 wird als 2:00 anzeigt)

Einstellen der Zeit

1. Drücken Sie die Instrumententaste ◁ oder ▷ am Lenkrad und wählen Sie ⚙.
2. Drücken Sie die Instrumententaste △ oder ▽ am Lenkrad und wählen Sie “Uhr : 00”.
3. Drücken und halten Sie die Instrumententaste OK bei Anzeige von “Uhr : 00”
4. Wählen Sie mit der Instrumententaste ◁ oder ▷ die Optionen “12H/24H”, “Zeit” oder “Minuten”.
5. Drücken Sie die Instrumententaste △ oder ▽, um die Anzeigeinhalte zu ändern.
   Drücken Sie ⮌, um nach erfolgter Einstellung zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Fahrzeuge mit Navigationssystem

Siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

2.1.3 Anzeigen und Instrumente (mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay)

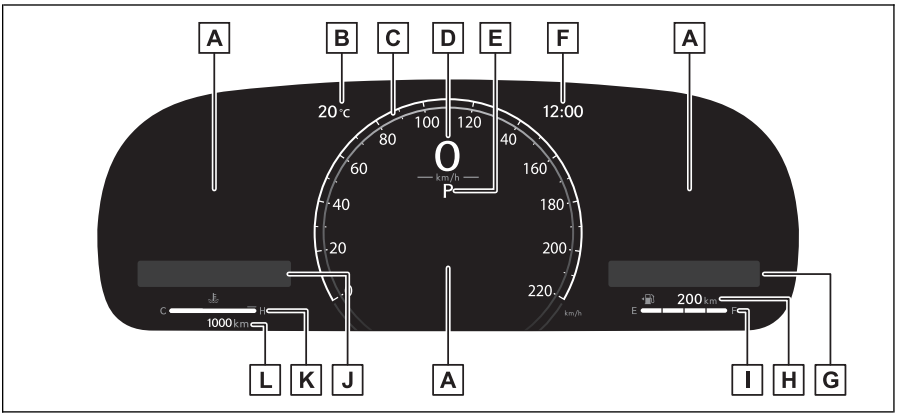
Die Instrumente zeigen verschiedene Fahr- und Betriebsdaten an.

Instrumentenanzeige

Anordnung der Instrumente und Anzeigen

Sie können den Instrumententyp über ⚙ des Multi-Informationsdisplays ändern. (→S. 103)

Typ 1/Typ 2



Die Maßeinheit hängt vom vorgesehenen Bestimmungsland des Fahrzeugs ab.

A Multi-Informationsdisplay
Zeigt dem Fahrer verschiedene Fahrzeugdaten an. (→S. 107)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Störung an. (→S. 420)

B Außentemperatur (→S. 96)

C Analoginstrument (nur Typ 2)
Der Ziffernblatttyp des Analoginstruments kann über das Multi-Informationsdisplay geändert werden. (→S. 103)
Analoger Tachometer:
Zeigt die Geschwindigkeit an.
Hybridsystem-Anzeige:
Ruft die Hybridsystem-Anzeige auf. (→S. 95)

D Digitaler Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit an.

E Schaltposition und Gangbereich
Zeigt die gewählte Fahrstufe oder den gewählten Schaltbereich an.
Zeigt die gewählte Schaltposition oder den gewählten Gangbereich an. (→S. 99)

F Uhr
Die Uhrzeit wird anhand von GPS-Zeitinformationen automatisch eingestellt (GPS-Uhr).
Zu Einzelheiten siehe "Multimediasystem-Bedienungsanleitung".

G Widget (Anzeige von Audiosystemdaten)
Zeigt die ausgewählte Audioquelle oder den Titel auf dem Instrument an. (→S. 112)
Während der Anzeige der Liste im Inhaltsanzeigebereich (→S. 109) wird das Widget nicht angezeigt.

H Restreichweite
Zeigt die Reichweite mit der restlichen Kraftstoffmenge an. (→S. 96)

I Kraftstoffvorratsanzeige
Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.
In den folgenden Situationen wird die Restmenge im Kraftstofftank unter Umständen nicht korrekt angezeigt. Siehe S. 96, falls die Restmenge im Kraftstofftank nicht korrekt angezeigt wird.

- Es wurde nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt.
- Es wird bei nahezu vollem Tank ("F") etwas Kraftstoff hinzugefügt.
- Das Fahrzeug steht auf unebenem Grund wie z. B. auf einer Steigung.
- Das Fahrzeug fährt auf einer Steigung oder um eine Kurve.

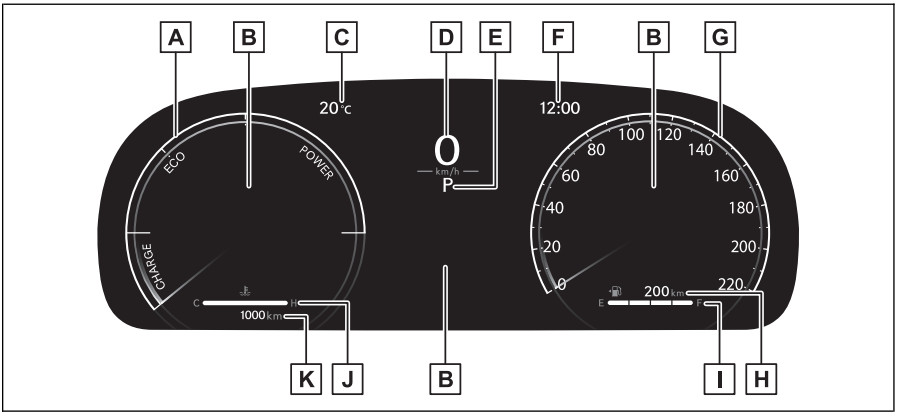
J Widget (Kraftstoffverbrauch)
Zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch an. (→S. 112)
Während der Anzeige der Liste im Inhaltsanzeigebereich (→S. 109) wird das Widget nicht angezeigt.

K Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

L Anzeige von Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler (→S. 97)

2.1 Kombiinstrument

Typ 3



A Hybridsystem-Anzeige
Ruft die Hybridsystem-Anzeige auf. (→S. 95)

B Multi-Informationsdisplay
Zeigt dem Fahrer verschiedene Fahrzeugdaten an. (→S. 107)
Zeigt Warnmeldungen im Falle einer Störung an. (→S. 424)

C Außentemperatur (→S. 96)

D Digitaler Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit an.
Anzeige von Fahrstufe und Schaltbereich/Gangstufe

E Schaltposition und Gangbereich
Zeigt die gewählte Schaltposition oder den gewählten Gangbereich an. (→S. 99)

F Uhr
Die Uhrzeit wird anhand von GPS-Zeitinformationen automatisch eingestellt (GPS-Uhr).
Zu Einzelheiten siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

G Analoger Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit an.

H Restreichweite
Zeigt die Reichweite mit der restlichen Kraftstoffmenge an. (→S. 96)

I Kraftstoffvorratsanzeige
Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.
In den folgenden Situationen wird die Restmenge im Kraftstofftank unter Umständen nicht korrekt angezeigt. Siehe S. 96, falls die Restmenge im Kraftstofftank nicht korrekt angezeigt wird.

- Es wurde nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt.
- Es wird bei nahezu vollem Tank ("F") etwas Kraftstoff hinzugefügt.
- Das Fahrzeug steht auf unebenem Grund wie z. B. auf einer Steigung.
- Das Fahrzeug fährt auf einer Steigung oder um eine Kurve.

J Motorkühlmittel-Temperaturanzeige
Zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

K Kilometerzähler- und Tageskilometerzähleranzeige (→S. 97)

Die Instrumentenbeleuchtung schaltet sich unter folgender Voraussetzung ein:

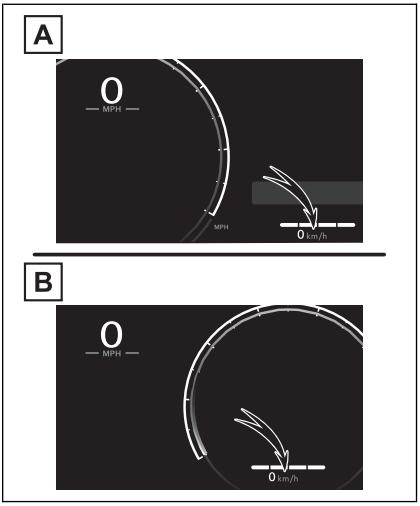
Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Motordrehzahl

Bei Hybridfahrzeugen wird die Drehzahl des Benzinmotors sehr genau geregelt, um den Kraftstoffverbrauch, die Abgasemission usw. zu senken. In gewissen Fällen kann die angezeigte Motordrehzahl variieren, selbst wenn die Betriebs- und Fahrbedingungen identisch sind.

Falls die Maßeinheiten des Tachometers geändert werden können (falls vorhanden)

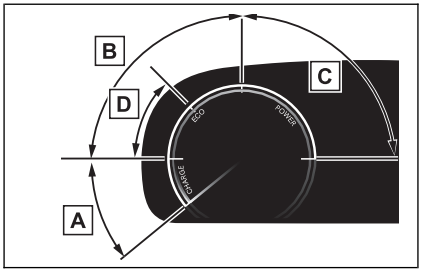
Es sind auch andere Maßeinheiten verfügbar, wie gezeigt.



A Typ 1/Typ 2

B Typ 3

Hybridsystem-Anzeige



A Ladebereich
Zeigt den Energie-Rückgewinnungsstatus* an.
Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

B Eco-Bereich
Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.
Indem Sie die Segmentanzeige im Eco-Bereich halten, erzielen Sie eine umweltfreundlichere Fahrweise.

C Power-Bereich
Zeigt an, dass die umweltfreundliche Leistungszone verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.)

D Hybrid-Eco-Bereich
Zeigt an, dass die Leistung des Ottomotors nicht oft genutzt wird.
Der Ottomotor startet und stoppt unter verschiedenen Bedingungen automatisch.

*Der in dieser Anleitung verwendete Begriff "Rückgewinnung" oder "Regeneration" bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten kinetischen Energie in elektrische Energie.

Die Hybridsystem-Anzeige erscheint in folgenden Fällen

Die Hybridsystem-Anzeige erscheint in folgenden Situationen:

- Die Fahrstufe "D" oder "S" ist eingelegt.
- Das Hybridsystem wird gestartet.

Außentemperaturanzeige

- Zeigt die Außentemperatur in einem Bereich von -40 bis 50 °C an.
- Wenn die Außentemperatur ca. 3 °C oder weniger beträgt, blinkt die Frostwarnleuchte ungefähr 10 Sekunden lang und leuchtet dann stetig.
- Unter folgenden Bedingungen wird die Außentemperatur möglicherweise nicht korrekt angezeigt oder die Änderung der Anzeige dauert länger:
  - Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird (weniger als 20 km/h)
  - Wenn die Außentemperatur sich sehr plötzlich verändert (bei der Ausfahrt/Einfahrt in eine Garage, einen Tunnel usw.)
- Wird "--" oder "E" angezeigt, liegt u. U. eine Störung des Systems vor. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Fachwerkstatt.

Restreichweite

- Diese Reichweite wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächliche Reichweite von der angezeigten abweichen.
- Wird nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt, kann es sein, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird. Schalten Sie vor dem Tanken den Start-Schalter aus. Wird das Fahrzeug betankt ohne den Start-Schalter auszuschalten, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.
- Wenn "Tanken" angezeigt wird, ist die verbleibende Kraftstoffmenge gering und die Strecke, die mit dem verbleibenden Kraftstoff gefahren werden kann, kann nicht berechnet werden. Tanken Sie umgehend.

Manuelles Aktualisieren der Kraftstoffvorratsanzeige und der möglichen Reichweite

Die Kraftstoffvorratsanzeige und die mögliche Reichweite sind miteinander verknüpft. Wenn die Anzeigen von Kraftstoffvorrat und Reichweite nach dem Tanken einer kleinen Menge Kraftstoff nicht automatisch aktualisiert werden, können Sie sie wie folgt manuell aktualisieren.

1. Halten Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund an.
2. Drücken Sie den Schalter "ODO TRIP", um die Anzeige von Kilometerzähler und Tageskilometerzähler auf Kilometerzähler umzustellen.
3. Schalten Sie den Start-Schalter aus.
4. Halten Sie den Schalter "ODO/TRIP" gedrückt und schalten Sie dabei den Start-Schalter auf "ON".
5. Halten Sie den Schalter "ODO TRIP" weitere 5 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn los, sobald der Kilometerzähler zu blinken beginnt.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn der Kilometerzähler ca. 5 Sekunden lang blinkt und dann wieder stetig anzeigt.

LCD-Display

→S. 108

Informationen zu Freier/Open-Source-Software

Dieses Produkt enthält freie/Open-Source-Software (FOSS). Die Lizenzinformationen und/oder der Quellencode solcher FOSS-Software kann auf folgender URL gefunden werden.

https://www.denso.com/global/en/opensource/meter/toyota/

Personalisierung

Sie können die Anzeigen und Instrumente über ⚙ am Multi-Informationsdisplay personalisieren. (→S. 113)

⚠WARNUNG!

Multi-Informationsdisplay bei niedrigen Außentemperaturen

Lassen Sie vor Verwendung des Flüssigkristall-Informationsdisplays den Fahrzeuginnenraum sich ausreichend erwärmen. Bei extrem niedrigen Außentemperaturen reagiert das Informationsdisplay eventuell verzögert und Änderungen werden nur mit Verzögerung angezeigt.

Beispielweise kann sich die Anzeige des neu eingelegten Gangs nach einen Gangwechsel etwas verzögern. Diese Verzögerung könnte den Fahrer dazu verführen, erneut herunterzuschalten, was eine abrupte und übermäßige Motorbremsung und evtl. einen Unfall mit Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.

⚠ACHTUNG

So vermeiden Sie Schäden an Ottomotor und Motorkomponenten

Erreicht die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige den roten Bereich (H), könnte der Motor überhitzen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Motor, nachdem er sich abgekühlt hat. (→S. 452)

Anzeige von Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler

Angezeigte Parameter

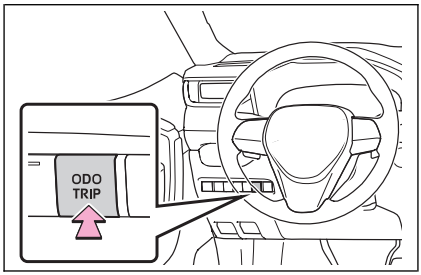
- Kilometerzähler

  Zeigt die mit dem Fahrzeug zurückgelegte Gesamtstrecke an.
- Tageskilometerzähler A/B

  Zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen des Zählers zurückgelegt hat. Die Tageskilometerzähler A und B können unabhängig voneinander zur Speicherung und Anzeige verschiedener Fahrstrecken verwendet werden.

Umschalten der Anzeige

Bei jedem Drücken der Taste “ODO TRIP” wechselt das angezeigte Element. Während der Anzeige des Tageskilometerzählers kann er durch längeres Drücken der Taste zurückgesetzt werden.

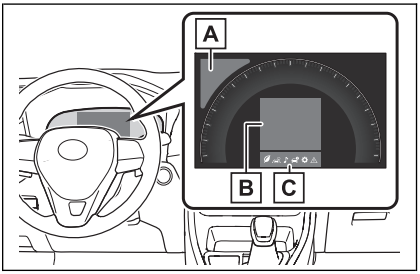


2.1.4 Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display)

Das Multi-Informationsdisplay präsentiert dem Fahrer verschiedene auf den Kraftstoffverbrauch und den Fahrbetrieb bezogene Informationen. Über das Multi-Informationsdisplay können Sie zudem auch die Displayeinstellungen und andere Einstellungen ändern.

Anzeigeinhalte des Displays

Das Multi-Informationsdisplay zeigt folgende Informationen an.



A Informationen der Fahrerassistenzsysteme
Zeigt bei aktiviertem RSA-System (falls vorhanden) erkannte Verkehrszeichen an. (→S. 251)
Zeigt ein Bild, wenn folgende Systeme aktiviert sind und ein Menüsymbol außer ausgewählt ist:

- LTA (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 240)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden) (→S. 256)
- Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) (→S. 267)
- Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) (→S. 270)

B Bereich für die Informationsanzeige
Durch Wahl von Menüsymbolen können Sie verschiedenste Informationen abrufen.
Außerdem erscheinen hier Warnmeldungen und Anweisungen/Ratschläge in gewissen Situationen.

C Menüsymbole (→S. 99)

Das Multi-Informationsdisplay wird unter folgender Bedingung angezeigt:

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Wechsel des Fahrmodus

- Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationsdisplays ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus. (→S. 301)
- Modelle mit Allradantrieb: Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationsdisplays ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus oder wenn der Trail-Modus eingeschaltet wird. (→S. 301, S. 303)

LCD-Display

Auf dem Display können kleine dunkle oder helle Punkte entstehen. Dies ist ein für LCD-Displays typisches Phänomen, beeinträchtigt die Anzeige jedoch nicht.

⚠WARNUNG!

Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

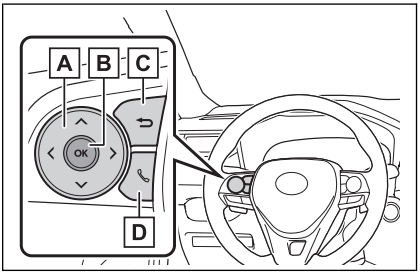
- Bei Bedienung des Multi-Informationsdisplays während der Fahrt besonders auf die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs achten.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf das Multi-Informationsdisplay, da Sie sonst Fußgänger, Objekte auf der Straße usw. vor Ihnen übersehen könnten.

Multi-Informationsdisplay bei niedrigen Außentemperaturen

→S. 90

Umschalten der Anzeige

Das Multi-Informationsdisplay wird mit den Instrumententasten bedient.



A Durchgehen des Bildschirms*/ Umschalten des Displays*/Bewegen des Cursors

B Drücken: Eingabe/Bestätigung
Gedrückt halten: Rücksetzen/ Anzeigen programmierbarer Elemente

C Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren

D Senden/Empfangen von Anrufen und Verlaufsanzeige (falls vorhanden)
In Verbindung mit der Freisprecheinrichtung wird das Tätigen oder Empfangen von Anrufen angezeigt. Einzelheiten zur Freisprecheinrichtung siehe "Multimediasystem-Bedienungsanleitung".

*Auf Bildschirmen, auf denen gescrollt und deren Anzeige umgeschaltet werden kann, wird eine Bildlaufleiste oder ein rundes Symbol angezeigt, das die Anzahl der registrierten Bildschirme anzeigt.

⚠WARNUNG!

Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

Vermeiden Sie es aus Sicherheitsgründen, während der Fahrt die Bedienelemente des Multi-Informationsdisplays zu betätigen, und schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf das Display. Halten Sie vor Betätigen der Instrumententasten das Fahrzeug an. Anderenfalls kann es zu unbeabsichtigten Lenkbewegungen und in der Folge zu einem unvorhergesehenen Unfall kommen.

Menüsymbole

Sie können Informationen zum jeweiligen Symbol anzeigen, indem Sie das Symbol mit den Instrumententasten auswählen.

Je nach Situation werden bestimmte Daten automatisch angezeigt.

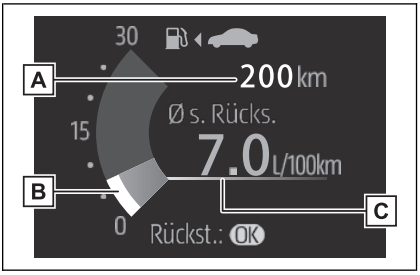
Symbol	Anzeige
	Anzeige von Fahrtinformationen (→S. 100)
	Anzeige der Informationen der Fahrerassistenzsysteme (→S. 102)
	Anzeige von Audiosystemdaten (falls vorhanden) (→S. 102)
	Anzeige der Fahrzeuginformationen (→S. 102)
	Einstellungsanzeige (→S. 103)
	Warnmeldungsanzeige (→S. 107)

Anzeige von Fahrtinformationen

Wählen, um Kraftstoffverbrauchsdaten in verschiedenen Formen anzuzeigen.

Kraftstoffverbrauch

Es werden folgende Informationen angezeigt.



A Reichweite
Zeigt die Reichweite mit der restlichen Kraftstoffmenge an. (→S. 102)

B Momentaner Kraftstoffverbrauch
Zeigt den momentanen, aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

C Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Funktion oder den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit Fahrtbeginn oder Tanken an.[*1, 2, 3]
Der unter "Kraftstoffverbrauch" auf dem Bildschirm gewählte durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird angezeigt. (→S. 103)

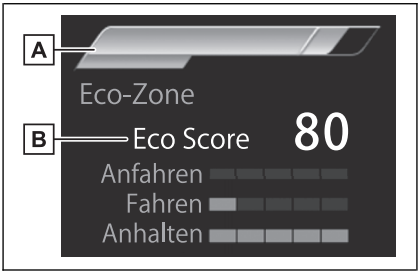
[*1] Verwenden Sie den angezeigten Kraftstoffverbrauch lediglich als Richtwert.

[*2] Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Anzeige kann durch Drücken und Halten von OK zurückgesetzt werden.

[*3] Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch nach dem Start wird bei jedem Abschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

ECO-Betriebsbereich/Eco Score

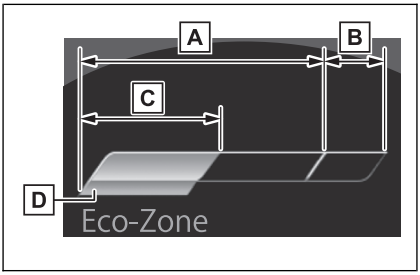
Zeigt die ECU-Zone je nach Fahrbedingungen als Bezugsbereich für die Gaspedalbetätigung, während "Eco-Score" die gegenwärtige Punktzahl für umweltfreundliche Fahrweise angibt.



A ECO-Beschleunigungsbereich

B "Eco Score" (Eco-Bilanz)

ECO-Beschleunigungsbereich



A ECO-Zone
Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

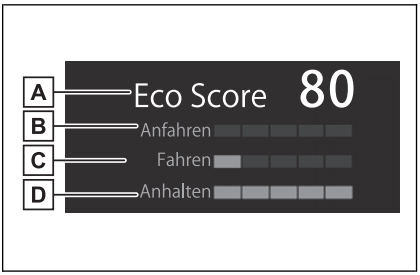
B Power-Bereich
Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.).

C Aktuelle Beschleunigung

D Eco-Bezugsbereich
Unter "Eco-Zone" wird ein Bereich in Blau dargestellt. Dieser Bezugsbereich veranschaulicht die Gaspedalbetätigung unter den jeweiligen Fahrbedingungen wie Anfahren oder Fahren mit konstanter Geschwindigkeit.
Die Anzeige der ECO-Gaspedalbetätigung wechselt je nach Fahrstatus, wie beispielsweise beim Anfahren oder bei normaler Fahrt.
Durch Begrenzen der Gaspedalbetätigung auf den ECO-Bezugsbereich können Sie viel leichter auf umweltfreundliche Weise fahren.

"Eco Score" (Eco-Bilanz)

Das Fahrverhalten wird unter den folgenden 3 Bedingungen jeweils in 5 Stufen bewertet: Sanftes Anfahren ("Anfahren"), Fahren ohne plötzliches Beschleunigen ("Fahren") und sanftes Anhalten ("Anhalten"). Bei jedem Anhalten des Fahrzeugs wird die Eco-Bilanz mit der entsprechenden Punktzahl angezeigt, wobei der Idealwert bei 100 Punkten liegt.



A Eco-Bilanz (Eco-Score)

B "Anfahren"

C "Fahren"

D "Anhalten"
Für jede dieser 3 Bedingungen wird während der Fahrt ein eigenes Symbol eingeblendet

So lesen Sie die Balkenanzeige ab:

Punktzahl	Balkenanzeige
Nicht bewertet	
Niedrig	
Hoch	

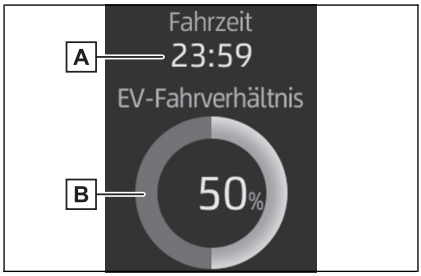
Nach dem Anfahren sehen Sie die "Eco Score"-Anzeige (Eco-Bilanz) erst, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 30 km/h erreicht hat.

Bei jedem Starten des Fahrzeugs wird die Eco-Bilanz (Eco-Score) zurückgesetzt, um eine neue Auswertung zu starten.

Beim Ausschalten des Hybridsystems werden die aktuelle Gesamtauswertung sowie Empfehlungen zur Erhöhung der Punktzahl angezeigt.*

*Die Punktzahl wird nur angezeigt, wenn für "Trip Summary" die Option "Eco Score" vorgewählt ist. (→S. 103)

EV-Verhältnis/EV-Fahrverhältnis



A Verstrichene Zeit (seit Fahrtbeginn)
Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystems verstrichene Zeit an.*

B EV-Fahrverhältnis nach Fahrtantritt
Zeigt den Prozentsatz mit EV-Elektroantrieb seit Starten des Hybridsystems an.*

*Dieser Posten wird bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

Restreichweite

- Diese Reichweite wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächliche Reichweite von der angezeigten abweichen.
- Wird nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt, kann es sein, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird. Schalten Sie vor dem Tanken den Start-Schalter auf "OFF". Wird das Fahrzeug betankt, ohne den Start-Schalter auf "OFF“ zu schalten, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.
- Wenn "Tanken" angezeigt wird, ist die verbleibende Kraftstoffmenge gering und die Strecke, die mit dem verbleibenden Kraftstoff gefahren werden kann, kann nicht berechnet werden. Sofort nachtanken.

Die Anzeige von ECO-Gaspedalbetätigung/Eco Score ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:

In folgenden Fällen arbeitet die Anzeige von ECO-Gaspedalbetätigung/Eco-Score (Eco-Bilanz) nicht:

- Die Hybridsystem-Anzeige ist nicht eingeblendet.
- Das Fahrzeug wird mit aktiver Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich gefahren. (falls vorhanden)

Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Wählen Sie dieses Symbol, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- LTA (Spurfolge-Assistent)* (→S. 240)
- Dynamische Radar-Abstands-/Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* (→S. 256)
- Geschwindigkeitsregelung* (→S. 267)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (→S. 270)
- RSA (Verkehrszeichenerkennung)* (→S. 251)

*Falls vorhanden

Anzeige von Navigationssystemdaten (falls vorhanden)

Wählen, um die folgenden Daten des Navigationssystems anzuzeigen.

- Routenführung
- Kompassanzeige

Anzeige von Audiosystemdaten (falls vorhanden)

Wählen, um eine Audioquelle oder einen Titel auf dem Display auswählen zu können.

Anzeige der Fahrzeuginformationen

Fahrtinformationen

2 Posten, die über die Einstellung "Fahrinfo-Elem." ausgewählt werden (Durchschnittsgeschwindigkeit, Distanz und Gesamtzeit), können untereinander angezeigt werden.

Die angezeigten Informationen ändern sich entsprechend der Einstellung von "Fahrinfo-Typ" (seit dem Start des Systems oder zwischen den Rücksetzungen). (→S. 103)

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur zur Orientierung.

Folgende Posten werden angezeigt.

- "Seit Start"
  - "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Start des Hybridsystems an.*

– "Distanz": Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystem gefahrene Distanz an.*
– "Fahrzeit": Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystems verstrichene Zeit an.*

*Diese Posten werden bei jedem Stopp des Hybridsystems zurückgesetzt.

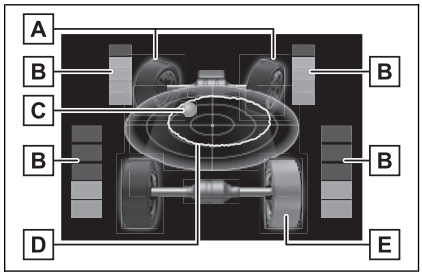
- "Seit Rücksetzen"
  – "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen der Anzeige*
  – "Distanz": Zeigt die gefahrene Strecke seit dem Rücksetzen der Anzeige an*
  – "Fahrzeit": Zeigt die verstrichene Zeit seit dem letzten Rücksetzen der Anzeige an*

*Zum Rücksetzen zuerst den betreffenden Eintrag aufrufen. Drücken und halten Sie dann OK .

Energiemonitor

→S. 117

Allradanzeige (Modelle mit Allradantrieb (AWD))



A Ausrichtung der Vorderräder
Zeigt Lenkeinschlag und -richtung des Lenkrads durch Änderungen an den Vorderreifen auf dem Display an.

B Drehmomentverteilung
Zeigt den Antriebsstatus jedes Rades in 6 Schritten von 0 bis 5 an.

C G-Kraft-Anzeige*
Zeigt Größe und Richtung der auf das Fahrzeug ausgeübten G-Kraft durch Änderung der Position der Kugel auf dem Display an.

D Maximaler G-Kraftverlauf*
Dieser Posten ist mit der G-Kraft-Anzeige verknüpft und es wird der Verlauf der letzten Kugelbewegung angezeigt.
Drücken und halten, um die Aufzeichnung zurückzusetzen.

E Radschlupfanzeige
Wenn ein Reifen durchdreht, ändert das Symbol in der Anzeige seine Farbe und blinkt.

* Dieser Posten wird nur angezeigt, wenn der Fahrmodus auf Sport-Modus gestellt ist.

Die verwendete Abbildung dient nur als Beispiel und kann von der tatsächlichen Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay abweichen.

Einstellungsanzeige

Die Fahrzeugeinstellungen und der auf dem Bildschirm angezeigte Inhalt können mithilfe der Instrumententasten geändert werden.

Einstellung

1. Drücken Sie die Instrumententaste " ‹ " oder " › " und wählen Sie ⚙ .
2. Drücken Sie die Instrumententaste ^ oder v , um den gewünschten Eintrag zu wählen.

   • Wenn die Funktion ein- und ausgeschaltet wird oder die Lautstärke usw. auf dem Einstellungsbildschirm geändert wird, ändert sich die Einstellung bei jedem Drücken von OK .

   • Bei Funktionen, die die Auswahl von Betriebsparametern, Anzeigeinhalten usw. ermöglichen, wird der Einstellungsbildschirm durch langes Drücken von OK

aufgerufen. Wenn der Einstellungsbildschirm angezeigt wird, wählen Sie die Einstellung oder den gewünschten Parameter (Zeit usw.) mit OK.

3. Drücken Sie nach dem Ändern der Einstellungen auf Instrumententaste ↩.

"Uhr :00" (falls vorhanden) (→S. 91)

Wählen, um die Uhr einzustellen.

LTA (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 240)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- "Spurmitte"
  Wählen, um die Spurmittenführung zu aktivieren bzw. deaktivieren.
- "Empfindl."
  Wählen, um die Empfindlichkeit der Spurwechselwarnung einzustellen.
- "Schlingerwarn."
  Wählen, um die Fahrzeugschlingerwarnung zu aktivieren/deaktivieren.

PCS (Pre-Collision-System) (falls vorhanden) (→S. 228)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- PCS ein/aus
  Wählen, um das Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem zu aktivieren bzw. deaktivieren.
- "Warnzeitpunkt"
  Wählen, um den Kollisionswarnzeitpunkt zu ändern.

BSM (Spurwechsel-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 272)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- BSM (Spurwechsel-Assistent) ein/aus
  Wählen, um das BSM-System zu aktivieren/deaktivieren.
- "Helligkeit"
  Wählen, um die Helligkeit der Warnleuchten in den Außenspiegeln zu ändern. (→S. 273)
- "Empfindl."
  Wählen, um den Zeitpunkt der Warnung vor einem herannahenden Fahrzeug zu ändern.

Toyota-Einparkhilfesensor) (falls vorhanden) (→S. 277)

Wählen, um folgende Funktionen einzurichten.

- Toyota-Einparkhilfesensor ein/aus
  Wählen, um den Toyota-Einparkhilfesensor zu aktivieren/deaktivieren.
  Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera: Der Toyota-Einparkhilfesensor kann in Fahrstufe "R" nicht zwischen "Ein" und "Aus" umgeschaltet werden.
- "Lautstärke"
  Wählen, um die Summerlautstärke für den Toyota-Einparkhilfesensor festzulegen, mit der auf Hindernisse hingewiesen wird.

RCTA (Querverkehrswarnung hinten) (falls vorhanden) (→S. 287)

- RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) ein/aus
  Wählen, um das RCTA-System zu aktivieren/deaktivieren.
- "Lautstärke"
  Wählen Sie diese Option, um die Lautstärke des RCTA-Summers zu ändern.

PKSB (Parkunterstützungsbremse) (falls vorhanden) (→S. 292)

Wählen, um die Parkunterstützungsbremse zu aktivieren bzw. deaktivieren.

RSA (Verkehrszeichenerkennung) (falls vorhanden) (→S. 251)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- Verkehrszeichenerkennung ein/aus
  Wählen, um das RSA-System zu aktivieren/deaktivieren.
- "Meldemethode"
  Wählen, um die angewendete Warnmethode zu ändern, mit das System eine Geschwindigkeitsüberschreitung, ein Überholverbot oder ein Einfahrverbotsschild meldet.
- "Meldeschwelle"
  Wählen, um die angewendete Warnschwelle zu ändern, ab der das System bei Erkennen eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds den Fahrer warnt.*
- "Warnung bei Änderung Geschwindigkeitsbegrenzung"
  Wählen, um die Warnung bei sich ändernden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu aktivieren/deaktivieren.*

*Die anpassbaren Einstellungen hängen vom Bestimmungsland ab.

DRCC (RSA) (falls vorhanden) (→S. 264)

Wählen, um die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung zu aktivieren/deaktivieren.

Fahrzeugeinstellungen

- PBD (Elektrische Heckklappe) (falls vorhanden) (→S. 134)
  Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.
  – Systemeinstellungen
    Wählen, um die elektrische Heckklappenfunktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.
  – "Freihändig"*
    Wählen, um die Freihand-Betätigung der Heckklappe zu aktivieren/deaktivieren.
  – "Öffnungseinst."
    Wählt die Öffnungsposition für die vollständig geöffnete Heckklappe.
  – "Lautstärke"
    Wählen, um die Lautstärke des Summers bei Ansprechen der elektrischen Heckklappe festzulegen.

*Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe

- "TPWS" (Reifendruckkontrollsystem) (falls vorhanden) (→S. 370)
  – "Druck einst."
    Wählen, um das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.
  – "Radsatz wechs."
    Wählen, um den Radkenncodesatz im Reifendruckkontrollsystem zu ändern. Ein zweiter Satz von Sensorkenncodes des Reifendruckkontrollsystems kann von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt registriert werden. Wenden Sie sich zwecks Anweisungen zum Wechseln zwischen registrierten Kenncodesätzen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.
  – "Einheiten"
    Wählen, um die angezeigten Maßeinheiten zu ändern.
- "Rücksitz-Warn." (→S. 127)
  Wählen, um die Rücksitz-Erinnerungsfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

Einstellungen

- "Sprache"
  Wählen, um die Displaysprache zu ändern.
- "Einheiten"

Wählen, um die angezeigten Maßeinheiten zu ändern.

- "Instrumententyp"
  Wählen, um die Einstellungen für den Tachometer zu ändern.
- (EV-Kontrollleuchte) (→S. 64)
  Wählen, um die EV-Kontrollleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- (Anzeigebereich für Fahrtinformationen)
  Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.
  – "Hybridsystem"
    Wählen, um die ECO-Gaspedalbetätigung zu aktivieren/deaktivieren (→S. 100).
  – "Kraftstoffverbrauch"
    Wählen, um die Anzeige des Kraftstoffverbrauchs zu ändern (→S. 100).
- (Audioeinstellungen) (falls vorhanden)
  Wählen, um den Bildschirm zu aktivieren/deaktivieren.
- (Einstellungen der Anzeige von Fahrzeuginformationen)
  – "Anzeigeinhalt"
    Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.
    "Energiefluss":
    Wählen, um die Energie-Überwachungsanzeige zu aktivieren/deaktivieren (→S. 117).
    AWD (Modelle mit Allradantrieb):
    Wählen, um die Allradantriebanzeige zu aktivieren/deaktivieren (→S. 103).
  – "Fahrinfo-Typ"
    Wählen , um die Art der Anzeige der Fahrtinformationen zwischen "Trip" und "Total" umzuschalten. (→S. 102)
  – "Fahrinfo-Elem."
    Wählen, um Inhalte auf der Ober- und Unterseite des Fahrtinformationsbildschirms aus drei Elementen einzustellen: Durchschnittsgeschwindigkeit, Distanz und Gesamtzeit.
- "Fahrtübersicht"
  Wählen, um festzulegen, welche Elemente angezeigt werden, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.
- "Pop-up-Anzeige" (falls vorhanden)
  Wählen, um die folgenden Pop-up-Anzeigen, die in manchen Situationen eingeblendet werden, zu aktivieren/deaktivieren.
  – Kreuzungsführung auf Bildschirmen, die mit Navigationssystem (falls vorhanden) gekoppelt sind
  – Anzeige von in Freisprechanlage (falls vorhanden) eingehenden Anrufen
  – Bedienung des Audiosystems (falls vorhanden)
  – Lautstärkeregelung (falls vorhanden)
  – Sprachsteuerung (falls vorhanden)
- "MID OFF"
  Es wird nichts auf dem Bildschirm angezeigt
- "Standardeinst."
  Wählen, um die Einstellungen für die Instrumentenanzeige rückzusetzen.

Vorübergehende Sperre der Einstellungsanzeige

- In folgenden Fällen wird der Bildschirm zur Anzeigeeinstellung vorübergehend ausgeblendet.
  – Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint
  – Wenn das Fahrzeug anfährt
- Einstellungen für Funktionen, mit denen das Fahrzeug nicht ausgestattet ist, werden nicht angezeigt.

- Wenn eine Funktion ausgeschaltet ist, können Sie nicht auf die zugehörigen Einstellungen dieser Funktion zugreifen.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen für Einstellung des Displays

Da das Hybridsystem während der Einstellung der Anzeigen aktiviert sein muss, das Fahrzeug dazu unbedingt an einem gut belüfteten Ort parken. In geschlossenen Räumen wie z. B. in einer Garage können sich Abgase wie giftiges Kohlenmonoxid (CO) ansammeln und in das Fahrzeug eindringen. Dies kann zu schweren Vergiftungen und Tod führen.

⚠ACHTUNG

Während Einstellung des Displays

Sicherstellen, dass das Hybridsystem während der Einstellung der Anzeigen aktiviert ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Warnmeldungsanzeige

Wählen, um die Warnmeldungen und Maßnahmen bei Funktionsstörungen anzuzeigen. (→S. 420)

Vorschlagsfunktion

Zeigt dem Fahrer in den folgenden Situationen Vorschläge an. Verwenden Sie zum Auswählen einer Antwort für einen angezeigten Vorschlag die Instrumententasten.

Vorschlag, die Scheinwerfer auszuschalten

Bleiben die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Start-Schalters eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt.

Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO befindet:

Es erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Scheinwerfer ausschalten möchten. Um die Scheinwerfer auszuschalten, wählen Sie "Ja".

Wenn die Fahrertür nach dem Stellen des Start-Schalters auf "OFF" geöffnet wird, erscheint diese Vorschlagsmeldung nicht.

Vorschlag, die Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen (in Verbindung mit Scheibenwischerbetrieb)

Wenn die Frontscheibenwischer bei geöffneten Fenstern betätigt werden, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Fenster schließen möchten. Um alle Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen, wählen Sie "Ja".

Personalisierung

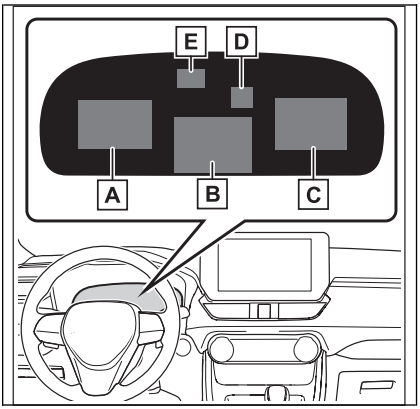
Die Vorschlagsfunktion kann ein-/ausgeschaltet werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 468)

2.1.5 Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display)

Das Multi-Informationsdisplay präsentiert dem Fahrer verschiedene auf den Kraftstoffverbrauch und den Fahrbetrieb bezogene Informationen. Über das Multi-Informationsdisplay können Sie zudem auch die Displayeinstellungen und andere Einstellungen ändern.

Anzeigeinhalte des Displays

In den einzelnen Bereichen des Multi-Informationsdisplays werden folgende Informationen angezeigt.



A Inhaltsanzeigebereich (links)

B Inhaltsanzeigebereich (Mitte)

C Inhaltsanzeigebereich (rechts)

D Anzeigebereich für Fahrerassistenzsysteme
Wenn Informationen zu Fahrerassistenzsystemen im Inhaltsanzeigebereich angezeigt werden, wird der Betriebszustand des Systems nicht in diesem Bereich angezeigt.

E RSA-Anzeigebereich (Verkehrszeichenerkennung) (falls vorhanden) (→S. 251)

Inhaltsanzeigebereich (Mitte)

- Anzeige der Informationen der Fahrerassistenzsysteme (→S. 112)
- Einstellungsanzeige (→S. 113)
- Warnmeldungsanzeige
- Leer (keine Anzeige) (→S. 113)

Inhaltsanzeigebereich (links/rechts)

- Kraftstoffverbrauch (→S. 110)
- ECO-Gaspedalbetätigung/"Eco Score" (→S. 112)
- Fahrzeit seit dem Start/EV-Fahrverhältnis (→S. 112)
- Anzeige der Informationen der Fahrerassistenzsysteme (→S. 112)
- Anzeige von Navigationssystemdaten (falls vorhanden) (→S. 112)
- Anzeige von Audiosystemdaten (→S. 112)
- Fahrtinformationen (→S. 112)
- Energie-Überwachungsanzeige (→S. 117)
- Anzeige des AWD-Betriebsstatus (falls vorhanden) (→S. 113)
- Leer (keine Anzeige) (→S. 113)

LCD-Display

Auf dem Display können kleine dunkle oder helle Punkte entstehen. Dies ist ein für LCD-Displays typisches Phänomen, beeinträchtigt die Anzeige jedoch nicht.

Bei Wechsel des Fahrmodus

Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationsdisplays ändert sich entsprechend dem gewählten Fahrmodus. (→S. 301)

⚠WARNUNG!

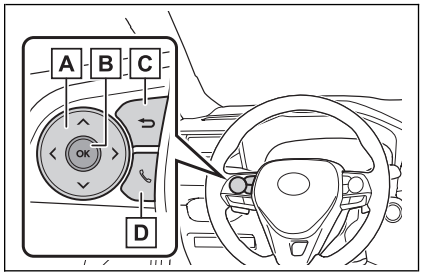
Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

- Bei Bedienung des Multi-Informationsdisplays während der Fahrt besonders auf die Sicherheit in der Umgebung des Fahrzeugs achten.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf das Multi-Informationsdisplay, da Sie sonst Fußgänger, Objekte auf der Straße usw. vor Ihnen übersehen könnten.

Multi-Informationsdisplay bei niedrigen Außentemperaturen

→S. 96

Instrumententaste



A ‹ / › : Bildschirm wechseln und Cursor bewegen
^ / v : Angezeigten Inhalt wechseln und Bildschirm nach oben/unten verschieben

B Drücken: Eingabe/Bestätigung
Drücken und halten: Rücksetzen/ Anzeigen programmierbarer Parameter/Einblenden des Cursors

C Rückkehr zum vorherigen Bildschirm

D Anrufen/Anrufeingang und Anrufliste (falls vorhanden)

In Verbindung mit der Freisprecheinrichtung wird das Tätigen oder Empfangen von Anrufen angezeigt. Einzelheiten zur Freisprecheinrichtung siehe “Multimediasystem-Bedienungsanleitung”.

Umschalten der Anzeige

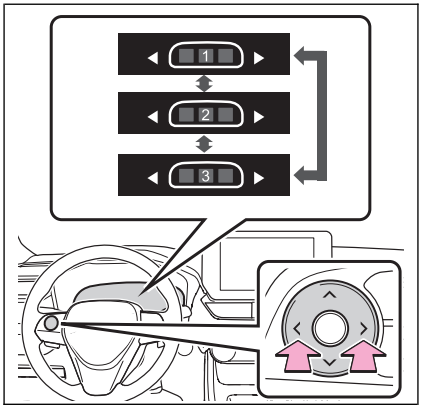
Das Multi-Informationsdisplay wird mit den Instrumententasten bedient.

Ändern der Einstellung für den Instrumentenanzeigetyp

Die Einstellung des Instrumentenanzeigetyps kann über ⚙ geändert werden. (→S. 113)

Ändern des Bildschirms

Wählen Sie Elemente aus der Kombination von 3 Bildschirmen aus, die in den 3 Inhaltsanzeigebereichen angezeigt werden sollen. Drücken Sie die Instrumententaste ‹ oder › , um durch den Bildschirm zu navigieren.



Ändern der Anzeigeinhalte

Wechselt die angezeigten Elemente in jedem Inhaltsanzeigebereich (links/Mitte/rechts).

1. Drücken und halten Sie OK , um den Cursor in den Inhaltsanzeigebereich (Mitte) zu positionieren.
2. Drücken Sie ‹ oder › , um den Cursor zu bewegen und den Inhaltsanzeigebereich vorzugeben.
3. Drücken Sie ^ oder v , um Elemente zur Anzeige auszuwählen.

Im Inhaltsanzeigebereich angezeigte Elemente

Wählen Sie die zu aktivierenden/ deaktivierenden Elemente im Inhaltsanzeigebereich (links/rechts).

1. Drücken und halten Sie OK , um den Cursor in den Inhaltsanzeigebereich (Mitte) zu positionieren.
2. Drücken Sie ‹ oder › , um den Cursor zu bewegen und den Anzeigebereich für den Inhalt vorzugeben.
3. Inhaltsanzeigebereich (links): Drücken Sie ‹ , um die Inhaltsliste anzuzeigen. Inhaltsanzeigebereich (rechts): Drücken Sie › , um die Inhaltsliste anzuzeigen.

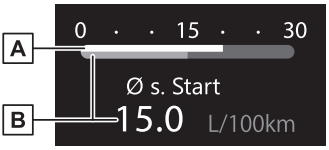
4. Drücken Sie ^ oder v, um Elemente zur Anzeige auszuwählen.
5. Drücken Sie OK, um Elemente zu aktivieren/deaktivieren.

⚠WARNUNG!

Vorsicht bei der Verwendung während der Fahrt

Vermeiden Sie es aus Sicherheitsgründen, während der Fahrt die Bedienelemente des Multi-Informationsdisplays zu betätigen, und schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf das Display. Halten Sie vor Betätigen der Instrumententasten das Fahrzeug an. Anderenfalls kann es zu unbeabsichtigten Lenkbewegungen und in der Folge zu einem unvorhergesehenen Unfall kommen.

Kraftstoffverbrauch



A Momentaner Kraftstoffverbrauch
Zeigt den momentanen, aktuellen Kraftstoffverbrauch an.

B Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Funktion oder seit Fahrtbeginn an.*1, 2, 3
Es wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt, der über "Kraftstoffverbrauch" auf dem ⚙ Bildschirm ausgewählt wurde.

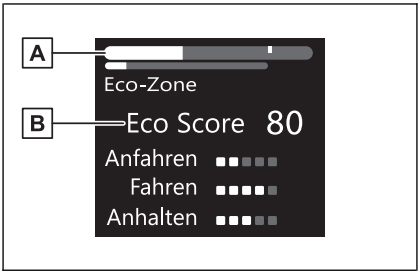
*1 Verwenden Sie den angezeigten Kraftstoffverbrauch lediglich als Richtwert.

*2 Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch nach dem Start wird bei jedem Abschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

*3 Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem Zurücksetzen der Anzeige kann durch Drücken und Halten von OK zurückgesetzt werden.

ECO-Betriebsbereich/Eco Score

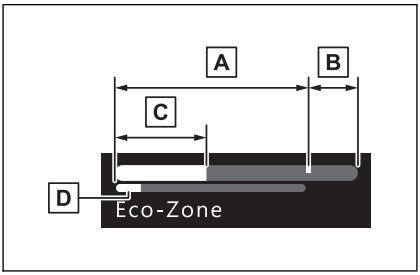
Zeigt die ECU-Zone je nach Fahrbedingungen als Bezugsbereich für die Gaspedalbetätigung, während "Eco-Score" die gegenwärtige Punktzahl für umweltfreundliche Fahrweise angibt.



A ECO-Beschleunigungsbereich

B "Eco Score" (Eco-Bilanz)

ECO-Beschleunigungsbereich



A ECO-Zone Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

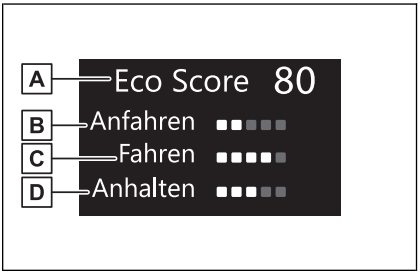
B Power-Bereich
Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.).

C Aktuelle Beschleunigung

D Eco-Bezugsbereich
Unter "Eco-Zone" wird ein Bereich in Blau dargestellt. Dieser Bezugsbereich veranschaulicht die Gaspedalbetätigung unter den jeweiligen Fahrbedingungen wie Anfahren oder Fahren mit konstanter Geschwindigkeit. Die Anzeige der ECO-Gaspedalbetätigung wechselt je nach Fahrstatus, wie beispielsweise beim Anfahren oder bei normaler Fahrt. Durch Begrenzen der Gaspedalbetätigung auf den ECO-Bezugsbereich können Sie viel leichter auf umweltfreundliche Weise fahren.

"Eco Score" (Eco-Bilanz)

Das Fahrverhalten wird unter den folgenden 3 Bedingungen jeweils in 5 Stufen bewertet: Sanftes Anfahren ("Anfahren"), Fahren ohne plötzliches Beschleunigen ("Fahren") und sanftes Anhalten ("Anhalten"). Bei jedem Anhalten des Fahrzeugs wird die Eco-Bilanz mit der entsprechenden Punktzahl angezeigt, wobei der Idealwert bei 100 Punkten liegt.



A Eco-Bilanz (Eco-Score)

B Eco-Status "Anfahren"

C Eco-Status "Fahren"

D Eco-Status "Anhalten"
Für jede dieser 3 Bedingungen wird während der Fahrt ein eigenes Symbol eingeblendet

So lesen Sie die Balkenanzeige ab:

Punktzahl	Balkenanzeige
Nicht bewertet	
Niedrig	
Hoch	

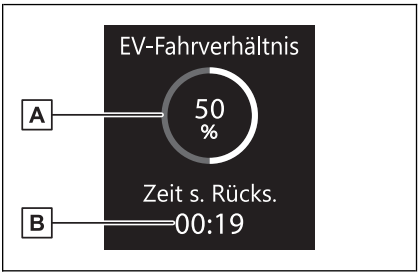
Nach dem Anfahren sehen Sie die "Eco Score"-Anzeige (Eco-Bilanz) erst, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von etwa 30 km/h erreicht hat. Bei jedem Starten des Fahrzeugs wird die Eco-Bilanz (Eco-Score) zurückgesetzt, um eine neue Auswertung zu starten.

Die Anzeige von ECO-Gaspedalbetätigung/Eco Score ist in folgenden Fällen nicht verfügbar:

In folgenden Fällen arbeitet die Anzeige von ECO-Gaspedalbetätigung/Eco-Score (Eco-Bilanz) nicht:

- Die Hybridsystem-Anzeige ist nicht eingeblendet.
- Das Fahrzeug wird mit aktiver dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich gefahren.

EV-Verhältnis/EV-Fahrverhältnis



A EV-Fahrverhältnis nach Fahrtantritt
Zeigt den Prozentsatz mit EV-Elektroantrieb seit Starten des Hybridsystems an.*

B Verstrichene Zeit (seit Fahrtantritt)
Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystems verstrichene Zeit an.*

*Dieser Wert wird bei jedem Ausschalten des Hybridsystems zurückgesetzt.

Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Wählen Sie dieses Symbol, um den Betriebsstatus der folgenden Systeme anzuzeigen:

- LTA (Spurfolge-Assistent)* (→S. 240)
- Geschwindigkeitsregelung* (→S. 267)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* (→S. 256)
- Geschwindigkeitsbegrenzer* (→S. 270)

*Falls vorhanden

Anzeige von Navigationssystemdaten (falls vorhanden)

Wählen, um die folgenden Daten des Navigationssystems anzuzeigen.

- Routenführung zum Ziel
- Straßenname
- Kompassanzeige

Anzeige von Audiosystemdaten

Die Betriebsart des Audiosystems kann auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden.

Anzeige von Fahrtinformationen

Fahrtinformationen

2 Parameter, die über die "Fahrtinfo"-Einstellung (Durchschnittsgeschwindigkeit, Entfernung, Gesamtzeit) gewählt wurden, können vertikal übereinander angezeigt

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur zur Orientierung.

- "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Start des Hybridsystems an.*
- "Distanz": Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystem gefahrene Distanz an.*
- "Fahrzeit": Zeigt die seit dem Starten des Hybridsystems verstrichene Zeit an.*

*Diese Posten werden bei jedem Stopp des Hybridsystems zurückgesetzt.

Fahrtinformationen

2 Elemente, die mit der Einstellung "TRIP A Elemente" oder "TRIP B Elemente" (Durchschnittsgeschwindigkeit und Entfernung) ausgewählt wurden, können vertikal übereinander angezeigt werden.

Verwenden Sie die angezeigten Informationen nur zur Orientierung.

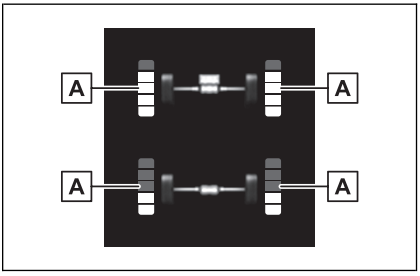
- "Ø-Geschwindigk.": Zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen der Anzeige*
- "Distanz": Zeigt die gefahrene Distanz seit dem Rücksetzen der Anzeige an*
- "Fahrzeit": Zeigt die verstrichene Zeit seit dem letzten Rücksetzen der Anzeige an*

*Zum Rücksetzen zuerst den betreffenden Eintrag aufrufen. Drücken und halten Sie dann OK .

Energiemonitor

→S. 117

Allradanzeige (Modelle mit Allradantrieb (AWD))



A Drehmomentverteilung
Zeigt den Antriebsstatus jedes Rades in 6 Schritten von 0 bis 5 an.
Die verwendete Abbildung dient nur als Beispiel und kann von der tatsächlichen Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay abweichen.

Leer (keine Elemente)

Zeigt keine Fahrtdaten auf dem Multi-Informationsdisplay an.

Einstellungsanzeige

Die Fahrzeugeinstellungen und der auf dem Bildschirm angezeigte Inhalt können mithilfe der Instrumententasten geändert werden.

Einstellung

1. Drücken und halten Sie OK , um den Cursor in den Inhaltsanzeigebereich (Mitte) zu positionieren.
2. Drücken Sie ^ oder v , während sich der Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) befindet, um ⚙ auszuwählen, und drücken Sie dann OK .
3. Drücken Sie die Instrumententaste ^ oder v und bewegen Sie den Cursor, um die zu verändernde Option auszuwählen.
   Wenn die Funktion ein- und ausgeschaltet wird oder die Lautstärke usw. auf dem Einstellungsbildschirm geändert wird, ändert sich die Einstellung bei jedem Drücken von OK . Bei Funktionen, die die Auswahl von Betriebsparametern, Anzeigeinhalten usw. ermöglichen, wird der Einstellungsbildschirm durch langes Drücken von OK aufgerufen. Wenn der Einstellungsbildschirm angezeigt wird, wählen Sie die Einstellung oder den gewünschten Parameter (Zeit usw.) mit OK .
4. Drücken Sie nach dem Ändern der Einstellungen auf Instrumententaste ↩ .

Einstellen der Instrumentenhelligkeit

Wählen, um die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung einzustellen.

LTA (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 240)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- "Spurmitte"
  Wählen, um die Spurmittenführung zu aktivieren bzw. deaktivieren.
- "Empfindl."
  Wählen, um die Empfindlichkeit der Spurwechselwarnung einzustellen.
- "Schlingerwarn."
  Wählen, um die Fahrzeugschlingerwarnung zu aktivieren/deaktivieren.

BSM (Spurwechsel-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 272)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- BSM (Spurwechsel-Assistent) ein/aus

Wählen, um das BSM-System zu aktivieren/deaktivieren.

- "Empfindl."
  Wählen, um den Zeitpunkt der Warnung vor einem herannahenden Fahrzeug zu ändern.
- "Helligkeit"
  Wählen, um die Helligkeit der Warnleuchten in den Außenspiegeln zu ändern. (→S. 273)

PCS (Pre-Collision-System) (falls vorhanden) (→S. 228)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- PCS ein/aus
  Wählen, um das Pre-Collision-System oder Kollisionsvermeidungssystem zu aktivieren bzw. deaktivieren.
- "Empfindl."
  Wählen, um den Kollisionswarnzeitpunkt zu ändern.

Toyota-Einparkhilfesensor (falls vorhanden) (→S. 277)

Wählen, um folgende Funktionen einzurichten.

- Toyota-Einparkhilfesensor ein/aus
  Wählen, um den Toyota-Einparkhilfesensor zu aktivieren/deaktivieren.
- "Lautstärke"
  Wählen, um die Summerlautstärke für den Toyota-Einparkhilfesensor festzulegen, mit der auf Hindernisse hingewiesen wird.

RCTA (Querverkehrswarnung hinten) (falls vorhanden) (→S. 287)

Wählen, um folgende Funktionen einzurichten.

- RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) ein/aus
  Wählen, um das RCTA-System zu aktivieren/deaktivieren.
- "Lautstärke"
  Wählen, um die Summerlautstärke bei Ansprechen der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) festzulegen.

PKSB (Parkunterstützungsbremse) (falls vorhanden) (→S. 292)

Wählen, um die Parkunterstützungsbremse zu aktivieren bzw. deaktivieren.

RSA (Verkehrszeichenerkennung) (falls vorhanden) (→S. 251)

Zum Einrichten der folgenden Elemente wählen.

- Verkehrszeichenerkennung ein/aus
  Wählen, um das RSA-System (Verkehrszeichenerkennung) zu aktivieren/deaktivieren.
- “Notification Method”
  Wählen, um die angewendete Warnmethode zu ändern, mit der das System eine Geschwindigkeitsüberschreitung oder ein Einfahrverbotsschild meldet.
- "Meldeschwelle"
  Wählen, um die angewendete Warnschwelle zu ändern, ab der das System bei Erkennen eines Geschwindigkeitsbegrenzungsschilds den Fahrer warnt.*
- "Warnung bei Änderung Geschwindigkeitsbegrenzung"
  Wählen, um die Warnung bei sich ändernden Geschwindigkeitsbegrenzungen zu aktivieren/deaktivieren.*

*Die anpassbaren Einstellungen hängen vom Bestimmungsland ab.

Fahrzeugeinstellungen

- DRCC (RSA) (falls vorhanden) (→S. 264)

Wählen, um die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung zu aktivieren/deaktivieren.

- PBD (Elektrische Heckklappe) (falls vorhanden) Wählen Sie, um die folgenden Optionen einzurichten.
  - Systemeinstellungen
    Wählen, um die elektrische Heckklappenfunktion zu aktivieren bzw. deaktivieren.
  - "Freihändig"*
    Wählen, um die Freihand-Betätigung der Heckklappe zu aktivieren/deaktivieren.
  - "Öffnungseinst."
    Wählt die Öffnungsposition für die vollständig geöffnete Heckklappe.
  - "Lautstärke"
    Wählen, um die Lautstärke des Summers bei Ansprechen der elektrischen Heckklappe festzulegen.

  *Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe
- "TPWS" (Reifendruckkontrollsystem) (falls vorhanden) (→S. 370)
  - "Druck einst."
    Wählen, um das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.
  - "Radsatz wechs."
    Wählen, um den Radkenncodesatz im Reifendruckkontrollsystem zu ändern. Ein zweiter Satz von Sensorkenncodes des Reifendruckkontrollsystems kann von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt registriert werden. Wenden Sie sich zwecks Anweisungen zum Wechseln zwischen registrierten Kenncodesätzen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.
  - "Druckeinheit"
    Wählen, um die angezeigten Maßeinheiten zu ändern.
- "Rücksitz-Warn." (→S. 127)
  Wählen, um die Rücksitz-Erinnerungsfunktion zu aktivieren/deaktivieren.

Einstellungen

- "Sprache"
  Wählen, um die Displaysprache zu ändern.
- "Einheiten"
  Dient zum Wechseln der Maßeinheit für den Kraftstoffverbrauch.
- Instrumententyp
  Wählen Sie diesen Eintrag, um die Einstellungen für das Instrumentendisplay zu ändern.
- Instrumentenstil
  Wählen Sie diesen Eintrag, um den Instrumentenstil zu ändern.
- Ziffernblatttyp
  Wählen Sie diesen Eintrag, um den Skalentyp zu ändern. (→S. 92)
- EV-Kontrollleuchte
  Wählen, um die EV-Kontrollleuchte zu aktivieren/deaktivieren.
- Kraftstoffverbrauch
  Wählen, um die Anzeige des Kraftstoffverbrauchs zu ändern (→S. 110)
- "Hybridsystem"
  Wählen, um die ECO-Gaspedalbetätigung zu aktivieren/deaktivieren (→S. 110)
- Fahrtinfo
  Wählen, um die angezeigten Inhalte der Fahrtinformationen zu ändern. (→S. 112)
- Pop-up-Anzeige
  Wählen, um die Pop-up-Anzeigen, die in manchen Situationen eingeblendet werden, zu aktivieren/deaktivieren.
- Standardeinst.
  Wählen, um die Einstellungen für die Instrumentenanzeige rückzusetzen.

Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung (Tag- und Nachtmodus)

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann individuell eingestellt werden.

In den folgenden Situationen wechselt das Kombiinstrument usw. zwischen Tag- und Nachtmodus.

- Tagmodus: Bei ausgeschalteten Schlussleuchten oder bei eingeschalteten Schlussleuchten, aber heller Umgebung.
- Nachtmodus: Bei eingeschalteten Schlussleuchten und dunkler Umgebung.

Vorübergehende Sperre der Einstellungsanzeige

- Einige Einstellungen können nicht während der Fahrt geändert werden. Parken Sie das Fahrzeug zum Ändern von Einstellungen an einer sicheren Stelle.
- Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ist eine Bedienung der Einstellungsanzeige vorübergehend nicht möglich.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen für Einstellung des Displays

Da das Hybridsystem während der Einstellung der Anzeigen aktiviert sein muss, das Fahrzeug dazu unbedingt an einem gut belüfteten Ort parken. In geschlossenen Räumen wie z. B. in einer Garage können sich Abgase wie giftiges Kohlenmonoxid (CO) ansammeln und in das Fahrzeug eindringen. Dies kann zu schweren Vergiftungen und Tod führen.

⚠ACHTUNG

Während Einstellung des Displays

Sicherstellen, dass das Hybridsystem während der Einstellung der Anzeigen aktiviert ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Warnmeldungsanzeige

Wählen, um die Warnmeldungen und Maßnahmen bei Funktionsstörungen anzuzeigen. (→S. 420)

Vorschlagsfunktion

Zeigt dem Fahrer in den folgenden Situationen Vorschläge an. Verwenden Sie zum Auswählen einer Antwort für einen angezeigten Vorschlag die Instrumententasten.

Vorschlag, die Scheinwerfer auszuschalten

Bleiben die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Start-Schalters eine bestimmte Zeit lang eingeschaltet, wird eine Vorschlagsmeldung angezeigt.

Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO befindet:

Es erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Scheinwerfer ausschalten möchten.

Um die Scheinwerfer auszuschalten, wählen Sie "Ja".

Wenn die Fahrertür nach dem Stellen des Start-Schalters auf "OFF" geöffnet wird, erscheint diese Vorschlagsmeldung nicht.

Vorschlag, die Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen (in Verbindung mit Scheibenwischerbetrieb)

Wenn die Frontscheibenwischer bei geöffneten Fenstern betätigt werden, erscheint eine Meldung mit der Frage, ob Sie die Fenster schließen möchten.

Um alle Fenster mit den elektrischen Fensterhebern zu schließen, wählen Sie "Ja".

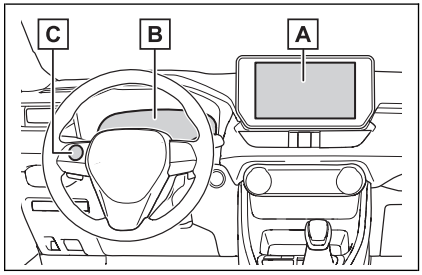
Personalisierung

Bestimmte Funktionen können angepasst werden. (→S. 466)

2.1.6 Energiemonitor/ Verbrauchsbildschirm

Sie können sich den Status Ihres Hybridsystems und die Kraftstoffverbrauchsdaten auf dem Multi-Informationsdisplay und dem Multimediadisplay ansehen.

Komponenten des Systems



A Multimediadisplay

B Multi-Informationsdisplay

C Instrumententaste

Energie-Überwachungsanzeige

Über den Energiemonitor können Sie den Antriebsstatus des Fahrzeugs, den Betriebsstatus des Hybridsystems und den Energie-Rückgewinnungsstatus kontrollieren.

Aufruf der Anzeige

Multi-Informationsdisplay

Blenden Sie die Energie-Überwachungsanzeige über die Instrumententasten am Multi-Informationsdisplay ein.

Einzelheiten zum Multi-Informationsdisplay, siehe S. 102, S. 113.

Multimediadisplay

Tippen Sie im Hauptmenü auf und dann im Untermenü auf "Energiefluss".

Einzelheiten zum Multimediadisplay finden Sie in der "Multimedia-Bedienungsanleitung".

Lesen der Anzeige

Diese Pfeile erscheinen entsprechend dem Energiefluss. Falls keine Energie fließt, werden die Pfeile nicht angezeigt.

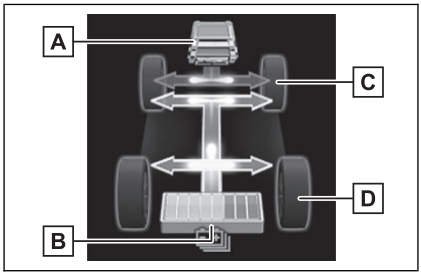
Die Farbe der Pfeile ändert sich, wie folgt:

Blau: Während Rekuperation oder Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Orange: Bei Verwendung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).

Rot: Wenn der Benzinmotor arbeitet.

Multi-Informationsdisplay (Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display)



Das Bild zeigt alle Pfeile zur Veranschaulichung. Die tatsächliche Anzeige hängt von verschiedenen Bedingungen ab.

A Ottomotor

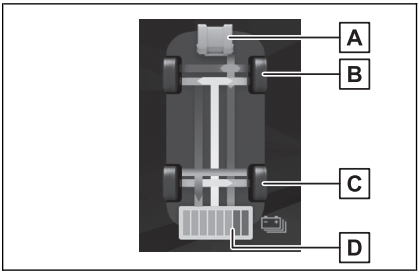
B Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

C Vorderreifen

D Hinterreifen*

*Bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb werden die auf D weisenden Pfeile nicht angezeigt.

Multi-Informationsdisplay (Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display)



Das Bild zeigt alle Pfeile zur Veranschaulichung. Die tatsächliche Anzeige hängt von verschiedenen Bedingungen ab.

A Ottomotor

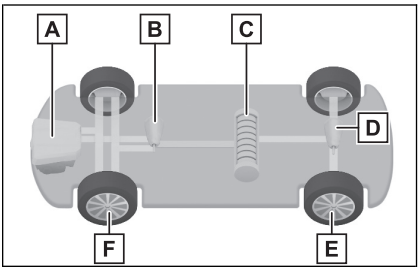
B Vorderreifen

C Hinterreifen*

D Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

*Bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb werden die auf C weisenden Pfeile nicht angezeigt.

Multimediadisplay



Das Bild zeigt alle Pfeile zur Veranschaulichung. Die tatsächliche Anzeige hängt von verschiedenen Bedingungen ab.

A Ottomotor

B Elektromotor vorn (Traktionsmotor)

C Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

D Elektromotor hinten (Traktionsmotor) (nur Fahrzeuge mit AWD)

E Hinterreifen*

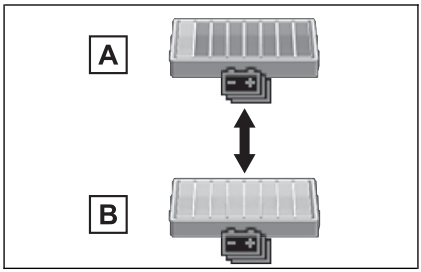
F Vorderreifen

*Bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb werden die auf E weisenden Pfeile nicht angezeigt.

Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Die Anzeige ändert sich in 8 Stufen, um die Restladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu veranschaulichen.

- Die Abbildung zeigt einen Bildschirm des Multi-Informationsdisplays als Beispiel.
- Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können geringfügig von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.



A Niedrig

B Hoch

Restladungswarnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

- Die Summer ertönt intervallweise, falls die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund von Stellung "N" des Schalt-/Wählhebels nicht geladen werden kann bzw. sobald die Restladung der Batterie unter einen gewissen Wert sinkt. Sollte die Ladung noch weiter absinken, ertönt der Summer permanent.
- Falls eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint

oder der Summer ertönt, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display befolgen, um den Fehler zu beheben.

Verbrauchsbildschirm

Aufruf der Anzeige

Tippen Sie im Hauptmenü auf und dann im Untermenü auf "Fahrtinformationen".

Einzelheiten zum Multimediadisplay finden Sie in der "Multimedia-Bedienungsanleitung".

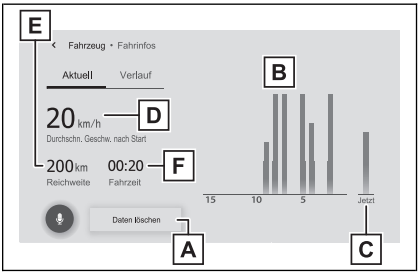
Bildschirm für den momentanen Kraftstoffverbrauch

Falls ein anderer Bildschirm als "Aktueller Kraftstoffverbrauch" angezeigt wird, "Aktuell" drücken.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch nur als Richtwert.

Einige Bildschirme können je nach Art des Multimedia-Displays variieren.

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann von den tatsächlichen Bedingungen geringfügig abweichen.



A Rücksetzen der Verbrauchsdaten

B Kraftstoffverbrauch in den letzten 15 Minuten

C Momentaner Kraftstoffverbrauch

D Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem Start des Hybridsystems

E Reichweite

F Verstrichene Zeit seit dem Start des Hybridsystems

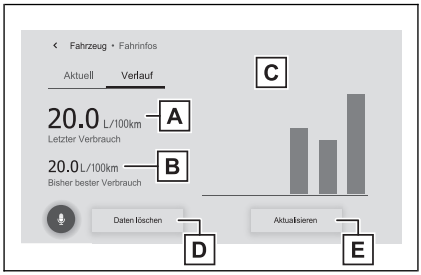
Verlaufsbildschirm

Falls ein anderer Bildschirm als "Historie" angezeigt wird, drücken Sie "Historie".

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch nur als Richtwert.

Einige Bildschirme können je nach Art des Multimedia-Displays variieren.

Die Abbildung stellt nur ein Beispiel dar und kann von den tatsächlichen Bedingungen geringfügig abweichen.



A Letzter Kraftstoffverbrauch

B Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

C Aufgezeichnete Kraftstoffverbrauchswerte

D Rücksetzen der Historie- bzw. Verlaufsdaten

E Aktualisieren der Daten des jüngsten Kraftstoffverbrauchs

Aktualisieren der Historie-Daten

Drücken Sie "Aktualisieren", um den aktuellen Kraftstoffverbrauch zu messen und den letzten Kraftstoffverbrauch zu aktualisieren.

Rücksetzen der Daten

Sie können die Kraftstoffverbrauchsdaten durch Drücken von "Daten löschen" löschen.

Reichweite

Zeigt die geschätzte maximale Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge noch gefahren werden kann.

Diese Reichweite wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächliche Reichweite von der angezeigten abweichen.

Vor Fahrtantritt 3

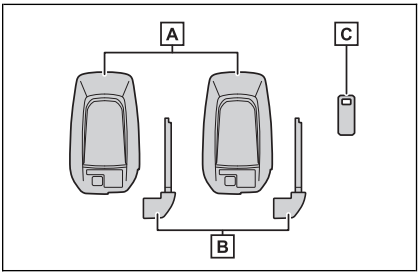
3.1 Schlüsselinformation 122
3.1.1 Schlüssel 122
3.2 Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen 125
3.2.1 Seitentüren 125
3.2.2 Heckklappe 130
3.2.3 Intelligentes Zugangs- und Startsystem 144
3.3 Einstellen der Sitze 150
3.3.1 Vordersitze 150
3.3.2 Rücksitze 151
3.3.3 Fahrpositionsspeicher* 153
3.3.4 Kopfstützen 155
3.4 Einstellen von Lenkrad und Spiegeln . .157
3.4.1 Lenkrad 157
3.4.2 Innenrückspiegel* 157
3.4.3 Digitaler Rückspiegel* 159
3.4.4 Außenspiegel 167
3.5 Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach 168
3.5.1 Elektrische Fensterheber 168
3.5.2 Panorama-Schiebedach* 171

3.1 Schlüsselinformation

3.1.1 Schlüssel

Schlüsseltypen

Folgende Schlüssel gehören zum Lieferumfang des Fahrzeugs.



A Elektronische Schlüssel

- Betätigung des intelligenten Zugangs- und Startsystems (falls vorhanden) (→S. 144)
- Betätigung der Fernbedienung (→S. 124)

B Mechanische Schlüssel

C Schlüsselnummernschild

An Bord eines Flugzeugs

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in einem Flugzeug mit sich führen, sicherstellen, dass keine Tasten des Schlüssels gedrückt werden, während Sie sich in der Flugzeugkabine befinden. Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in Ihrer Tasche o. Ä. mit sich führen, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht aus Versehen gedrückt werden können. Durch Drücken einer Taste sendet der elektronische Schlüssel möglicherweise Funkwellen aus, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

Lebensdauer der Schlüsselbatterie

- Die normale Lebensdauer der Batterie beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Wird die Batterie schwächer, ertönt beim Ausschalten des Hybridsystems ein Alarm im Innenraum und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.
- Damit sich die Batterie des Schlüssels weniger stark entlädt, wenn der elektronische Schlüssel längere Zeit nicht verwendet wird, aktivieren Sie den Batteriesparmodus des elektronischen Schlüssels. (→S. 146)
- Da der elektronische Schlüssel kontinuierlich Funkwellen empfängt, entlädt sich seine Batterie, selbst wenn Sie ihn nicht verwenden. Die folgenden Symptome können darauf hinweisen, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels stark entladen ist. Ersetzen Sie die Batterie, wenn erforderlich.
  - Das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Drahtlos-Fernbedienung funktioniert nicht korrekt.
  - Der Erfassungsbereich verkleinert sich.
  - Die LED-Leuchte auf dem Schlüssel leuchtet nicht auf.

  Sie können die Batterie selbst austauschen (→S. 391). Da jedoch Gefahr besteht, dass der elektronische Schlüssel dabei beschädigt wird, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen.
- Halten Sie den elektronischen Schlüssel in einem Abstand von mindestens 1 m zu den folgenden Geräten, die ein Magnetfeld erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - Computer
  - Mobiltelefone, Drahtlos-Telefone und Batterie-Ladegeräte
  - Tischlampen
  - Induktionskochflächen
- Wenn sich der elektronische Schlüssel länger als nötig in der Nähe des Fahrzeugs befindet, entlädt sich die

Schlüsselbatterie eventuell schneller als üblich, selbst wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht betätigt wird.

Wenn eine Meldung über die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters usw. angezeigt wird

Um zu verhindern, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird, dass Sie das Fahrzeug mit dem elektronischen Schlüssel verlassen, ohne zuvor den Start-Schalter auf OFF zu schalten, oder dass andere Insassen versehentlich den Schlüssel beim Aussteigen mitnehmen usw., wird auf dem Multi-Informationsdisplay u. U. eine Meldung angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden, die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters zu überprüfen. Befolgen Sie in diesen Fällen unverzüglich die auf dem Display angezeigten Anweisungen.

Wenn das Multi-Informationsdisplay "Schlüsselbatterie schwach" o.ä. meldet

Die Batterie des elektronischen Schlüssels ist fast entladen. Ersetzen Sie die Batterie des elektronischen Schlüssels. (→S. 391)

Austausch der Schlüsselbatterie

→S. 391

Überprüfen der Anzahl der registrierten Schlüssel

Die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel kann überprüft werden. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

Wenn "Neuer Schlüssel registriert.Details bitte beim Händler erfragen." o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Diese Meldung wird bei jedem Öffnen der Fahrertür angezeigt, wenn die Türen von außen entriegelt werden, und zwar etwa 10 Tage lang, nachdem ein neuer elektronischer Schlüssel registriert wurde. Sollte diese Meldung erscheinen, obwohl Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel registriert haben, lassen Sie von einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer zuverlässigen Werkstatt prüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (nicht aus Ihrem Besitz) registriert wurde.

⚠ACHTUNG

So verhindern Sie eine Beschädigung des Schlüssels

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, schützen Sie sie vor starken Erschütterungen und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht längere Zeit hohen Temperaturen aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden und reinigen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Materialien an den Schlüsseln an und bewahren Sie sie nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie den Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber o.Ä. an der Oberfläche der elektronischen Schlüssel an.
- Halten Sie die Schlüssel von Gegenständen fern, die Magnetfelder erzeugen, z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionsherde.
- Halten Sie die Schlüssel von elektrischen medizinischen Geräten wie Niederfrequenz- oder Mikrowellen-Therapiegeräten fern und lassen Sie sich nicht ärztlich behandeln, während Sie die Schlüssel bei sich tragen.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen

Halten Sie den elektronischen Schlüssel in mindestens 10 cm Entfernung von eingeschalteten Elektrogeräten. Die von Elektrogeräten abgestrahlten Funkwellen können bei einem Abstand von weniger als 10 cm zum elektronischen Schlüssel, dessen Funktion nachhaltig beeinträchtigen.

Bei Störung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderen Problemen mit den Schlüsseln

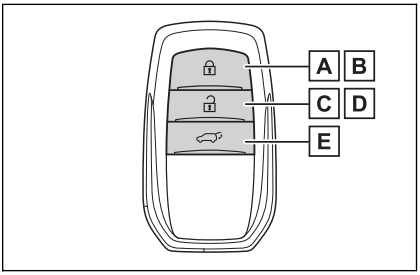
→S. 446

Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels

→S. 445

Fernbedienung

Die elektronischen Schlüssel verfügen über die folgenden Fernbedienungsfunktionen:



A Alle Türen verriegeln (→S. 125)

B Fenster*1 und Panorama-Schiebedach*1, 2 schließen (→S. 125)

C Alle Türen entriegeln (→S. 125)

D Fenster*1 und Panorama-Schiebedach*1, 2 öffnen (→P. 125)

E Elektrische Heckklappe öffnen und schließen*2 (→S. 134)

*1Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Fachwerkstatt vorgenommen werden.

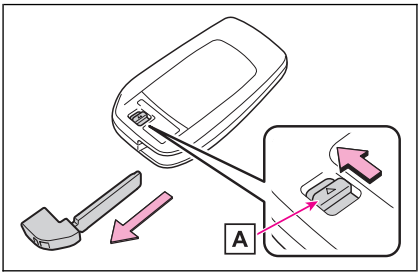
*2Falls vorhanden

Verwendung des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, die Entriegelungslasche A betätigen und den Schlüssel herausziehen.

Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da er nur auf einer Seite Rillen aufweist. Kann der Schlüssel nicht in den Schlosszylinder eingeführt werden, drehen Sie ihn um und versuchen Sie es erneut.

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung wieder in den elektronischen Schlüssel ein. Führen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Falls die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist oder die Zugangsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 446)



Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel einem Parkdienst übergeben müssen

Sperren Sie das Handschuhfach bei Bedarf ab. (→S. 331)

Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel für Ihren eigenen Gebrauch heraus und geben Sie dem Wächter nur den elektronischen Schlüssel.

Bei Schlüsselverlust

→S. 445

Bei Verwendung eines falschen Schlüssels

Der Schlosszylinder dreht frei und ist vom inneren Mechanismus getrennt.

3.2 Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen

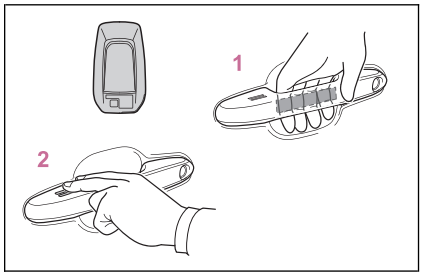
3.2.1 Seitentüren

Das Fahrzeug kann mit der Zugangsfunktion, der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungsschaltern im Innenraum ver- und entriegelt werden.

Ent- und Verriegeln der Türen von außen

Verwenden der Zugangsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Zugangs- und Startsystem sowie Zugangsfunktion)

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.



1. Fassen Sie den Vordertürgriff, um die Türen zu entriegeln.

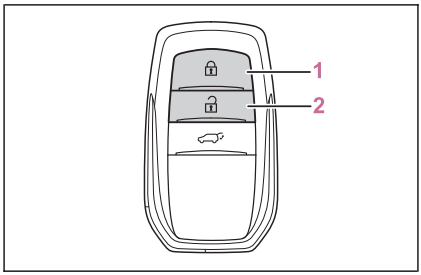
   Achten Sie darauf, den Sensor an der Rückseite des Griffs zu berühren.

   Nach dem Verriegeln können die Türen 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

2. Berühren Sie zum Verriegeln der Türen den Verriegelungssensor (die Einbuchtung an der Oberseite des Türgriffs).

   Vergewissern Sie sich, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

Verwendung der Fernbedienung



1. Alle Türen verriegeln

   Vergewissern Sie sich, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

   Zum Schließen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs (falls vorhanden) gedrückt halten.*

2. Alle Türen entriegeln

   Zum Öffnen der Fenster und des Panorama-Schiebedachs (falls vorhanden) gedrückt halten.*

*Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

Umschalten der Türentriegelungsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Zugangs- und Startsystem sowie Zugangsfunktion)

Sie können festlegen, welche Türen die Zugangsfunktion mit der Fernbedienung entriegeln. Führen Sie das Umschalten im Fahrzeug oder in einem Umkreis von ca. 1 m um das Fahrzeug aus.

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf "OFF".
2. Schalten Sie den Einbruchsensor und den Neigungssensor der Alarmanlage aus, um ungewolltes Auslösen des Alarms beim Ändern der Einstellung zu verhindern. (falls vorhanden) (→S. 75)
3. Falls die Kontrollleuchte des Schlüssels nicht aufleuchtet, oder etwa 5 Sek. lang drücken, während Sie gedrückt halten.

Die Einstellung ändert sich bei jedem Durchführen dieses Vorgangs wie unten aufgezeigt. (Um die Einstellungen kontinuierlich zu ändern, die Knöpfe freigeben, mindestens 5 Sekunden warten und dann Schritt **3** wiederholen.)

Multi-Informationsdisplay	Entriegelungsfunktion
Fahrzeuge mit Linkslenkung  *1  *2	Durch Fassen des Fahrertür-Außengriffs entriegelt sich nur die Fahrertür.
Fahrzeuge mit Rechtslenkung  *1  *2	Wenn Sie den Griff der Beifahrertür fassen oder den Heckklappen-Öffnerschalter drücken, werden alle Türen entriegelt.

Multi-Informationsdisplay	Entriegelungsfunktion
 *1  *2	Wenn Sie einen der beiden vorderen Vordertürgriffe fassen oder den Heckklappen-Öffnerschalter drücken, werden alle Türen entriegelt.

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

Fahrzeuge mit Alarm: Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Alarms zu verhindern, entriegeln Sie nach der Änderung der Einstellungen die Türen mit der Fernbedienung, und öffnen und schließen Sie einmal eine Tür. (Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Betätigung von keine Tür geöffnet wird, werden die Türen wieder verriegelt und die Alarmanlage wird automatisch aktiviert.) Wird der Alarm ausgelöst, brechen Sie ihn sofort ab. (→S. 73)

Automatische Türentriegelung bei Erfassung eines Aufpralls

Wenn das Fahrzeug einem starken Aufprall ausgesetzt wird, werden alle Türen entriegelt. Je nach Stärke des Aufpralls oder Art des Unfalls spricht dieses System jedoch möglicherweise nicht an.

Betriebssignale

Türen: Die Warnblinkanlage bestätigt durch Blinken, dass die Türen mittels Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder Fernbedienung ver-/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmaliges Blinken; entriegelt: zweimaliges Blinken)

Fenster oder Panorama-Schiebedach (falls vorhanden): Ein Summer zeigt an, dass die Fenster oder das Panorama-Schiebedach mit der Fernbedienung betätigt werden.

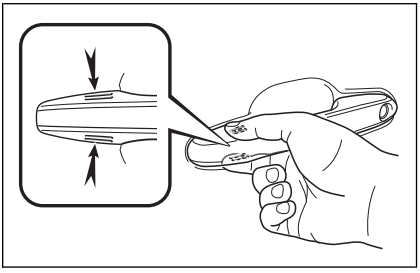
Sicherheitsfunktion

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Entriegeln des Fahrzeugs mittels Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder Fernbedienung keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug durch die Sicherheitsfunktion automatisch wieder verriegelt. (Abhängig von der Position des elektronischen Schlüssels wird dieser eventuell als im Fahrzeug erfasst. In diesem Fall entriegelt sich das Fahrzeug möglicherweise.)

Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberseite des Türgriffs verriegelt werden kann (Fahrzeuge mit intelligentem Zugangs- und Startsystem sowie Zugangsfunktion)

Wenn sich die Tür durch Berühren des Sensorbereichs an der Oberseite nicht verriegelt, sollten Sie versuchsweise den oberen und unteren Sensorbereich gleichzeitig berühren.

Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie sie aus.



Türverriegelungssummer

In den folgenden Situationen ertönt ein kontinuierlicher Signalton für 5 Sekunden. Schließen Sie alle Türen vollständig und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

- Wenn versucht wird, die Türen mit dem intelligenten Einstiegs- und Startsystem zu verriegeln, während eine andere Tür als die, die Sie verriegeln, noch geöffnet ist.
- Wenn versucht wird, die Türen mit der Fernbedienung zu verriegeln, während eine Tür geöffnet ist.

Scharfstellen des Alarms (falls vorhanden)

Durch Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage scharf gestellt. (→S. 73)

Bedingungen, die sich auf die Funktionen des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung auswirken

→S. 146

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver- und Entriegeln der Türen. (→S. 446)
- Ersetzen Sie die Schlüsselbatterie, wenn sie entladen ist. (→S. 391)

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Die Türen können nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem oder der Fernbedienung ver- und entriegelt werden. Ver- und Entriegeln Sie die Türen mit dem mechanischen Schlüssel. (→S. 446)

Rücksitz-Erinnerungsfunktion

- Um Sie daran zu erinnern, keine Gepäckstücke usw. auf dem Rücksitz zu vergessen, ertönt beim Ausschalten des Start-Schalters, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, ein Signalton und auf dem Multi-Informationsdisplay wird ca. 6 Sekunden lang eine Meldung eingeblendet.
  – Das Hybridsystem wird innerhalb

von 10 Minuten nach dem Öffnen und Schließen einer Fondtür gestartet.
– Nach dem Start des Hybridsystems wurde eine Fondtür geöffnet und geschlossen.

Wenn jedoch eine Fondtür innerhalb von ca. 2 Sekunden geöffnet und dann wieder geschlossen wird, spricht die Rücksitz-Erinnerungsfunktion möglicherweise nicht an.

- Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion erkennt anhand des Öffnens und Schließens einer Fondtür, dass Gepäckstücke usw. auf einem Rücksitz abgelegt wurden. Daher kann es je nach Situation vorkommen, dass die Rücksitz-Erinnerungsfunktion nicht anspricht und Sie folglich Gepäck usw. auf dem Rücksitz vergessen, oder dass diese Funktion unnötigerweise anspricht.
- Die Rücksitz-Erinnerungsfunktion kann aktiviert/deaktiviert werden. (→S. 468)

Persönliche Einstellungen

Die Einstellungen (z. B. Entriegelung über Schlüssel) können geändert werden.

(Personalisierbare Funktionen: →S. 471)

⚠WARNUNG!

Verhindern von Unfällen

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Eine Nichtbeachtung kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug geschleudert wird, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht an den Innengriffen der Türen.

  Achten Sie insbesondere auf die vorderen Türen, da diese geöffnet werden können, selbst wenn sich die inneren Türverriegelungstasten in der Verriegelungsstellung befinden.
- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Öffnen/Schließen von Türen

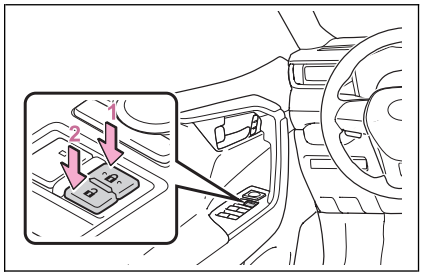
Prüfen Sie vor dem Öffnen einer Tür unbedingt auf herannahenden Verkehr. Kontrollieren Sie außerdem, ob sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, ausreichend Platz zum Öffnen der Tür besteht oder starker Wind weht. Fassen Sie zum Öffnen oder Schließen von Türen den Türgriff kraftvoll, um unvorhergesehene Bewegungen der Tür zu verhindern.

Bei Verwendung der Fernbedienung oder des mechanischen Schlüssels zur Betätigung von elektrischen Fensterhebern oder Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)

Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber oder das Panorama-Schiebedach nur, nachdem Sie sichergestellt haben, dass kein Körperteil eines Mitfahrers von einem Fenster oder dem Panorama-Schiebedach erfasst und eingeklemmt werden kann. Lassen Sie zudem nie Kinder die Fernbedienung oder den Schlüssel betätigen. Anderenfalls besteht Gefahr, dass Kinder oder andere Mitfahrer von einem Fenster oder dem Panorama-Schiebedach eingeklemmt werden.

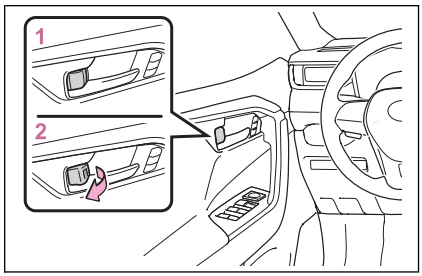
Ent- und Verriegeln der Türen von innen

Verwendung des Zentralverriegelungsschalters



1. Alle Türen verriegeln
2. Alle Türen entriegeln

Verwendung der inneren Türverriegelungstasten



1. Tür verriegeln
2. Tür entriegeln

   Die vorderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden, auch wenn sich die Verriegelungstasten in der Verriegelungsstellung befinden.

Verriegeln der vorderen Türen von außen ohne Schlüssel

1. Stellen Sie die innere Verriegelungstaste in die Verriegelungsstellung.
2. Schließen Sie die Tür mit gezogenem Türgriff.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, solange sich der Start-Schalter im Modus "ZUBEHÖR" oder "ZÜNDUNG EIN" befindet oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Abhängig von der Position des elektronischen Schlüssels wird dieser eventuell nicht richtig erfasst und die Tür wird möglicherweise verriegelt.

Türwarnsummer

Erreicht das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h, ertönt ein Warnsummer, um darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) oder die Haube nicht richtig geschlossen sind.

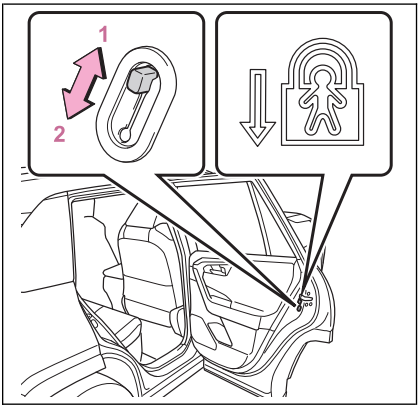
Die offene Tür bzw. Motorhaube wird auf dem Multi-Informationsdisplay gezeigt.

Wenn alle Türen mittels Zugangsfunktion oder Fernbedienung verriegelt wurden

- Die Türen können nicht mit dem Zentralverriegelungsschalter entriegelt werden.
- Der Zentralverriegelungsschalter kann zurückgesetzt werden, indem alle Türen mit der Zugangsfunktion oder Fernbedienung entriegelt werden.

Kindersicherung der hinteren Türen

Bei aktivierter Kindersicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.



1. Entriegeln
2. Verriegeln

Diese Sicherungen können aktiviert werden, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen. Drücken Sie die Schalter an den beiden hinteren Türen nach unten, um beide Türen zu verriegeln.

Türverriegelungs- und Türentriegelungsautomatik

Sie können die folgenden Funktionen aktivieren oder deaktivieren:

Einzelheiten zur Personalisierung siehe (→S. 466)

Funktion	Vorgang
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung	Alle Türen verriegeln sich automatisch, sobald die Geschwindigkeit ca. 20 km/h oder mehr erreicht.
Mit der Fahrstufe gekoppelte Türverriegelung	Alle Türen werden automatisch verriegelt, wenn der Schalt-/Wählhebel in eine andere Position als "P" gebracht wird.
Mit der Fahrstufe verbundene Türentriegelungsfunktion	Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn der Schalt-/Wählhebel auf "P" gestellt wird.
Mit der Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn die Fahrertür innerhalb von etwa 45 Sekunden nach dem Ausschalten des Start-Schalters geöffnet wird.

3.2.2 Heckklappe

Die Heckklappe kann mit den folgenden Verfahren ver-/entriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Vor Fahrtantritt

- Stellen sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist.

  Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und Gegenstände in der Nähe treffen, oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder sich im Gepäckraum aufhalten.

  Sollten Kinder versehentlich im Gepäckraum eingesperrt werden, könnten sie einen Hitzschlag oder andere Verletzungen erleiden.
- Lassen Sie Kinder nie die Heckklappe schließen oder öffnen.

  Anderenfalls kann die Heckklappe unerwartet betätigt werden oder Hände, Kopf oder Hals des Kindes können beim Schließen der Heckklappe eingeklemmt werden.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Wichtige Hinweise für den Fahrbetrieb

- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen.

  Bleibt die Heckklappe geöffnet, kann sie gegen in der Nähe befindliche Gegenstände stoßen oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen, was zu einem Unfall führen kann.
- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum.

  Bei plötzlichem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder einer Kollision kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Heckklappengriffe

Hängen Sie keine Gegenstände an die Heckklappengriffe.

Wenn ein Gegenstand aufgehängt wird, kann sich die Heckklappe plötzlich schließen und Körperteile einklemmen, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

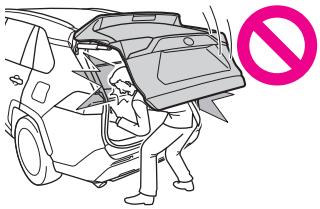
Betätigen der Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, wodurch tödliche oder schwere Verletzungen resultieren können.

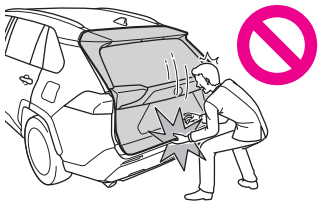
- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie sie öffnen. Anderenfalls könnte sich die Heckklappe während des Öffnens plötzlich wieder schließen.
- Kontrollieren Sie vor dem Öffnen und Schließen, ob das Umfeld sicher ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheit von Personen im Fahrzeugumfeld nicht durch Öffnen oder Schließen beeinträchtigt wird und warnen Sie die Personen vor Betätigen der Heckklappe.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Bei starkem Wind die Heckklappe nur vorsichtig öffnen oder schließen, da sie vom Wind erfasst und abrupt bewegt werden könnte.
- Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappenbetätigung: Die Heckklappe kann plötzlich zufallen, wenn sie nicht ganz geöffnet wird. Auf einer Steigung erfordert das Öffnen/Schließen der Heckklappe mehr Kraftaufwand als auf ebenem Grund. Passen Sie daher auf, dass sich die Heckklappe dabei nicht von selbst schließt oder öffnet. Stellen Sie vor Verwenden des Gepäckraums sicher, dass die Heckklappe komplett geöffnet und sicher abgestützt ist.



- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: Die Heckklappe kann sich auf steilem Gefälle plötzlich schließen, wenn sie nicht ganz geöffnet wird. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.
- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Sie sich nicht Ihre Finger usw. einklemmen.



⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

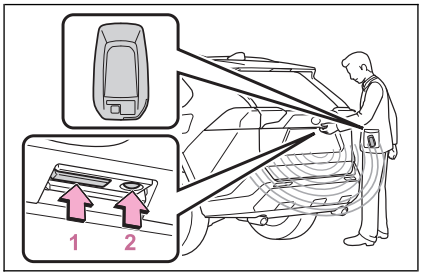
- Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe: Drücken Sie die Heckklappe beim Schließen leicht von außen an. Wird der Heckklappengriff zum Schließen der Heckklappe gefasst, könnten Hände oder Arme eingeklemmt werden.
- Ziehen Sie nicht am Heckklappendämpfer (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe)(→ S. 134) bzw. der Heckklappenzylinder (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)(→ S. 142), um die Heckklappe zu schließen, und hängen Sie sich nicht an den Heckklappendämpfer (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe) bzw. Heckklappenzylinder (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe).

  Anderenfalls könnten die Hände eingeklemmt oder der Heckklappen-Gasdruckdämpfer (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappenbetätigung) bzw. Heckklappenzylinder (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) beschädigt werden, was Unfälle verursachen kann.
- Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe: Falls an der Heckklappe ein Fahrradträger oder ähnlich schweres Zubehör montiert ist, kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich schließen und die Hände, den Kopf oder Nacken von Umstehenden erfassen und verletzen. Soll Zubehör an der Heckklappe angebracht werden, wird empfohlen, Toyota-Originalteile zu verwenden.

Ver- und Entriegeln der Heckklappe von außen

Verwenden der Zugangsfunktion (Fahrzeuge mit intelligentem Zugangs- und Startsystem sowie Zugangsfunktion)

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel mit sich führen.



1. Alle Türen entriegeln

   Nach dem Verriegeln können die Türen 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.
2. Alle Türen verriegeln

   Vergewissern Sie sich, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

Verwendung der Fernbedienung

→S. 125

Betriebssignale

Die Warnblinkanlage bestätigt durch Blinken, dass die Türen mittels Zugangsfunktion (falls vorhanden) oder Fernbedienung ver-/entriegelt wurden.

(Verriegelt: einmal; Entriegelt: zweimal)

Sicherheitsfunktion

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Entriegeln des Fahrzeugs mittels Zugangsfunktion oder Fernbedienung keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug durch die Sicherheitsfunktion automatisch wieder verriegelt. (Abhängig von der Position des elektronischen Schlüssels wird dieser eventuell als im Fahrzeug erfasst. In diesem Fall entriegelt sich das Fahrzeug möglicherweise.)

Ver- und Entriegeln der Heckklappe von innen

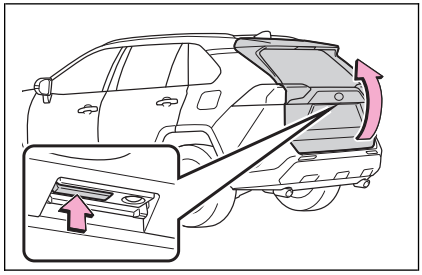
Verwendung des Zentralverriegelungsschalters

→S. 129

Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe)

Öffnen

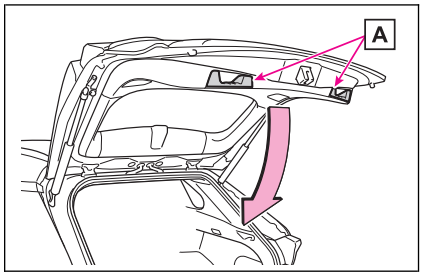
Heben Sie die Heckklappe an, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.



Schließen

Fassen Sie den Heckklappengriff A , senken Sie die Heckklappe ab und drücken Sie die Heckklappe dabei von außen herunter, um sie zu schließen.

Achten Sie darauf, die Heckklappe nicht zur Seite zu ziehen, wenn Sie sie mithilfe des Griffs schließen.



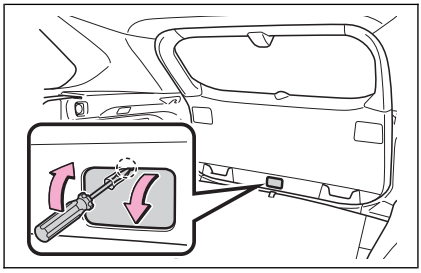
Gepäckraumleuchte

- Die Gepäckraumleuchte schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird (OFF), schaltet sich die Beleuchtung automatisch nach 20 Minuten aus.

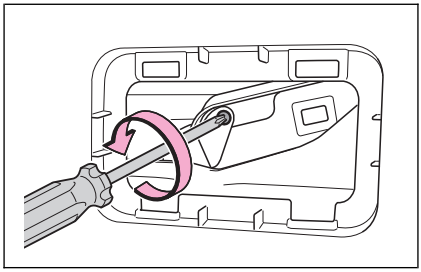
Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

Die Heckklappe lässt sich von innen entriegeln.

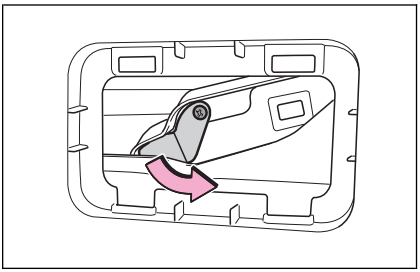
1. Entfernen Sie die Abdeckung.
   Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



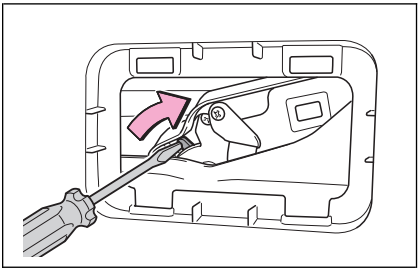
2. Lockern Sie die Schraube.



3. Drehen Sie die Abdeckung zur Seite.



4. Betätigen Sie den Hebel.



5. Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Türwarnsummer

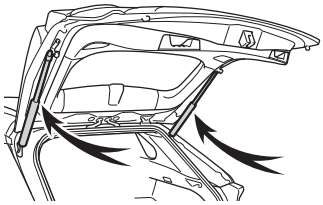
→S. 129

⚠ACHTUNG

Heckklappen-Gasdruckdämpfer

Die Heckklappe ist mit Gasdruckdämpfern ausgerüstet, die sie abstützen.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls können Schäden an den Gasdruckdämpfern und dadurch Funktionsstörungen entstehen.



⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

- Bringen Sie keine Fremdkörper, wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebemittel, an den Dämpfern an.
- Berühren Sie die Dämpfer nicht mit Handschuhen oder anderen Stoffgegenständen.
- Keinesfalls anderes Zubehör als Original-Toyota-Teile an der Heckklappe befestigen.
- Legen Sie Ihre Hand nicht auf die Dämpfer und belasten Sie sie nicht seitlich.

Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

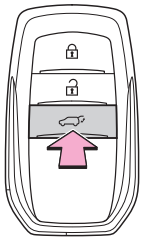
Verwendung der Fernbedienung

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch.

Entriegeln Sie die Heckklappe vor der Betätigung.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen. Wird der Schalter bei unterbrochenem Schließ- oder Öffnungsvorgang erneut gedrückt und gehalten, bewegt sich die Heckklappe in Gegenrichtung.



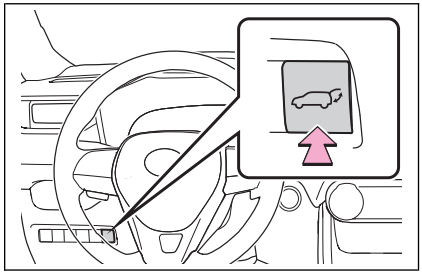
Verwendung des Heckklappenschalters am Armaturenbrett

Halten Sie den Schalter gedrückt.

Die elektrische Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch.

Entriegeln Sie die Heckklappe vor der Betätigung.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen. Wird der Schalter bei unterbrochenem Schließ- oder Öffnungsvorgang erneut gedrückt und gehalten, bewegt sich die Heckklappe in Gegenrichtung.



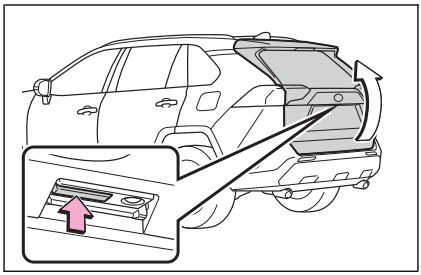
Verwenden des Heckklappen-Öffnerschalters

Bei entriegelter Heckklappe: Drücken Sie den Heckklappen-Öffnerschalter.

Bei verriegelter Heckklappe: Drücken Sie den Heckklappen-Öffnerschalter entsprechend lang, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

Die elektrische Heckklappe öffnet sich automatisch.

Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen.

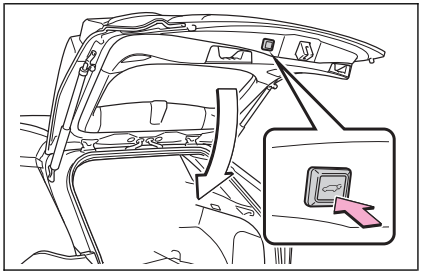


Verwenden des Heckklappenschalters an der Heckklappe

Drücken Sie den Schalter.

Die elektrische Heckklappe schließt sich automatisch.

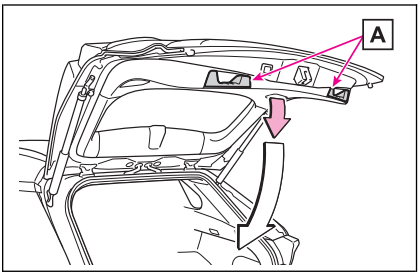
Wird der Schalter gedrückt, während sich die elektrische Heckklappe öffnet/schließt, wird der Vorgang abgebrochen. Wird der Schalter bei unterbrochenem Schließ- oder Öffnungsvorgang erneut gedrückt, bewegt sich die Heckklappe in Gegenrichtung.



Verwenden der Heckklappengriffe

Senken Sie die Heckklappe mithilfe des Heckklappengriffs A ab.

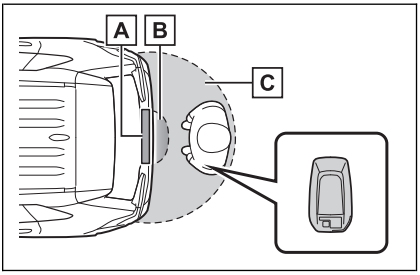
Die Heckklappen-Schließhilfe (→S. 137) aktiviert sich und schließt automatisch die Heckklappe vollständig.



Verwenden des Fußsensors (Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe)

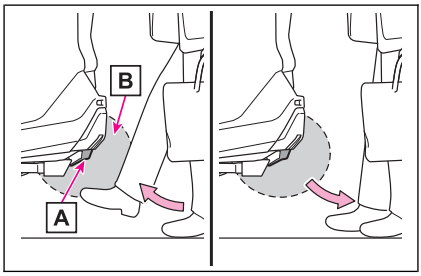
Die Komfortheckklappe lässt sich automatisch öffnen und schließen, indem Sie Ihren Fuß unter den mittleren Bereich des Heckstoßfängers strecken und ihn dann wieder entfernen. Vergewissern Sie sich vor Verwendung der Komfortheckklappe, dass der Start-Schalter AUS, die Funktion der Komfortheckklappe aktiviert ist (→S. 103) und dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

1. Stellen Sie sich bei mitgeführtem elektronischem Schlüssel in den Erfassungsbereich des intelligenten Zugangs- und Startsystems - etwa 30 bis 50 cm hinter dem Heckstoßfänger.



- A Kicksensor
- B Erfassungsbereich der Freihand- bzw. Komfortheckklappe
- C Erfassungsbereich des intelligenten Zugangs- und Startsystems (→S. 145)

2. Strecken Sie Ihren Fuß nahe (innerhalb von 10 cm) an die Unterseite des Heckstoßfängers und ziehen Sie ihn wieder zurück, sobald der Summer ertönt.
   - Führen Sie die Fußbewegung innerhalb einer 1 Sekunde aus.
   - Die Heckklappe spricht erst an, wenn der Fuß unter dem Heckstoßfänger hervorgezogen wird.
   - Zum Betätigen der Komfortheckklappe den Heckstoßfänger nicht mit dem Fuß berühren.
   - Befindet sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Innen- oder Gepäckraum, kann sich das Ansprechen etwas verzögern.
   - Wenn der Summer zweimal ertönt, den Fuß erneut zur Unterseite des Fahrzeugs strecken.



- A Kicksensor
- B Erfassungsbereich des Freihand- bzw. Komfortheckklappe

3. Sobald der Sensor erkennt, dass der Fuß zurückgezogen wurde, ertönt ein Warnsummer und die Heckklappe öffnet/schließt sich automatisch vollständig.

   Wird der Fuß unter den Heckstoßfänger gestreckt, während sich die Heckklappe öffnet/schließt, stoppt ihre Bewegung.

Wird der Fuß bei unterbrochenem Betrieb erneut unter den Heckstoßfänger gestreckt, bewegt sich die Heckklappe in Gegenrichtung.

Gepäckraumbeleuchtung

- Die Gepäckraumleuchte schaltet sich ein, wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird (OFF), schaltet sich die Beleuchtung automatisch nach 20 Minuten aus.

Heckklappen-Schließfunktion

Falls die Heckklappe einen Spalt breit offen bleibt, wird sie vom Heckklappenschließer automatisch vollständig geschlossen.

Der Heckklappenschließer arbeitet unabhängig vom Status des Start-Schalters.

Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe

Die elektrische Heckklappe kann sich unter den folgenden Bedingungen automatisch öffnen und schließen:

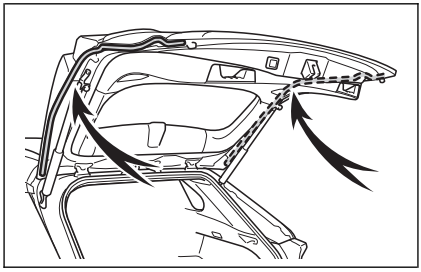
- Wenn das elektrische Heckklappensystem aktiviert ist. (→S. 103)
- Beim Entriegeln der Heckklappe.
  Wird jedoch der Heckklappen-Öffnerschalter gedrückt, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, wird die elektrische Heckklappe betätigt, selbst wenn diese verriegelt ist. (→S.) (→S. 135)
- Wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet ist, ist die Heckklappe zusätzlich zu den oben genannten Öffnungsvorgängen unter den folgenden Bedingungen betriebsbereit:
  – Die Feststellbremse ist angezogen.
  – Das Bremspedal wird gedrückt.
  – Der Schalt-/Wählhebel steht auf "P".

Betätigung der elektrischen Heckklappe

- Der Warnsummer zeigt an, dass sich die elektrische Heckklappe öffnet bzw. schließt.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem deaktiviert ist, wird die elektrische Heckklappe nicht elektrisch betätigt, lässt sich aber manuell öffnen und schließen.
- Falls die Heckklappe beim automatischen Öffnen ein Hindernis wie Umstehende oder Objekte erfasst, stoppt der Vorgang.

Einklemmschutzfunktion

Auf beiden Seiten der elektrischen Heckklappe sind Sensoren angebracht. Wenn ein Gegenstand die elektrische Heckklappe beim Schließen behindert, bewegt sich die Heckklappe automatisch in Gegenrichtung oder stoppt.



Fallsicherungsfunktion

Wird eine übermäßige Gegenkraft auf die elektrische Heckklappe ausgeübt, während sie sich automatisch öffnet, wird der Öffnungsvorgang gestoppt, um ein plötzliches Zufallen der elektrischen Heckklappe zu verhindern.

Heckklappen-Schließhilfe

Wenn die Heckklappe manuell abgesenkt wird, nachdem Sie in der offenen Position gestoppt war, schließt sich die Hintertür automatisch vollständig.

Heckklappen-Nachverriegelungsfunktion (falls vorhanden)

Mit dieser Funktion können alle Türen bereits verriegelt werden, während die elektrische Heckklappe noch offen ist.

Wenn Sie die folgenden Schritte durchführen, werden alle Türen außer der elektrischen Heckklappe verriegelt. Diese wird dann verriegelt, wenn sie geschlossen wird.

1. Schließen Sie alle Türen mit Ausnahme der Heckklappe.
2. Während die elektrische Heckklappe geschlossen wird, verriegeln Sie alle Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem an einer Vordertür (→S. 125) oder mit der Fernbedienung. (→S. 125)

   Die Warnblinkanlage blinkt, um anzuzeigen, dass alle Türen geschlossen und verriegelt wurden.

   - Falls der elektronische Schlüssel in das Fahrzeug gelegt wird, nachdem ein Schließvorgang unter Nutzung der verzögerten Türverriegelungsfunktion gestartet wurde, wird der elektronische Schlüssel möglicherweise im Fahrzeug eingeschlossen.
   - Wenn sich die elektrische Heckklappe aufgrund eines Eingriffs der Einklemmschutzfunktion usw. nach Ansprechen der Heckklappen-Nachverriegelungsfunktion nicht vollständig schließen kann, wird die Nachverriegelung abgebrochen und alle Türen werden entriegelt.
   - Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind, bevor Sie sich vom Fahrzeug entfernen.

Betriebsbedingungen der elektrischen Komfortheckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe)

Die Komfortheckklappe mit Freihandfunktion öffnet/schließt sich automatisch, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Die Freihandfunktion der Komfortheckklappe ist aktiviert (→S. 103).
- Der Start-Schalter befindet sich im Modus "OFF".
- Der elektronische Schlüssel befindet sich im Erfassungsbereich. (→S. 145)
- Ein Fuß wird unter die Mitte des Heckstoßfängers gestreckt und vom Heckstoßfänger wegbewegt. Die elektrische Heckklappe kann auch betätigt werden, indem man eine Hand, einen Ellbogen, ein Knie usw. in die Nähe des unteren mittleren Bereichs des Heckstoßfängers bringt und dann vom hinteren Stoßfänger wegbewegt. Achten Sie darauf, dass Sie nahe genug an die Mitte des Heckstoßfängers kommen.

Situationen, in denen die Freihandfunktion der Komfortheckklappe evtl. nicht ordnungsgemäß anspricht (Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe)

In folgenden Situationen arbeitet die Freihandfunktion der Komfortheckklappe möglicherweise nicht korrekt:

- Der Fuß verbleibt unter dem Heckstoßfänger.
- Wenn der Fuß stark gegen den Heckstoßfänger schlägt oder diesen länger berührt.

  Falls der Heckstoßfänger länger berührt wurde, bis zum nächsten Betätigungsversuch der Freihandfunktion der Komfortheckklappe etwas warten.

- Bei Betätigung, während eine andere Person zu nahe am Heckstoßfänger steht
- Wenn Funkinterferenzen die Kommunikation zwischen Fahrzeug und elektronischem Schlüssel stören (→S. 146)
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe von elektrischen Interferenzquellen geparkt ist, die sich auf die Empfindlichkeit des Fußsensors der Komfortheckklappe auswirken, wie z. B. eine Parkhausschranke, Tankstelle, elektrisch beheizte Straße oder Neonleuchten
- In der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks, einer großen elektrischen Anzeigetafel, eines Flughafens oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann
- Bei großen Wassermengen am Heckstoßfänger wie z. B. bei Fahrzeugwäsche oder Starkregen.
- Wenn Eis, Schnee oder Schlamm usw. am Heckstoßfänger haftet
- Wenn das Fahrzeug eine Zeit lang nahe Objekten geparkt war, die sich evtl. bewegt und den Heckstoßfänger berührt haben.
- Wenn Zubehör im Bereich des Heckstoßfängers angebracht ist

  Wenn ein Zubehörteil installiert wurde, die Freihandfunktion der Komfortheckklappe ausschalten.

Verhindern von willkürlichem Ansprechen der Freihandfunktion der Komfortheckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Komfortheckklappe)

Wenn sich ein elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, kann die Freihandfunktion der Komfortheckklappe unvorhergesehen ansprechen. Daher Vorsicht in den folgenden Situationen.

- Bei großen Wassermengen am Heckstoßfänger wie z. B. bei Fahrzeugwäsche oder Starkregen.
- Wenn Sie Schmutz vom Heckstoßfänger abwischen
- Wenn ein kleines Tier oder ein kleines Objekt wie ein Ball sich unter den Heckstoßfänger bewegt
- Wenn ein Objekt unter dem Heckstoßfänger hervorgezogen wird
- Wenn eine Person die Füße schwingt, während sie auf dem Heckstoßfänger sitzt
- Wenn eine Person im Vorbeigehen mit den Füßen oder anderen Körperteilen den Heckstoßfänger berührt
- Wenn das Fahrzeug in der Nähe von elektrischen Interferenzquellen geparkt ist, die sich auf die Empfindlichkeit des Kicksensors der Komfortheckklappe auswirken, wie z. B. eine Parkhausschranke, Tankstelle, elektrisch beheizte Straße oder Neonleuchten
- In der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks, einer großen elektrischen Anzeigetafel, eines Flughafens oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann
- Wenn das Fahrzeug an einer Stelle geparkt ist, an der sich Pflanzen usw. in der Nähe des Heckstoßfängers befinden
- Falls Gepäck nahe dem Heckstoßfänger abgelegt wird
- Falls Zubehör oder eine Abdeckplane über den Heckstoßfänger gezogen oder davon abgezogen wird
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird

  Um ein willkürliches Ansprechen der Komfortheckklappe zu verhindern, die Freihandfunktion der Komfortheckklappe ausschalten. (→S. 103)

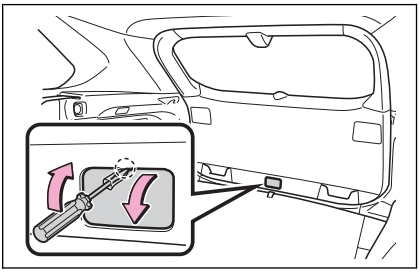
Nach Anklemmen der 12-V-Batterie

Die elektrische Heckklappe zunächst manuell schließen, damit sie ordnungsgemäß funktioniert.

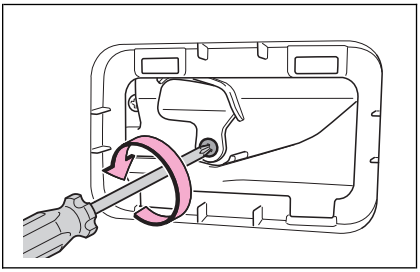
Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

Die Heckklappe lässt sich von innen entriegeln.

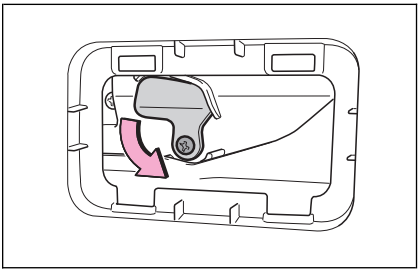
1. Entfernen Sie die Abdeckung.
   Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



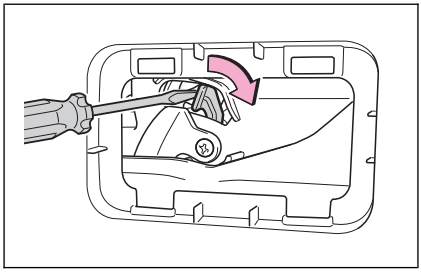
2. Lockern Sie die Schraube.



3. Drehen Sie die Abdeckung zur Seite.



4. Betätigen Sie den Hebel.



5. Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

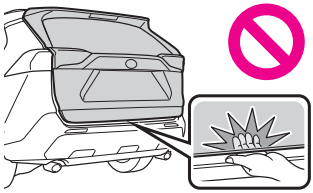
Personalisierung

Gewisse Einstellungen (z. B. Öffnungswinkel der Heckklappe) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 473)

⚠WARNUNG!

Heckklappenschließer

- Falls die Heckklappe einen Spalt breit offen bleibt, wird sie von der Heckklappen-Schließhilfe automatisch vollständig geschlossen. Es dauert mehrere Sekunden, bevor der Heckklappenschließer anspricht. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder andere Körperteile von der Heckklappe eingeklemmt werden, da dies zu Knochenbrüchen oder sonstigen schweren Verletzungen führen kann.



⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Vorsicht bei der Verwendung der Heckklappen-Schließhilfe, da sie auch bei deaktiviertem elektrischem Heckklappensystem funktionsbereit ist.

Elektrische Heckklappe

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Heckklappe folgende Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Kontrollieren Sie die Umgebung auf Sicherheit und vergewissern Sie sich, dass keine Hindernisse vorhanden sind und dass keine Gepäckstücke eingeklemmt werden können.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheit von Personen im Fahrzeugumfeld nicht durch Öffnen oder Schließen beeinträchtigt wird und warnen Sie die Personen vor Betätigen der Heckklappe.
- Wenn das elektrische Heckklappensystem während der automatischen Betätigung der Heckklappe ausgeschaltet wird, wird der automatische Betrieb abgebrochen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Insbesondere auf Steigungen bzw. Gefälle aufpassen, da sich die Heckklappe abrupt öffnen oder schließen könnte.
- Falls die Betriebsbedingungen der elektrischen Heckklappe nicht mehr erfüllt sind, kann ein Summer ertönen und die Heckklappe den Öffnungs- oder Schließvorgang abbrechen. Die Heckklappe muss dann manuell betätigt werden. Insbesondere auf Steigungen bzw. Gefälle aufpassen, da sich die Heckklappe abrupt öffnen oder schließen könnte.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Auf einer Steigung kann sich die Heckklappe während des Öffnungsvorgangs plötzlich schließen. Sicherstellen, dass die Heckklappe vollständig geöffnet ist und in Öffnungsstellung fixiert ist.
- In den folgenden Situationen kann die Heckklappe ein Problem erfassen und ihre Automatikfunktion abbrechen. In diesem Fall müssen Sie die Heckklappe manuell betätigen. Passen Sie insbesondere an Steigungen auf, da sich die Heckklappe abrupt öffnen oder schließen könnte.
  - Wenn die Heckklappe auf ein Hindernis trifft
  - Falls die Spannung der 12-V-Batterie während der automatischen Betätigung der Heckklappe plötzlich absinkt, z. B. wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet wird oder das Hybridsystem startet.
- Falls an der Heckklappe ein Fahrradträger oder ähnlich schweres Zubehör montiert ist, kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich schließen und die Hände, den Kopf oder Nacken von Umstehenden erfassen und verletzen. Soll Zubehör an der Heckklappe angebracht werden, wird empfohlen, Toyota-Originalteile zu verwenden.

Einklemmschutzfunktion

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Wird ein Gegenstand bei fast geschlossener Heckklappe eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder Gegenstände eingeklemmt werden.
- Je nach Form des eingeklemmten Gegenstands spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Finger oder Gegenstände eingeklemmt werden.

Elektrische Komfortheckklappe (falls vorhanden)

Beachten Sie bei der Betätigung der elektrischen Komfortheckklappe folgende Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das Umfeld auf Sicherheit prüfen und sicherstellen, dass keine Gegenstände oder Gepäckstücke erfasst bzw. eingeklemmt werden könnten.
- Wenn Sie den Fuß unter die Mitte des Heckstoßfängers strecken oder herausziehen, aufpassen, dass Sie nicht den Auspuff berühren, solange er heiß ist, da er Verbrennungen verursachen kann.
- Wenn nur wenig Platz unter dem Heckstoßfänger ist, die elektrische Komfortheckklappe nicht betätigen.

⚠ACHTUNG

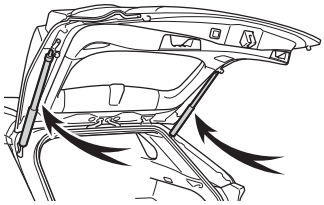
Heckklappen-Stützstreben

Die Heckklappe ist mit Druckzylindern ausgerüstet, die sie abstützen.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls können Schäden an den Heckklappenzylindern und dadurch Funktionsstörungen entstehen.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*



- Keinesfalls den Kolben des Druckzylinders mit Fremdkörpern wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebemittel versehen.
- Keinesfalls den Kolben des Heckklappenzylinders mit Handschuhen oder anderen Gegenständen aus Gewebe berühren.
- Keinesfalls schwere Anbauteile an der Heckklappe anbringen. Vor einer etwaigen Montage einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt zu Einzelheiten befragen.
- Keinesfalls den Kolben des Druckzylinders berühren oder seitlich belasten.

Vermeiden von Fehlfunktionen des Heckklappenschließers

Während der Heckklappenschließer arbeitet, die Heckklappe nicht übermäßig belasten. Eine übermäßige Kraftanwendung kann zu einer Fehlfunktion der Heckklappen-Schließhilfe führen.

Vermeidung von Schäden an der elektrischen Heckklappe

- Darauf achten, dass sich kein Eis zwischen Heckklappe und Öffnungsrahmen befindet, das die Bewegung der Heckklappe behindern könnte. Wird die elektrische Heckklappe beim Betrieb überlastet, können Störungen und Defekte resultieren.
- Während die Heckklappe sich bewegt, die Heckklappe nicht übermäßig belasten.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

- Die Sensoren (an der rechten und linken Kante der Heckklappe) nicht mit einem Messer oder scharfen Objekt beschädigen. Falls die elektrische Verbindung der Sensoren unterbrochen wird, kann die elektrische Heckklappe sich nicht mehr automatisch schließen.

Vorsichtsmaßregeln für elektrische Komfortheckklappe (falls vorhanden)

Der Kicksensor befindet sich hinter dem unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers.

Beachten Sie Folgendes, um sicherstellen, dass die elektrische Komfortheckklappe ordnungsgemäß funktioniert:

- Halten Sie den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers stets sauber.
- Wenn der untere, mittlere Bereich des Heckstoßfängers verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Fußsensor eventuell nicht. Entfernen Sie in diesem Fall den Schmutz bzw. Schnee, parken Sie das Fahrzeug an anderer Stelle und prüfen Sie, ob der Kicksensor funktioniert.
- Falls er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Tragen Sie im unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers keine Beschichtungen mit regenabweisender (hydrophiler) Wirkung oder andere Beschichtungen auf.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe beweglicher Objekte, die den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers berühren könnten (z. B. Gras oder Sträucher usw.).
- Wenn das Fahrzeug für eine Weile in der Nähe beweglicher Objekte (z. B. Gras oder Sträucher) geparkt war, die den unteren, mittleren Bereich des Heckstoßfängers berührt haben könnten, spricht der Fußsensor unter Umständen nicht an. Bringen Sie das Fahrzeug in diesem Fall an eine andere Stelle und prüfen Sie, ob der Kicksensor funktioniert. Falls er nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Den Kicksensor und dessen Einbaubereich vor starkem Stoß schützen.
- Wurde der Kicksensor oder dessen angrenzender Bereich einem starken Stoß ausgesetzt, funktioniert der Sensor eventuell nicht mehr ordnungsgemäß. Bei Funktionsstörungen des Kicksensors in folgenden Situationen das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
  - Der Kicksensor oder dessen angrenzender Bereich war einem starken Stoß ausgesetzt.
  - Der untere, mittlere Bereich des Heckstoßfängers ist zerkratzt oder beschädigt.
- Den Heckstoßfänger keinesfalls zerlegen.
- Am Heckstoßfänger keine Aufkleber anbringen.
- Den Heckstoßfänger nicht lackieren.
- Vor der Montage eines Fahrradträgers oder eines ähnlich schweren Gegenstands an der Heckklappe die Freihandfunktion der Komfortheckklappe deaktivieren. (→S. 103)

Ändern der Einstellungen des elektrischen Heckklappensystems (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

Die Einstellungen des elektrischen Heckklappensystems können geändert werden, indem Sie auf dem Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays den Bildschirm "Fahrzeugeinst." - "PBD" aufrufen. (→S. 103)

Die geänderten Einstellungen für die elektrische Heckklappe werden nicht zurückgesetzt, wenn der Start-Schalter auf "OFF" geschaltet wird. Um die ursprünglichen Einstellungen wiederherzustellen, müssen diese über den Bildschirm ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay zurückverwandelt werden.

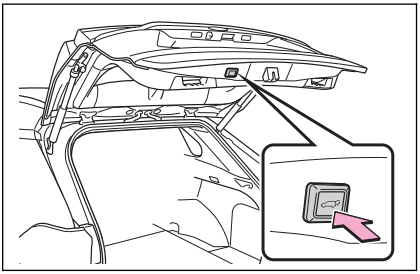
Einstellen der Öffnungsposition der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe)

Die Öffnungsposition der elektrischen Heckklappe kann eingestellt werden.

1. Stoppen Sie die elektrische Heckklappe in der gewünschten Öffnungsposition. (→S. 134)
2. Halten Sie den Heckklappenschalter an der Heckklappe ca. 2 Sekunden lang gedrückt.

   Sobald die Einstellung abgeschlossen ist, ertönt der Summer viermal.

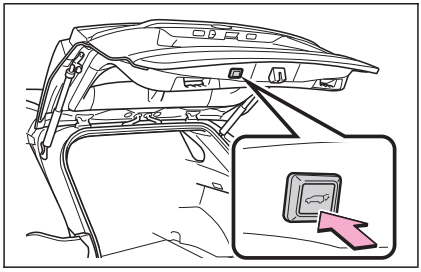
   Beim nächsten Öffnen stoppt die Heckklappe dann in dieser Position.



Löschen der eingestellten Heckklappen-Öffnungsposition

Halten Sie den Heckklappenschalter an der Heckklappe ca. 7 Sekunden lang gedrückt.

Nach 4 Signaltönen des Summers ertönt er noch zweimal. Beim nächsten Öffnen geht die Heckklappe in die Standard-Öffnungsposition.



Personalisierung

Sie können die Öffnungsposition über das Multi-Informationsdisplay einstellen. (→S. 103)

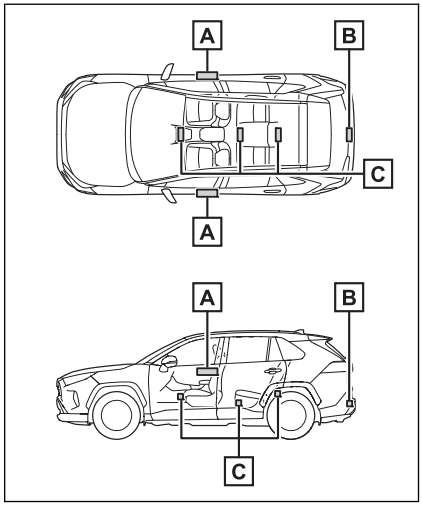
Priorität hat die Stoppposition, die zuletzt entweder mit dem Heckklappenschalter an der Heckklappe oder über das Multi-Informationsdisplay festgelegt wurde.

3.2.3 Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Die folgenden Funktionen können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, z. B. in der Tasche, ausgelöst werden. Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel stets bei sich haben.

- Entriegeln und Verriegeln der Seitentüren (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)(→ S. 125)
- Entriegeln und Verriegeln der Heckklappe (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion) (→S. 132)
- Startet das Hybridsystem (→S. 195)

Antennenposition

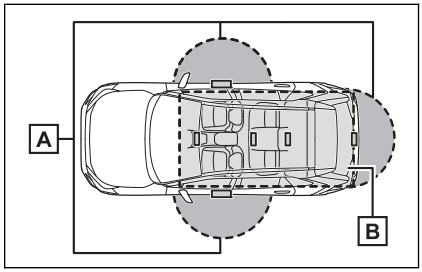


A Antennen außerhalb des Innenraums (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)

B Antenne außerhalb des Gepäckraums (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)

C Antennen im Innenraum

Erfassungsbereich (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erfasst wird)



A Ver- und Entriegeln der Türen (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)
Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb eines Abstands von 0,7 m zu einem Vordertür-Außengriff oder zum Heckklappenöffner befindet.
(Es können nur Türen betätigt werden, die den Schlüssel erfassen.)

B Beim Starten des Hybridsystems oder Ändern der Modi des Start-Schalters
Das System ist ansprechbereit, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Falls ein Alarm ertönt oder eine Warnmeldung angezeigt wird

Ein akustischer Alarm und die Anzeige von Warnmeldungen auf dem Multi-Informationsdisplay dienen dazu, vor Fahrzeugdiebstahl und Unfällen durch fehlerhafte Bedienung zu schützen. Bei Erscheinen einer Warnmeldung die der Meldung entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

Wenn ausschließlich ein akustischer Alarm ertönt, liegen folgende Situationen vor, die mit den angegebenen Korrekturmaßnahmen behoben werden können.

- Wenn der Außenalarm einmal für 5 Sekunden ertönt (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)

Situation	Abhilfe
Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür offen war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.

- Der Innenalarm ertönt kontinuierlich

Situation	Abhilfe
Der Start-Schalter wurde auf "ZUBEHÖR" geschaltet, während die Fahrertür geöffnet war (oder die Fahrertür wurde geöffnet, während der Start-Schalter auf "ZUBEHÖR" gestellt war).	Schalten Sie den Start-Schalter auf "AUS" und schließen Sie die Fahrertür.

Batteriesparfunktion (Fahrzeuge mit Zugangsfunktion)

Die Batteriesparfunktion wird aktiviert, um ein Entladen der Batterie des elektronischen Schlüssels und der

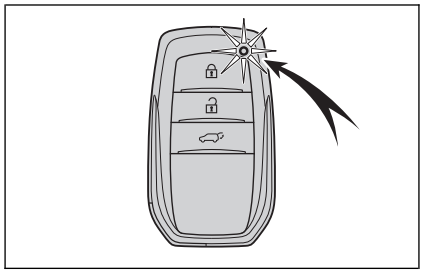
12-V-Batterie zu verhindern, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird.

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger dauern, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln. Zudem schalten sich die Innenraumleuchten beim Entriegeln der Türen möglicherweise nicht ein.
  - Der elektronische Schlüssel befand sich mindestens 40 Sekunden in einem Bereich von ca. 3,5 m außerhalb des Fahrzeugs.
  - Das intelligente Zugangs- und Startsystem wurde seit mindestens 5 Tagen nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, ist das Entriegeln der Türen nur noch an der Fahrertür möglich. Fassen Sie in diesem Fall den Fahrertürgriff oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Entriegeln der Türen.

Aktivieren des Batteriesparmodus eines elektronischen Schlüssels

- Wenn der Batteriesparmodus aktiviert ist, wird die Batterieentladung minimiert, indem der Funkempfang des elektronischen Schlüssels ausgeschaltet wird.

  Drücken Sie zweimal, während Sie gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte des elektronischen Schlüssels 4-mal blinkt. Wenn der Batteriesparmodus aktiviert ist, kann das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht verwendet werden. Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.



- Elektronische Schlüssel, die längere Zeit nicht verwendet werden, können zuvor auf Batteriesparmodus geschaltet werden.

Wenn sich der elektronische Schlüssel deaktiviert hat

Wenn die Position des elektronischen Schlüssels für eine bestimmte Zeit nicht verändert wird, z. B. wenn der elektronische Schlüssel irgendwo länger liegt, wird die Funktion des elektronischen Schlüssels unterbunden, um die Entladung seiner Batterie zu verringern. In diesem Fall lässt sich der Schlüssel automatisch reaktivieren, indem seine Position verändert wird, z. B. durch Anheben.

Bedingungen, die sich auf die Funktion auswirken

Das intelligente Zugangs- und Startsystem arbeitet mit schwachen Funkwellen. Falls in den folgenden Fällen die Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug gestört ist, kann das intelligente Zugangs- und Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre nicht ordnungsgemäß arbeiten. (Abhilfemethoden:→S. 446)

- Falls die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, großen elektrischen Anzeigetafel, eines Flughafens oder anderen Ortes, an dem starke

Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann

- Bei Kontakt oder Verdecken des elektronischen Schlüssels mit folgenden Metallobjekten:
  - Schlüsselkarten, an denen Aluminiumfolie anhaftet
  - Zigarettenschachteln mit Aluminiumfolie im Inneren
  - Metallische Brieftaschen oder Taschen
  - Münzen
  - Handwärmer aus Metall
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn eine andere Fernbedienung (die Funkwellen aussendet) in unmittelbarer Nähe verwendet wird
- Wenn der elektronische Schlüssel zusammen mit den folgenden Objekten, die Funkwellen senden, getragen wird
  - Funkgerät, Mobiltelefon, schnurloses Telefon oder andere Drahtlos-Kommunikationsgeräte
  - Elektronischer Schlüssel eines anderen Fahrzeugs oder Drahtlosschlüssel, der Funkwellen ausstrahlt
  - PCs oder PDAs
  - Digitale Audiogeräte
  - Spielekonsolen
- Falls eine Tönungsfolie, die Metall enthält, oder Metallobjekte an der Heckscheibe angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in Nähe eines Batterieladegeräts oder anderer elektronischer Geräte platziert wird
- Beim Parken auf einem kostenpflichtigen Parkplatz (Funkwellen, die zur Erkennung von Fahrzeugen verwendet werden, können das intelligente Zugangs- und Startsystem beeinträchtigen).

Wenn die Türen nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem verriegelt/entriegelt werden können, ver- bzw. entriegeln Sie die Türen auf eine der folgenden Weisen:

- Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nahe an einen Vordertürgriff heran und betätigen Sie die Zugangsfunktion.
- Betätigen Sie die Fernbedienung. Falls sich die Türen selbst mit den oben genannten Schritten nicht ver- bzw. entriegeln lassen, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 124)

Wenn das Hybridsystem nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem gestartet werden kann, siehe S. 447.

Anmerkung zur Zugangsfunktion (falls vorhanden)

- In folgenden Fällen spricht das System u.U. nicht korrekt an, obwohl sich der elektronische Schlüssel in Reichweite (Erfassungsbereich) befindet:
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich zu nahe am Fenster oder Türaußengriff, nahe am Boden oder in zu hoher Position, wenn die Türen ver- oder entriegelt werden.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Starten des Hybridsystems oder beim Ändern der Modi des Start-Schalters auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung, dem Boden, in einem Türfach oder im Handschuhfach.
- Beim Aussteigen keinesfalls den elektronischen Schlüssel auf dem Armaturenbrett, in den Türfächern oder im Handschuhfach zurücklassen. Je nach Empfangsbedingungen werden evtl. die Funksignale des Schlüssels im Innenraum von einer Außenantenne empfangen, wodurch die Türen von außen verriegelbar

werden. Dadurch besteht Gefahr, dass Sie sich vom Fahrzeug aussperren könnten.

- Solange der elektronische Schlüssel sich im Erfassungsbereich befindet, können die Türen von allen Umstehenden ver- oder entriegelt werden. Sie können jedoch nur die Türen ver- oder entriegeln, die den elektronischen Schlüssel erfassen.
- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug und nur in Nähe des Fensters befindet, kann das Hybridsystem gestartet werden.
- Während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, können Wasserspritzer auf den Türaußengriff zur Entriegelung der Türen führen. (Wenn die Türen nicht geöffnet und geschlossen werden, werden sie nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt.)
- Werden die Türen mit der Fernbedienung verriegelt, könnten Türen durch das schlüssellose Zugangssystem entriegelt werden, solange sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich befindet. (Verwenden Sie die Fernbedienung zum Entriegeln der Türen.)
- Wird der Verriegelungssensor am Türgriff mit Handschuhen berührt, reagiert er u.U. nicht oder nur mit Verzögerung. Ziehen Sie die Handschuhe aus und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
- Wenn die Verriegelung mit Hilfe des Verriegelungssensors durchgeführt wird, werden bis zu zweimal hintereinander Bestätigungssignale angezeigt. Danach erfolgen keine Erkennungssignale mehr.
- Sollte der Türgriff nass werden, während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, kann sich die Tür wiederholt ver- und entriegeln. In diesem Fall folgende Hinweise für die Wagenwäsche beachten:
  - Den elektronischen Schlüssel an einen Ort in mindestens 2 m Entfernung zum Fahrzeug platzieren. (Aufpassen, dass der Schlüssel nicht entwendet wird.)
  - Den elektronischen Schlüssel auf Batteriesparmodus setzen, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 146)
- Wird der Türaußengriff in einer Waschanlage nass, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, kann ein Alarm ertönen und eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheinen. Verriegeln Sie alle Türen, um den Alarm auszuschalten.
- Bei Anhaften von Eis, Schnee, Schlamm usw. funktioniert der Verriegelungssensor am Türaußengriff u. U. nicht ordnungsgemäß. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie, ihn erneut zu betätigen, oder verwenden Sie den Verriegelungssensor am unteren Teil des Türgriffs.
- Zu schnelles, abruptes Annähern an den Erfassungsbereich bzw. Türgriff kann ein Entriegeln der Türen verhindern. Lassen Sie den Türgriff in seine Ausgangsstellung zurückkehren und vergewissern Sie sich, dass sich die Türen entriegelt haben, bevor Sie erneut am Griff ziehen.
- Falls sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, dauert es unter Umständen etwas, bis sich die Tür nach Fassen des Türaußengriffs entriegeln.

Nichtgebrauch des Fahrzeugs für längere Zeit

- Fahrzeuge mit schlüsselloser Zugangsfunktion: Den elektronischen Schlüssel nicht im Fahrzeug bzw. in einem Umkreis von 2 m um das Fahrzeug zurücklassen, um Diebstahl zu vermeiden.
- Sie können das intelligente Zugangs- und Startsystem im Voraus unterbinden. (→S. 472)
- Der Batteriesparmodus kann den Stromverbrauch der elektronischen Schlüssel reduzieren. (→S. 146)

Korrekte Bedienung des Systems

Vor Betätigen des Systems sicherstellen, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen. Bei Fahrzeugen mit Zugangsfunktion den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug bringen, wenn Sie das System von außerhalb des Fahrzeugs betätigen.

Je nach Position und Status des elektronischen Schlüssels wird er eventuell nicht richtig erfasst und das System spricht nicht korrekt an. (Der Alarm könnte versehentlich ausgelöst werden oder die Aussperrschutzfunktion spricht nicht an.)

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht richtig funktioniert

- Ver- und Entriegeln von Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel . (→S. 446)
- Starten des Hybridsystem: →S. 195

Personalisierung

Die Einstellung (z. B. für das intelligente Zugangs- und Startsystem) können verändert werden. (Personalisierbare Funktionen: →S. 472)

Falls das intelligente Zugangs- und Startsystem durch eine personalisierte Einstellung deaktiviert ist, siehe die Erklärungen zu den folgenden Vorgängen.

- Ver- und Entriegeln von Türen: Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S. 125, S. 446)
- Starten des Hybridsystems und Ändern der Modi des Start-Schalters: →S. 447
- Ausschalten des Hybridsystems: →S. 198

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen gegen Interferenz durch elektronische Geräte

- Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten stets einen angemessenen Abstand zu den Antennen des intelligenten Zugangs- und Startsystems halten. (→S. 145)

  Die Funkwellen können unter Umständen die Funktion solcher Geräte beeinträchtigen. Falls erforderlich, kann die schlüssellose Zugangsfunktion unterbunden werden. Einzelheiten wie Frequenz der Funkwellen und Zeitpunkt von deren Aussendung erfahren Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt. Fragen Sie danach Ihren Arzt, ob Sie die schlüssellose Zugangsfunktion deaktivieren sollten.
- Personen mit anderen medizinischen Geräten als implantierbarem Herzschrittmacher, Schrittmacher zur kardialen Resynchronisierung oder implantiertem Kardioverter/ Defibrillator sollten sich beim Hersteller des betreffenden Geräts

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

über mögliche Auswirkungen auf dessen Funktion durch Radiowellen erkundigen.

Radiowellen könnten evtl. unerwartete Auswirkungen auf die Funktion solcher medizinischen Geräte haben.

Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten zur Deaktivierung der Zugangsfunktion mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

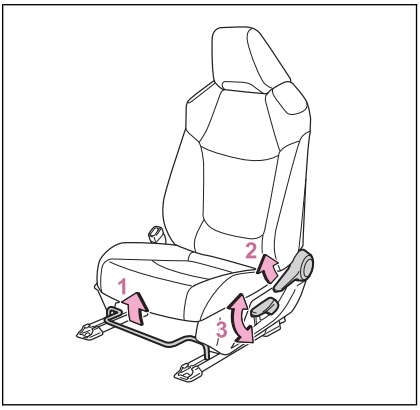
3.3 Einstellen der Sitze

3.3.1 Vordersitze

Die Sitze können eingestellt werden (in Längsrichtung, Höhe usw.). Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie beim Fahren die richtige Fahrhaltung einnehmen.

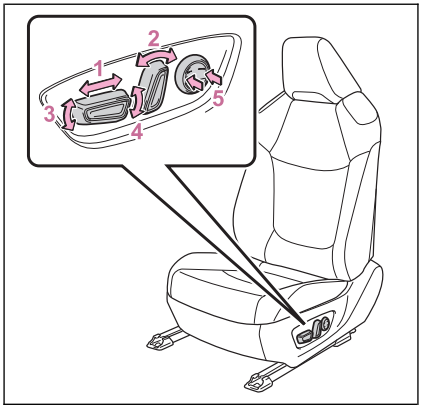
Einstellung

Manuell verstellbarer Sitz



1. Einstellhebel für die Sitzposition
2. Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel
3. Einstellhebel für die Sitzhöhe (nur Fahrerseite)

Elektrisch verstellbarer Sitz



1. Einstellschalter für die Sitzposition
2. Einstellschalter für den Rückenlehnen-Neigungswinkel
3. Einstellschalter für die Sitzkissenneigung (vorn)
4. Einstellschalter für die Sitzhöhe
5. Einstellschalter für die Lendenstütze (nur Fahrerseite)

Beim Einstellen der Sitze

Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze den Dachhimmel und die Sonnenblende nicht berührt.

⚠WARNUNG!

Einstellen der Sitzposition

- Achten Sie beim Einstellen der Sitzposition darauf, das andere Insassen nicht durch den sich bewegenden Sitz verletzt werden.
- Keinesfalls unter den Sitz fassen oder die Hände in die Nähe sich bewegender Teile bringen, da sonst Verletzungen drohen.

  Finger oder Hände können vom Sitzmechanismus erfasst und eingeklemmt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Füße genug Freiraum haben, sodass sie nicht eingeklemmt werden können.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Nur manuell verstellbarer Sitz: Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist.

Sitzeinstellung

Neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig, um bei einem Unfall nicht Gefahr zu laufen, unter dem Beckengurt durchzurutschen.

Wird die Rückenlehne zu stark nach hinten geneigt, könnte der Beckengurt über Ihre Hüfte rutschen und die Rückhaltekräfte würden direkt auf Ihren Bauch einwirken oder Ihr Hals könnte unter den Schultergurt geraten. Bei einem Unfall würde sich dadurch das Risiko erhöhen, tödliche oder schwere Verletzungen zu erleiden.

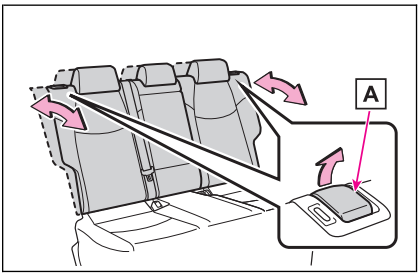
Nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzeinstellungen vor, da sich der Sitz dabei unerwartet bewegen kann und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.

3.3.2 Rücksitze

Sie können die Rückenlehnen mit dem Hebel einstellen bzw. umklappen.

Einstellung

Ziehen Sie am Rückenlehnen-Einstellhebel A und stellen Sie den Rückenlehnen-Neigungswinkel ein.



⚠WARNUNG!

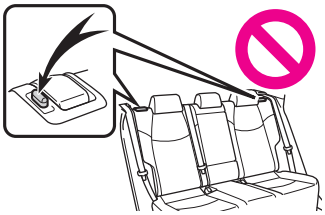
Bei Betätigung der Rückenlehne

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Darauf achten, dass keine Insassen von der Rückenlehne erfasst werden können.
- Sicherstellen, dass Hände und Körperteile nicht zwischen den Sitzen erfasst und eingeklemmt werden können.
- Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist.

  Wenn die Rückenlehne nicht sicher arretiert ist, ist die rote Markierung am Hebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



Umklappen der Rücksitzlehnen

Vor dem Umklappen der Rückenlehnen

1. Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

   Ziehen Sie die Feststellbremse (→S. 206) an und stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". (→S. 202)
2. Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rückenlehne an. (→S. 150)

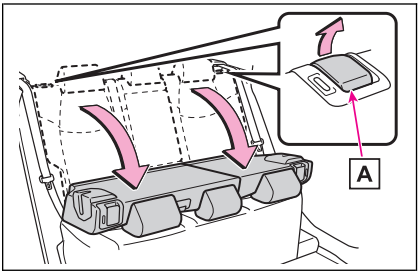
   Je nach Position des Vordersitzes kann das Umklappen des Rücksitzes bei nach hinten geneigter Vordersitz-Rückenlehne behindert werden.

3. Senken Sie die Rücksitz-Kopfstütze ab. (→S. 155)
4. Verstauen Sie die Rücksitz-Armlehne, falls sie herausgezogen ist. (→S. 348)

   Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn nur der linke Sitz umgeklappt wird.

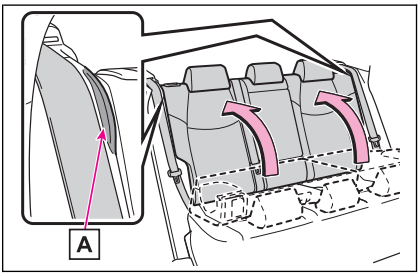
Umklappen der Rückenlehnen

Ziehen Sie am Rückenlehnen-Einstellhebel A und klappen Sie dabei die Rückenlehne um.



Aufrichten der Rücksitzlehnen

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt durch die Gurtführung A, um zu verhindern, dass er zwischen dem Sitz und Fahrzeugteilen eingeklemmt wird, und klappen Sie die Rückenlehne ordnungsgemäß in die Aufrechtstellung zurück.



⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

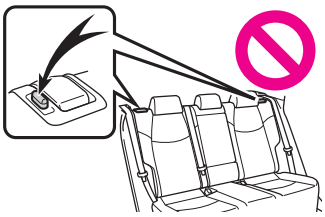
Beim Umklappen der Rücksitzlehne

- Klappen Sie die Rückenlehnen nicht während der Fahrt um.
- Halten Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund an, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer umgeklappten Rückenlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, in den Gepäckraum zu steigen.
- Betätigen Sie den Rücksitz nicht, wenn er besetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass keine Hände oder Füße bei diesem Vorgang in den beweglichen Teilen oder Gelenken der Sitze eingeklemmt werden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, einen Sitz zu verstellen.

Nach dem Aufrichten der Rücksitzlehnen

- Bewegen Sie die Rückenlehne leicht vor und zurück, um sicherzustellen, dass sie fest eingerastet ist.

  Wenn die Rückenlehne nicht sicher arretiert ist, ist die rote Markierung am Hebel sichtbar. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht sichtbar ist.



⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch in der Rückenlehne eingeklemmt sind.

3.3.3 Fahrpositionsspeicher*

*Falls vorhanden

Diese Funktion stellt den Fahrersitz automatisch auf die von Ihnen bevorzugte Position ein.

Ihre bevorzugte Fahrposition (die Position des Fahrersitzes) kann gespeichert und per Tastendruck abgerufen werden.

Es können zwei verschiedene Fahrpositionen gespeichert werden.

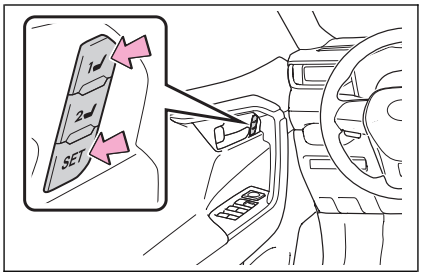
Jeder elektronische Schlüssel kann einer bevorzugten Fahrposition zugeordnet werden.

Speichern/Abruf einer Fahrposition

Speicherung

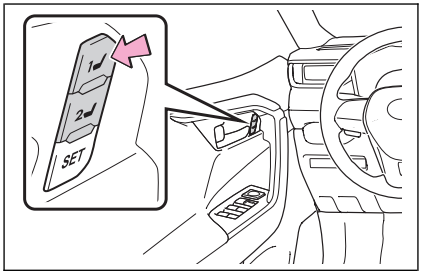
1. Sicherstellen, dass der Schalt-/Wählhebel auf "P" gestellt ist.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "ZÜNDUNG EIN".
3. Bringen Sie den Fahrersitz in die gewünschte Position.
4. Drücken Sie die Taste "SET" und betätigen Sie gleichzeitig (oder innerhalb von 3 Sekunden nach dem Drücken der Taste "SET") die Taste "1" oder "2", bis der Summer ertönt.

   Wurde die gewählte Taste bereits programmiert, wird die zuvor gespeicherte Einstellung überschrieben.



Positionsabruf

1. Sicherstellen, dass der Schalt-/Wählhebel auf "P" gestellt ist.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "Zündung Ein".
3. Drücken Sie zum Abrufen der gewünschten Fahrposition die entsprechende Taste, bis der Summer ertönt.



So stoppen Sie das Abrufen der Position auf halbem Wege

Wählen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:

- Drücken Sie die Taste "SET".
- Drücken Sie die Taste "1" oder "2".
- Betätigen Sie einen der Sitzverstellschalter.

Sitzpositionen, die gespeichert werden können (→S. 150)

Alle eingestellten Positionen außer der mit dem Schalter für die Lendenstütze eingestellten Position können gespeichert werden.

Aktivieren des Fahrpositionsspeichers, nachdem der Startschalter auf "AUS" geschaltet wurde

Gespeicherte Sitzpositionen können noch bis zu 180 Sekunden nach dem Öffnen der Fahrertür und weitere 60 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür abgerufen werden.

Korrekte Verwendung des Fahrpositionsspeichers

Ist der Sitz bereits in einer Anschlagsstellung und wird er in die gleiche Richtung betätigt, unterscheidet sich die gespeicherte Position beim Abruf evtl. geringfügig.

Beim Abrufen der Fahrposition

Achten Sie beim Abrufen der Fahrposition darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel berührt.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wird

Die gespeicherten Positionen werden gelöscht.

Wenn die gespeicherte Sitzposition nicht abgerufen werden kann

Wenn die Sitzposition in einem bestimmten Bereich gespeichert wurde, wird sie in einigen Fällen möglicherweise nicht abgerufen. Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregel für Sitzeinstellung

Achten Sie bei der Sitzeinstellung darauf, dass der Sitz nicht den hinten sitzenden Mitfahrer trifft oder Ihren Körper gegen das Lenkrad drückt.

Speichern/Abrufen/Löschen einer Fahrposition auf einem elektronischen Schlüssel (Speicherabruffunktion)

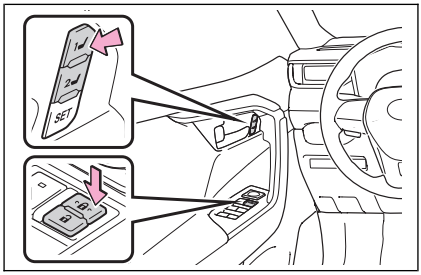
Speicherverfahren

Speichern Sie Ihre Fahrposition mit einer der Tasten "1" oder "2", bevor Sie Folgendes ausführen:

Während Sie nur den Schlüssel bei sich tragen, den Sie programmieren möchten, schließen Sie die Fahrertür. Befinden sich 2 oder mehr Schlüssel im Fahrzeug, kann die Fahrposition nicht ordnungsgemäß gespeichert werden.

1. Sicherstellen, dass der Schalt-/Wählhebel auf "P" gestellt ist.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "Zündung Ein".
3. Rufen Sie die Fahrposition ab, die Sie speichern möchten.
4. Halten Sie die Abruftaste gedrückt, unter der die Position gespeichert ist, und drücken Sie gleichzeitig den Zentralverriegelungsschalter (zum Ver- oder Entriegeln), bis der Summer ertönt.

   Wenn die Einstellung nicht unter der Taste registriert werden konnte, ertönt ca. 3 Sekunden lang ein anhaltender Summton.



Positionsabruf

Stellen Sie sicher, dass die Türen verriegelt sind, bevor Sie die Fahrposition abrufen. Entriegeln und öffnen Sie die Fahrertür mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem bzw. der Fernbedienung,

während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, dem eine Fahrposition zugewiesen ist.

Es wird die gespeicherte Fahrposition eingestellt. Wenn die Fahrposition einer bereits gespeicherten Position entspricht, bewegt sich der Sitz nicht.

Löschverfahren

Sorgen Sie dafür, dass Sie nur den Schlüssel bei sich tragen, dessen Programmierung Sie löschen möchten, und schließen Sie dann die Fahrertür. Befinden sich 2 oder mehr Schlüssel im Fahrzeug, kann die Fahrposition nicht ordnungsgemäß annulliert werden.

1. Sicherstellen, dass der Schalt-/ Wählhebel auf "P" gestellt ist.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "ON".
3. Während Sie die Taste "SET" gedrückt halten, drücken Sie den Zentralverriegelungsschalter (zum Ver- oder Entriegeln) und halten ihn gedrückt, bis der Summer zweimal ertönt.

   Falls das Löschverfahren nicht erfolgreich war, ertönt ca. 3 Sekunden lang ein anhaltender Summton.

Abrufen der Fahrposition mithilfe der Speicherabruffunktion

- Jedem elektronischen Schlüssel kann eine andere Fahrposition zugewiesen werden. Die abgerufene Fahrposition kann sich daher je nach mitgeführtem Schlüssel unterscheiden.
- Wenn eine andere Tür als die Fahrertür mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem entriegelt wird, kann die Fahrposition nicht abgerufen werden. Drücken Sie in diesem Fall die Fahrpositionsspeichertaste, der die gewünschte Fahrposition zugewiesen wurde.

Personalisierung

Die Bedingungen für den Abruf des Fahrpositionsspeichers können personalisiert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 474)

3.3.4 Kopfstützen

Alle Sitze sind mit Kopfstützen versehen.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen für Kopfstützen

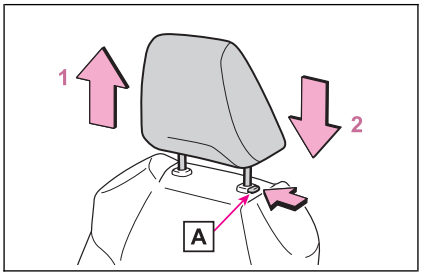
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der Kopfstützen.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Verwenden Sie nur die Kopfstütze, die für den Sitz ursprünglich vorgesehen ist.
- Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Kopfstützen.
- Drücken Sie die Kopfstütze nach der Einstellung versuchsweise nach unten und stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze eingerastet ist.
- Keinesfalls bei ausgebauten Kopfstützen fahren.

Höheneinstellung

Vordersitze

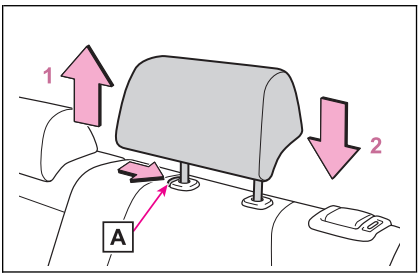


1. Nach oben

   Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.
2. Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

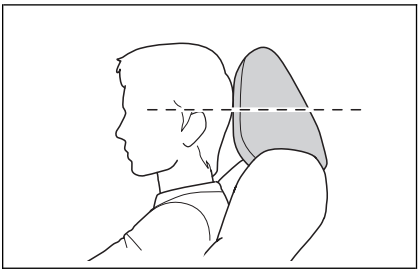
Rücksitze



1. Nach oben
   Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.
2. Nach unten
   Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

Einstellen der Kopfstützenhöhe (Vordersitze)

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen so eingestellt sind, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Höhe Ihrer Ohren befindet.



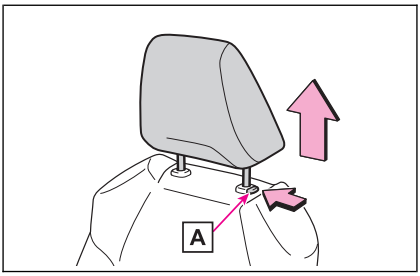
Einstellen der Rücksitz-Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung immer um eine Stufe aus der Stauposition heraus.

Ausbau der Kopfstützen

Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie die Entriegelungstaste A drücken.

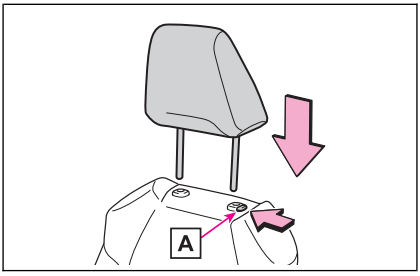
Falls die Kopfstütze den Dachhimmel berührt und dadurch nicht entfernt werden kann, die Sitzhöhe oder Lehnenneigung ändern. (→S. 150)



Einbau der Kopfstützen

Richten Sie die Kopfstütze auf die Befestigungslöcher aus und drücken Sie sie nach unten in die Verriegelungsposition.

Halten Sie den Entriegelungsknopf A gedrückt, während Sie die Kopfstütze nach unten drücken.

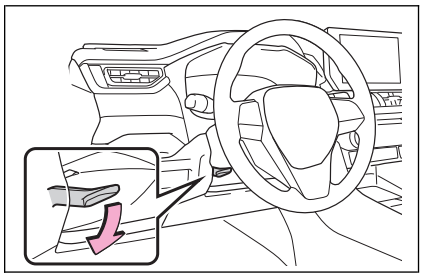


3.4 Einstellen von Lenkrad und Spiegeln

3.4.1 Lenkrad

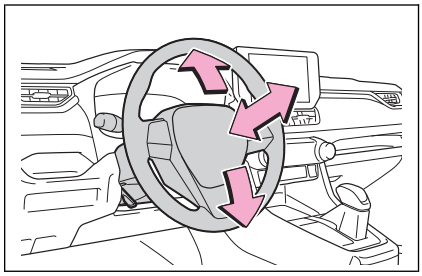
Einstellung

1. Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Hebel nach unten.



2. Stellen Sie das Lenkrad auf die optimale Position ein, indem Sie es horizontal und vertikal ausrichten.

   Ziehen Sie nach der Einstellung den Hebel nach oben, um das Lenkrad zu fixieren.



⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.

Andernfalls kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

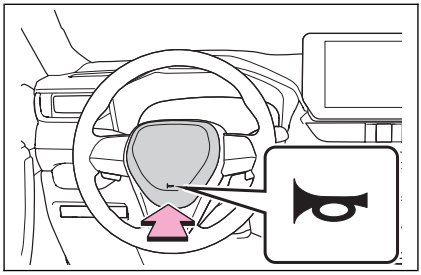
Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad ordnungsgemäß verriegelt ist.

Andernfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Die Hupe funktioniert möglicherweise nicht, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist.

Hupenbetätigung

Drücken Sie auf oder neben die Markierung .



3.4.2 Innenrückspiegel*

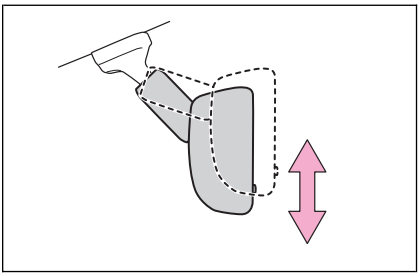
*Falls vorhanden

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um eine gute Sicht nach hinten sicherzustellen.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels

Sie können die Höhe des Rückspiegels auf Ihre Fahrposition einstellen.

Schwenken Sie den Rückspiegel nach oben und unten, um das Sichtfeld einzustellen.



⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

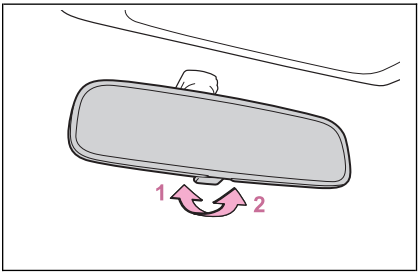
Stellen Sie die Spiegelposition nicht während der Fahrt ein.

Anderenfalls besteht Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Abblendfunktion

Manuelles Abblenden des Spiegels

Das reflektierte Licht von Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge kann durch Betätigung des Hebels reduziert werden.



1. Normalposition
2. Abblendposition

Innenrückspiegel mit Abblendautomatik

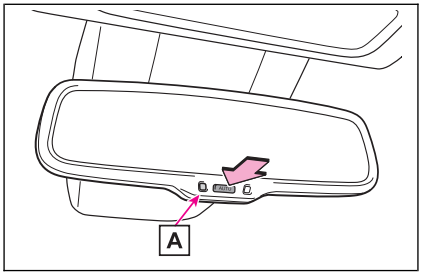
Je nach Helligkeit der Scheinwerfer von nachfolgenden Fahrzeugen wird das reflektierte Licht dann automatisch angepasst.

Ein-/Ausschalten der Abblendautomatik

Bei aktivierter Abblendautomatik leuchtet die Kontrollleuchte A .

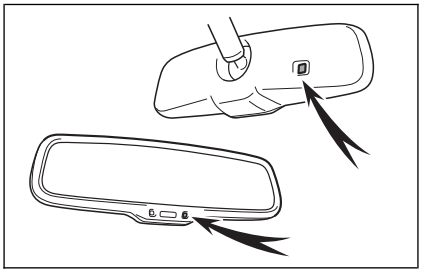
Diese Funktion schaltet sich stets erneut ein, wenn Sie das Fahrzeug mit dem Start-Schalter in den Modus "ON" schalten.

Durch Drücken der Taste schalten Sie die Funktion aus. (Die Kontrollleuchte A erlischt.)



Vermeiden von Sensorstörungen (Fahrzeuge mit Abblendautomatik-Innenrückspiegel)

Um sicherzustellen, dass die Sensoren ordnungsgemäß funktionieren, dürfen Sie diese weder berühren noch abdecken.



3.4.3 Digitaler Rückspiegel*

*Falls vorhanden

Der digitale Rückspiegel verwendet eine Kamera am Fahrzeugheck und zeigt deren Bild auf dem Display des digitalen Rückspiegels.

Der digitale Rückspiegel kann durch Betätigen des Hebels zwischen dem optischen Spiegelmodus und dem digitalen Spiegelmodus umgeschaltet werden.

Mit dem digitalen Rückspiegel kann der Fahrer trotz Hindernissen wie Kopfstützen oder Gepäck ungehindert nach hinten blicken und die Sicht nach hinten sicherstellen. Zudem werden die Rücksitze nicht angezeigt und die Privatsphäre der Fahrgäste wird verbessert.

⚠WARNUNG!

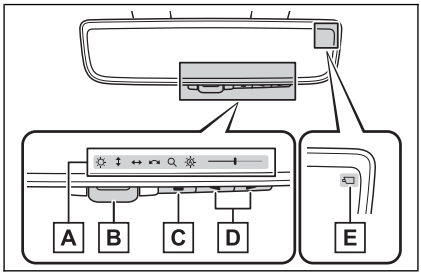
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Vor Verwendung des digitalen Rückspiegels

- Stellen Sie den Spiegel unbedingt vor Fahrtantritt ein. (→S. 161)
  - Schalten Sie auf optischen Spiegelmodus und stellen Sie die Position des digitalen Rückspiegels auf optimale Sicht nach hinten ein.
  - Wechseln Sie in den digitalen Spiegelmodus und stellen Sie das Display ein.
- Da sich der Bildbereich des digitalen Rückspiegels von dem des optischen Spiegels unterscheidet, diesen Unterschied vor Fahrantritt kontrollieren.

Komponenten des Systems



A Symbol-Anzeigebereich
Zeigt Symbole, einstellbare Anzeigeposten usw. an. (→S. 161)

B Hebel
Betätigen, um zwischen dem digitalen Spiegelmodus und dem optischen Spiegelmodus zu wechseln.

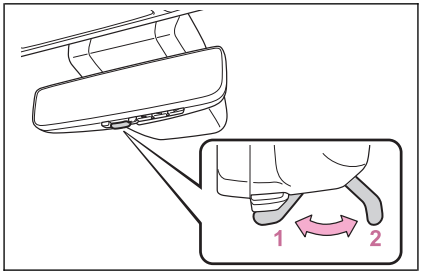
C Menütaste
Drücken, um den Symbolanzeigebereich und den einzustellenden Posten aufzurufen.

D Auswahl-/Einstelltaste
Drücken, um die Einstellung des gewählten Postens zu ändern.

E Kameraanzeige
Zeigt an, dass die Kamera ordnungsgemäß arbeitet.

Ändern der Modi

Betätigen Sie den Hebel betätigen, um zwischen dem digitalen Spiegelmodus und dem optischen Spiegelmodus zu wechseln.



1. Digitaler Spiegelmodus

   Zeigt ein Bild des Bereichs hinter dem Fahrzeug an.

   leuchtet in diesem Modus auf.

2. Optischer Spiegelmodus

   Schaltet die Anzeige des digitalen Rückspiegels aus, so dass er als optischer Spiegel verwendet werden kann.

Betriebsbedingungen für den digitalen Spiegelmodus

Der Start-Schalter ist auf "ON" geschaltet.

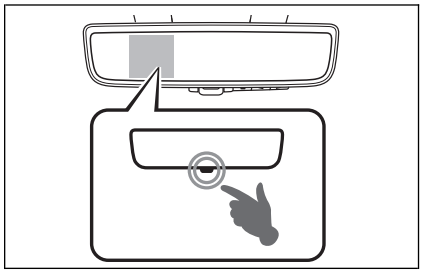
Wenn der Start-Schalter von ON auf OFF oder ACC geschaltet wird, verschwindet das Bild nach ein paar Sekunden.

Bei Verwendung des digitalen Rückspiegels im digitalen Spiegelmodus

- Wenn das angezeigte Bild nur schwer erkennbar ist, weil Licht vom digitalen Rückspiegel reflektiert wird, die Kamera verschmutzt ist oder die Lichter eines folgenden Fahrzeugs die Kamera blenden, sollten Sie in den optischen Spiegelmodus wechseln.
- Wenn die Heckklappe offen ist, wird das Bild des digitalen Rückspiegels möglicherweise nicht ordnungsgemäß angezeigt. Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Heckklappe geschlossen ist.
- Wenn der Displayinhalt aufgrund von Lichtreflexionen nur schwer zu erkennen ist, schließen Sie die Sonnenblende des Panorama-Schiebedachs (falls vorhanden).
- Bei Fahrten in der Dunkelheit, z. B. bei Nacht, kann eine der folgenden Bedingungen auftreten. Diese verweisen jedoch nicht auf eine Störung.
  - Die Farben der Objekte auf dem angezeigten Bild können von ihrer tatsächlichen Farbe abweichen.
  - Je nach Höhe der Scheinwerfer von nachfolgenden Fahrzeugen kann der Bereich um das Fahrzeug herum weiß und unscharf erscheinen.
  - Die automatische Bildanpassung an ein helleres Umgebungsbild kann vorübergehend zu Flimmern führen. Wenn das angezeigte Bild nur schwer erkennbar ist oder das Flimmern Sie stört, wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus.
- Der digitale Rückspiegel kann im digitalen Spiegelmodus heiß werden. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Je nach Ihrer körperlichen Verfassung oder Ihrem Alter kann es länger als gewöhnlich dauern, bis Sie auf das angezeigte Bild fokussieren können. Wechseln Sie in diesem Fall in den optischen Spiegelmodus.
- Lassen Sie Ihre Fahrgäste nicht auf das angezeigte Bild starren, während das Fahrzeug fährt, da dies zu Reisekrankheit führen kann.

Bei Systemstörung

Wenn bei Verwendung des digitalen Rückspiegels im digitalen Spiegelmodus das in der Abbildung gezeigte Symbol angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Das Symbol verschwindet nach ein paar Sekunden. Bewegen Sie den Hebel, wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

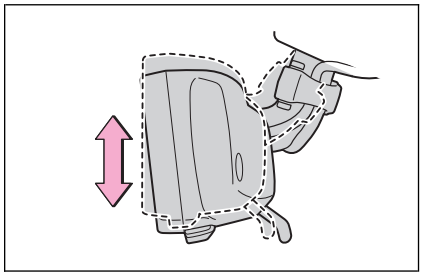


Einstellen des Spiegels

Einstellen der Spiegelhöhe

Sie können die Höhe des Rückspiegels auf Ihre Fahrposition einstellen.

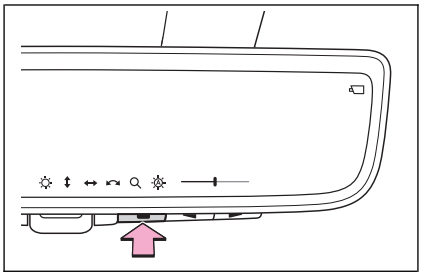
Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus und schwenken Sie den Rückspiegel nach oben oder unten, um das Sichtfeld einzustellen.



Displayeinstellungen (Digitaler Spiegelmodus)

Die Einstellungen des Displays im digitalen Spiegelmodus, die Ein-/Ausschaltfunktion der Abblendautomatik usw. können geändert werden.

1. Drücken Sie die Menütaste.
   Die Symbole erscheinen.



2. Drücken Sie die Menütaste wiederholt, um den einzustellenden Posten zu wählen.
3. Drücken Sie ▭ oder ▭, um die Einstellung zu ändern.
   Das Symbol verschwindet, wenn Sie 5 Sekunden oder länger keine Taste betätigen.

Symbole	Einstellungen
☼	Wählen, um die Helligkeit des Bildschirms einzustellen.
↕	Wählen, um den angezeigten Bereich nach oben/unten zu justieren.
↔	Wählen, um den angezeigten Bereich nach links/rechts zu justieren.
↷	Wählen, um den Winkel des angezeigten Bilds einzustellen.
🔍	Wählen, um das angezeigte Bild zu vergrößern/zu verkleinern.
Ⓐ	Wählen, um die automatische Abblendfunktion des Spiegels zu aktivieren/deaktivieren.* Je nach Helligkeit der Scheinwerfer von nachfolgenden Fahrzeugen wird das reflektierte Licht dann automatisch angepasst. Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten ("Zündung Ein") des Start-Schalters aktiviert.

*Dies ist eine Funktion für den optischen Spiegelmodus, aber die Einstellung kann auch bei aktiviertem digitalen Spiegelmodus geändert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Abblendfunktion (optischer Spiegelmodus)

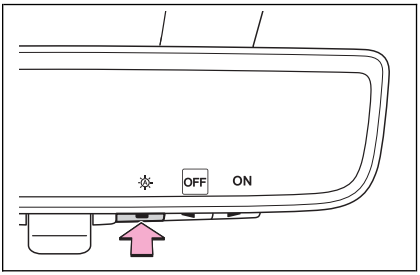
Sie können die automatische Abblendfunktion im optischen Spiegelmodus aktivieren/deaktivieren. Die Einstellung kann sowohl im digitalen Spiegelmodus als auch im optischen Spiegelmodus geändert werden.

Bei Verwendung des digitalen Spiegelmodus

→S. 161

Bei Verwendung des optischen Spiegelmodus

1. Drücken Sie die Menütaste.
   Die Symbole erscheinen.



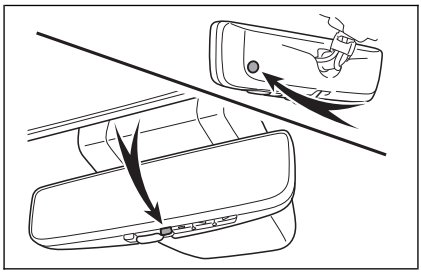
2. Drücken Sie ▭ oder ▭, um die automatische Abblendfunktion des Spiegels zu aktivieren/deaktivieren.*
   Das Symbol verschwindet, wenn Sie 5 Sekunden oder länger keine Taste betätigen.

Einstellen der Anzeige (digitaler Spiegelmodus)

- Wenn das angezeigte Bild eingestellt wird, kann es verzerrt erscheinen. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Wenn der digitale Rückspiegel zu hell eingestellt wird, kann dies zu einer Überbelastung der Augen führen. Wählen Sie eine angemessene Helligkeitseinstellung für den digitalen Rückspiegel. Wenn Ihre Augen müde werden, wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus.
- Die Helligkeit des digitalen Rückspiegels passt sich automatisch an die Lichtverhältnisse im Bereich vor Ihrem Fahrzeug an.

So vermeiden Sie Funktionsstörungen der Lichtsensoren

Um Funktionsstörungen der Lichtsensoren zu vermeiden, berühren Sie diese nicht und decken Sie sie nicht ab.



⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Während der Fahrt

- Stellen Sie während der Fahrt nicht die Position des digitalen Rückspiegels ein und nehmen Sie keine Anzeigeeinstellungen vor. Halten Sie das Fahrzeug vor der Betätigung der Einstellschalter des digitalen Rückspiegels an.
  Andernfalls kann es zu unbeabsichtigten Lenkbewegungen und dadurch zu einem plötzlichen Unfall kommen.
- Behalten Sie die Fahrzeugumgebung stets im Blick.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Es kann vorkommen, dass die Größe von Fahrzeugen und anderen Objekten im digitalen Spiegelmodus von ihrer Größe im optischen Spiegelmodus abweicht.

Vergewissern Sie sich beim Zurücksetzen stets mit eigenen Augen, dass um Ihr Fahrzeug herum und insbesondere hinter dem Fahrzeug alles frei ist.

Beachten Sie außerdem, dass die Umgebung düster erscheinen kann, wenn sich ein Fahrzeug im Dunkeln (wie etwa bei Nacht) von hinten nähert.

So vermeiden Sie Brandursachen

Wenn der digitale Rückspiegel Rauch oder Gerüche absondert und Sie den Spiegel trotzdem weiter verwenden, kann es zu einem Brand kommen. Beenden Sie sofort den Betrieb des Systems und kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Reinigen des digitalen Rückspiegels

Reinigung der Spiegeloberfläche

Wenn die Spiegeloberfläche verschmutzt ist, ist das Bild auf dem Display u.U. nur schwer zu erkennen.

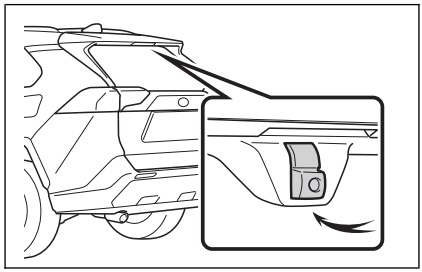
Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Reinigen der Kamera

Ist das Kameraobjektiv verschmutzt, ist das angezeigte Bild möglicherweise nicht klar. Reinigen Sie es in diesem Fall mit einem weichen, mit Wasser angefeuchteten Tuch oder einem Tupfer.

Kamera

Die Kamera für den digitalen Rückspiegel befindet sich an der abgebildeten Position.



Kühllüfter

Im digitalen Rückspiegel ist ein Kühllüfter integriert. Bei Verwendung des Systems hören Sie evtl. Lüftergeräusche.

⚠ACHTUNG

So vermeiden Sie Funktionsstörungen des digitalen Rückspiegels

- Verwenden Sie zum Reinigen des Spiegels keine Reinigungsmittel, wie Verdünner, Benzol oder Alkohol. Sie können eine Verfärbung, Beeinträchtigung oder Schädigung der Spiegeloberfläche verursachen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe des Spiegels, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und vermeiden Sie offene Flammen. Anderenfalls kann der Spiegel beschädigt oder ein Brand verursacht werden.
- Entfernen, zerlegen und verändern Sie den Spiegel nicht.

Verhindern von Fehlfunktionen der Kamera

- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, da der digitale Rückspiegel sonst möglicherweise nicht richtig funktioniert.
  - Schützen Sie die Kamera vor Stoß und Schlag, da sich Einbauposition und -winkel der Kamera sonst ändern können.
  - Keinesfalls die Kamera, entfernen, verändern oder zerlegen.
  - Keinesfalls organische

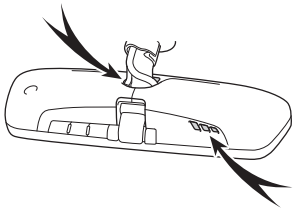
⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Lösungsmittel, Autowachs, Fensterreiniger oder Glasbeschichtungen auf die Kamera bringen. Sollte dies geschehen, so schnell wie möglich abwischen.

– Zum Reinigen des Kameraobjektivs es mit einem feuchten, weichen Tuch abwischen.
Reiben Sie die Kameralinse nicht zu stark, da sie zerkratzt werden könnte und dann kein klares Bild mehr liefert.

– Wenn Sie getönte Folien (auch transparente Folien) an der Heckscheibe anbringen, unbedingt den Bereich vor der Kamera frei lassen.
Wird eine Folie auf den Bereich vor der Kamera geklebt, wird das Bild der Kamera möglicherweise nicht richtig angezeigt.

- Die Kamera vor starken Stößen schützen, da diese zu einer Fehlfunktion führen können.
- Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
- Blockieren Sie nicht die Lüftungsöffnungen des Spiegels. Andernfalls kann der Spiegel zu heiß werden, wodurch Fehlfunktionen und Brand drohen.



Bei Auftreten von Problemen

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, lesen Sie in der folgenden Tabelle die wahrscheinliche Ursache und die Lösung nach.

Falls das Symptom durch die angegebene Lösung nicht beseitigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild ist schwer zu erkennen.	Die Spiegeloberfläche ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Spiegeloberfläche vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch.
	Sonnen- oder Scheinwerferlicht strahlt direkt auf den digitalen Rückspiegel.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus. (Wenn das Licht durch das Panorama-Schiebedach [falls vorhanden] einfällt, schließen Sie die elektronische Sonnenblende)
	■ Das Fahrzeug befindet sich in einer dunklen Umgebung. ■ Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann. ■ Die Temperatur im Bereich der Kamera ist extrem hoch/niedrig. ■ Die Außentemperatur ist extrem niedrig. ■ Es regnet oder es ist feucht. ■ Sonnen- oder Scheinwerferlicht strahlt direkt in die Kameralinse. ■ Das Fahrzeug befindet sich unter Leuchtstofflampen, Natriumdampflampen, Quecksilberdampflampen usw. ■ Abgase verdecken die Kamera.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus. (Wechseln Sie zurück in den digitalen Spiegelmodus, wenn sich die Bedingungen verbessert haben.)
	Es befinden sich Fremdkörper, z. B. Wassertropfen oder Staub, auf der Kameralinse.	Wischen Sie das Kameraobjektiv mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Das Bild ist schwer zu erkennen.	Das Gepäck im Kofferraum wird von der Heckscheibe reflektiert und beeinträchtigt die Kamerasicht.	■ Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus. ■ Bringen Sie das Gepäck in eine Position, in der es die Funktion der Kamera nicht beeinträchtigt, oder decken Sie es mit einem schwarzen Tuch ab, um Reflexionen auf der Heckscheibe zu verringern.
	Die Heckscheibe ist beschlagen.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus. Verwenden Sie bei Beschlagen der Heckscheibe die Heckscheibenheizung (→S. 321) und dann erneut den digitalen Spiegelmodus.
	Die Außenseite der Heckscheibe ist verschmutzt.	Verwenden Sie den Heckscheibenwischer, um Schmutz zu entfernen.
	Die Innenseite der Heckscheibe ist verschmutzt.	Wischen Sie die Innenseite der Heckscheibe mit einem feuchten, weichen Tuch ab.
Das Bild ist nicht korrekt ausgerichtet.	Die Heckklappe ist nicht vollständig geschlossen.	Schließen Sie die Heckklappe vollständig.
	Die Kamera oder der angrenzende Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
Die Anzeige ist dunkel und  wird angezeigt.	Es kann eine Störung des Systems vorliegen.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
 erlischt.		
 wird angezeigt.	Der digitale Rückspiegel ist extrem heiß. (Die Anzeige wird allmählich düsterer. Wenn die Temperatur weiterhin ansteigt, schaltet sich der digitale Rückspiegel aus.)	Es wird empfohlen, die Innenraumtemperatur zu verringern, um die Temperatur des Spiegels zu reduzieren. ( verschwindet, wenn der Spiegel abkühlt.) Wenn  nicht verschwindet, obwohl der Spiegel kühl ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Symptom	Wahrscheinliche Ursache	Lösung
Der Hebel kann nicht ordnungsgemäß betätigt werden.	Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Hebels vor.	Wechseln Sie in den optischen Spiegelmodus und lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen. (Um in den optischen Spiegelmodus zu wechseln, halten Sie die Menütaste ca. 10 Sekunden lang gedrückt.)

3.4.4 Außenspiegel

Die Position des Rückspiegels lässt sich auf optimale Sicht nach hinten einstellen.

Verwenden der Außenspiegel bei kaltem Wetter

Wenn es kalt ist und die Außenspiegel eingefroren sind, können sie möglicherweise nicht ein-/ausgeklappt oder eingestellt werden. Befreien Sie die Außenspiegel von dem auf ihnen befindlichen Eis, Schnee usw.

Spiegel beheizen

Beschlag auf den Außenspiegeln kann mit den Außenspiegelheizungen entfernt werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizung einzuschalten. (→S. 321)

⚠WARNUNG!

Wichtige Hinweise für den Fahrbetrieb

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls könnte es zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung und dadurch zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Beide Außenspiegel müssen vor Fahrtantritt ausgeklappt und eingestellt werden.

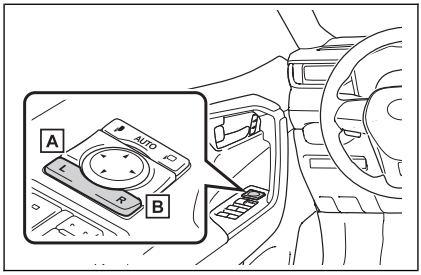
Bei aktivierter Außenspiegelheizung

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Die Oberflächen der Außenspiegel nicht berühren, da sie heiß sein und Verbrennungen verursachen können.

Einstellung

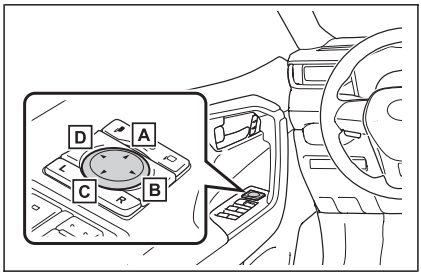
1. Drücken Sie zum Auswählen des einzustellenden Spiegels den entsprechenden Schalter.



A Links

B Rechts

2. Drücken Sie zum Einstellen des Spiegels den entsprechenden Schalter.



A Nach oben

B Rechts

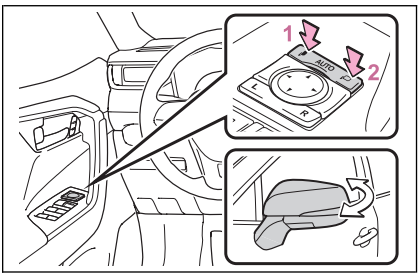
C Nach unten

D Links

Die Ausrichtung des Spiegels kann unter folgenden Bedingungen eingestellt werden:

Der Start-Schalter ist auf "ACC" oder "ON" geschaltet.

Einklappen der Spiegel



1. Spiegel einklappen
2. Spiegel ausklappen

   Um die Spiegel in den Automatikmodus zu schalten, stellen Sie den Schalter für die klappbaren Außenspiegel in die Mittelstellung. Im Automatikmodus ist das Aus- und Einklappen der Spiegel mit dem Ver- und Entriegeln der Türen gekoppelt.

Personalisierung

Die Außenspiegel-Ein-/Ausklappautomatik lässt sich programmieren. (Personalisierbare Funktionen: →S. 474)

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen beim Schwenken von Spiegeln

Passen Sie auf, dass Ihre Hand nicht von einem sich bewegenden Spiegel eingeklemmt wird, da Gefahr von Verletzungen und Spiegelbeschädigung besteht.

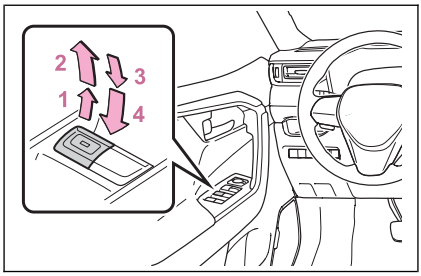
3.5 Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach

3.5.1 Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster

Die elektrischen Fensterheber können mithilfe der folgenden Schalter betätigt werden.

Auf eine Betätigung des Schalters reagieren die Seitenfenster wie folgt:



1. Schließen
2. Vollständiges Schließen durch Ziehen*
3. Öffnen
4. Vollständiges Öffnen durch Drücken*

*Um die Fensterbewegung auf halbem Weg zu stoppen, den Schalter in die Gegenrichtung betätigen.

Voraussetzung für die Betätigung der elektrischen Fensterheber

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Betätigung der elektrischen Fensterheber nach Abschalten des Hybridsystems

Die elektrischen Fensterheber sind noch ca. 45 Sekunden funktionsbereit, nachdem der Start-Schalter in den Modus

"ACC" geschaltet oder ausgeschaltet wurde. Sie sprechen jedoch nicht mehr an, sobald eine Vordertür geöffnet wird.

Einklemmschutzfunktion

Falls beim Schließen des Fensters ein Gegenstand zwischen Fensterscheibe und -rahmen eingeklemmt wird, stoppt das Fenster und öffnet sich etwas.

Mitnahmeschutzfunktion

Falls das Fenster beim Öffnen durch ein Hindernis zwischen Tür und Fenster blockiert wird, stoppt das Fenster.

Wenn sich das elektrische Fenster nicht öffnen oder schließen lässt

Wenn es durch die Einklemmschutzfunktion oder die Mitnahmeschutzfunktion zu ungewöhnlichen Vorgängen kommt und sich das Seitenfenster nicht öffnen und schließen lässt, betätigen Sie den Fensterheberschalter der betreffenden Tür wie folgt.

- Halten Sie das Fahrzeug an. Während sich der Start-Schalter auf "ON" befindet, ziehen bzw. drücken Sie den Fensterheberschalter innerhalb von 4 Sekunden nach Ansprechen der Einklemmschutzfunktion bzw. der Mitnahmeschutzfunktion in die Richtung "Schließen durch Antippen" bzw. "Öffnen durch Antippen" und halten Sie ihn in dieser Position, damit das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden kann.
- Lässt sich das Seitenfenster auch mit dem zuvor beschriebenen Verfahren nicht öffnen und schließen, initialisieren Sie die Funktion wie folgt.

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf "ON".
2. Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Richtung "Schließen durch Einmalbetätigung" und halten Sie ihn in dieser Position, bis das Seitenfenster vollständig geschlossen ist.
3. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, ziehen Sie ihn dann erneut in "One-Touch-Schließposition" und halten Sie ihn für ca. 6 Sekunden oder länger in dieser Position.
4. Drücken Sie den Fensterheberschalter in die One-Touch-Öffnungsposition und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Seitenfenster vollständig geöffnet ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, drücken Sie ihn dann erneut in die One-Touch-Öffnungsposition und halten Sie ihn für ca. 4 Sekunden oder länger in dieser Position.
6. Ziehen Sie den Fensterheberschalter erneut in die One-Touch-Schließposition und halten Sie ihn in dieser Position. Wenn das Fenster vollständig geschlossen ist, halten Sie den Schalter noch mindestens 1 Sekunde länger in dieser Position.

Falls Sie den Schalter während der Bewegung des Fensters losgelassen haben, den Vorgang noch einmal von vorne beginnen. Wenn sich die Fensterbewegung umkehrt und das Fenster nicht vollständig geschlossen oder geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Mit Türverriegelung gekoppelte Fensterhebersteuerung

- Die elektrischen Fensterheber können durch Schlossbetätigung mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. * (→S. 446)
- Die elektrischen Fensterheber können mithilfe der Fernbedienung geöffnet oder geschlossen werden. * (→S. 125)
- Fahrzeuge mit Alarmanlage: Bei scharfgestellter Alarmanlage wird

möglicherweise der Alarm ausgelöst, wenn das Fenster durch die mit der Türverriegelung gekoppelten Fensterheberbetätigung geschlossen wird. (→S. 73)

*Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

Warnfunktion für offene mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattete Fenster

Der Warnsummer ertönt und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn der Start-Schalter auf OFF geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während noch ein mit einem elektrischen Fensterheber ausgestattetes Fenster offen ist.

Personalisierung

Die Einstellung (mit Türverriegelung gekoppelte Fenstersteuerung) kann verändert werden. (Personalisierbare Funktionen: →S. 474)

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Schließen der Fenster mit elektrischem Fensterheber

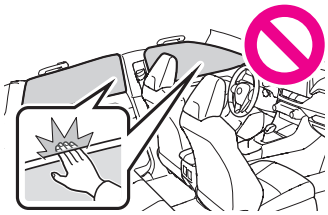
- Der Fahrer ist stets für die Bedienung der elektrischen Fensterheber - auch durch Passagiere - verantwortlich. Zur Verhinderung von Unfällen keinesfalls Kindern die Betätigung der elektrischer Fensterheber gestatten.

  Es besteht Gefahr, dass Körperteile von Kindern oder Mitreisenden durch den elektrischen Fensterheber eingeklemmt werden.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Ferner wird empfohlen, den Fensterverriegelungsschalter zu aktivieren, wenn ein Kind mitfährt. (→S. 171)

- Stellen Sie vor dem Schließen sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers vom Fenster eingeklemmt werden kann, wenn der elektrische Fensterheber betätigt wird.



- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zur Betätigung der elektrischen Fensterheber verwenden, stellen Sie zuvor sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann. Kindern niemals gestatten, die elektrischen Fensterheber mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel zu betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter auf "OFF", nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Andernfalls kann es durch Herumspielen zu Fehlbetätigung und Unfällen kommen.

Einklemmschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geschlossenem Seitenfenster eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

darauf, dass Sie sich keinen Körperteil im Seitenfenster einklemmen.

Mitnahmeschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Mitnahmeschutzfunktion mit einem Körperteil oder Kleidungsstück absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geöffnetem Seitenfenster erfasst, spricht die Mitnahmeschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Kleidungsstücke vom Seitenfenster erfasst werden.

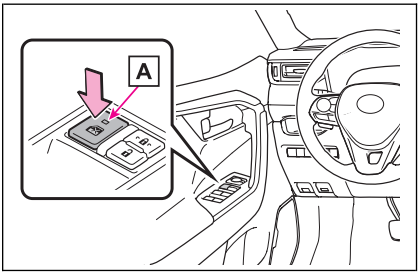
Verhindern einer versehentlichen Betätigung (Fensterverriegelungsschalter)

Mit dieser Funktion kann verhindert werden, dass Kinder versehentlich ein Fenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter.

Die Kontrollleuchte A schaltet sich ein und die Beifahrer- und Fondfenster werden verriegelt.

Sie können die Beifahrer- und Fondfenster auch bei eingerastetem Fensterverriegelungsschalter jederzeit mit den Schaltern an der Fahrertür betätigen.



Voraussetzung für die Betätigung des Fensterverriegelungsschalters

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wird

Der Fensterverriegelungsschalter wird deaktiviert. Drücken Sie, falls erforderlich, nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie den Fensterverriegelungsschalter erneut.

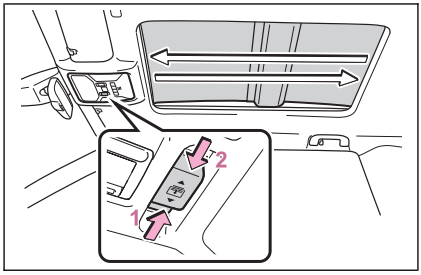
3.5.2 Panorama-Schiebedach*

*Falls vorhanden

Die Dachschalter dienen zum Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs und von dessen elektrischer Sonnenblende.

Bedienung von elektrischer Schiebedach-Sonnenblende und Panorama-Schiebedach

Öffnen und Schließen der elektrischen Dachsonnenblende



1. Elektrische Sonnenblende öffnen*
   Den Schalter nach hinten ziehen und halten. Die elektrische Sonnenblende öffnet sich automatisch bis zum Anschlag.
2. Elektrische Sonnenblende schließen*
   Den Schalter nach vorn drücken und halten. Die elektrische Sonnenblende schließt sich automatisch bis zum Anschlag.

Wenn das Panorama-Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, schließt es sich vollständig, bevor sich die elektronische Sonnenblende schließt.

*Den Schalter kurz nach vorn oder hinten ziehen, um die elektrische Sonnenblende zu stoppen.

Aufstellen und Absenken des Panorama-Schiebedachs

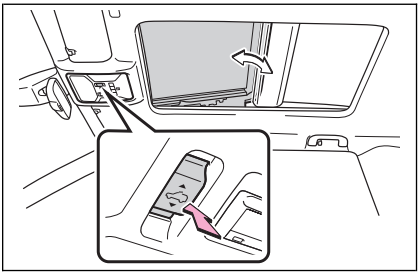
Drücken Sie den Schalter , um das Panorama-Schiebedach einzuklappen.*

Beim Aufstellen des Panorama-Schiebedachs öffnet sich die elektrische Sonnenblende bis zur Hälfte.

*Den Schalter erneut leicht drücken, um das Panorama-Schiebedach zu stoppen.

Drücken und halten Sie den Schalter , um das Panorama-Schiebedach einzuklappen.

Das Panorama-Schiebedach kann nur abgesenkt werden, wenn es aufgestellt ist.



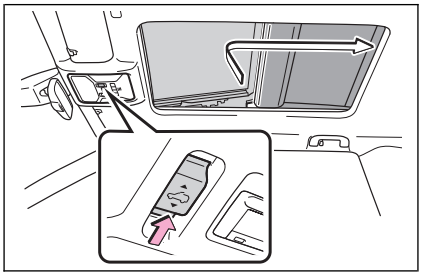
Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs

Panorama-Schiebedach öffnen*

Den Schalter nach hinten ziehen und halten. Das Panorama-Schiebedach und die elektrische Sonnenblende öffnen sich automatisch.

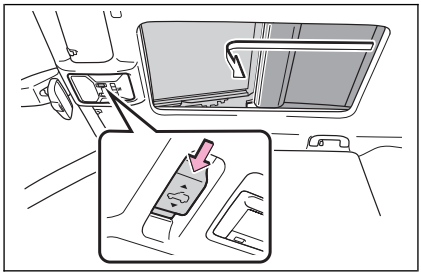
Das Panorama-Schiebedach kann auch aus der aufgestellten Position geöffnet werden.

*: Den Schalter kurz nach vorn oder hinten ziehen, um das Panorama-Schiebedach zu stoppen.



Panorama-Schiebedach schließen

Den Schalter nach vorn drücken und halten. Das Panorama-Schiebedach schließt sich automatisch vollständig.



Voraussetzungen für die Betätigung des Panorama-Schiebedachs

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Betätigung des Panorama-Schiebedachs nach dem Abschalten des Hybridsystems

Das Panorama-Schiebedach ist noch ca. 45 Sekunden funktionsbereit, nachdem der Start-Schalter in den Modus "ACC" geschaltet oder ausgeschaltet wurde. Es spricht jedoch nicht mehr an, sobald eine Vordertür geöffnet wird.

Einklemmschutzfunktion

Falls das Panorama-Schiebedach beim Schließen oder Öffnen auf einen Widerstand zwischen Schiebedach und Dachrahmen trifft, stoppt es und öffnet sich wieder etwas.

- Das Panorama-Schiebedach schließt sich oder klappt herunter.
- Die elektrische Sonnenblende wird geschlossen.

Schließen von Panorama-Schiebedach und elektronischer Sonnenblende

Schieben Sie den Schalter nach vorne.

Die elektronische Sonnenblende schließt sich bis zur halboffenen Position und hält an. Das Panorama-Schiebedach schließt sich danach automatisch vollständig. Dann schließt sich die elektronische Sonnenblende bis zum Anschlag.

Mit Türverriegelung gekoppelter Panorama-Schiebedachbetrieb

- Das Panorama-Schiebedach kann durch Schlossbetätigung mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet oder geschlossen werden. * (→S. 446)
- Das Panorama-Schiebedach kann mithilfe der Fernbedienung geöffnet oder geschlossen werden. * (→S. 125)
- Fahrzeuge mit Alarmanlage: Bei aktivierter Alarmanlage wird möglicherweise der Alarm ausgelöst, wenn das Panorama-Schiebedach durch die mit der Türverriegelung gekoppelten Panorama-Schiebedachfunktion geschlossen wird. (→S. 73)

*Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

Wenn sich das Panorama-Schiebedach oder die elektronische Sonnenblende nicht normal schließen lässt

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Das Fahrzeug anhalten.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "ON".
3. Den Schalter oder nach vorne drücken und halten. Halten Sie den Schalter weitere 10 Sekunden lang vorne gedrückt, nachdem sich das Panoramadach oder die elektronische Sonnenblende geschlossen und wieder geöffnet hat. Das Panorama-Schiebedach und die elektronische Sonnenblende schließen sich.*
4. Stellen Sie sicherstellen, dass das Panorama-Schiebedach und die elektronische Sonnenblende vollständig geschlossen sind und lassen Sie den Schalter los.

*Falls der Schalter zum falschen Zeitpunkt losgelassen wird, muss der Vorgang von Anfang an wiederholt werden.

Falls sich das Panorama-Schiebedach trotz Ausführung des obigen Vorgangs nicht komplett schließen lässt, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Erinnerungsfunktion für geöffnetes Panorama-Schiebedach

Der Warnsummer ertönt und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn der Start-Schalter auf OFF geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während das Panorama-Schiebedach offen ist.

Anpassung von Einstellungen

Die Einstellung (mit Türverriegelung gekoppelte Fenstersteuerung) kann verändert werden. (Personalisierbare Funktionen: →S. 474)

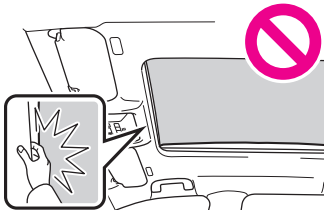
⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Öffnen und Schließen der elektrischen Dachsonnenblende

- Vor Betätigen der elektrischen Sonnenblende sicherstellen, dass die Sonnenblende keine Körperteile von Mitfahrern erfassen kann.



- Niemals Kinder die elektrische Sonnenblende betätigen lassen. Das Einklemmen von Personen durch die elektrische Sonnenblende kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Öffnen des Panorama-Schiebedachs

- Gestatten Sie niemals Mitreisenden ihre Hände oder Köpfe während der Fahrt aus dem Fahrzeug zu strecken.
- Setzen Sie sich nicht auf das Panorama-Schiebedach.

Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs

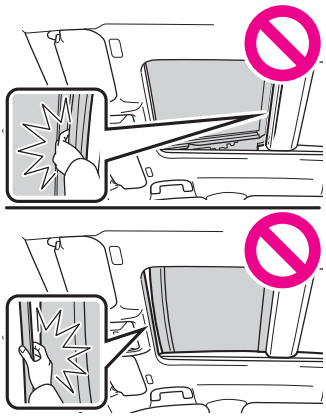
- Der Fahrer ist für das Öffnen und Schließen des Panorama-Schiebedachs verantwortlich.

  Um eine ungewollte Betätigung (insbesondere durch ein Kind) zu vermeiden, Kindern keinesfalls erlauben, das Panorama-Schiebedach zu betätigen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Körperteile des Kindes und anderer Mitfahrer könnten vom Panorama-Schiebedach eingeklemmt werden.

- Vergewissern Sie sich, dass kein Körperteil von Mitfahrern durch das Panorama-Schiebedach eingeklemmt werden kann, während es betätigt wird.



- Vor Verwendung der Fernbedienung oder des mechanischen Schlüssels zur Betätigung des Panorama-Schiebedachs sicherstellen, dass keine Körperteile von Mitfahrern im Schiebedach eingeklemmt werden können. Kinder niemals gestatten, das Panorama-Schiebedach mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel zu betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Panorama-Schiebedach eingeklemmt werden.
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Andernfalls kann es durch Herumspielen zu Fehlbetätigung und Unfällen kommen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Einklemmschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand bei fast geschlossenem Panorama-Schiebedach bzw. fast geschlossener Sonnenblende eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an. Außerdem spricht die Einklemmschutzfunktion auslegungsgemäß nicht an, während der Schalter gedrückt wird. Achten Sie also darauf, sich nicht die Finger usw. einzuklemmen.

Vermeiden von Verbrennungen oder Verletzungen

Niemals in den Bereich zwischen der Unterseite des Panorama-Schiebedachs und der elektrischen Sonnenblende fassen.

Es besteht Verletzungsgefahr, da Ihre Hand eingeklemmt werden könnte. Außerdem kann die Unterseite des Panorama-Schiebedachs sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen, wenn das Fahrzeug lange in der Sonne abgestellt war.

⚠ACHTUNG

Verhindern von Schäden am Panorama-Schiebedach

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen des Panorama-Schiebedachs, dass sich im Bereich der Öffnung keine Fremdkörper, wie z. B. Steine oder Eis, befinden.
- Schlagen Sie nicht mit harten Gegenständen auf die Oberfläche oder die Kante des Panorama-Schiebedachs.

Nach Fahrzeugwäsche oder Regen

Wischen Sie vor dem Öffnen des Panorama-Schiebedachs das Wasser vom Panorama-Schiebedach ab. Andernfalls kann beim Öffnen des Panorama-Schiebedachs Wasser in den Innenraum eindringen.

Fahrbetrieb 4

4.1 Vor Fahrtantritt 178
4.1.1 Fahren des Fahrzeugs 178
4.1.2 Fracht und Gepäck 184
4.1.3 Anhängerbetrieb (Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) . .185
4.1.4 Anhängerbetrieb (außer Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) 185
4.2 Fahrvorgänge 195
4.2.1 Start-Schalter (Zündschalter) . . .195
4.2.2 EV-Fahrmodus. 200
4.2.3 Hybridgetriebe 201
4.2.4 Blinkerhebel 205
4.2.5 Feststellbremse 206
4.2.6 Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion) 209
4.3 Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern. 211
4.3.1 Scheinwerferschalter 211
4.3.2 AHB (Fernlichtassistent)* 214
4.3.3 Schalter für die Nebelleuchten . . .217
4.3.4 Frontscheibenwischer und -waschanlage 218
4.3.5 Heckscheibenwischer und -waschanlage 221
4.4 Tanken 222
4.4.1 Öffnen des Tankdeckels 222
4.5 Verwenden der Fahrerassistenzsysteme. 224
4.5.1 Toyota Safety Sense* 224
4.5.2 PCS (Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem)* . .228
4.5.3 LTA (Spurfolge-Assistent)*. 240
4.5.4 RSA (Verkehrszeichenerkennung)* . . .251
4.5.5 Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* 256
4.5.6 Geschwindigkeitsregelung* 267
4.5.7 Geschwindigkeitsbegrenzer* . . .270
4.5.8 BSM (Spurwechsel-Assistent)*. . .272
4.5.9 Toyota-Einparkhilfe 277
4.5.10 RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)* .287
4.5.11 PKSB (Parkunterstützungsbremse)* . .292
4.5.12 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf statische Objekte)* 297
4.5.13 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf Querverkehr von hinten)* 300
4.5.14 Fahrmodus-Wahlschalter 301
4.5.15 TRAIL-Modus (Pistenmodus) (Fahrzeuge mit Allradantrieb) . .303
4.5.16 GPF-System (Benzinpartikelfilter)* 304
4.5.17 Fahrerassistenzsysteme 305
4.6 Fahrhinweise 311
4.6.1 Fahrtipps für Hybrid-Elektrofahrzeuge 311
4.6.2 Hinweise für den Winterbetrieb . .312
4.6.3 Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen. 315

4.1 Vor Fahrtantritt

4.1.1 Fahren des Fahrzeugs

Für ein sicheres Fahren sollten die folgenden Punkte beachtet werden:

Fahrvorgänge

Starten des Hybridsystems

→S. 195

Fahrbetrieb

1. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel bei gedrücktem Bremspedal auf "D". (→S. 201)
2. Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 207)

   Wenn die Feststellbremse auf Automatikbetrieb gestellt ist, wird die Feststellbremse automatisch gelöst. (→S. 207)
3. Geben Sie das Bremspedal gefühlvoll frei und drücken Sie sanft auf das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

Anhalten

1. Drücken Sie bei Stellung "D" des Schalt-/Wählhebels das Bremspedal.
2. Falls erforderlich, die Feststellbremse anziehen. (→S. 206)

   Falls das Fahrzeug längere Zeit stehen muss, den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen. (→S. 201)

Parken des Fahrzeugs

1. Drücken Sie bei Stellung "D" des Schalt-/Wählhebels das Bremspedal.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an. (→S. 206)

   Sicherstellen, dass die Feststellbremsen-Kontrollleuchte leuchtet.
3. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P". (→S. 201)

   Drücken Sie nach dem Schalten auf "P" nicht den Freigabeknopf des Schalt-/Wählhebels.
4. Schalten Sie den Start-Schalter auf "AUS", um das Hybridsystem zu stoppen.
5. Verriegeln Sie die Tür und stellen Sie dabei sicher, dass Sie den Schlüssel bei sich haben.

   Beim Parken auf einer Steigung die Räder blockieren, falls erforderlich.

Anfahren auf einer steilen Steigung

1. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel bei gedrücktem Bremspedal auf "D". (→S. 201)
2. Ziehen Sie den Feststellbremsschalter hoch, um die Feststellbremse manuell anzuziehen. (→S. 206)
3. Geben Sie das Bremspedal frei und drücken Sie sanft auf das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

   Automatisches Lösen der Feststellbremse (→S. 207)

Beim Anfahren auf einer Steigung

Die Berganfahrkontrolle spricht an. (→S. 306)

Für effizienteren Kraftstoffverbrauch

Bedenken Sie bitte, dass Hybridfahrzeuge konventionellen Fahrzeugen ähneln und daher verbrauchssteigernde Aktionen wie Kavalierstarts zu vermeiden sind. (→S. 311)

Fahren im Regen

- Bei Fahrt im Regen ist besondere Umsicht angezeigt, da die Sicht reduziert ist, die Fenster sich beschlagen können und die Fahrbahn rutschig sein kann.
- Fahren Sie insbesondere bei einsetzendem Regen vorsichtig, da die Fahrbahn zu diesem Zeitpunkt besonders rutschig werden kann.
- Vermeiden Sie im Regen hohe Geschwindigkeiten auf Autobahnen, da sich eine Wasserschicht zwischen Reifen und Fahrbahn bilden kann. Dieses Aquaplaning kann die Lenk- und Bremswirkung komplett aufheben.

ECO-Gaspedalbetätigung (→S. 100)

Es ist einfacher, umweltfreundlich zu fahren, wenn Sie sich an der Anzeige für ECO-Gaspedalbetätigung orientieren. Durch die Verwendung der ECO-Gaspedalbetätigung ist es außerdem einfacher, die "Eco Score"-Bewertung zu erhöhen.

- Beim Anfahren: Drücken Sie innerhalb der Beschleunigungszone der ECO-Gaspedalbetätigung allmählich auf das Gaspedal, um auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen. Durch Vermeiden von übermäßiger Beschleunigung erhöht sich Ihre "Anfahren"-Punktzahl.
- Beim Fahren: Lassen Sie das Gaspedal nach dem Beschleunigen auf die gewünschte Geschwindigkeit los und fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit, ohne die Zone für ECO-Gaspedalbetätigung zu verlassen. Wenn Sie das Fahrzeug innerhalb des Bereichs der ECO-Gaspedalbetätigung halten, erhöht sich die "Fahren"-Punktezahl.
- Beim Anhalten: Wenn Sie beim Anhalten des Fahrzeugs das Gaspedal frühzeitig freigeben, erhöht sich Ihre "Anhalten"-Punktezahl.

Begrenzung der Hybridsystemleistung (Brake-Override-System)

- Werden Gas- und Bremspedal gleichzeitig gedrückt, spricht das System an und begrenzt evtl. die Leistung des Hybridsystems.
- Während des Systemeingriffs erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay.

Einfahren Ihres neuen Toyota

Bitte beachten Sie die folgenden Empfehlungen, um die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern:

- Auf den ersten 300 km: Abrupte Stopps vermeiden.
- Auf den ersten 800 km: Keine Anhänger ziehen
- Für die ersten 1000 km:
  - Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
  - Scharfes Beschleunigen vermeiden.
  - Nicht kontinuierlich mit niedrigen Gängen fahren.
  - Fahren Sie nicht für längere Zeit mit konstanter Geschwindigkeit.

Fahrzeugbetrieb im Ausland

Befolgen Sie die einschlägigen gesetzlichen Zulassungsbestimmungen und prüfen Sie die Verfügbarkeit des vorgeschriebenen Kraftstoffs. (→S. 460)

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Beim Starten des Fahrzeugs

Halten Sie bei gestopptem Fahrzeug und leuchtender "READY-Kontrollleuchte" stets den Fuß auf dem Bremspedal. Dies verhindert "Kriechen" des Fahrzeugs.

Während der Fahrt

- Falls Sie die Positionen von Brems- und Gaspedal nicht kennen, und sie verwechseln könnten, keinesfalls fahren.
  - Versehentliches Drücken des Gas- statt des Bremspedals bewirkt eine plötzliche Beschleunigung, die zu einem Unfall führen kann.
  - Beim Rückwärtsfahren müssen Sie sich evtl. umdrehen, wodurch das Betätigen der Pedale erschwert werden könnte. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Pedal drücken.
  - Achten Sie auf eine korrekte Sitzposition, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur geringfügig bewegen müssen. Auf diese Weise können Sie Brems- und Gaspedal stets korrekt betätigen.
  - Drücken Sie das Bremspedal stets

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

mit dem rechten Fuß. Ein Drücken des Gaspedals mit dem linken Fuß kann in Notfällen eine verzögerte Reaktion und dadurch einen Unfall zur Folge haben.

- Wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird, müssen Sie als Fahrer besonders auf Fußgänger im Umfeld achten. Da keine Motorgeräusche erzeugt werden, könnten Fußgänger die Richtung und Geschwindigkeit des Fahrzeugs falsch einschätzen. Obwohl das Fahrzeug mit einem akustischen Fahrzeug-Warnsystem ausgerüstet ist, sollten Sie besonders umsichtig fahren, da Fußgänger im Umfeld das Fahrzeug in lauten Umgebungen evtl. nicht wahrnehmen.
- Nicht über entflammbare Materialien wie Blätter, Papier oder Putzlumpen fahren oder in deren Nähe parken.

  Das Auspuffsystem und die Abgase können extrem heiß sein. Diese heißen Teile könnten einen Brand verursachen, wenn sich entflammbares Material in der Nähe fahren.
- Schalten Sie das Hybridsystem während der normalen Fahrt nicht aus. Wird das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet, funktionieren Bremsen und Lenkung weiterhin. Allerdings kann abhängig von der Ladung der 12-V-Batterie die Lenkkraftunterstützung verloren gehen und sich der Lenkwiderstand erhöhen, bis das Fahrzeug angehalten wird. Halten Sie in so einer Situation das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an. Bei Notfällen, in denen das Fahrzeug nicht normal gestoppt werden kann: (→S. 406)
- Verwenden Sie die Motorbremswirkung (herunterschalten), um bei Bergabfahrten eine sichere Geschwindigkeit einzuhalten.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Kontinuierliches Betätigen der Bremsen kann zu Überhitzung der Bremsen und Verlust der Bremswirkung führen. (→S. 201)

- Niemals während der Fahrt die Lenkradposition, den Sitz oder die Innen- oder Außenspiegel einstellen.

  Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Sicherstellen, dass keine Insassen den Arm, Kopf oder andere Körperteile aus dem Fahrzeug herausstrecken.

Beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn

- Abruptes Beschleunigen, Bremsen oder plötzlicher Lenkeinschlag kann zu Reifenschlupf und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Plötzliche Beschleunigung oder Motorbremsung durch Herunterschalten sowie plötzliche Änderungen der Motordrehzahl können das Fahrzeug ins Schleudern versetzen.
- Treten Sie nach dem Durchfahren von Pfützen kurz auf das Bremspedal, um sicherzustellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren. Nasse Bremsbeläge können die Bremswirkung beeinträchtigen. Falls nur die Bremsen einer Seite nass sind und deren Wirkung vermindert ist, kann sich dies negativ auf die Lenkfähigkeit auswirken.

Beim Betätigen des Schalt-/ Wählhebels

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht zurückrollen, wenn eine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt gewählt ist, und lassen Sie es nicht vorwärtsrollen, wenn der Rückwärtsgang "R" eingelegt ist.

  Dies könnte zu einem Unfall oder einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Den Schalt-/Wählhebel keinesfalls auf "P" stellen, während sich das Fahrzeug bewegt.

  Dadurch könnte das Getriebe beschädigt werden und Sie in der

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel nicht auf "R", während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.

  Dadurch könnte das Getriebe beschädigt werden und Sie in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel nicht in eine Vorwärtsfahrstufe, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.

  Dadurch kann das Getriebe beschädigt werden und Sie könnten in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel während der Fahrt auf "N" stellen, wird das Hybridsystem von den Antriebsrädern entkoppelt. Bei entkoppeltem Hybridsystem ist die Motorbremse nicht verfügbar.
- Niemals den Schalt-/Wählhebel bei getretenem Gaspedal betätigen.

  Wird der Schalt-/Wählhebel in eine andere Position als "P" oder "N" geschaltet, kann es zu einer unerwarteten, plötzlichen Beschleunigung kommen, und ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen könnte die Folge sein.

  Dadurch könnte das Getriebe beschädigt werden und Sie in der Folge die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Falls Sie Quietsch- oder Kratzgeräusche hören (Bremsbelag-Verschleißfühler)

Lassen Sie die Bremsbeläge von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen und ggf. austauschen.

Werden die Bremsbeläge nicht rechtzeitig erneuert, drohen Schäden an den Bremsscheiben.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu betreiben, wenn die Verschleißgrenzen von Bremsbelägen und/oder Bremsscheiben überschritten sind.

Bei gestopptem Fahrzeug

- Keinesfalls das Gaspedal unnötigerweise drücken.

  Falls sich der Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als „P“ oder „N“ befindet, kann das Fahrzeug plötzlich und unerwartet beschleunigen und einen Unfall verursachen.
- Um Unfälle durch Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, bei gestopptem Fahrzeug und leuchtender "READY"-Kontrollleuchte stets das Bremspedal gedrückt halten oder ggf. die Feststellbremse anziehen.
- Ist das Fahrzeug auf einer Steigung gestoppt, entweder das Bremspedal gedrückt halten oder ggf. die Feststellbremse anziehen, um Unfälle durch Vor- oder Zurückrollen zu verhindern.
- Hochdrehen des Verbrennungsmotors vermeiden. Durch hohe Drehzahlen des Verbrennungsmotors bei stehendem Fahrzeug kann sich das Auspuffsystem überhitzen und einen Brand entfachen, falls sich entflammbares Material in der Nähe befindet.

Bei geparktem Fahrzeug

- Keinesfalls Brillen, Feuerzeuge, Spraydosen oder kohlesäurehaltige Getränke in Dosen im Fahrzeug aufbewahren, wenn es sich unter direkter Sonneneinstrahlung befindet.

  Anderenfalls könnten folgende Auswirkungen eintreten:
  – Gas könnte aus Feuerzeugen oder Spraydosen entweichen und einen Brand verursachen.
  – Die Temperatur im Fahrzeug kann

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Verformung und Risse in Kunststofflinsen und -materialien von Brillen verursachen.

– Getränkedose könnten bersten, wodurch deren Inhalt durch den Innenraum spritzen würde und im schlimmsten Fall Kurzschlüsse in den elektrischen Komponenten des Fahrzeugs verursachen könnte.

- Keinesfalls Feuerzeuge im Fahrzeug zurücklassen. Ein Feuerzeug im Handschuhfach oder auf dem Boden kann beim Laden von Gegenständen oder Verstellen des Sitzes ausgelöst werden und einen Brand verursachen.
- Selbsthaftende Scheiben nicht an Windschutzscheibe oder Fenstern anbringen. Keinesfalls Behälter wie Duftspender o.ä. auf das Armaturenbrett platzieren. Selbsthaftende Scheiben oder Behälter könnten wie eine Linse wirken und einen Brand im Fahrzeug verursachen.
- Keinesfalls Türen oder Fenster offen lassen, wenn die gekrümmte Scheibe mit einer Metallfolie wie Silberfolie überzogen ist. Durch das reflektierte Sonnenlicht könnte das Glas wie eine Linse wirken und einen Brand verursachen.
- Stets die Feststellbremse betätigen, den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen und dann das Hybridsystem ausschalten, bevor Sie das Fahrzeug verriegeln. Lassen Sie das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, wenn die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet.

  Wenn das Fahrzeug mit Schalt-/Wählhebelposition "P" geparkt ist, aber die Feststellbremse nicht betätigt wurde, kann es wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen.
- Direkt nach Ausschalten des Hybridsystems oder bei leuchtender "READY"-Kontrollleuchte keinesfalls Auspuffrohre berühren.

  Anderenfalls drohen Verbrennungen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Bei Schlaf im Fahrzeug

Stets das Hybridsystem ausschalten. Anderenfalls könnten Sie versehentlich den Schalt-/Wählhebel oder das Gaspedal betätigen, wodurch ein Unfall entstehen oder ein Brand durch Überhitzen des Hybridsystems resultieren könnten. Falls das Fahrzeug zudem an einem schlecht belüfteten Ort geparkt ist, können sich Abgase ansammeln und in das Fahrzeug eindringen, wodurch Vergiftung und selbst Tod droht.

Beim Bremsen

- Fahren Sie bei nassen Bremsen besonders vorsichtig.

  Bei nassen Bremsen verlängert sich der Bremsweg und zudem könnten die Bremsen ungleich ziehen. Außerdem könnte die Feststellbremse das Fahrzeug nicht ausreichend fixieren.
- Bei Ausfall des elektronischen Bremssystems ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten und Steigungen sowie scharfe Kurven, die Bremsbetätigung erfordern, vermeiden.

  In so einem Fall sind die Bremsen zwar noch funktionsfähig, erfordern jedoch eine wesentlich kräftigere Pedalbetätigung als normal.

  Außerdem verlängert sich der Bremsweg. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr separaten Hydraulikkreisen. Falls ein Hydraulikkreis ausfällt, ist der andere stets noch funktionsfähig. In diesem Fall ist jedoch eine wesentlich kräftigere Pedalbetätigung als normal erforderlich und der Bremsweg verlängert sich. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.

Falls das Fahrzeug stecken bleibt (Modelle mit Allradantrieb)

Falls eines der Räder nicht ausreichend Bodenkontakt hat oder das Fahrzeug in Sand oder Schlamm usw. feststeckt, die

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Räder nicht übermäßig durchdrehen lassen. Anderenfalls könnte eine Beschädigung der Komponenten des Antriebsstrangs resultieren oder das Fahrzeugs plötzlich nach vorne oder hinten "springen", wodurch Unfälle drohen.

⚠ACHTUNG

Während der Fahrt

- Niemals Gas- und Bremspedal während der Fahrt gleichzeitig drücken, da dies zu einer Begrenzung der Leistung des Hybridsystems führen kann.
- Das Fahrzeug auf Steigungen nicht mit dem Gaspedal "halten" oder dazu Gas- und Bremspedal gleichzeitig drücken.

Vorbeugen von Schäden an Fahrzeugteilen

- Das Lenkrad nicht bis zum Anschlag betätigen und dort länger festhalten. Anderenfalls drohen Schäden am Elektromotor der Servolenkung.
- Bodenwellen oder Buckel in der Fahrbahn nur langsam überfahren, um Schäden an Rädern und Unterboden des Fahrzeugs usw. zu vermeiden.

Bei Reifenpanne während der Fahrt

Ein beschädigter Reifen kann die folgenden Situationen bewirken.

- Die Kontrolle über das Fahrzeug könnte erschwert sein.
- Das Fahrzeug erzeugt abnormale Geräusche und Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich abnormal.

Halten Sie das Lenkrad beherzt fest und drücken Sie das Bremspedal allmählich, um das Fahrzeug zu verlangsamen.

Hinweise für Reifenpannen (→S. 424, S. 434)

Bei überschwemmten Straßen

Überschwemmte Straßen wie nach

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Starkregen usw. nicht befahren. Anderenfalls drohen folgende ernste Schäden am Fahrzeug:

- Absterben des Verbrennungsmotors
- Kurzschluss in elektrischen Komponenten
- Motorschäden durch eindringendes Wasser

Falls Sie auf einer überschwemmten Straße gefahren sind oder Wasser in das Fahrzeug eingedrungen ist, lassen Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt Folgendes überprüfen:

- Bremsfunktion
- Veränderungen der Menge und Qualität von Öl und anderen für Motor, Hybridgetriebe (Front und Heck [AWD-Modelle]) verwendeten Betriebsflüssigkeiten usw.
- Zustand des Schmiermittels an Lagern und Aufhängungsgelenken (wo möglich) sowie die Funktion aller Gelenke, Lager usw.

Beim Parken des Fahrzeugs

Stets die Feststellbremse anziehen und den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen. Anderenfalls kann das Fahrzeug weiterrollen oder bei einem versehentlichen Treten des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

Anfahrleistungsbegrenzung (Anfahrkontrolle [DSC])

Bei folgender Fehlbedienung, während das Gaspedal ist, kann die Leistung des Hybridsystems begrenzt werden.

- Bei Einlegen des Rückwärtsgangs "R" * mit dem Schalt-/Wählhebel
- Beim Schalten auf "P" oder "R" von einer Vorwärts-Fahrstufe wie D*.

  Wenn das System anspricht, erscheint eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. Lesen Sie die Meldung und befolgen Sie die Anweisungen.

*Je nach Situation ändert sich der Getriebegang möglicherweise nicht.

Anfahrkontrolle (DSC)

- Wenn Sie die Antriebsschlupfregelung TRC ausschalten (→S. 307), arbeitet auch die Anfahrkontrolle nicht. Falls sich Ihr Fahrzeug aufgrund der Anfahrkontrolle (DSC) nicht aus Schlamm oder Neuschnee freifahren lässt, sollten Sie das TRC-System (Antriebsschlupfregelung) ausschalten (→S. 307). Dadurch lässt sich das Fahrzeug eher aus Schlamm oder Neuschnee befreien.

  Die Anfahrkontrolle (DSC) spricht auch unter den folgenden Bedingungen nicht an:
  – Bei aktiviertem TRAIL-Modus (Fahrzeuge mit Allradantrieb)

4.1.2 Fracht und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln für Verstauen, Ladekapazität und Zuladung.

⚠WARNUNG!

Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen

Folgende Gegenstände können einen Brand verursachen, wenn sie im Gepäckraum verstaut werden:
- Mit Kraftstoff gefüllte Behälter
- Spraydosen

Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls kann die Pedalbetätigung behindert oder die Sicht des Fahrers beeinträchtigt werden. Zudem können lose Gegenstände den Fahrer und Insassen treffen und so einen Unfall verursachen.
- Verstauen Sie Ladung und Gepäck möglichst immer im Gepäckraum.
- Gepäckstücke im Gepäckraum nicht bis über die Rückenlehnen hinaus stapeln.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum. Er ist nicht für Fahrgäste vorgesehen. Achten Sie darauf, dass sich alle Insassen auf ihren Sitzen befinden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben. Anderenfalls besteht bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall erhöhte Lebens- oder Verletzungsgefahr.
- Verstauen Sie Fracht oder Gepäck nicht an folgenden Orten.
  – Im Fußraum des Fahrers
  – Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (wenn Gegenstände gestapelt werden)
  – Auf der Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden)
  – Auf der Instrumententafel
  – Auf dem Armaturenbrett
- Sichern Sie alle Gegenstände, die sich im Innenraum befinden.

Lasten und Verteilung
- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Ladung stets gleichmäßig.

Eine unsachgemäße Beladung kann die Kontrolle über Lenkung oder Bremsen beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Beim Laden von Gepäck auf den Dachgepäckträger (falls vorhanden)

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:
- Ordnen Sie die Ladung so an, dass ihr Gewicht gleichmäßig zwischen der Vorder- und Hinterachse verteilt ist.
- Achten Sie beim Transportieren einer langen oder breiten Ladung darauf, dass Gesamtlänge und -breite des Fahrzeugs nicht überschritten werden. (→S. 458)

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Vergewissern Sie sich vor dem Fahren, dass die Ladung sicher auf dem Dachgepäckträger befestigt ist.
- Durch Beladen des Dachgepäckträgers verlagert sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, abruptes Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Bremsen und abrupte Lenkmanöver, da sonst eine unsachgemäße Handhabung des Fahrzeugs zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung oder zum Überschlagen des Fahrzeugs und in der Folge zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Wenn Sie längere Strecken, auf schlechten Straßen oder mit hoher Geschwindigkeit fahren, halten Sie hin und wieder an, um sicherzustellen, dass sich die Ladung nicht verlagert hat.
- Die maximale Tragfähigkeit des Dachgepäckträgers beträgt 80 kg.

⚠ACHTUNG

Beim Laden von Gepäck auf den Dachgepäckträger (falls vorhanden)

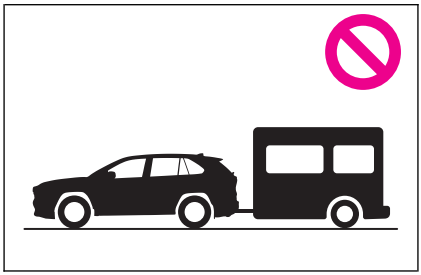
Aufpassen, damit die Oberfläche des Panorama-Schiebedachs (falls vorhanden) nicht beschädigt wird.

4.1.3 Anhängerbetrieb (Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien)

*1Außer Modell AXAH54L-ANXPBW*2

*2Der Modellcode ist auf dem Herstelleraufkleber angegeben. (→S. 459)

Toyota rät bei Ihrem Fahrzeug vom Ziehen von Anhängern ab. Gleichermaßen rät Toyota vom Anbau von Anhängerkupplungen oder Trägern für Rollstühle, Motorroller, Fahrräder usw. ab, die auf Anhängerkupplungen montiert werden. Ihr Fahrzeug ist nicht auf Anhängerbetrieb oder Montage von Trägern auf Anhängerkupplungen ausgelegt.



4.1.4 Anhängerbetrieb (außer Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien)

*1Außer Modell AXAH54L-ANXPBW*2

*2Der Modellcode ist auf dem Herstelleraufkleber angegeben. (→S. 459)

Ihr Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen vorgesehen. Das Fahren mit Anhänger beeinträchtigt Fahrverhalten, Leistungsvermögen, Bremsleistung, Lebensdauer und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Ihre persönliche Sicherheit und Zufriedenheit hängen sehr stark von der ordnungsgemäßen Verwendung der richtigen Ausrüstung sowie einer vorsichtigen Fahrweise ab. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie der anderer Personen sollten Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht überladen.

Für einen sicheren Anhängerbetrieb ist es wichtig, dass Sie vorsichtig fahren und die Eigenschaften und Betriebsbedingungen des Anhängers berücksichtigen.

Schäden oder Funktionsstörungen, die als Folge von kommerziellem Anhängerbetrieb auftreten, fallen nicht unter die Toyota-Garantie.

Erkundigen Sie sich bitte vor einem Anhängerbetrieb bei Ihrem Toyota-Vertragshändler bzw. Ihrer Toyota-Vertragswerkstatt vor Ort oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt über die Zulässigkeit, da es dafür von Land zu Land unterschiedliche gesetzliche Vorschriften gibt.

Reifeninformation

- Vor Anhängerbetrieb sollten Sie den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2) über den empfohlenen Druck erhöhen. (→S. 464)
- Erhöhen Sie den Druck der Anhängerreifen für das Anhänger-Gesamtgewicht entsprechend den Empfehlungen des Anhängerherstellers.

Sicherheitsprüfungen vor Anhängerbetrieb

- Sicherstellen, dass die maximal zulässigen Lasten für Anhängerkupplung und Kugelkopf nicht überschritten werden. Bedenken, dass sich die Stützlast durch den Anhänger auf die Achslasten des Fahrzeugs auswirken. Stellen Sie sicher, dass das gesamte auf dem Fahrzeug lastende Gewicht nicht die Gewichtsgrenzen übersteigt.(→ S. 187)
- Stellen Sie sicher, dass die Anhängerladung gesichert ist.
- Verlängerte Außenspiegel sind zu montieren, wenn die Sicht nach hinten über die Standard-Außenspiegel beeinträchtigt ist. Stellen Sie die Verlängerungsarme dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs immer so ein, dass sie eine optimale Sicht auf die Straße hinter dem Fahrzeug bieten.

Bei Anhängerbetrieb

Die folgenden Systeme deaktivieren, da diese möglicherweise nicht korrekt arbeiten.

- LTA (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 240)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden) (→S. 256)
- Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) (→S. 267)
- PKSB (Parkunterstützungsbremse) (falls vorhanden) (→S. 292)
- BSM (Spurwechsel-Assistent) (falls vorhanden) (→S. 272)
- Toyota-Einparkhilfesensor (falls vorhanden) (→S. 277)
- RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) (falls vorhanden) (→ S. 287)

⚠WARNUNG!

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen. Anderenfalls kann es zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Vorsichtsmaßregeln für den Anhängerbetrieb

Achten Sie beim Fahren mit Anhänger darauf, keine Gewichtsgrenzen zu überschreiten. (→S. 187)

Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen

- Fahrzeuge mit Notrad:

  Keinesfalls einen Anhänger ziehen, wenn ein Notrad am Fahrzeug montiert ist.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

  Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde.
- Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden) bzw. die Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Geschwindigkeit bei Anhängerbetrieb

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten für Anhängerbetrieb.

Vor der Bergabfahrt oder langen Gefällestrecken

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie zurück. Während Bergabfahrten auf steilen oder langen Gefällen keinesfalls abrupt zurückschalten.

Betätigung des Bremspedals

Treten Sie das Bremspedal nicht zu häufig oder anhaltend über längere Zeit.

Anderenfalls kann ein Überhitzen der Bremse und dadurch eine Beeinträchtigung der Bremswirkung resultieren.

Gewichtsgrenzen

Prüfen Sie vor dem Anhängerbetrieb die zulässige Anhängelast, die zulässige Gesamtmasse (zGM), die zulässige maximale Achslast und die zulässige Stützlast. (→S. 458)

Anhängerkupplung/Fahrradträger

Toyota empfiehlt die Verwendung der originalen Toyota Anhängerkupplungen oder Fahrradträger, falls verfügbar.

Andere geeignete Produkte vergleichbarer Qualität können ebenfalls verwendet werden. Bei Fahrzeugen, bei denen der Kugelkopf der Anhängerkupplung oder der Fahrradträger im montierten Zustand die Sicht auf eine der Rückleuchten und/oder das Nummernschild teilweise behindert, ist Folgendes zu beachten:

- Keinesfalls eine Anhängerkupplung verwenden, deren Kugelkopf nicht einfach abgenommen oder eingeklappt werden kann.
- Keine Fahrradträger montieren, die einen Kugelkopf verwenden, der nicht leicht entfernt oder umpositioniert werden kann.

Kugelköpfe von Anhängerkupplungen oder Fahrradträgern sollten bei Nichtgebrauch eingeklappt bzw. entfernt werden.

Anschluss von Anhängerleuchten

Lassen Sie sich bei der Installation von Anhängerleuchten von einem Toyota-Vertragshändler, einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt beraten, da eine unsachgemäße Installation die Beleuchtung des Fahrzeugs beschädigen kann. Bei der Installation von Anhängerleuchten unbedingt die gesetzlichen Vorgaben beachten.

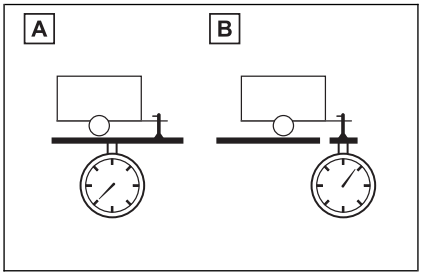
⚠ACHTUNG

Anhängerleuchten nicht direkt verspleißen bzw. verbinden.

Durch direktes Verspleißen von Anhängerleuchten können Schäden an der Elektrik Ihres Fahrzeugs und Störungen in Folge davon auftreten.

Wichtige Erwägungen für Anhängerbetrieb

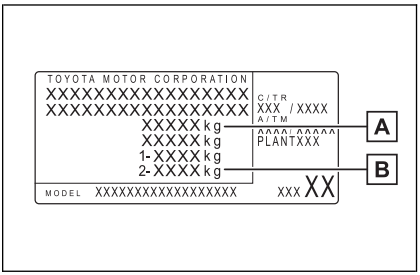
Gesamtgewicht des Anhängers und zulässige Stützlast



A Gesamtgewicht des Anhängers
Gewicht des Anhängers plus Anhängerladung dürfen die maximal zulässige Anhängelast nicht überschreiten. Überschreiten dieses Gewichts ist gefährlich. (→S. 458)
Für Anhängerbetrieb eine Antischlingerkupplung oder einen Schlingerdämpfer verwenden.

B Zulässige Stützlast
Verteilen Sie die Anhängerzuladung so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4 % der Anhängelast ist.
Die maximale zulässige Stützlast wie angegeben keinesfalls überschreiten. (→S. 458)

Informationsplakette (Herstellerplakette)



A Zulässiges Gesamtgewicht
Das kombinierte Gewicht aus Fahrer, Passagieren, Gepäck, Anhängerkupplung, Leergewicht und Stützlast darf die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht um mehr als 100 kg überschreiten. Überschreiten dieses Gewichts ist gefährlich.

B Maximal zulässige Hinterachslast
Die Hinterachslast darf die maximal zulässige Achslast um höchstens 15% überschreiten. Überschreiten dieses Gewichts ist gefährlich.
Die Werte für die Anhängelast wurden durch Tests in Meereshöhe ermittelt. Bedenken Sie bitte, dass sich die Leistung des Hybridsystems und damit die Zugleistung höhenabhängig reduziert.

⚠WARNUNG!

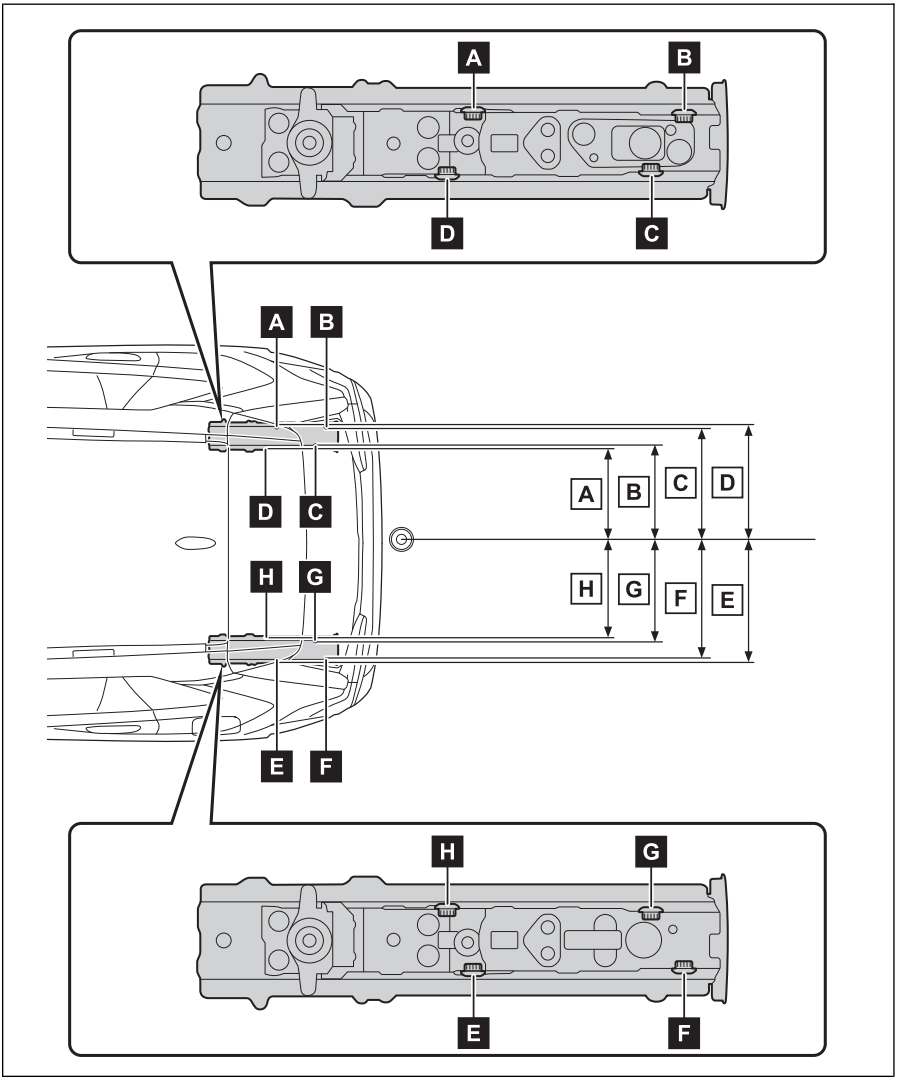
Wenn zulässiges Bruttogesamtgewicht oder maximal zulässige Achslast überschritten wird

Bei Missachtung dieser Vorsichtsmaßregel drohen Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen.

- Erhöhen Sie den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2) über den empfohlenen Druck. (→S. 464)
- Keinesfalls die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Anhänger in geschlossenen Ortschaften oder 100 km/h überschreiten, je nachdem was geringer ist.

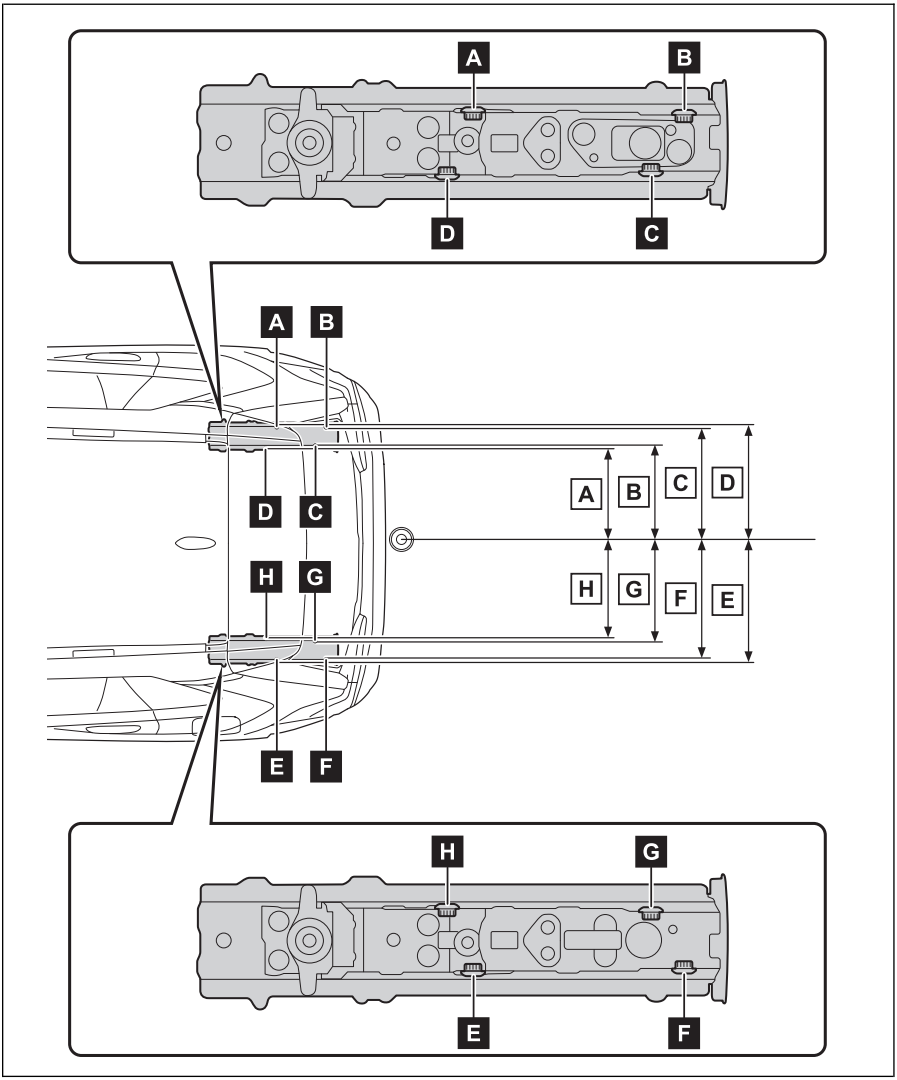
Einbauposition für Anhängerkupplung/Halterung und Kugelkopf

Außer GR SPORT-Modelle



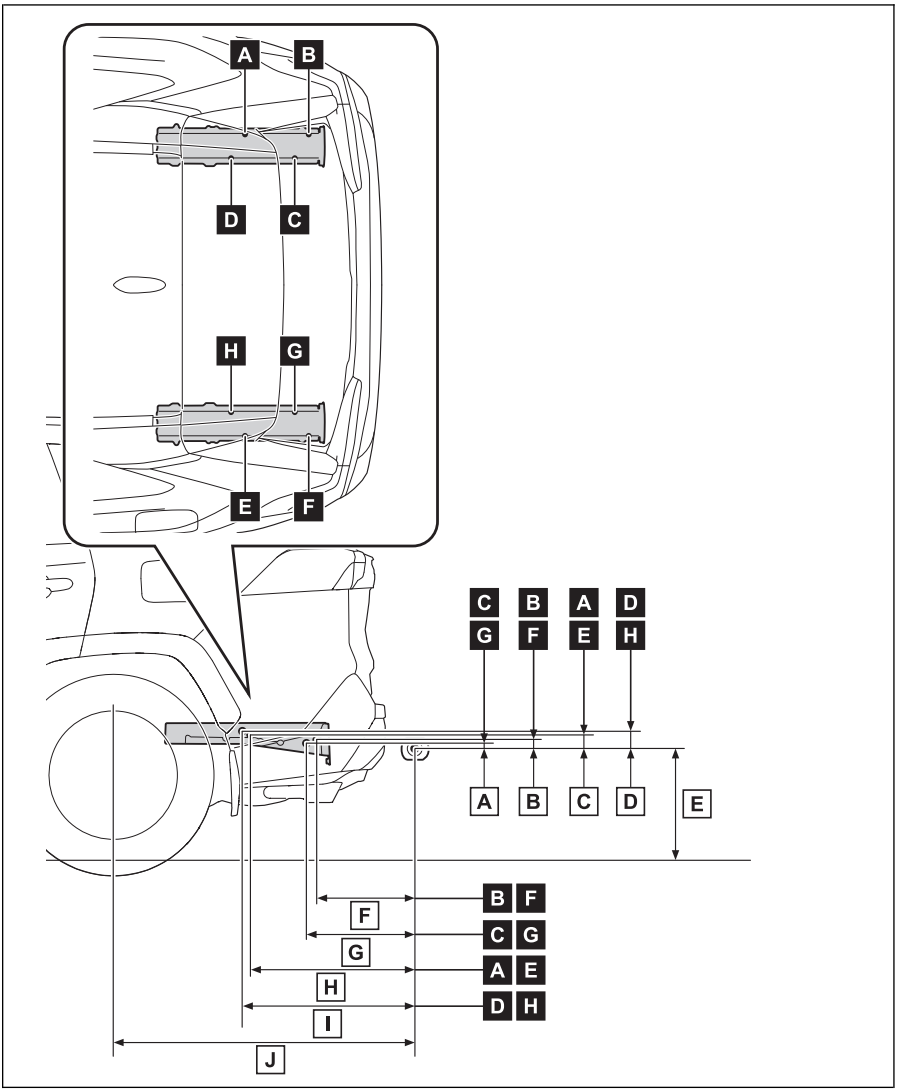
- A 457 mm
- B 461 mm
- C 536 mm
- D 538 mm
- E 538 mm
- F 536 mm
- G 461 mm
- H 457 mm

GR SPORT-Modelle



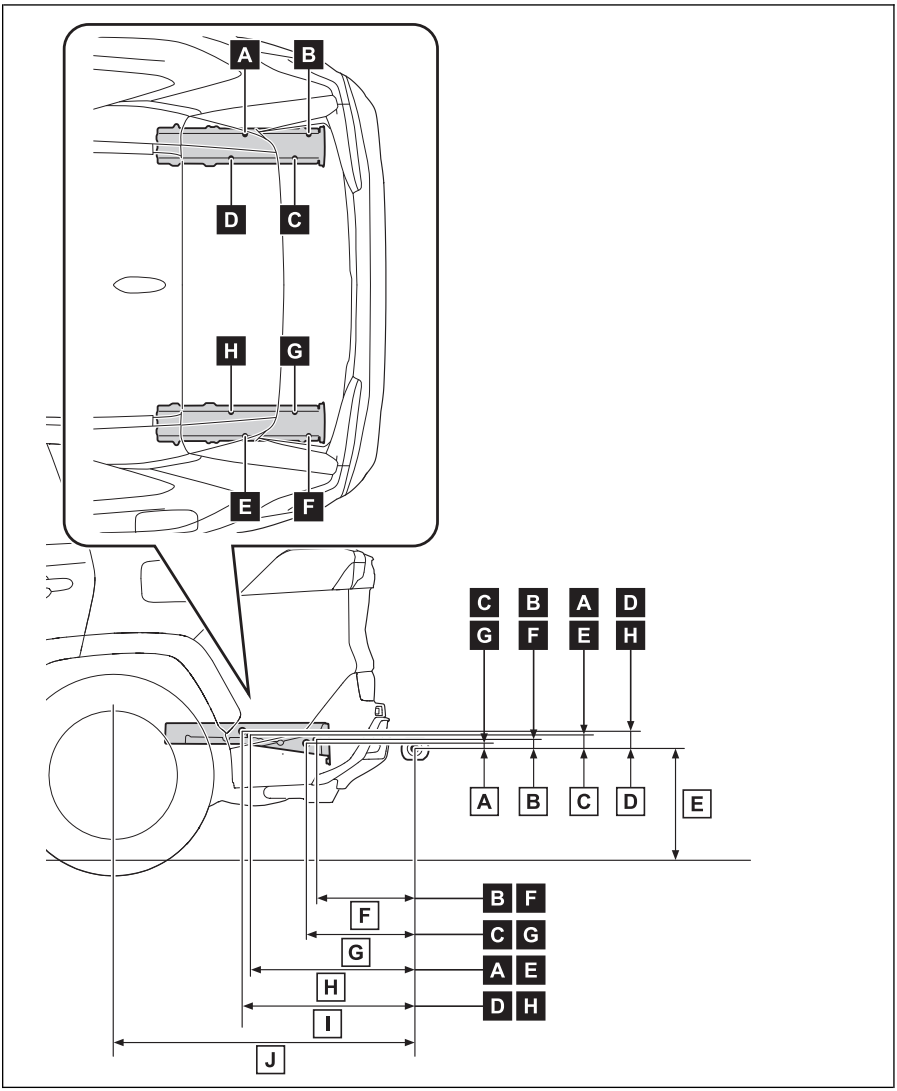
A 457 mm
B 461 mm
C 536 mm
D 538 mm
E 538 mm
F 536 mm
G 461 mm
H 457 mm

Außer GR SPORT-Modelle



A	3 mm	F	332 mm
B	14 mm	G	370 mm
C	30 mm	H	570 mm
D	36 mm	I	601 mm
E	394 mm	J	1074 mm

GR SPORT-Modelle



A	2 mm	F	348 mm
B	13 mm	G	386 mm
C	29 mm	H	586 mm
D	34 mm	I	617 mm
E	412 mm	J	1089 mm

⚠ACHTUNG

Wenn die Verstärkung des Heckstoßfängers aus Aluminium besteht

Achten Sie darauf, dass der stählerne Teil der Halterung nicht direkt mit diesem Bereich in Berührung kommt.

Wenn Stahl und Aluminium miteinander in Berührung kommen, kommt es zu einer Reaktion wie bei Korrosion, die den betreffenden Abschnitt schwächt und zu Schäden führen kann. Tragen Sie ein Rostschutzmittel auf die Teile auf, die beim Anbringen einer Stahlhalterung in Kontakt kommen.

Richtlinien

Ihr Fahrzeug verhält sich bei Anhängerbetrieb anders als gewohnt. Beachten Sie beim Anhängerbetrieb die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle, Verletzungen und Lebensgefahr zu vermeiden:

Überprüfen der Verbindungen zwischen Anhänger und Leuchten

Prüfen Sie die Anhängerleuchten vor dem Anfahren sowie nach kurzer Fahrzeit auf ordnungsgemäße Funktion.

Üben des Fahrens mit Anhänger

- Entwickeln Sie das Gefühl für Abbiegen, Anhalten und Rückwärtsfahren mit angekoppeltem Anhänger an einem Ort ohne oder mit nur wenig Verkehr.
- Zum Rückwärtsfahren mit Anhänger fassen Sie das Lenkrad nahe an der hingewendeten Körperseite und schlagen es im Uhrzeigersinn einschlagen, um den Anhänger nach links zu drehen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn nach rechts zu lenken. Schlagen Sie das Lenkrad jeweils nur wenig ein, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren von einer zweiten Person einweisen, um die Unfallgefahr zu verringern.

Erhöhung des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h sollte der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug größer als die Gesamtlänge von Ihrem Fahrzeug und Anhänger sein. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, da sonst das Fahrzeug ins Schleudern geraten kann. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies trifft insbesondere auf Befahren von nassen oder rutschigen Fahrbahnen zu.

Plötzliches Beschleunigen/abrupter Lenkeinschlag/enge Kurven

Beim Durchfahren von sehr engen Kurven kann der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug kollidieren. Verlangsamen Sie das Gespann vor Kurven ausreichend und durchfahren Sie sie langsam und ohne abruptes Bremsen.

Wichtige Hinweise zum Durchfahren von Kurven

Die Räder des Anhängers fahren näher an der Innenseite der Kurve entlang als die Räder des Fahrzeugs. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, müssen Sie Kurven weiter als normal nehmen.

Wichtige Hinweise zur Fahrstabilität

Fahrzeugbewegungen aufgrund von Fahrbahnunebenheiten oder starkem Seitenwind wirken sich auf das Fahrverhalten aus. Das Fahrzeug kann auch durch vorbeifahrende Busse oder Lkw ins Wanken gebracht werden. Schauen Sie beim Fahren neben solchen Fahrzeugen regelmäßig in den Rückspiegel. Beginnen Sie bei Auftreten von Schlingern und Wanken sofort, die Geschwindigkeit gleichmäßig herabzusetzen, indem Sie langsam die

Bremse betätigen. Halten Sie das Lenkrad beim Abbremsen immer in Geradeausstellung.

Überholen von anderen Fahrzeugen

Berücksichtigen Sie die Gesamtlänge Ihres Gespanns aus Fahrzeug und Anhänger und vergewissern Sie sich, dass der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand ausreicht, um einen Spurwechsel vorzunehmen.

Informationen zum Getriebe

Um die Bremswirkung aufrechtzuerhalten, zum Motorbremsen nicht die Getriebestellung "D" verwenden. (→S. 201)

Bei einer Überhitzung des Hybridsystems

Das Ziehen eines beladenen Anhängers auf langen, steilen Steigungen bei Umgebungstemperaturen über 30 °C kann zur Überhitzung des Hybridsystems führen. Falls die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ein Überhitzen des Hybridsystems anzeigt, sofort die Klimaanlage ausschalten, die Fahrbahn verlassen und das Fahrzeug an einer sicheren Stelle anhalten. (→S. 452)

Beim Parken des Fahrzeugs

Legen Sie immer Unterlegkeile unter die Räder von Fahrzeug und Anhänger. Betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

Einfahrvorschriften

Toyota empfiehlt, dass Fahrzeuge mit neuen Komponenten des Antriebsstrangs für die ersten 800 km nicht mit Anhängern betrieben werden.

Wartung

- Bei Anhängerbetrieb werden aufgrund der zusätzlichen Belastung des Fahrzeugs im Vergleich zum Normalbetrieb häufigere Wartungen und Inspektionen erforderlich.
- Nach ca. 1000 km die Schrauben von Anhängerkupplung und Kugelkopf nachziehen.

Bei Anhängerschlingern

Ein oder mehrere Faktoren (Seitenwind, vorbeifahrende Fahrzeuge, unebene Straßen usw.) können das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs und Anhängers beeinträchtigen und zu Instabilität führen.

- Bei Anhängerschlingern:
  – Fassen Sie das Lenkrad beherzt. Lenken Sie geradeaus. Versuchen Sie nicht, das Anhängerschlingern durch Lenkbewegungen zu kompensieren.
  – Geben Sie das Gaspedal umgehend aber schrittweise frei, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. Keinesfalls die Geschwindigkeit erhöhen. Nicht die Bremsen betätigen.

  Solange Sie keine extremen Korrekturen über Lenkung oder Bremsen vornehmen, sollten sich Ihr Fahrzeug und der Anhänger stabilisieren (falls aktiviert, kann auch die Schlingerunterdrückung zur Stabilisierung von Fahrzeug und Anhänger beitragen).
- Sobald das Schlingern des Anhängers aufhört:
  – Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an. Lassen Sie alle Insassen aus dem Fahrzeug aussteigen.
  – Prüfen Sie die Reifen des Fahrzeugs und des Anhängers.
  – Überprüfen Sie die Ladung des Anhängers.
  Vergewissern Sie sich, dass die Last nicht verrutscht ist.
  Vergewissern Sie sich, falls möglich, dass die Stützlast angemessen ist.
  – Überprüfen Sie die Ladung des Fahrzeugs.
  Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug nach dem Einsteigen der Insassen nicht überladen ist.

Falls Sie keine Probleme feststellen können, liegt die Geschwindigkeit, bei der das Schlingern des Anhängers auftrat, über dem Grenzwert für Ihr spezielles Fahrzeug/Anhängergespann. Setzen Sie die Fahrt mit niedrigerer Geschwindigkeit fort, um Instabilität zu vermeiden. Bedenken Sie, dass Pendelbewegungen des Gespann mit zunehmender Geschwindigkeit zunehmen.

4.2 Fahrvorgänge

4.2.1 Start-Schalter (Zündschalter)

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, können Sie wie folgt das Hybridsystem starten oder die Modi des Start-Schalters ändern.

Starten des Hybridsystems

1. Ziehen Sie den Feststellbremsschalter, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse betätigt ist. (→S. 206)

   Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet daraufhin.
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "P" befindet.
3. Drücken Sie das Bremspedal bis zum Anschlag.

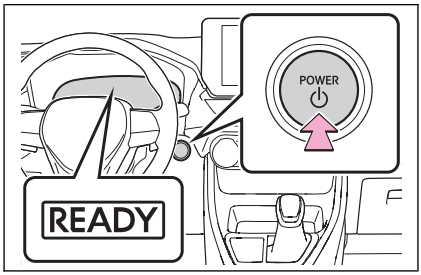
   und eine Meldung erscheinen auf dem Multi-Informationsdisplay. Erfolgt diese Anzeige nicht, kann das Hybridsystem nicht gestartet werden.
4. Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

   Zum Betätigen des Start-Schalters reicht ein kurzer, fester Druck. Es ist nicht notwendig, den Schalter gedrückt zu halten.

   Wenn die "READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet, arbeitet das Hybridsystem normal.

   Halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis die "READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet.

   Das Hybridsystem kann in jedem Modus des Start-Schalters gestartet werden.



5. Stellen Sie sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte leuchtet.

   Das Fahrzeug ist nicht fahrbereit, solange die "READY"-Kontrollleuchte nicht leuchtet.

LED im Start-Schalter

Je nach Situation spricht die LED im Start-Schalter an, wie folgt.

- Wenn die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird, leuchtet die Start-Schalterbeleuchtung auf.
- Wenn Sie das Bremspedal betätigen, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, blinkt die LED im Start-Schalter.
- Wenn der Start-Schalter auf "ACC" oder "ON" geschaltet ist, leuchtet die LED im Start-Schalter stetig.
- Wenn Sie den Modus des Start-Schalters von ACC oder ON auf OFF schalten, leuchtet dessen LED noch für eine bestimmte Zeit. Danach erlischt die LED im Start-Schalter.

Falls das Hybridsystem nicht startet

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 72) Kontaktieren Sie einen

Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

- Erscheint eine Warnmeldung zum Startvorgang auf dem Multi-Informationsdisplay, muss sie unbedingt beachtet und befolgt werden.
- Wenn die Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt wird, kann das Hybridsystem nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem gestartet werden. Siehe S. 447, um das Hybridsystem zu starten. Wenn jedoch der elektronische Schlüssel ins Fahrzeug gebracht wird und die Türen verriegelt werden (→S. 129), kann das Hybridsystem gestartet werden.

Bei niedrigen Außentemperaturen wie im Winter

- Beim Starten des Hybridsystems kann sich die Blinkdauer der "READY"-Kontrollleuchte verlängern. Warten Sie, bis die "READY"-Kontrollleuchte stetig leuchtet, da das Fahrzeug erst dann fahrbereit ist.
- Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgrund von sehr niedrigen Außentemperaturen extrem kalt ist (unter -30°C), ist das Starten des Hybridsystems u.U. nicht möglich. Versuchen Sie in diesem Fall das Hybridsystem erst zu starten wenn sich die Temperatur der Hybridbatterie aufgrund von steigenden Außentemperaturen usw. wieder erhöht hat.

Für ein Hybrid-Elektrofahrzeug typische Geräusche und Vibrationen

→S. 65

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Das Hybridsystem kann nicht mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem gestartet werden. Siehe S. 448, um das Hybridsystem erneut zu starten.

Lebensdauer der Schlüsselbatterie

→S. 122

Bedingungen, die sich auf die Funktion auswirken

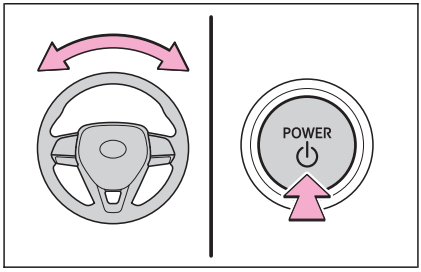
→S. 146

Hinweise zur schlüssellosen Zugangsfunktion

→S. 147

Lenkradschloss (falls vorhanden)

- Nach Ausschalten des Start-Schalters und anschließendem Öffnen und Schließen der Türen rückt die Lenkradsperre des Lenkradschlosses ein, um das Lenkrad zu blockieren. Die Lenkradsperre wird durch erneutes Betätigen des Start-Schalters automatisch aufgehoben.
- Wenn sich die Lenkradsperre nicht lösen lässt, erscheint am Multi-Informationsdisplay die Meldung "POWER-Schalter drücken und Lenkrad in beide Richtungen drehen". Sicherstellen, dass der Schalt-Wählhebel auf "P" gestellt ist. Dann den Start-Schalter kurz, aber fest drücken und dabei das Lenkrad nach links und rechts drehen.



- Wird das Hybridsystem wiederholt in kurzer Zeit ein- und ausgeschaltet, wird die Funktion des Lenkradschlossmotors evtl. unterbunden, um eine Überhitzung zu verhindern. In diesem Fall den Start-Schalter vorübergehend nicht

betätigen. Nach ca. 10 Sekunden ist der Lenkradschlossmotor wieder funktionsbereit.

Bei Störung im intelligenten Zugangs- und Startsystem

Falls das Multi-Informationsdisplay "Störung im Zugangs-und Startsystem" o.ä. meldet, kann eine Störung im System vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Falls die "READY"-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet

Falls die READY-Kontrollleuchte trotz korrektem Ausführen der Schritte zum Starten des Fahrzeugs nicht aufleuchtet, wenden Sie sich sofort an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Bei Störung des Hybridsystems

→S. 71

Batterie des elektronischen Schlüssels

→S. 391

Bedienung des Start-Schalters

- Falls der Start-Schalter nicht kurz und fest gedrückt wird, wechselt der Schalter u.U. nicht in den gewünschten Modus oder das Hybridsystem startet nicht.
- Wenn Sie direkt nach dem Ausschalten des Start-Schalters erneut versuchen, das Hybridsystem zu starten, spricht das System unter Umständen nicht an. Warten Sie nach Ausschalten des Start-Schalters einige Sekunden, bevor Sie das Hybridsystem erneut starten.

Personalisierung

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde, lesen Sie die Informationen auf S. 447.

⚠WARNUNG!

Beim Starten des Hybridsystems

Starten Sie das Hybridsystem ausschließlich vom Fahrersitz aus. Keinesfalls das Gaspedal beim Starten des Hybridsystems drücken.

Andernfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt (Fahrzeuge mit Lenkradsperre)

Falls eine Störung des Hybridsystems während der Fahrt auftritt, die Türen keinesfalls öffnen oder verriegeln, bevor das Fahrzeug nicht komplett und sicher gestoppt wurde. Die Lenkradsperre würde andernfalls ansprechen und könnte einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

⚠ACHTUNG

Beim Starten des Hybridsystems

Falls das Hybridsystem nur unter Schwierigkeiten startet, das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Symptome einer Störung des Start-Schalters

Falls der Start-Schalter anders anspricht als gewöhnlich und z. B. etwas klemmt, kann eine Störung vorliegen. Setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Ausschalten des Hybridsystems

1. Halten Sie das Fahrzeug vollständig an.
2. Befindet sich die Feststellbremse im manuellen Modus, muss sie manuell eingelegt werden. (→S. 206)

   Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.
3. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
4. Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

   Das Hybridsystem schaltet sich aus und die Instrumententafel erlischt.

   Lassen Sie den Schalt-/Wählhebel los, wenn Sie den Start-Schalter drücken.
5. Geben Sie das Bremspedal frei und vergewissern Sie sich, dass auf dem Multi-Informationsdisplay weder "Zubehör" noch "Zündung Ein" angezeigt wird.

⚠WARNUNG!

Ausschalten des Hybridsystems in Notfällen

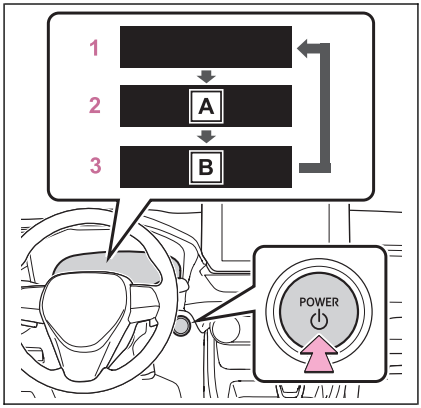
- Um das Hybridsystem im Notfall während der Fahrt auszuschalten, den Start-Schalter mindestens 2 Sekunden gedrückt halten oder kurz 3-mal oder öfter in Folge betätigen. (→S. 406) Außer in Notfällen den Start-Schalter während der Fahrt keinesfalls drücken. Wird das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet, funktionieren Bremsen und Lenkung weiterhin. Allerdings kann abhängig von der Ladung der 12-V-Batterie die Lenkkraftunterstützung verloren gehen und sich der Lenkwiderstand erhöhen, bis das Fahrzeug angehalten wird. Halten Sie in so einer Situation das Fahrzeug umgehend an einer sicheren Stelle an.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Wird der Start-Schalter während der Fahrt betätigt, erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay und es ertönt ein Warnsummer.
- Um das Hybridsystem nach einer Notabschaltung wieder zu starten, schalten Sie auf Getriebestufe "N" und drücken den Start-Schalter kurz und fest.

Ändern der Modi des Start-Schalters

Drücken Sie den Start-Schalter bei freigegebenem Bremspedal, um den Modus zu ändern. (Bei jedem Drücken des Schalters ändert sich der Modus entsprechend.)



A "ZUBEHÖR"

B "ZÜNDUNG EIN"

1. AUS*

   Die Warnblinkanlage ist funktionsbereit.
2. Zubehör

   Einige der elektrischen Systeme, wie z. B. das Audiosystem, sind betriebsbereit.

   "Zubehör" erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay.
3. EIN

Alle elektrischen Systeme sind funktionsbereit.

"Zündung Ein" wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

*Falls sich der Schalt-/Wählhebel beim Abschalten des Hybridsystems in einer anderen Stellung als "P" befindet oder der Knopf am Schalt-/Wählhebel gedrückt wird, bleibt der Start-Schalter bzw. das Hybridsystem eingeschaltet und schaltet nicht AUS.

Ausschaltautomatik

- Wird das Fahrzeug länger als 20 Minuten im Modus ACC oder ON (Hybridsystem nicht in Betrieb) des Start-Schalters mit dem Schalt-/Wählhebel in Parkstellung "P" belassen, schaltet der Start-Schalter automatisch auf OFF.
- Wenn die 12-V-Batterie schwach wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "P" und der Start-Schalter sich im Modus "ACC" oder "ON" befindet (das Hybridsystem ist nicht in Betrieb), ertönt ein Signalton und auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint eine Meldung. Wenn dieser Zustand andauert, wird der Start-Schalter automatisch auf "Aus" geschaltet.

Diese Funktion kann jedoch ein Entladen der 12-V-Batterie nicht gänzlich verhindern. Lassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit mit dem Start-Schalter auf "ACC" oder "ON" stehen, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.

⚠ACHTUNG

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

- Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit auf "ACC" oder "ON", wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.
- Solange "Zubehör" oder "Zündung Ein" auf dem Multi-Informationsdisplay

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

angezeigt wird, ist der Start-Schalter nicht ausgeschaltet. Steigen Sie nach Ausschalten des Start-Schalters aus.

Bei Ausschalten des Hybridsystems mit Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P"

Falls sich der Schalt-/Wählhebel beim Ausschalten des Hybridsystems in einer anderen Stellung als "P" befindet oder der Freigabeknopf des Schalt-/Wählhebels gedrückt wird, wird der Start-Schalter nicht auf "OFF“ geschaltet. Gehen Sie wie folgt vor, um den Schalter auszuschalten:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse betätigt ist.
2. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
3. Vergewissern Sie sich, dass "Zündung Ein" auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und drücken Sie den Motorschalter kurz und kräftig.
4. Stellen Sie sicher, dass "Zubehör" bzw. "Zündung Ein" auf dem Multi-Informationsdisplay erloschen ist.

⚠ACHTUNG

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Bei Ausschalten des Hybridsystems mit Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" oder Drücken des Schalt-/Wählhebel-Freigabeknopfes Falls sich der Schalt-/Wählhebel beim Ausschalten des Motors in einer anderen Stellung als "P" befindet, schaltet sich der Start-Schalter nicht "AUS", sondern bleibt im Modus "ON". Wenn Sie das Fahrzeug im Modus "ON" verlassen, kann sich die 12-V-Batterie komplett entladen.

4.2.2 EV-Fahrmodus

Im EV-Fahrmodus wird das Fahrzeug allein durch den von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) gespeisten Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben. Dieser Modus gibt Ihnen z. B. die Möglichkeit, früh morgens oder spät in der Nacht geräuschlos und abgasfrei durch Wohngebiete, Parkhäuser usw. zu fahren.

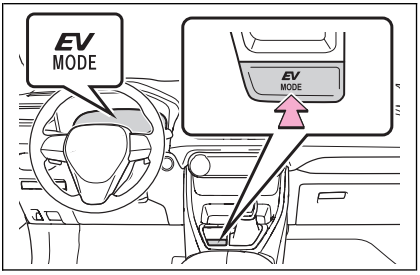
Bei aktiviertem akustischem Fahrzeug-Warnsystem kann das Fahrzeug Töne erzeugen.

Bedienungsanweisungen

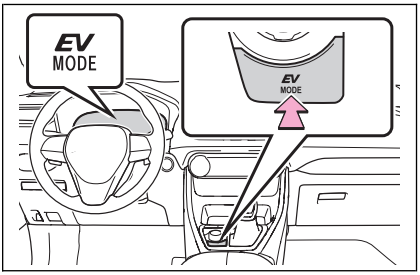
EV-Fahrmodus ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus. Wenn Sie den Schalter bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus erneut drücken, wechselt das Fahrzeug wieder in den normalen Fahrmodus (Verwendung von Benzinmotor und Elektromotor [Traktionsmotor]).

Modelle mit Zweiradantrieb



Modelle mit Allradantrieb



Situationen, in denen der EV-Fahrmodus nicht aktiviert werden kann

In den folgenden Situationen kann ein Aktivieren des EV-Fahrmodus unterbunden sein. Falls er nicht aktiviert werden kann, hören Sie einen Summer und sehen eine entsprechende Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay.

- Die Temperatur des Hybridsystems ist überhöht. Das Fahrzeug war längere Zeit in der prallen Sonne geparkt oder wurde auf einer langen Steigung oder mit hoher Geschwindigkeit usw. gefahren.
- Die Temperatur des Hybridsystems ist niedrig. Das Fahrzeug wurde über einen längeren Zeitraum bei Temperaturen unter 0°C abgestellt usw.
- Der Verbrennungsmotor läuft warm.
- Die Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist niedrig. Die im Energiemonitor angezeigte Restladung der Batterie ist niedrig. (→S. 118)
- Fahrgeschwindigkeit ist hoch.
- Das Gaspedal wird kräftig durchgetreten oder das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung usw.
- Die Scheibenheizung ist in Betrieb.

Verwenden Sie den EV-Fahrmodus, wenn er wieder verfügbar ist.

Umschalten in den EV-Fahrmodus bei kaltem Ottomotor

Wird das Hybridsystem gestartet, wenn der Ottomotor kalt ist, springt dieser zum Warmlaufen nach kurzer Zeit automatisch an.

In diesem Fall ist es nicht möglich, in den EV-Fahrmodus zu wechseln. Um in den EV-Fahrmodus zu schalten, nach dem Start des Hybridsystems und dem Aufleuchten der "READY"-

Kontrollleuchte den Schalter für den EV-Fahrmodus drücken, bevor der Ottomotor anspringt.

Automatische Abschaltung des EV-Fahrmodus

Während der Fahrt im EV-Fahrmodus kann sich der Benzinmotor in folgenden Situationen automatisch einschalten. Wenn der EV-Fahrmodus beendet wird, ertönt ein Signalton, die EV-Fahrmodusanzeige blinkt und erlischt, und auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint eine Meldung.

- Der Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird niedrig. Die im Energiemonitor angezeigte Restladung der Batterie ist niedrig. (→S. 118)
- Fahrgeschwindigkeit ist hoch.
- Das Gaspedal ist fest durchgetreten oder das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung usw.

Fahren Sie das Fahrzeug eine Weile, bevor Sie versuchen, den EV-Fahrmodus erneut zu aktivieren.

Mögliche Reichweite im EV-Fahrmodus

Die Reichweite im EV-Fahrmodus liegt zwischen einigen hundert Metern bis zu ca. 1 km. Je nach Betriebsbedingungen ist der EV-Fahrmodus jedoch nicht verfügbar. (Die mögliche Reichweite hängt vom Ladezustand der Hybridbatterie [Traktionsbatterie] und den Fahrbedingungen ab.)

Kraftstoffverbrauch

Das Hybridsystem ist darauf ausgelegt, im Normalbetrieb (mit Ottomotor und Elektromotor [Traktionsmotor]) den bestmöglichen Kraftstoffverbrauch zu ermöglichen. Übermäßiger Betrieb im EV-Fahrmodus kann den Kraftstoffverbrauch beeinträchtigen.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Achten Sie beim Fahren im EV-Fahrmodus besonders auf die Fahrzeugumgebung. Durch das Fehlen von Motorgeräuschen können Fußgänger, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht erkennen, dass Ihr Fahrzeug anfährt bzw. sich ihnen nähert. Fahren Sie daher besonders vorsichtig.

4.2.3 Hybridgetriebe

Wählen Sie je nach Absicht und Situation die passende Fahrstufe.

Fahrstufe und Funktion

Schalt-posi-tion	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des Hybridsystems
R	Rückwärtsgang
N	Leerlauf
D	Normales Fahren*1, 2
Set	Fahren im S-Modus*3

*1Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel für den normalen Fahrbetrieb auf "D", um den Kraftstoffverbrauch zu senken und Geräusche zu reduzieren.

*2Nur Fahrzeuge mit Gangwahlschaltern (Schaltwippen): Durch Wahl der Gangbereiche in Stellung "D" können Sie die Motorbremswirkung optimal nutzen. (→S. 204)

*3Im S-Modus können Sie die einzelnen Gangbereiche manuell wählen, wodurch Sie Beschleunigungsvermögen und Motorbremswirkung selbst steuern können.

Bei aktivierter dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

Solange die Geschwindigkeitsregelung oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht ausgeschaltet wird, funktionieren die folgenden Aktionen zum Aktivieren der Motorbremse nicht.

- Herunterschalten in den 5. oder 4. Gang bei Fahrt in Schalt-/Wählhebelposition "D" oder im S-Modus (→S. 204, S. 204)
- Bei Wechsel in den Sport-Modus während Fahrt mit Schalt-/Wählhebelposition "D" . (→S. 301)

Begrenzung der Startbeschleunigung (Anfahrkontrolle)

→S. 183

⚠WARNUNG!

Beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn

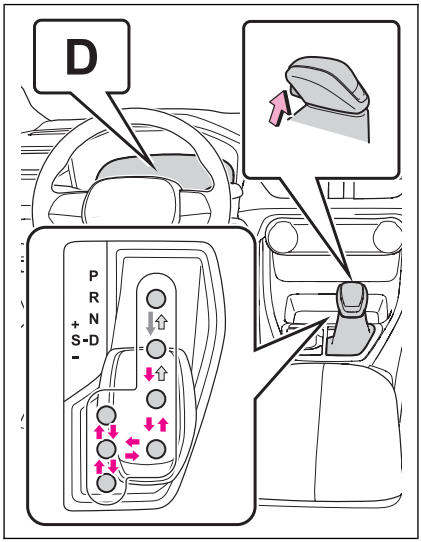
Vorsicht beim Herunterschalten oder bei abruptem Beschleunigen, da das Fahrzeug zur Seite ausbrechen oder ins Schleudern kommen könnte.

⚠ACHTUNG

Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Bei Schalt-/Wählhebelstellung "N" wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen, selbst wenn der Ottomotor läuft. Wird das Fahrzeug über einen bestimmten Zeitraum in Schalt-/Wählhebelstellung "N" belassen, kann sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) entladen, wodurch ein Starten des Fahrzeugs unmöglich werden kann.

Betätigung des Schalt-/Wählhebels



⬅ Zum Betätigen des Schalt-/Wählhebels bei Stellung "Zündung Ein" des Start-Schalters das Bremspedal* drücken, dann bei gedrücktem Pedal den Freigabeknopf am Hebel betätigen und den Hebel verstellen.

⇦ Betätigen Sie den Hebel während Sie den Freigabeknopf am Hebelgriff drücken.

⬅ Den Schalt-/Wählhebel auf normale Weise betätigen.

Um zwischen den Schalt-/Wählhebelstellungen "P" und "D" wechseln zu können, müssen Sie das Bremspedal bei stehendem Fahrzeug drücken.

*Um den Schalt-/Wählhebel aus Position "P" nehmen zu können, zunächst das Bremspedal drücken und dann bei betätigtem Pedal den Freigabeknopf am Wählhebel drücken. Falls Sie den Freigabeknopf zuerst drücken, wird die Schaltsperre nicht aufgehoben.

Schaltsperre

Die Schaltsperre verhindert Fehlbedienung des Schalt-/Wählhebels beim Starten.

Der Schalt-/Wählhebel kann nur aus Stellung "P" bewegt werden, wenn der Start-Schalter auf ON geschaltet ist, das Bremspedal betätigt und der Freigabeknopf des Schalt-/Wählhebels gedrückt wird.

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht aus "P" bewegt werden kann

Zuerst sicherstellen, dass das Bremspedal gedrückt ist.

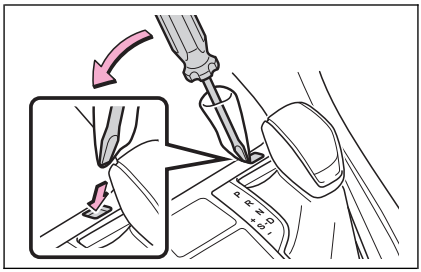
Falls der Schalt-/Wählhebel trotz gedrücktem Bremspedal und Freigabeknopf nicht bewegt werden kann, liegt möglicherweise eine Störung der Schaltsperre vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Die folgenden Schritte können im Notfall durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass der Schalt-/Wählhebel bewegt werden kann.

Aufheben der Schaltsperre:

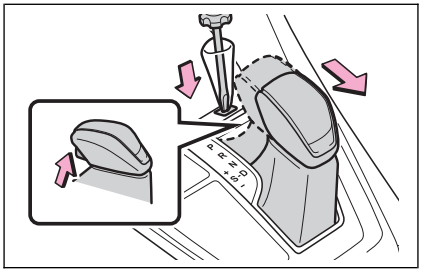
1. Ziehen Sie den Feststellbremsschalter hoch, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse angezogen ist. (→S. 206)
2. Schalten Sie den Start-Schalter auf "OFF".
3. Das Bremspedal drücken.
4. Hebeln Sie die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug ab.

   Um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden, die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen umwickeln.



5. Halten Sie die Schaltsperren-Freigabetaste gedrückt und betätigen Sie den Knopf am Schalt-/Wählhebel.

   Der Schalt-/Wählhebel kann bewegt werden, wenn Taste und Knopf beide gedrückt sind.



⚠WARNUNG!

Unfallverhütung bei Freigabe der Schaltsperre

Vor Drücken der Schaltsperren-Freigabetaste, unbedingt die Feststellbremse anziehen und das Bremspedal gedrückt halten.

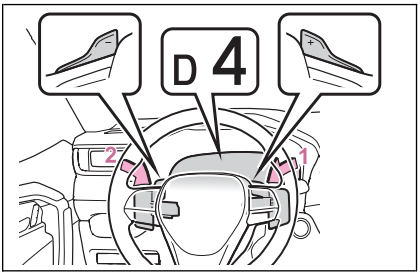
Wird versehentlich das Gaspedal statt des Bremspedals getreten, während die Schaltsperren-Freigabetaste gedrückt und der Schalt-/Wählhebel aus Position "P" bewegt wird, kann das Fahrzeug plötzlich anfahren und möglicherweise einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

Auswahl des Fahrmodus

→S. 301

Auswählen von Schaltbereichen in Stellung "D" (Fahrzeuge mit Schaltwippen bzw. Gangwahlschaltern)

Um vorübergehend in einem manuell gewählten Schaltbereich zu fahren, den Gangwahlschalter "-" betätigen. Sie können den Schaltbereich dann über die Gangwahlschalter "-" und "+" auswählen. Ein Wechsel des Schaltbereichs ermöglicht eine Begrenzung des höchsten Gangs, wodurch Hochschalten vermieden und das Ausmaß der Motorbremswirkung gewählt werden kann.



1. Hochschalten
2. Zurückschalten

Der gewählte Gang ("D1" bis "D6") wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Gangbereiche und ihre Funktionen

- Sie können unter 6 Stufen für Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung wählen.
- Ein niedrigerer Gangbereich bietet eine größere Motorbremswirkung als ein höherer Bereich, wobei auch die Motordrehzahl zunimmt.

Warnsummer für Zurückschaltbegrenzung

Das Zurückschalten kann zur Gewährleistung von Sicherheit und Fahrleistung manchmal vorübergehend ausgesetzt werden. Unter bestimmten Umständen wird das Zurückschalten unterbunden, obwohl eine Schaltwippe betätigt wurde. (Ein Summer ertönt zweimal.)

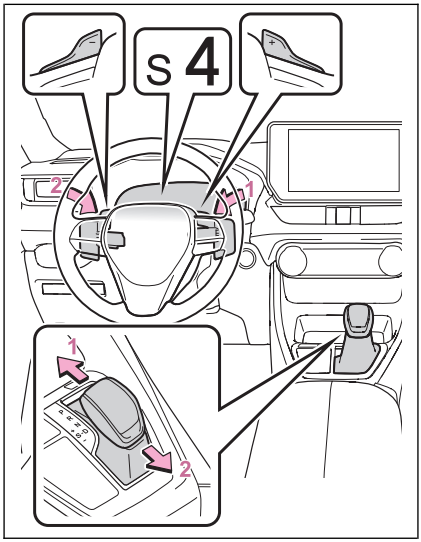
Automatische Deaktivierung der Gangwahl in Position "D"

Die Gangwahl in Stellung "D" wird in den folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Wenn das Fahrzeug anhält
- Wenn das Gaspedal länger als eine bestimmte Zeitspanne gedrückt wird
- Wenn der Schalt-/Wählhebel auf eine andere Position als "D" gestellt wird
- Wenn der Gangwahlschalter bzw. die Schaltwippe "+" für längere Zeit gedrückt gehalten wird

Wechseln von Gangbereichen im S-Modus

Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "S" befindet, können dieser oder die Schaltwippen (falls vorhanden) wie folgt betätigt werden:



1. Hochschalten
2. Zurückschalten

Der gewählte Schaltbereich ("S1" bis "S6") wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Als Ausgangsschaltbereich im S-Modus wird abhängig von der Fahrgeschwindigkeit automatisch "S3", "S4" oder "S5" gewählt.

S-Modus

- Sie können unter 6 Stufen für Beschleunigungskraft und Motorbremswirkung wählen.
- Ein niedrigerer Gangbereich bietet eine größere Motorbremswirkung als ein höherer Bereich, wobei auch die Motordrehzahl zunimmt.
- Um zu verhindern, dass der Ottomotor überdreht, schaltet das Getriebe automatisch hoch, wenn ursprünglich Schaltbereich "4" oder niedriger eingelegt wurde.
- Wird der Schaltbereich "4" oder niedriger verwendet, kann der Schaltbereich durch Drücken des Schalt-/Wählhebels in Richtung "+" auf "6" erhöht werden.

Warnsummer für Zurückschaltbegrenzung

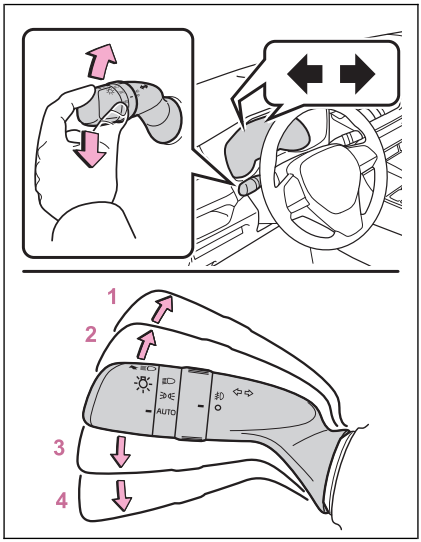
Das Zurückschalten kann zur Gewährleistung von Sicherheit und Fahrleistung manchmal vorübergehend ausgesetzt werden. Unter bestimmten Umständen wird das Zurückschalten unterbunden, obwohl der Schalt-/Wählhebel oder eine Schaltwippe (falls vorhanden) betätigt wurde. (Ein Summer ertönt zweimal.)

Wenn die "S"-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder die Kontrollleuchte "D" leuchtet, obwohl der Schalt-/Wählhebel auf "S" gestellt wurde

Dies kann auf eine Funktionsstörung des Automatikgetriebesystems verweisen Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen. (In dieser Situation funktioniert das Getriebe auf gleiche Weise wie bei der Stellung "D" des Schalt-/Wählhebels.)

4.2.4 Blinkerhebel

Bedienungsanweisungen



1. Rechts abbiegen
2. Spurwechsel auf die rechte Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

   Die rechten Blinker blinken 3-mal.
3. Spurwechsel auf die linke Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

   Die linken Blinker blinken 3-mal.
4. Links abbiegen

Die Blinker sind unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Falls der Blinker schneller als normal blinkt

Prüfen, ob eine Glühlampe eines vorderen oder hinteren Blinkers durchgebrannt ist.

Wenn die Blinker aufhören zu blinken, bevor ein Fahrspurwechsel vollzogen wurde

Betätigen Sie den Hebel erneut.

Abbrechen der Blinksignale bei Fahrspurwechsel

Drücken Sie den Hebel in Gegenrichtung.

4.2.5 Feststellbremse

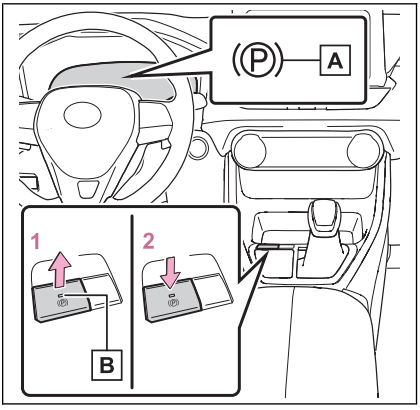
Die Feststellbremse kann automatisch oder manuell betätigt bzw. gelöst werden.

Im Automatikmodus kann die Feststellbremse abhängig von der Betätigung des Schalt-/Wählhebels automatisch betätigt oder gelöst werden. Sie können die Feststellbremse selbst im Automatikmodus jederzeit manuell betätigen bzw. lösen.

Bedienungsanweisungen

Verwenden des manuellen Modus

Die Feststellbremse kann manuell eingelegt und gelöst werden.



A Feststellbremsen-Kontrollleuchte

B Leuchte im Feststellbremsschalter

1. Ziehen Sie den Schalter hoch, um die Feststellbremse anzuziehen.

   Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte und die Leuchte im Feststellbremsschalter schalten sich ein.

   Falls die Feststellbremse in einem Notfall während der Fahrt betätigt werden muss, den Feststellbremsschalter ziehen und halten.

2. Den Schalter drücken, um die Feststellbremse zu lösen.

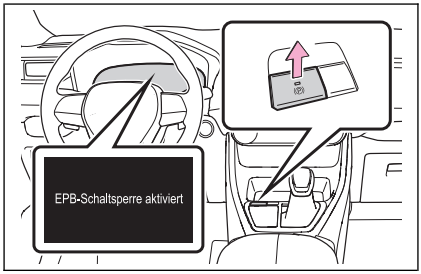
   - Betätigen Sie den Feststellbremsschalter bei gedrücktem Bremspedal.
   - Mithilfe der Funktion zum automatischen Lösen der Feststellbremse kann die Feststellbremse durch Treten des Gaspedals gelöst werden. Treten Sie das Gaspedal behutsam, wenn Sie diese Funktion verwenden. (→S. 207)

   Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen-Kontrollleuchte und die Leuchte im Feststellbremsschalter erlöschen.

Falls die Feststellbremsen-Kontrollleuchte und die Leuchte im Feststellbremsschalter blinken, den Schalter erneut betätigen. (→S. 417)

Einschalten des Automatik-Modus

Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremsschalter so lange, bis ein Summer ertönt und eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint.



Bei aktiviertem Automatikmodus arbeitet die Feststellbremse wie folgt.

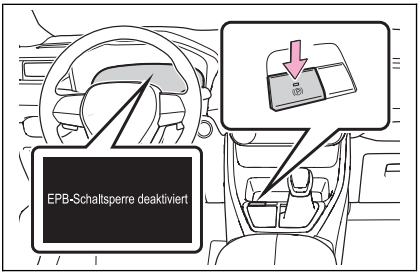
- Sobald Sie mit dem Schalt-/Wählhebel von "P" in eine Fahrstufe schalten, wird die Feststellbremse gelöst und die Feststellbremsen-Kontrollleuchte sowie die Leuchte im Feststellbremsschalter erlöschen.
- Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen, betätigt das System die Feststellbremse, wodurch die Feststellbremsen-Kontrollleuchte sowie die Leuchte im Feststellbremsschalter aufleuchten.

Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und gedrücktem Bremspedal.

Falls der Schalt-/Wählhebel extrem schnell bewegt wird oder das Bremspedal nicht fest gedrückt wird, spricht die Feststellbremsautomatik unter Umständen nicht an. In diesem Fall die Feststellbremse manuell betätigen. (→S. 206)

Ausschalten des Automatik-Modus

Drücken Sie den Feststellbremsschalter bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal, bis der Summer ertönt und eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint.



Funktion der Feststellbremse

- Wenn sich der Start-Schalter nicht im Modus "ON" befindet, kann die Feststellbremse nicht mithilfe des Feststellbremsschalters gelöst werden.
- Wenn sich der Start-Schalter nicht im Modus "ON" befindet, steht der Automatik-Modus (automatisches Betätigen und Lösen der Feststellbremse) nicht zur Verfügung.

Automatisches Lösen der Feststellbremse

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, kann die Feststellbremse durch Betätigen des Gaspedals gelöst werden.

- Die Fahrertür ist geschlossen
- Der Fahrersitz-Sicherheitsgurt ist angelegt
- Der Schalt-/Wählhebel ist auf Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gestellt
- Die Störungswarnleuchte und die Bremssystem-Warnleuchte sind erloschen.

Das Gaspedal beim Betätigen langsam drücken.

Wenn die Feststellbremse beim Betätigen des Gaspedals nicht gelöst wird, die Feststellbremse manuell lösen.

Beim Schalten des Schalt-/Wählhebels aus der Position "P“ wird die Feststellbremse automatisch gelöst.

Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse

Die Feststellbremse wird automatisch betätigt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Bremspedal wird nicht getreten
- Die Fahrertür ist offen
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt ist nicht angelegt
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Stellung als "P" oder "N".

- Weder die Motorkontrollleuchte noch die Bremssystem-Warnleuchte leuchtet

Falls das Multi-Informationsdisplay "Feststellbremse momentan nicht verfügbar" meldet

Falls die Feststellbremse innerhalb kurzer Zeit wiederholt betätigt wird, kann ihre Betätigung unterbunden werden, um Überhitzung zu verhindern. Betätigen Sie die Feststellbremse in diesem Fall nicht mehr. Die Funktion ist nach ca. 1 Minute wieder hergestellt

Falls das Multi-Informationsdisplay "Feststellbremse nicht verfügbar" meldet

Betätigen Sie den Feststellbremsschalter. Wenn die Meldung auch nach mehrmaligem Betätigen des Schalters nicht verschwindet, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Betriebsgeräusch der Feststellbremse

Beim Betätigen der Feststellbremse kann ein Elektromotorgeräusch (Surrgeräusch) hörbar werden. Dies weist nicht auf eine Störung hin.

Feststellbremsen-Kontrollleuchte und LED im Feststellbremsschalter

- Je nach Modus des Start-Schalters schalten sich die Feststellbremsen-Kontrollleuchte und die LED des Feststellbremsschalters ein und bleiben eingeschaltet, wie unten beschrieben: ON: Leuchtet, bis die Feststellbremse gelöst wird. Nicht auf ON: Leuchtet für ca. 15 Sekunden auf.
- Wird der Start-Schalter bei eingelegter Feststellbremse ausgeschaltet, leuchten die Feststellbremsen-Kontrollleuchte sowie die LED im Feststellbremsschalter für ca. 15 Sekunden. Dies weist nicht auf eine Störung hin.

Bei Störung des Feststellbremsschalters

Der Automatikmodus (automatisches Feststellen und Lösen der Bremse) aktiviert sich automatisch.

Parken des Fahrzeugs

→S. 178

Warnsummer für betätigte Feststellbremse

Ein Warnsummer ertönt, falls das Fahrzeug mit angezogener Feststellbremse gefahren wird. Das Multi-Informationsdisplay zeigt zudem "EPB betätigt" (bei Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h)

Falls die Bremssystem-Warnleuchte aufleuchtet

→S. 413

Verwendung im Winter

→S. 314

⚠WARNUNG!

Beim Parken des Fahrzeugs

Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Feststellbremse könnte von einem Kind unbeabsichtigt gelöst werden, wodurch das Fahrzeug wegrollen und einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen kann.

Feststellbremsschalter

Keinesfalls Gegenstände im Bereich des Feststellbremsschalters platzieren. Solche Gegenstände könnten den Schalter betätigen, wodurch die Feststellbremse unversehens anziehen würde.

Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Verwenden Sie die Funktion zum automatischen Betätigen der Feststellbremse niemals anstelle der normalen Betätigung der Feststellbremse. Diese Funktion dient zur Verringerung der Gefahr eines Unfalls, wenn der Fahrer das Betätigen der Feststellbremse vergisst. Blindes Vertrauen in diese Funktion beim sicheren Parken des Fahrzeugs kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen. (→S. 207)

⚠ACHTUNG

Beim Parken des Fahrzeugs

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs unbedingt den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen, die Feststellbremse einlegen und sich vergewissern, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Bei Systemstörung

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie die Warnmeldungen.

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Das Feststellbremssystem kann nicht aktiviert werden. (→S. 448)

Wenn sich die Feststellbremse aufgrund einer Störung nicht lösen lässt

Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zum Überhitzen von Bauteilen des Bremssystems, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird und es zu erhöhtem Bremsverschleiß kommt. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

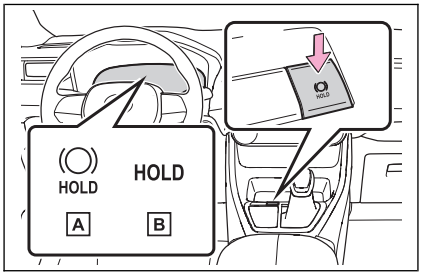
4.2.6 Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion)

Die Brake-Hold-Funktion sorgt dafür, dass die Bremse betätigt bleibt, wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "D", "S" oder "N" befindet, das System aktiviert ist und das Bremspedal getreten wurde, um das Fahrzeug anzuhalten. Das System löst die Bremse, sobald das Gaspedal betätigt wird, während sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "D" oder "S" befindet, um ein ruckfreies Anfahren zu ermöglichen.

Aktivieren des Systems

Brake-Hold-System einschalten

Die Standby-Kontrollleuchte (grün) A der Brake-Hold-Funktion leuchtet auf. Während das System die Bremse betätigt hält, leuchtet die Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion (gelb) B auf.



Betriebsbedingungen der Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion)

Die Brake-Hold-Funktion kann sich unter folgenden Bedingungen nicht einschalten:

- Die Fahrertür ist nicht geschlossen.
- Der Fahrersitz-Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Die Feststellbremse ist angezogen.

Wird eine der folgenden Bedingungen erkannt, wenn die Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion) in Bereitschaft

geschaltet ist, schaltet sich die Funktion ab und die Bereitschaftsanzeige der Brake-Hold-Funktion erlischt. Wird eine dieser Bedingungen erkannt, während die Funktion die Bremsen betätigt hält, ertönt ein Warnsummer und es erscheint eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. Die Feststellbremse wird dann automatisch angezogen.

Brake-Hold-Funktion

- Etwa 3 Minuten nach Ansprechen der Bremshaltefunktion zum Fixieren des Fahrzeugs und Freigabe des Bremspedals wird die Feststellbremse automatisch angezogen. In diesem Fall ertönt ein Warnsummer und eine Meldung erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay.
- Um das System zu deaktivieren, während es die Bremsen angezogen hält, das Bremspedal kräftig drücken und die Taste erneut betätigen.
- Die Bremshaltefunktion kann das Fahrzeug auf einem steilen Gefälle u. U. nicht zuverlässig fixieren. In diesem Fall müssen Sie evtl. die Bremsen aktiv betätigen. Ein Warnsummer ertönt und Sie sehen eine entsprechende Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. Erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay, muss sie unbedingt beachtet und befolgt werden.

Wenn die Feststellbremse automatisch angezogen wird, während die Brake-Hold-Funktion das Fahrzeug fixiert

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Feststellbremse zu lösen.

- Drücken Sie das Gaspedal. (Die Feststellbremse wird nicht automatisch gelöst, solange der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist)
- Drücken Sie den Feststellbremsschalter bei betätigtem Bremspedal.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte für die Feststellbremse erlischt. (→S. 206)

Fälle, in denen eine Überprüfung durch einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt erforderlich ist

Sollte die Kontrollleuchte für Standby der Brake-Hold-Funktion (grün) nicht aufleuchten, obwohl Sie den Schalter für die Brake-Hold-Funktion gedrückt haben, liegt im System evtl. eine Störung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn “BrakeHold-Fehler. Zum Deaktivieren Bremse treten. Bitte Händler kontaktieren.” oder “BrakeHold-Fehlfunktion. Bitte Händler kontaktieren.” auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Warnmeldungen und -summer

Warnmeldungen und -summer weisen entweder auf eine Fehlfunktion eines Systems hin oder fordern den Fahrer zu Vorsicht auf. Erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay, muss sie unbedingt beachtet und befolgt werden.

Falls die Kontrollleuchte für aktivierte Brake-Hold-Funktion blinkt

→S. 417

⚠WARNUNG!

Wenn sich das Fahrzeug auf einem steilen Hang befindet

Vorsicht bei Verwendung des Brake-Hold-Systems an einem steilen Hang. Möglicherweise kann die Brake-Hold-Funktion das Fahrzeug in einer solchen Situation nicht an Ort und Stelle halten.

Je nach Grad der Steigung spricht das System unter Umständen nicht an.

Bei gestopptem Fahrzeug auf rutschiger Straße

Das System kann das Fahrzeug nicht halten, wenn die Haftfähigkeit der Reifen überschritten wurde. Verwenden Sie das System nicht, wenn Sie auf einer rutschigen Straße angehalten haben.

⚠ACHTUNG

Beim Parken des Fahrzeugs

Die Brake-Hold-Funktion ist nicht darauf ausgelegt, das Fahrzeug bei längerem Parken zu fixieren. Nach Ausschalten des POWER- bzw. Start-Schalters gibt die Brake-Hold-Funktion die Bremsen unter Umständen frei, wodurch das Fahrzeug wegrollen könnte. Zum Betätigen des Start-Schalters das Bremspedal drücken, den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen und die Feststellbremse anziehen.

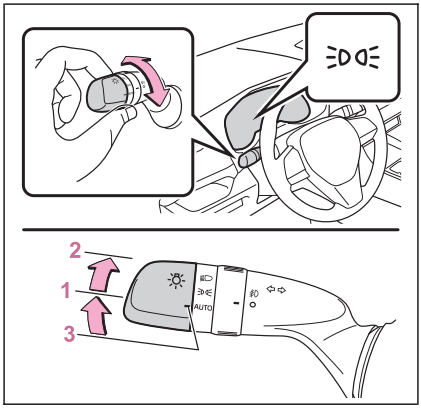
4.3 Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern

4.3.1 Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer lassen sich manuell oder automatisch ein-/ausschalten.

Einschalten der Scheinwerfer

Der Schalter ☼ steuert die Fahrzeugbeleuchtung, wie folgt:



1. ≡D◐≡ Die vorderen Standlichter, die Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung schalten sich ein.
2. ≡D Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten schalten sich ein.
3. AUTO Die Scheinwerfer, das Tagfahrlicht (→S. 211) und alle oben aufgeführten Leuchten werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Der AUTO-Modus ist unter folgenden Bedingungen verfügbar:

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

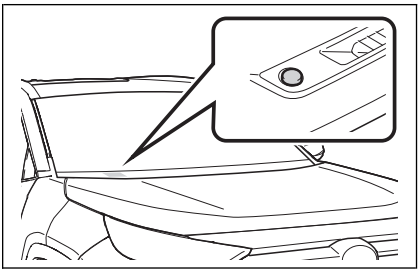
Tagfahrlichtsystem

Damit Ihr Fahrzeug auch am Tage für andere Verkehrsteilnehmer besser erkennbar ist, schalten sich die Tagfahrlichter automatisch ein, wenn Sie das Hybridsystem starten und die Feststellbremse lösen, während sich der Scheinwerferschalter in Ausschaltstellung oder Stellung AUTO befindet. (Sie leuchten heller als die

vorderen Standlichter.) Das Tagfahrlicht ist nicht zur Verwendung in der Nacht vorgesehen.

Lichtsensor für Scheinwerfersteuerung

Der Sensor kann nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenn er oder sein Sichtbereich durch einen Gegenstand auf der Windschutzscheibe verdeckt wird. Dadurch würde die Erfassung der Umgebungshelligkeit beeinträchtigt, was eine Störung der Scheinwerferautomatik zur Folge hat.



Scheinwerfer-Abschaltautomatik

Typ A

Die Beleuchtung schaltet sich aus, wenn der Start-Schalter auf "ACC" oder "OFF" geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.

Um die Beleuchtung wieder einzuschalten, schalten Sie den Start-Schalter auf "ON" oder drehen den Scheinwerferschalter einmal auf AUTO und anschließend wieder auf ≡D◐≡ oder ≡D .

Typ B

- Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung ≡D◐≡ oder ≡D befindet: Die Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn Sie den Start-Schalter auf "ACC" oder "Aus" schalten.
- Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle andere Leuchten erlöschen, wenn der Start-Schalter auf "ACC" oder "AUS" gestellt wird.

Um die Beleuchtung wieder einzuschalten, schalten Sie den Start-Schalter auf "Zündung Ein" oder drehen den Scheinwerferschalter einmal auf AUTO und anschließend wieder auf ≡D◐≡ oder ≡D .

Scheinwerfer-Warnsummer

Ein Warnsummer ertönt, wenn der Start-Schalter auf "OFF" geschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während die Leuchten eingeschaltet sind.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird der Anzahl der Insassen und der Zuladung des Fahrzeugs automatisch angepasst, um sicherzustellen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

12-V-Batteriesparfunktion

Typ A

Wenn die Scheinwerfer und/oder Schlussleuchten eingeschaltet sind und der Start-Schalter auf "OFF" geschaltet wird, schaltet die 12-Volt-Batteriesparfunktion alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch aus, um eine Entladung der 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu verhindern.

Durch jede der folgenden Aktionen wird die 12-V-Batteriesparfunktion einmal deaktiviert und dann wieder reaktiviert. Die gesamte Fahrzeugbeleuchtung schaltet sich 20 Minuten nach Reaktivieren der 12-V-Batteriesparfunktion automatisch aus:

- Betätigen des Scheinwerferschalters
- Öffnen oder Schließen einer Tür

Typ B

Wenn sich der Scheinwerferschalter beim Ausschalten des Start-Schalters in Position ≡D befindet, spricht die 12-V-Batteriesparfunktion an und schaltet die gesamte Fahrzeugbeleuchtung nach ca. 20 Minuten automatisch aus, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern.

Durch jede der folgenden Aktionen wird die 12-V-Batteriesparfunktion einmal deaktiviert und dann wieder reaktiviert. Die gesamte Fahrzeugbeleuchtung schaltet sich 20 Minuten nach Reaktivieren der 12-V-Batteriesparfunktion automatisch aus:

- Betätigen des Scheinwerferschalters
- Öffnen oder Schließen einer Tür

Wenn "Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Personalisierung

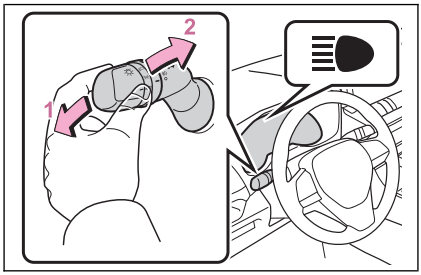
Die Einstellungen (z. B. Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden. (Personalisierbare Funktionen: →S. 475)

⚠ACHTUNG

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Fahrzeugbeleuchtung bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig eingeschaltet.

Einschalten des Fernlichts



1. Drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern den Hebel nach vorn, um das Fernlicht einzuschalten.

   Ziehen Sie den Hebel in die Mittelstellung zurück, um das Fernlicht abzublenden.
2. Ziehen Sie den Hebel einmal kurz zurück, um die Lichthupe zu nutzen.

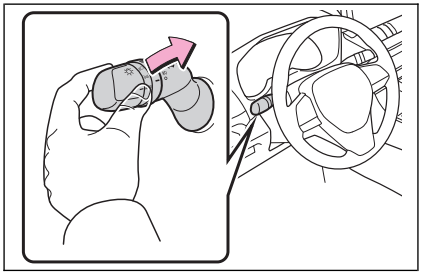
   Sie können die Lichthupe bei ein- oder ausgeschalteten Scheinwerfern verwenden.

Ankunftsbeleuchtung

Dieses System ermöglicht es, die Scheinwerfer nach dem Ausschalten des Start-Schalters 30 Sekunden lang eingeschaltet zu lassen.

Ziehen Sie dazu nach Ausschalten des Start-Schalters den Hebel bei Stellung AUTO des Scheinwerferschalters nach hinten und lassen Sie ihn wieder los.

Ziehen Sie den Hebel einmal kurz zurück und geben Sie ihn frei, um die Scheinwerfer auszuschalten.



4.3.2 AHB (Fernlichtassistent)*

*Falls vorhanden

Der Fernlichtassistent verwendet eine in das Fahrzeug eingebaute Frontkamera zur Erfassung der Helligkeit der Straßenbeleuchtung sowie der Beleuchtung von Fahrzeugen vor Ihnen usw. und schaltet das Fernlicht bei Bedarf automatisch ein oder aus.

⚠WARNUNG!

Einschränkungen des Fernlichtassistenten

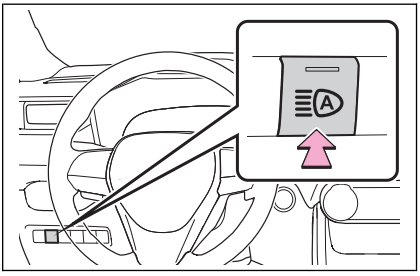
Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Fernlichtassistenten. Stets mit der nötigen Umsicht fahren und auf die Umgebung achten. Gegebenenfalls das Fernlicht manuell ein- oder ausschalten.

Verhindern von Fehlfunktion des Fernlichtassistenten

Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

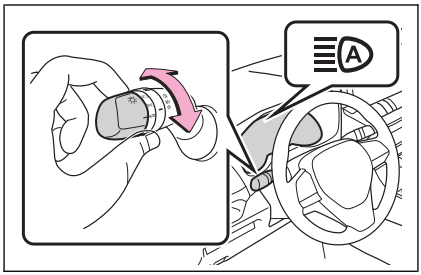
Aktivieren des Fernlichtassistenten

1. Drücken Sie den Schalter des Fernlichtassistenten.



2. Stellen Sie den Scheinwerferschalter auf AUTO oder ≡D.

   Die Fernlichtassistent-Kontrollleuchte leuchtet bei aktiviertem System.



Bedingungen für automatisches Ein- bzw. Ausschalten des Fernlichts

- Sobald alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, schaltet sich das Fernlicht automatisch ein (nach ca. 1 Sekunde):
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
  - Gegenverkehr mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Fahrzeuge mit eingeschalteten Schlussleuchten vor Ihnen.
  - Wenige Straßenlaternen auf der Straße vor dem Fahrzeug.
- Sobald eine der folgenden Bedingungen eintritt, schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:
  - Die Geschwindigkeit sinkt unter ca. 25 km/h.
  - Umfeld des Fahrzeugs ist hell.
  - Gegenverkehr mit eingeschalteten Scheinwerfern und Fahrzeuge vor Ihnen mit eingeschalteten Schlussleuchten
  - Viele Straßenlaternen auf der Straße vor dem Fahrzeug.

Erfassung durch Frontkamera

- In den folgenden Situationen wechselt das Fernlicht u. U. nicht automatisch auf Abblendlicht:
  - Wenn Gegenverkehr plötzlich aus einer Kurve auftaucht
  - Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihnen einschert
  - Wenn Fahrzeuge vor Ihnen durch

Kurvenführung, Fahrbahnteiler oder Bäume am Straßenrand verdeckt werden.
  – Bei Gegenverkehr oder vorausfahrenden Fahrzeugen auf einer breiten Straße auf der entferntesten Spur
  – Bei unbeleuchteten Fahrzeugen vor Ihnen
- Das Fernlicht wird evtl. ausgeschaltet, wenn Gegenverkehr mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern aber ausgeschalteten Scheinwerfern erfasst wird.
- Haus- und Straßenlaternen, Verkehrssignale und beleuchtete Werbetafeln oder Schilder können dazu führen, dass das Fernlicht auf Abblendlicht umschaltet oder das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.
- Die folgenden Faktoren können sich auf die Zeitspanne auswirken, die zum Ein-/Ausschalten des Fernlichts erforderlich ist:
  – Die Helligkeit von Scheinwerfern, Nebelschlussleuchten und Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen
  – Geschwindigkeit und Richtung der Fahrzeuge vor Ihnen
  – Falls die Beleuchtung eines Fahrzeugs vor Ihnen nur auf einer Seite funktioniert
  – Wenn das Fahrzeug vor Ihnen ein Zweirad ist
  – Die Fahrbahnbedingungen (Neigung, Kurve, Zustand der Fahrbahn usw.)
  – Insassenanzahl und Zuladung
- Das Fernlicht kann sich ein- oder ausschalten, wenn der Fahrer es nicht erwartet.
- Fahrräder und ähnliche Objekte werden evtl. nicht erkannt.
- In folgenden Situationen kann das System u. U. die Umgebungshelligkeit nicht korrekt erkennen. Unter Umständen bleibt dann das Abblendlicht eingeschaltet oder das Fernlicht blendet Fußgänger bzw. Fahrzeuge vor Ihnen. In solchen Fällen müssen Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht umschalten.
  – Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel, Sandstürme usw.)
  – Bei beeinträchtigter Sicht durch die Windschutzscheibe wie z. B. bei Nebel, Dunst, Eis, Schmutz usw.
  – Bei Rissen oder Schäden der Windschutzscheibe
  – Bei verformter oder verschmutzter Frontkamera
  – Bei extrem hoher Temperatur des Frontkamera
  – Wenn das Umgebungslicht so hell wie das Licht von Scheinwerfern, Schlussleuchten oder Nebelschlussleuchten ist
  – Wenn die Scheinwerfer oder Schlussleuchten der Fahrzeuge vor Ihnen ausgeschaltet werden, die Farbe ändern, falsch eingestellt oder stark verschmutzt sind
  – Wenn von einem vorausfahrenden Fahrzeug Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf Ihr Fahrzeug trifft
  – Beim Durchfahren von Bereichen mit ständigem Wechsel zwischen hell und dunkel
  – Bei wiederholten und häufigen Steigungen oder Gefällestrecken oder auf Straßen mit unebener oder abschüssiger Fahrbahn (wie auf Kopfsteinpflaster, Kies usw.)
  – Bei häufigen Kurven oder auf kurvenreichen Straßen
  – Bei stark reflektierenden Objekten vor dem Fahrzeug wie z. B. Schilder oder Spiegel
  – Wenn die Rückseite eines vorausfahrenden Fahrzeugs stark reflektiert, wie z. B. ein Container auf einem Lkw
  – Wenn die Fahrzeugscheinwerfer beschädigt, verschmutzt oder falsch ausgerichtet sind
  – Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Notrads, eines Anhängers usw. geneigt ist oder krängt

– Fernlicht und Abblendlicht werden wiederholt in anormaler Weise umgeschaltet.
– Wenn Sie glauben, dass Ihr Fernlicht andere Fahrer oder Fußgänger im Umfeld blenden könnte
– Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, als in dem Bestimmungsland des Fahrzeugs, wie z.B. ein Fahrzeug für Rechtsverkehr in einem Land mit Linksverkehr und umgekehrt.
– Bei Überqueren der Wasserstraße von Dover

Wenn "Fehlfunktion des Scheinwerfersystems. Bitte Händler kontaktieren." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

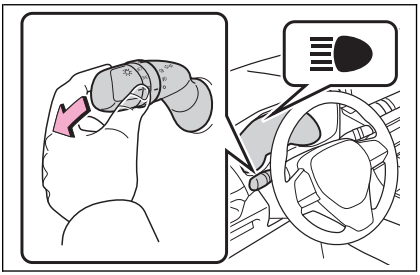
Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts
Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Hebel nach vorn.

Die Fernlichtassistent-Kontrollleuchte erlischt und die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Drücken Sie den Hebel wieder in seine Ausgangsstellung, um den Fernlichtassistenten erneut zu aktivieren.

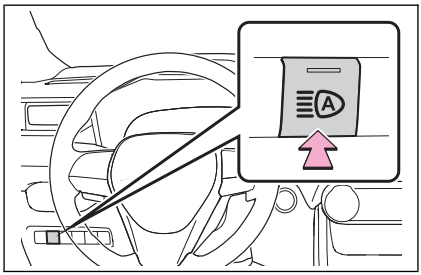


Umschalten auf Abblendlicht

Drücken Sie den Schalter des Fernlichtassistenten.

Die Fernlichtassistent-Kontrollleuchte erlischt.

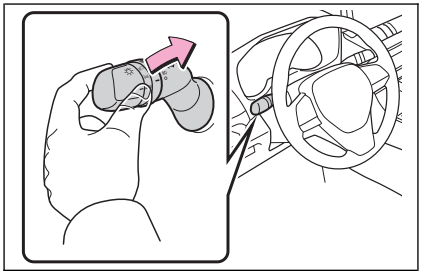
Drücken Sie den Schalter, um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren.



Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

Ziehen Sie den Hebel nach hinten, bevor Sie ihn wieder in seine Ausgangsposition bringen.

Das Fernlicht bleibt eingeschaltet, während Sie den Hebel nach hinten ziehen. Sobald der Hebel in seine ursprüngliche Position zurückgekehrt ist, leuchtet das Abblendlicht für eine gewisse Zeitspanne. Danach aktiviert sich der Fernlichtassistent wieder.



Vorübergehendes Umschalten auf Abblendlicht

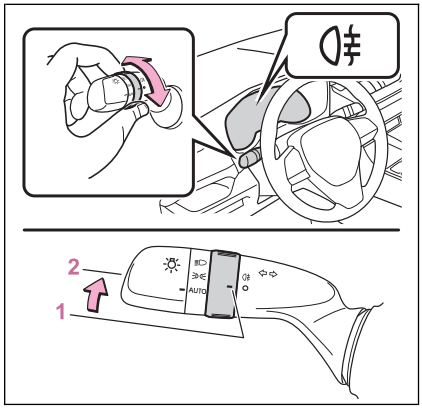
Es wird empfohlen, auf das Abblendlicht umzuschalten, wenn die Verwendung des Fernlichts unangemessen ist oder wenn das Fernlicht andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe stören oder belästigen könnte.

4.3.3 Schalter für die Nebelleuchten

Die Nebelleuchten sorgen unter erschwerten Fahrbedingungen wie z.B. bei Regen oder Nebel für bessere Sicht und Sichtbarkeit.

Bedienungsablauf

Nebelschlussleuchten-Schalter

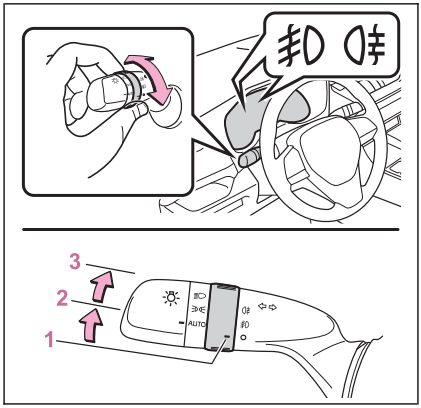


1. O Nebelschlussleuchten ausschalten
2. Nebelschlussleuchten einschalten

   Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er in die Stellung O zurück.

   Bei erneuter Betätigung des Schalterrings wird die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten-Schalter



1. O Schaltet die Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten aus
2. Nebelscheinwerfer einschalten
3. Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten einschalten

   Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er in die Stellung zurück.

   Bei erneuter Betätigung des Schalterrings wird nur die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

Die Nebelbeleuchtung ist in folgenden Fällen funktionsbereit:

Fahrzeuge mit Nebelschlussleuchten-Schalter

Die Scheinwerfer sind eingeschaltet.

Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfer- und Nebelschlussleuchten-Schalter

Nebelscheinwerfer: Die Scheinwerfer oder Standlichter vorne sind eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

4.3.4 Frontscheibenwischer und -waschanlage

Durch eine Betätigung des Hebels können Sie zwischen automatischen und manuellen Betrieb umschalten oder die Waschanlage aktivieren.

⚠ACHTUNG

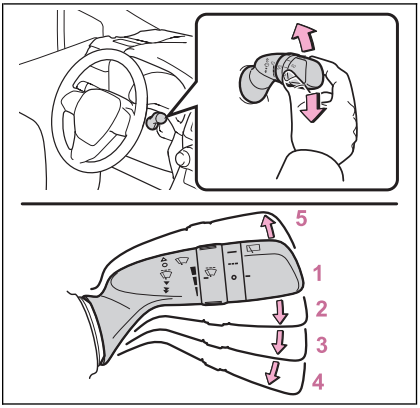
Bei trockener Windschutzscheibe

Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

Betätigen des Scheibenwischerhebels

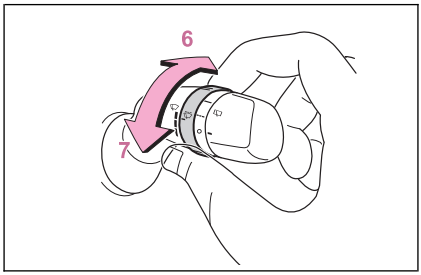
Über den Hebel betätigen Sie die Scheibenwischer oder die Waschanlage, wie folgt:

Intervall-Frontscheibenwischer

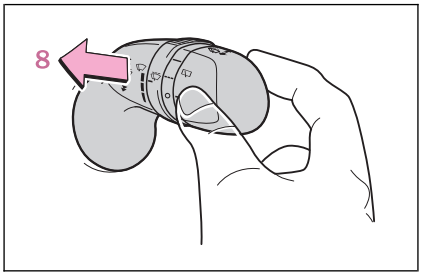


1. ○ Aus
2. Intervallbetrieb
3. ▼ Langsamer Scheibenwischerbetrieb
4. ▼▼ Schneller Scheibenwischerbetrieb
5. Vorübergehender Scheibenwischerbetrieb

   Das Wischintervall kann bei Auswahl des Intervallbetriebs eingestellt werden.



6. Intervallfrequenz der Frontscheibenwischer erhöhen
7. Intervallfrequenz der Frontscheibenwischer verringern

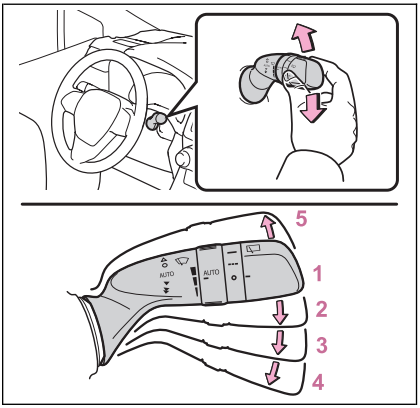


8. Gemeinsamer Wasch-/Wischerbetrieb

   Durch Ziehen des Hebels arbeiten Wischer und Waschanlage.

   Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus. Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigungsanlage: Wenn der Hebel im Modus "Zündung Ein" des Start-Schalters und bei eingeschalteten Scheinwerfern gezogen wird, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal betätigt. Anschließend wird die Scheinwerferreinigungsanlage bei jedem 5. Ziehen am Hebel betätigt.

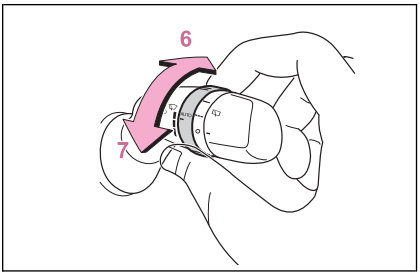
Frontscheibenwischer mit Regensensor



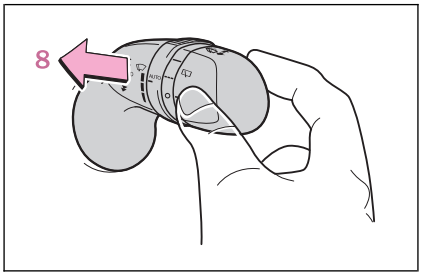
1. ○ Aus
2. AUTO Betrieb mit Regensensor
3. ▼ Langsamer Scheibenwischerbetrieb
4. ⏬ Schneller Scheibenwischerbetrieb
5. ⏢ Vorübergehender Betrieb

   Bei Wahl von “AUTO” schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, sobald der Sensor Regentropfen erfasst. Das System stellt das Wischintervall automatisch entsprechend der Regenmenge und der Fahrgeschwindigkeit ein.

   Wenn "AUTO" ausgewählt ist, kann die Ansprechempfindlichkeit des Sensors eingestellt werden.



6. Ansprechempfindlichkeit erhöhen
7. Ansprechempfindlichkeit verringern



8. Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

   Durch Ziehen des Hebels arbeiten Wischer und Waschanlage.

   Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus. Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigungsanlage: Wenn der Hebel im Modus "Zündung Ein" des Start-Schalters und bei eingeschalteten Scheinwerfern gezogen wird, wird die Scheinwerferreinigungsanlage einmal betätigt. Anschließend wird die Scheinwerferreinigungsanlage bei jedem 5. Ziehen am Hebel betätigt.

Voraussetzung für die Betätigung der Frontscheibenwischer und der Waschanlage

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Auswirkungen der Fahrzeuggeschwindigkeit auf den Wischerbetrieb

Fahrzeuge mit Intervall-Frontscheibenwischern

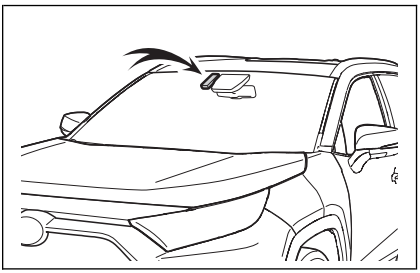
Wenn die Scheibenwischer auf Langsamtakt geschaltet sind, wechselt der Wischerbetrieb bei stehendem Fahrzeug von Langsamtakt auf Intervallbetrieb. (Wenn das Wischintervall jedoch auf die höchste Stufe eingestellt ist, wird der Modus nicht umgeschaltet)

Fahrzeuge mit Regensensor

Wenn die Scheibenwischer auf Langsamtakt geschaltet sind, wechselt der Wischerbetrieb bei stehendem Fahrzeug von Langsamtakt auf Intervallbetrieb. (Wenn die Sensorempfindlichkeit jedoch auf die höchste Stufe eingestellt ist, wird der Modus nicht umgeschaltet)

Regensensor (Fahrzeuge mit regensensitiven Frontscheibenwischern)

- Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen.



- Wenn der Scheibenwischerschalter in die Stellung "AUTO" geschaltet wird, während der Start-Schalter auf ON gestellt ist, wischen die Scheibenwischer einmal, um anzuzeigen, dass der Modus "AUTO" aktiviert wurde.
- Wird die Empfindlichkeit des Scheibenwischer-Regensensors erhöht, kann der Scheibenwischer eine Wischbewegung ausführen, um die Änderung der Empfindlichkeit anzuzeigen.
- Wenn die Temperatur des Regensensors 85 °C oder mehr oder -15°C oder weniger beträgt, funktioniert der Automatikbetrieb eventuell nicht. Betätigen Sie in diesem Fall die Scheibenwischer in einem anderen Modus als "AUTO".

Falls die Waschanlage keine Flüssigkeit aufsprüht

Prüfen Sie, ob Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter vorhanden ist, und stellen Sie sicher, dass die Waschdüsen nicht blockiert sind.

Beheizung der Waschflüssigkeitsdüsen (falls vorhanden)

Die Beheizung der Waschflüssigkeitsdüsen schaltet sich ein, um ein Einfrieren der Düsen zu verhindern, wenn die Außentemperatur auf 5 °C oder darunter fällt, während der Start-Schalter auf "ON" geschaltet ist.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung der Frontscheibenwischer im Modus "AUTO“ (Fahrzeuge mit regensensitiven Frontscheibenwischern)

Die Frontscheibenwischer können sich im Modus "AUTO" unerwartet einschalten, wenn der Sensor berührt wird oder die Windschutzscheibe vibriert. Passen Sie auf, damit Ihre Finger usw. nicht von den Frontscheibenwischern eingeklemmt werden.

Vorsichtshinweise zur Waschflüssigkeit

Bei kalter Witterung sollten Sie Waschflüssigkeit erst aufsprühen, wenn sich die Windschutzscheibe erwärmt hat. Anderenfalls könnte die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und die Sicht stark beeinträchtigen. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Bei Beheizung der Waschflüssigkeitsdüsen (falls vorhanden)

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Die Bereiche um die Waschflüssigkeitsdüsen nicht berühren, da sie heiß sind und Verbrennungen verursachen können.

⚠ACHTUNG

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter

Den Schalter nicht kontinuierlich betätigen, da sich sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen könnte.

Bei einer verstopften Düse

Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Versuchen Sie nicht, die Verstopfung mit einem Stift o.ä. zu entfernen. Dies würde die Düse beschädigen.

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Windschutzscheibenwischer bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig laufen.

4.3.5 Heckscheibenwischer und -waschanlage

Die Heckscheibenwischer und -waschanlage können über den Hebel betätigt werden.

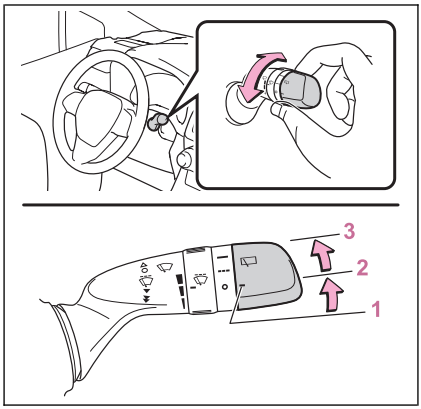
⚠ACHTUNG

Bei trockener Heckscheibe

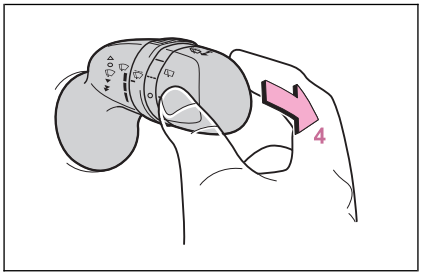
Den Scheibenwischer nicht verwenden, da sie die Heckscheibe beschädigen könnten.

Betätigen des Scheibenwischerhebels

Über den Schalter betätigen Sie den Heckscheibenwischer, wie folgt:



1. ○ Aus
2. --- Intervallbetrieb
3. — Normalbetrieb



4. Gemeinsamer Wasch-/Wischerbetrieb

   Durch Drücken des Hebels arbeiten Wischer und Waschanlage.

   Nach dem Betätigen der Waschanlage führt der Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.

Voraussetzung für die Betätigung der Heckscheibenwischer und -waschanlage

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Falls die Waschanlage keine Flüssigkeit aufsprüht

Prüfen Sie, ob Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter vorhanden ist, und stellen Sie sicher, dass die Waschflüssigkeitsdüsen nicht blockiert sind.

Mit Heckklappenöffnung gekoppelte Heckscheibenwischer-Stoppfunktion

Wird die Heckklappe bei stehendem Fahrzeug geöffnet, während der Heckscheibenwischer arbeitet, wird der Betrieb des Heckscheibenwischers unterbrochen, um zu verhindern, dass Personen im Fahrzeugumfeld mit Wasser vom Wischer bespritzt werden. Sobald die Heckklappe geschlossen wird, setzt sich der Wischerbetrieb fort.*

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellung muss von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vorgenommen werden.

Rückwärtsgangkopplung des Heckscheibenwischers

Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel "R" stellen, während die Frontscheibenwischer in Betrieb sind, wird der Heckscheibenwischer einmal betätigt.

Personalisierung

Die Einstellung der Rückwärtsgangkopplung des Heckscheibenwischers kann geändert werden.

(Anpassbare Funktionen: →S. 476)

⚠ACHTUNG

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter

Den Schalter nicht kontinuierlich betätigen, da sich sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen könnte.

Bei einer verstopften Düse

Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Versuchen Sie nicht, die Verstopfung mit einem Stift o.ä. zu entfernen. Dies würde die Düse beschädigen.

So verhindern Sie ein Entladen der 12V-Batterie

Lassen Sie den Scheibenwischer bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig laufen.

4.4 Tanken

4.4.1 Öffnen des Tankdeckels

Führen Sie folgende Schritte durch, um den Tankdeckel zu öffnen:

Vor Auftanken des Fahrzeugs

- Vergewissern Sie sich, dass alle Türen und Fenster geschlossen sind, und schalten Sie den Start-Schalter auf "AUS".
- Ermitteln Sie den erforderlichen Kraftstofftyp.

Kraftstoffsorten

→S. 465

Tankstutzen für bleifreies Benzin

Um falsches Betanken zu verhindern, besitzt Ihr Fahrzeuge einen Tankstutzen, in den ausschließlich Zapfpistolen für bleifreies Benzin passen.

⚠WARNUNG!

Auftanken des Fahrzeugs

Beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten. Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug zunächst eine blanke Metallfläche berühren, um etwaige statische Elektrizität zu entladen. Es ist sehr wichtig, jegliche statische Elektrizität vor dem Tanken zu entladen, da Funken durch statische Elektrizität die Kraftstoffdämpfe beim Tanken entzünden könnten.
- Fassen Sie den Tankdeckel immer am Griff an und schrauben Sie ihn langsam auf.

  Beim Lockern des Tankdeckels wird unter Umständen ein Zischgeräusch hörbar. Warten Sie mit dem Abnehmen des Deckels, bis das Geräusch verstummt. Bei hohen Außentemperaturen kann Kraftstoff aus dem Füllstutzen sprühen und Verletzungen verursachen.
- Personen, die nicht die statische Elektrizität ihres Körpers entladen haben, nicht in Nähe des offenen Kraftstofftanks lassen.
- Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.

  Kraftstoff enthält Substanzen, die bei Einatmen gesundheitsschädlich sind.
- Beim Tanken keinesfalls rauchen.

  Anderenfalls könnte sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen.
- Während des Tankens nicht in das Fahrzeug zurückkehren oder Personen bzw. Objekte berühren, die statisch aufgeladen sind.

  Dies könnte zu einer statischen Aufladung führen, die eine Zündung auslösen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Tanken

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein Überlaufen von Kraftstoff aus dem Tank zu verhindern:

- Die Zapfpistole ordnungsgemäß in den Tankfüllstutzen einhängen.
- Beenden Sie das Füllen des Tanks, nachdem sich die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat.
- Den Kraftstofftank nicht weiter auffüllen.

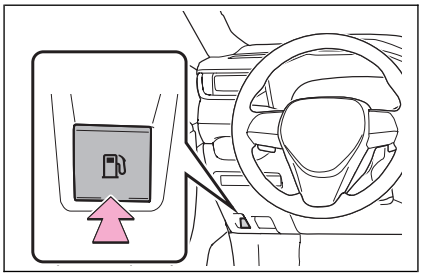
⚠ACHTUNG

Tanken

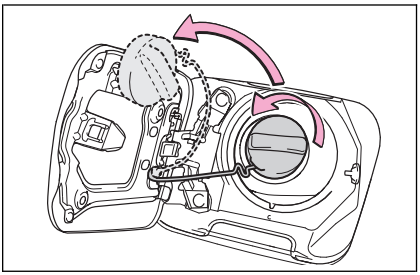
Beim Tanken keinen Kraftstoff verschütten. Anderenfalls drohen Schäden am Fahrzeug wie Lackschäden, Funktionsstörungen des Abgasreinigungssystems oder Defekte an Komponenten des Kraftstoffsystems.

Öffnen des Tankdeckels

1. Drücken Sie den Öffner, um die Tankklappe zu öffnen.



2. Schrauben Sie den Tankdeckel langsam ab und hängen Sie ihn in den Halter an der Tankklappe ein.

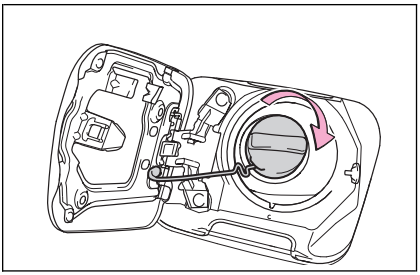


Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann

→S. 445

Schließen des Tankdeckels

Nach dem Tankvorgang den Tankdeckel aufsetzen und drehen, bis Sie ein Klickgeräusch hören. Wenn Sie den Tankdeckel loslassen, dreht er sich geringfügig in Gegenrichtung.



⚠WARNUNG!

Austausch des Tankdeckels

Verwenden Sie ausschließlich einen original Toyota-Tankdeckel, der für Ihr Fahrzeug ausgelegt ist. Andernfalls kann es zu einem Brand oder Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

4.5 Verwenden der Fahrerassistenzsysteme

4.5.1 Toyota Safety Sense*

*Falls vorhanden

Toyota Safety Sense umfasst die folgenden Fahrerassistenzsysteme und trägt zu einem sicheren und angenehmen Fahrerlebnis bei:

Fahrerassistenzsystem

PCS (Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem)

→S. 228

LTA (Spurfolge-Assistent)

→S. 240

AHB (Fernlichtassistent)

→S. 214

RSA (Verkehrszeichenerkennung) (falls vorhanden)

→S. 251

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

→S. 256

⚠WARNUNG!

Toyota Safety Sense

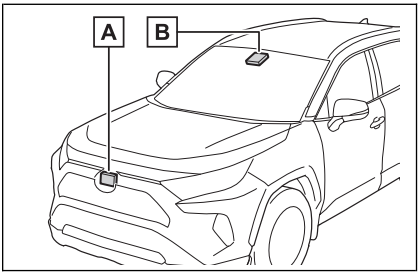
Toyota Safety Sense dient bei einer sicheren Fahrweise dazu, die Auswirkungen einer Kollision auf die Insassen und das Fahrzeug zu reduzieren bzw. den Fahrer bei normalen Fahrbedingungen zu unterstützen. Da der Grad der Erfassungsgenauigkeit und der Eingriffsleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich,

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

Sensoren

Zwei Arten von Sensoren, die sich hinter dem Frontgrill bzw. hinter der Windschutzscheibe befinden, erfassen die für den Betrieb der Fahrerassistenzsysteme erforderlichen Informationen.



A Radarsensor

B Frontkamera

⚠WARNUNG!

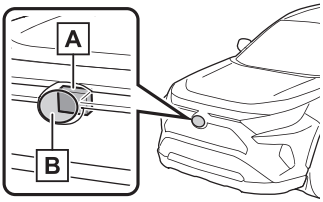
Vermeiden von Störungen des Radarsensors

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert der Radarsensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Den Radarsensor und dessen Abdeckung stets sauber halten.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***



A Radarsensor

B Radarsensorabdeckung
Den Sensor bzw. die Abdeckung reinigen, falls die Vorderseite des Radarsensors bzw. die Vorder- oder Rückseite der Radarsensorabdeckung verschmutzt ist oder daran Wasser, Schnee usw. anhaftet.
Den Radarsensor und die Radarsensorabdeckung mit einem weichen Tuch reinigen, um eine Beschädigung zu vermeiden.

- Keinesfalls Zubehör, Aufkleber (einschl. durchsichtige Aufkleber) oder andere Objekte an Radarsensor, Radarsensorabdeckung oder den umliegenden Bereich anbringen.
- Den Radarsensor und dessen Einbaubereich vor starkem Stoß schützen.

  Nach starker Stoßeinwirkung auf den Radarsensor, den Kühlergrill oder den Frontstoßfänger das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- Keinesfalls den Radarsensor zerlegen.
- Radarsensor oder Radarsensorabdeckung keinesfalls verändern oder lackieren.
- In den folgenden Fällen muss der Radarsensor neu kalibriert werden. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

– Nach Aus- und Einbau oder Austausch des Radarsensors oder des Kühlergrills
– Nach Austausch des Frontstoßfängers

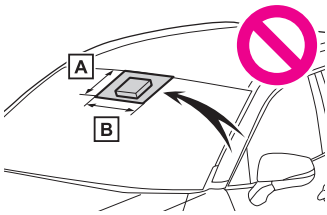
Vermeiden von Störungen der Frontkamera

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert die Frontkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Die Windschutzscheibe stets sauber halten.
  – Die Windschutzscheibe reinigen, wenn sie verschmutzt ist, ein Ölfilm, Wassertropfen usw. daran anhaften.
  – Auch wenn die Windschutzscheibe mit einem regenabweisenden Mittel beschichtet wurde, müssen Wassertropfen usw. mit dem Scheibenwischer aus dem Windschutzscheibenbereich vor der Frontkamera entfernt werden.
  – Wenn die Innenseite der Windschutzscheibe im Montagebereich der Frontkamera verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.
- Keinesfalls Zubehör, Aufkleber (einschl. durchsichtige Aufkleber) usw. an der Außenseite der Windschutzscheibe vor der Frontkamera (getönter Bereich in Abbildung) anbringen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***



A Von der Oberkante der Windschutzscheibe bis ca. 1 cm unter die Unterkante der Frontkamera

B Ca. 20 cm (ca. 10 cm rechts und links der Mittellinie der Frontkamera)

- Falls der Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera beschlagen oder vereist ist, den Beschlag, das Kondensat bzw. das Eis mit Hilfe der Windschutzscheibenheizung entfernen. (→S. 321)
- Falls sich Wassertropfen mit den Scheibenwischern nicht aus dem Bereich der Windschutzscheibe vor der Frontkamera entfernen lassen, die Wischereinsätze bzw. Wischblätter erneuern.
- Keinesfalls Tönungsfolie an der Windschutzscheibe anbringen.
- Die Windschutzscheibe bei Rissen oder Schäden austauschen.

  Nach dem Austausch der Windschutzscheibe muss die Frontkamera neu kalibriert werden. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.
- Die Frontkamera vor Kontakt mit Flüssigkeiten schützen.
- Die Frontkamera vor direktem Einfall von sehr starker Lichtstrahlung schützen.
- Die Frontkamera vor Schmutz und Schäden schützen.

  Beim Reinigen der Windschutzscheibe auf der Innenseite keinesfalls

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Glasreiniger auf die Linse der Frontkamera bringen. Außerdem die Linse nicht berühren.

Falls die Linse verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

- Die Frontkamera vor starkem Stoß schützen.
- Keinesfalls die Frontkamera entfernen, ihre Einbauposition oder Ausrichtung verändern.
- Keinesfalls die Frontkamera zerlegen.
- Keinesfalls Komponenten im Bereich der Frontkamera (Innenrückspiegel usw.) oder am Dachhimmel verändern.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Keinesfalls Zubehör an Motorhaube, Kühlergrill oder Frontstoßfänger anbringen, die die Sicht der Frontkamera behindern könnten. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.
- Falls ein Surfbrett oder ein anderes langes Objekt auf dem Dach angebracht wird, sicherstellen, dass es nicht die Frontkamera verdeckt.
- Keinesfalls die Scheinwerfer oder andere Leuchten verändern.

Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint

Das betreffende System ist möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar oder es liegt eine Funktionsstörung des Systems vor.

- In den folgenden Situationen die einschlägigen Maßnahmen in der Tabelle ausführen. Sobald wieder der normale Betriebszustand erfasst wird, verschwindet die Meldung und das System ist wieder betriebsbereit.

Falls die Meldung nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

Situation	Maßnahmen
Falls der Kamerabereich an der Frontscheibe mit Schmutz, Feuchtigkeit (Beschlag, Eis, Nässe usw.) oder anderen Fremdkörpern bedeckt ist.	Anhaftenden Schmutz und Beschlag mit den Scheibenwischern bzw. der Klimaanlage entfernen. (→S. 321)
Wenn die Temperatur im Bereich der Frontkamera außerhalb des Betriebstemperaturbereichs liegt, wie z. B. bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen	Falls die Frontkamera heiß ist, wie z. B. nach Parken unter direkter Sonneneinstrahlung, den Frontkamerabereich mithilfe der Klimaanlage kühlen. Wurde beim Parken ein Sonnenschutz hinter der Frontscheibe ausgebreitet, kann je nach Art des Sonnenschutzes das Sonnenlicht von seiner Oberfläche reflektiert werden und sich die Temperatur im Bereich der Frontkamera übermäßig erhöhen.
	Falls die Frontkamera sehr kalt ist, wie z. B. nach Parken in sehr kalter Umgebung, den Frontkamerabereich mithilfe der Klimaanlage erwärmen.

Situation	Maßnahmen
Der Sichtbereich vor der Frontkamera ist verdeckt, wie z. B. bei offener Motorhaube oder durch einen Aufkleber auf der Frontscheibe vor der Frontkamera.	Schließen Sie die Haube, entfernen Sie den Aufkleber usw., um eine freie Sicht der Frontkamera zu gewährleisten.
Wenn “PCS-Radar in Selbstkalibrierung Nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung” erscheint.	Prüfen, ob sich Fremdkörper auf Radarsensor oder Radarsensorabdeckung befinden, und diese ggf. entfernen.

- Wenn in den folgenden Situationen eine Änderung der Bedingungen eintritt und wieder die normalen Betriebsbedingungen (nach Fahrbetrieb für eine gewisse Zeit) erfasst werden, verschwindet die Meldung und das System ist wieder betriebsbereit.

  Falls die Meldung nicht erlischt, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.
  - Wenn die Temperatur im Bereich des Radarsensors außerhalb des Betriebstemperaturbereichs liegt, wie z. B. bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen
  - Wenn die Frontkamera keine Objekte vor dem Fahrzeug erkennen kann, wie z. B. bei Fahrt in Dunkelheit, Schnee oder Nebel oder bei direkter Einstrahlung von sehr hellem Licht in die Frontkamera
  - Je nach Umgebungsbedingungen des Fahrzeugs schließt das Radar evtl. darauf, dass eine ordnungsgemäße Erkennung in diesem Umfeld nicht möglich ist. In diesem Fall meldet das Display “PCS nicht verfügbar Siehe Betriebsanleitung”.

4.5.2 PCS (Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem)*

*Falls vorhanden

Das Pre-Collision-System oder Kollisionsvermeidungssystem erfasst mithilfe eines Radarsensors und einer Frontkamera Objekte (→S. 229), die sich vor Ihrem Fahrzeug befinden. Sollte das System folgern, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Objekt besteht, fordert es den Fahrer durch eine Warnung auf, Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision zu ergreifen. Gleichzeitig erhöht es den potenziellen Bremsdruck, um dem Fahrer bei der Vermeidung der Kollision zu unterstützen. Sobald das System darauf schließt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Objekt extrem hoch ist, betätigt es die Bremsen automatisch, um zur Vermeidung der Kollision beizutragen bzw. deren Ausmaß zu reduzieren.

Sie können das Pre-Collision-System aktivieren/deaktivieren und den Warnzeitpunkt ändern. (→S. 232).

Erkennbare Objekte und Funktionsverfügbarkeit

Das System kann folgende Objekte erkennen (die Art der Objekte hängt von der Funktion ab.):

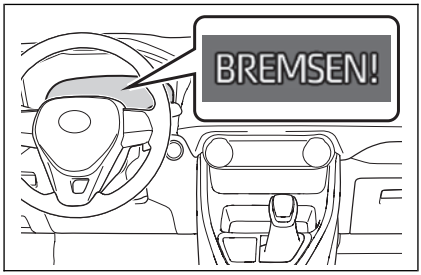
Gebiete	Erkennbare Objekte	Verfügbarkeit der Funktionen	Länder/Regionen
A	■ Fahrzeuge ■ Radfahrer ■ Fußgänger	Aufprallwarnung, Pre-Collision Bremsassistent, Notbremsassistent, Notlenkassistent und Kreuzungs-Abbiegeassistent sind verfügbar	Island, Irland, Albanien, Andorra, Großbritannien, Italien, Ukraine, Estland, Österreich, Niederlande, Zypern, Griechenland, Kroatien, Gibraltar, Schweiz, Schweden, Spanien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Norwegen, Ungarn, Finnland, Frankreich, Bulgarien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Polen, Portugal, Mazedonien, Malta, Monaco, Moldawien, Serbien, Montenegro, Lettland, Litauen, Rumänien, Luxemburg, Färöer-Inseln, Spitzbergen, Grönland, Israel, Türkei, Kanarische Inseln, Reunion, Azoren, Madeira, Ceuta, Melilla, Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, MAYOTTE
B	Fahrzeuge	Verfügbar sind Kollisionswarnung, PCS-Bremsassistent und PCS-Notbremsassistent	Aserbaidschan, Georgien

Die in der Tabelle für jedes Gebiet aufgeführten Länder und Regionen entsprechen dem Stand vom Oktober 2024. Die Länder und Regionen der einzelnen Gebiete können jedoch je nach Verkaufszeitpunkt des Fahrzeugs abweichen. Für weitere Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Toyota-Händler.

Systemfunktionen

Aufprallwarnung

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer zum Bremsen bzw. Ausweichen auffordert.



PCS-Bremsassistent

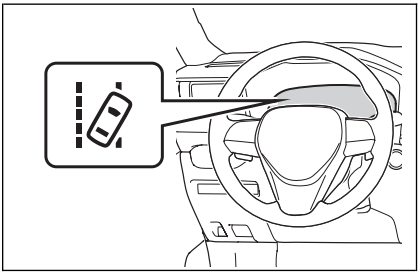
Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, erzeugt das System eine höhere Bremskraft im Verhältnis zur Stärke, mit der das Bremspedal getreten wird.

PCS-Notbremsassistent

Sobald das System erkennt, dass das Risiko eines Frontalzusammenstoßes extrem hoch ist, betätigt es die Bremsen automatisch, um die Kollision vermeiden zu helfen bzw. deren Ausmaß zu reduzieren.

Notlenkassistent (für Region A)

Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes mit einem Fußgänger hoch ist, innerhalb der Fahrspur jedoch ausreichend Platz zum Ausweichen besteht und der Fahrer bereits ein Ausweichmanöver eingeleitet hat, dann unterstützt der Notlenkassistent die Lenkbewegungen, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen und ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern. Bei Ansprechen der Funktion leuchtet die Kontrollleuchte grün.

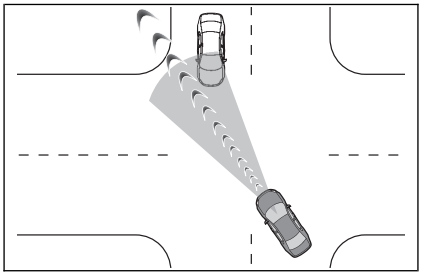


Kreuzungs-Abbiegeassistent (für Region A)

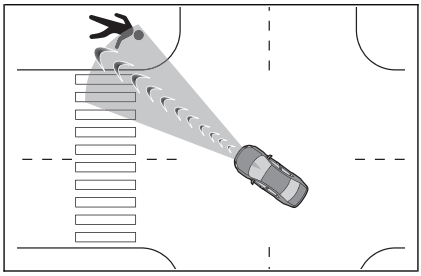
Falls das System in den folgenden Situationen eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Zusammenstoßes erkennt, unterstützt es den Fahrer durch eine Kollisionswarnung und erforderlichenfalls durch eine vom PCS-Notbremsassistenten ausgelöste Notbremsung.

Je nach Konfiguration der Kreuzung spricht das System jedoch nicht ordnungsgemäß an.

- Wenn Sie beim Rechts-/Linksabbiegen an einer Kreuzung in den Gegenverkehr geraten könnten



- Wenn beim Rechts-/Linksabbiegen ein Fußgänger vor Ihnen erfasst wird, der in die Fahrspur des Fahrzeugs zu geraten droht (Fahrräder werden nicht erkannt.)



⚠WARNUNG!

Grenzen des Pre-Collision-Systems

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie stets umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

  Verlassen Sie sich unter keinen Umständen allein auf das Pre-Collision-System, sondern bremsen Sie, wann immer es erforderlich ist.

  Das System ist nicht in jeder Situation in der Lage, Kollisionen zu verhindern oder kollisionsbedingte Beschädigungen oder Verletzungen

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

zu reduzieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Obwohl dieses System so konzipiert ist, dass es dazu beiträgt, eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Auswirkungen abzuschwächen, kann seine Effektivität unter verschiedenen Umständen beeinträchtigt sein, weshalb das System nicht in jedem Fall dieselbe Leistung erzielen kann.

  Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
  - Bedingungen, unter denen das System eingreift, selbst wenn keine Kollisionsgefahr besteht: →S. 235
  - Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S. 237
- Versuchen Sie niemals, die Funktion des Pre-Collision-Systems selbst zu testen. Je nach Art der für den Test verwendeten Objekte (Dummies, Kartonfiguren zur Simulation von erkennbaren Objekten usw.), spricht das System evtl. nicht ordnungsgemäß an, was zu einem Unfall führen kann.

PCS-Notbremsassistent

- Wenn der Notbremsassistent eingreift, werden die Bremsen sehr stark betätigt.
- Wenn das Fahrzeug durch Eingreifen des Notbremsassistenten angehalten wurde, wird der Eingriff des Notbremsassistenten nach ca. 2 Sekunden abgebrochen. Treten Sie dann bei Bedarf das Bremspedal.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Der Notbremsassistent greift möglicherweise nicht ein, wenn der Fahrer bestimmte Vorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, schließt das System evtl. auf Eingriff des Fahrers zur Vermeidung einer Kollision, woraufhin das Eingreifen des Notbremsassistenten möglicherweise unterbunden wird.
- In einigen Situationen wird der Eingriff des Notbremsassistenten möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision ergreift.
- Wenn das Bremspedal gedrückt wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer die erforderlichen Korrekturmaßnahmen ergreift, und das Eingreifen des Notbremsassistenten kann sich verzögern.

Notlenkassistent (für Region A)

- Der Eingriff des Notlenkassistenten wird abgebrochen, wenn das System feststellt, dass die Spurwechselwarnung ihren Zweck erfüllt hat.
- Der Notlenkassistent spricht in den folgenden Fällen evtl. nicht an oder sein Eingriff wird abgebrochen, wenn das System erkennen kann, dass der Fahrer Maßnahmen ergreift.
- Das Gaspedal wird stark betätigt, das Lenkrad scharf eingeschlagen, das Bremspedal gedrückt oder der Blinkerhebel betätigt. In diesem Fall schließt das System darauf, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver durchführt, wodurch der Notlenkassistent u.U. nicht mehr anspricht.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- In einigen Situationen wird der Eingriff des Notlenkassistenten möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten, das Lenkrad scharf eingeschlagen oder das Bremspedal gedrückt wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer ein Ausweichmanöver eingeleitet hat.
- Wenn der Notlenkassistent anspricht, während das Lenkrad kräftig gefasst und in Gegenrichtung zu dem vom System erzeugten Drehmoment gedreht wird, kann die Funktion abgebrochen werden.

Situationen, in denen das Pre-Collision-System deaktiviert werden muss

Deaktivieren Sie das System in den folgenden Situationen, da es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Abschlepphilfe leisten
- Beim Transportieren des Fahrzeugs mit einem LKW, Schiff, Zug oder ähnlichem Transportmittel
- Wenn das Fahrzeug bei laufendem Hybridsystem mit einer Hebebühne angehoben wird und sich die Räder frei drehen können
- Beim Überprüfen des Fahrzeugs auf einem Trommelprüfstand, wie etwa einem Fahrleistungsprüfstand oder Tachometertester, oder bei Verwendung einer Auswuchtmaschine für am Fahrzeug montierte Räder
- Wenn der Frontstoßfänger oder Frontgrill bei einem Unfall oder aus einem anderen Grund einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird
- Wenn der Reifendruck nicht den vorgeschriebenen Werten entspricht
- Bei stark abgenutzten Reifen
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind
- Wenn ein Notrad oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird
- Wenn am Fahrzeug vorübergehend ein Anbauteil (Schneepflug usw.) angebracht wird, das den Radarsensor oder die Frontkamera verdecken könnte

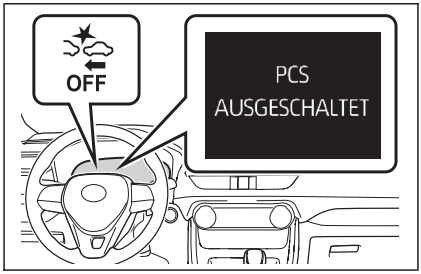
Ändern der Einstellungen des Pre-Collision-Systems

Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Collision-Systems (PCS)

Sie können das Pre-Collision-System über den Bildschirm ⚙ (→S. 103, S. 113) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn Sie den Start-Schalter in den Modus "ON" schalten.

Bei deaktiviertem System leuchtet die PCS-Warnleuchte und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.



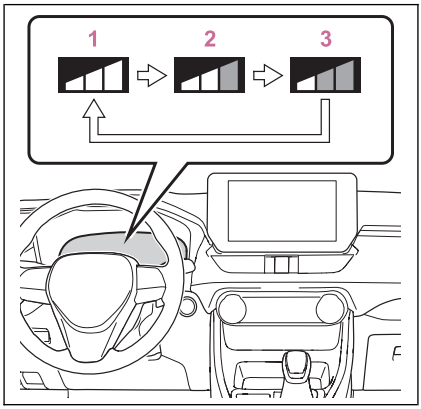
Ändern des Kollisionswarnzeitpunkts

Der Zeitpunkt für die Ausgabe der Aufprallwarnung kann über den Bildschirm ⚙ (→S. 103, S. 113) auf dem Multi-Informationsdisplay geändert werden.

Die Einstellung für den Warn- oder Ansprechzeitpunkt bleibt auch nach Ausschalten des Start-Schalters beibehalten. Wird das Pre-Collision-System deaktiviert und dann wieder aktiviert, wird der Warnzeitpunkt wieder auf die Voreinstellung (mittel) rückgesetzt.

Für Region A: Falls der Warnzeitpunkt des Pre-Collision-Systems bzw. Kollisionsvermeidungssystems geändert wird, ändert sich auch der Ansprechzeitpunkt des Notlenkassistenten entsprechend.

Wird "spät" gewählt, kann der Notlenkassistent im Gefahrenfall u.U. nicht ansprechen.



1. Früh
2. Mittel
   Dies ist die Standardeinstellung.
3. Spät

Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen des Pre-Collision-Systems bzw. Kollisionsvermeidungssystems

Das Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem ist aktiviert und erkennt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem erkannten Objekt besteht.

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Wenn ein Pol der 12V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde und das Fahrzeug anschließend eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Wenn sich der Schalt-/Wählhebel in Stellung "R" befindet
- Wenn die VSC OFF-Kontrollleuchte leuchtet (in diesem Fall arbeitet nur die Aufprallwarnung)

  Die Geschwindigkeitsbereiche und die Ausschaltbedingungen der einzelnen Funktionen sind unten aufgelistet.

- Aufprallwarnung

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Für Region A: Radfahrer und Fußgänger	Ca. 10 bis 80 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

Wenn das Lenkrad bei ansprechender Aufprallwarnung stark oder abrupt betätigt wird, kann die Aufprallwarnung aufgehoben werden.

- PCS-Bremsassistent

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fahrzeuge	Ca. 30 bis 180 km/h	Ca. 30 bis 180 km/h
Für Region A: Radfahrer und Fußgänger	Ca. 30 bis 80 km/h	Ca. 30 bis 80 km/h

- PCS-Notbremsassistent

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fahrzeuge	Ca. 10 bis 180 km/h	Ca. 10 bis 180 km/h
Für Region A: Radfahrer und Fußgänger	Ca. 10 bis 80 km/h	Ca. 10 bis 80 km/h

Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während der Notbremsassistent eingreift, wird der Eingriff abgebrochen:

- Das Gaspedal wird kräftig getreten.
- Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.
- Notlenkassistent (für Region A)

In den folgenden Situationen spricht das System möglicherweise nicht an:

- Wenn die Blinkleuchten blinken.
- Wenn die "LTA OFF"-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent AUS) leuchtet.
- Wenn die Antriebsschlupfregelung TRC deaktiviert ist

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fußgänger	Ca. 40 bis 80 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h

Wenn einer der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während der Notlenkassistent anspricht, wird dieser abgeschaltet:

- Das Gaspedal wird kräftig getreten.
- Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Kreuzungs-Abbiegeassistent (Kollisionswarnung) (für Region A)

Solange der Blinker nicht eingeschaltet ist, funktioniert die Gegenverkehrserkennung für Links-/Rechtsabbiegen an Kreuzungen nicht.

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fahrzeuge	Ca. 10 bis 25 km/h	Ca. 30 bis 55 km/h	Ca. 40 bis 80 km/h
Fußgänger	Ca. 10 bis 25 km/h	—	Ca. 10 bis 25 km/h

- Kreuzungs-Abbiegeassistent (Notbremsassistent) (für Region A)

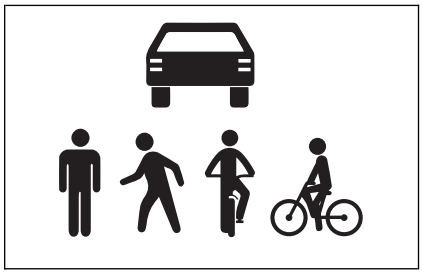
Solange der Blinker nicht eingeschaltet ist, funktioniert die Gegenverkehrserkennung für Links-/Rechtsabbiegen an Kreuzungen nicht.

Erkennbare Objekte	Geschwindigkeit	Geschwindigkeit des entgegenkommenden Fahrzeugs	Relative Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Objekt
Fahrzeuge	Ca. 15 bis 25 km/h	Ca. 30 bis 45 km/h	Ca. 45 bis 70 km/h
Fußgänger	Ca. 10 bis 25 km/h	—	Ca. 10 bis 25 km/h

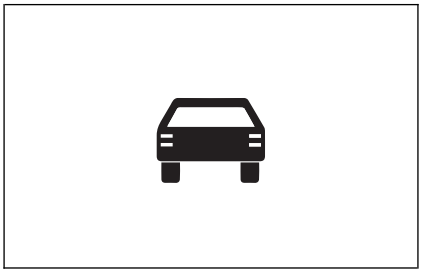
Objekterkennungsfunktion

Das System erkennt Objekte auf Basis ihrer Größe, Form, Bewegung usw. Je nach Umgebungshelligkeit und Bewegung, Haltung und Winkel des erfassten Objekts erkennt das System ein Objekt jedoch möglicherweise nicht und kann demzufolge nicht ordnungsgemäß ansprechen. (→S. 237) Die Abbildung zeigt ein Bild von erkennbaren Objekten.

Gebiet A



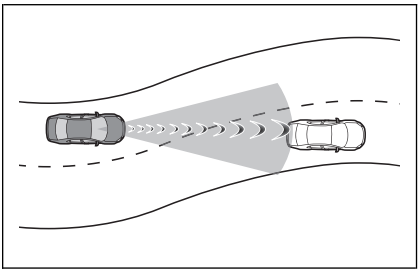
Region B



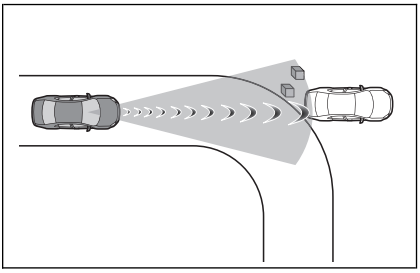
Bedingungen, unter denen das System eingreift, selbst wenn keine Kollisionsgefahr besteht

- In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, erkennt das System möglicherweise das Risiko eines Frontalzusammenstoßes und greift ein.
  - Beim Passieren eines erkennbaren Objekts usw.
  - Wenn die Spur zum Überholen eines erkennbaren Objekts usw. gewechselt wird
  - Bei Annäherung an ein erkennbares

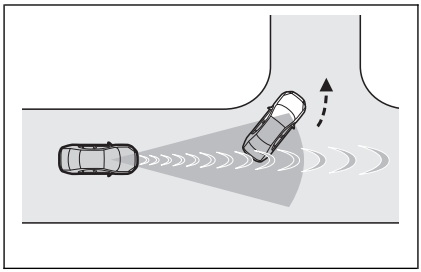
Objekt auf einer benachbarten Spur oder am Straßenrand, wie beim Ändern der Fahrtrichtung oder Fahren entlang einer kurvigen Straße.



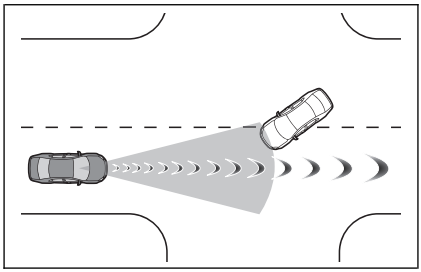
– Bei schneller Annäherung an ein erkennbares Objekt usw.
– Bei der Annäherung an Objekte am Straßenrand wie z. B. Leitplanken, Strommasten, Bäume oder Wände
– Wenn sich am Eingang einer Kurve ein erkennbares Objekt oder ein anderes Objekt am Straßenrand befindet



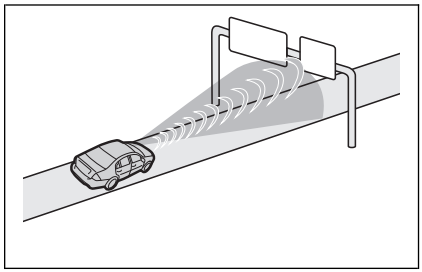
– Wenn Muster oder Farben vor Ihrem Fahrzeug fälschlicherweise als erkennbares Objekt interpretiert werden können
– Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das Fahrzeug trifft
– Beim Überholen eines erkennbaren Objekts, das die Spur wechselt oder nach rechts/links abbiegt



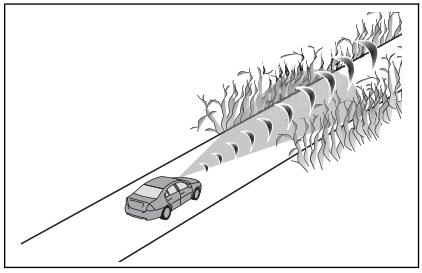
– Beim Vorbeifahren an einem erkennbaren Objekt auf der Gegenfahrbahn, das zum Abbiegen nach rechts/links angehalten hat



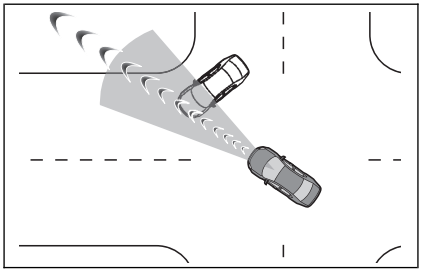
– Wenn ein erkennbares Objekt sich stark nähert und dann vor Eintritt in den Fahrzeugweg stoppt
– Wenn sich die Fahrzeugfront hebt oder senkt, z. B. auf unebener Fahrbahn oder bei Bodenwellen
– Bei Fahrt auf einer Straße, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Stahlbrücke
– Wenn sich vor dem Fahrzeug ein metallischer Gegenstand (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.), eine Treppe oder ein Vorsprung befindet
– Bei Unterqueren eines Objekts (Verkehrszeichen, Werbetafel usw.)



– Bei Annäherung an die Schranke einer Mautstation, eine Parkplatzschranke oder eine andere Schranke, die sich öffnet und schließt
– Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage
– Beim Durchfahren oder Unterqueren von Objekten, die das Fahrzeug berühren könnten (wie dichtes Gras, Zweige oder Banner)



– Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
– Bei der Fahrt nahe eines Objekts, das Funkwellen reflektiert, wie einem großen LKW oder einer Leitplanke
– Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks, eines Fahrzeugs mit Radar oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann
– In Umgebungen, die Radarwellen stark reflektieren (z. B. in Tunnels, auf Fachwerkbrücken, Kiesstraßen, schneebedeckten Fahrbahnen mit Spurrillen usw.)
– Für Region A: Wenn beim Abbiegen nach links oder rechts ein entgegenkommendes Fahrzeug oder ein kreuzender Fußgänger die vorgesehene Fahrspur Ihres Fahrzeugs bereits verlassen hat
– Für Region A: Beim Abbiegen nach links oder rechts kurz vor einem entgegenkommenden Fahrzeug oder kreuzenden Fußgänger
– Für Region A: Wenn beim Abbiegen nach links oder rechts ein entgegenkommendes Fahrzeug oder kreuzender Fußgänger vor Eintritt in Ihre Fahrspur stoppt.
– Für Region A: Wenn beim Abbiegen nach links oder rechts ein entgegenkommendes Fahrzeug vor Ihnen nach links/rechts abbiegt

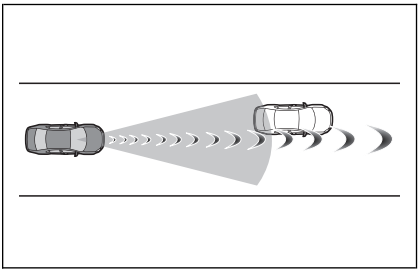


– Für Region A: Beim Lenken in Richtung des entgegenkommenden Verkehrs

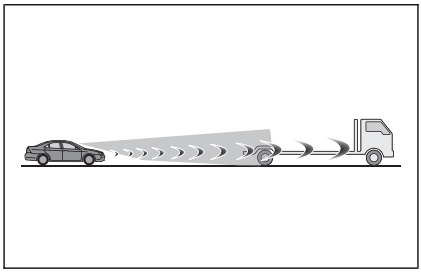
Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

• In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, wird ein Objekt möglicherweise nicht vom Radarsensor oder von der Frontkamera erfasst, wodurch das System nicht ordnungsgemäß ansprechen kann:
  – Wenn sich ein erkennbares Objekt Ihrem Fahrzeug nähert
  – Wenn Ihr Fahrzeug oder das

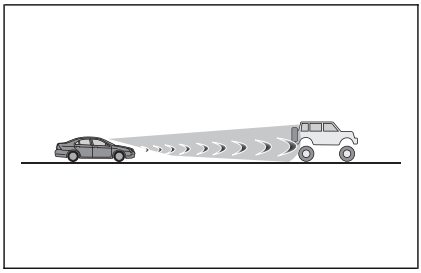
erkennbare Objekt schwankt
– Wenn ein erkennbares Objekt ein abruptes Manöver ausführt (wie plötzliches Ausweichen, Beschleunigen oder Bremsen)
– Wenn Ihr Fahrzeug sich einem erkennbaren Objekt schnell nähert
– Wenn sich ein erkennbares Objekt nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug befindet



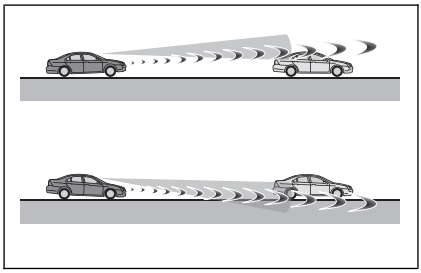
– Wenn sich ein erkennbares Objekt nahe einer Wand, eines Zauns, einer Leitplanke, eines Kanaldeckels, eines Fahrzeugs, einer Stahlplatte auf der Fahrbahn usw. befindet
– Wenn sich ein erkennbares Objekt unter einer Struktur befindet
– Wenn Teile eines erkennbaren Objekts durch ein anderes Objekt wie Gepäck, einen Regenschirm oder eine Leitplanke verdeckt wird
– In Umgebungen, die Radarwellen stark reflektieren (z. B. in Tunnels, auf Fachwerkbrücken, Kiesstraßen, schneebedeckten Fahrbahnen mit Spurrillen usw.)
– Wenn die Radarwellen von einem anderen Fahrzeug die Funkwellen beeinträchtigen
– Wenn mehrere erkennbare Objekte nahe beieinander sind
– Wenn Sonnenstrahlen oder andere Lichtquellen direkt auf ein erkennbares Objekt treffen
– Wenn ein erkennbares Objekt wie eine Schattierung von Weiß oder sehr hell aussieht
– Wenn sich ein erkennbares Objekt in Farbe oder Helligkeit kaum von der Umgebung unterscheidet
– Wenn ein erkennbares Objekt plötzlich vor Ihrem Fahrzeug ein- oder ausschert
– Wenn Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das Fahrzeug trifft
– Wenn sehr helles Licht von vorn, wie Sonnenlicht oder das Licht der Scheinwerfer des Gegenverkehrs, direkt auf die Frontkamera trifft
– Bei Annäherung an die Seite oder Front eines Fahrzeugs vor Ihnen
– Wenn es sich bei einem vorausfahrenden Fahrzeug um ein Motorrad oder Fahrrad handelt (für Region B)
– Falls das vorausfahrende Fahrzeug schmal ist, wie z. B. ein Behindertenroller
– Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine kleine Heckfläche hat, z. B. ein LKW ohne Ladung
– Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine tiefes Heck aufweist, z. B. ein Tieflader



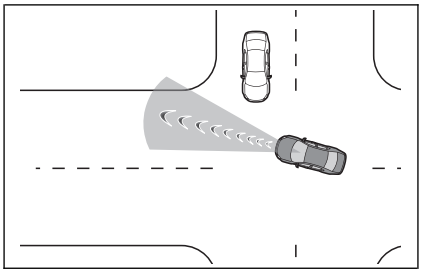
– Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine extrem hohe Bodenfreiheit hat



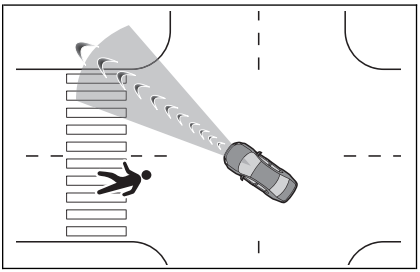
– Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug Lasten transportiert, die über den Heckstoßfänger hinausragen
– Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine ungewöhnliche Form hat, z. B. ein Traktor oder ein Beiwagen
– Für Region A: Falls es sich beim Fahrzeug vor Ihnen um ein Kinderfahrrad, ein Fahrrad mit großem Gepäck, ein Fahrrad mit mehreren Personen oder ein speziell geformtes Fahrrad (Rad mit Kindersitz, Tandem usw.) handelt
– Für Region A: Bei Fußgängern oder Radfahrern, die kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m sind
– Für Region A: Fußgänger/Radfahrer in übergroßer Kleidung (Regenmantel, langer Rock usw.), die deren Silhouette undeutlich macht
– Für Region A: Falls der Fußgänger gebeugt ist, sich in der Hocke befindet oder der Radfahrer nach vorn gebeugt ist
– Für Region A: Falls sich der Fußgänger/Radfahrer schnell bewegt
– Für Region A: Fußgänger, die einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schieben
– Beim Fahren unter schlechten Witterungsverhältnissen, wie starkem Regen, Nebel, Schnee oder einem Sandsturm
– Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
– Wenn sich ein erkennbares Objekt bei schwachem Umgebungslicht wie in der Morgen- oder Abenddämmerung, in der Nacht oder in einem Tunnel kaum von der Umgebung unterscheidet
– Beim Fahren an einem Ort, an dem sich die Umgebungshelligkeit abrupt ändert, wie etwa an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt
– Seit dem Start des Hybridsystems wurde das Fahrzeug eine bestimmte Zeit lang noch nicht gefahren
– Während und einige Sekunden nach dem Abbiegen nach links oder rechts
– Während und einige Sekunden nach einer Kurvenfahrt
– Wenn Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät
– Wenn die Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt ist



– Bei falscher Spureinstellung
– Wenn ein Wischerblatt die Frontkamera verdeckt
– Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren
– Beim Fahren auf einem Hügel
– Falls der Radarsensor oder die Frontkamera nicht korrekt ausgerichtet ist
– Für Region A: Beim Abbiegen nach rechts/links von einer Spur, die mehr als eine Spur vom Gegenverkehr getrennt ist
– Für Region A: Wenn beim Abbiegen nach rechts/links ein großer Abstand zum erfassten Gegenverkehr besteht



– Für Region A: Wenn sich beim Abbiegen nach rechts/links ein Fußgänger dem Fahrzeug von hinten oder von der Seite her nähert



- Für Region A: Zusätzlich zu den obigen Bedingungen spricht der Notlenkassistent in folgenden Situationen unter Umständen nicht ordnungsgemäß an.
  – Für Region A: Wenn die weißen (gelben) Fahrspurmarkierungen nur schwer zu erkennen sind, z. B. wenn sie ausgeblichen sind, auseinander- oder zusammenlaufen oder wenn sie im Schatten liegen
  – Für Region A: Wenn die Fahrspur breiter oder enger als normal ist
  – Für Region A: Wenn sich auf der Fahrbahnoberfläche helle und dunkle Muster zeigen, wie z. B. aufgrund von reparierten Stellen
  – Für Region A: Wenn ein Fußgänger nahe der Längsachse des Fahrzeugs erkannt wird
  – Für Region A: Wenn das Zielobjekt zu nahe ist
  – Für Region A: Bei unzureichend Platz oder Hindernissen im Bereich, in den das Fahrzeug gelenkt wird
  – Für Region A: Bei Gegenverkehr
  – Für Region A: Beim Ansprechen der VSC-Funktion (Fahrzeugstabilitätssteuerung)
- In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, kann möglicherweise keine ausreichende Brems- oder Lenkkraft (in Region A) erzeugt werden, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:
  – Wenn die Bremsfunktionen nicht vollständig einsatzbereit sind, z. B., wenn die Bremsbauteile extrem kalt, extrem heiß oder nass sind
  – Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird (übermäßig stark abgenutzte Bremsen oder Reifen, falscher Reifendruck usw.)
  – Bei der Fahrt auf einer Schotterstraße oder anderem rutschigem Untergrund
  – Wenn die Fahrbahn tiefe Spurrillen aufweist
  – Beim Fahren auf hügeliger Strecke
  – Beim Fahren auf einer nach links oder rechts geneigten Fahrbahn

Bei deaktiviertem VSC-System (Stabilitätskontrolle)

- Durch Deaktivieren (→S. 307) des elektronischen Stabilitätsprogramms VSC werden der Pre-Collision-Bremsassistent und der PCS-Notbremsassistent ebenfalls deaktiviert.
- Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und die Meldung “VSC ausgeschaltet. PCS-Bremse nicht verfügbar.” erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay.

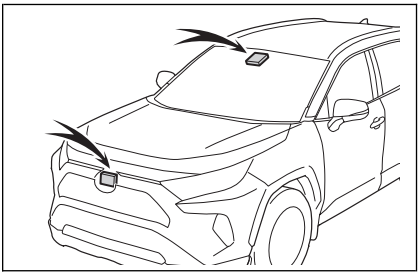
4.5.3 LTA (Spurfolge-Assistent)*

*Falls vorhanden

Beim Fahren auf einer Straße mit klaren weißen (gelben) Spurlinien warnt das LTA-System den Fahrer, wenn das Fahrzeug von der aktuellen Fahrspur oder vom Straßenverlauf* abweicht. Es kann zudem das Lenkrad leicht betätigen, um ein Abweichen von der Fahrspur oder vom Straßenverlauf* zu verhindern. Bei aktivierter dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (→S. 256) betätigt dieses System ebenfalls das Lenkrad, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten.

Das LTA-System erkennt mithilfe der Frontkamera weiße (gelbe) Spurlinien oder einen Straßenverlauf*. Über die Frontkamera und den Radarsensor erkennt der Spurfolge-Assistent auch vorausfahrende Fahrzeuge.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein.



⚠WARNUNG!

Vor Verwendung des Spurfolge-Assistenten (LTA)

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Spurfolge-Assistenten (LTA). Das LTA-System fährt das Fahrzeug nicht automatisch und senkt auch nicht das Maß an Aufmerksamkeit, das Sie dem Bereich vor dem Fahrzeug schenken müssen. Sie haben weiterhin die volle Verantwortung dafür, dass Sie sicher fahren, indem Sie stets die Umgebungsbedingungen genau beachten und das Lenkrad betätigen, um die Fahrtrichtung ggf. zu korrigieren. Legen Sie außerdem angemessene Pausen ein, wenn Sie etwa vom Fahren einer langen Strecke erschöpft sind.
- Bei unangemessener Fahrweise und mangelnder Aufmerksamkeit kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Situationen, für die das LTA-System (Spurfolge-Assistent) nicht geeignet ist

In folgenden Fällen den Spurfolge-Assistenten über den LTA-Schalter deaktivieren. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Schnee, Frost usw. rutschig ist.
- Das Fahrzeug wird auf einer schneebedeckten Straße gefahren.
- Die weißen (gelben) Linien sind bei Regen, Schnee, Nebel, Staub usw. schwer zu erkennen.
- Das Fahrzeug wird aufgrund von Bauarbeiten auf einer Baustellenspur oder einer eingeengten Fahrspur gefahren.
- Das Fahrzeug wird in einem Baustellenbereich gefahren.
- Ein Reserverad ist montiert, Schneeketten sind aufgezogen usw.
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind oder wenn der Reifendruck niedrig ist.
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen* oder Abschlepphilfe leisten

*Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

Vermeiden von Störungen und Fehlbedienung des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent)

- Keinesfalls die Scheinwerfer modifizieren oder Aufkleber usw. daran anbringen.
- Keinesfalls die Radaufhängung modifizieren. Falls die Radaufhängung ersetzt werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Keinesfalls Objekte an Motorhaube oder Kühlergrill anbringen oder montieren. Keinesfalls einen Frontschutzbügel (Kuhfänger usw.) montieren.
- Falls die Windschutzscheibe repariert werden muss, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Bedingungen, unter denen Funktionen evtl. beeinträchtigt sind

Unter den folgenden Bedingungen sprechen die Funktionen unter Umständen nicht korrekt an, wodurch das Fahrzeug aus seiner Spur abweichen könnte. Aus Sicherheitsgründen stets auf die Fahrzeugumgebung achten und das Lenkrad gegebenenfalls betätigen, um die Fahrtrichtung zu korrigieren und die Sicherheit zu gewährleisten. Verlassen Sie sich niemals nur auf die Funktionen.

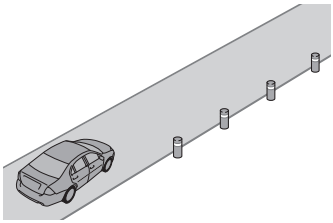
- Bei Spurwechsel des vorausfahrenden Fahrzeugs während Anzeige des Spurfolgedisplays (→S. 246) (Ihr Fahrzeug könnte dem Vordermann folgen und seine Spur verlassen.)



- Bei Schlingern bzw. Schleudern des vorausfahrenden Fahrzeugs während Anzeige des Spurfolgedisplays (→S. 246) (Ihr Fahrzeuge könnten entsprechend schlingern und von seiner Spur abkommen.)

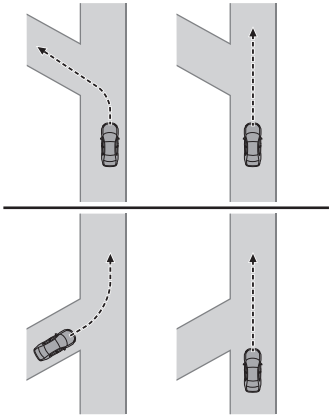
⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Bei Spurabweichung des vorausfahrenden Fahrzeugs während Anzeige des Spurfolgedisplays (→S. 246) (Ihr Fahrzeug könnte dem Vordermann folgen und seine Spur verlassen.)
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr nahe an die rechte oder linke Spurmarkierung gerät, während das Spurfolgedisplay angezeigt wird (→S. 246) (Ihr Fahrzeug könnte dem Vordermann folgen und seine Spur verlassen.)
- Fahrzeug durchfährt eine scharfe Kurve.
- Wenn sich am Straßenrand Objekte oder Muster befinden, die vom System fälschlicherweise als weiße (gelbe) Linien interpretiert werden könnten (Leitplanken, reflektierende Pfosten usw.).

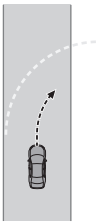


- Fahrzeug durchfährt Straßengabelung oder -einmündung.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*



- Reparaturmarkierungen auf dem Asphalt, weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen usw. sind aufgrund von Straßenarbeiten vorhanden.



- Schatten auf der Straße, die parallel zu den weißen (gelben) Linien verlaufen oder diese überdecken.
- Fahrzeug kommt in einen Fahrbahnbereich ohne weiße (gelbe Linien), wie vor einer Mautschranke, Kontrollstation, einer Kreuzung usw.
- Die weißen (gelben) Linien sind rissig oder es sind Abgrenzungsstreifen oder -poller vorhanden.
- Die weißen (gelben) Linien sind aufgrund von Sand usw. nicht oder kaum sichtbar.
- Bei Fahrt auf einer nassen Fahrbahn aufgrund von Regen, Pfützen usw.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Die Fahrbahnmarkierungen sind gelb (und sind evtl. schwerer erkennbar als weiße).
- Die weißen (gelben) Linien kreuzen eine Schwelle, Geschwindigkeitsbarriere usw.
- Fahrt auf einer sehr hellen Fahrbahn wie z. B. aus Beton.
- Der Straßenrand ist nicht klar abgegrenzt oder nicht gerade.
- Fahrt auf einer durch Lichtreflexionen o.ä. hellen Fahrbahnoberfläche.
- Fahrt in einem Bereich, in dem sich die Helligkeit plötzlich ändert, wie z. B. an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt.
- Starker Lichteinfall in die Kamera durch Scheinwerfer des Gegenverkehrs, Sonne usw.
- Fahrt auf einer Steigung bzw. einem Gefälle.
- Fahrt auf einer nach links oder rechts geneigten oder kurvenreichen Straße.
- Fahrt auf einer ungeteerten oder abschüssigen Straße.
- Fahrspur ist sehr eng oder sehr breit.
- Fahrzeug ist aufgrund von hoher Zuladung oder falschem Reifendruck stark geneigt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz.
- Fahrzeug nickt während der Fahrt aufgrund der Fahrbahnbedingungen (schlechte Straße, Rampen oder Schwellen) übermäßig.
- Bei Einfahrt in einen Tunnel oder bei Nachtfahrt mit ausgeschalteten Scheinwerfern oder aufgrund von Verschmutzung oder falscher Einstellung schwachen Scheinwerfern.
- Fahrzeug wird von Seitenwind versetzt.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Das Fahrzeug ist Seitenwind oder einem Luftstoß durch ein Fahrzeug auf der Nachbarspur ausgesetzt.
- Das Fahrzeug hat soeben die Spur gewechselt oder eine Kreuzung überquert.
- Es werden Reifen unterschiedlicher Struktur, Hersteller, Marken oder Laufflächenmuster verwendet.
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Winterreifen usw. sind aufgezogen.
- Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren.

Funktionen des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent)

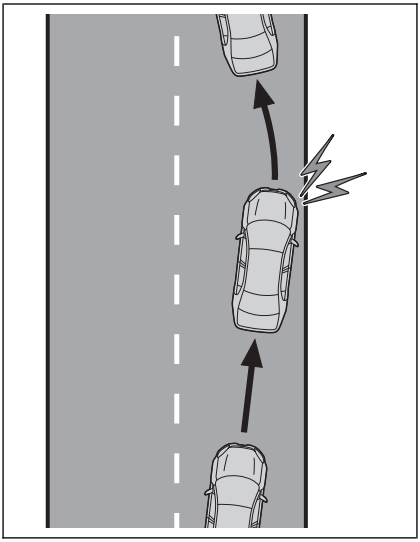
Spurwechselwarnung

Sobald das System feststellt, dass das Fahrzeug aus der Spur bzw. vom Straßenverlauf* abzuweichen droht, wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnung angezeigt und der Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.

Wenn der Warnsummer ertönt, die Umgebung überprüfen und das Fahrzeug mit vorsichtigen Lenkbewegungen wieder zurück in die Mitte der Fahrspur führen.

Fahrzeuge mit Spurwechsel-Assistent (BSM): Erkennt das System, dass das Fahrzeug von der Spur abweicht und eine Kollision mit einem überholenden Fahrzeug auf der Nebenspur droht, spricht die Spurwechselwarnung an, selbst wenn der Blinker betätigt wurde.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein.

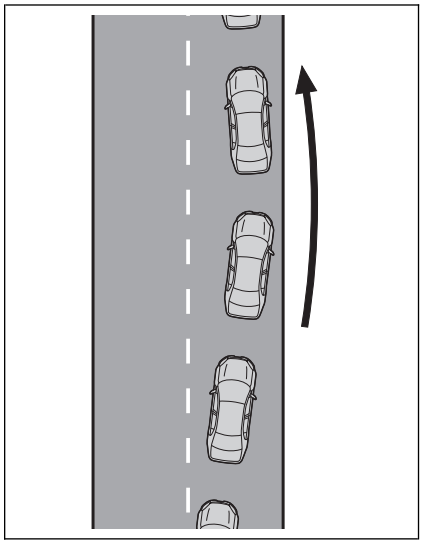


Lenkassistent

Schließt das System darauf, dass das Fahrzeug von seiner Fahrspur oder vom Straßenverlauf* abkommt, bietet es Unterstützung nach Bedarf, indem es das Lenkrad für kurze Zeit in kleinen Schritten betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

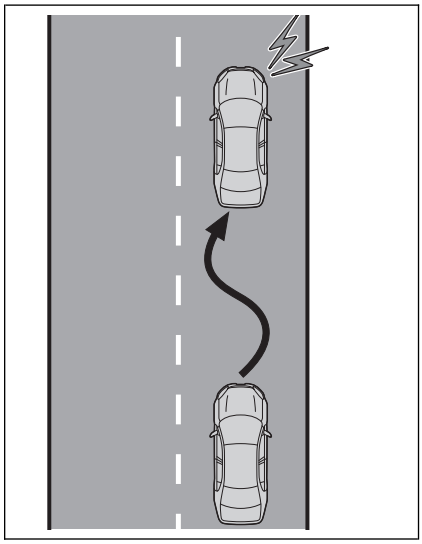
Fahrzeuge mit Spurwechsel-Assistent (BSM): Erkennt das System, dass das Fahrzeug von der Spur abweicht und eine Kollision mit einem überholenden Fahrzeug auf der Nebenspur droht, spricht der Lenkassistent an und greift ein, selbst wenn der Blinker betätigt wurde.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein.



Fahrzeugschlingerwarnung

Wenn das Fahrzeug auf der Spur schlingert, ertönt der Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint eine Meldung, um den Fahrer zu warnen.

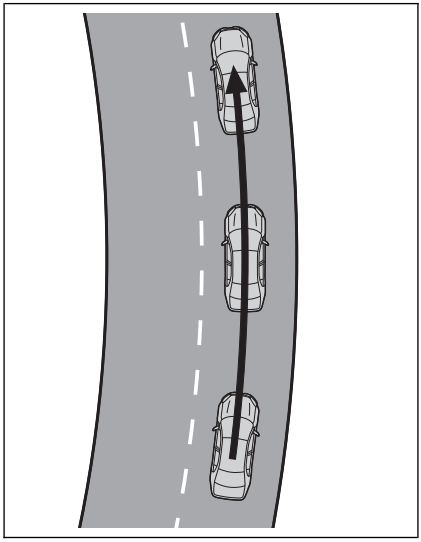


Fahrspurmittenführung

Diese Funktion ist mit der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich verknüpft und bietet die erforderliche Unterstützung durch Lenkeingriff, um das Fahrzeug in seiner aktuellen Fahrspur zu halten.

Wenn die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich deaktiviert ist, arbeitet auch die Fahrspurmittenführung nicht.

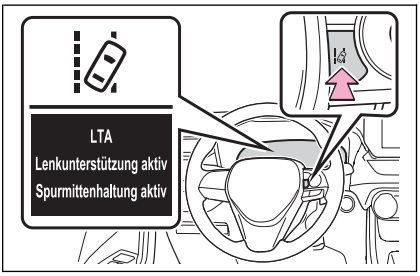
Wenn die weißen (gelben) Spurlinien verdeckt oder nicht gut sichtbar sind, wie z. B. in Staus oder Kolonnen, unterstützt Sie diese Funktion, indem sie die Position des vorausfahrenden Fahrzeugs überwacht und ihm folgt.



Einstellung des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent)
Ein-/Ausschalten der Spurmittenführung

Drücken Sie den LTA-Schalter.

Bei jedem Drücken des Schalters wechselt die Spurmittenführung zwischen EIN und AUS.



Fahrspurmittenführung: "LTA Lenkunterstützung aktiv Spurmittenhaltung aktiv" wird angezeigt.

Wenn das LTA-System (Spurfolge-Assistent) einmal eingeschaltet ist, bleibt es auch bei einem Neustart des Hybridsystems aktiviert.

Ausschalten des Spurfolge-Assistenten (LTA)

Halten Sie den LTA-Schalter gedrückt.

Wenn der LTA-Spurfolge-Assistent ausgeschaltet ist, erlischt die LTA-Kontrollleuchte. während die Kontrollleuchte "LTA OFF" aufleuchtet.*

Drücken Sie den Schalter erneut, um das System wieder einzuschalten.

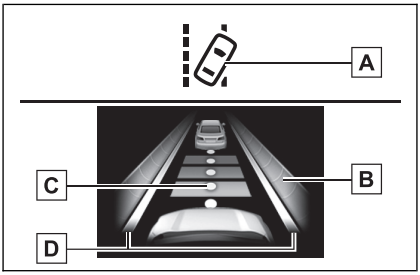
Das LTA-System schaltet sich stets erneut ein, wenn der Start-Schalter auf "Zündung Ein" geschaltet wird.

Die Spurmittenführung bleibt jedoch in jenem Ein- bzw. Ausschaltzustand, der vor dem Ausschalten des Start-Schalters gültig war.

*Der Notlenkassistent wird ebenfalls deaktiviert. (für Region A) (→S. 233)

Anzeigen auf dem Multi-Informationsdisplay

Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display



A LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent)
Der Leuchtzustand der Kontrollleuchte informiert den Fahrer über den Betriebsstatus des Systems.
Leuchtet weiß: Das LTA-System ist in Betrieb.
Leuchtet grün: Wenn die Spurkorrekturfunktion mit Lenkeingriff oder die Fahrspurmittenführung aktiviert ist.
Blinkt orange: Die Spurwechsel-Warnfunktion spricht an.

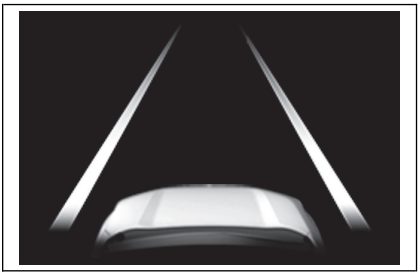
B Betriebsanzeige des Lenkassistenten
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.
Zeigt an, dass die Spurkorrekturfunktion mit Lenkeingriff oder die Fahrspurmittenführung anspricht.
Beide Außenseiten der Fahrspur leuchten: Zeigt an, dass der Lenkassistent zur Spurmittenführung aktiviert ist.
Eine Außenseite der Fahrspur leuchtet: Zeigt an, dass die Spurkorrekturfunktion des Lenkassistenten anspricht.
Beide Außenseiten der Fahrspur blinken: Fordert den Fahrer zu

aktivem Eingriff auf, um das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten (Spurmittenführung).

C Folgefahrt-Anzeigesymbol
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.
Zeigt an, dass der Lenkassistent der Spurmittenführung im Folgefahrtmodus, also durch Überwachen der Position eines vorausfahrenden Fahrzeugs arbeitet. Falls sich das vorausfahrende Fahrzeug bewegt, während das Folgefahrt-Anzeigesymbol eingeblendet ist, folgt Ihr Fahrzeug normalerweise in die gleiche Richtung. Achten Sie daher stets auf Ihre Umgebung und betätigen Sie das Lenkrad gegebenenfalls, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren und die Sicherheit zu gewährleisten.

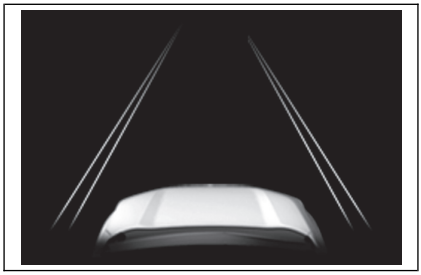
D Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.

- Die angezeigten weißen Linien sind innen weiß.



Zeigt an, dass das System weiße (gelbe) Linien oder einen Straßenverlauf* erkennt. Wenn das Fahrzeug aus der Spur abweicht, blinkt die weiße Linie auf der Seite orange, auf der das Fahrzeug von der Spur abkommt.

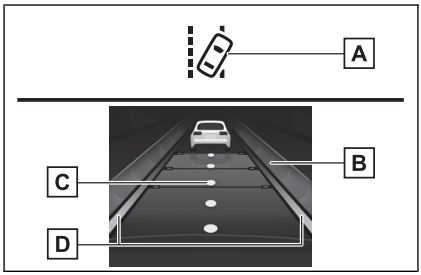
- Die angezeigten weißen Linien sind innen schwarz



Zeigt an, dass das System keine weißen (gelben) Linien bzw. keinen Straßenverlauf* erkennen kann oder vorübergehend deaktiviert ist.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein.

Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display



A LTA-Kontrollleuchte (Spurfolge-Assistent)
Der Leuchtzustand der Kontrollleuchte informiert den Fahrer über den Betriebsstatus des Systems.
Leuchtet weiß: Das LTA-System ist in Betrieb.
Leuchtet grün: Wenn die Spurkorrekturfunktion mit Lenkeingriff oder die Fahrspurmittenführung aktiviert ist.

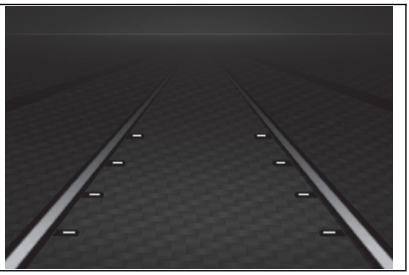
Blinkt orange: Die Spurwechsel-Warnfunktion spricht an.

B Betriebsanzeige des Lenkassistenten
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.
Zeigt an, dass die Spurkorrekturfunktion mit Lenkeingriff oder die Fahrspurmittenführung anspricht.
Beide Außenseiten der Fahrspur leuchten: Zeigt an, dass der Lenkassistent zur Spurmittenführung aktiviert ist.
Eine Außenseite der Fahrspur leuchtet: Zeigt an, dass die Spurkorrekturfunktion des Lenkassistenten anspricht.
Beide Außenseiten der Fahrspur blinken: Fordert den Fahrer zu aktivem Eingriff auf, um das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten (Spurmittenführung).

C Folgefahrt-Anzeigesymbol
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.
Zeigt an, dass der Lenkassistent der Spurmittenführung im Folgefahrtmodus, also durch Überwachen der Position eines vorausfahrenden Fahrzeugs arbeitet. Falls sich das vorausfahrende Fahrzeug bewegt, während das Folgefahrt-Anzeigesymbol eingeblendet ist, folgt Ihr Fahrzeug normalerweise in die gleiche Richtung. Achten Sie daher stets auf Ihre Umgebung und betätigen Sie das Lenkrad gegebenenfalls, um den Kurs des Fahrzeugs zu korrigieren und die Sicherheit zu gewährleisten.

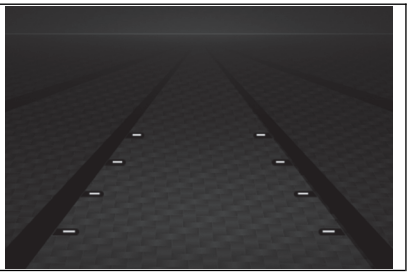
D Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion
Erscheint, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen ist.

- Die angezeigten weißen Linien sind innen weiß.



Zeigt an, dass das System weiße (gelbe) Linien oder einen Straßenverlauf* erkennt. Wenn das Fahrzeug aus der Spur abweicht, blinkt die weiße Linie auf der Seite orange, auf der das Fahrzeug von der Spur abkommt.

- Die angezeigten weißen Linien sind innen schwarz



Zeigt an, dass das System keine weißen (gelben) Linien bzw. keinen Straßenverlauf* erkennen kann oder vorübergehend deaktiviert ist.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein

Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen

- Spurwechselwarnung

  Diese Funktion ist reaktionsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Spurfolge-Assistent (LTA) ist aktiviert.
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 50 km/h oder mehr.*1
  - Das System erkennt weiße (gelbe) Spurlinien oder einen Straßenverlauf*2. (Wird nur eine weiße [gelbe] Spurlinie oder nur ein Straßenverlauf *2 auf einer Seite erkannt, arbeitet das System nur anhand der erkannten Seite.)
  - Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.
  - Der Blinkerhebel ist nicht betätigt. (Fahrzeuge mit BSM-System (Spurwechsel-Assistent): Außer ein anderes Fahrzeug befindet sich auf der Fahrspur auf der Seite, auf der der Blinker betätigt wurde.)
  - Fahrzeug durchfährt keine scharfe Kurve.
  - Keine Systemstörungen erkannt (→S. 251)
  - TRC oder VSC ist nicht ausgeschaltet.

  *1Diese Funktion arbeitet nur bei einer Geschwindigkeit bis etwa 50 km/h, wenn die Spurmittenführung aktiv ist.

  *2Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein

- Lenkassistent

  Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn zusätzlich zu den Bedingungen der Spurwechselwarnung alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.
  - Fahrzeug wird nicht um einen festen Betrag beschleunigt oder verzögert.
  - Lenkrad wird nicht mit dem für Spurwechsel erforderlichen Kraftaufwand betätigt.
  - ABS, VSC, TRC und PCS sprechen nicht an.
  - TRC oder VSC ist nicht ausgeschaltet.
  - Warnung für losgelassenes Lenkrad wird nicht angezeigt. (→S. 250)

- Schlingerwarnfunktion

  Diese Funktion ist reaktionsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - "Schlingerwarn." in Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays ist auf "Ein" gestellt. (→S. 97, S. 107)
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 65 km/h oder mehr.
  - Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 m oder mehr.
  - Keine Systemstörungen erkannt (→S. 251)
  - Drücken Sie die Instrumententaste ⮌, um die Meldung abzuschalten. Solange ⮌ nicht gedrückt wird, bleibt die Meldung der Pausehinweisfunktion angezeigt.

- Fahrspurmittenführung

  Diese Funktion ist reaktionsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Der Spurfolge-Assistent (LTA) ist aktiviert.
  - "Spurmitte“ im Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays ist auf "Ein" gesetzt. (→S. 97, S. 107)
  - Das System erkennt weiße (gelbe) Spurlinien oder die Position eines vorausfahrenden Fahrzeugs (außer Kleinfahrzeug wie z. B. ein Motorrad).
  - Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich arbeitet im Abstandregelungsmodus.
  - Die Breite der Fahrspur beträgt ca. 3 - 4 m.
  - Der Blinkerhebel ist nicht betätigt.
  - Fahrzeug durchfährt keine scharfe Kurve.
  - Keine Systemstörungen erkannt (→S. 251)

– Fahrzeug wird nicht um einen festen Betrag beschleunigt oder verzögert.
– Lenkrad wird nicht mit dem für Spurwechsel erforderlichen Kraftaufwand betätigt.
– ABS, VSC, TRC und PCS sprechen nicht an.
– TRC oder VSC ist nicht ausgeschaltet.
– Warnung für losgelassenes Lenkrad wird nicht angezeigt. (→S. 250)
– Das Fahrzeug fährt in der Spurmitte.
– Der Lenkassistent greift nicht ein.

Vorübergehende Unterbrechung von Funktionen

- Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, kann sich eine Funktion vorübergehend abschalten. Sobald die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, wird die betreffende Funktion automatisch wiederhergestellt. (→S. 249)
- Wenn die Betriebsbedingungen (→S. 249) bei aktiver Spurmittenführung nicht mehr erfüllt werden, kann der Summer ertönen, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Funktion vorübergehend abgeschaltet wurde.

Lenkassistent/Spurmittenführung

- Je nach Fahrgeschwindigkeit, Situation beim Verlassen der Fahrspur, Straßenzustand usw. kann der Fahrer möglicherweise das Gefühl haben, dass die Funktion nicht anspricht oder überhaupt nicht funktionsbereit ist.
- Der Lenkassistent wird von der Lenkradbetätigung des Fahrers übersteuert.
- Versuchen Sie nicht, die Funktion des Lenkassistenten zu testen.

Spurwechselwarnung

- Der Warnsummer kann aufgrund von externen Geräuschen, lauter Audiowiedergabe usw. evtl. überhört werden.
- Falls der Spurverlauf* nicht klar oder gerade ist, kann die Spurwechselwarnung u. U. nicht ordnungsgemäß ansprechen.
- Fahrzeuge mit BSM-System (Spurwechsel-Assistent): Das System kann eventuell nicht feststellen, ob eine Kollisionsgefahr mit einem auf einer benachbarten Spur fahrenden Fahrzeug besteht.
- Versuchen Sie nicht, die Spurwechselwarnung zu testen.

*Grenze zwischen Fahrbahn und Straßenrand wie Gras, Erde oder Bordstein.

Warnung bei losgelassenem Lenkrad

In den folgenden Fällen fordert eine Warnmeldung den Fahrer auf, das Lenkrad fest zu fassen. Gleichzeitig erscheint das in der Abbildung gezeigte Symbol zur Warnung des Fahrers auf dem Multi-Informationsdisplay. Die Warnung stoppt, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad festhält. Während der Verwendung des Systems die Hände stets am Lenkrad lassen - ungeachtet der Warnungen.



- Wenn das System erkennt, dass der Fahrer während der Fahrt mit aktiviertem System das Lenkrad nicht festhält

  Falls der Fahrer das Lenkrad auch weiterhin nicht fasst, ertönt ein Warnsummer und die Funktion wird vorübergehend aufgehoben. Diese

Warnung spricht auch an, wenn der Fahrer das Lenkrad über längere Zeit nur geringfügig betätigt.

- Falls das System bei aktivierter Spurmittenführung erkennt, dass das Fahrzeug in einer Kurve aus der Fahrspur abzuweichen droht.

  Je nach Fahrzeug- und Straßenbedingungen spricht die Warnung u. U. nicht an. Außerdem werden bei Erkennung von Kurvenfahrt diese Warnungen früher ausgegeben als bei Geradeausfahrt.

- Wenn das System bei der Lenkkorrektur durch den Lenkassistenten erkennt, dass der Fahrer während der Fahrt das Lenkrad nicht festhält

  Falls der Fahrer das Lenkrad bei Eingriff durch den Lenkassistenten weiterhin nicht fasst, ertönt ein Warnsummer und die Funktion wird vorübergehend aufgehoben. Mit jedem erneuten Ansprechen ertönt der Warnsummer länger.

Fahrzeugschlingerwarnung

Erkennt das System bei aktivierter Schlingerwarnfunktion, dass das Fahrzeug schlingert, ertönt ein Warnsummer. Gleichzeitig erscheinen eine Warnmeldung, die den Fahrer zum Einlegen einer Ruhepause auffordert, und das gezeigte Symbol auf dem Multi-Informationsdisplay.



Je nach Fahrzeug- und Straßenbedingungen spricht die Warnung u. U. nicht an.

Warnmeldung

Falls eine der folgenden Warnmeldungen auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint und die LTA-Kontrollleuchte orange leuchtet, die entsprechende Fehlersuche durchführen. Falls eine andere Warnmeldung angezeigt wird, die Anweisungen auf dem Display befolgen.

- "LTA-Fehlfunktion Bitte Händler kontaktieren""

  Das System arbeitet evtl. nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- "LTA nicht verfügbar"

  Das System ist aufgrund einer Funktionsstörung eines Sensors (außer Frontkamera) vorübergehend deaktiviert. Schalten Sie das LTA-System (Spurfolge-Assistent) aus, warten Sie einen Moment und schalten Sie es dann wieder ein.

- "LTA bei aktueller Geschwindigkeit nicht verfügbar"

  Die Funktion ist nicht verfügbar, da die Geschwindigkeit den LTA-Geschwindigkeitsbereich überschreitet. Langsamer fahren.

Anpassung von Einstellungen

Die Einstellungen der Funktionen können geändert werden. (→S. 103, S. 113)

4.5.4 RSA (Verkehrszeichenerkennung)*

*Falls vorhanden

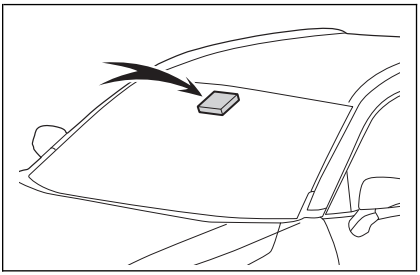
Die Verkehrszeichenerkennung (RSA) kann mithilfe der Frontkamera und/oder des Navigationssystems (wenn es über Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen verfügt)

bestimmte Verkehrszeichen erkennen und den Fahrer über das Display informieren.

Um die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufrechtzuerhalten, ist es erforderlich, die Kartendaten*1, 2 regelmäßig zu aktualisieren.

*1Einzelheiten zur Aktualisierung finden Sie in der separaten "Multimediasystem-Bedienungsanleitung".

*2Dies ist in manchen Ländern nicht erforderlich.



Erkennt das System, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet oder einen anderen durch das erkannte Verkehrszeichen verbotenen Vorgang durchführt, warnt es den Fahrer durch eine Warnanzeige und einen Warnsummer.

⚠WARNUNG!

Vor Verwendung des RSA-Systems

- Unabhängig vom Vorhandensein einer RSA-Anzeige/eines Summers, einschließlich einer bedingten Geschwindigkeitswarnung, ist allein der Fahrer für ein sicheres Fahren und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich. Verlassen Sie sich daher nicht zu sehr auf dieses System. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

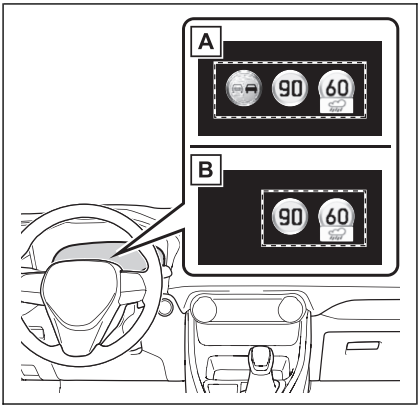
⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System ist ein System, das den Fahrer durch die Bereitstellung von Informationen unterstützt; es soll das aufmerksame Fahren des Fahrers jedoch nicht ersetzen. Fahren Sie umsichtig und beachten Sie stets die Verkehrsregeln.

Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay

Wird von der Frontkamera ein Verkehrszeichen erkannt und/oder vom Navigationssystem angekündigt, blendet das System dieses Verkehrszeichen in das Multi-Informationsdisplay ein.

- Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display Ist die Option "Informationen der Fahrerassistenzsysteme" aktiviert, können bis zu 3 Verkehrszeichen angezeigt werden. (→S. 107) Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display Es können maximal 2 Verkehrszeichen angezeigt werden. (→S. 117)



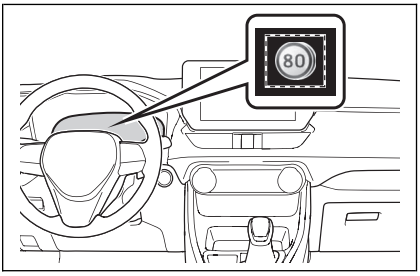
A Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display

B Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display

- Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display: Haben Sie eine andere Anzeigeoption als "Informationen der

Fahrerassistenzsysteme" ausgewählt, werden die folgenden Arten von Verkehrszeichen angezeigt. (→S. 97)
- Beginn/Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung
- Informationsschild für Geschwindigkeitsbegrenzungen (Autobahn, Schnellstraße, Stadtgebiet, Wohngebiet)
- Verbotszonen-Endeschild
- Einfahrverbotsschild* (wenn Hinweis notwendig wird)
- Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen (nur auf Autobahnausfahrten)

*Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem



Werden neben Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen noch andere Verkehrszeichen erkannt, werden diese in der Anzeige unter dem aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angeordnet.

Unterstützte Arten von Verkehrszeichen

Es werden folgende Arten von Verkehrszeichen, einschließlich elektronischer Zeichen und blinkender Zeichen, angezeigt.

Ein nicht amtliches (nicht dem Wiener Übereinkommen entsprechendes) oder ein kürzlich eingeführtes Verkehrszeichen wird möglicherweise nicht angezeigt.

- Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen*



Geschwindigkeitsbegrenzung beginnt/Tempolimitzone beginnt



Geschwindigkeitsbegrenzung endet/Tempolimitzone endet

*: Es werden keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung " " angezeigt, wenn kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder keine tempolimitbezogenen Navigationsdaten vorhanden sind.

- Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung*1,2



Autobahneinfahrt



Autobahnausfahrt



Autobahneinfahrt



Autobahnausfahrt



Ortseinfahrt



Ortsausfahrt



Ortseinfahrt



Ortsausfahrt



Wohngebiet-Einfahrt



Wohngebietende

*1Erscheint, wenn ein Zeichen erkannt wird, aber vom Navigationssystem keine Information über die Geschwindigkeitsbegrenzung verfügbar ist.

*2Es werden keine Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung " -- " angezeigt, wenn kein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder keine tempolimitbezogenen Navigationsdaten vorhanden sind.

- Überholverbotszeichen



Beginn eines Überholverbots



Ende eines Überholverbots

- Andere Verkehrszeichen



Einfahrverbot*



Ende der Verbotszone



Stopp

*Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem

- Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen*1



Feucht



Bei Regen



Schnee- oder Eisglätte



Zusatzzeichen vorhanden*2



Ausfahrt rechts*3



Ausfahrt links*3



Zeit

*1 Wird zusammen mit Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt.

*2Inhalt nicht erkannt

*3Erscheint, wenn das System das Befahren einer Ein- bzw. Ausfahrt erkennt.

Warnhinweisfunktion

In den folgenden Situationen warnt das RSA-System (Verkehrszeichenerkennung) den Fahrer.

- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs die angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet, wird die Anzeige des Schilds hervorgehoben und es ertönt ein Warnsummer.
- Auch wenn sich das anzuzeigende Tempolimit aufgrund der Änderung von Zonen usw. ändert, wird die Anzeige des Schildes hervorgehoben und ein Summer ertönt, um den Fahrer zu warnen.*

*Die Verfügbarkeit der hervorgehobenen Anzeige und des Summers hängt von dem Land ab, in dem das Fahrzeug verkauft wird.

- Sollte die RSA-Verkehrszeichenerkennung ein Einfahrtverbot erfassen, aber anhand der Karteninformationen des Navigationssystems einen Eintritt in die Verbotszone erkennen, blinkt das Einfahrtverbotszeichen und ein Warnsummer ertönt. (Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem)
- Wenn ein Überholverbotszeichen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und das System erkennt, dass Sie ein anderes Fahrzeug überholen, blinkt das angezeigte Verkehrszeichen und ein Warnsummer ertönt.

Je nach Situation wird das Verkehrsumfeld (Verkehrsrichtung, Geschwindigkeitseinheit) möglicherweise falsch erkannt, wodurch eine Warnfunktion eventuell nicht korrekt anspricht.

Einstellung

→S. 103, S. 113

Automatisches Ausblenden von RSA-Verkehrsschildanzeige

Die Anzeige von ein oder zwei Schildern erlischt in folgenden Situationen automatisch.

- Es wurde über eine gewisse Distanz kein Schild erfasst.
- Die Straße ändert sich aufgrund einer Links- oder Rechtsabbiegung usw.

Bedingungen, unter denen die Funktion nicht oder falsch anspricht

In folgenden Situationen arbeitet die RSA-Verkehrszeichenerkennung nicht zuverlässig und kann dann evtl. gewisse Zeichen nicht erkennen oder falsch interpretieren. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Wenn die Ausrichtung der Frontkamera nicht mehr stimmt, weil sie beispielsweise einem starken Stoß ausgesetzt wurde, usw.
- Schmutz, Schnee, Aufkleber auf der Windschutzscheibe
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie heftigem Regen, Nebel, Schnee- oder Sandsturm
- Starker Lichteinfall in die Frontkamera durch Scheinwerfer des Gegenverkehrs, Sonne usw.
- Schild ist verschmutzt, ausgebleicht, geneigt oder verformt.
- Kontrast von elektronischen Anzeigetafeln zu schwach
- Schild ganz oder teilweise durch Blätter eines Baums, einen Pfahl usw. verdeckt
- Das Schild ist nur kurze Zeit für die Frontkamera sichtbar.
- Die Fahrbedingung (Abbiegen, Spurwechsel usw.) wird nicht korrekt erkannt.
- Schild, das sich nicht auf die befahrene Spur, aber eine benachbarte, abgezweigte oder einmündende Spur bezieht
- Aufkleber auf dem Heck des vorausfahrenden Fahrzeugs
- Ein Zeichen wird erkannt, das einem mit dem System kompatiblen Schild ähnelt.
- Verkehrszeichen von Nebenspuren -oder Straßen werden evtl. erfasst und angezeigt (falls im Sichtfeld der Frontkamera), während das Fahrzeug auf der Hauptspur unterwegs ist.
- Verkehrszeichen von Kreisverkehrsausfahrten werden evtl. erfasst und angezeigt (falls im Sichtfeld der Frontkamera), während das Fahrzeug im Verkehrskreisel fährt.
- Die Fahrzeugfront ist aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt.

- Die Umgebungshelligkeit ist unzureichend oder ändert sich abrupt.
- Wenn ein Verkehrszeichen für Lkw usw. erkannt wird.
- Das Fahrzeug ist in einem Land mit dem Verkehr auf der anderen Seite unterwegs.
- Die Kartendaten des Navigationssystems sind überaltert.
- Das Navigationssystem funktioniert nicht.
- Die auf dem Instrument und die auf dem Display des Navigationssystem angezeigten Geschwindigkeiten unterscheiden sich aufgrund der Karten des Navigationssystems.

Anzeige von Geschwindigkeitslimits

Wurde der Start-Schalter ausgeschaltet, während ein Geschwindigkeitslimit auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wurde, erscheint das gleiche Zeichen erneut, wenn Sie den Start-Schalter auf "ON" schalten.

Falls "RSA-System prüfen." erscheint

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Anpassung von Einstellungen

Einige Funktionen können angepasst werden. (→S. 103, S. 113)

4.5.5 Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/ Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*

*Falls vorhanden

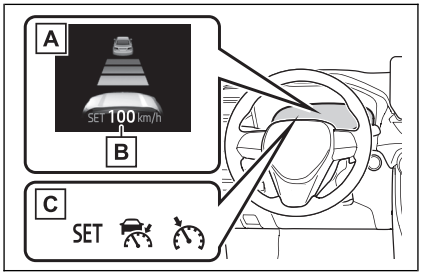
Im Abstandsregelungsmodus erfolgen Beschleunigung, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs automatisch in Übereinstimmung mit der sich ändernden Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Im Konstantgeschwindigkeitsmodus fährt das Fahrzeug hingegen mit einer festen Geschwindigkeit.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

- Abstandsregelung (→S. 259)
- Konstantgeschwindigkeitsregelung (→S. 263)

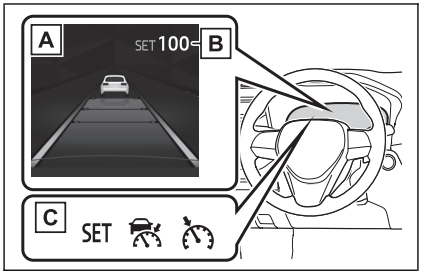
Komponenten des Systems
Instrumentenanzeige

Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display



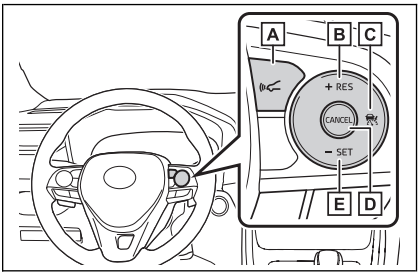
A Multi-Informationsdisplay
B Eingestellte Geschwindigkeit
C Kontrollleuchten

Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display



A Multi-Informationsdisplay
B Eingestellte Geschwindigkeit
C Kontrollleuchten

Bedienschalter



A Abstandschalter

B Schalter "+/RES"

C Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung

D Schalter "CANCEL"

E Schalter "-/SET"

⚠WARNUNG!

Vor Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeits-/ Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

- Die Fahrsicherheit obliegt der alleinigen Verantwortung des Fahrers. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System, sondern halten Sie stets Ihre Umgebung und das Verkehrsgeschehen im Blick, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/ Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich unterstützt Sie, um Sie als Fahrer zu entlasten. Allerdings ist diese Unterstützung gewissen Einschränkungen unterworfen.

  Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
  – Wenn der Sensor das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennt: →S. 266
  – Bedingungen, unter denen die Abstandsregelung möglicherweise nicht korrekt funktioniert: →S. 267
- Stellen Sie die Geschwindigkeit entsprechend Geschwindigkeitsbegrenzungen, Verkehrsfluss, Straßen-, Wetterbedingungen usw. ein. Als Fahrer sind Sie für die Prüfung der eingestellten Geschwindigkeit verantwortlich.
- Auch bei einwandfrei funktionierendem System können sich die vom System erfassten Bedingungen des vorausfahrenden Fahrzeuges wie dessen Abstand und Geschwindigkeit von Ihrer Wahrnehmung unterscheiden. Daher müssen Sie als Fahrer stets aufmerksam bleiben, um Gefahrensituationen rechtzeitig zu erkennen und sicher zu fahren. Alleiniges Verlassen auf dieses System oder die Annahme, dass dieses System die Sicherheit bei der Fahrt gewährleistet, kann zu Unfällen mit Verletzungs- und Todesfolge führen.
- Wenn nicht benötigt, die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den Hauptschalter der Geschwindigkeitsregelung ausschalten.

Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung von Assistenzsystemen

Beachten Sie stets die folgenden Vorsichtsmaßregeln, da die Unterstützung, die Assistenzsysteme gewähren können, gewissen Einschränkungen unterworfen sind. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Unterstützen des Fahrers durch Messen des Folgeabstands

  Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist nur darauf ausgelegt, den Fahrer beim

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Festlegen des Folgeabstands zu einem erfassten, vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es ist keine Funktion, die leichtsinniges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und kein System, das den Fahrer bei schlechter Sicht zuverlässig unterstützen kann.

Daher ist es unverzichtbar, dass der Fahrer sorgsam auf die Fahrzeugumgebung und den Verkehr achtet.

- Unterstützen des Fahrers beim Beurteilen des Folgeabstands

  Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich erkennt, ob der Folgeabstand zu einem erfassten, vorausfahrenden Fahrzeug in einem eingestellten Sollbereich liegt. Das System ist nicht in der Lage, andere Beurteilungen vorzunehmen. Daher muss der Fahrer stets wachsam bleiben und jederzeit erkennen können, ob eine Gefahrensituation besteht.
- Unterstützen des Fahrers beim Fahrzeugbetrieb

  Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich beinhaltet keine Funktion, um Auffahrunfälle mit vorausfahrenden Fahrzeugen zu verhindern oder zu vermeiden. Aus diesem Grund muss der Fahrer bei entstehenden Gefahrensituationen sofort und direkt eingreifen, um die Fahrzeugkontrolle zu übernehmen und entsprechende Manöver einzuleiten, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer sicherzustellen.

Situationen, für die die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht geeignet ist

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Unter folgenden Bedingungen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht verwenden. Anderenfalls könnte die Geschwindigkeit in einer der Situation nicht angemessenen Weise geregelt werden, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf Straßen mit starkem Gefälle oder Straßen mit schnell wechselnden, steilen Bergauf- und Bergabpassagen

  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- An Autobahn- oder Schnellstraßeneinfahrten
- Bei so schlechten Witterungsverhältnissen, dass die korrekte Erfassung durch die Sensoren möglicherweise verhindert wird (Nebel, Schnee, Sandsturm, starker Regen usw.)
- Wenn sich Wasser, Schnee usw. auf der vorderen Oberfläche des Radar- oder Frontkamerasensors befindet
- Bei Verkehrsbedingungen, die häufige wiederholte Beschleunigungs- und Abbremsmanöver erfordern
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen* oder Abschlepphilfe leisten

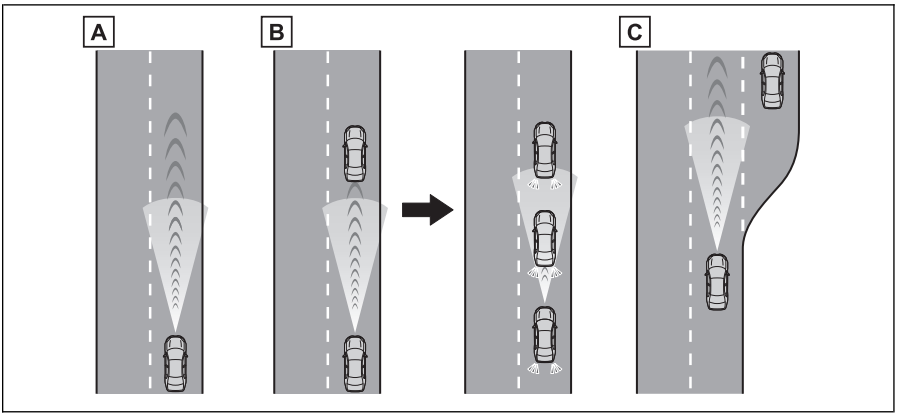
*Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

- Wenn der Abstandswarnsummer häufig ertönt

Fahren im Abstandsregelungsmodus

In diesem Modus erfasst ein Radarsensor vorausfahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von ca. 100 m. Der aktuelle Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird dabei ermittelt und ein angemessener Folgeabstand aufrechterhalten. Der gewünschte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug kann ebenfalls durch Betätigen des Abstandschalters eingestellt werden.

Bei Bergabfahrten kann sich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand verringern.



A Beispiel für das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit : Wenn keine Fahrzeuge vor Ihnen fahren Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit.

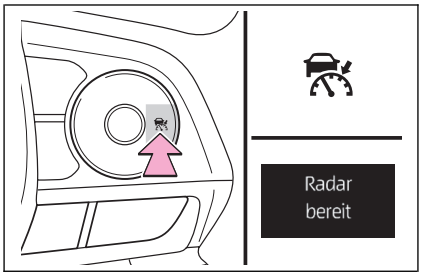
B Beispiel für Abbremsen und Folgefahren: Wenn vor Ihnen ein Fahrzeug auftaucht, das langsamer fährt als mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit Wird ein vor Ihnen fahrendes, langsameres Fahrzeug erfasst, reduziert Ihr Fahrzeug automatisch seine Geschwindigkeit. Falls eine deutlichere Verringerung der Geschwindigkeit erforderlich ist, betätigt das System die Bremsen (dabei leuchten auch die Bremsleuchten auf). Das System reagiert auf Änderungen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um so den vom Fahrer eingestellten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand beizubehalten. Die Abstandswarnung warnt Sie, wenn das System nicht ausreichend abbremsen kann, um ein zu dichtes Auffahren auf das Fahrzeug vor Ihnen zu verhindern. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt, wird Ihr Fahrzeug (durch die Systemsteuerung) ebenfalls angehalten. Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, können Sie durch Drücken des Schalters "+RES" oder durch Drücken des Gaspedals (Anfahren) das Folgefahren fortsetzen. Wird kein Vorgang zum Anfahren ausgeführt, hält das System das Fahrzeug gestoppt.
Wenn Sie den Blinkerhebel betätigen und Ihr Fahrzeug mit 80 km/h oder mehr auf die Überholspur wechselt, beschleunigt das System das Fahrzeug kraftvoll, um den Überholvorgang zu unterstützen. Die Identifizierung der Überholspur durch das System erfolgt möglicherweise allein anhand der

Anordnung des Lenkrads im Fahrzeug (Fahrer links bzw. Fahrer rechts).
Wenn das Fahrzeug in einer Gegend gefahren wird, in der sich die Überholspur auf einer anderen Seite als üblich befindet, kann das Fahrzeug beschleunigen, wenn der Blinkerhebel in die entgegengesetzte Richtung zur Überholspur betätigt wird (z. B. wenn der Fahrer das Fahrzeug normalerweise in einer Gegend mit Überholspur rechts fährt und dann in eine Gegend mit Überholspur links wechselt, kann das Fahrzeug beschleunigen, wenn der rechte Blinker aktiviert wird).

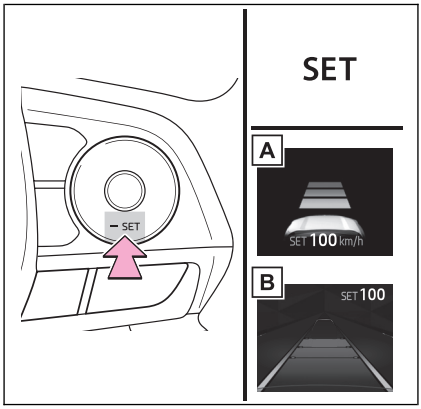
C Beispiel für Beschleunigen: Wenn vor Ihnen keine Fahrzeuge mit geringerer als der eingestellten Geschwindigkeit fahren
Das System beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit. Danach kehrt das System zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zurück.

Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus)

1. Drücken Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.
   Die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung spricht an und Sie sehen eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
   Wenn Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet sich das System im Konstantgeschwindigkeitsmodus ein. (→S. 263)



2. Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens auf oder über ca. 30 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Eingeben der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".
   Die "SET"-Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.
   Das System wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der Sie beim Loslassen des Schalters gefahren sind.



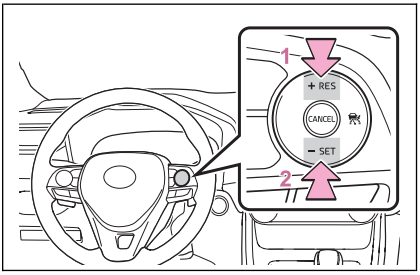
A Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display

B Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

- Ändern der eingestellten Geschwindigkeit über den Schalter

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, drücken Sie den Schalter "+RES" oder "-SET", bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



1. Geschwindigkeit erhöhen (außer wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung im Abstandsregelungsmodus angehalten wurde)
2. Geschwindigkeit verringern

   Feineinstellung: Drücken Sie den Schalter.

   Grobeinstellung: Halten Sie den Schalter zum Ändern der Geschwindigkeit gedrückt, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Im Abstandsregelungsmodus wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h[*1] bzw. 1 mph[*2]

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert sich in Schritten von 5 km/h[*1] bzw. 5 mph[*2], solange Sie den Schalter gedrückt halten.

Im Konstantgeschwindigkeitsmodus (→S. 263) wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jedem Drücken des Schalters um 1 km/h[*1] bzw. 1 mph[*2]

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird so lange geändert, wie der Schalter gedrückt gehalten wird.

[*1]Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "km/h" angezeigt wird

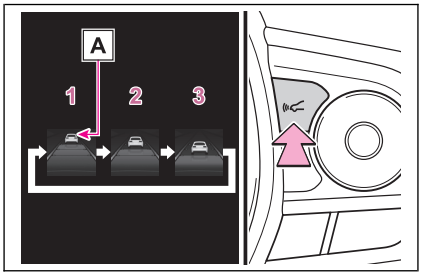
[*2]Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "MPH" angezeigt wird

- Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit mit dem Gaspedal

1. Mit dem Gaspedal auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen
2. Drücken Sie den Schalter "-SET".

Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelung)

Durch Drücken des Schalters wird der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wie folgt geändert:



1. Lang
2. Mittel
3. Kurz

Falls vor Ihnen ein Fahrzeug fährt, wird auch das Symbol A für ein vorausfahrendes Fahrzeug eingeblendet.

Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelung)

Wählen Sie aus der folgenden Tabelle einen Abstand. Beachten Sie, dass sich die aufgeführten Abstände auf eine Geschwindigkeit von 80 km/h beziehen. Der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand erhöht/verringert sich entsprechend der

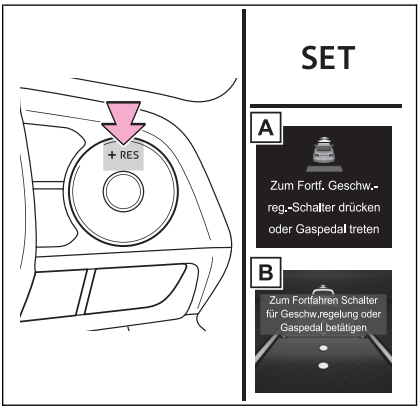
Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wird, kommt es abhängig von der Situation in einem bestimmten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zum Stillstand.

Abstandsoptionen	Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand
Lang	Ca. 50 m
Mittel	Ca. 40 m
Kurz	Ca. 30 m

Fortsetzen des Folgefahrens, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung (Abstandsregelungsmodus) angehalten wurde

Nachdem das vorausfahrende Fahrzeug angefahren ist, drücken Sie den Schalter "+RES".

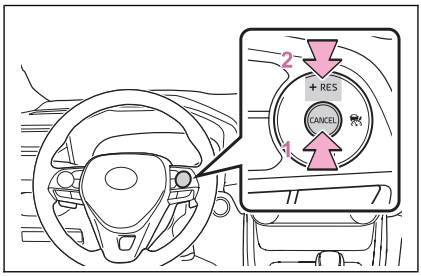
Ihr Fahrzeug nimmt das Folgefahren auch wieder auf, wenn das Gaspedal getreten wird, nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist.



A Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display

B Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung

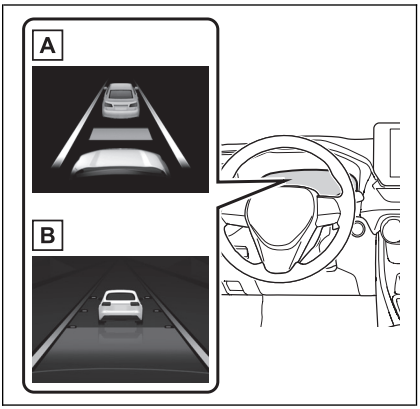


1. Die Geschwindigkeitsregelung wird durch Drücken des CANCEL-Schalters abgebrochen.

   Die Geschwindigkeitsregelung wird auch durch Drücken des Bremspedals aufgehoben. (Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Einstellung nicht durch Drücken des Bremspedals aufgehoben.)
2. Wenn Sie den Schalter "+RES" drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt und die eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Abstandswarnung (Abstandsregelung)

Wenn Ihr Fahrzeug zu dicht auf den Vordermann auffährt und eine ausreichende automatische Abbremsung durch die dynamische Geschwindigkeitsregelung nicht möglich ist, blinkt die Anzeige und ein Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein anderer Fahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug einschert. Drücken Sie das Bremspedal, um einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu gewährleisten.



A Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display

B Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display

Umstände, unter denen möglicherweise keine Warnungen erfolgen

In den folgenden Situationen erfolgt möglicherweise keine Warnung, obwohl der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand gering ist.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug genauso schnell fährt wie Sie oder schneller fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Unmittelbar nach dem Einstellen der Sollgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
- Wenn das Gaspedal getreten wird

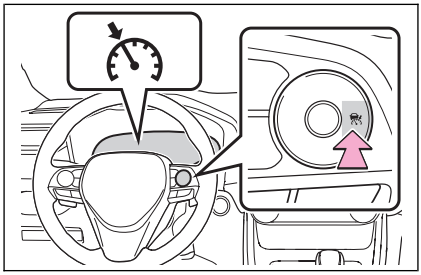
Auswählen des Konstantgeschwindigkeitsmodus

Wenn Sie den Konstantgeschwindigkeitsmodus wählen, behält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu regeln. Wählen Sie diesen Modus nur, wenn der Abstandsregelungsmodus aufgrund von Verschmutzung eines Radarsensors usw. nicht einwandfrei funktioniert.

1. Halten Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt.

   Direkt nach dem Drücken des Schalters leuchtet die Kontrollleuchte für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung auf. Anschließend erlischt diese Leuchte und die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

   Sie können nur in den Konstantgeschwindigkeitsmodus wechseln, wenn Sie den Schalter bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung betätigen.



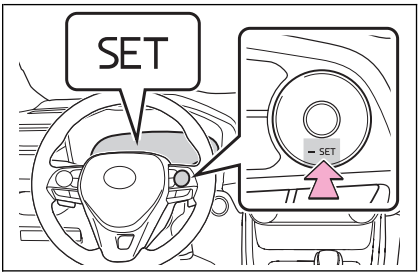
2. Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens auf oder über ca. 30 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Eingeben der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".

   Die "SET"-Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

   Das System wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der Sie beim Loslassen des Schalters gefahren sind.

   Anpassen der Geschwindigkeitseinstellung: →S. 261

   Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitseinstellung: →S. 262

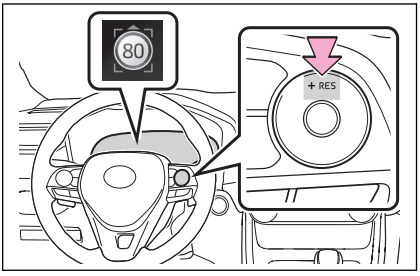


Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung (Fahrzeuge mit RSA)

Wenn Sie diese Funktion aktivieren, arbeitet das System im Abstandsregelungsmodus (→S. 259) und reagiert auf erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, indem es das erkannte Geschwindigkeitslimit je nach aktueller Fahrgeschwindigkeit mit einem Auf- oder Abwärtspfeil anzeigt. Sie können die Geschwindigkeitseinstellung dann durch Gedrückthalten von "+RES" bzw. "-SET" an das erkannte Geschwindigkeitslimit anpassen.

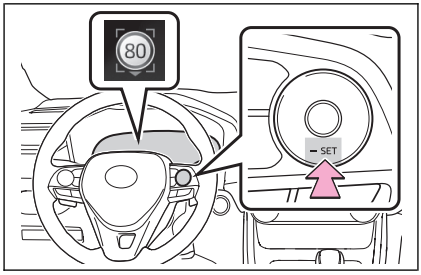
- Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter dem erkannten Geschwindigkeitslimit liegt

  Halten Sie den Schalter "+RES" gedrückt.



- Wenn die aktuelle Geschwindigkeit über dem erkannten Geschwindigkeitslimit liegt

  Halten Sie den Schalter "-SET" gedrückt.



Aktivieren/Deaktivieren der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung (Fahrzeuge mit RSA)

Sie können die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung auf dem Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays ein- bzw. ausschalten. (→S. 103, S. 113)

Wenn das Fahrzeug mit aktivierter dynamischer Radar-Geschwindigkeitsregelung und Verkehrszeichenerkennung bergab fährt, kann es vorkommen, dass es die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet.

In diesem Fall wird die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit hervorgehoben und ein Summer ertönt, um Sie zu warnen.

Die dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

- Der Schalt-/Wählhebel ist in Position "D".
- Sie können die Geschwindigkeit vorgeben, wenn das Fahrzeug mit ca. 30 km/h oder mehr fährt. (Wird die Geschwindigkeit bei einer

Geschwindigkeit unter 30 km/h eingestellt, wird die Geschwindigkeitseinstellung automatisch auf 30 km/h festgelegt.)

Beschleunigung nach Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

Das Fahrzeug kann über das Gaspedal beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird wieder die eingestellte Geschwindigkeit hergestellt. Im Abstandsregelungsmodus kann die Geschwindigkeit jedoch unter den Einstellwert sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

Bei Stoppen des Fahrzeugs während des Folgefahrens

- Durch Drücken des Schalter „RES+“, während das Fahrzeug vor Ihnen gestoppt ist, setzen Sie das Folgefahren fort – vorausgesetzt, der Vordermann fährt innerhalb von 3 Sekunden nach der Schalterbetätigung wieder an.
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen nach dem Anhalten innerhalb von 3 Sekunden wieder anfährt, wird das Folgefahren fortgesetzt.

Automatische Abschaltung des Abstandsregelungsmodus

Der Abstandsregelungsmodus wird in folgenden Fällen automatisch aufgehoben.

- VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm) ist aktiviert.
- TRC (Antischlupfregelung) spricht für gewisse Zeit an.
- Wenn das VSC- oder TRC-System ausgeschaltet wird.
- Die Erfassung durch den Sensor ist beeinträchtigt, da er auf irgendeine Weise verdeckt ist.
- Wenn die Bremssteuerung oder ein Fahrassistenzsystem durch Leistungsbegrenzung eingreift (Beispiel: Pre-Collision-System, Anfahrkontrolle)
- Die Feststellbremse wird angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System auf einer steilen Steigung angehalten.
- Wenn eine der folgende Bedingungen nach Anhalten des Fahrzeugs durch das System erkannt wird:
  – Der Fahrersitz-Sicherheitsgurt wird gelöst.
  – Die Fahrertür wurde geöffnet.
  – Das Fahrzeug steht bereits seit etwa 3 Minuten.

  Wird die Abstandsregelung aus einem anderen Grund als oben automatisch deaktiviert, könnte eine Störung im System vorliegen. Kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Automatische Abschaltung des Konstantgeschwindigkeitsmodus

Die Konstantgeschwindigkeitsregelung wird in folgenden Fällen automatisch aufgehoben:

- Die aktuelle Geschwindigkeit ist um mehr als etwa 16 km/h unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken.
- Die aktuelle Geschwindigkeit sinkt unter ca. 30 km/h.
- VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm) ist aktiviert.
- TRC (Antischlupfregelung) spricht für gewisse Zeit an.
- Wenn das VSC- oder TRC-System ausgeschaltet wird.
- Wenn die Bremssteuerung oder ein Fahrassistenzsystem durch Leistungsbegrenzung eingreift (Beispiel: Pre-Collision-System, Anfahrkontrolle)
- Die Feststellbremse wird angezogen.

Wird der Konstantgeschwindigkeitsmodus aus einem anderen Grund als oben automatisch deaktiviert, könnte eine Störung im System vorliegen. Kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Unter den folgenden Umständen arbeitet die dynamische Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung evtl. nicht ordnungsgemäß:

Da die dynamische Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung (RSA) nicht korrekt arbeiten kann, wenn die Bedingungen eine korrekte Funktion der RSA verhindern (→S. 255), sollten Sie bei Verwendung der Funktion unbedingt prüfen, ob Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angezeigt werden.

In den folgenden Situationen wird die eingestellte Geschwindigkeit möglicherweise nicht durch Drücken und Halten der Taste "+RES" bzw. "SET/-" an das erkannte Tempolimit angepasst:

- Falls keine Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen verfügbar sind
- Falls das erkannte Tempolimit mit der eingestellten Geschwindigkeit identisch ist
- Falls das erkannte Geschwindigkeitslimit außerhalb des Arbeitsbereichs der dynamischen Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung liegt

Bremsfunktion

Ein Betriebsgeräusch der Bremsen wird u.U. hörbar und die Ansprechung des Bremspedals kann sich ändern, was jedoch keine Anzeichen einer Störung sind.

Warnmeldungen und Summer der dynamischen Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich

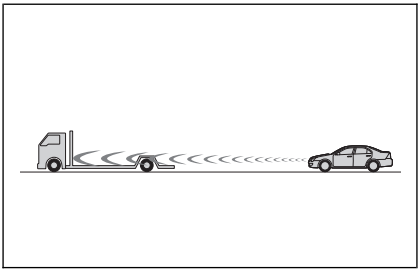
Warnmeldungen und -summer weisen entweder auf eine Fehlfunktion eines Systems hin oder rufen den Fahrer zu Vorsicht auf. Erscheint eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay, muss sie unbedingt beachtet und befolgt werden. (→S. 227, S. 420)

Wenn der Sensor das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennt

In folgenden Situationen müssen Sie unter Umständen das Bremspedal betätigen, wenn die Abbremsung durch das System nicht ausreicht, bzw. das Gaspedal treten, wenn eine Beschleunigung erforderlich ist.

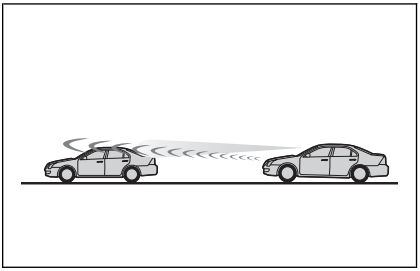
Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, diese Fahrzeuge korrekt zu erkennen, spricht die Abstandswarnung (→S. 262) eventuell nicht an.

- Plötzlich einscherende Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht auf derselben Fahrspur fahren
- Fahrzeuge mit kleiner Heckfläche (unbeladene Anhänger usw.)

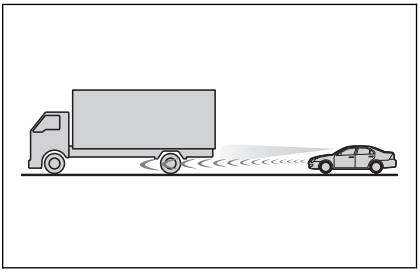


- In derselben Spur fahrende Motorräder

- Wenn die Erfassung durch den Sensor durch von anderen Fahrzeugen aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindert wird
- Wenn Ihr Fahrzeug nach oben weist (durch eine schwere Last im Gepäckraum usw.)



- Das vorausfahrende Fahrzeug hat extrem viel Bodenfreiheit

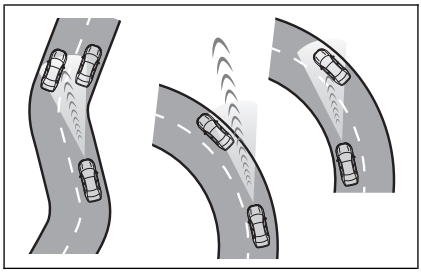


Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert

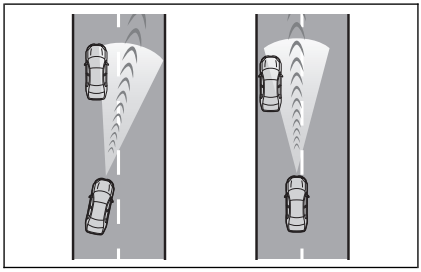
Treten Sie in den folgenden Situationen das Bremspedal (oder je nach Umständen das Gaspedal) nach Bedarf.

Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, Fahrzeuge vor Ihrem Fahrzeug korrekt zu erkennen, funktioniert das System eventuell nicht einwandfrei.

- Wenn die Straße kurvig ist oder die Fahrspuren eng sind



- Wenn die Lenkbewegungen oder Ihre Position auf der Fahrspur nicht stabil sind



- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich an Geschwindigkeit verliert
- Bei der Fahrt auf einer Straße, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Brücke
- Während sich die Geschwindigkeit nach manueller Beschleunigung mit dem Gaspedal wieder auf den Vorgabewert verringert.

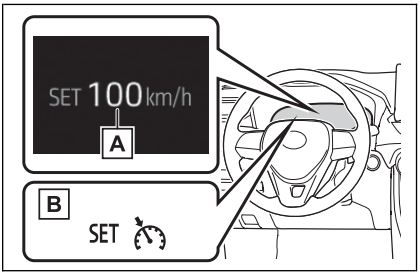
4.5.6 Geschwindigkeitsregelung*

*Falls vorhanden

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung, um eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten, ohne das Gaspedal zu betätigen.

Komponenten des Systems
Instrumentenanzeige

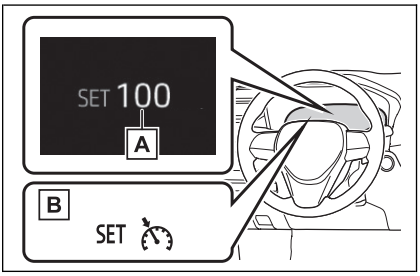
Fahrzeuge mit 7-Zoll-Display



A Eingestellte Geschwindigkeit

B Kontrollleuchten

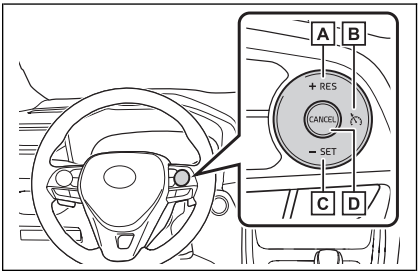
Fahrzeuge mit 12,3-Zoll-Display



A Eingestellte Geschwindigkeit

B Kontrollleuchten

Bedienschalter



A Schalter "+/RES"

B Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung

C Schalter "-/SET"

D Schalter "CANCEL"

⚠WARNUNG!

Vermeiden von versehentlicher Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung

Wenn nicht benötigt. die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mithilfe des Hauptschalters für die Geschwindigkeitsregelung ausschalten.

Situationen, für die die Geschwindigkeitsregelung nicht geeignet ist

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung nicht in folgenden Situationen.

Anderenfalls könnte es zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung und dadurch zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf steilen Steigungen

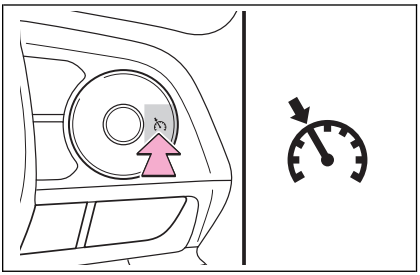
  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten.
- Bei Anhängerbetrieb* oder Abschleppen im Notfall

  *Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

Einstellen der Geschwindigkeit

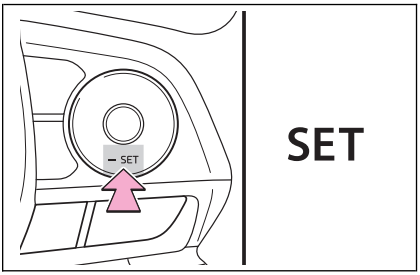
1. Drücken Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

   Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung erscheint. Drücken Sie den Schalter erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.



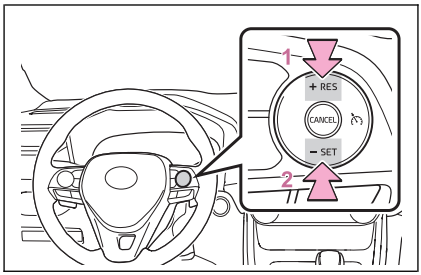
2. Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (mindestens auf oder über ca. 30 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Eingeben der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".

   Die "SET"-Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf. Das System wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der Sie beim Loslassen des Schalters gefahren sind.



Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, den Schalter "+ RES" oder "-SET" betätigen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.



1. Geschwindigkeit erhöhen
2. Geschwindigkeit verringern

   Feineinstellung: Drücken Sie den Schalter.

   Grobeinstellung: Halten Sie den Schalter zum Ändern der Geschwindigkeit gedrückt, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird wie folgt erhöht bzw. verringert:

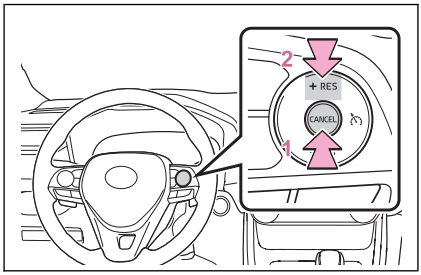
Feineinstellung: Bei jeder Betätigung des Schalters um 1 km/h[*1] bzw. 1 mph[*2]

Grobeinstellung: Die eingestellte Geschwindigkeit wird so lange erhöht bzw. verringert, bis der Schalter losgelassen wird.

[*1]Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "km/h" angezeigt wird

[*2]Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in "MPH" angezeigt wird

Abbrechen und Fortsetzen der Konstantgeschwindigkeitsregelung



1. Die Konstantgeschwindigkeitsregelung wird durch Drücken des Deaktivierungsschalters ("CANCEL") abgebrochen.

   Die Geschwindigkeitseinstellung wird auch durch Betätigen der Bremsen aufgehoben.
2. Drücken Sie den Schalter "+RES ", um die Konstantgeschwindigkeitsregelung fortzusetzen.

   Das Fortsetzen ist erst ab einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 30 km/h möglich.

Die Geschwindigkeitsregelung ist unter folgenden Bedingungen betriebsbereit:

- Der Schalt-/Wählhebel ist in Position "D".
- Geschwindigkeit überschreitet ca. 30 km/h.

Beschleunigung nach Einstellen der Fahrgeschwindigkeit

- Das Fahrzeug kann normal beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird wieder die eingestellte Geschwindigkeit hergestellt.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Beschleunigung auf die gewünschte Geschwindigkeit und anschließendes Drücken des Schalters "-SET" auf den neuen Wert geändert werden, ohne dass die Geschwindigkeitsregelung abgeschaltet werden muss.

Automatische Abschaltung der Geschwindigkeitsregelung

Die Geschwindigkeitsregelung hält die Geschwindigkeit unter jeder der folgenden Bedingungen nicht mehr aufrecht:

- Die aktuelle Geschwindigkeit ist um mehr als etwa 16 km/h unter die eingestellte Geschwindigkeit gesunken.
- Die aktuelle Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 30 km/h.
- VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm) ist aktiviert.
- TRC (Antischlupfregelung) spricht für gewisse Zeit an.
- Wenn das VSC- oder TRC-System ausgeschaltet wird.
- Die Feststellbremse wird angezogen.

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung für die Geschwindigkeitsregelung angezeigt wird

Drücken Sie den Hauptschalter für die Geschwindigkeitsregelung einmal, um sie zu deaktivieren, und dann erneut, um sie wieder zu aktivieren. Falls die Geschwindigkeitsregelung nicht funktionsbereit ist oder sich direkt nach dem Aktivieren ausschaltet, könnte eine Störung im System vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

4.5.7 Geschwindigkeitsbegrenzer*

*Falls vorhanden

Sie können mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsregelung eine gewünschte Höchstgeschwindigkeit vorgeben. (→S. 268)

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

⚠WARNUNG!

Vermeiden einer willkürlichen Auslösung des Geschwindigkeitsbegrenzers

Stellen Sie den Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer auf "Aus", wenn Sie ihn nicht benötigen.

Für den Geschwindigkeitsbegrenzer ungeeignete Bedingungen

Verwenden Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer unter folgenden Bedingungen nicht.

Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was wodurch schwere oder tödliche Unfälle drohen.

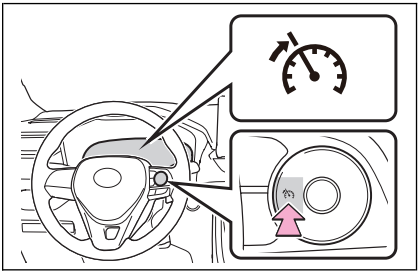
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf steilen Steigungen
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen* oder Abschlepphilfe leisten

*Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

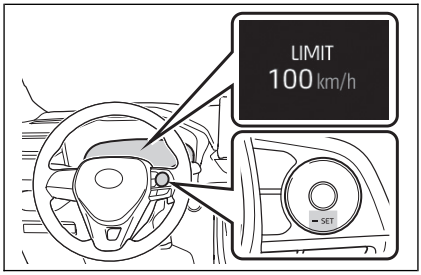
Einstellen der Geschwindigkeit

1. Drücken Sie den Schalter, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

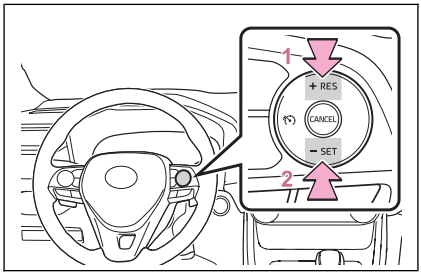
   Drücken Sie den Schalter erneut, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren.



2. Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie zum Eingeben der Geschwindigkeit den Schalter "-SET".



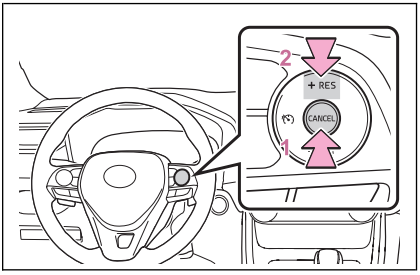
Ändern der eingestellten Geschwindigkeit



1. Geschwindigkeit erhöhen
2. Geschwindigkeit verringern

   Feineinstellung: Drücken Sie den Schalter. Grobeinstellung: Halten Sie den Schalter zum Ändern der Geschwindigkeit gedrückt, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten und Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers



1. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch Drücken des Deaktivierungsschalters abgebrochen.
2. Drücken Sie den Schalter "+RES ", um den Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers fortzusetzen.

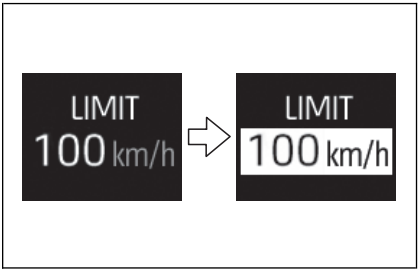
Einstellen der Geschwindigkeit

Wenn Sie den Schalter "-/SET" nach unten drücken, während das Fahrzeug steht oder mit weniger als 30 km/h gefahren wird, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

In den folgenden Situationen wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten und die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay wird hervorgehoben:

- Wenn das Gaspedal bis zum Anschlag gedrückt wird
- Bei einer Bergabfahrt (es ertönt ebenfalls ein Warnsummer)



Automatischer Abbruch des Geschwindigkeitsbegrenzers

Die eingestellte Geschwindigkeit wird automatisch aufgehoben, wenn Sie die Geschwindigkeitsregelung aktivieren.

Wenn die Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzers erlischt und "Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers Bitte Händler kontaktieren" auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint.

Das Hybridsystem stoppen und dann erneut starten. Nach dem Neustart des Hybridsystems stellen Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer ein. Falls sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht einstellen lässt, liegt möglicherweise eine Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

4.5.8 BSM (Spurwechsel-Assistent)*

*Falls vorhanden

Der Spurwechsel-Assistent verwendet seitliche Heckradarsensoren, die links und rechts an der Innenseite des Heckstoßfängers angeordnet sind, um sich von hinten nähernde Fahrzeuge zu erkennen und den Fahrer beim Spurwechsel zu unterstützen.

⚠WARNUNG!

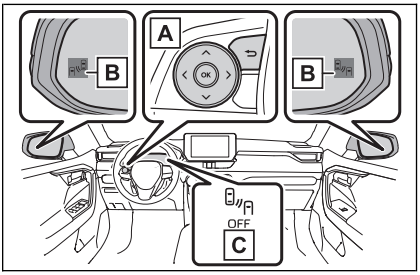
Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie stets umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist eine Zusatzfunktion, die den Fahrer bei Spurwechseln warnt, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel der Außenspiegel befindet oder sich schnell von hinten dem Totwinkelbereich nähert. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf den Spurwechsel-Assistenten (BSM) Die Funktion kann nicht beurteilen, ob ein Spurwechsel sicher ist, weshalb alleiniges Verlassen auf diese Funktion zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Tod führen kann. Da das System unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert, müssen Sie sich stets gründlich umsehen und sicherstellen, dass keine Gefahr vorliegt.

Komponenten des Systems



A Instrumententaste
Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten

B Warnleuchten in den Außenspiegeln
Beim Fahren:
Wenn ein Fahrzeug in einem toten Winkel der Außenspiegel erfasst wird oder sich schnell von hinten in einem toten Winkel nähert, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel der entsprechenden Seite auf. Wird der Blinkerhebel zu dieser Seite hin betätigt, blinkt die Außenspiegel-Warnleuchte.

C "BSM OFF"-Kontrollleuchte
Leuchtet bei ausgeschaltetem Spurwechsel-Assistenten (BSM).

Sichtbarkeit der Warnleuchte im Außenspiegel

Bei starkem Sonnenlichteinfall sind die BSM-Warnleuchten in den Außenspiegeln u.U. nur schwer sichtbar.

Wenn "Wenn “BSM nicht verfügbar. Siehe Betriebsanleitung" o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Eis, Schnee, Schlamm usw. haften evtl. um die Sensoren herum am Heckstoßfänger an. Das System sollte nach dem Entfernen von Eis, Schnee, Schlamm usw. vom Heckstoßfänger wieder normal funktionieren. Bei extrem kalter oder heißer Witterung kann die Funktion des Sensors beeinträchtigt sein.

Wenn "Wenn BSM nicht verfügbar. Bitte Händler kontaktieren.” o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint.

Möglicherweise liegt eine Fehlfunktion oder eine falsche Ausrichtung eines Sensors vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Anpassung von Einstellungen

Bestimmte Funktionen können angepasst werden. (→S. 466)

⚠WARNUNG!

Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems

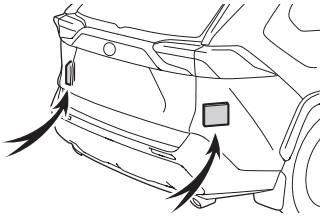
Die Sensoren für den Spurwechsel-Assistenten sind links und rechts hinter dem Heckstoßfänger angeordnet. Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

sicherzustellen, dass der Spurwechsel-Assistent korrekt funktionieren kann.

- Die Sensoren und ihre Einbaubereiche am Heckstoßfänger stets sauber halten.

  Wenn ein Sensor oder der ihn umgebende Bereich am Heckstoßfänger verschmutzt oder mit Schnee bedeckt ist, funktioniert der Spurwechsel-Assistent (BSM) möglicherweise nicht und es wird eine Warnmeldung (→S. 273) angezeigt. Entfernen Sie in diesem Fall den Schmutz oder Schnee und fahren Sie das Fahrzeug ca. 60 Minuten lang unter Einhaltung der Betriebsbedingungen der BSM-Funktion (→S. 276). Sollte die Warnmeldung nicht verschwinden, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.



- Keinesfalls Zubehör, Aufkleber (einschließlich transparenter Aufkleber), Aluminiumfolie usw. an einem Sensor oder dessen Umgebung am Heckstoßfänger anbringen.
- Die Sensoren und deren Einbaubereiche am Heckstoßfänger vor starkem Stoß und Schlag schützen.

  Falls sich der Sensor auch nur ein wenig verschiebt, funktioniert das System evtl. nicht mehr korrekt und erkennt Fahrzeuge im Erfassungsbereich nicht mehr.

  Lassen Sie Ihr Fahrzeug in den folgenden Situationen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
  - Die Sensoren und deren Einbaubereiche waren einem starken Stoß oder Schlag ausgesetzt.
  - Wenn der Einbaubereich eines Sensors zerkratzt oder verformt ist oder sich ein Bauteil des Sensors gelöst hat.
- Keinesfalls den Sensor zerlegen.
- Den Sensor und dessen Einbaubereich am Heckstoßfänger nicht verändern.
- Falls ein Sensor oder der Heckstoßfänger ausgebaut/eingebaut oder ersetzt werden muss, setzen Sie sich bitte mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Den Heckstoßfänger keinesfalls mit einem anderen Lack als original Toyota-Lack lackieren.

Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

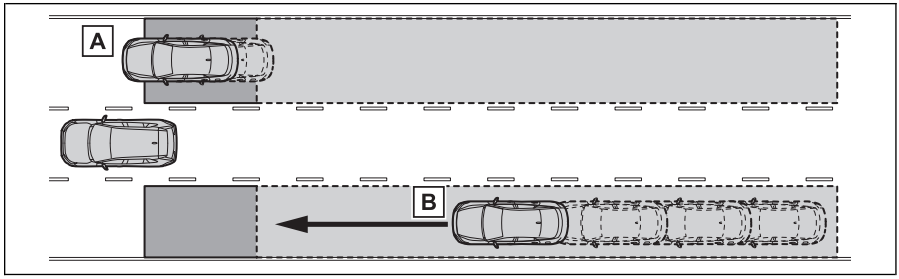
Der Spurwechsel-Assistent kann über ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay aktiviert/deaktiviert werden. (→S. 466)

Bei ausgeschaltetem Spurwechsel-Assistenten (BSM) leuchtet die "BSM OFF"-Kontrollleuchte. (Bei jedem erneuten Einschalten ("ON") des Start-Schalters geht der Spurwechsel-Assistent automatisch wieder in Betriebsbereitschaft.)

Arbeitsweise des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

Objekte, die während der Fahrt erkannt werden können

Die BSM-Funktion (Spurwechsel-Assistent) nutzt Radarsensoren an den Heckseiten zur Erfassung von nachfolgenden Fahrzeugen auf benachbarten Spuren und weist den Fahrer über die Außenspiegel-Warnleuchten auf diese Fahrzeuge hin.

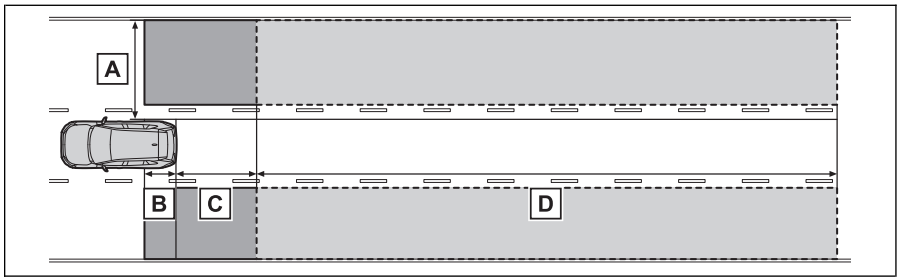


A Fahrzeuge, die in Bereichen fahren, die in den Außenspiegeln nicht zu sehen sind (tote Winkel)

B Sich schnell von hinten nähernde Fahrzeuge, die in Bereichen (im toten Winkel) fahren, die in den Außenspiegeln nicht zu sehen sind

Erfassungsbereich beim Fahren

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Die Erfassungsbereiche erstrecken sich auf die folgenden Abstände:

A Etwa 0,5 m bis 3,5 m von beiden Seiten des Fahrzeugs*1

B Etwa 1 m vor dem Heckstoßfänger

C Etwa 3 m hinter dem Heckstoßfänger

D Ca. 3 m bis 60 m hinter dem Heckstoßfänger*2

*1 Der Bereich zwischen der Fahrzeugseite und einem Abstand von 0,5 m zur Seite des Fahrzeugs kann nicht erfasst werden.

*2 Je größer die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem erfassten Fahrzeug ist, umso früher wird das andere Fahrzeug erfasst und die Warnleuchte im Außenspiegel leuchtet auf oder blinkt.

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

Der Spurwechsel-Assistent ist funktionsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".
- Der Spurwechsel-Assistent ist eingeschaltet.
- Der Schalt-/Wählhebel ist einer anderen Position als „R“.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens 10 km/h.

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) erkennt ein Fahrzeug in folgenden Fällen

Der Spurwechsel-Assistent erkennt in folgenden Situationen ein Fahrzeug im Erfassungsbereich:

- Ein Fahrzeug auf der Nachbarspur überholt Sie.
- Sie überholen langsam ein Fahrzeug auf der Nachbarspur.
- Ein anderes Fahrzeug führt einen Spurwechsel durch und kommt in den Erfassungsbereich.

Situationen, in denen der Spurwechsel-Assistent keine Fahrzeuge erkennen kann (während der Fahrt)

Der Spurwechsel-Assistent kann die folgenden Fahrzeuge und andere Objekte nicht erfassen:

- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die in Gegenrichtung fahren
- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Nachfolgende Fahrzeuge auf derselben Fahrspur*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren von Ihrem Fahrzeug entfernt fahren*
- Fahrzeuge, die Sie schnell überholen*

*Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht korrekt funktioniert

- In den folgenden Situationen werden Fahrzeuge möglicherweise nicht richtig erkannt (während der Fahrt):
  - Bei falscher Ausrichtung des Sensors nach starkem Stoß auf den Sensor oder dessen Einbaubereich
  - Bei Schlamm, Schnee, Eis, Aufklebern usw. auf dem Sensor oder dessen Einbaubereich am Heckstoßfänger
  - Bei Fahrt auf einer Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen oder bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schnee oder Nebel
  - Bei Annäherung von mehreren Fahrzeuge mit nur geringem Abstand zwischen diesen Fahrzeugen
  - Bei zu geringem Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug
  - Bei beträchtlichem Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich kommt
  - Bei sich ändernder Differenz zwischen den Geschwindigkeiten Ihres Fahrzeugs und eines anderen
  - Wenn das Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, ungefähr mit der gleichen Geschwindigkeit fährt wie Ihr Fahrzeug
  - Falls beim Anfahren Ihres Fahrzeugs ein anderes Fahrzeug im Erfassungsbereich bleibt
  - Beim Fahren auf Strecken, die

wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
– Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
– Wenn die Fahrspuren breit sind und sich das Fahrzeug auf der benachbarten Spur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt befindet
– Wenn am Fahrzeugheck ein Zubehörteil (wie ein Fahrradträger) oder eine Notabschleppöse angebracht ist
– Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
– Direkt nach Einschalten des Spurwechsel-Assistenten
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten

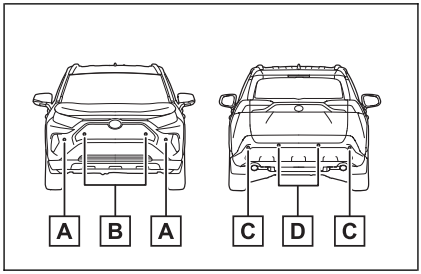
• Unnötiges Ansprechen kann in Situationen wie den folgenden (während des Fahrens) häufiger vorkommen:
– Bei falscher Ausrichtung des Sensors nach starkem Stoß auf den Sensor oder dessen Einbaubereich
– Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. im Erfassungsbereich kurz ist.
– Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
– Bei engen Spuren oder Fahrt an der Grenze einer Spur oder wenn ein Fahrzeug auf einer weiter entfernten Spur in den Erfassungsbereich kommt
– Beim Fahren auf Straßen mit scharfen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
– Bei Reifenschlupf oder durchdrehenden Reifen
– Bei zu geringem Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug
– Wenn am Fahrzeugheck ein Zubehörteil (wie ein Fahrradträger) oder eine Notabschleppöse angebracht ist
– Wenn Sie mit dem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten

4.5.9 Toyota-Einparkhilfe

Beim parallelen Einparken oder bei der Einfahrt in eine Garage wird der Abstand von Ihrem Fahrzeug zu Hindernissen wie Wänden usw. von den Sensoren gemessen und Ihnen über das Multi-Informationsdisplay oder Multimediadisplay und einen Warnsummer gemeldet. Achten Sie bei Verwendung dieses Systems stets auf die Umgebung.

Komponenten des Systems

Lage und Typen der Sensoren



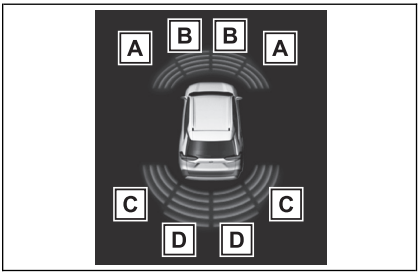
A Vordere Ecksensoren
B Vordere Mittelsensoren
C Hintere Ecksensoren
D Hintere Mittelsensoren

Anzeige (Multi-Informationsdisplay)

Wenn die Sensoren ein Hindernis wie eine Wand erfassen, wird auf dem Multi-Informationsdisplay entsprechend der Position und Entfernung zum Hindernis eine Grafik angezeigt.

Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera: Wenn ein stehendes Objekt erkannt wird, leuchtet die Erkennungsanzeige des Toyota-

Einparkhilfesensors auf. (→S. 83)



A Erfassung durch vordere Ecksensoren

B Erfassung durch vordere Mittelsensoren*1

C Ansprechen der hinteren Ecksensoren*2

D Ansprechen der hinteren Mittelsensoren*2

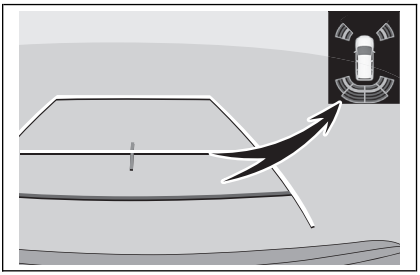
*1Wird angezeigt, wenn der Schalt-/Wählhebel auf eine Fahrstufe gestellt ist

*2Wird in Schalt-/Wählhebelstellung "R" angezeigt

Display (Multimediadisplay)

Wenn die Sensoren ein Hindernis wie eine Wand erfassen, wird auf dem Multimediadisplay entsprechend der Position und Entfernung zum Hindernis eine Grafik angezeigt.

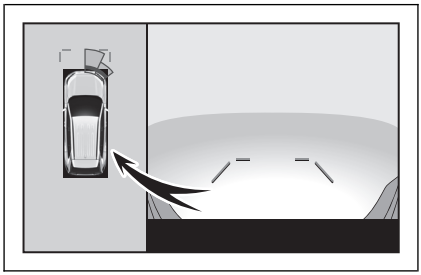
- Bei Anzeige des Toyota-Einparkhilfemonitors (falls vorhanden)



In der oberen Ecke des Bildschirms wird bei Erfassung eines Hindernisses eine vereinfachte Grafik angezeigt.

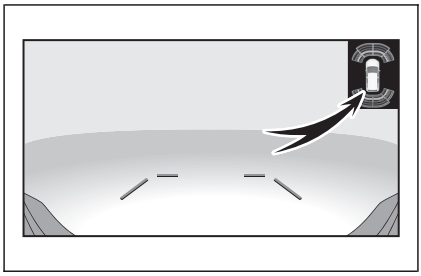
- Bei Anzeige des Panoramabildschirms (falls vorhanden)

Panoramaansicht



Bei aktiviertem Panoramabildschirm wird eine Grafik eingeblendet.

Außer Panoramaansicht



In der oberen Ecke des Bildschirms wird bei Erfassung eines Hindernisses eine vereinfachte Grafik angezeigt.

Ein-/Ausschalten der Toyota-Einparkhilfe

Sie können die Toyota-Einparkhilfefunktion über den Bildschirm ⚙ am Multi-Informationsdisplay ein-/ausschalten. (→S. 103, S. 113)

Nach der Deaktivierung des Toyota-Einparkhilfesensors leuchtet die OFF-Kontrollleuchte des Toyota-Einparkhilfesensors (→S. 83) auf dem Multi-Informationsdisplay.

Um das System wieder zu aktivieren, ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay, dann " P " wählen und anschließend das System auf "Ein" schalten.

Wird das System abgeschaltet, bleibt es ausgeschaltet, wenn der Start-Schalter erneut auf "Zündung Ein" geschaltet wird.

Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera: Das System schaltet sich jedoch automatisch ein (aktiviert) und die OFF-Kontrollleuchte des Toyota-Einparkhilfesensors erlischt, wenn auf Fahrstufe "R" geschaltet wird.

In Fahrstufe "R" kann der Toyota-Einparkhilfesensor nicht ein- oder ausgeschaltet werden.

Die Einstellung des Toyota-Einparkhilfesensors selbst wird nicht verändert.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

Da Erkennungsgenauigkeit und Eingriffsvermögen dieses Systems Einschränkungen unterworfen sind, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

So stellen Sie sicher, dass das System ordnungsgemäß funktionieren kann

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher gefahren werden, was zu schweren Unfällen führen kann.

- Die Sensoren vor Beschädigung schützen und sie stets sauberhalten.
- Im Einbaubereich des Radarsensors keine Aufkleber anbringen oder elektronische Komponenten und Zubehör wie hinterleuchtete Nummernschilder (insbesondere fluoreszierende), Nebelscheinwerfer, Kotflügel- oder Funkantennen installieren.
- Den Sensor und dessen Einbaubereich am Stoßfänger vor starkem Stoß und Schlag schützen. Nach einem Stoß im Einbaubereich das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen. Falls der Front- oder Heckstoßfänger entfernt oder ersetzt werden muss, setzen Sie sich bitte mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Keinesfalls die Sensoren zerlegen, ändern oder lackieren.
- Keine Nummernschildabdeckung anbringen.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck einhalten.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Wann ist die Funktion zu deaktivieren?

In den folgenden Situationen sollten Sie das System deaktivieren, da es evtl. anspricht, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

- Nichtbeachtung der oben genannten Warnhinweise.
- Bei Montage einer Radaufhängung, die nicht von Toyota stammt (Tieferlegen usw.).

Hinweise zur Fahrzeugwäsche

Keinesfalls Wasser- oder Dampfstrahlen auf den Einbaubereich von Sensoren richten.

Anderenfalls kann eine Sensorstörung resultieren.

- Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger dürfen die Sensoren nicht direkt besprüht werden, da dies zu einer Fehlfunktion eines Sensors führen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Beim Dampfstrahlen des Fahrzeugs den Dampf nicht zu nahe an die Sensoren bringen, da dies zu Fehlfunktionen von Sensoren führen kann.

Das System ist unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

- Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".
- Toyota-Einparkhilfesensor ist eingeschaltet.
- Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 10 km/h
- Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in einer anderen Stellung als "P".
- Fahrzeuge ohne Multimediadisplay oder Heckkamera: Das System schaltet sich jedoch automatisch ein (aktiviert) und die OFF-Kontrollleuchte des Toyota-Einparkhilfesensors erlischt, wenn auf Fahrstufe "R" geschaltet wird. Die Einstellung des Toyota-Einparkhilfesensors selbst wird nicht verändert.

Falls "Clearance Sonar nicht verfügbar. Bitte den Sensor der Einparkhilfe reinigen." auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint

Ein Sensor könnte durch Wassertropfen, Eis, Schnee, Schmutz usw. bedeckt sein. Eis, Schnee, Schmutz usw. vom Sensor entfernen, damit das System wieder normal arbeitet.

Wenn sich bei niedrigen Temperaturen Eis auf dem Sensor bildet, kann eine Warnmeldung angezeigt werden, oder der Sensor ist nicht in der Lage, ein Objekt zu erkennen. Sobald das Eis abtaut, sollte das System wieder normal funktionieren.

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, obwohl der Sensor sauber ist, liegt möglicherweise eine Sensorfehlfunktion vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Falls das Multi-Informationsdisplay meldet "Einparkhilfe nicht verfügbar":

Es kann sein, dass ständig Wasser über die Sensoroberfläche fließt, wie z. B. bei einem starken Regen. Wenn das System erkennt, dass es normal ist, kehrt es in den Normalzustand zurück.

Sensorerfassungsbereich

- Die Sensorerfassungsfunktion ist auf den Bereich um die Stoßfänger des Fahrzeugs beschränkt.
- Folgende Situationen können beim Betrieb auftreten.
  - Je nach Form der Hindernisse und aufgrund anderer Faktoren kann sich die Erfassungsreichweite verkürzen oder eine Erkennung unmöglich sein.
  - Die Erfassung kann unmöglich werden, wenn sich statische Objekte zu nahe am Sensor befinden.
  - Es gibt eine kurze Verzögerung zwischen der Erkennung eines statischen Objekts und der Anzeige (Warnsummer ertönt). Selbst bei niedrigen Geschwindigkeiten kann es vorkommen, dass das Hindernis bereits näher als 30 cm ist, bevor es vom Display angezeigt wird oder der Warnsummer ertönt.
  - Bei lauter Audiowiedergabe oder Luftstromgeräuschen der Klimaanlage sind die Warnsummertöne evtl. nicht gut zu hören.
  - Es kann schwierig sein, die Signale dieses Systems zu hören, wenn sie von den Summern anderer Systeme übertönt werden.
  - Bei einer Fehlfunktion des Toyota-Einparkhilfesensors ertönt der Summer möglicherweise nicht.

Objekte, die das System möglicherweise nicht richtig erkennt

Die Form von Hindernissen kann ein Erkennen durch die Sensoren verhindern. Insbesondere auf folgende Objekte achten:

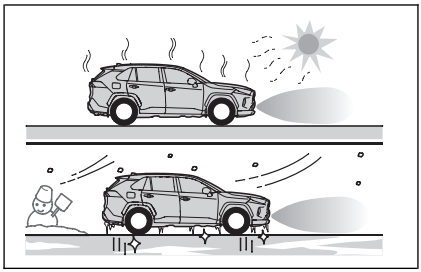
- Drähte, Zäune, Seile usw.
- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
- Spitzwinklige Objekte
- Niedrige Objekte
- Hohe Objekte, die in Richtung des Fahrzeugs ragen

Personen werden je nach Kleidung u.U. nicht erkannt.

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

Unter gewissen Fahrzeug- und Umgebungsbedingungen können Sensoren u.U. Hindernisse nicht korrekt erfassen. Nachstehend sind solche Bedingungen aufgelistet.

- Schmutz, Schnee oder Eis auf einem Sensor (Reinigen der Sensoren sollte das Problem beheben.)
- Ein Sensor ist gefroren. (Auftauen des Bereichs sollte das Problem beheben.) Wenn ein Sensor bei besonders kaltem Wetter eingefroren ist, kann es vorkommen, dass die Sensorinformationen nicht korrekt angezeigt werden oder dass Objekte, z. B. eine Wand, nicht erkannt werden.
- Der Einbaubereich der Sensoren ist extrem heiß oder kalt.



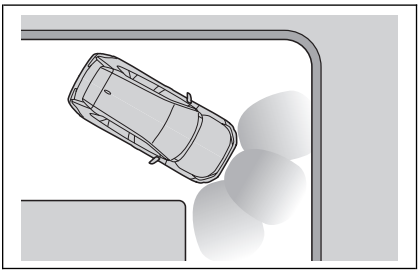
- Auf extrem abschüssigen Straßen, auf Steigungen, auf Kies oder auf Gras.
- Wenn in Nähe des Fahrzeugs Fahrzeughupen ertönen oder Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge, die Ultraschall-Abstandssensoren anderer Fahrzeuge oder andere Geräte, die Ultraschallwellen erzeugen, betrieben werden..
- Der Sensor ist durch Sprühnebel oder Starkregen bedeckt..
- Bei Hindernissen, die zu nahe am Sensor sind.
- Wenn ein Fußgänger Kleidung trägt, die Ultraschallwellen nicht reflektiert (z. B. Röcke mit Raffungen oder Rüschen).
- Wenn sich Objekte im Erfassungsbereich befinden, die nicht rechtwinklig zum Grund, nicht rechtwinklig zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs, uneben oder gewellt sind.
- Es weht ein starker Wind.
- Beim Fahren unter schlechten Witterungsbedingungen, wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm.
- Wenn sich ein nicht erkennbares Objekt zwischen dem Fahrzeug und einem erkannten Objekt befindet.
- Falls ein statisches Objekt wie ein anderes Fahrzeug, ein Motorrad, ein Fahrrad usw. plötzlich vor Ihrem Fahrzeug einschert oder ein Fußgänger plötzlich von der Seite auf die Fahrbahn springt..

- Wenn sich die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder einen Stoß verändert hat.
- Wenn Ausrüstungen installiert sind, die einen Sensor behindern können, wie z. B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (eine zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug.
- Falls die Fahrzeugfront aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad montiert ist oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.

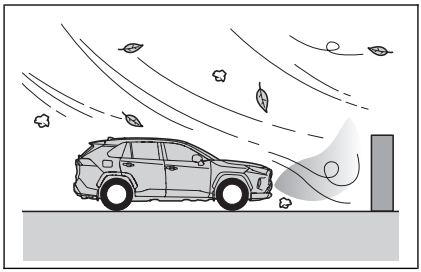
Situationen, in denen das System möglicherweise anspricht, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, erkennt das System möglicherweise das Risiko einer Kollision und spricht an.

- Bei Fahrt auf enger Straße.

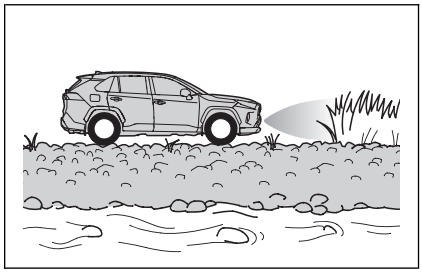


- Wenn das Fahrzeug auf ein Banner, eine Flagge, niedrig hängende Äste oder Schranke zu (wie z. B. an Eisenbahnüberquerungen, Mautstationen und auf Parkplätzen) zufährt..
- Bei einer Rinne oder einem Schlagloch in der Fahrbahn.
- Bei Überqueren von Metalldeckeln (-gittern) wie z. B. auf Entwässerungsgraben.
- Bei Fahrt auf steilem Gefälle.
- Wenn ein Sensor von einer großen Menge Wasser getroffen wird, z. B. beim Fahren auf einer überfluteten Straße.
- Schmutz, Schnee oder Eis auf einem Sensor (Reinigen der Sensoren sollte das Problem beheben.)
- Der Sensor ist durch Sprühnebel oder Starkregen bedeckt..
- Beim Fahren unter schlechten Witterungsbedingungen, wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm.
- Bei starkem Wind.



- Wenn in Nähe des Fahrzeugs Fahrzeughupen ertönen oder Fahrzeugdetektoren, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge, die Ultraschall-Abstandssensoren anderer Fahrzeuge oder andere Geräte, die Ultraschallwellen erzeugen, betrieben werden..
- Wenn die Fahrzeugfront aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn sich die Ausrichtung eines Sensors durch eine Kollision oder einen Stoß verändert hat.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder gekrümmten Bordstein.

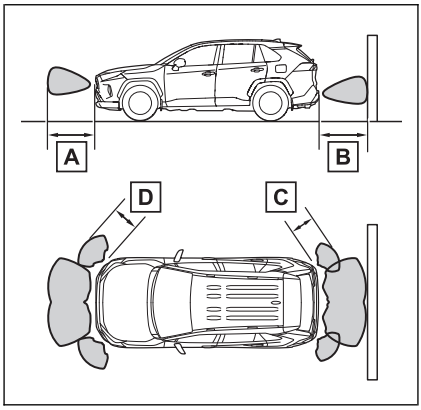
- Fahren in der Nähe von Säulen (H-förmige Stahlträger usw.) in mehrstöckigen Parkhäusern, auf Baustellen usw.
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Auf extrem abschüssigen Straßen, auf Steigungen, auf Kies oder auf Gras.



- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad montiert ist oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.

Sensorerfassungsanzeige, Entfernung zum Objekt

Erfassungsbereich der Sensoren



Fahrzeuge ohne Parkunterstützungsbremse (PKSB)

A Ca. 100 cm

B Ca. 150 cm

C Ca. 65 cm

D Ca. 60 cm

Fahrzeuge mit Parkunterstützungsbremse (PKSB)

A Ca. 100 cm

B Ca. 150 cm

C Ca. 63 cm

D Ca. 63 cm

Die Abbildung zeigt die Erfassungsbereiche der Sensoren. Beachten Sie, dass die Sensoren keine Objekte erfassen können, die sich sehr nah am Fahrzeug befinden.

Die Erfassungsbereiche der Sensoren können sich abhängig von der Form des Objekts usw. ändern.

Entfernungsanzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis wie eine Wand erfassen, wird auf dem Multi-Informationsdisplay die ungefähre Entfernung zum Hindernis angezeigt. (Bei geringer werdendem Abstand zum Hindernis können die Entfernungssegmente blinken).

Die Anzeigen können sich von den Beispielen in den Abbildungen unterscheiden.

Fahrzeuge ohne Parkunterstützungsbremse (PKSB)

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis
  - Mittelsensor vorne: 100 cm bis 60 cm
  - Mittelsensor hinten: 150 cm bis 65 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis
  - Frontsensor: 60 cm bis 47,5 cm
  - Hecksensor: 65 cm bis 50 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis
  - Frontsensor: 47,5 cm bis 35 cm
  - Hecksensor: 50 cm bis 35 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: 35 cm bis 28 cm

Multi-Informationsdisplay*3		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

*3: Die Entfernungssegmente blinken langsam.

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: Weniger als 28 cm

Multi-Informationsdisplay*3		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

*3: Die Entfernungssegmente blinken schnell.

Fahrzeuge mit Parkunterstützungsbremse (PKSB)

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis
  – Mittelsensor vorne: 100 cm bis 63 cm
  – Mittelsensor hinten: 150 cm bis 63 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: 63 cm bis 48 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: 48 cm bis 34 cm

Multi-Informationsdisplay		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: 34 cm bis 15 cm

Multi-Informationsdisplay*3		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

*3: Die Entfernungssegmente blinken langsam.

- Ungefähre Entfernung zum Hindernis: Weniger als 15 cm

Multi-Informationsdisplay*3		Multimediadisplay	
 *1	 *2		

*1Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay

*2Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay

*3: Die Entfernungssegmente blinken schnell.

Betrieb des Summers und Abstand zu einem Objekt

Ein Summer ertönt, wenn die Sensoren ansprechen.

- Mit zunehmender Annäherung an ein Hindernis piept der Summer schneller. Ab dem folgenden Abstand zum Hindernis resultiert ein Dauerton.
  - Fahrzeuge ohne Parkunterstützungsbremse (PKSB): Ca. 35 cm
  - Fahrzeuge mit Parkunterstützungsbremse (PKSB): Ca. 34 cm
- Wenn 2 oder mehr Sensoren gleichzeitig ein statisches Objekt erkennen, spricht der Summer auf das nächstgelegene Objekt an.
- Fahrzeuge mit Parkunterstützungsbremse (PKSB): Auch wenn die Sensoren ansprechen, wird der Summer in gewissen Situationen stumm geschaltet: (Automatische Warnsummer-Stummschaltung)

Stummschaltung des Summertons (Fahrzeuge mit Parkunterstützungsbremse)

- Automatische Warnsummer-Stummschaltfunktion

  Auch wenn die Sensoren ansprechen, wird der Summer in folgenden Situationen stumm geschaltet:
  - Der Abstand zwischen Fahrzeug und erkanntem Objekt verringert sich nicht (es sei denn, der Abstand zwischen Fahrzeug und Objekt beträgt 34 cm oder weniger).
  - Ihr Fahrzeug entfernt sich von dem Objekt.
  - Es gibt keine erkennbaren Objekte, die in den Fahrweg Ihres Fahrzeugs ragen.

  Wenn jedoch ein anderes Objekt erkannt wird oder sich die Situation ändert, während der Summer stummgeschaltet ist, ertönt der Summer erneut.
- Stummschalten des Warnsummers

  Sie können den Warnsummer durch Drücken von Instrumententaste OK vorübergehend stummschalten, während ein erkanntes Hindernis auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.
- Wenn die Stummschaltung aufgehoben wird

  In folgenden Situation wird die Stummschaltung automatisch übersteuert.
  - Wechseln der Schalt-/ Wählhebelposition
  - Wenn das Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit erreicht oder überschreitet.
  - Wenn die Toyota-Einparkhilfe einmal aus- und dann wieder eingeschaltet wird
  - Wenn der Start-Schalter aus und dann wieder auf "ON" geschaltet wird.

Anpassung von Einstellungen

Sie können die Summerlautstärke über das Multi-Informationsdisplay einstellen. (→S. 103, S. 113)

4.5.10 RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)*

*Falls vorhanden

Die RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) verwendet die hinteren seitlichen BSM-Radarsensoren (Spurwechsel-Assistent), die am Heckstoßfänger angeordnet sind. Diese Funktion soll dem Fahrer beim Rückwärtsfahren in schlecht einsehbare Bereiche helfen.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln bei der Verwendung des Systems

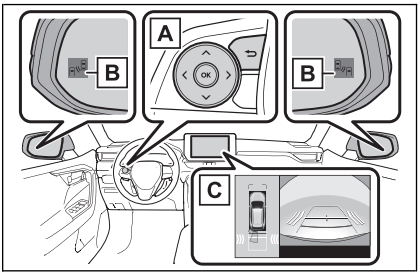
Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie stets umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Die RCTA-Funktion ist nur eine Zusatzfunktion, die Sie warnt, wenn sich ein Fahrzeug hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert.

Da die RCTA-Funktion unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht einwandfrei funktioniert, müssen Sie sich stets gründlich umsehen und sicherstellen, dass keine Gefahr vorliegt.

Blindes Vertrauen in diese Funktion kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Komponenten des Systems



A Instrumententaste
Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)
Bei ausgeschalteter RCTA-Funktion leuchtet die RCTA OFF-Kontrollleuchte.

B Warnleuchten in den Außenspiegeln
Wird ein Fahrzeug erkannt, das sich von links oder rechts hinter dem Fahrzeug nähert, blinken beide Warnleuchten in den Außenspiegeln und es ertönt ein Warnsummer.

C Multimediadisplay
Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird das RCTA-Symbol (→S. 289) für die entsprechende Seite auf dem Multimediadisplay angezeigt. Die Abbildung zeigt ein Beispiel für Fahrzeuge, die sich hinter Ihrem Fahrzeug von beiden Seiten nähern.

Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)

Die RCTA-Funktion kann über ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay aktiviert/deaktiviert werden. (→S. 466)

Bei ausgeschalteter RCTA-Funktion leuchtet die RCTA OFF-Kontrollleuchte (→S. 83). (Bei jedem erneuten Einschalten des Hybridsystems über den Start-Schalter geht die RCTA-Funktion automatisch wieder in Betriebsbereitschaft.)

Sichtbarkeit der Warnleuchte im Außenspiegel

Bei starkem Sonnenlichteinfall sind die BSM-Warnleuchten in den Außenspiegeln u. U. nur schwer sichtbar.

Hörbarkeit des RCTA-Warnsummers

Der RCTA-Summer kann bei lauten Geräuschen schwer zu hören sein, z. B. wenn die Lautstärke des Audiosystems zu hoch ist.

Wenn "RCTA nicht verfügbar. Siehe Betriebsanleitung" o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Am Heckstoßfänger im Bereich der Sensoren haften möglicherweise Eis, Schnee, Schlamm usw. an. (→S. 273) Wenn Sie Eis, Schnee, Schlamm usw. im Sensorbereich des Heckstoßfängers entfernen, sollte der Sensor wieder normal funktionieren. Zudem kann die Funktion bei extrem kalter oder heißer Umgebung beeinträchtigt sein.

Wenn das Multi-Informationsdisplay eine Störung des RCTA-Systems meldet und zum Besuch einer Werkstatt auffordert:

Möglicherweise liegt eine Fehlfunktion des Sensors vor oder er ist falsch ausgerichtet. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Seitliche Heckradarsensoren

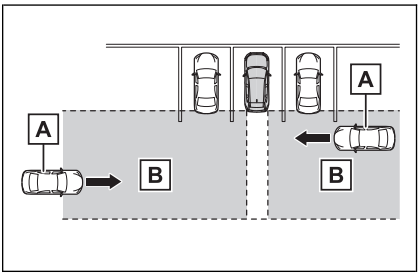
→S. 273

RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)

Arbeitsweise der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)

Die RCTA-Funktion verwendet seitlich am Heck angeordnete Radarsensoren, um hinter dem Fahrzeug von rechts oder links herannahende Fahrzeuge zu erkennen. Sobald das System solche

Fahrzeuge erfasst, warnt es den Fahrer durch Blinken der Warnleuchten in den Außenspiegeln und Einschalten eines Warnsummers.



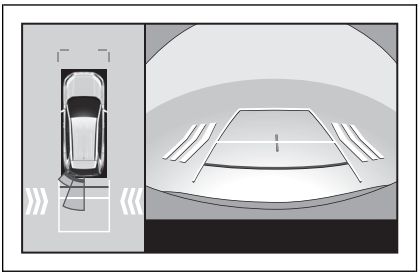
A Herannahende Fahrzeuge

B Erfassungsbereiche für herannahende Fahrzeuge

RCTA-Symbolanzeige

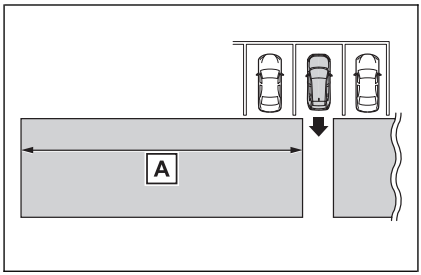
Sobald ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird folgendes Bild auf dem Multimediadisplay angezeigt.

- Beispiel (Panoramabildschirm) (falls vorhanden): Fahrzeuge nähern sich von beiden Seiten des Fahrzeugs



Erfassungsbereiche der RCTA-Funktion

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Der Warnsummer dient zum Melden von Fahrzeugen, die sich aus größerer Entfernung schnell nähern.

Beispiel:

Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs	A Ungefährer Abstand bei Warnung
56 km/h (schnell)	30 m
8 km/h (langsam)	4 m

Die RCTA-Funktion aktiviert sich unter folgenden Bedingungen:

Die RCTA-Funktion ist reaktionsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".
- Die RCTA-Funktion ist eingeschaltet.
- Der Schalt-/Wählhebel steht auf "R".
- Die Geschwindigkeit beträgt maximal 15 km/h.
- Die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs beträgt zwischen ca. 8 km/h und 56 km/h.

Einstellen der Summerlautstärke

Sie können die Summerlautstärke über das Multi-Informationsdisplay einstellen.

Die Lautstärke des RCTA-Warnsummers kann über ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay eingestellt werden. (→S. 466)

Vorübergehendes Stummschalten eines Warnsummers

Bei Erfassung eines Objekts wird eine Stummschalttaste in das Multi-Informationsdisplay eingeblendet. Zum Stummschalten des Warnsummers OK drücken. Die Summer für die RCTA-Funktion und den Toyota Einparkhilfe-Sensor werden gleichzeitig stumm geschaltet.

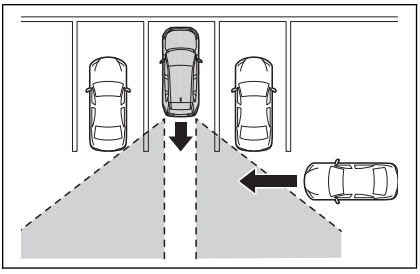
In den folgenden Fällen wird die Stummschaltung automatisch aufgehoben:

- Die Schalt-/Wählhebelposition wird geändert.
- Wenn das Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit überschreitet.
- Wenn eine Störung in einem Sensor vorliegt oder das System vorübergehend nicht verfügbar ist.
- Nach manuellem Deaktivieren der Funktion
- Bei Ausschalten des Start-Schalters.

Bedingungen, unter denen das System ein Fahrzeug nicht erfasst

Die RCTA-Funktion ist nicht darauf ausgelegt, folgende Fahrzeugtypen und/oder Objekte zu erfassen:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten nähern
- Fahrzeuge, die aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug zurücksetzen
- Fahrzeuge, die von den Sensoren aufgrund von Hindernissen nicht erfasst werden können



- Leitplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug entfernen
- Fahrzeuge, die sich aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug nähern*
- Der Abstand zwischen Sensor und sich näherndem Fahrzeug wird zu gering.

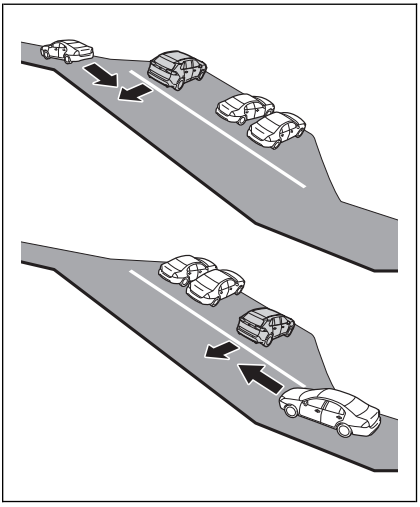
*Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung eines Fahrzeugs und/oder Objekts erfolgen.

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

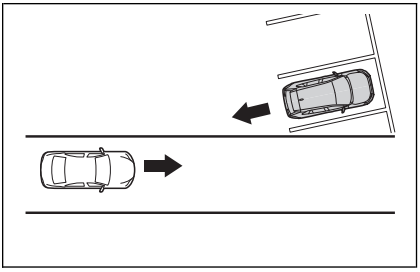
Die RCTA-Funktion erfasst Fahrzeuge in den folgenden Situationen möglicherweise nicht zuverlässig:

- Bei falscher Ausrichtung des Sensors nach starkem Stoß auf den Sensor oder dessen Einbaubereich
- Bei Schlamm, Schnee, Eis, Aufklebern usw. auf dem Sensor oder dessen Einbaubereich am Heckstoßfänger
- Bei Fahrt auf einer Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen oder bei schlechtem Wetter, wie Starkregen, Schnee oder Nebel
- Bei Annäherung von mehreren Fahrzeuge mit nur geringem Abstand zwischen diesen Fahrzeugen
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Wenn Ausrüstungen installiert sind, die einen Sensor behindern können, wie z. B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (eine zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug
- Beim Zurückstoßen auf einer Steigung, deren Winkel sich abrupt

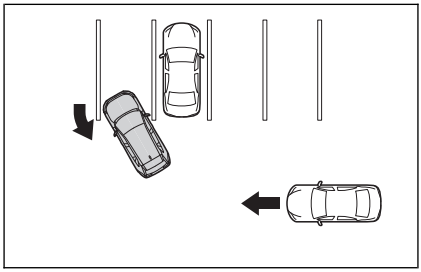
ändert.



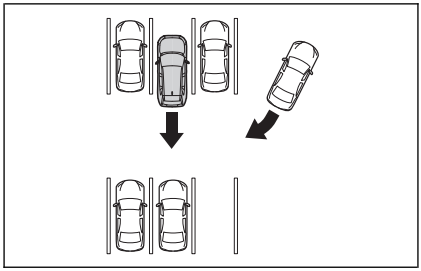
- Beim Verlassen einer Parklücke im spitzen Winkel



- Unmittelbar nach dem Einschalten der RCTA-Funktion
- Unmittelbar nach dem Starten des Hybridsystems bei eingeschalteter RCTA-Funktion
- Wenn die Sensoren ein Fahrzeug aufgrund von Hindernissen nicht erfassen können
- Bei Anhängerbetrieb
- Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Wenn ein Sensor oder der Bereich rund um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Falls die Radaufhängung modifiziert wurde oder Reifen einer anderen Größe als spezifiziert montiert sind
- Falls die Fahrzeugfront aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt ist
- Bei Lenkradeinschlag während Rückwärtsfahrt



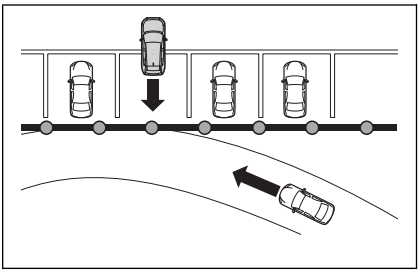
- Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich einschert



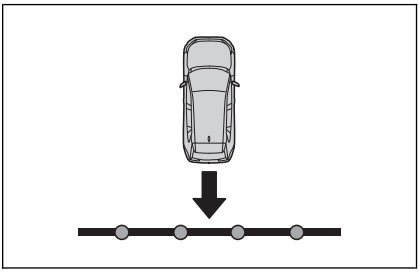
Bedingungen, unter denen das System möglicherweise anspricht, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

In folgenden Fällen spricht die Querverkehrswarnung hinten (RCTA) häufiger und unnötigerweise auf Fahrzeuge und/oder Objekte an:

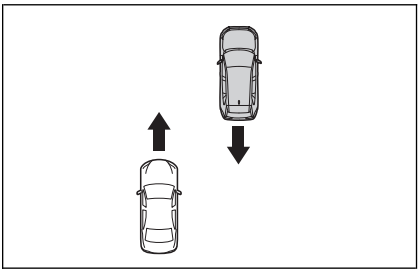
- Wenn der Parkplatz auf eine Straße weist und Fahrzeuge diese Straße entlang fahren.



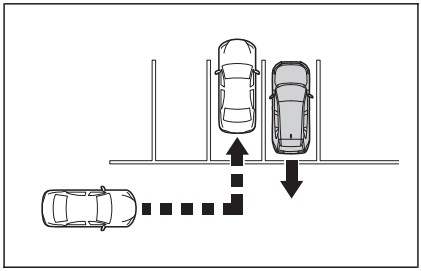
- Bei einem geringen Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Metallobjekten (wie Schutzplanken, Wänden, Schildern oder geparkten Fahrzeugen), die elektrische Wellen in Richtung des Fahrzeughecks reflektieren können



- Wenn Ausrüstungen installiert sind, die einen Sensor behindern können, wie z. B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (eine zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug
- Wenn ein Fahrzeug an der Seite Ihres Fahrzeugs vorbeifährt



- Wenn ein erkanntes Fahrzeug abbiegt, während es sich dem Fahrzeug nähert



- Bei rotierenden Objekten in der Nähe Ihres Fahrzeugs wie z. B. der Ventilator einer Klimaanlage
- Wenn Wasser gegen den Heckstoßfänger gespritzt oder gesprüht wird, wie z. B. von einer Sprinkleranlage
- Sich bewegende Objekte (Fahnen, Abgase, große Regentropfen oder Schneeflocken, Spritzwasser von der Fahrbahn usw.)
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Leitplanke, Wand usw. im Erfassungsbereich gering ist.
- Gitterroste und Gullys
- Wenn ein Sensor oder der Bereich rund um einen Sensor extrem heiß oder kalt ist
- Falls die Radaufhängung modifiziert wurde oder Reifen einer anderen Größe als spezifiziert montiert sind
- Falls die Fahrzeugfront aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt ist

4.5.11 PKSB (Parkunterstützungsbremse)*

*Falls vorhanden

Die Parkunterstützungsbremse umfasst die folgenden Funktionen, die beim Vorwärts- oder Rückwärtsrangieren mit niedriger Geschwindigkeit wie z. B. beim Parken ansprechen. Sobald das System darauf schließt, dass eine Kollision mit

einem erfassten Objekt oder Hindernis droht, gibt es eine Warnung aus, die den Fahrer zu Gegenmaßnahmen auffordert. Folgert das System, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Zusammenstoß mit einem erfassten Hindernis extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um die Kollision vermeiden zu helfen bzw. deren Ausmaß zu reduzieren.

PKSB (Parkunterstützungsbremse)

Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte)

→S. 297

Parkunterstützungsbremse (Querverkehr von hinten) (falls vorhanden)

→S. 300

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, da sonst Unfälle drohen.

Beim Fahren stets die Umgebung des Fahrzeugs visuell auf Sicherheit kontrollieren.

Je nach Wetter-, Fahrzeug- und Straßenbedingungen spricht das System u.U. nicht korrekte an.

Die Erkennungsfähigkeit von Sensoren und Radar sind begrenzt. Beim Fahren stets die Umgebung des Fahrzeugs visuell auf Sicherheit kontrollieren.

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Stets mit der nötigen Umsicht fahren und auf die Umgebung achten. Die Parkunterstützungsbremse soll bei der Vermeidung von Kollisionen helfen bzw. einen eventuellen Aufprall abmildern. In manchen Situationen funktioniert es jedoch möglicherweise nicht.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Die Parkunterstützungsbremse ist nicht dafür ausgelegt, das Fahrzeug vollständig zu stoppen. Außerdem muss selbst nach Stoppen des Fahrzeugs durch das System sofort das Bremspedal gedrückt werden, da die Bremse nach ca. 2 Sekunden gelöst wird.
- Es ist äußerst gefährlich, das System versuchsweise zu testen, indem man das Fahrzeug absichtlich gegen eine Wand o.ä. fährt. Niemals solche Aktionen versuchen.

Situationen, in denen die Parkunterstützungsbremse deaktiviert werden sollte

In den folgenden Situationen sollten Sie die Parkunterstützungsbremse deaktivieren, da sie evtl. anspricht, obwohl keinerlei Kollisionsgefahr besteht.

- Bei Inspektion des Fahrzeugs auf einem Rollenprüfstand, Leistungsdynamometer, Nachläufer oder auf Freilaufrollen
- Beim Verladen des Fahrzeugs auf ein Schiff, einen Lastwagen oder ein anderes Transportmittel
- Falls die Radaufhängung modifiziert wurde oder Reifen einer anderen Größe als spezifiziert montiert sind.
- Falls die Fahrzeugfront aufgrund von Zuladung angehoben oder abgesenkt ist.
- Wenn Ausrüstungen installiert sind, die einen Sensor behindern können, wie z. B. eine Abschleppöse, ein Stoßfängerschutz (eine zusätzliche Zierleiste usw.), ein Fahrradträger oder ein Schneepflug.
- Vor Einfahrt in automatische Autowaschanlagen
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs.
- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Wenn der Reifendruck nicht den Vorgaben entspricht.
- Bei stark abgenutzten Reifen
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind oder ein Notrad montiert ist oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug einen Anhänger zieht (außer in Aserbaidschan, Georgien und Neukaledonien) oder während des Abschleppens im Notfall.

⚠ACHTUNG

Wenn das Multi-Informationsdisplay "Parkunterstützungsbremsfunktion nicht verfügbar" meldet und die PKSB OFF-Kontrollleuchte blinkt

Wenn diese Meldung unmittelbar nach Schalten des Start-Schalters auf "ON" erscheint und die "PKSB OFF"-Kontrollleuchte blinkt, das Fahrzeug vorsichtig manövrieren und auf die Fahrzeugumgebung achten. Es kann notwendig sein, das Fahrzeug einige Zeit zu fahren, bevor das System wieder normal funktioniert. (Wenn sich das System nicht innerhalb einer gewissen Fahrtzeit normalisiert, die Sensoren und ihre Einbaubereiche an den Stoßfängern reinigen)

Aktivieren/Deaktivieren der Parkunterstützungsbremse

Die Parkunterstützungsbremse kann über den Bildschirm ⚙ des Multi-Informationsdisplays aktiviert/deaktiviert werden. Sämtliche Funktionen der Parkunterstützungsbremse (Erfassung von statischen Objekten und Querverkehr von hinten) werden gleichzeitig aktiviert/deaktiviert, (→S. 103, S. 113)

Bei abgeschalteter Parkunterstützungsbremse leuchtet die PKSB OFF-Kontrollleuchte (→S. 83) auf dem Multi-Informationsdisplay.

Um das System wieder zu aktivieren, ⚙ auf dem Multi-Informationsdisplay, dann " " wählen und anschließend das System auf "Ein" schalten.

Wird das System abgeschaltet, bleibt es ausgeschaltet, wenn der Start-Schalter erneut auf "Zündung Ein" geschaltet wird.

Anzeige und Warnsummer bei Leistungsbegrenzung des Hybridsystems und Ansprechen der Bremssteuerung

Wenn die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbegrenzung oder die Bremssteuerung eingreift, ertönt ein Warnsummer und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay oder dem Multimediadisplay angezeigt, um den Fahrer zu warnen.

Je nach Situation greift die Hybridsystem-Leistungsbegrenzungsfunktion ein, um entweder die Beschleunigung zu begrenzen oder die Leistung so weit wie möglich zu beschränken.

- Hybridsystem-Leistungsbegrenzungsfunktion greift ein (Beschleunigungsbegrenzung)

  Eine Beschleunigung, die einen bestimmten Wert überschreitet, wird durch das System begrenzt.

  Multimediadisplay: Es wird keine Warnung angezeigt

  Multi-Informationsdisplay: "Objekt erfasst. Beschleunigung verringert."

  PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet nicht

  Warnsummer: Ertönt nicht
- Hybridsystem-Leistungsbegrenzung spricht an (maximale Leistungsbegrenzung)

Das System hat erkannt, dass eine stärkere Bremsbetätigung als normal erforderlich ist.

Multimediadisplay: “BREMSEN!”

Multi-Informationsdisplay: "BREMSEN!"

PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet nicht

Warnsummer: Kurzer Warnton

- Bremssteuerung greift ein

  Das System hat erkannt, dass eine Notbremsung erforderlich ist.

  Multimediadisplay: “BREMSEN!”

  Multi-Informationsdisplay: "BREMSEN!"

  PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet nicht

  Warnsummer: Kurzer Warnton

- Fahrzeug wird durch System gestoppt

  Das Fahrzeug wurde durch Eingriff der Bremssteuerung gestoppt.

  Multimediadisplay: "Bremspedal treten."

  Multi-Informationsdisplay: "Bremse betätigen." (Falls das Gaspedal nicht gedrückt ist, erscheint "Bremspedal treten".)

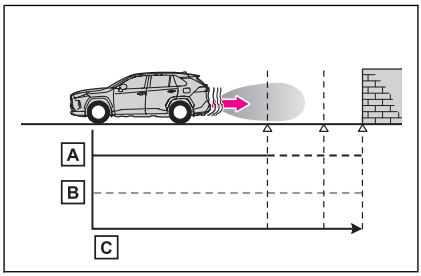
  PKSB OFF-Kontrollleuchte: Leuchtet

  Warnsummer: Kurzer Warnton

Systemübersicht

Falls die Parkunterstützungsbremse eine drohende Kollision mit einem erfassten Hindernis oder Fußgänger erkennt, begrenzt sie die Hybridsystemleistung, um eine Erhöhung der Geschwindigkeit zu verhindern. (Hybridsystem-Leistungsbegrenzung: siehe Abb. 2.) Wird das Gaspedal weiterhin gedrückt, werden außerdem die Bremsen automatisch betätigt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. (Bremssteuerung: Siehe Abbildung 3.)

- Abbildung 1: PKSB (Parkunterstützungsbremse) greift nicht ein

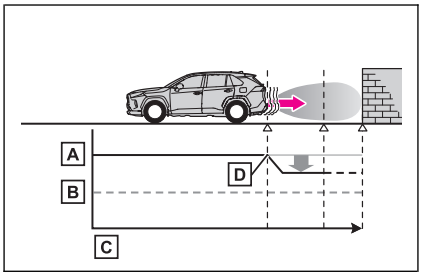


A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

- Abbildung 2: Bei Ansprechen der Hybridsystem-Leistungsbegrenzung



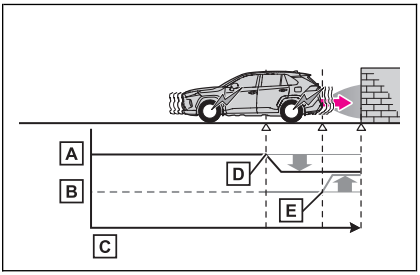
A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

D Die Leistungsbegrenzung des Hybridsystems spricht an (System erkennt, dass die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Objekt hoch ist).

- Abbildung 3: Bei Ansprechen von Hybridsystem-Leistungsbegrenzung und Bremssteuerung



A Hybridsystemleistung

B Bremskraft

C Zeit

D Die Leistungsbegrenzung des Hybridsystems spricht an (System erkennt, dass die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Objekt hoch ist).

E Die Bremssteuerung spricht an (System erkennt, dass die Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit dem erkannten Objekt hoch ist).

Nach Ansprechen der Parkunterstützungsbremse

Falls das Fahrzeug durch Eingriff der Parkunterstützungsbremse angehalten wurde, deaktiviert sich die Parkunterstützungsbremse und die PKSB OFF-Kontrollleuchte leuchtet. Sollte die Parkunterstützungsbremse unnötigerweise ansprechen, können Sie den Bremseingriff abbrechen, indem Sie das Bremspedal drücken oder 2 Sekunden warten, bis sich das System automatisch abschaltet. Danach kann das Fahrzeug über das Gaspedal angetrieben werden.

Reaktivieren der Parkunterstützungsbremse

Um die Parkunterstützungsbremse erneut zu aktivieren, wenn sie durch den Eingriff deaktiviert wurde, müssen Sie das System entweder erneut aktivieren (→S. 294) oder den Start-Schalter auf "OFF" und dann wieder auf "ON" schalten. Außerdem wird das System automatisch wieder aktiviert, wenn sich kein Objekt mehr in Fahrtrichtung des Fahrzeugs befindet oder wenn sich die Fahrtrichtung ändert (z. B. von Vorwärtsfahrt zu Rückwärtsfahrt oder umgekehrt).

Wenn das Multi-Informationsdisplay "Parkunterstützungsbremsfunktion nicht verfügbar" meldet und die PKSB OFF-Kontrollleuchte blinkt

Wenn diese Meldung erscheint, ist möglicherweise ein Sensor am Front- oder Heckstoßfänger verschmutzt. Reinigen Sie die Sensoren und ihre Einbaubereiche am Stoßfänger.

Wenn das Multi-Informationsdisplay "Parkunterstützungsbremsfunktion nicht verfügbar" und "Clearance sonar reinigen" meldet und die PKSB OFF-Kontrollleuchte blinkt

- Ein Sensor könnte von Eis, Schnee, Schmutz usw. bedeckt sein. Eis, Schnee, Schmutz usw. in diesem Fall vom Sensor entfernen, damit das System wieder normal arbeitet. Falls diese Meldung auch nach Reinigen des Sensors weiterhin oder ohne Verschmutzung des Sensors angezeigt wird, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- Ein Sensor kann eingefroren sein. Sobald das Eis abtaut, sollte das System wieder normal funktionieren.
- Es kann sein, dass ständig Wasser über die Sensoroberfläche fließt, wie z. B. bei einem starken Regen. Wenn das System erkennt, dass es normal ist, kehrt es in den Normalzustand zurück.

Wenn eine 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde

Das System muss initialisiert werden.
Zur Initialisierung das Fahrzeug für 5 Sekunden oder länger mit einer Geschwindigkeit von mindesten 35 km/h geradeaus fahren.

4.5.12 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf statische Objekte)*

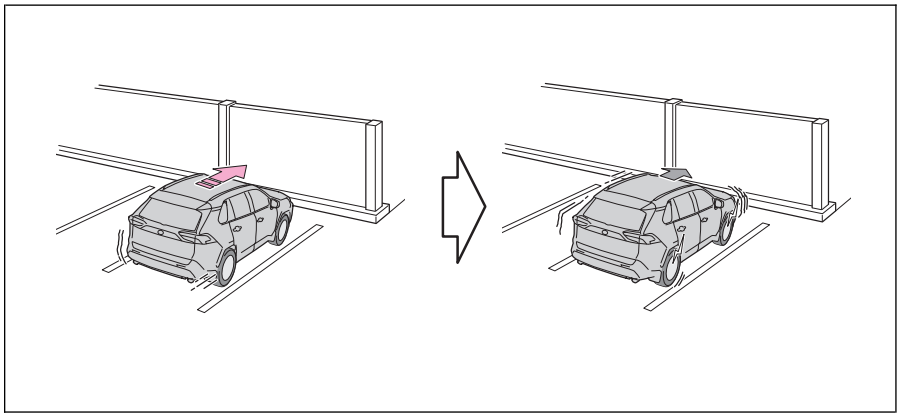
*Falls vorhanden

Wenn die Sensoren beim Parken oder bei langsamer Fahrt ein statisches Objekt wie eine Wand in Fahrtrichtung erkennen und auf eine drohende Kollision schließen, weil sich das Fahrzeug durch versehentliches Betätigen des Gaspedals plötzlich vorwärts oder durch eine falsche Stellung des Schalt-Wählhebels in die falsche Richtung bewegt, greift das System ein, um den Aufprall auf erfasste Hindernisse abzumildern und evtl. Schäden gering zu halten.

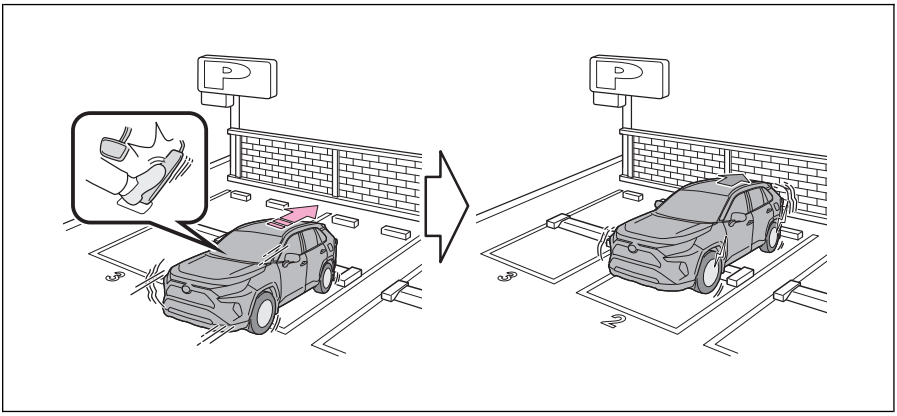
Beispiele für Ansprechen der Funktion

Das System spricht in den folgenden Situationen an, wenn ein Objekt in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

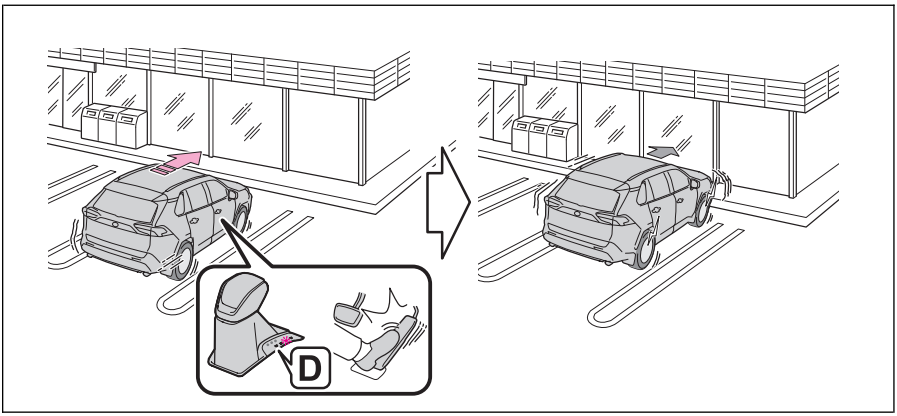
Das Fahrzeug wird mit niedriger Geschwindigkeit gefahren und das Bremspedal wird nicht oder zu spät betätigt



Wenn das Gaspedal übermäßig gedrückt wird.



Wenn sich das Fahrzeug in die falsche Richtung bewegt, da die falsche Fahrstufe gewählt wurde



Sensortypen

→S. 277

⚠WARNUNG!

Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems

→S. 277

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Wenn die Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte) unnötigerweise anspricht, z. B. an einem Bahnübergang

→S. 296

Hinweise zur Fahrzeugwäsche

→S. 277

Die Parkunterstützungsbremse (statische Objekte) spricht unter folgenden Bedingungen an:

Die Funktion spricht an, wenn die PKSB OFF-Kontrollleuchte (Parkunterstützungsbremse AUS) erloschen ist (→S. 82, S. 83) und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Hybridsystem-Leistungsbegrenzung
  - Parkunterstützungsbremse ist aktiviert.
  - Die Geschwindigkeit beträgt maximal 15 km/h.
  - Das statische Hindernis befindet sich in Fahrtrichtung in etwa 2 bis 4 m Entfernung zum Fahrzeug.
  - Die Parkunterstützungsbremse hat erkannt, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision kräftiger als üblich betätigt werden muss.
- Bremssteuerung
  - Die Hybridsystem-Leistungsbeschränkung ist aktiviert.
  - Die Parkunterstützungsbremse hat erkannt, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision sofort werden muss.

Die Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte) aktiviert sich unter den folgenden Bedingungen:

Die Funktion stoppt, sobald alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Hybridsystem-Leistungsbegrenzung
  - Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
  - Das System erkennt, dass durch normale Bremsbetätigung eine Kollision vermieden wird.
  - Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt bzw. es befindet sich nicht mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs.
- Bremssteuerung
  - Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
  - Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seitdem das Fahrzeug durch die Bremsautomatik angehalten wurde.
  - Das Bremspedal wurde gedrückt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremsautomatik angehalten wurde.
  - Das statische Objekt ist nicht mehr ca. 2 bis 4 m vom Fahrzeug entfernt bzw. es befindet sich nicht mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs.

Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte)

Der Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremse (statische Objekte) deckt sich nicht mit dem Erfassungsbereich des Toyota-Einparkhilfesensors. (→S. 283) Falls daher die Ultraschall-Abstandssensoren der Toyota-Einparkhilfe ein statisches Hindernis erkennen und eine Warnung ausgeben, spricht die Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte) evtl. nicht an.

Situationen, in denen die Parkunterstützungsbremse (für statische Objekte) möglicherweise nicht korrekt anspricht.

Der Schalt-/Wählhebel befindet sich in Position "N".

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

→S. 281

Bedingungen, unter denen das System möglicherweise anspricht, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

→S. 282

4.5.13 Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf Querverkehr von hinten)*

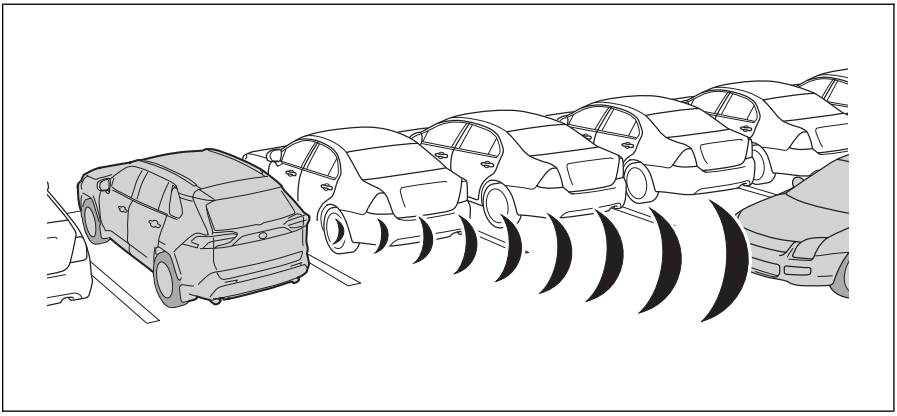
*Falls vorhanden

Erkennt einer der hinteren Radarsensoren ein hohes Kollisionsrisiko durch ein sich von hinten links oder rechts näherndes Fahrzeug, betätigt diese Funktion die Bremsen, um die Gefahr einer Kollision mit diesem Fahrzeug zu reduzieren.

Beispiele für Ansprechen der Funktion

Das System spricht in den folgenden Situationen an, z. B. wenn ein Fahrzeug in Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

Das Fahrzeug wird mit niedriger Geschwindigkeit rückwärts manövriert und das Bremspedal wird nicht oder zu spät betätigt.



Sensortypen

→S. 273

⚠WARNUNG!

Für eine ordnungsgemäße Funktion des Systems

→S. 273

Die Parkunterstützungsbremse (Querverkehr von hinten) spricht unter folgenden Bedingungen an:

Die Funktion spricht an, wenn die PKSB OFF-Kontrollleuchte (Parkunterstützungsbremse AUS) erloschen ist (→S. 82, S. 83) und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Hybridsystem-Leistungsbegrenzung
  - Parkunterstützungsbremse ist aktiviert.
  - Die Geschwindigkeit beträgt maximal 15 km/h.
  - Fahrzeuge nähern sich dem Fahrzeugheck von links oder rechts mit 8 km/h oder mehr.
  - Der Schalt-/Wählhebel steht auf "R".
  - Die Parkunterstützungsbremse hat erkannt, dass die Bremse zur Vermeidung einer Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug kräftiger als üblich betätigt werden muss.
- Bremssteuerung
  - Die Hybridsystem-Leistungsbegrenzung spricht an.
  - Die Parkunterstützungsbremse hat

erkannt, dass eine Notbremsung erforderlich ist, um eine Kollision mit einem sich nähernden Fahrzeug zu verhindern.

Die Parkunterstützungsbremse (Querverkehr hinten) stellt in den folgenden Fällen den Betrieb ein

Die Funktion stoppt, sobald alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Hybridsystem-Leistungsbegrenzung
  - Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
  - Die Kollision kann mithilfe einer normalen Bremsung vermieden werden.
  - Das Fahrzeug nähert sich nicht weiter von rechts oder links hinten.
- Bremssteuerung
  - Die Parkunterstützungsbremse wird deaktiviert.
  - Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seitdem das Fahrzeug durch die Bremsautomatik angehalten wurde.
  - Das Bremspedal wurde gedrückt, nachdem das Fahrzeug durch die Bremsautomatik angehalten wurde.
  - Das Fahrzeug nähert sich nicht weiter von rechts oder links hinten.

Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremse (Querverkehr hinten)

Der Erfassungsbereich der Parkunterstützungsbremsfunktion (Querverkehr hinten) unterscheidet sich vom Erfassungsbereich der RCTA-Funktion (→S. 277). Deshalb kann es vorkommen, dass die Parkunterstützungsbremse (Querverkehr von hinten) nicht eingreift, obwohl die RCTA-Funktion ein Fahrzeug erfasst und eine Warnung ausgibt.

Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

→S. 290

Bedingungen, unter denen das System möglicherweise anspricht, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht

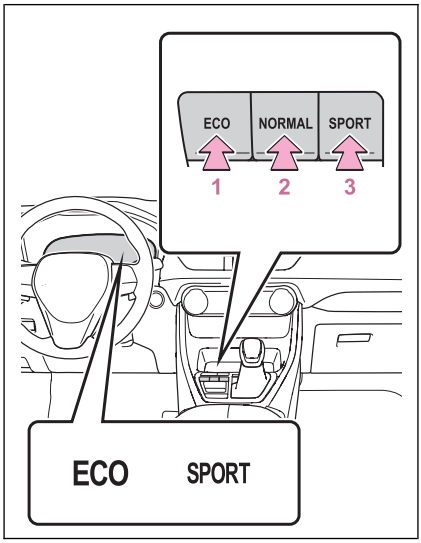
→S. 291

4.5.14 Fahrmodus-Wahlschalter

Sie können entsprechend den Fahr- und Einsatzbedingungen unter den folgenden Fahrmodi wählen.

Auswahl des Fahrmodus

Fahrzeuge mit Vorderradantrieb



1. Eco-Fahrmodus

   Dieser Modus eignet sich zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, da das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter als im Normalmodus aufgebaut und der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert wird.

   Wenn der Schalter bei nicht aktiviertem Eco-Fahrmodus gedrückt wird, schaltet das System auf den Eco-Fahrmodus um und die

"ECO"-Kontrollleuchte auf dem Multi-Informationsdisplay leuchtet auf.

2. Normalmodus

   Eignet sich für Normalfahrt.

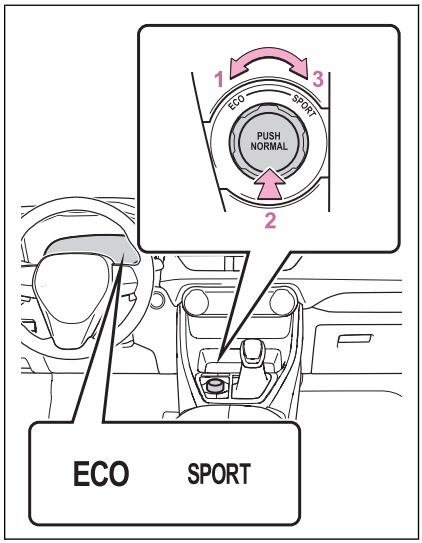
   Falls der Schalter im Eco-Fahrmodus oder Sport-Modus gedrückt wird, wird der Fahrmodus wieder auf den Normalmodus umgeschaltet.

3. Sport-Modus

   Steuert Lenkansprechung und Hybridsystem entsprechend, um eine für sportliches Fahren geeignete Beschleunigungsdynamik zu bieten. Dieser Modus eignet sich insbesondere, wenn ein agiles Fahrverhalten gewünscht wird, wie etwa beim Fahren auf Bergstraßen.

   Wenn der Schalter bei nicht aktiviertem Sport-Fahrmodus gedrückt wird, wechselt das System in den Sport-Modus und die "SPORT"-Kontrollleuchte auf dem Multi-Informationsdisplay leuchtet auf.

Fahrzeuge mit Allradantrieb



1. Eco-Fahrmodus

   Dieser Modus eignet sich zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, da das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter als im Normalmodus aufgebaut und der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert wird.

   Wenn Sie den Schalter bei nicht aktiviertem Eco-Fahrmodus nach links drehen, schaltet das System auf den Eco-Fahrmodus um und die "ECO"-Kontrollleuchte auf dem Multi-Informationsdisplay leuchtet auf.

2. Normalmodus

   Eignet sich für Normalfahrt.

   Falls der Schalter im Eco-Fahrmodus oder Sport-Modus gedrückt wird, wird der Fahrmodus wieder auf den Normalmodus umgeschaltet.

3. Sport-Modus

   Steuert Lenkansprechung und Hybridsystem entsprechend, um eine für sportliches Fahren geeignete Beschleunigungsdynamik zu bieten. Dieser Modus eignet sich insbesondere, wenn ein agiles Fahrverhalten gewünscht wird, wie etwa beim Fahren auf Bergstraßen.

   Wenn der Schalter in einem anderen Fahrmodus als "Sport" nach rechts gedreht wird, wechselt das System in den Sport-Modus und die "SPORT"-Kontrollleuchte auf dem Multi-Informationsdisplay leuchtet auf.

Bei Änderung des Fahrmodus

- Die Hintergrundfarbe des Multi-Informationsdisplays ändert sich je nach gewähltem Fahrmodus.
- Wenn der Tachometer auf analoge Anzeige eingestellt ist, ändert sich auch die Farbe der Tachometeranzeige. (Nur Fahrzeuge mit 7-Zoll Multi-Informationsdisplay)

- Die Farbe des Schalters ändert sich je nach gewähltem Fahrmodus. (Modelle mit Allradantrieb und Projektorscheinwerfern)

Betrieb der Klimaanlage im Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus werden die Heiz-/Kühlfunktion und die Gebläsedrehzahl entsprechend gesteuert, um den Kraftstoffverbrauch zu senken. Führen Sie die folgenden Maßnahmen durch, wenn eine erhöhte Leistung der Klimaanlage erforderlich wird.

- Ändern Sie die Gebläsestufe (→S. 321)
- Abbruch des Eco-Fahrmodus

Abbrechen eines Fahrmodus

- Der Sportmodus wird automatisch beendet und der Fahrmodus wechselt in den Normalmodus zurück, wenn Sie den Start-Schalter ausschalten.
- Der Normalmodus und der Eco-Modus werden erst beendet, wenn ein anderer Fahrmodus gewählt wird. (Auch wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, wird der Normalmodus und der Eco-Fahrmodus nicht automatisch ausgeschaltet)

4.5.15 TRAIL-Modus (Pistenmodus) (Fahrzeuge mit Allradantrieb)

Der Pistenmodus "TRAIL" wurde konzipiert, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Dies wird durch eine Verbundsteuerung von Allradantrieb, Bremsen und Antriebskraft bewerkstelligt. Verwenden Sie den Pistenmodus auf schlechten Straßen usw.

⚠WARNUNG!

Vor Verwendung des Trail-Modus (Pistenmodus)

Unbedingt die nachstehenden Vorsichtsmaßregeln beachten. Eine Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann zu einem Unfall führen.

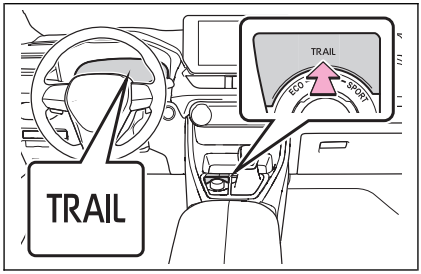
- Der Trail-Modus ist für Fahrten auf unebenen bzw. unbefestigten Straßen gedacht.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die die Trail-Kontrollleuchte leuchtet.
- Der Trail-Modus ist nicht dazu gedacht, die physikalischen Fähigkeiten des Fahrzeugs zu erweitern. Prüfen Sie die Straßenverhältnisse gründlich und fahren Sie entsprechend vorsichtig.

Aktivieren des Systems

Drücken Sie den TRAIL-Schalter.

Drücken Sie den TRAIL-Schalter, um den Pistenmodus einzuschalten. Die Trail-Kontrollleuchte schaltet sich auf dem Multi-Informationsdisplay ein.

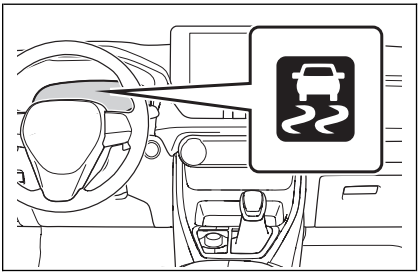
Um das System auszuschalten, drücken Sie den TRAIL-Schalter erneut.



Bei Ansprechen des TRAIL-Modus

Falls die Antriebsräder durchdrehen, blinkt die Schlupfkontrollleuchte, um anzuzeigen, dass der TRAIL-Modus (Pistenmodus) eingreift, um das Durchdrehen der Antriebsräder zu

unterbinden.



TRAIL-Modus (Pistenmodus)

- Der Trail-Modus steuert das Fahrzeug so, dass es beim Fahren auf unbefestigten Straßen die maximale Antriebskraft nutzen kann. Dadurch kann sich die Kraftstoffeffizienz im Vergleich zum Fahren mit ausgeschaltetem Trail-Modus verringern.
- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum kontinuierlich im Trail-Modus (Pistenmodus) fahren, erhöht sich je nach Fahrbedingungen die Belastung der entsprechenden Teile, und das System funktioniert möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß. In diesem Fall wird "Traktionskontrolle ausgeschaltet" o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, aber das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Die Meldung "Traktionskontrolle ausgeschaltet" o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay erlischt nach kurzer Zeit und das System funktioniert wieder normal.

Wenn der Trail-Modus abgebrochen wird

Unter folgenden Bedingungen wird der Trail-Modus automatisch beendet, selbst wenn er ausgewählt ist:

- Bei Änderung des Fahrmodus (→S. 301)
- Bei Neustart des Hybridsystems

Geräusche und Vibrationen beim Fahren im Trail-Modus

Während der Trail-Modus arbeitet, kann eines der folgenden Symptome auftreten. Diese verweisen jedoch nicht auf eine Störung:

- Vibrationen können über Karosserie und Lenkung spürbar werden.
- Geräusche aus dem Motorraum können hörbar werden.

Wenn die Trail-Modus-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet

Falls die Trail-Modus-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, obwohl Sie den Trail-Schalter gedrückt haben, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ACHTUNG

Um sicherzustellen, dass der Trail-Modus ordnungsgemäß funktioniert

Verwenden Sie den Trail-Modus nicht kontinuierlich über einen längeren Zeitraum. Je nach Fahrbedingungen steigt die Belastung der entsprechenden Teile, und das System funktioniert möglicherweise nicht immer ordnungsgemäß.

4.5.16 GPF-System (Benzinpartikelfilter)*

*Falls vorhanden

Das GPF-System verwendet einen Partikelfilter im Auspufftrakt, um Feinstaub aus den Abgasen herauszufiltern und zurückzuhalten. Das System führt die Regeneration (Reinigung) des Filters automatisch durch, wenn die Fahrbedingungen dies zulassen.

Wenn “Abgasfilter voll. Siehe Betriebsanleitung.” auf dem Multi-Informationsdisplay erscheint

- Eine solche Meldung kann bei Hochlastbetrieb auftreten, wenn sich übermäßig Partikel ansammeln.
- Wenn sich eine gewisse Partikelmenge im Filter angesammelt hat, wird die Leistung des Hybridsystems begrenzt. Dennoch können Sie weiterfahren, solange sich die Motorkontrollleuchte nicht einschaltet.
- Partikel können sich bei häufiger Kurzstrecken- oder Langsamfahrt sowie bei Einsatz in extrem kalter Umgebung schneller im Filter ansammeln. Sie können eine übermäßige Partikelansammlung verhindern, indem Sie von Zeit zu Zeit längere Strecken fahren und dabei das Gaspedal ab und zu loslassen - wie z. B. bei Fahrten auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

Wenn die Motorkontrollleuchte aufleuchtet oder “Exhaust Filter Full Visit Your Dealer” (Abgasfilter voll; Händler aufsuchen) auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

Die angesammelte Partikelmenge hat eine gewisse Schwelle überschritten. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

⚠ACHTUNG

Verhindern von Funktionsstörungen des GPF-Systems
- Verwenden Sie ausschließlich den vorgeschriebenen Kraftstoff
- Verändern Sie nicht die Auspuffrohre

4.5.17 Fahrerassistenzsysteme

Zur Erhöhung der Fahrsicherheit und Verbesserung des Fahrverhaltens sprechen die folgenden Systeme auf die verschiedenen Fahrsituationen automatisch an. Bedenken Sie jedoch, dass diese Systeme nur zur Unterstützung dienen und eine sichere, umsichtige Fahrweise nicht ersetzen können.

Übersicht der Fahrerassistenzsysteme

ECB (Elektronisch gesteuertes Bremssystem)

Das elektronisch gesteuerte Bremssystem erzeugt eine Bremskraft proportional zur Bremspedalbetätigung.

ABS (Antiblockiersystem)

Hilft ein Blockieren der Räder zu vermeiden, wenn die Bremsen plötzlich oder auf rutschiger Fahrbahn betätigt werden

Bremsassistent

Erzeugt beim Treten des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

VSC (Fahrdynamiksteuerung)

Hilft dem Fahrer bei plötzlichen Ausweichmanövern oder Abbiegen auf rutschiger Fahrbahn die Kontrolle über das Fahrzeug aufrechtzuerhalten.

Elektronisches Stabilitätsprogramm VSC+

Kombiniert die Steuerung von ABS, TRC, VSC und EPS.

Spricht bei Ausbrechen auf rutschiger Fahrbahn an, um durch Kontrolle der Lenkwirkung die Richtungsstabilität zu unterstützen.

Anhängerstabilisierung

Hilft dem Fahrer, ein Schlingern des Anhängers unter Kontrolle zu bekommen, indem bei Erkennen von Pendelbewegungen bestimmte Räder gezielt abgebremst werden und das Antriebsmoment reduziert wird.

TRC (Antriebsschlupfregelung)

Hilft die Antriebsleistung aufrechtzuerhalten und das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern, wenn auf rutschiger Fahrbahn angefahren oder beschleunigt wird

Aktiver Kurvenassistent (ACA)

Verhindert beim Beschleunigen in Kurven durch Ansteuern der Bremsen an den inneren Rädern ein Ausbrechen des Fahrzeugs nach außen.

Berganfahrkontrolle

Hilft ein Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren auf einer Steigung zu begrenzen.

EPS (elektrische Servolenkung)

Verwendet einen Elektromotor, um den zum Einschlagen des Lenkrads benötigten Kraftaufwand zu vermindern.

E-Four (elektronischer, bedarfsgesteuerter Allradantrieb) (Modelle mit Allradantrieb)

Steuert das Antriebssystem, wie z. B. Frontantrieb oder AWD (Allradantrieb) entsprechend den Fahrbedingungen automatisch, wie z. B. bei normaler Fahrt, in Kurven, auf Steigungen, beim Anfahren, beim Beschleunigen, auf schnee- oder regenglatter Fahrbahn, um zu einer angemessenen Ansprechung und besseren Fahrstabilität beizutragen.

Dynamisches Bremslicht

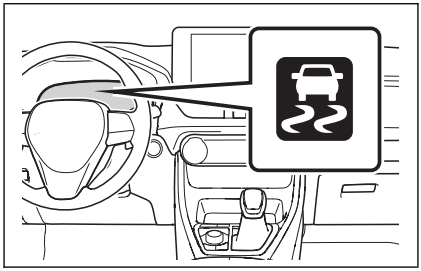
Bei Notbremsungen beginnt die Warnblinkanlage automatisch zu blinken, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

Folgekollision-Bremssystem (falls vorhanden)

Wenn der Airbagsensor eine Kollision erfasst und das System anspricht, werden die Bremsen und Bremsleuchten automatisch angesteuert, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und die Wahrscheinlichkeit weiterer Schäden aufgrund einer Sekundärkollision zu verringern.

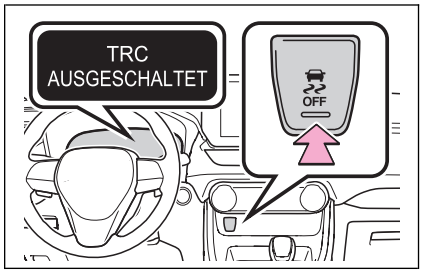
Bei Ansprechen der Systeme TRC/VSC/ABS/TRAIL-Modus/ Anhängerstabilisierung

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt, während die Systeme TRC/VSC/ABS/ TRAIL-Modus/Anhängerstabilisierung ansprechen.



Deaktivieren des TRC-Systems

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die vom Hybridsystem auf die Räder übertragene Antriebskraft reduzieren. Wenn Sie in so einem Fall das System durch Drücken von OFF ausschalten, können Sie das Fahrzeug durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen möglicherweise besser freifahren. Um das TRC-System auszuschalten, drücken Sie einmal kurz auf OFF .



Auf dem Multi-Informationsdisplay wird "TRC ausgeschaltet" angezeigt.*

Drücken Sie OFF erneut, um das System wieder einzuschalten.

*Bei Fahrzeugen mit PCS (Pre-Collision-System) wird der Notlenkassistent ebenfalls deaktiviert. (für Region A) (→S. 233)

Ausschalten der Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung

Zum Ausschalten der Systeme TRC/VSC/Anhängerstabilisierung bei stehendem Fahrzeug die Taste OFF länger als 3 Sekunden drücken.

Die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird "TRC ausgeschaltet" angezeigt.*

Drücken Sie OFF erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*Bei Fahrzeugen mit PCS (Pre-Collision-System) wird auch das PCS deaktiviert (nur die Kollkisionswarnfunktion ist dann verfügbar). Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und eine Meldung erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay. (→S. 240)

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Meldung angezeigt wird, dass das TRC-System deaktiviert wurde, obwohl OFF nicht gedrückt wurde

Das TRC-System (Traktionskontrolle) ist vorübergehend nicht verfügbar. Falls die Meldung kontinuierlich angezeigt wird, kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Betriebsbedingungen für die Berganfahrkontrolle

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert, wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Wählhebel befindet sich in einer anderen Stellung als "P" oder "N" (wenn auf einer Steigung vorwärts oder rückwärts angefahren wird).
- Das Fahrzeug ist gestoppt.
- Das Gaspedal ist freigegeben.
- Die Feststellbremse ist gelöst.
- Der Start-Schalter befindet sich auf ON

Automatisches Ausschalten der Berganfahrkontrolle

Die Berganfahrkontrolle wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Schalt-/Wählhebel wird auf "P" oder "N" gestellt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das Bremspedal ist betätigt und die Feststellbremse ist angezogen
- Es sind max. 2 Sekunden seit Freigabe des Bremspedals verstrichen.
- Der Start-Schalter wird auf OFF geschaltet.

Geräusche und Vibrationen durch ABS, Bremsassistent, VSC, Anhängerstabilisierung, TRC und Berganfahrkontrolle

- Bei mehrmaligem Drücken des Bremspedals kann ein Geräusch aus dem Motorraum hörbar werden, wenn das Hybridsystem startet oder das Fahrzeug anfährt. Dieses Geräusch verweist nicht auf eine Störung in diesen Systemen.

- Wenn die obigen Systeme ansprechen, kann eines der folgenden Symptome auftreten. Diese verweisen jedoch nicht auf eine Störung.
  – Vibrationen können über Karosserie und Lenkung spürbar sein.
  – Nach Anhalten des Fahrzeugs kann auch ein Elektromotorgeräusch hörbar werden.

ECB-Betriebsgeräusch (elektronisch gesteuertes Bremssystem)

ECB-Betriebsgeräusche können in folgenden Fällen hörbar werden, stellen jedoch keinen Hinweis auf eine Störung dar.

- Betriebsgeräusche vom Motorraum, wenn das Bremspedal gedrückt wird.
- Elektromotorgeräusch des Bremssystems von der Fahrzeugfront, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Betriebsgeräusche vom Motorraum für ein oder zwei Minuten nach Stopp des Hybridsystems

Kurvenassistent-Betriebsgeräusche und Vibrationen

Bei Ansprechen des aktiven Kurvenassistenten (ACA) werden Betriebsgeräusche und Vibrationen durch das Bremssystem erzeugt, was jedoch keine Störung darstellt.

Automatische Reaktivierung von TRC, Anhängerstabilisierung und VSC

Nach einem Ausschalten von TRC, Anhängerstabilisierung und VSC werden diese Systeme in folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Bei Ausschalten des Start-Schalters
- Wenn nur die Antriebsschlupfregelung TRC allein ausgeschaltet wurde, aktiviert sie sich nach Erreichen einer gewissen Geschwindigkeit. Falls TRC und VSC zusammen ausgeschaltet wurden, erfolgt diese automatische Reaktivierung ab einer gewissen Geschwindigkeit jedoch nicht.

Betriebsbedingungen des aktiven Kurvenassistenten

Das System spricht in folgenden Fällen an.

- TRC/VSC sind aktiviert.
- Der Fahrer versucht, in einer Kurve zu beschleunigen
- Das System stellt fest, dass das Fahrzeug nach außen driftet
- Das Bremspedal ist freigegeben.

Begrenzung der EPS-Lenkhilfe

Bei kontinuierlichen Lenkradbewegungen über einen längeren Zeitraum kann die Lenkkraftunterstützung begrenzt werden, um Überhitzung zu verhindern. Dadurch kann sich der Lenkaufwand erhöhen. In diesem Fall sollten Sie übermäßige Lenkradeinschläge vermeiden oder das Fahrzeug anhalten und das Hybridsystem ausschalten. Das EPS-System sollte innerhalb von 10 Minuten wieder normal arbeiten.

Betriebsbedingungen für Notbremssignal (dynamisches Bremslicht)

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, spricht das dynamische Bremslicht an:

- Warnblinkanlage ist aus.
- Aktuelle Geschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h.
- Das System erkennt eine Notbremsung anhand der Fahrzeugverzögerung.

Automatische Abschaltung des Notbremssignals

Das Notbremssignal wird in folgenden Situationen abgebrochen.

- Warnblinkanlage wird ausgeschaltet.
- Das System erkennt anhand der Fahrzeugverzögerung, dass keine Notbremsung vorliegt.

Betriebsbedingungen des Folgekollision-Bremssystems (falls vorhanden)

Das System spricht an, wenn das SRS-Airbagsteuermodul einen Aufprall erkennt, während sich das Fahrzeug bewegt. Das System funktioniert jedoch nicht, wenn die Bauteile beschädigt sind.

Automatische Abschaltung des Folgekollision-Bremssystems (falls vorhanden)

Das System wird in den folgenden Fällen automatisch abgeschaltet.

- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h.
- Seit der Ansprechung des Systems ist eine gewisse Zeit verstrichen.
- Das Gaspedal wird stark gedrückt.

Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay eine Meldung zum Allradantrieb angezeigt wird (Modelle mit Allradantrieb)

Führen Sie folgende Maßnahmen durch.

- "AWD-System überhitzt. Umschaltung in 2WD-Modus."

  Das AWD-System ist überhitzt. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lassen Sie das Hybridsystem laufen.*

  Wenn die Meldung nach einer Weile verschwindet, liegt kein Problem vor. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- "AWD-System überhitzt. 2WD-Modus aktiviert."

  Das AWD-System wurde vorübergehend abgeschaltet und wegen Überhitzung auf Vorderradantrieb umgeschaltet. Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle an und lassen Sie das Hybridsystem laufen.*

  Wenn die Meldung nach einer Weile erlischt, wird das AWD-System automatisch wieder aktiviert. Wenn die Meldung weiterhin angezeigt wird, das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- "Fehlfunktion des AWD-Systems. 2WD-Modus aktiviert. Bitte Händler kontaktieren."

  Im Allradantrieb ist eine Störung aufgetreten. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

*Wenn Sie das Fahrzeug anhalten, schalten Sie das Hybridsystem erst aus, wenn die Display-Meldung erloschen ist.

⚠WARNUNG!

Das ABS kann in folgenden Fällen nicht wirksam eingreifen:
- Die Grenzen des Reifen-Kraftschlusses wurden überschritten (beispielsweise bei zu stark abgenutzten Reifen auf schneebedeckter Fahrbahn).
- Aquaplaning des Fahrzeugs durch hohe Geschwindigkeit auf einer nassen oder schlüpfrigen Fahrbahn.

Der Bremsweg kann sich bei Ansprechen des ABS im Vergleich zu den Normalbedingungen verlängern.

Das ABS ist nicht auf eine Verkürzung des Bremswegs ausgelegt.

Halten Sie daher stets ausreichend Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, insbesondere in folgenden Situationen:
- Fahrt auf Pisten, Kiesstraßen oder schneebedeckten Fahrbahnen
- Fahren mit Schneeketten
- Beim Überfahren von Schwellen und Unebenheiten in der Fahrbahn

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Beim Fahren auf Straßen mit Schlaglöchern oder auf abschüssigen Fahrbahnen

Das TRC-/VSC-System kann in folgenden Fällen u.U. nicht wirksam eingreifen:

Lenkstabilität und Traktion können auf rutschigen Fahrbahnen unter Umständen nicht aufrechterhalten werden, selbst wenn TRC und VSC eingreifen. Unter Bedingungen, unter denen Stabilität und Traktion verloren gehen können, müssen Sie daher entsprechend vorsichtig fahren.

Der aktive Kurvenassistent kann in folgenden Fällen nicht wirksam eingreifen:

- Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den aktiven Kurvenassistenten. Der aktive Kurvenassistent kann bei Beschleunigen im Gefälle oder Fahren auf rutschigen Fahrbahnen u.U. nicht wirksam eingreifen.
- Falls der aktive Kurvenassistent häufig anspricht, wird die Systemfunktion vorübergehend unterbrochen, um eine ordnungsgemäße Funktion von Bremsen, TRC und VSC aufrechtzuerhalten.

Die Berganfahrkontrolle kann in folgenden Fällen nicht wirksam eingreifen:

- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die Berganfahrkontrolle. Die Berganfahrkontrolle kann auf steilen Steigungen und vereisten Straßen u.U. nicht wirksam eingreifen.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrkontrolle nicht darauf ausgelegt, das Fahrzeug für längere Zeit an Ort und Stelle zu halten. Die Berganfahrkontrolle nicht dazu verwenden, das Fahrzeug auf einer Steigung zu fixieren, da sonst Unfälle drohen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Bei Ansprechen von TRC/ABS/VSC/ Anhängerstabilisierung

Die Schlupfkontrollleuchte blinkt. Stets vorsichtig fahren. Übermütiges Fahren kann zu Unfällen führen. Besondere Vorsicht ist angezeigt, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

Nach Ausschalten von TRC/VSC/ Anhängerstabilisierung

Besonders vorsichtig und mit einer an die Straßenbedingungen angepassten Geschwindigkeit fahren. Da diese System die Fahrstabilität und Traktion aufrechterhalten, sollten Sie TRC/VSC/Anhängerstabilisierung nicht unnötig ausschalten.

Die Anhängerstabilisierung ist ein Teil des VSC-Systems und funktioniert daher nicht, wenn das VSC ausgeschaltet ist oder eine Funktionsstörung aufweist.

Reifenwechsel

Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die Vorgaben hinsichtlich Größe, Marke, Lauffläche, Profiltiefe und Tragfähigkeit erfüllen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.

ABS, TRC und VSC können nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenn unterschiedliche Reifen am Fahrzeug montiert sind.

Weitere Informationen zum Wechsel von Reifen oder Rädern erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

Vorsichtshinweise für Reifen und Radaufhängung

Die Montage von Reifen mit Defekten oder abweichenden Spezifikationen oder Veränderung der Radaufhängung wirkt sich auf die Assistenzsysteme aus und können in diesen eine Störung hervorrufen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Vorsichtsmaßregeln für Anhängerstabilisierung

Die Anhängerstabilisierung kann Anhängerschlingern nicht in allen Situationen kompensieren. Faktoren wie Zustand von Fahrzeug, Anhänger und Fahrbahn sowie Umwelteinflüsse können die Wirkung der Anhängerstabilisierung beeinträchtigen. Lesen Sie die Anweisungen für den Anhängerbetrieb in der Betriebsanleitung Ihres Anhängers.

Bei Anhängerschlingern

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Fassen Sie das Lenkrad beherzt. Lenken Sie geradeaus. Versuchen Sie nicht, das Anhängerschlingern durch Lenkbewegungen zu kompensieren.
- Geben Sie das Gaspedal umgehend aber schrittweise frei, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

  Keinesfalls die Geschwindigkeit erhöhen. Nicht die Bremsen betätigen.

  Fahrzeug und Anhänger sollten sich ohne Gegenlenken oder Bremsen von selbst stabilisieren. (→S. 185)

Folgekollision-Bremssystem (falls vorhanden)

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das Folgekollision-Bremssystem. Dieses System soll das Risiko weiterer Schäden durch einen Sekundäraufprall verringern, aber diese Wirkung hängt von verschiedenen Bedingungen ab. Übermäßiges Vertrauen auf die Systemfunktion kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

4.6 Fahrhinweise

4.6.1 Fahrtipps für Hybrid-Elektrofahrzeuge

Beachten Sie für eine wirtschaftliche und umweltbewusste Fahrweise die folgenden Punkte:

Verwendung des Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus kann das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter aufgebaut werden als unter normalen Bedingungen. Außerdem wird der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert, wodurch ein geringerer Kraftstoffverbrauch erzielt wird. (→S. 301)

Nutzung der Hybridsystem-Anzeige

Eine umweltfreundliche Fahrweise ist möglich, indem Sie den Zeiger der Hybridsystem-Anzeige im Eco-Bereich halten. (→S. 89, S. 95)

Betätigung des Schalt-/Wählhebels

Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel beim Stoppen an einer Verkehrsampel oder beim Fahren in dichtem Verkehr usw. auf "D". Stellen Sie beim Parken den Schalt-/Wählhebel auf "P". Die Verwendung der Position "N" trägt nicht zur Kraftstoffeinsparung bei. In Stellung "N" läuft zwar der Benzinmotor, es kann jedoch kein Strom erzeugt werden. Durch den Betrieb der Klimaanlage usw. wird ebenfalls Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbraucht.

Betätigung des Gaspedals/Bremspedals

- Fahren Sie vorausschauend. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Abbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer effektiveren Nutzung des Elektromotors (Traktionsmotors), ohne dass die Leistung des Ottomotors benötigt wird.

- Vermeiden Sie wiederholtes Beschleunigen. Wiederholtes Beschleunigen verbraucht die Energie der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und führt dadurch zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wird das Gaspedal beim Fahren etwas losgelassen, kann sich die Batterieleistung wieder aufbauen.

Beim Bremsen

Bremsen Sie besser rechtzeitig langsam ab als zu heftig im letzten Moment. Bei allmählichem Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie regeneriert werden.

Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes Beschleunigen und Abbremsen sowie lange Wartezeiten vor Ampeln führen zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Achten Sie vor Fahrtbeginn auf die Verkehrsmeldungen und vermeiden Sie möglichst Strecken mit Verkehrsbehinderungen. Wenn Sie sich in einem Stau befinden, lassen Sie das Bremspedal langsam los, damit sich das Fahrzeug entsprechend bewegt, und vermeiden Sie eine übermäßige Betätigung des Gaspedals. Auf diese Weise können Sie überhöhten Kraftstoffverbrauch vermeiden.

Fahren auf der Autobahn

Fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit. Wenn Sie an einer Mautstelle o. Ä. halten müssen, nehmen Sie den Fuß rechtzeitig vom Gaspedal und betätigen Sie langsam die Bremse. Bei allmählichem Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie regeneriert werden.

Klimaanlage

Verwenden Sie die Klimaanlage nur, wenn dies erforderlich ist. Auf diese Weise können Sie überhöhten Kraftstoffverbrauch vermeiden.

Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Außentemperaturen den Umwälzluft-Modus. Dadurch entlasten Sie die Klimaanlage und sparen außerdem Kraftstoff.

Im Winter: Da der Ottomotor nicht automatisch ausgeschaltet wird, solange er und der Fahrzeuginnenraum nicht warm sind, verbraucht der Motor Kraftstoff. Vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Heizung, um Kraftstoff zu sparen.

Kontrolle des Reifendrucks

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Ein falscher Reifendruck kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.

Auch kann die Verwendung von Winterreifen auf trockenen Straßen zu schlechten Verbrauchswerten führen, da deren Reibung sehr viel höher ist. Verwenden Sie für die Jahreszeit angemessene Reifen.

Gepäck

Der Transport von schwerem Gepäck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie es, unnötiges Gepäck mitzuführen. Große Dachgepäckträger erhöhen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

Warmlauf vor der Fahrt

Es ist nicht erforderlich, den Motor warmlaufen zu lassen, da der kalte Ottomotor automatisch ein- und abschaltet. Häufige Kurzstreckenfahrten führen dazu, dass der Motor wiederholt warmläuft, was den Kraftstoffverbrauch erhöhen kann.

4.6.2 Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie vor dem Fahren im Winter die erforderlichen Vorbereitungen und Überprüfungen durch. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den Witterungsbedingungen an.

Vorbereitungen für Winterbetrieb

- Verwenden Sie den Außentemperaturen angemessene Flüssigkeiten.
  - Motoröl
  - Motorkühlmittel
  - Leistungssteuereinheit-Kühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-V-Batterie von einem Service-Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderreifen.*

  Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe und Marke identisch sind und dass die Ketten der Reifengröße entsprechen.

*Auf 235/55R19-Reifen können keine Schneeketten aufgezogen werden.

⚠WARNUNG!

Fahren mit Schneeketten

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren.

Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Verwenden Sie Reifen der angegebenen Größe.
- Den vorgeschriebenen Reifendruck aufrechterhalten.
- Fahren Sie nicht schneller als die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen und halten Sie sich an Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Montieren Sie Winterreifen an allen, nicht nur an einzelnen Rädern.

Betrieb mit Schneeketten (außer 235/55R19 Reifen)

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Anderenfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die für die Schneeketten vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung oder 50 km/h, je nachdem, was niedriger ist.
- Vermeiden Sie holprige Fahrbahnen und Schlaglöcher.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.
- Setzen Sie die Geschwindigkeit entsprechend herab, ehe Sie in eine Kurve einfahren, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Verwenden Sie nicht die LTA-Funktion (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden).

⚠ACHTUNG

Reparatur oder Ersatz von Winterreifen

Lassen Sie Reparaturen oder Austausch von Winterreifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem guten Reifenhändler ausführen.

Das ist deshalb erforderlich, weil Demontage und Montage von Winterreifen die Funktion der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems beeinflussen.

Vor Fahrtantritt

Gehen Sie gemäß den Fahrbedingungen wie folgt vor:

- Versuchen Sie nicht, ein Fenster gewaltsam zu öffnen oder einen

angefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den gefrorenen Bereich, um das Eis zu schmelzen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, um ein Anfrieren zu verhindern.

- Um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses der Klimaanlage zu gewährleisten, entfernen Sie Schnee, der sich auf den Lufteinlässen vor der Windschutzscheibe angesammelt hat.
- Prüfen Sie, ob sich Eis oder Schnee auf den Außenleuchten, dem Fahrzeugdach, den Außenspiegeln, den Fenstern, dem Dach, dem Fahrwerk, rund um die Reifen oder an den Bremsen angesammelt hat, und entfernen Sie eventuelle Ansammlungen.
- Entfernen Sie jeglichen Schnee oder Schlamm von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie ins Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie das Fahrzeug nur langsam, halten Sie stets ausreichend Abstand zu Fahrzeugen vor Ihnen und passen Sie die Geschwindigkeit an die Straßenbedingungen an.

Beim Parken des Fahrzeugs

- Schalten Sie den Automatik-Modus der Feststellbremse aus. Anderenfalls kann die Feststellbremse festfrieren und eventuell nicht mehr automatisch gelöst werden.

  Vermeiden Sie auch die Verwendung von Folgendem, da die Feststellbremse sonst selbst bei ausgeschaltetem Automatik-Modus eventuell automatisch betätigt wird.
  – Bremshaltefunktion "HOLD"
- Parken Sie das Fahrzeug und schalten Sie in die Parkstellung „P“, ohne die Feststellbremse anzuziehen. Die Feststellbremse könnte festfrieren und dann nicht mehr zu lösen sein. Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Anderenfalls drohen Gefahren, da das Fahrzeug unerwartet wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen kann.
- Falls sich die Feststellbremse im Automatik-Modus befindet, die Feststellbremse lösen, nachdem Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P" gestellt haben. (→S. 207)
- Wenn Sie das Fahrzeug ohne Anziehen der Feststellbremse parken, unbedingt sicherstellen, dass der Schalt-/Wählhebel nicht aus Position "P" bewegt werden kann.
- Wird das Fahrzeug mit angezogenen Bremsen bei hoher Feuchtigkeit und niedrigen Temperaturen abgestellt, können die Bremsen festfrieren.

⚠WARNUNG!

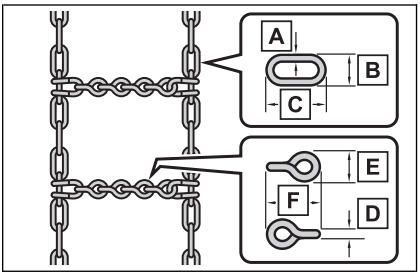
Beim Parken des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Falls Sie die Räder nicht blockieren, kann sich das Fahrzeug unerwartet bewegen und möglicherweise einen Unfall verursachen.

Auswahl der Schneeketten

Fahrzeuge ohne 235/55R19 Reifen

Verwenden Sie Schneeketten der korrekten Größe. Für jede Reifengröße gibt es passende Schneeketten.



Seitliche Kette:
A 3 mm Durchmesser
B 10 mm Breite
C 30 mm Länge
Laufflächenkette:
D 4 mm Durchmesser
E 14 mm Breite
F 25 mm Länge

Fahrzeuge mit 235/55R19 Reifen

Schneeketten dürfen nicht aufgezogen werden. Verwenden Sie stattdessen Winterreifen.

Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten (außer 235/55R19-Reifen)

Die Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten können je nach Land und Straßenart unterschiedlich sein. Machen Sie sich daher immer mit den jeweiligen örtlichen Vorschriften vertraut, bevor Sie Schneeketten aufziehen.

Aufziehen von Schneeketten

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln beim Aufziehen und Abnehmen von Schneeketten:

- Das Aufziehen und Abnehmen der Schneeketten muss an einem sicheren Ort erfolgen.
- Bringen Sie Schneeketten nur an den Vorderreifen an. Ziehen Sie keine Schneeketten auf die Hinterreifen auf.
- Ziehen Sie die Schneeketten so fest wie möglich auf die Vorderreifen auf. Spannen Sie die Ketten nach einer Strecke von 0,5 bis 1,0 km nach.
- Bringen Sie die Schneeketten gemäß der mit den Ketten gelieferten Anleitung an.

⚠ACHTUNG

Montage von Schneeketten

Die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionieren eventuell nicht einwandfrei, wenn Schneeketten aufgezogen sind.

4.6.3 Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen

Dieses Fahrzeug gehört zur Klasse der Geländewagen. Diese bieten für den Einsatz im Gelände eine höhere Bodenfreiheit und im Verhältnis zur Höhe ihres Schwerpunktes eine kleinere Spurweite. Dies ermöglicht Fahrten in unterschiedlichsten Geländen.

Merkmale von Geländewagen

- Die charakteristischen Auslegungsmerkmale dieser Fahrzeuge ergeben einen höheren Schwerpunkt als bei normalen PKW. Dieses Auslegungsmerkmal ist der Grund dafür, dass dieser Fahrzeugtyp anfälliger für Überschlagen oder Kippen ist. Zudem ist bei Geländewagen die Wahrscheinlichkeit von Kippen signifikant höher als bei anderen Fahrzeugtypen.
- Ein Vorteil der höheren Bodenfreiheit ist eine bessere Übersicht über die Fahrbahn, so dass Sie in der Lage sind, mögliche Probleme vorauszusehen.
- Andererseits sind Geländefahrzeuge nicht darauf ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit wie herkömmliche PKW zu durchfahren – ebenso wie tiefliegende Sportwagen nicht für den Geländeeinsatz

konzipiert sind. Daher besteht beim Durchfahren enger Kurven mit überhöhter Geschwindigkeit stets die Gefahr von Umkippen oder Überschlagen des Fahrzeugs.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko von tödlichen oder schweren Verletzungen sowie Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Bei Überschlagen besteht für Personen, die nicht angeschnallt sind, eine wesentlich höhere Lebensgefahr als für Personen, die durch Sicherheitsgurte gesichert sind. Aus diesem Grund müssen Fahrer und Passagiere stets ihren Sicherheitsgurt anlegen.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit plötzlichen Lenkeinschlag oder abruptes Beschleunigen und Abbremsen.

  Bei unsachgemäßer Fahrweise könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder das Fahrzeug könnte sich überschlagen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
- Durch Beladen des Dachgepäckträgers (falls vorhanden) verlagert sich der Fahrzeugschwerpunkt nach oben. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten, abruptes Anfahren, scharfes Abbiegen, plötzliches Bremsen und abrupte Lenkmanöver, da eine unsachgemäße Handhabung des Fahrzeugs zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Reduzieren Sie bei starkem Seitenwind und Böen stets die Geschwindigkeit. Aufgrund seines Profils und seines relativ hohen Schwerpunkts reagiert Ihr Fahrzeug empfindlicher auf Seitenwind als herkömmliche Pkw. Durch Reduzieren der Geschwindigkeit gewährleisten Sie eine bessere Kontrolle über das Fahrzeug.
- Fahren Sie nicht quer über steile Hänge oder Böschungen. Fahren Sie diese nach Möglichkeit gerade herunter oder hinauf. Ihr Fahrzeug (wie jedes andere Offroad-Fahrzeug) kann viel leichter zur Seite als nach vorn oder hinten umkippen.

Fahren im Gelände

Beachten Sie beim Fahren im Gelände die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um die Freude am Fahren zu garantieren und die Sperrung von Gebieten für geländegängige Fahrzeuge zu vermeiden:

- Fahren Sie nur in Gebieten, die für Fahrten mit Geländewagen freigegeben sind.
- Respektieren Sie Privatbesitz. Holen Sie die Erlaubnis des Besitzers ein, bevor Sie Privatbesitz befahren.
- Fahren Sie nicht in abgesperrte Gebiete. Beachten Sie Tore, Schranken und Fahrverbotsschilder.
- Bleiben Sie auf bestehenden Straßen. Passen Sie Ihre Fahrtechnik bei Nässe den geänderten Bedingungen an oder fahren Sie zu einem späteren Zeitpunkt, um Straßenschäden zu vermeiden.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln für Fahren im Gelände

Beachten Sie stets die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko von tödlichen oder schweren Verletzungen sowie Schäden an Ihrem Fahrzeug zu minimieren:

- Fahren Sie im Gelände stets vorsichtig. Gehen Sie kein unnötiges Risiko durch Fahren an gefährlichen Orten ein.
- Halten Sie das Lenkrad bei Geländefahrten nicht an den Lenkradspeichen. Durch eine Unebenheit kann das Lenkrad plötzlich einschlagen und zu Verletzungen an den Händen führen. Halten Sie beide Hände und besonders Ihre Daumen auf der Außenseite des Lenkradkranzes.
- Überprüfen Sie unmittelbar nach Fahrten durch Sand, Schlamm, Wasser oder Schnee stets die Bremswirkung.
- Überprüfen Sie nach einer Fahrt durch hohes Gras, Schlamm, felsiges Gelände, Sand, Flüsse usw., ob am Unterboden Gras, Gestrüpp, Papier, Lappen, Steine, Sand usw. anhaften. Entfernen Sie solche Fremdkörper vom Unterboden. Falls das Fahrzeug mit am Unterboden anhaftenden Materialien gefahren wird, könnten Schäden am Fahrzeug oder ein Brand auftreten.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Fahren Sie bei Fahrten im Gelände oder auf unebenem Untergrund nicht mit hohen Geschwindigkeiten, machen Sie keine Sprünge, fahren Sie keine engen Kurven, streifen Sie keine Gegenstände usw. Andernfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren oder das Fahrzeug könnte sich überschlagen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann. Außerdem riskieren Sie kostspielige Schäden an Radaufhängung und Fahrgestell Ihres Fahrzeugs.

⚠ACHTUNG

Vermeidung von Wasserschäden

Treffen Sie alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen, um Schäden durch Wasser an der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), am Hybridsystem und an sonstigen Fahrzeugteilen zu vermeiden.

- In den Motorraum eindringendes Wasser kann gravierende Schäden am Hybridsystem verursachen. Durch in den Innenraum eindringendes Wasser kann es zu einem Kurzschluss der unter den Rücksitzen befindlichen Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen.
- In das Hybridgetriebe eindringendes Wasser beeinträchtigt die Leistung des Getriebes. Die Motorkontrollleuchte kann aufleuchten und das Fahrzeug kann fahruntüchtig werden.
- Wasser kann das Fett von den Radlagern lösen und dadurch Rost sowie vorzeitigen Verschleiß verursachen; außerdem kann es in das Hybridgetriebegehäuse eindringen und dadurch die Schmierfähigkeit des Getriebeöls vermindern.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Beim Fahren durch tiefes Wasser

Vor dem Durchfahren von Wasserläufen, wie z. B. von Bächen, ermitteln Sie zunächst die Wassertiefe und Festigkeit des Grundes. Fahren Sie langsam und vermeiden Sie tiefes Wasser.

Überprüfung nach Geländefahrten

- Sand und Schlamm an den Bremsscheiben kann die Bremsleistung beeinträchtigen und Bauteile des Bremssystems beschädigen.
- Führen Sie nach jeder Geländefahrt, die durch unwegsames Gelände, Sand, Schlamm oder Wasser geführt hat, immer eine Wartungsinspektion durch.

Innenraumausstattung 5

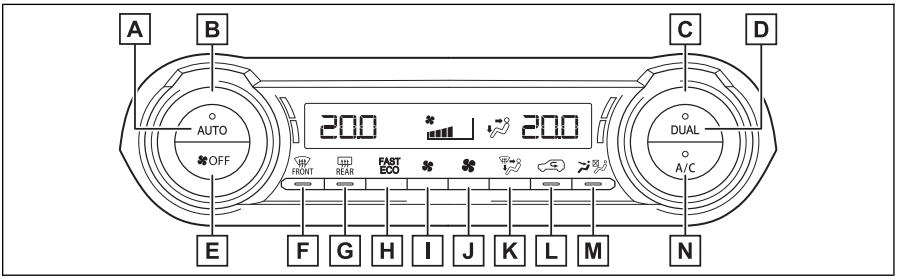
5.1 Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung 320
5.1.1 Automatische Klimaanlage. 320
5.1.2 Lenkradheizung*/Sitzheizungen*/ Sitzlüfter* 326
5.2 Verwendung der Innenraumleuchten . .328
5.2.1 Liste der Innenraumleuchten . . .328
5.3 Verwenden der Ablagemöglichkeiten . .330
5.3.1 Liste der Ablagemöglichkeiten. . .330
5.3.2 Gepäckraum-Merkmale 334
5.4 Verwenden der anderen Innenraummerkmale 338
5.4.1 Weitere Innenraummerkmale . . .338

5.1 Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

5.1.1 Automatische Klimaanlage

Die Luftverteilung über die Luftauslässe und die Gebläsestufe werden entsprechend der eingestellten Temperatur automatisch angepasst.

Bedienelemente der Klimaanlage



- A AUTO-Taste
- B Temperaturregler für die linke Seite
- C Temperaturregler für die rechte Seite
- D "DUAL"-Taste
- E "OFF"-Schalter
- F Taste für Frontscheibenbeheizung
- G Schalter für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
- H Gebläse-Anpassungstaste
- I Gebläsedrehzahl-Absenktaste
- J Gebläsedrehzahl-Erhöhungstaste
- K Luftverteilungstaste
- L Außenluft-/Umwälzluft-Modustaste
- M Modustaste "Vordersitz-Luftstrompriorität" (S-FLOW)
- N "A/C"-Taste

Die Abbildung bezieht sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist die Anordnung der Tasten spiegelverkehrt.

Ändern der Temperatureinstellung

Drehen Sie den fahrerseitigen Regler im Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu erhöhen, und drehen Sie den Knopf gegen den Uhrzeigersinn, um die Temperatur zu verringern.

Die Klimaanlage schaltet bei jedem Drücken der "DUAL"-Taste zwischen dem Zweizonen- und dem Ein-Zonen-Modus um.

Einzonen-Modus (LED in Taste "DUAL" erloschen):

Die Temperatur der Fahrerseite und der Beifahrerseite kann mit dem Temperaturregler für die Fahrerseite eingestellt werden. In dieser Situation können Sie in den Zweizonen-Modus umschalten, indem Sie den Temperatur-Einstellknopf für die Beifahrerseite betätigen.

Zweizonen-Modus (LED in Taste "DUAL" leuchtet):

Die Temperatur kann für die Fahrer- und die Beifahrerseite individuell eingestellt werden.

Einstellen der Gebläsestufe

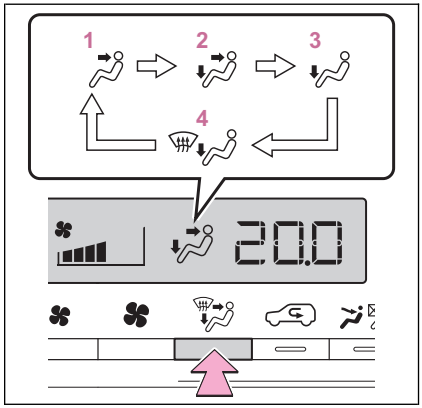
Drücken Sie die Gebläsedrehzahl-Erhöhungstaste, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen, und die Gebläsedrehzahl-Absenktaste, um die Gebläsedrehzahl zu verringern.

Drücken Sie die "OFF"-Taste, um das Gebläse auszuschalten.

Ändern der Luftverteilung

Drücken Sie die Luftverteilungstaste.

Bei jedem Drücken der Taste ändert sich der Luftverteilungsmodus wie folgt.



1. Oberer Bereich
2. Oberer Bereich und Fußraum
3. Fußraum
4. Fußraum- und Windschutzscheibenbeheizung sind in Betrieb

Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus

Drücken Sie die Außenluft-/Umwälzluft-Modustaste.

Der Modus wechselt bei jedem Drücken der Taste zwischen Außenluft- (Kontrollleuchte aus) und Umwälzluft-Modus (Kontrollleuchte ein).

Aktivieren der Kühl- und Entfeuchtungsfunktion

Drücken Sie die Taste "A/C".

Während die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste "A/C".

Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe

Die Scheibenheizung dient zur Entfernung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern.

Drücken Sie die Taste für die Frontscheibenbeheizung.

Falls der Umwälzluft-Modus gewählt ist, wechseln Sie mit dem Schalter zum Umschalten zwischen Außenluft-/Umwälzluft-Modus in den Außenluft-Modus. (Die Umschaltung kann automatisch erfolgen.)

Um die Windschutzscheibe und die Seitenfenster schneller von Beschlag zu befreien, die Gebläsestufe und die Temperatur erhöhen.

Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie die Taste für die Windschutzscheibenbeheizung erneut, sobald die Windschutzscheibe nicht mehr beschlagen ist.

Bei eingeschalteter Taste für die Windschutzscheibenbeheizung leuchtet die entsprechende Tastenkontrollleuchte auf.

Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln

Die Heckscheibenheizung bzw. die Außenspiegelheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und zum Entfernen von Regentropfen, Tau oder Frost auf den Außenspiegeln.

Drücken Sie die Taste für die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizungen schalten sich nach 15 Minuten automatisch aus.

Bei eingeschalteter Heckscheiben- und Außenspiegelheizung leuchtet die Kontrollleuchte in der Heckscheiben- und Außenspiegelheizungstaste.

Personalisierung der Gebläseeinstellung

Im Automatik-Modus kann nur die Gebläsestufe nach Wunsch eingestellt werden.

1. Drücken Sie die Automatikmodustaste.
2. Drücken Sie die Gebläse-Anpassungstaste.
3. Mit jedem Drücken der Gebläse-Anpassungstaste ändert sich der Betriebsstatus wie folgt:
   "MITTEL" → "SCHWACH" → "STARK"

Beschlagene Scheiben

- Die Scheiben tendieren zum Beschlagen, wenn die Feuchtigkeit im Fahrzeug hoch ist. Durch Aktivieren des Schalters "A/C" wird die aus den Luftauslässen austretende Luft entfeuchtet und Beschlag wird wirkungsvoll von der Windschutzscheibe entfernt.
- Falls Sie die "A/C"-Funktion ausschalten, können sich die Scheiben leichter beschlagen.
- Die Scheiben können sich beschlagen, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird.

Bei Fahrt auf staubigen Straßen

Alle Fenster schließen. Falls nach Schließen der Fenster noch vom Fahrzeug aufgewirbelter Staub in den Innenraum eindringt, empfiehlt es sich, den Lufteinlassmodus auf Außenluft zu schalten und die Gebläsestufe auf eine andere Einstellung als "OFF" einzustellen.

Außenluft-/Umwälzluft-Modus

- Vorübergehendes Wechseln in den Umwälzluft-Modus hilft, ein Eindringen von verschmutzter Luft in den Innenraum zu verhindern oder den Innenraum bei hohen Außentemperaturen abzukühlen.
- Ein Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus kann entsprechend der Temperatureinstellung und der Temperatur im Innenraum automatisch erfolgen.

Betrieb der Klimaanlage im Eco-Fahrmodus

- Im Eco-Fahrmodus wird die Klimaanlage wie folgt gesteuert, um den Kraftstoffverbrauch zu minimieren:
  – Motordrehzahl und Kompressorbetrieb werden entsprechend gesteuert, um die Heiz-/Kühlleistung zu begrenzen.
  – Begrenzte Gebläsedrehzahl im Automatikmodus
- Führen Sie zur Verbesserung der Klimaanlagenleistung folgende Schritte durch:
  – Gebläsestufe einstellen
  – Eco-Fahrmodus ausschalten (→S. 301)

Wenn die Außentemperatur auf fast 0 °C sinkt

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise nicht, selbst wenn die "A/C"-Funktion aktiviert ist.

Belüftung und Klimaanlagengerüche

- Um Frischluft in den Innenraum zu leiten, die Klimaanlage auf Außenluft-Modus schalten.
- Während des Betriebs können Gerüche von innen und außen in die Klimaanlage eindringen und sich darin ansammeln. Dadurch können Gerüche aus den Luftauslässen austreten.

- Verhindern von potenziellen Gerüchen:
  – Es empfiehlt sich, die Klimaanlage vor Ausschalten des Fahrzeugs im Außenluft-Modus laufen zu lassen.
  – Der Start des Gebläses kann sich nach Einschalten der Klimaanlage im Automatikmodus kurzzeitig verzögern.
- Beim Parken schaltet das System automatisch in den Außenluftmodus, um eine bessere Luftzirkulation im Fahrzeug zu bewirken und so Gerüche zu reduzieren, die beim Starten des Fahrzeugs entstehen.

Verwenden der Sprachsteuerung (falls vorhanden)

Die Klimaanlage kann per Sprachsteuerung bedient werden. Einzelheiten zur Sprachsteuerung siehe "Multimediasystem-Bedienungsanleitung".

Klimaanlagenfilter

→S. 382

Anpassung von Einstellungen

Einstellungen (wie z. B. für Klimaanlagen-Automatikbetrieb) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 478)

⚠WARNUNG!

Verhindern von Beschlagen der Windschutzscheibe

Die Taste für Frontscheibenbeheizung während des Kaltluftbetriebs bei extrem feuchter Witterung nicht verwenden. Aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann die Außenseite der Windschutzscheibe beschlagen und die Sicht behindert werden.

Bei aktivierter Außenspiegelheizung

Die Außenspiegelflächen bei eingeschalteter Außenspiegelheizung nicht berühren.

⚠ACHTUNG

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Klimaanlage bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig eingeschaltet.

Verwenden des Automatikmodus

1. Drücken Sie den "AUTO"-Schalter.
   Die Entfeuchtungsfunktion wird aktiviert. Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur und der Feuchtigkeit gewählt.
2. Stellen Sie die Temperatur ein.
3. Um den Betrieb zu beenden, die "OFF"-Taste drücken.

Wird die Gebläsestufe oder der Luftverteilungsmodus manuell verändert, erlischt die Kontrollleuchte für den Automatikmodus. Der Automatikmodus bleibt jedoch für die übrigen Funktionen, die nicht manuell übersteuert wurden, eingeschaltet.

Verwenden des Automatikmodus

Die Gebläsestufe wird entsprechend der eingestellten Temperatur und den Umgebungsbedingungen automatisch angepasst.

Daher kann das Gebläse unmittelbar nach Drücken des Schalters "AUTO" für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft verfügbar ist.

Frontscheibenwischer-Enteiser (falls vorhanden)/Frontscheibenheizung (falls vorhanden)

Diese Funktion dient zur Verhütung von Eisbildung auf der Windschutzscheibe und den Scheibenwischerblättern.

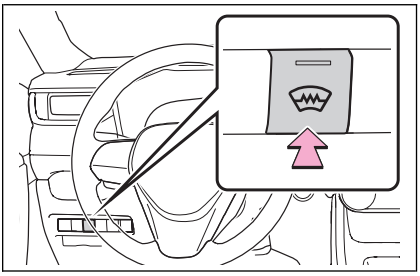
Drücken Sie den Schalter, um das System ein- bzw. auszuschalten.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das System eingeschaltet ist.

Fahrzeuge mit Frontscheibenwischer-Enteiser: Der Frontscheibenwischer-Enteiser schaltet sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus.

Fahrzeuge mit Frontscheibenheizung:

- Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach 4 Minuten automatisch aus.
- Wenn die Außentemperatur 5 °C oder mehr beträgt, ist die Frontscheibenheizung deaktiviert.



⚠WARNUNG!

Vermeiden von Verbrennungen

- Fahrzeuge mit Frontscheibenwischer-Enteiser: Das Glas im unteren Bereich der Frontscheibe und der A-Säulen nicht berühren, während der Frontscheibenwischer-Enteiser eingeschaltet ist.
- Fahrzeuge mit Frontscheibenwischer-Enteiser:

Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität" (S-FLOW)

Diese Funktion lenkt den Luftstrom der Klimaanlage automatisch verstärkt auf die Vordersitze. Ist der Beifahrersitz unbesetzt, kann sich der Luftstrom ausschließlich auf den Fahrersitz richten. Dadurch wird unnötige Leistungsaufnahme der Klimaanlage verhindert, was zu einer Verringerung des Kraftstoffverbrauchs beiträgt.

Der Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität" aktiviert sich unter folgenden Bedingungen.

- Keine Insassen auf den Rücksitzen erfasst
- Windschutzscheibenheizung ist ausgeschaltet

Während des Betriebs leuchtet .

Manuelles Ein-/Ausschalten des Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität"

Durch den Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität" kann der Luftstrom entweder automatisch oder manuell ausschließlich auf die Vordersitze oder auf alle Sitze gerichtet werden. Wird dieser Modus manuell aufgerufen, wird die automatische Luftstromverteilung unterbrochen.

Drücken Sie auf der Klimaanlagen-Bedienkonsole, um den Luftstrom umzuschalten.

- Kontrollleuchte EIN: Luftstrom ausschließlich zu den Vordersitzen
- Kontrollleuchte AUS: Luftstrom zu allen Sitzen

Luftverteilungsautomatik

- Um ein angenehmes Innenraumklima aufrechtzuerhalten, kann der Luftstrom unmittelbar nach dem Start des Hybridsystems und auch zu anderen Zeitpunkten je nach Außentemperatur auf Sitze ohne Insassen gerichtet werden.
- Wenn sich die Insassen nach dem Start des Hybridsystems im Fahrzeug umsetzen oder in das Fahrzeug ein- bzw. aussteigen, kann das System die Anwesenheit von Insassen u.U. nicht genau erkennen, wodurch die Luftverteilungsautomatik eventuell nicht korrekt anspricht.

Manuelle Luftverteilungssteuerung

Selbst wenn der Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität" aktiviert ist, kann der Luftstrom bei einem besetzten Rücksitz automatisch auf alle Sitze gerichtet werden.

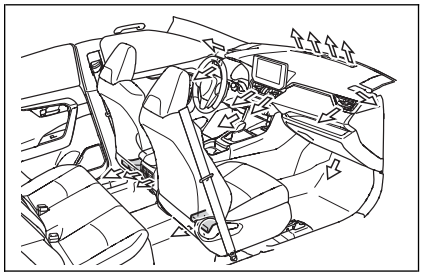
So kehren Sie zur automatischen Luftverteilung zurück

1. Bei erloschener Kontrollleuchte den Start-Schalter auf "OFF" schalten.
2. Nachdem 60 Minuten oder mehr verstrichen sind, schalten Sie den Start-Schalter auf "ON".

Anordnung und Bedienung der Luftauslässe

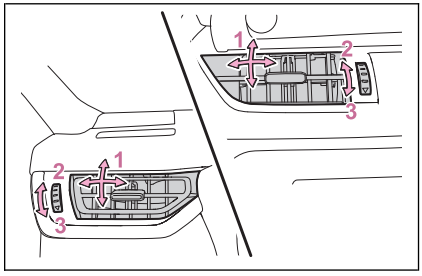
Positionen der Luftauslässe

Die angesteuerten Luftauslässe und der Luftdurchsatz verändern sich entsprechend dem gewählten Luftverteilungsmodus.



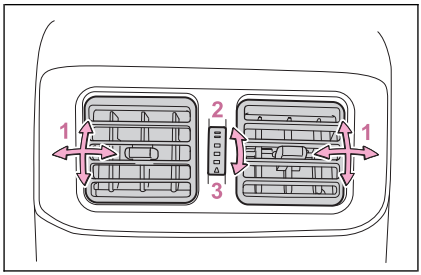
Ändern der Luftverteilung und Öffnen/Schließen von Luftauslässen

Vorn



1. Richtet den Luftstrom nach links oder rechts, oben oder unten.
2. Luftauslass öffnen
3. Luftauslass schließen

Hinten

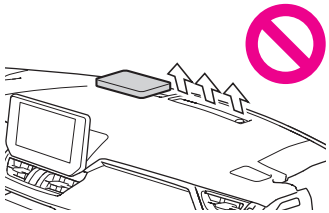


1. Richtet den Luftstrom nach links oder rechts, oben oder unten.
2. Luftauslass öffnen
3. Luftauslass schließen

⚠WARNUNG!

Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Funktion der Windschutzscheibenheizung

Keinesfalls die Luftauslässe auf dem Armaturenbrett mit Gegenständen usw. verdecken. Andernfalls kann der Luftstrom behindert werden, wodurch der Beschlag von der Windschutzscheibe nicht ordnungsgemäß entfernt wird.



5.1.2 Lenkradheizung*/ Sitzheizungen*/Sitzlüfter*

*Falls vorhanden

- Lenkradheizung
  Beheizt Griffbereich des Lenkrads.
- Sitzheizungen
  Wärmen die Sitzpolster
- Sitzlüfter
  Fördern Luft zur Kühlung durch die Polster.

⚠WARNUNG!

So vermeiden Sie leichte Verbrennungen

Wenn folgende Personen bei eingeschalteter Lenkrad- oder Sitzheizung mit dem Lenkrad oder den Sitzen in Berührung kommen, besteht Verletzungsgefahr:

- Säuglinge, Kleinkinder, ältere Personen, Kranke und Körperbehinderte
- Personen mit empfindlicher Haut
- Erschöpfte Personen
- Personen unter Einfluss von Alkohol oder Müdigkeit verursachenden Medikamenten (Schlaftabletten, Erkältungsmittel usw.)

⚠ACHTUNG

Vermeidung von Beschädigung der Sitzheizungen und Sitzlüfter

Legen Sie keine schweren, scharfkantigen Gegenstände auf die Sitze und achten Sie darauf, dass keine Nadeln, Nägel usw. in die Sitze gesteckt werden.

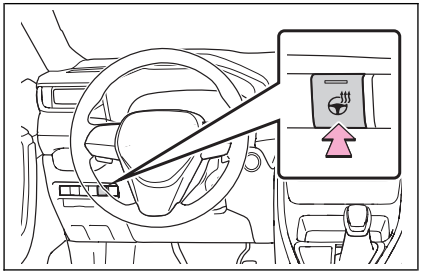
So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Verwenden Sie diese Funktionen nicht bei ausgeschaltetem Hybridsystem

Lenkradheizung

Ein- und Ausschalten der Lenkradheizung

Die Kontrollleuchte leuchtet, während die Lenkradheizung in Betrieb ist.



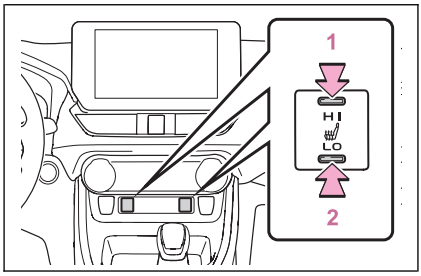
Betriebsbedingungen

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

Bedienung der Sitzheizungen

Vorn

Ein-/Ausschalten der Sitzheizung



1. Hohe Temperatur
2. Niedrige Temperatur

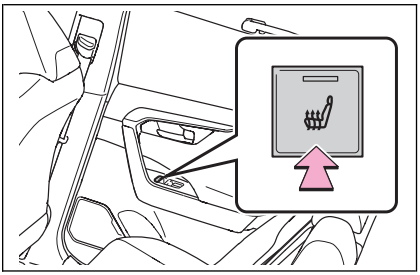
Bei eingeschalteter Sitzheizung leuchtet die LED im Sitzheizungsschalter.

Zum Ausschalten den Schalter in die Neutralstellung bringen. Daraufhin erlischt die Kontrollleuchte.

Hinten

Ein-/Ausschalten der Sitzheizung

Die Kontrollleuchte zeigt an, dass die Sitzheizung in Betrieb ist.



Betriebsbedingungen

Der Start-Schalter befindet sich im Modus "ON".

⚠WARNUNG!

So vermeiden Sie eine Überhitzung sowie leichte Verbrennungen

Beachten Sie bei der Verwendung der Sitzheizungen die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Decken Sie den Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur bei Bedarf.

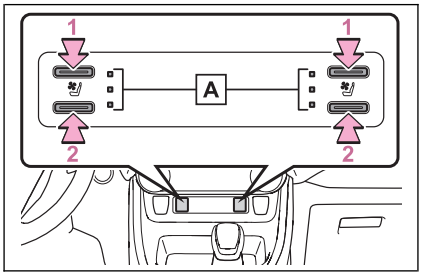
Bedienung der Sitzheizungen und Sitzlüfter

Schaltet Sitzheizungen und Sitzlüfter ein/aus.

Die Stufenanzeige A leuchtet während des Betriebs.

Mit jedem Drücken der Taste ändert sich der Betriebsstatus wie folgt:

Stark (3 Segmente leuchten) → Mittel (2 Segmente leuchten) → Niedrig (1 Segment leuchtet) → Aus



1. Einschalten der Sitzheizung
   Die Stufenanzeigen leuchten während des Betriebs gelb.
2. Einschalten des Sitzlüfters
   Die Stufenanzeigen leuchten während des Betriebs grün.

Betriebsbedingungen

Der Start-Schalter befindet sich auf "ON".

Klimaanlagengekoppelter Modus

Wenn ein Sitzlüfter auf HI (hoch) eingestellt ist, kann sich die Lüfterdrehzahl des Sitzlüfters synchron zur Drehzahl des Gebläses der Klimaanlage erhöhen.

⚠WARNUNG!

So vermeiden Sie eine Überhitzung sowie leichte Verbrennungen

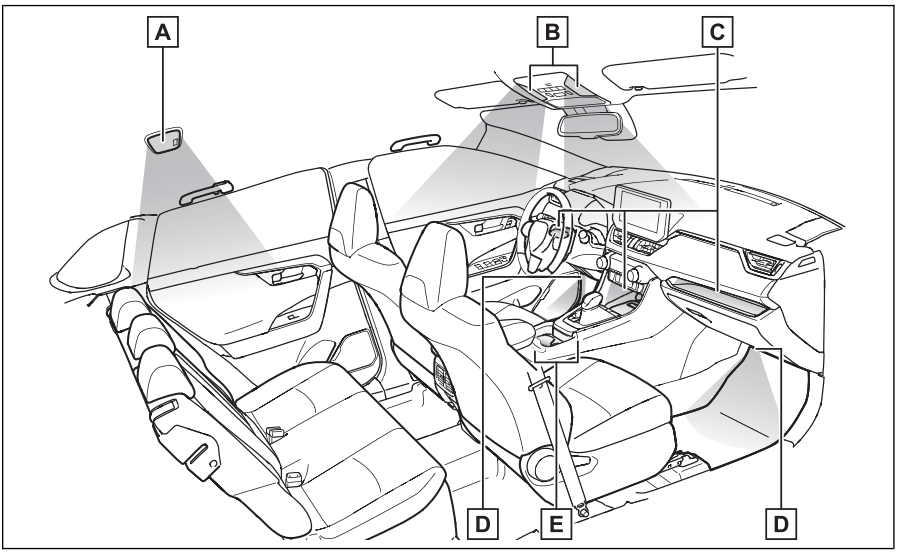
Beachten Sie bei der Verwendung der Sitzheizungen die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Decken Sie den Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab.
- Verwenden Sie die Sitzheizung nur bei Bedarf.

5.2 Verwendung der Innenraumleuchten

5.2.1 Liste der Innenraumleuchten

Position der Innenraumleuchten



- A Hintere Innenraumleuchte (→S. 329)
- B Vordere Innenraum-/ Fahrgastleuchten (→P. 329, S. 329)
- C Ablageleuchten (falls vorhanden)*
- D Fußraumleuchten (falls vorhanden)*
- E Becherhalterleuchten (falls vorhanden)*

*Diese Leuchten schalten sich beim Entriegeln einer Tür ein.

Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel von "P" aus auf eine andere Position stellen, verringert sich die Helligkeit der Fußraumleuchten.

Einstiegsleuchtensystem

Die Leuchten schalten sich beim Ent-/Verriegeln oder Öffnen/Schließen der Türen entsprechend dem Modus des Start-Schalters sowie bei Erfassung des elektronischen Schlüssels automatisch ein/aus.

Verhindern von Entladen der 12-Volt-Batterie

Sind die Innenraumleuchten beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet, erlöschen Sie nach 20 Minuten automatisch.

Bedingungen für das automatische Einschalten der Innenraumleuchten:

Bei Auslösung der SRS-Airbags oder bei einem starken Aufprall am Heck schalten sich die Innenraumleuchten automatisch ein.

Die Innenraumleuchten schalten sich nach ca. 20 Minuten automatisch aus. Sie können die Innenraumbeleuchtung manuell ausschalten. Allerdings empfehlen wir, sie eingeschaltet zu lassen, um weitere Kollisionen zu vermeiden, bis die Sicherheit gewährleistet ist.

(Je nach Wucht und Art/Richtung des Aufpralls schaltet sich die Innenraumbeleuchtung unter Umständen nicht automatisch ein.)

Wenn das Einstiegsbeleuchtungssystem nicht aktiviert wird

Die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels ist möglicherweise aktiviert. (→S. 145)

Anpassung von Einstellungen

Die Einstellung (z. B. die Zeitspanne bis zur Abschaltung der Leuchten) kann geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 479)

⚠ACHTUNG

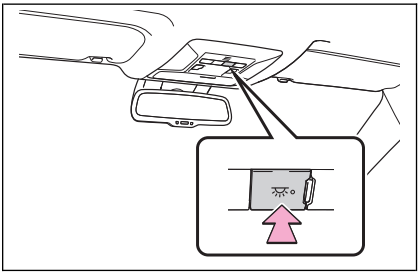
So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Lassen Sie die Fahrzeugbeleuchtung bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig eingeschaltet.

Ein-/Ausschalten der Innenraumleuchten

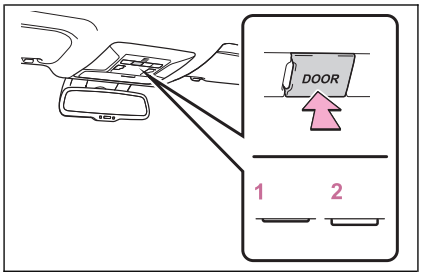
Vordere Innenraumleuchten

Leuchten ein-/ausschalten



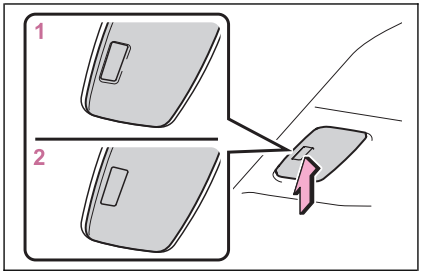
Türkopplung ein/ausschalten

Wenn eine Tür bei aktivierter Türkopplung geöffnet wird, schalten sich die Leuchten ein



1. Türstellung einschalten
2. Leuchten ausschalten

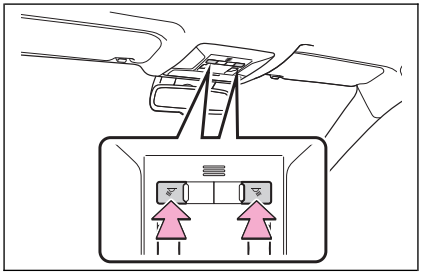
Hintere Innenraumleuchte



1. Leuchte einschalten
2. Türkopplung einschalten
   Die Leuchte schaltet sich beim Öffnen/Schließen der Türen ein/aus.

Betätigen der Fahrgastleuchten

Leuchten ein-/ausschalten

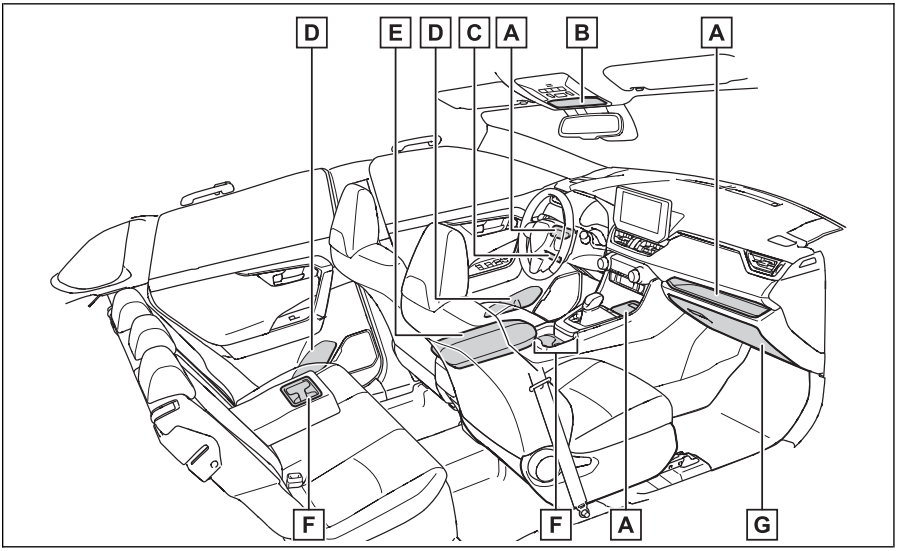


5 Innenraumausstattung

5.3 Verwenden der Ablagemöglichkeiten

5.3.1 Liste der Ablagemöglichkeiten

Positionen von Staufächern



A Offenes Ablagefach (→S. 333)

B Zusatzstaufach (falls vorhanden) (→S. 333)

C Kartenhalter (falls vorhanden) (→S. 333)

D Flaschenhalter (→S. 332)

E Konsolenkasten (→S. 331)

F Becherhalter (→S. 331)

G Handschuhfach (→S. 331)

⚠WARNUNG!

Gegenstände, die nicht im Fahrzeug zurückgelassen werden sollten

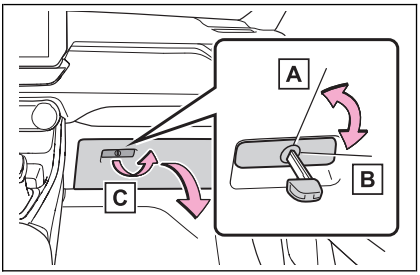
Bewahren Sie niemals Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Staufächern auf, da diese bei steigender Innenraumtemperatur folgende Vorfälle bewirken können:

- Brillen können sich durch die Hitze verformen oder bei Kontakt mit anderen Gegenständen im Staufach zerbrechen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Feuerzeuge und Spraydosen könnten explodieren. Kommen Feuerzeuge mit anderen verstauten Gegenständen in Kontakt, könnten sie zünden. Spraydosen wiederum könnten Gas verlieren. In beiden Fällen resultiert Brandgefahr.

Handschuhfach



A Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

B Verriegeln mit dem mechanischen Schlüssel

C Öffnen (Griff hochziehen)

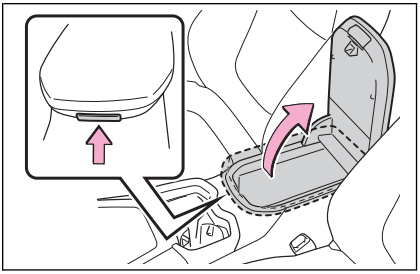
⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Halten Sie das Handschuhfach geschlossen. Bei plötzlichen Brems- oder Ausweichmanövern kann ein Unfall passieren, wenn ein Insasse vom offenen Handschuhfach oder den darin aufbewahrten Gegenständen getroffen wird.

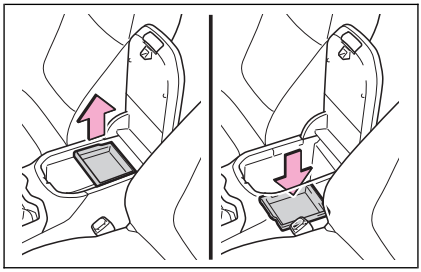
Konsolenkasten

Drücken Sie zum Entriegeln den Knopf und heben Sie den Deckel an.



Konsolenkastenfach (falls vorhanden)

Das Fach kann herausgenommen und im Boden des Konsolenkastens verstaut werden.



⚠WARNUNG!

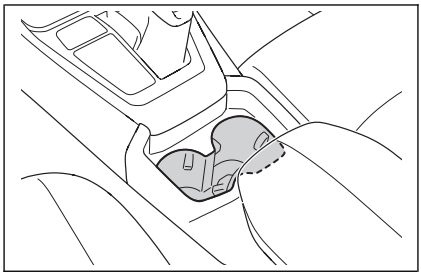
Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Halten Sie den Konsolenkasten geschlossen.

Andernfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.

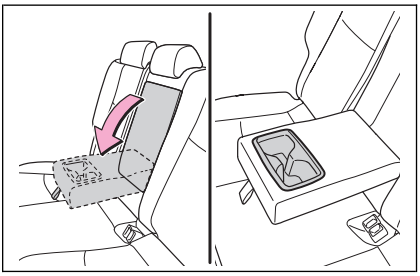
Becherhalter

Vorn



Hinten

Ziehen Sie die Armlehne herunter.



⚠WARNUNG!

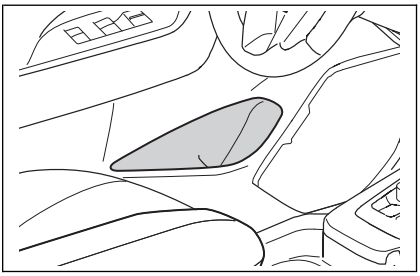
Für Becherhalter ungeeignete Gegenstände

Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Tassen oder Getränkedosen in die Becherhalter. Ungeeignete Gegenstände dürfen nicht in den Becherhaltern aufbewahrt werden, selbst wenn der Deckel geschlossen ist.

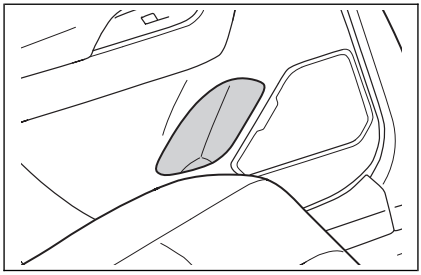
Andere Gegenstände könnten bei Notbremsungen oder Unfällen aus den Becherhaltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Heißgetränke nach Möglichkeit abdecken, um Verbrennungen zu vermeiden.

Flaschenhalter

Vorne



Hinten



Flaschenhalter

- Nur verschlossene Flaschen verstauen.
- Je nach Größe oder Form passt nicht jede Flasche in den Halter.

⚠WARNUNG!

Für Flaschenhalter ungeeignete Gegenstände

Stellen Sie keine anderen Gegenstände als Flaschen in die Flaschenhalter.

Andere Gegenstände könnten bei Notbremsungen oder Unfällen aus den Becherhaltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

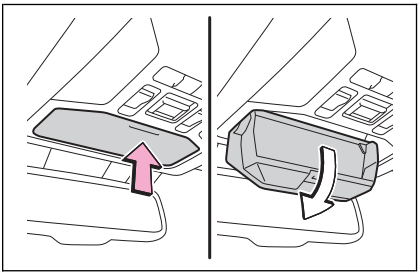
⚠ACHTUNG

Gegenstände, die nicht in Flaschenhaltern verstaut werden sollten.

Keinesfalls offene Flaschen, Gläser oder Pappbecher mit Flüssigkeit in die Flaschenhalter stellen. Der Inhalt könnte verschüttet werden und Gläser könnten zerbrechen.

Zusatzstaufach (falls vorhanden)

Drücken Sie auf den Deckel.



⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Zusatzstaufächer während der Fahrt keinesfalls offen lassen.

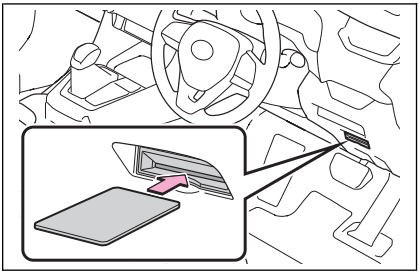
Andernfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.

Gegenstände, die sich nicht zum Verstauen eignen

Keinesfalls Gegenstände verstauen, die mehr als 200 g wiegen.

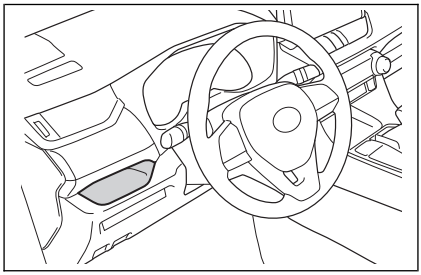
Anderenfalls kann sich das Zusatzstaufach öffnen, der Gegenstand herausfallen und einen Unfall verursachen.

Kartenhalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

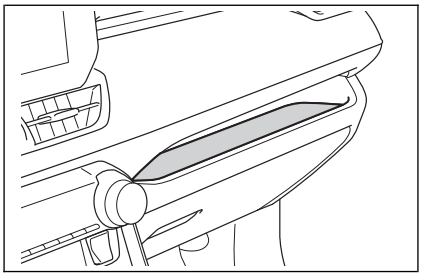


Offenes Ablagefach

Fahrerseite

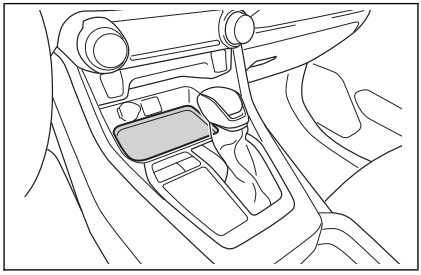


Beifahrerseite



Konsolen-Vorderseite

Fahrzeuge mit Drahtlos-Ladegerät: →S. 342



⚠WARNUNG!

Für offene Ablagefächer ungeeignete Gegenstände

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, wenn Sie Gegenstände in das offene Ablagefach legen. Andernfalls können bei plötzlichem Bremsen oder Lenken Gegenstände aus dem Fach geschleudert werden. In diesen Fällen können die Gegenstände die Bedienung der Pedale beeinträchtigen oder den Fahrer ablenken und zu einem Unfall führen.

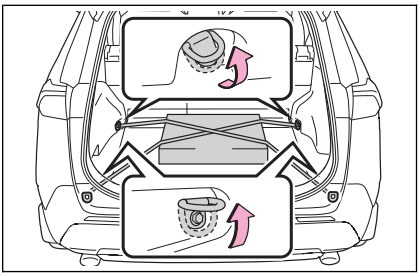
- Legen Sie keine Gegenstände in das Ablagefach, die leicht verrutschen oder herausrollen können.
- Stapeln Sie Gegenstände im Ablagefach nicht höher als bis zum Rand des Fachs.
- Legen Sie keine Gegenstände in das Ablagefach, die über den Rand des Fachs hinausragen.

5.3.2 Gepäckraum-Merkmale

Verzurrösen

Heben Sie den Haken an, wenn Sie ihn verwenden möchten.

Die Zurrhaken dienen zur Sicherung loser Gegenstände.



⚠WARNUNG!

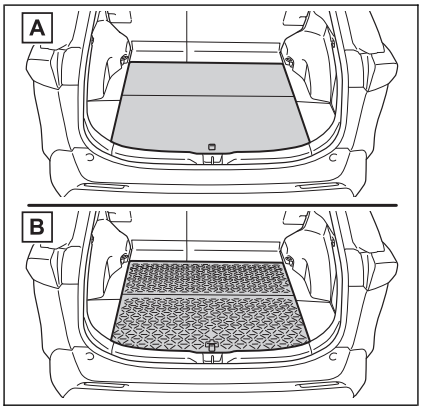
Bei Nichtgebrauch der Verzurrösen

Um Verletzungen zu vermeiden, bei Nichtbenutzung die Verzurrösen immer in ihre Verstauposition zurückklappen.

Gepäckraumboden

Umdrehen des Gepäckraumbodens (ausgenommen Fahrzeuge mit normalem Reserverad)

Der Gepäckraumboden kann je nach Situation umgedreht werden (Kunststoffseite oben).

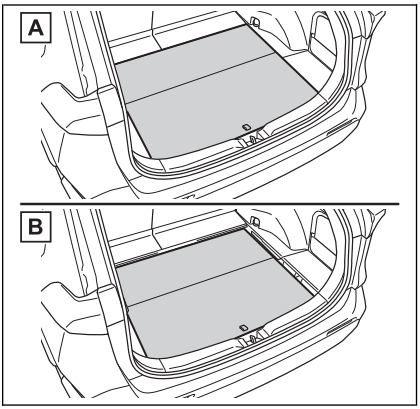


A Ursprüngliche Position

B Unterseite (Kunststoffseite)

Ändern der Positionen des Gepäckraumbodens (ausgenommen Fahrzeuge mit normalem Reserverad)

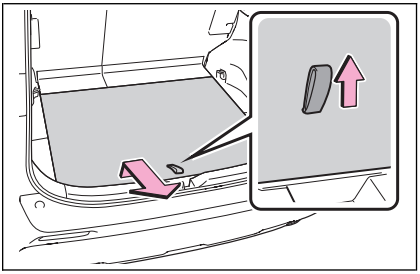
Die Höhe des Gepäckraumbodens kann geändert werden, indem der Gepäckraumboden unter dem Boden positioniert wird.



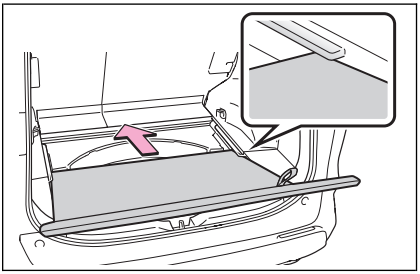
A Höher

B Niedriger

1. Die Lasche nach oben ziehen, um den Gepäckraumboden anzuheben und nach hinten zu ziehen.



2. Den Gepäckraumboden in die Nuten einführen und nach vorn bewegen.

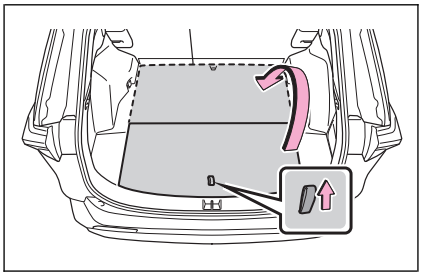


Aufstellen des Gepäckraumbodens (ausgenommen Fahrzeuge mit normalem Reserverad)

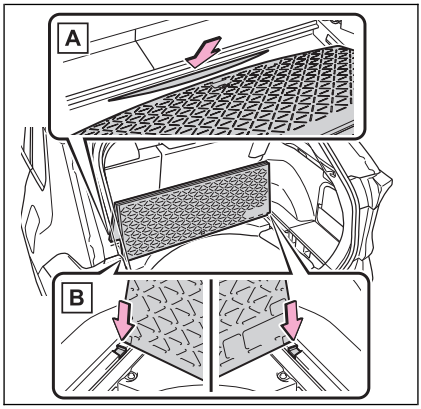
Zur Entnahme von Werkzeugen oder Gegenständen aus der Unterbodenwanne (falls vorhanden) kann der Gepäckraumboden aufgestellt werden.

Wenn die Rückseite (Kunstharzfläche) des Gepäckraumbodens nach oben weist, den Gepäckraumboden wieder in die ursprüngliche Position umdrehen.

1. Die Lasche nach oben ziehen, um den Gepäckraumboden anzuheben und nach vorn zu klappen.



2. Passen Sie die Kante in die Nut (A) ein und führen Sie bei aufrechtem Gepäckraumboden dessen Kante in die Aufnahmen (B) ein.



⚠WARNUNG!

Bei Handhabung des Gepäckraumbodens

Legen Sie keine Gegenstände auf den Gepäckraumboden, wenn Sie ihn herausheben oder verstauen. Andernfalls können Ihre Finger eingeklemmt werden oder es kann zu Verletzungen kommen.

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

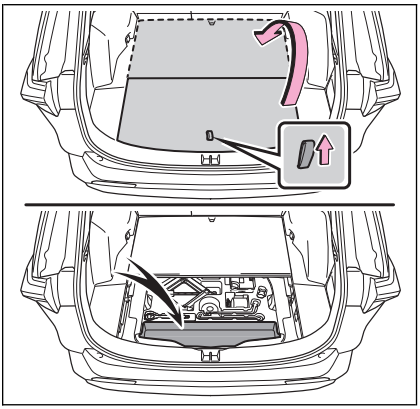
Halten Sie den Gepäckraumboden geschlossen.

Anderenfalls kann es bei plötzlichem Bremsen zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse vom Gepäckraumboden oder Gegenständen, die sich im Bodenfach befinden, getroffen wird.

Staufach unter dem Gepäckraumboden (falls vorhanden)

Die Lasche nach oben ziehen, um den Gepäckraumboden anzuheben und nach vorn zu klappen.

Zur Verwendung der Rückseite des Gepäckraumbodens (Kunststofffläche) muss der Gepäckraumboden entfernt werden.



⚠WARNUNG!

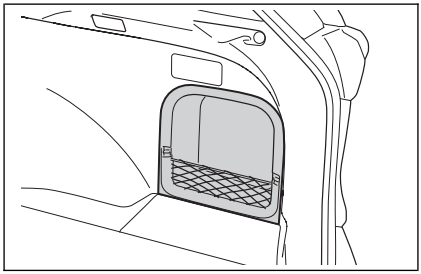
Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Halten Sie den Gepäckraumboden geschlossen.

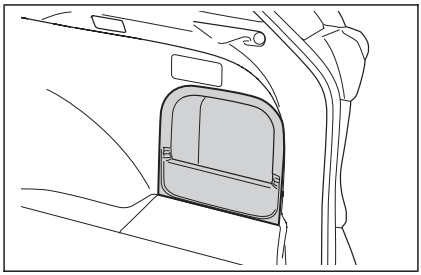
Bei plötzlichem Bremsen kann es zu einem Unfall kommen, wenn Insassen vom Gepäckraumboden oder Gegenständen, die sich im Bodenstaufach befinden, getroffen werden.

Seitliches Zusatzstaufach

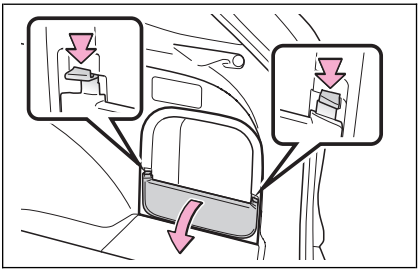
Typ A



Typ B



Entfernen der Trennwand

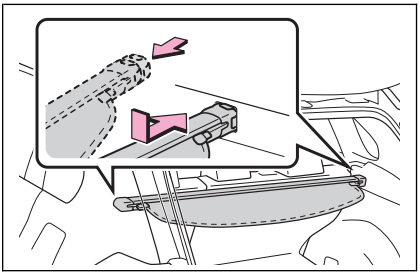


Die Klauen ausrasten

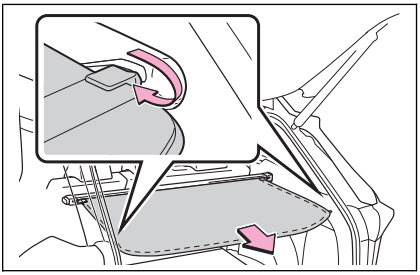
Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden)

Anbringen der Gepäckraumabdeckung

1. Drücken Sie beide Endzapfen der Gepäckraumabdeckung in die Aufnahmen, um sie zu befestigen.

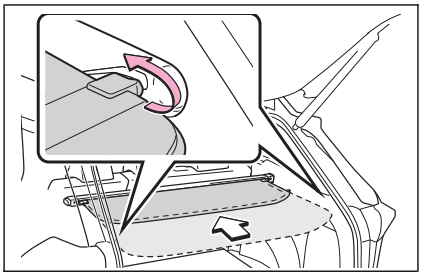


2. Ziehen Sie die Gepäckabdeckung heraus und haken Sie sie an den Verankerungen ein.

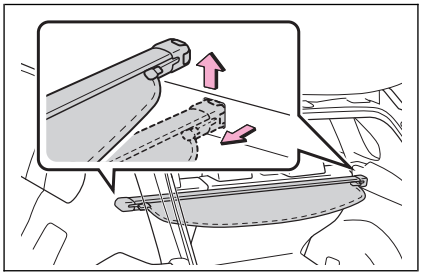


Entfernen der Gepäckabdeckung

1. Lösen Sie die Abdeckung aus der linken und rechten Verankerung und lassen Sie sie sich einrollen.



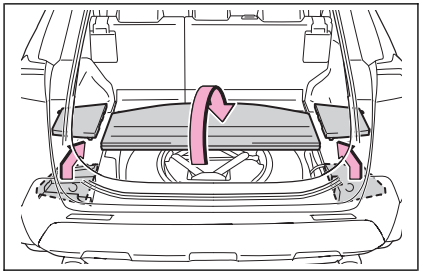
2. Drücken Sie die Endzapfen der Gepäckabdeckung hinein und heben Sie die Gepäckabdeckung an.



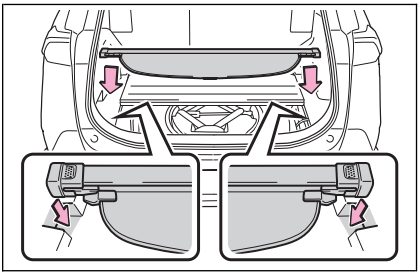
Verstauen der Gepäckraumabdeckung (ausgenommen Fahrzeuge mit normalem Reserverad)

1. Öffnen Sie den hinteren Gepäckraumboden und entfernen Sie die seitlichen Gepäckraumböden.

   Wenn die Rückseite (Kunstharzfläche) des Gepäckraumbodens nach oben weist, den Boden entfernen.



2. Passen Sie beide Endzapfen der Gepäckraumabdeckung in den Halter ein.



⚠WARNUNG!

Gepäckraumabdeckung

- Vergewissern Sie sich, dass die Gepäckraumabdeckung sicher installiert/verstaut ist. Andernfalls kann es bei plötzlichem Bremsen oder einem Aufprall zu schweren Verletzungen kommen.
- Keinesfalls Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Bei Notbremsungen oder in scharfen Kurven könnten diese weggeschleudert werden und einen Insassen treffen. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, auf die Gepäckraumabdeckung zu steigen. Sollte ein Kind auf die Gepäckraumabdeckung steigen, könnte diese beschädigt werden und das Kind könnte tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.

⚠ACHTUNG

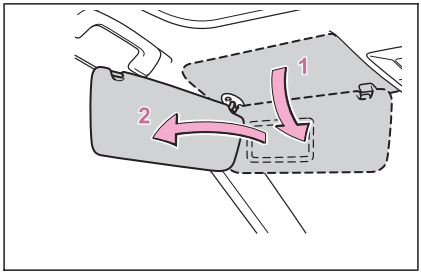
Vermeiden von Schäden an der Gepäckraumabdeckung

Keinesfalls Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Beim Aufrollen der Gepäckraumabdeckung können sich Gegenstände in der Abdeckung verfangen, die Abdeckung beschädigen und Geräusche verursachen.

5.4 Verwenden der anderen Innenraummerkmale

5.4.1 Weitere Innenraummerkmale

Sonnenblenden

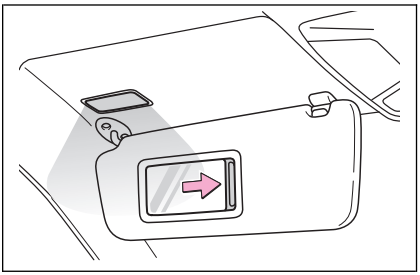


1. Um die Sonnenblende an der Windschutzscheibe zu verwenden, die Blende herunterklappen.
2. Um die Sonnenblende am Türfenster zu verwenden, die Blende herunterklappen, den Haken lösen und die Blende zur Seite klappen.

Schminkspiegel

Die Abdeckung aufschieben.

Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Leuchte ein.



Lichtabschaltautomatik, um Entladen der 12V-Batterie zu verhindern

Sind die Schminkspiegelleuchten beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet, erlöschen Sie nach 20 Minuten automatisch.

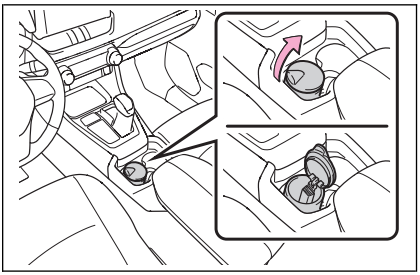
⚠ACHTUNG

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Die Schminkspiegelleuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht längere Zeit eingeschaltet lassen.

Tragbarer Aschenbecher (falls vorhanden)

Der Aschenbecher kann in den Becherhalter eingepasst werden.



⚠WARNUNG!

Bei Nichtverwendung

Lassen Sie den Aschenbecher geschlossen. Bei plötzlichen Brems- oder Ausweichmanövern kann es zu einem Unfall kommen, wenn ein Insasse von aus dem Aschenbecher fliegender Asche getroffen wird.

Brandverhütung

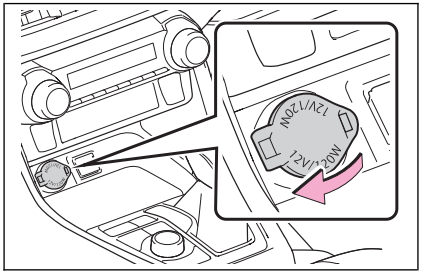
- Löschen Sie Streichhölzer und Zigaretten vollständig, bevor Sie sie im Aschenbecher ablegen, und vergewissern Sie sich dann, dass der Aschenbecher vollständig geschlossen ist.
- Legen Sie kein Papier oder andere brennbare Gegenstände in den Aschenbecher.

Bordnetz-Steckdose

Die Bordnetz-Steckdosen nur für elektronische Geräte verwenden, die weniger als 12V DC/10 A (Stromverbrauch von 120 W) verbrauchen. Bei Benutzung von elektronischen Geräten sicherstellen, dass die Gesamtleistungsaufnahme aller genutzten Bordnetz-Steckdosen unter 120 W liegt.

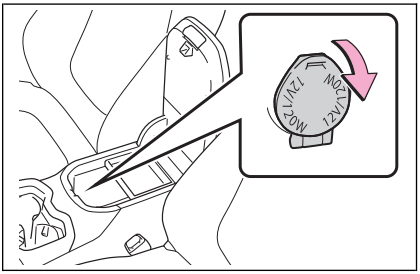
Vorn

Öffnen Sie den Deckel.



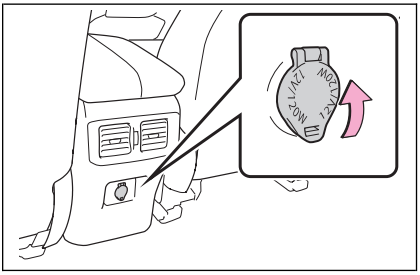
Konsolenkasten (falls vorhanden)

Öffnen Sie den Konsolenkasten und den Deckel.



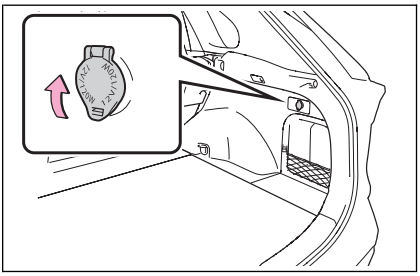
Hinten (falls vorhanden)

Öffnen Sie den Deckel.



Gepäckraum (falls darin vorhanden)

Öffnen Sie den Deckel.



Voraussetzung für die Verwendung der Bordnetz-Steckdose

Der Start-Schalter ist auf "ACC" oder "ON" geschaltet.

Ausschalten des Hybridsystems

Entfernen Sie alle Geräte mit Ladefunktionen wie z. B. Mobilgerätakkus. Falls Sie solche Geräte angeschlossen lassen, stoppt das Hybridsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.

⚠ACHTUNG

Bei Nichtgebrauch der Bordnetz-Steckdose

Den Deckel der Bordnetz-Steckdose schließen, wenn sie nicht verwendet wird, um Beschädigungen zu verhindern.

Fremdkörper oder Flüssigkeiten, die in die Bordnetz-Steckdose eindringen, können einen Kurzschluss verursachen.

So vermeiden Sie das Durchbrennen von Sicherungen

Verwenden Sie kein Zubehör, das mehr als 12 V/10 A verbraucht.

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

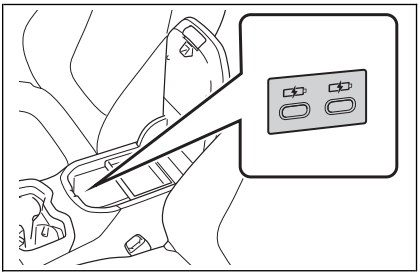
Verwenden Sie die Bordnetz-Steckdose bei abgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig.

USB-C-Ladeanschlüsse (falls vorhanden)

Die USB-C-Ladeanschlüsse liefern 3 A bei 5 V für externe Geräte. Die USB-C-Ladeanschlüsse sind ausschließlich für Ladevorgänge vorgesehen. Sie sind nicht auf Datenübertragung oder andere Zwecke ausgelegt. Abhängig vom externen Gerät funktioniert das Laden evtl. nicht ordnungsgemäß. Lesen Sie die entsprechenden Angaben in der Anleitung des Geräts, bevor Sie es mit dem USB-Ladeanschluss verbinden.

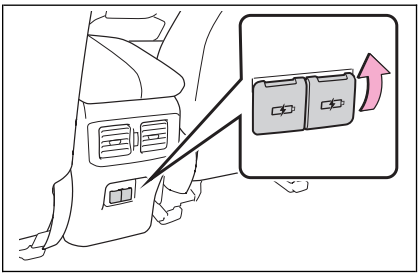
Verwendung der USB-C-Ladeanschlüsse

Konsolenkasten



Hinten

Öffnen Sie den Deckel.



Die USB-C-Ladeanschlüsse sind unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

Der Start-Schalter ist auf "ACC" oder "ON" geschaltet.

Situationen, in denen die USB-C-Ladeanschlüsse möglicherweise nicht korrekt funktionieren:

- Anschluss eines Geräts mit einer Leistungsaufnahme von mehr als 3 A bei 5 V.
- Anschluss eines Geräts, das auf Kommunikation mit einem PC ausgelegt ist, wie z. B. ein USB-Speichergerät.
- Wenn das angeschlossene externe Gerät ausgeschaltet ist (je nach Gerät)
- Wenn die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs hoch ist, z. B. nachdem das Fahrzeug in der Sonne geparkt wurde

Über den Anschluss von externen Geräten

Je nach angeschlossenem externen Gerät kann der Ladevorgang gelegentlich unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden. Dies ist keine Funktionsstörung.

⚠ACHTUNG

So vermeiden Sie Beschädigungen der USB Typ-C-Ladeanschlüsse

- Keinesfalls Fremdkörper in die Anschlüsse einführen.
- Keinesfalls Wasser oder andere Flüssigkeiten auf die Anschlüsse schütten.
- Wenn die USB-C-Ladeanschlüsse nicht benötigt werden, die Abdeckungen schließen. Wenn ein Fremdkörper oder eine Flüssigkeit in einen Anschluss eindringt, kann dies einen Kurzschluss verursachen.
- USB-C-Ladeanschlüsse vor übermäßiger Krafteinwirkung und Stoß schützen.
- USB-C-Ladeanschlüsse nicht zerlegen oder modifizieren.

Vermeiden von Schäden an externen Geräten:

- Externe Geräte nicht im Fahrzeug zurücklassen. Die Temperatur im Fahrzeug kann stark ansteigen und eventuell das externe Gerät beschädigen.
- Keinesfalls nach dem Anschluss das externes Gerät oder dessen Kabel durch übermäßige Krafteinwirkung belasten.

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Verwenden Sie den USB-C-Ladeanschluss nicht über einen längeren Zeitraum, während das Hybridsystem ausgeschaltet ist.

Drahtlos-Ladegerät (falls vorhanden)

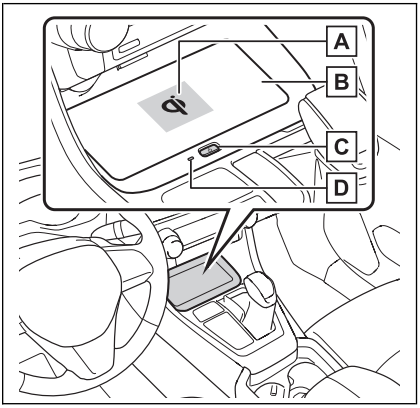
Sie können mit Qi-Ladegeräten (vom Wireless Power Consortium definierter Standard) kompatible Mobilgeräte wie Smart-Mobiltelefone, Mobilakkus usw. drahtlos aufladen, indem Sie sie im Ladebereich positionieren.

Diese Funktion ist jedoch nicht für Mobilgeräte verfügbar, die nicht in das Ladefach passen. Je nach Mobilgerät kann unter Umständen ein normaler Betrieb nicht möglich sein. Lesen Sie dazu bitte die Bedienungsanleitung des Mobilgeräts.

Das "Qi"-Logo

Das "Qi"-Logo ist ein Warenzeichen des Wireless Power Consortium.

Bezeichnung der Bestandteile



A Ladebereich*
B Ladefach
C Stromversorgungsschalter
D Betriebskontrollleuchte

*Mobilgeräte und Drahtlos-Ladegeräte besitzen Induktivladespulen. Die Induktivladespule im Drahtlos-Ladegerät kann sich im Bereich nahe der Mitte des Ladefachs bewegen. Sobald die Ladespule eines Mobilgeräts im Ladebereich erkannt wird, bewegt sich die Induktivladespule im Drahtlos-Ladegerät auf sie zu und der Ladevorgang beginnt. Verschiebt sich die Ladespule im Mobilgerät aus dem Ladebereich, stoppt der Ladevorgang automatisch. Werden 2 oder mehr Mobilgeräte in das Ladefach gelegt, werden deren Ladespulen evtl. nicht erkannt, wodurch dann kein Laden erfolgt.

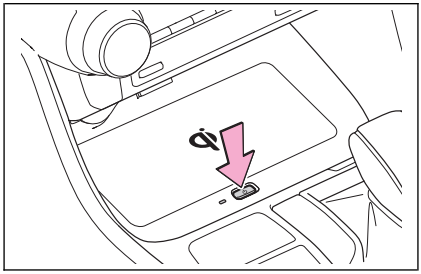
Verwendung des Drahtlos-Ladegeräts

1. Drücken Sie den Stromversorgungsschalter des drahtlosen Ladegeräts.

   Das Gerät wechselt bei jedem Drücken des Stromversorgungsschalters zwischen Ein- und Ausschaltzustand.

   In eingeschaltetem Zustand leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün).

   Der Ein-/Ausschaltstatus des Stromversorgungsschalters wird auch bei ausgeschaltetem Hybridsystem gespeichert.



2. Legen Sie das Mobilgerät auf das Ladefach.

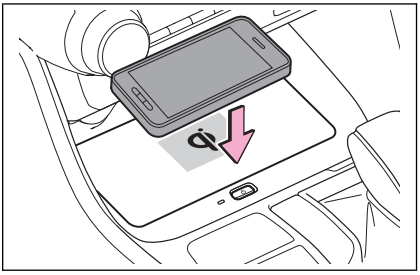
   Platzieren Sie das Mobilgerät so, dass dessen Ladespulenbereich in der Mitte des Ladefachs zu liegen kommt. Je nach Mobilgerät befindet sich

dessen Ladespule möglicherweise nicht in der Mitte des Geräts. In diesem Fall das Mobilgerät so platzieren, dass seine Ladespule in der Mitte des Ladefachs liegt.

Während des Ladevorgangs leuchtet die Betriebskontrollleuchte (orange).

Falls der Ladevorgang nicht startet, sollten Sie das Mobilgerät versuchsweise möglichst in der Mitte des Ladebereichs positionieren. Wenn der Ladevorgang nicht durchgeführt wird, leuchtet die Betriebskontrollleuchte langsam abwechselnd grün und orange auf, und es ist wiederholt ein Geräusch der Ladespule zu hören.

Nach Beenden des Ladevorgangs leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün) auf.



Aufladefunktion

- Nach Abschluss der Ladevorgangs erfolgt nach einer gewissen Zeitspanne im Ladestandby ein Nachladevorgang.
- Wenn ein Mobilgerät auf dem Ladefach erheblich bewegt wird, kann der Kontakt zur Ladespule abbrechen, wodurch der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen werden kann. Wird jedoch eine Ladespule innerhalb des Ladebereichs erkannt, bewegt sich die Ladespule im Drahtlos-Ladegerät in die Nähe der anderen Spule, und der Ladevorgang wird fortgesetzt.

Schnellladefunktion

- Die folgenden Mobilgeräte unterstützen Schnellladen.
  - Mobilgeräte gemäß WPC-Norm Version 1.2.4 und mit Schnellladen kompatibel
  - iPhones mit iOS-Auslegung auf 7,5 W Ladeleistung (iPhone 8 und höher)
- Zum Umschalten auf Schnellladen drücken Sie nach Starten des Ladevorgangs den Stromversorgungsschalter 3-mal hintereinander. Ist Schnellladen möglich, wechselt die Betriebskontrollleuchte von Orange und blinkt dann abwechselnd grün und orange.
- Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, schaltet sich die Schnellladefunktion aus. Um die Schnellladefunktion danach erneut zu nutzen, müssen Sie sie aktivieren.

Leuchtzustände der Betriebskontrollleuchte

Betriebskontroll-leuchte	Zustand
Aus	Stromversorgung des drahtlosen Ladegeräts ausgeschaltet
Leuchtet (grün)	Standby (Laden möglich)*1
	Ladevorgang abgeschlossen*2
Orange (leuchtet auf)	Tragbares Gerät liegt auf dem Ladebereich (und wird erkannt)
	Laden

Betriebskontrollleuchte	Zustand
Abwechselndes Blinken von Grün und Orange	Wenn eines der folgenden Mobilgeräte die Schnellladefunktion nutzt ■ Mobilgeräte gemäß WPC-Norm Version 1.2.4 und mit Schnellladen kompatibel ■ iPhones mit iOS-Auslegung auf 7,5 W Ladeleistung (iPhone 8 und höher)

*1Während Standby liegt kein Ladestrom an. Wird in diesem Zustand ein Metallgegenstand auf das Ladefach gelegt, erhitzt es sich nicht.

*2Bei bestimmten Mobilgeräten kann es vorkommen, dass die Betriebskontrollleuchte weiterhin orange leuchtet, obwohl der Ladevorgang bereits abgeschlossen ist.

Wenn die Betriebskontrollleuchte blinkt

Im Falle eine Fehlers blinkt die Betriebskontrollleuchte orange. Versuchen Sie den Fehler gemäß den Anweisungen in der folgenden Tabelle zu beheben.

- Wiederholtes Blinken (orange) im Abstand von einer Sekunde

Vermutliche Ursachen	Erforderliche Vorgehensweise
Kommunikationsverlust zwischen Fahrzeug und Ladegerät.	Falls das Hybridsystem in Betrieb ist, das Hybridsystem stoppen und dann erneut starten. Befindet sich der Start-Schalter im Modus "Zubehör", das Hybridsystem starten. (→S. 195)

- Blinkt wiederholt 3-mal hintereinander (orange)

Vermutliche Ursachen	Erforderliche Vorgehensweise
Erkennung von Fremdkörpern: Im Ladebereich befindet sich ein Fremdkörper, weshalb die Hitzeschutzfunktion ansprach	Entfernen Sie den Fremdkörper aus dem Ladebereich.
Mobilgerät falsch ausgerichtet: Die Ladespule des Mobilgeräts befindet sich außerhalb des Ladebereichs, weshalb die Hitzeschutzfunktion ansprach	Nehmen Sie das Mobilgerät aus dem Ladefach und prüfen Sie, ob die Betriebskontrollleuchte wieder grün leuchtet. Legen Sie das Mobilgerät dann so auf, dass es sich im Bereich der Mitte des Ladefachs befindet. Wenn das Mobilgerät mit einem Futteral oder einer Abdeckung versehen ist, entfernen Sie diese.

- Blinkt wiederholt 4-mal hintereinander (orange)

Vermutliche Ursachen	Erforderliche Vorgehensweise
Sicherheitsabschaltung bei Überschreitung einer festgelegten Temperatur im Drahtlos-Ladegerät	Beenden Sie den Ladevorgang, nehmen Sie das Mobilgerät aus dem Ladefach und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist. Dann den Ladevorgang fortsetzen.

Das Drahtlos-Ladegerät ist unter folgenden Bedingungen funktionsbereit:

Der Start-Schalter ist auf "ACC" oder "ON" geschaltet.

Kompatible Mobilgeräte

- Alle Mobilgeräte, die mit dem Qi-Standard kompatibel sind, können verwendet werden. Allerdings ist die

Kompatibilität nicht mit allen Mobilgeräten gemäß Qi-Standard garantiert.

- Das Ladegerät ist in erster Linie zum Laden von Mobiltelefonen und Smartphones vorgesehen, deren Leistungsaufnahme max. 5 W beträgt.
- Die folgenden Mobilgeräte können jedoch mit mehr als 5 W aufgeladen werden.
  – Das Aufladen mit 7,5 W oder weniger wird von iPhones unterstützt, die das Aufladen mit 7,5 W unterstützen.
  – Das Aufladen mit 10 W oder weniger wird von Mobilgeräten unterstützt, die mit dem EPP-Ausgang gemäß der WPC-Norm Ver1.2.4 konform sind.

Betätigung des intelligenten Zugangs- und Startsystems

Wenn das intelligente Einstiegs- und Startsystem den Schlüssel erkennt, während ein Gerät geladen wird, wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen.

Wenn eine Abdeckung oder Zubehör an den Mobilgeräten angebracht ist

Keinesfalls Geräte aufladen, falls diese mit Abdeckungen oder Zubehör versehen sind, die nicht mit dem Qi-Standard vereinbar sind. Je nach Art von Abdeckung (einschließlich bestimmter Originalteile des Herstellers) oder Zubehör ist das Laden evtl. nicht möglich. Wenn das Laden fehlschlägt, obwohl das Mobilgerät auf den Ladebereich platziert ist, die Abdeckung bzw. das Zubehör entfernen.

Wichtige Hinweise zum Drahtlos-Ladegerät

- Falls der elektronische Schlüssel nicht im Innenraum erkannt werden kann, ist Laden nicht möglich. Beim Öffnen und Schließen kann sich der Ladevorgang vorübergehend unterbrechen.
- Beim Laden erwärmen sich Drahtlos-Ladegerät und Mobilgerät, was jedoch keine Störung darstellt. Heizt sich das Mobilgerät beim Laden stark auf, kann dessen Schutzschaltung ansprechen und den Ladevorgang abbrechen. Sobald die Temperatur im Mobilgerät ausreichend gesunken ist, können Sie den Ladevorgang fortsetzen.

  Möglicherweise schaltet sich das Gebläse ein, um die Temperatur im Inneren des kabellosen Ladegeräts zu senken; dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

Betriebsgeräusche

Wenn Sie den Ein-/Aus-Schalter zum Einschalten der Stromversorgung drücken, während der Start-Schalter auf ACC oder ON geschaltet ist, und sich die Stromversorgung des Drahtlos-Ladegeräts einschaltet, oder wenn ein Mobilgerät erkannt, kann ein Summton zu hören sein. Dies ist keine Funktionsstörung.

Wenn das Betriebssystem des Smartphones aktualisiert wurde

Wenn das Betriebssystem des Smartphones auf eine neuere Version aktualisiert wurde, haben sich die Ladespezifikationen möglicherweise erheblich geändert. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Herstellers.

Markeninformationen

iPhone ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke von Apple Inc.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Beim Laden von Mobilgeräten sollte der Fahrer aus Sicherheitsgründen während der Fahrt keinesfalls das Mobilgerät bedienen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Vorsicht während der Fahrt

Laden Sie leichte Geräte wie kabellose Kopfhörer nicht während der Fahrt auf. Diese Geräte sind sehr leicht und können aus der Ladeschale herausgeschleudert werden und zu unvorhergesehenen Unfällen führen.

Vorsichtsmaßnahmen gegen Interferenz durch elektronische Geräte

Personen mit implantiertem Herzschrittmacher, Herzschrittmacher zur kardialen Resynchronisationstherapie, Kardioverter oder anderen elektrischen Medizingeräten sollten Ihren Arzt vor Verwendung des Drahtlos-Ladegeräts zu dessen Unbedenklichkeit befragen.

Zur Verhinderung von Fehlfunktionen oder Verbrennungen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Andernfalls kann es zu Geräteausfällen und -beschädigungen, Bränden, Verbrennungen durch Überhitzung oder Stromschlägen kommen.

- Keinesfalls Metallgegenstände zwischen Ladebereich und Mobilgerät platzieren, während der Ladevorgang läuft
- Bringen Sie keinen Aluminiumaufkleber oder andere metallische Gegenstände im Ladebereich an
- Bringen Sie keinen Aluminiumaufkleber oder einen anderen metallischen Gegenstand an der Seite des Mobilgeräts (oder an dessen Gehäuse oder Abdeckung) an, die den Ladebereich berührt
- Verwenden Sie die Ladeschale nicht als kleine Ablagefläche
- Vermeiden Sie starke Krafteinwirkung oder Stöße
- Nicht zerlegen, modifizieren oder entfernen

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Laden Sie keine anderen Geräte als die angegebenen Mobilgeräte
- Von magnetischen Gegenständen fernhalten
- Laden Sie keine Geräte auf, wenn der Ladebereich mit Staub bedeckt ist
- Nicht mit einem Tuch oder ähnlichem Material abdecken

⚠ACHTUNG

Situationen, in denen die Funktion möglicherweise nicht normal arbeitet

In den folgenden Situationen werden die Geräte möglicherweise nicht normal aufgeladen:

- Das Mobilgerät ist bereits voll geladen
- Das Mobilgerät wird mit einem angeschlossenen Kabel geladen
- Es befinden sich Fremdkörper zwischen Ladebereich und Mobilgerät
- Durch das Aufladen hat sich das Mobilgerät erhitzt
- Die Temperatur im Bereich der Ladeschale beträgt 35°C oder mehr, z.B. bei extremer Hitze
- Das Mobilgerät ist mit der Ladeseite nach oben abgelegt.
- Wenn die Ladespule für das Mobilgerät nicht richtig auf den Ladebereich ausgerichtet ist (insbesondere kleine Mobilgeräte, wie z. B. klappbare Geräte, können während der Fahrt nicht richtig auf den Ladebereich ausgerichtet sein)
- Das Mobilgerät ist größer als das Ladefach
- Das Kameraobjektiv steht um 3 mm oder mehr an der Oberfläche des Mobilgeräts über
- Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, in dem starke elektromagnetische Wellen ausgesendet werden oder elektrisches Rauschen auftritt, wie etwa in der Nähe eines Fernsehturms, eines Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Rundfunksenders,

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

eines großen Bildschirms, eines Flughafens usw.

- Einer der folgenden Gegenstände mit einer Dicke von 2 mm oder mehr ist zwischen der Ladeseite des Mobilgeräts und dem Ladebereich eingeklemmt oder installiert
  - Dicke Etuis oder Hüllen
  - Dicke Dekorationen
  - Zubehör, wie Fingerringe, Armbänder usw.
- Bei Kontakt oder Verdecken des Mobilgeräts mit folgenden Metallobjekten:
  - Eine Karte, auf der sich Metall befindet, z. B. Aluminiumfolie usw.
  - Eine Zigarettenschachtel mit Aluminiumfolie
  - Eine Brieftasche oder Tasche, die aus Metall besteht
  - Münzen
  - Ein Heizkissen
  - CDs, DVDs oder andere Medien
  - Zubehör aus Metall
  - Ein Gehäuse oder eine Abdeckung aus Metall
  - Eine Gehäuse oder -etui mit einem Magneten auf der Ladeseite des Mobilgeräts
- In der Nähe werden Fernbedienungen verwendet
- Der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeug
- 2 oder mehr Mobilgeräte werden gleichzeitig auf das Ladefach gelegt
- Wenn der Ladevorgang nicht normal verläuft oder die Betriebsanzeige aus einem anderen Grund weiterhin blinkt, liegt möglicherweise eine Fehlfunktion des drahtlosen Ladegeräts vor. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

Zur Vermeidung von Fehlfunktionen und Datenfehlern

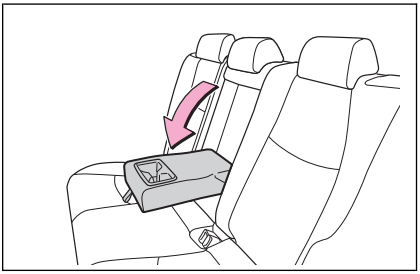
- Wenn Sie beim Aufladen eine Kreditkarte, eine andere Magnetkarte oder ein magnetisches Speichermedium in die Nähe des Ladebereichs bringen, können gespeicherte Daten durch magnetische Einflüsse gelöscht werden. Bringen Sie auch keine Armbanduhr oder andere Präzisionsinstrumente in die Nähe des Ladebereichs, da dies zu Fehlfunktionen führen kann.
- Laden Sie nicht mit einer kontaktlosen IC-Karte, wie z. B. einer Transportsystem-IC-Karte, die zwischen der Ladeseite eines Mobilgeräts und dem Ladebereich eingesetzt ist. Der IC-Chip kann extrem heiß werden und das Mobilgerät oder die IC-Karte beschädigen. Achten Sie besonders darauf, dass Sie ein Mobilgerät nicht in einer Tasche oder Hülle aufladen, an der eine kontaktlose IC-Karte angebracht ist.
- Lassen Sie keine Mobilgeräte im Fahrzeug zurück. Der Innenraum des Fahrzeugs kann bei extremer Hitze heiß werden, was zu einer Fehlfunktion führen kann.

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

Verwenden Sie das Drahtlos-Ladegerät nicht über einen längeren Zeitraum, während das Hybridsystem ausgeschaltet ist.

Armlehne

Die Armlehne zum Gebrauch herunterklappen.



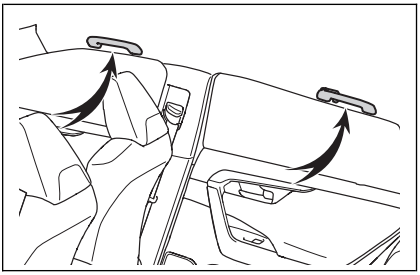
⚠ACHTUNG

Vermeidung von Beschädigung der Armlehne

Die Armlehne keinesfalls übermäßig belasten.

Haltegriffe

Der Haltegriff am Dachhimmel dient zum Halten des Körpers, während Sie sitzen.



⚠WARNUNG!

Haltegriffe

Keinesfalls den Haltegriff beim Ein- und Aussteigen zum Abstützen des Körpers verwenden.

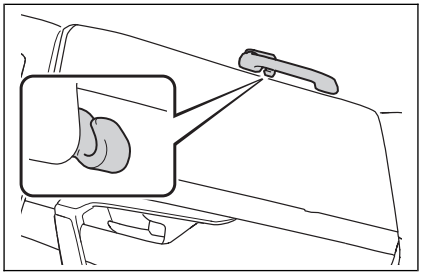
⚠ACHTUNG

Vermeidung von Beschädigung des Haltegriffs

Den Haltegriff keinesfalls durch schwere Gegenstände überlasten und ihn übermäßig belasten.

Mantelhaken

Die Mantelhaken sind an den hinteren Haltegriffen angeordnet.



⚠WARNUNG!

Gegenstände, die nicht an den Haken aufgehängt werden sollten

Keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfe Gegenstände an den Mantelhaken hängen. Wenn die SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu Geschossen werden und Tod oder schwere Verletzungen verursachen.

Wartung und Pflege des Fahrzeugs

6

6.1 Wartung und Pflege des Fahrzeugs . . .350
6.1.1 Reinigung und Schutz der Fahrzeugkarosserie 350
6.1.2 Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 353
6.2 Wartung 355
6.2.1 Anforderungen für die Fahrzeugwartung 355
6.3 Wartung in Eigenregie 357
6.3.1 Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie . .357
6.3.2 Motorhaube 359
6.3.3 Positionieren eines Rangierwagenhebers 360
6.3.4 Motorraum 361
6.3.5 12-V-Batterie 366
6.3.6 Reifen 368
6.3.7 Reifendruck 379
6.3.8 Räder 380
6.3.9 Klimaanlagenfilter 382
6.3.10 Reinigen der Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 385
6.3.11 Austauschen des Wischereinsatzes. 388
6.3.12 Batterie des elektronischen Schlüssels 391
6.3.13 Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen 393
6.3.14 Glühlampen 396

6.1 Wartung und Pflege des Fahrzeugs

6.1.1 Reinigung und Schutz der Fahrzeugkarosserie

Befolgen Sie die nachstehenden Hinweise, um das Fahrzeug zu schützen und in Top-Zustand zu halten.

Hinweise für die Fahrzeugwäsche

- Spülen Sie die Fahrzeugkarosserie von oben nach unten, dann die Radkästen und den Unterboden mit reichlich Wasser, um Sand und Staub zu entfernen.
- Reinigen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder weichen Tuch wie z. B. einem Autoleder.
- Hartnäckige Flecken und Schmutz mit einem neutralen Reinigungsmittel lösen und die Stellen dann gründlich mit Wasser spülen.
- Sämtliche Wasserspuren abwischen.
- Das Fahrzeug wachsen, falls die wasserabweisende Beschichtung gealtert ist.

  Sobald Wasser nicht mehr vom Lack abperlt, die kalte Karosserie wachsen.

Automatische Waschstraßen

- Vor der Fahrzeugwäsche:
  – Die Spiegel einklappen.
  – Die elektrische Heckklappe (falls vorhanden) ausschalten.

  Beginnen Sie die Wasche von der Fahrzeugfront her. Vergessen Sie nicht vor dem Losfahren, die Spiegel wieder auszuklappen.
- Bei Bürsten von automatischen Waschstraßen besteht zudem Gefahr, dass sie die Karosserie, Anbauteile (Felgen usw.) oder den Lack beschädigen.
- Der Heckspoiler eignet sich u. U. nicht für automatische Waschstraßen.

  Außerdem kann ein erhöhtes Risiko für Beschädigung des Fahrzeugs entstehen.

Hochdruck-Waschanlagen

Die Düse nicht in die Nähe der Türspalten oder des Umfangs der Fenster bringen oder diese Bereiche kontinuierlich abspritzen, da sonst Wasser in den Innenraum eindringen könnte.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem (Fahrzeuge mit schlüsselloser Zugangsfunktion)

Sollte der Türgriff nass werden, während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich befindet, kann sich die Tür wiederholt ver- und entriegeln. In diesem Fall folgende Hinweise für die Wagenwäsche beachten:

- Legen Sie den Schlüssel an einer Stelle ab, die mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt ist, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Aufpassen, dass der Schlüssel nicht entwendet wird.)
- Den elektronischen Schlüssel auf Batterieschonmodus stellen, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 145)

Felgen und Zierkappen (Fahrzeuge ohne matt lackierte Felgen)

- Entfernen Sie Schmutz sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel.
- Waschen Sie das Reinigungsmittel sofort nach Gebrauch mit Wasser ab.
- Beachten Sie zum Schutz des Lacks vor Beschädigung unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
  – Verwenden Sie keine säurehaltigen, alkalischen oder scheuernden Reinigungsmittel
  – Verwenden Sie keine harten Bürsten
  – Verwenden Sie kein

Reinigungsmittel an den Felgen, solange diese heiß sind, wie etwa nach dem Fahren oder nach dem Parken bei heißem Wetter.

Felgen und Zierkappen (Fahrzeuge mit matt lackierten Felgen)

Bei matt lackierten Felgen und Radzierteilen ist eine andere Behandlung erforderlich. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

- Entfernen Sie Schmutz so früh wie möglich mit Wasser. Wenn die Felgen übermäßig verschmutzt sind, können Sie ein verdünntes neutrales Reinigungsmittel zugeben.
- Bei Verwendung von Reinigungsmittel dieses sofort mit Wasser abspülen. Dann das restliche Wasser mit einem weichen Tuch abwischen.
- Verwenden Sie einen Schwamm oder ein weiches Tuch, um den Schmutz von Hand zu entfernen.
- Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um die mattschwarze Lackierung vor Beschädigung zu schützen:
  - Keinesfalls Beschichtungen oder Wachs auftragen.
  - Keinesfalls säurehaltigen, alkalischen oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden
  - Wenn Sie Reifenreiniger oder Reifenwachs verwenden, keinesfalls auf die Felgen bringen.
  - Keinesfalls die Felgen mit einer Bürste oder einem trockenen Tuch abbürsten oder polieren,
  - Bei Verwendung einer automatischen Waschstraße die Felgenbürsten ausschalten bzw. abwählen.
  - Keinesfalls einen Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler verwenden.
  - Verwenden Sie kein

Reinigungsmittel an den Felgen, solange diese heiß sind, wie etwa nach dem Fahren oder nach dem Parken bei heißem Wetter.

Bremsklötze und -sättel

Wenn das Fahrzeug mit nassen Bremsklötzen oder Bremsscheiben abgestellt wird, kann sich Rost bilden und ein Festrosten dieser Teile bewirken. Das Fahrzeug nach einer Wäsche vor dem Parken langsam fahren und mehrmals bremsen, um die Teile zu trocknen.

Stoßfänger

Keinesfalls mit Scheuermitteln o.ä. behandeln oder abreiben.

Beschichtete Bereiche

Falls Schmutz nicht entfernt werden kann, die Teile wie folgt reinigen:

- Benutzen Sie ein weiches Tuch, das mit einer etwa 5%igen Lösung aus neutralem Reinigungsmittel und Wasser angefeuchtet ist, um den Schmutz zu entfernen.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um verbliebene Feuchtigkeit zu beseitigen.
- Verwenden Sie zur Entfernung öliger Ablagerungen alkoholische Feuchttücher oder ein ähnliches Produkt.

⚠WARNUNG!

Fahrzeugwäsche

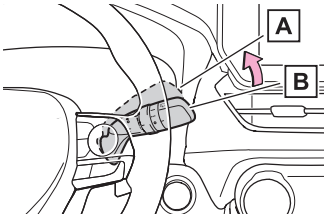
Keinesfalls den Motorraum mit Wasser ausspritzen oder waschen. Anderenfalls könnten sich die elektrischen Komponenten usw. entzünden.

Reinigung der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit regensensitiven Scheibenwischern)

Stellen Sie den Schalter für die Frontscheibenwischer auf "Aus".

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

In Stellung "AUTO" des Scheibenwischerschalters können sich die Scheibenwischer unvorhergesehen einschalten, wodurch die Hände eingeklemmt und verletzt oder aber die Wischblätter beschädigt werden können.



A Aus

B "AUTO"

- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, wo sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird.
- Wenn ein nasser Lappen o.ä. in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Bei Stoß gegen die Windschutzscheibe
- Bei direktem Berühren des Regensensors oder Stoß gegen den Sensor

Vorsichtsmaßregeln hinsichtlich der Auspuffrohre

Die Auspuffrohre werden durch die Abgase sehr heiß.

Beim Waschen des Fahrzeugs das Auspuffrohr nicht berühren, solange es nicht ausreichend abgekühlt ist. Anderenfalls drohen ernste Verbrennungen.

Vorsichtsmaßregeln für den Heckstoßfänger

Wenn der Lack am Heckstoßfänger abgeblättert oder zerkratzt ist, funktionieren die folgenden Systeme möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie sich in so einem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt beraten.

- BSM (Spurwechsel-Assistent) (falls vorhanden)
- RCTA (Querverkehrswarnung hinten) (falls vorhanden)
- Parkunterstützungsbremse (PKSB) (falls vorhanden)
- Toyota-Einparkhilfesensor (falls vorhanden)

⚠ACHTUNG

Vermeiden von Lackschäden und Korrosion an Karosserie und Komponenten (Leichtmetallfelgen usw.)

- Waschen Sie das Fahrzeug in folgenden Fällen umgehend:
  - Nach Fahrt an einer Meeresküste
  - Nach Fahrt auf einer gesalzenen Straße
  - Bei Verunreinigung von Lackflächen durch Teer oder Baumharz
  - Bei Verunreinigung von Lackflächen durch Insektenüberreste oder Vogelexkremente
  - Nach Fahrt durch Gegenden, die durch Ruß, öligen Rauch, Bergwerksstaub, Metallstaub oder chemische Substanzen verschmutzt sind.
  - Bei starker Verschmutzung des Fahrzeugs durch Staub oder Schlamm
  - Bei Verschütten von Benzol oder Benzin auf Lackflächen
- Kratzer oder Steinschlagschäden im Lack umgehend reparieren lassen.
- Um Korrosion an den Felgen zu verhindern, jeglichen Schmutz entfernen und die Felgen an einem möglichst trockenen Ort aufbewahren.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

Reinigen der Außenbeleuchtung

- Vorsichtig waschen. Keinesfalls mit organischen Lösungsmitteln oder mit einer harten Bürste behandeln.
- Es besteht die Gefahr von Beschädigung der Streulinsen von Scheinwerfern und Leuchten.
- Keinesfalls Wachs auf die Streulinsen von Scheinwerfern und Leuchten auftragen.
- Wachs kann die Streulinsen beschädigen.

Bei Verwendung von Waschstraßen (Fahrzeuge mit regensensitiven Wischern)

Stellen Sie den Scheibenwischerschalter auf "Aus". Falls der Scheibenwischerschalter auf "AUTO" gestellt ist, könnten die Scheibenwischer ansprechen und beschädigt werden.

Bei Nutzung einer Hochdruck-Waschanlage

- Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigers beim Waschen des Fahrzeugs nicht direkt auf die Kamera (falls vorhanden) oder den Bereich um die Kamera. Durch das Auftreffen des unter hohem Druck stehenden Wassers kann die Funktionstüchtigkeit des Systems beeinträchtigt werden.
- Keinesfalls Wasser direkt auf den Radarsensor sprühen, der hinter dem Emblem angeordnet ist. Andernfalls kann dieser beschädigt werden.
- Halten Sie die Düsenspitze nicht nahe an Manschetten (aus Gummi oder Kunstharz hergestellte Abdeckungen), Steckverbinder oder folgende Bauteile.
- Die Bauteile könnten beschädigt werden, wenn das unter hohem Druck stehende Wasser auf sie trifft.
  - Bauteile des Antriebsstrangs
  - Bauteile der Lenkung
  - Bauteile der Radaufhängung
  - Bauteile der Bremse

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

- Halten Sie die Waschdüse in mindestens 30 cm Abstand zu Karosserie und Anbauteilen. Anderenfalls könnten Bauteile aus Kunststoff wie Zierleisten und Stoßfänger verformt oder beschädigt werden. Außerdem nicht mit der Düse eine Stelle länger anspritzen.
- Den unteren Windschutzscheibenbereich nicht kontinuierlich bespritzen. Sollte Wasser in den Klimaanlagen-Lufteinlass unterhalb der Windschutzscheibe eindringen, kann es Störungen der Klimaanlage verursachen.
- Keinesfalls die Fahrzeugunterseite mit einer Hochdruck-Waschanlage waschen.

6.1.2 Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Reinigen Sie die einzelnen Komponenten entsprechend den Anweisungen für das jeweilige Material.

Schutz des Fahrzeuginnenraums

- Entfernen Sie sämtlichen Staub und Schmutz mit einem Staubsauger. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen mit einem Tuch ab, das mit lauwarmem Wasser angefeuchtet wurde.
- Falls sich Schmutz nicht entfernen lässt, die betreffende Stelle mit einem weichen Tuch, das mit einem auf 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet wurde, abwischen.

  Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie sorgfältig alle Reste von Wasser und Reinigungsmittel ab.

Teppichschaumreiniger

Es gibt verschiedene Teppichschaumreiniger auf dem Markt. Verteilen Sie den Schaum mit einem

Schwamm oder einer Bürste. Reiben Sie ihn spiralenförmig hinein. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie die verschmutzten Oberflächen ab und lassen Sie sie trocknen. Beste Ergebnisse lassen sich erzielen, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

Pflege der Sicherheitsgurte

Zum Reinigen ein Tuch oder einen Schwamm mit milder Seife und lauwarmem Wasser anfeuchten. Darüber hinaus die Gurte regelmäßig auf übermäßigen Verschleiß, Ausfransungen und Schnitte untersuchen.

⚠WARNUNG!

Wasser im Fahrzeug

- Keinesfalls Flüssigkeiten im Fahrzeug, beispielsweise auf dem Boden, auf den Rücksitzen, an den Belüftungsöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) oder im Kofferraum verschütten oder verspritzen. (→S. 70)

  Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen der Hybridbatterie, der elektrischen Komponenten usw. kommen oder diese können in Brand geraten.
- Achten Sie darauf, dass keine SRS-Komponenten oder Kabel im Innenraum des Fahrzeugs nass werden. (→S. 31)

  Ein elektrischer Defekt kann dazu führen, dass die Airbags ausgelöst werden oder nicht richtig funktionieren, was zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
- Fahrzeuge mit Drahtlos-Ladegerät:

  Achten Sie darauf, dass das Drahtlos-Ladegerät (→S. 342) nicht nass wird. Andernfalls kann das Ladegerät heiß werden und Verbrennungen oder einen Stromschlag verursachen, der zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Reinigen des Innenraums (insbesondere des Armaturenbretts)

Keinesfalls Poliermittel oder Politurentferner verwenden. Das Armaturenbrett kann sich in der Windschutzscheibe spiegeln und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen, wodurch Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen drohen.

⚠ACHTUNG

Reinigungsmittel

- Keinesfalls die folgenden Arten von Reinigungsmitteln verwenden, da sie den Innenraum verfärben, Streifen und Flecken hinterlassen oder Lackflächen angreifen könnten.
  - Bereiche außer Sitze: Organische Substanzen wie Benzol oder Benzin, alkalische oder saure Lösungen, Farbstoff und Bleichmittel
  - Sitze: Alkalische oder saure Lösungen, wie Verdünner, Benzol und Alkohol
- Keinesfalls Poliermittel oder Politurentferner verwenden. Es besteht Gefahr, dass Lackflächen auf Armaturenbrett oder anderer Innenraumbereiche beschädigt werden.

Schützen von Lederbezügen vor Schäden

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um Lederbezüge vor Schäden und Alterung zu schützen:

- Staub und Schmutz von Lederbezügen sofort entfernen.
- Das Fahrzeug nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aussetzen. Das Fahrzeug vor allem im Sommer stets im Schatten parken.
- Keine Gegenstände aus Vinyl, Kunststoff oder mit Wachs auf Polster platzieren, da diese bei starker Erwärmung des Fahrzeuginnenraums an den Lederbezügen anhaften könnten.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Wasser auf dem Boden

Den Fahrzeugboden nicht mit Wasser waschen.

Fahrzeugsysteme wie das Audiosystem können beschädigt werden, wenn Wasser mit elektrischen Komponenten wie dem Audiosystem über oder unter dem Fahrzeugboden in Berührung kommt. Wasser kann zudem Rosten der Karosserie verursachen.

Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit Toyota Safety Sense)

Keinesfalls Glasreiniger mit der Kameralinse in Kontakt bringen. Außerdem die Linse nicht berühren. (→S. 224)

Reinigen der Innenseite der Heckscheibe

- Keinesfalls die Heckscheibe innen mit einem Glasreiniger reinigen, da dieser die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigen könnte. Zum Reinigen ein mit lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch verwenden und die Scheibe sanft abwischen. Die Scheibe parallel zu den Heiz- bzw. Antennendrähten abwischen.
- Aufpassen, dass dabei keine Kratzer entstehen oder die Heizdrähte beschädigt werden.

Reinigen der Lederbereiche

- Entfernen Sie sämtlichen Staub und Schmutz mit einem Staubsauger.
- Schmutz und Staub mit einem weichen Tuch abwischen, das mit verdünntem Reinigungsmittel angefeuchtet wurde.

  Verwenden Sie eine Reinigungslösung aus Wasser und 5% neutralem Wollwaschmittel.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie sorgfältig alle Reste von Wasser und Reinigungsmittel ab.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um verbliebene Feuchtigkeit zu beseitigen. Lassen Sie das Leder an einem trockenen, schattigen und gut belüfteten Ort trocknen.

Pflege von Lederbezügen

Toyota empfiehlt, den Innenraum des Fahrzeugs mindestens zweimal pro Jahr zu reinigen, um dessen Qualität aufrechtzuerhalten.

Reinigen von Kunstlederbereichen

- Entfernen Sie sämtlichen Staub und Schmutz mit einem Staubsauger.
- Mit einem weichen Tuch, das mit einem auf 1% verdünnten, neutralen Reinigungsmittel angefeuchtet wurde, abwischen.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie sorgfältig alle Reste von Wasser und Reinigungsmittel ab.

6.2 Wartung

6.2.1 Anforderungen für die Fahrzeugwartung

Um sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten, sind tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt die unten aufgeführten Wartungen.

Wohin für Wartung und Service?

Toyota empfiehlt, Wartung und Inspektion des Fahrzeugs von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ausführen zu lassen, um einen optimalen Zustand sicherzustellen. Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen bitte einen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt aufsuchen. Dort werden ausschließlich original Toyota-Teile verwendet, um Reparaturen

auszuführen. Auch bei nicht durch die Garantie gedeckten Reparaturen und Dienstleistungen bieten Toyota-Vertragshändler bzw. Toyota-Vertragswerkstätten einen wichtigen Vorteil: Als Mitglieder des Toyota-Netzwerks verfügen Sie über das Knowhow und die Ressourcen, um Ihnen schnell und kompetent zu helfen.

Toyota-Vertragshändler bzw. Toyota-Vertragswerkstätten, aber auch andere zuverlässige Werkstätten können zudem die im Wartungsplan des Fahrzeugs vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten zuverlässig und kostengünstig ausführen.

⚠WARNUNG!

Bei vernachlässigter Wartung Ihres Fahrzeugs

Eine unsachgemäße oder vernachlässigte Wartung kann zu ernsten Schäden am Fahrzeug und Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Handhabung der 12-V-Batterie

Die 12V-Batteriepole, die Batterieklemmen und -anbauteile enthalten Blei und bleihaltige Substanzen, die Gehirnschäden verursachen können. Waschen Sie Ihre Hände nach der Handhabung.
(→S. 366)

Planmäßige Wartung

Die planmäßige Wartung sollte in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen durchgeführt werden.

Ausführliche Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im "Toyota-Kundendienstheft" bzw. "Toyota-Garantieheft".

Wartung in Eigenregie

Wie steht es mit Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen einfachen Kfz-Werkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Bedenken Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese sollten von qualifizierten Mechanikern durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobby-Mechaniker sind, empfehlen wir Ihnen, Reparatur- und Wartungsarbeiten nur von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen. Ein Toyota-Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt fertigt einen Wartungsbericht an, der für den Fall einer Inanspruchnahme der Garantieleistungen nützlich sein kann. Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer Toyota-Vertragswerkstatt, sondern in einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten lassen, empfehlen wir Ihnen, einen Wartungsbericht anfertigen zu lassen.

Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?

Achten Sie auf veränderte Leistung und ungewöhnliche Geräusche sowie auf visuelle Anzeichen, dass eine Inspektion/Wartung notwendig ist. Einige wichtige Anzeichen sind:

- Fehlzündungen, Stottern oder Klingeln des Motors
- Spürbarer Leistungsverlust
- Abnormale Motorgeräusche
- Flüssigkeitsaustritt unter dem Fahrzeug (es ist normal, dass nach Benutzung der Klimaanlage Wasser abtropft.)

- Veränderter Auspuffklang (Dieser kann auf Austreten von gefährlichem Kohlenmonoxid hinweisen. Fahren Sie mit offenen Fenster und lassen Sie das Auspuffsystem sofort überprüfen.)
- Platt aussehende Reifen, übermäßiges Reifenquietschen in Kurven, ungleichmäßiger Reifenverschleiß
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke deutlich auf eine Seite
- Ungewöhnliche Geräusche von der Radaufhängung
- Verlust der Bremswirkung, schwammiges Bremspedal, fast durchhängendes Bremspedal, Fahrzeug zieht beim Bremsen zur Seite
- Motorkühlmitteltemperatur dauerhaft höher als gewöhnlich (→S. 86, S. 92)

Sollten Sie eines dieser Symptome feststellen, sollten Sie Ihr Fahrzeug schnellstmöglich zu einem Toyota -Vertragshändler bzw. einer Toyota -Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bringen. Ihr Fahrzeug könnte eine Einstellung oder eine Reparatur benötigen.

6.3 Wartung in Eigenregie

6.3.1 Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst ausführen, befolgen Sie unbedingt die in diesen Abschnitten beschriebenen Schritte.

Wartung

Wartungsgegenstand	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12V-Batterie (→S. 366)	■ Fett ■ Herkömmlicher Schlüssel (für Batterieklemmen-Befestigungsschrauben)
Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel (→S. 364)	■ "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, ethylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren. "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50% Kühlmittel und 50% destilliertem Wasser. ■ Trichter (der nur zum Nachfüllen von Kühlmittel verwendet wird)
Motorölstand (→S. 361)	■ "Toyota Genuine Motor Oil" (Original Toyota-Motoröl) oder gleichwertiges Motoröl ■ Lappen oder Papiertuch ■ Trichter (der nur zum Nachfüllen von Motoröl verwendet wird)
Sicherungen (→S. 393)	■ Sicherung mit derselben Amperezahl wie das Original
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S. 385)	■ Staubsauger usw. ■ Kreuzschlitzschraubendreher
Glühlampen (→S. 396)	■ Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Original ■ Kreuzschlitzschraubendreher ■ Schlitzschraubendreher ■ Schraubenschlüssel

Wartungsgegenstand	Teile und Werkzeuge
Kühler und Kondensator (→S. 365)	—
Reifendruck (→S. 379)	■ Reifendruckmesser ■ Druckluftkompressor
Waschflüssigkeit (→S. 365)	■ Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Gebrauch im Winter) ■ Trichter (der nur zum Nachfüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit verwendet wird)

⚠WARNUNG!

Der Motorraum enthält diverse Mechanismen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, erhitzen können oder elektrische Ladung führen. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden:

Bei Arbeiten im Motorraum

- Vergewissern Sie sich, dass die Anzeige "Zündung Ein" auf dem Multi-Informationsdisplay und die "READY"-Kontrollleuchte beide erloschen sind.
- Hände, Kleidung und Werkzeuge vom sich drehenden Lüfter fernhalten.
- Keinesfalls direkt nach einer Fahrt den Verbrennungsmotor, die Leistungssteuereinheit, den Kühler, Auspuffkrümmer usw. berühren, da sie sehr heiß sein könnten. Betriebsflüssigkeiten wie Öl usw. könnten ebenfalls sehr heiß sein.
- Keinesfalls Gegenstände im Motorraum belassen, die sich leicht entzünden können, wie z. B. Papier oder Lappen.
- Keinesfalls rauchen oder Funken bzw. offene Flammen in die Nähe von Kraftstoff bringen. Kraftstoffdämpfe sind entflammbar.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Aufpassen, da Bremsflüssigkeit Hände oder Augen verätzen und Lackflächen beschädigen kann. Falls Flüssigkeit auf die Hände oder in die Augen gerät, die betroffene Stelle sofort mit sauberem Wasser gründlich spülen. Wird danach eine Reizung oder Unwohlsein usw. verspürt, einen Arzt aufsuchen.

Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Lüftern oder Kühlergrill

Sicherstellen, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist. Im Modus "ON" des Start-Schalters kann sich der elektrische Kühllüfter automatisch einschalten, falls sich die Klimaanlage aktiviert und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S. 365)

Schutzbrille

Eine Schutzbrille aufsetzen, um die Augen vor herumfliegenden Fremdkörpern, Flüssigkeitsspritzern usw. zu schützen.

⚠ACHTUNG

Bei Ausbau des Luftfilters

Durch Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann übermäßiger Motorverschleiß aufgrund von aus der Luft angesaugtem Staub usw. resultieren.

Bei zu hohem oder niedrigem Flüssigkeitsstand

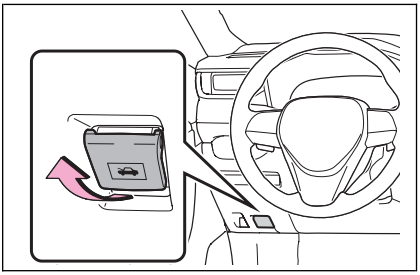
Aufgrund des Bremsbelagverschleißes sowie durch Ansammlung von Bremsflüssigkeit im Bremsdruckspeicher kann der Bremsflüssigkeitsstand geringfügig absinken, was normal ist. Falls der Ausgleichsbehälter jedoch häufig nachgefüllt werden muss, kann ein ernstes Problem vorliegen.

6.3.2 Motorhaube

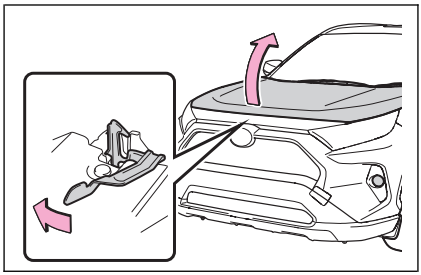
Zum Öffnen der Motorhaube entriegeln Sie das Schloss vom Fahrzeuginnenraum aus.

Öffnen der Motorhaube

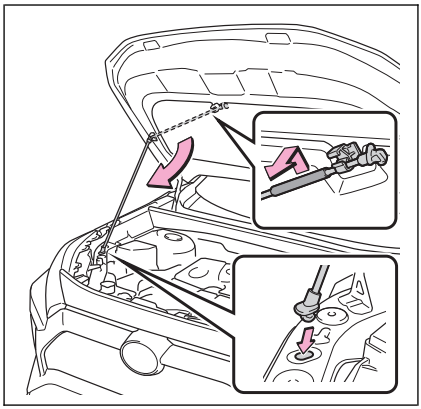
1. Ziehen Sie den Fronthauben-Entriegelungshebel.
   Die Motorhaube springt ein wenig auf.



2. Drücken Sie den Zusatzverriegelungshebel nach links und heben Sie die Motorhaube an.



3. Halten Sie die Motorhaube durch Einsetzen der Stützstange in den Schlitz in Öffnungsstellung.



⚠WARNUNG!

Kontrollen vor Fahrtantritt

Sicherstellen, dass die Fronthaube korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Falls die Haube nicht korrekt verriegelt ist, könnte sie während der Fahrt aufklappen und die Sicht versperren, wodurch Unfälle mit schweren Verletzungen oder Tod drohen.

Vermeiden von Verletzungen

Die Stützstange kann nach dem Fahren des Fahrzeugs heiß sein. Das Berühren der heißen Stützstange kann zu Verbrennungen oder anderen ernsten Verletzungen führen.

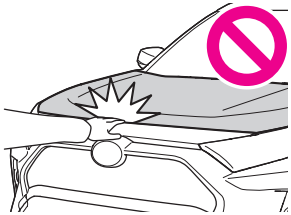
⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Nach dem Einsetzen der Stützstange in den Schlitz

Vergewissern Sie sich, dass die Stützstange die Haube sicher hält, damit sie nicht auf Ihren Kopf oder Körper fällt.

Beim Schließen der Motorhaube

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, dass Sie sich nicht Ihre Finger usw. einklemmen.



⚠ACHTUNG

Beim Schließen der Motorhaube

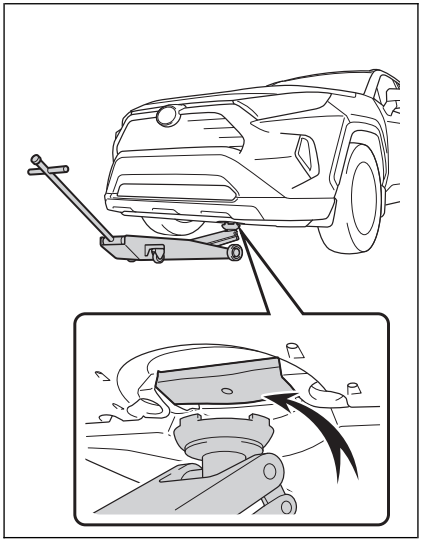
Achten Sie darauf, vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange wieder in die Halterung zu drücken. Wenn Sie die Motorhaube schließen, ohne dass die Stützstange korrekt in ihre Aufnahme eingepasst ist, kann sich die Haube verbiegen.

6.3.3 Positionieren eines Rangierwagenhebers

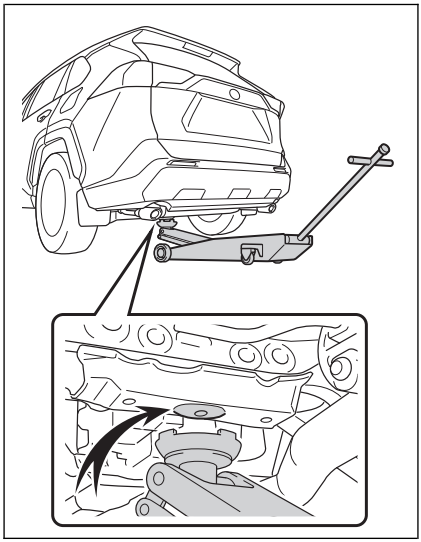
Bei Verwendung eines Rangierheber die Anweisungen im Handbuch des Rangierhebers befolgen und auf sichere Weise vorgehen. Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Rangierheber anheben, setzen Sie diesen an der richtigen Stelle an. Wird er an einer falschen Stelle angesetzt, können Beschädigungen des Fahrzeugs oder Verletzungen die Folge sein.

Position des Wagenheber-Ansatzpunkts

Vorn

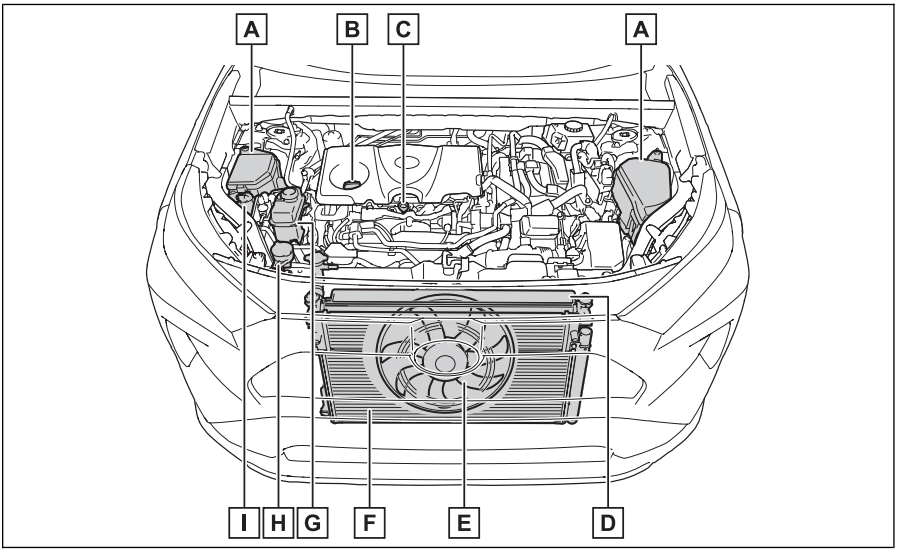


Hinten



6.3.4 Motorraum

Komponenten



A Sicherungskästen (→S. 393)

B Motoröleinfülldeckel (→S. 363)

C Ölmessstab (→S. 361)

D Kühler (→S. 365)

E Elektrischer Kühlerlüfter

F Kondensator (→S. 365)

G Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter (→S. 364)

H Waschflüssigkeitsbehälter (→S. 365)

I Motor-Kühlmittelbehälter (→S. 364)

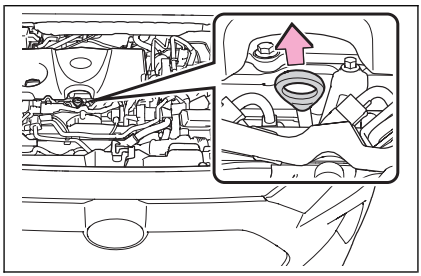
12-V-Batterie

→S. 366

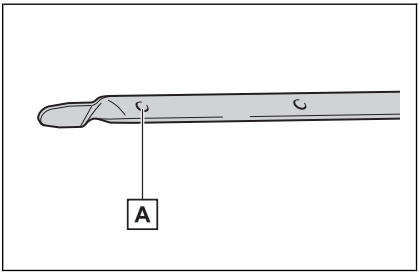
Kontrolle des Motorölstands

Führen Sie die Ölstandsmessung bei betriebswarmem, ausgeschaltetem Motor mit dem Messstab durch.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Warten Sie nach dem Warmlaufen des Motors und dem Ausschalten des Hybridsystems ungefähr 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.
2. Halten Sie einen Lappen unter das Ende und ziehen Sie den Messstab heraus.



3. Wischen Sie den Messstab ab.
4. Führen Sie den Messstab wieder vollständig ein.
5. Halten Sie einen Lappen unter das Ende, ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen Sie, ob der Ölstand oberhalb der Mindeststandmarkierung steht.



A Mindeststandmarkierung

Abhängig vom Fahrzeug- und Motortyp kann die Form des Messstabs abweichen.

6. Wischen Sie den Messstab ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.

⚠ACHTUNG

Vermeiden von ernsten Motorschäden

Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig.

Motorölverbrauch

Während der Fahrt wird eine gewisse Menge Motoröl verbraucht. In den folgenden Fällen kann der Ölverbrauch ansteigen und das Motoröl muss möglicherweise zwischen den regulären Ölwechselintervallen aufgefüllt werden.

- Wenn der Motor neu ist, beispielsweise direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder dem Austausch des Motors
- Wenn Öl minderwertiger Qualität oder Öl mit falscher Viskosität verwendet wird
- Bei Fahrten mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Last, beim Abschleppen oder bei Fahrten mit häufigem Beschleunigen und Abbremsen
- Wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft oder wenn häufig bei starkem Verkehrsaufkommen gefahren wird

Motorölstandanstieg

Wenn das Fahrzeug wiederholt betrieben, ohne dass der Motor warmgelaufen ist, mischt sich Feuchtigkeit durch Kondensation im Motor oder unverbrannter Kraftstoff in das Motoröl, was zu einem Anstieg des Motorölstands führt. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Funktionsstörung. Der Motor lässt sich z. B. in folgenden Situationen nur schwer auf Betriebstemperatur bringen.

- Kurzstreckenfahrt
- Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit
- Bei niedrigen Außentemperaturen

  Achten Sie bei der Motorölkontrolle darauf, dass der Motor warmgelaufen ist. Falls der Motorölstand die Höchststandmarkierung übersteigt, wenden Sie sich an eine Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Nachfüllen von Motoröl

Prüfen Sie die Ölsorte und bereiten Sie alle benötigen Gegenstände vor.

Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Ölsorte verwenden, und halten Sie die zum Nachfüllen von Öl benötigten Hilfsmittel bereit.

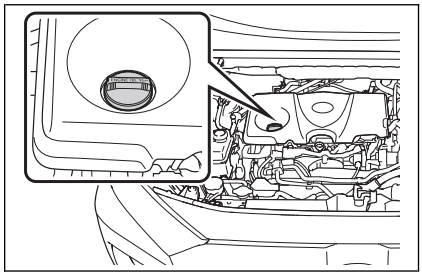
- Wahl des richtigen Motoröls →S. 461
- Ölmenge (Mindeststandmarkierung → Höchststandmarkierung)

  1,5 L
- Punkt

  Sauberer Trichter

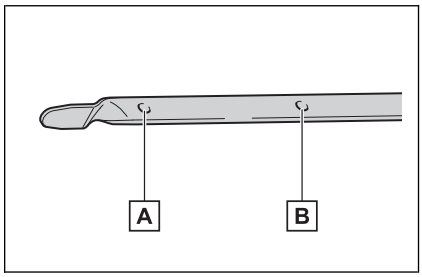
Nachfüllen von Motoröl

Füllen Sie Motoröl derselben Sorte nach, wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Minimum-Markierung liegt.



1. Entfernen Sie den Öleinfülldeckel, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Füllen Sie das Motoröl langsam ein und prüfen Sie dabei den Messstab.

   Vergewissern Sie sich, dass der Ölstand die Höchststandmarkierung nicht übersteigt, sondern sich zwischen der Mindest- und Höchststandmarkierung befindet.



A Mindeststandmarkierung

B Höchststandmarkierung

Abhängig vom Fahrzeug- und Motortyp kann die Form des Messstabs abweichen.

3. Bringen Sie den Öleinfülldeckel an, indem Sie ihn im Uhrzeigersinn drehen.

⚠WARNUNG!

Gebrauchtes Motoröl

- Gebrauchtes Motoröl enthält potenziell schädliche Verunreinigungen, die Hautkrankheiten wie Entzündungen und Hautkrebs verursachen können. Daher sollte ein längerer und wiederholter Kontakt vermieden werden. Um gebrauchtes Motoröl von der Haut zu entfernen, gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Altöl und gebrauchte Filter vorschriftsmäßig entsorgen. Altöl und Filter nicht im Hausmüll, in der Kanalisation entsorgen oder auf den Boden schütten. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler, eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine zuverlässige Werkstatt, Tankstelle oder ein Kfz-Zubehörgeschäft, um Informationen zum Recycling oder zur Entsorgung zu erhalten.
- Altöl unbedingt von Kindern fernhalten und außerhalb von deren Reichweite aufbewahren.

⚠ACHTUNG

Beim Motorölwechsel

- Aufpassen, dass kein Motoröl auf Fahrzeugteile verschüttet wird.
- Keinesfalls überfüllen, da sonst ernste Motorschäden entstehen können.
- Beim jedem Nachfüllen den Ölstand mit dem Ölmessstab kontrollieren.
- Unbedingt den Öleinfülldeckel fest aufschrauben.

Wenn Öl auf die Motorabdeckung verschüttet wird

Um eine Beschädigung der Motorabdeckung zu vermeiden, das Motoröl so schnell wie möglich mit einem neutralen Reinigungsmittel von

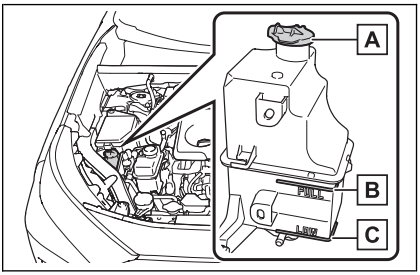
⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

der Motorabdeckung entfernen. Keinesfalls organische Lösungsmittel wie z. B. Bremsenreiniger verwenden.

Kontrolle des Kühlmittels

Der Kühlmittelstand ist ausreichend, wenn er sich bei kaltem Hybridsystem zwischen der Höchststand- ("FULL") und der Mindeststand-Markierung ("LOW") am Behälter befindet.

Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter

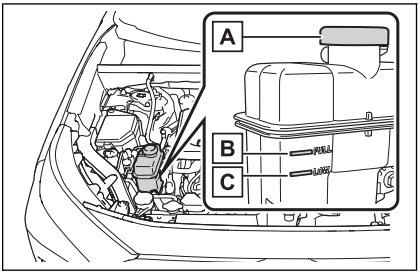


A Behälterkappe

B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung
Befindet sich der Füllstand unter oder an der "LOW"-Markierung, Kühlmittel bis zur "FULL"-Markierung nachfüllen. (→S. 453)

Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter



A Behälterkappe

B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung
Befindet sich der Füllstand unter oder an der "LOW"-Markierung, Kühlmittel bis zur "FULL"-Markierung nachfüllen. (→S. 454)

Wahl des richtigen Kühlmittels

Verwenden Sie ausschließlich "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren. "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. (Geeignet für Temperaturen bis: -35°C)

Weitere Einzelheiten zum Kühlmittel bekommen Sie von jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer zuverlässigen Werkstatt.

Wenn der Kühlmittelstand kurz nach dem Nachfüllen wieder absinkt

Kühler, Schläuche, Verschlusskappen des Kühlmittelbehälters der Motor-/Leistungssteuereinheit, Ablasshahn und Wasserpumpe visuell prüfen. Falls Sie keine undichte Stelle finden können, lassen Sie die Verschlusskappe und das Kühlsystem von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt auf Undichtigkeiten prüfen.

⚠WARNUNG!

Bei Überhitzung des Hybridsystems

Die Kappen von Motorkühlmittel-Ausgleichsbehälter und Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter nicht entfernen.

Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und wenn die Verschlusskappe entfernt wird, kann heißes Kühlmittel

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

herausspritzen und schwere Verletzungen verursachen, wie zum Beispiel Verbrennungen.

⚠ACHTUNG

Beim Nachfüllen von Kühlmittel

Darf Kühlmittel darf nicht nur aus Wasser oder nur aus Frostschutzmittel bestehen. Es muss die korrekte Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel eingefüllt werden, um eine ordnungsgemäße Kühlwirkung, Schmierung und Korrosionsschutz sicherzustellen. Lesen Sie unbedingt die Produktbeschreibung auf dem Etikett des Frostschutz- oder Kühlmittels.

Bei Verschütten von Kühlmittel

Unbedingt sofort mit Wasser abwaschen, damit es nicht Bauteile oder Lack angreift.

Kontrolle von Kühler und Kondensator

Kühler und Kondensator überprüfen und von Fremdkörpern befreien. Falls eine der obigen Komponenten stark verschmutzt ist oder Sie nicht wissen, in welchem Zustand sie ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

⚠WARNUNG!

Bei Überhitzung des Hybridsystems

Berühren Sie weder Kühler noch Kondensator, da diese heiß sein und schwere Verletzungen verursachen können, wie zum Beispiel Verbrennungen.

Bei Betrieb des elektrischen Kühllüfters

Keinesfalls in den Motorraum fassen.

Im Modus "ON" des Start-Schalters kann sich der elektrische Kühllüfter automatisch einschalten, falls sich die

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

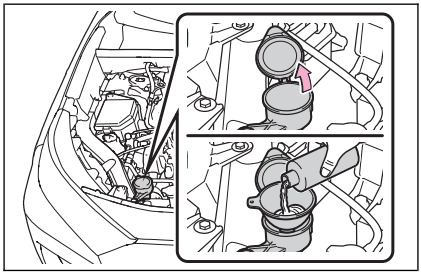
Klimaanlage aktiviert und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Vor Arbeiten in Nähe des elektrischen Kühllüfters oder des Kühlergrills unbedingt den Start-Schalter auf "AUS" schalten.

Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Ohne Füllstandsanzeige

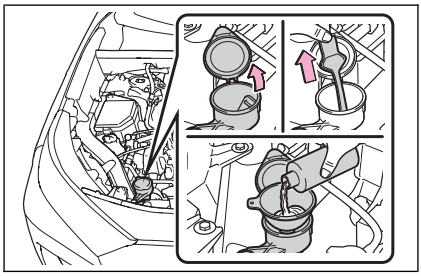
Typ A: Falls eine Scheibenwaschanlage nicht funktioniert, ist möglicherweise der Waschflüssigkeitsbehälter leer. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.

Typ B: Falls eine Scheibenwaschanlage nicht funktioniert oder das Multi-Informationsdisplay auf mangelnde Waschflüssigkeit verweist, ist der Waschflüssigkeitsbehälter evtl. leer. Füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



Mit Füllstandsanzeige

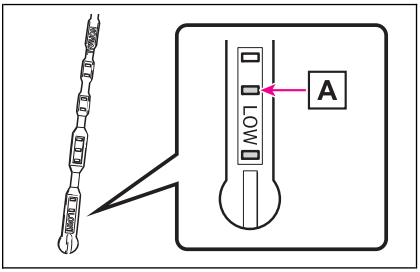
Befindet sich der Waschflüssigkeitsstand im Bereich von "LOW", Waschflüssigkeit nachfüllen.



Ablesen des Anzeige (falls vorhanden)

Der Waschflüssigkeitsstand anhand der Position des Füllstands an den flüssigkeitsbedeckten Löchern der Anzeige überprüft werden.

Wenn der Füllstand unter das zweite Loch von unten (Position "LOW") fällt, füllen Sie Waschflüssigkeit nach.



A Aktueller Flüssigkeitsstand

⚠WARNUNG!

Beim Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Keinesfalls Waschflüssigkeit nachfüllen, während das Hybridsystem heiß ist oder in Betrieb ist. Waschflüssigkeit enthält Alkohol, der sich bei Verschütten auf dem Hybridsystem usw. entzünden kann.

⚠ACHTUNG

Keinesfalls andere Flüssigkeiten als Waschflüssigkeit einfüllen.

Keinesfalls Seifenlösung oder Motorfrostschutzmittel anstelle von Waschflüssigkeit verwenden. Solche Flüssigkeiten könnten Streifen auf dem Lack hinterlassen, zudem zu Schäden an der Pumpe und zum Versagen der Scheibenwaschanlage führen.

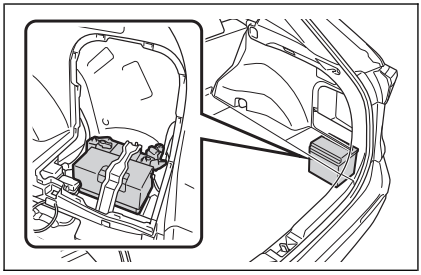
Verdünnen der Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit muss mit Wasser verdünnt werden. Nehmen Sie Bezug auf die Gefrierpunkttemperaturen, die auf der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

6.3.5 12-V-Batterie

Einbauort

Die 12-V-Batterie befindet sich auf der rechten Seite des Gepäckraums.



Vor dem Aufladen

Beim Aufladen erzeugt die 12-V-Batterie Wasserstoffgas, das brennbar und explosiv ist. Daher vor dem Aufladen die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Aufladen einer im Fahrzeug eingebauten 12-V-Batterie unbedingt das Massekabel abklemmen.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist, wenn Sie die Ladekabel an die 12-V-Batterie anklemmen bzw. von dieser abklemmen.

Nach Aufladen/erneutem Anschluss der 12V-Batterie

- Fahrzeuge mit Lenkradsperre: Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Gehen Sie wie unten vor, um das Hybridsystem zu initialisieren.
  1. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
  2. Öffnen und schließen Sie eine beliebige Tür.
  3. Starten Sie das Hybridsystem erneut.
- Das Entriegeln der Türen mithilfe des intelligenten Zugangs- und Startsystem funktioniert evtl. direkt nach dem erneuten Anschluss der

12V-Batterie nicht. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.

- Starten Sie das Hybridsystem mit dem Start-Schalter auf "ACC". Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist, kann das Hybridsystem evtl. nicht hochfahren. Allerdings arbeitet das Hybridsystem normalerweise ab dem 2. Startversuch ordnungsgemäß.
- Der Schaltstatus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug registriert und gespeichert. Nachdem die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde, kehrt das System in den Status zurück, in dem sich der Start-Schalter vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie befand. Achten Sie darauf, vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie den Start-Schalter auszuschalten. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn die Batterie wieder angeschlossen wird und man den Status des Start-Schalters vor Abklemmen der Batterie nicht kennt.

Falls das Hybridsystem auch nach mehreren Versuchen mit den obigen Methoden nicht startet, setzen Sie sich bitte mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠WARNUNG!

Chemikalien in der 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure und kann Wasserstoffgas erzeugen, das brennbar und explosiv ist. Um das Risiko von Tod oder schweren Verletzungen zu verringern, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgen, wenn Sie an oder in der Nähe der 12-Volt-Batterie arbeiten:

- Keinesfalls die Klemmen der 12-V-Batterie mit Werkzeugen berühren, da sonst Funken entstehen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Keinesfalls in Nähe der 12-V-Batterie rauchen oder offene Flammen in die Nähe bringen.
- Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden.
- Elektrolyt niemals einatmen oder verschlucken.
- Bei Arbeiten an und im Umfeld der 12-V-Batterie stets eine Schutzbrille tragen.
- Kinder von der 12-V-Batterie fernhalten.

Orte zum sicheren Aufladen der 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie nur in gut belüfteten Räumen laden. Die 12-V-Batterie keinesfalls in Garagen oder geschlossenen Räumen mit ungenügender Luftzirkulation laden.

Erste-Hilfe bei Unfällen mit Elektrolyten

- Bei Kontakt des Elektrolyten mit Ihren Augen

  Die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser spülen und umgehend einen Arzt aufsuchen. Wenn möglich, weiterhin Wasser mit einem Schwamm oder Tuch auftragen, während Sie sich zur nächsten medizinischen Einrichtung begeben.
- Bei Kontakt des Elektrolyten mit Ihrer Haut

  Waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Falls Sie danach Schmerzen oder Brennen verspüren, sofort ärztliche Hilfe suchen.
- Bei Kontakt des Elektrolyten mit Ihrer Kleidung

  Er kann durch die Kleidung auf die Haut gelangen. Das betreffende Kleidungsstück sofort ausziehen und, falls erforderlich, die obigen Maßnahmen durchführen.
- Bei versehentlichem Verschlucken von Elektrolyt

  Trinken Sie eine große Menge

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Wasser oder Milch. Sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Wenn die 12-Volt-Batterie nicht genügend Flüssigkeit enthält

Verwenden Sie die 12-Volt-Batterie nicht, wenn sie nicht genügend Flüssigkeit enthält. Es besteht die Gefahr, dass die 12-V-Batterie explodiert.

⚠ACHTUNG

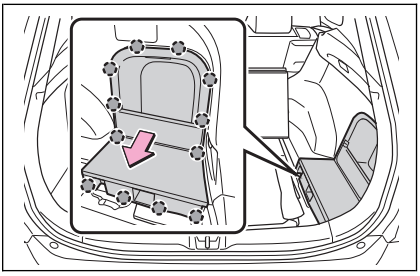
Beim Aufladen der 12-V-Batterie

Laden Sie die 12-V-Batterie niemals bei laufendem Hybridsystem auf. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

Entfernen der Abdeckung der 12-V-Batterie

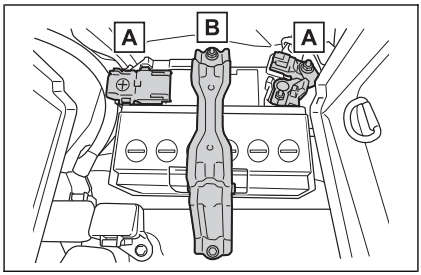
1. Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S. 334)
2. Lösen Sie die 12 Klauen und ziehen Sie die seitliche Gepäckraumabdeckung heraus.

   Beim Anbringen der seitlichen Gepäckraumabdeckung sicherstellen, dass deren Klauen ordnungsgemäß einrasten.



Außen

Stellen Sie sicher, dass die Pole der 12-V-Batterie nicht korrodiert sind und dass keine lockeren Anschlüsse, Risse oder lockere Haltebügel vorhanden sind.



A Batteriepole

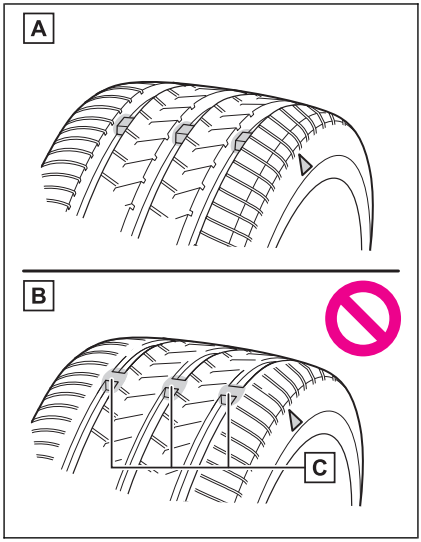
B Haltebügel

6.3.6 Reifen

Die Reifen sind entsprechend Wartungsplan und Profilabnutzung umzusetzen bzw. zu erneuern.

Überprüfen der Reifen

Kontrollieren Sie, ob die Reifen-Verschleißanzeiger an den Reifen zu sehen sind. Prüfen Sie die Reifen außerdem auf ungleichmäßigen Verschleiß, zum Beispiel auf einer Seite der Lauffläche. Prüfen Sie Zustand und Luftdruck des Reserverads, falls es nicht umgesetzt wurde.



A Neues Profil

B Abgefahrenes Profil

C Reifen-Verschleißanzeiger
Die Position der Reifen-Verschleißanzeiger ist durch die Markierungen "TWI" bzw. "" usw. an den Seitenwänden der Reifen gekennzeichnet. Ersetzen Sie die Reifen, falls die Reifen-Verschleißanzeiger zu sehen sind.

Zeitpunkt für Erneuern der Reifen

Reifen müssen in folgenden Fällen erneuert werden:

- Die Reifen-Verschleißanzeiger sind auf der Reifenlauffläche zu sehen.
- Reifenschäden wie Schnitte, Risse bis zur Karkasse und Aufquellungen, die auf innere Schäden hinweisen
- Bei wiederholten Reifenpannen oder bei Defekten, die aufgrund des Ausmaßes oder Position der Schadensstelle nicht repariert werden können.

Falls Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Lebensdauer von Reifen

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist oder selten oder nie benutzt wurde, muss von einem qualifizierten Techniker überprüft werden.

Wenn die Profiltiefe bei Winterreifen nur noch weniger als 4 mm beträgt

Bei kontinuierlichem Traktionsverlust von Winterreifen

⚠WARNUNG!

Überprüfung und Wechsel der Reifen

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden.

Anderenfalls kann es zu Schäden an Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften kommen, die zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

- Verwenden Sie niemals gleichzeitig Reifen verschiedener Marken, Modelle oder Laufflächenmuster.
  Verwenden Sie außerdem niemals gleichzeitig Reifen mit stark unterschiedlichem Verschleiß.
- Verwenden Sie niemals andere als die von Toyota empfohlenen Reifengrößen.
- Verwenden Sie niemals Reifen verschiedener Bauarten (Radial-, Diagonal- und Gürtelreifen) gleichzeitig.
- Verwenden Sie niemals Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen gleichzeitig.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an einem anderen Fahrzeug verwendet wurden.
  Verwenden Sie niemals Reifen, von denen Sie nicht wissen, auf welche Weise sie zuvor verwendet wurden.
- Fahrzeuge mit montiertem Notrad: Nach Montage eines Notrads ist ein Anhängerbetrieb nicht zulässig.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde. Die Belastung des Reifens kann zu einem unvorhersehbaren Ausfall des Reifens führen.

⚠ACHTUNG

Fahren auf schlechten Straßen

Auf unbefestigten Straßen oder Fahrbahnen mit Schlaglöchern besonders vorsichtig Fahren. Diese Bedingungen können vorzeitigen Verlust von Reifendruck und reduziertes Dämpfungsvermögen der Reifen zur Folge haben. Das Befahren von schlechten, abschüssigen Straßen kann zu Schäden an den Reifen selbst, sowie an den Felgen und Karosserie führen.

Wenn der Reifendruck eines Reifens während der Fahrt absinkt

Keinesfalls weiterfahren, da dies zu irreparablen Schäden an Reifen und/oder Felge führen würde.

Umsetzen von Rädern

Setzen Sie die Räder in der gezeigten Reihenfolge um.

Modelle mit Zweiradantrieb:

Um eine gleichmäßige Profilabnutzung und maximale Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, empfiehlt Toyota die Räder alle 10000 km umzusetzen.

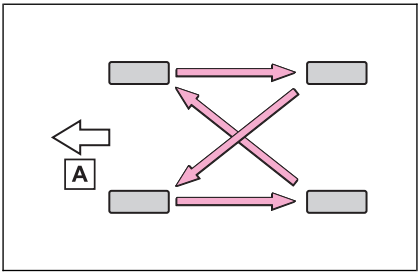
Vergessen Sie nach dem Umsetzen der Räder nicht, das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren. (Falls vorhanden)

Modelle mit Allradantrieb:

Um eine gleichmäßige Profilabnutzung und maximale Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, empfiehlt Toyota die Räder alle 5000 km umzusetzen.

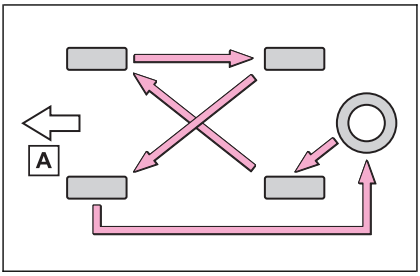
Vergessen Sie nach dem Umsetzen der Räder nicht, das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren. (Falls vorhanden)

Fahrzeuge ohne normales Reserverad



A Vorn

Fahrzeuge mit normalem Reserverad



A Vorn

Reifendruckkontrollsystem

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das über spezielle Ventile mit Sendern einen zu niedrigen Reifendruck erkennt, bevor ernsthafte Probleme entstehen.

Das Reifendruckkontrollsystem dieses Fahrzeugs arbeitet mit 2 Warnstufen.

- Bei Aufforderung "Druck einst." auf dem Display (normale Warnung)

  Die Reifendruck-Warnleuchte und der Reifendruck-Warnsummer sprechen bei Reifendruckabnahme aufgrund eines natürlichen Luftverlusts oder durch veränderte Umgebungstemperaturen an. (Abhilfemethoden: →S. 417, S. 464)
- Bei Aufforderung wie "Reifen sofort prüfen, sobald sicher" (Notfallwarnung)

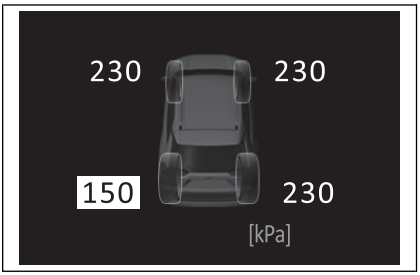
Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf und der Reifendruck-Warnsummer ertönt bei plötzlichem Reifendruckverlust durch Reifenschaden. (Abhilfemethoden:→S. 417, S. 424, S. 434)

Das System kann jedoch unter Umständen nicht auf plötzlichen Druckverlust durch Bersten (oder abrupten massiven Druckverlust) reagieren.

Der vom Reifendruckkontrollsystem erfasste Reifendruck kann auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden.

Die Einheit kann geändert werden.

Mit 7-Zoll-Display:



Mit 12,3-Zoll-Display:



Ändern der Einheit (mit 7-Zoll-Display)

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Start-Schalter aus.

   Das Ändern der Einheit kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "ON".
3. Drücken Sie die Instrumententaste ‹ oder › am Lenkrad und wählen Sie ⚙.
4. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "Fahrzeugeinst." und halten Sie dann OK gedrückt.
5. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "TPWS" und drücken Sie dann OK.
6. Drücken Sie ∧ oder ∨, um "Einheit" zu wählen.
7. Drücken Sie ∧ oder ∨, um die gewünschte Einheit zu wählen, und anschließend OK.

Ändern der Einheit (mit 12,3-Zoll-Display)

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Start-Schalter aus.

   Das Ändern der Einheit kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.
2. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "ON".
3. Drücken und halten Sie OK, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
4. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨ wählen Sie ⚙ und drücken Sie dann OK.
5. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie " Fahrzeugeinst." und halten Sie dann OK gedrückt.
6. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "TPWS" und drücken Sie dann OK.
7. Drücken Sie ∧ oder ∨, um "Druckeinheit" zu wählen.

8. Drücken Sie ^ oder v, um die gewünschte Einheit zu wählen, und anschließend OK.

Regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks

Das Reifendruckkontrollsystem kann eine regelmäßige Kontrolle des Reifendrucks nicht ersetzen. Integrieren Sie daher Kontrolle des Reifendrucks in die tägliche Überprüfung des Fahrzeugs.

Reifendruck

- Nach dem Schalten des Start-Schalters auf "ON" können einige Minuten bis zur Anzeige des Reifendrucks vergehen. Nach dem Korrigieren des Reifendrucks kann es ebenfalls einige Minuten dauern, bis die neuen Werte angezeigt werden.
- Der Reifendruck ändert sich mit der Temperatur. Die angezeigten Werte können sich außerdem von den Werten unterscheiden, die mit einem Reifendruckmesser gemessen werden.

Situationen, in denen das Reifendruckkontrollsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

- In folgenden Fällen spricht das Reifendruckkontrollsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß an.
  - Verwendung von anderen Felgen als original Toyota-Felgen
  - Einwechseln eines Reifens, der nicht vom Originalhersteller stammt.
  - Montage eines Reifens, der nicht die vorgeschriebene Größe aufweist.
  - Schneeketten usw. sind aufgezogen.
  - Run-Flat-Reifen sind montiert.
  - Eine Fenstertönungsfolie verfälscht die Funksignale.
  - Falls sich viel Schnee oder Eis am Fahrzeug, insbesondere im Bereich der Räder und Radkästen, befindet.
  - Falls der Reifendruck den Solldruck zu stark überschreitet.
  - Falls ein Rad ohne Ventil und Sender des Reifendruckkontrollsystems montiert ist.
  - Wenn der ID-Code der Warnventile und -sender nicht im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert ist.
- In folgenden Fällen kann die Funktion beeinträchtigt sein.
  - In der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, großen elektrischen Anzeigetafel, eines Flughafens oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann
  - Bei Mitführen eines Funkgeräts, Mobiltelefons, schnurlosen Telefons oder anderen Drahtlos-Kommunikationsgeräts Wenn die Reifenposition aufgrund der Funksignal-Empfangsbedingungen nicht korrekt angezeigt wird, können Sie die Anzeige evtl. durch Fahren an einen anderen Ort mit besserem Funkempfang korrigieren.
- Wenn das Fahrzeug geparkt war, kann sich die Zeitspanne verlängern, bis eine Warnung startet oder stoppt.
- Bei plötzlichem Totalverlust des Reifendrucks wie bei Bersten des Reifens spricht das System unter Umständen nicht an.

Warnverhalten des Reifendruckkontrollsystems

Das Warnverhalten des Reifendruckkontrollsystems ändert sich entsprechend den Bedingungen bei seiner Initialisierung. Aus diesem Grund kann das System eine Warnung ausgeben, obwohl der Reifendruck nicht abgesunken ist oder höher ist als bei Initialisierung des Systems.

Montage der Reifendruck-Warnventile und -sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn Reifen oder Räder gewechselt werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden.

Nachdem neue Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems eingewechselt wurden, müssen die Kenncodes der neuen Ventile und Sender im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert werden und das Reifendruck-Kontrollsystem muss initialisiert werden. (→S. 376)

Nach Wechseln von Reifen und Rädern

Wenn der ID-Code des Ventils und Senders des Reifendruckkontrollsystems nicht gespeichert ist, funktioniert das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß. Nach ca. 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um eine Funktionsstörung des Systems anzuzeigen.

⚠ACHTUNG

Reparieren oder Wechseln von Reifen, Felgen, Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems und Ventilkappen

- Wenden Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt, da die Reifendruck-Warnventile und -sender bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen anzubringen. Bei fehlenden Ventilkappen kann Wasser in die Ventile des Reifendruckkontrollsystems eindringen, wodurch diese klemmen könnten.
- Verwenden Sie beim Ersetzen der Ventilkappen nur Ventilkappen des vorgeschriebenen Typs. Die Kappe kann sonst festklemmen.

So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems (Fahrzeuge ohne Reserverad)

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, sind das Reifendruck-Warnventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems evtl. funktionsunfähig. Setzen Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierte Fachwerkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Reifendruck-Warnventil und der -sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 373)

Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems

Das Reifendruckkontrollsystem muss unter den folgenden Umständen initialisiert werden:

- Nach dem Umsetzen der Räder.
- Nach Reifenwechsel
- Nach dem Speichern der ID-Codes. (→S. 376)
- Beim Wechseln zwischen zwei gespeicherten Radsätzen.

Bei der Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems wird der gegenwärtige Reifendruck als Bezugsdruck gesetzt.

Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems (mit 7-Zoll-Display)

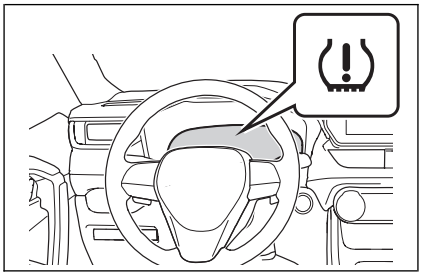
1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie das Hybridsystem aus und warten Sie mindestens 20 Minuten.

   Die Initialisierung kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.
2. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den für kalte Reifen angegebenen Wert. (→S. 464)

   Stellen Sie den Reifendruck unbedingt auf den für kalte Reifen angegebenen Wert ein. Das Reifendruckkontrollsystem arbeitet auf der Basis dieses Druckwerts.
3. Starten Sie das Hybridsystem.
4. Drücken Sie die Instrumententaste ◁ oder ▷ am Lenkrad und wählen Sie ⚙.
5. Drücken Sie die Instrumententaste △ oder ▽, wählen Sie "Fahrzeugeinst." und halten Sie dann OK gedrückt.
6. Drücken Sie die Instrumententaste △ oder ▽, wählen Sie "TPWS" und dann OK.
7. Drücken Sie die Instrumententaste △ / ▽ und wählen Sie "Druck wird eing.". Drücken und halten Sie dann OK.

   Die Meldung "Reifendruckkontrollsystem wird eingestellt" o.ä. erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 3 Mal. Sobald die Meldung erlischt, ist die Initialisierung abgeschlossen.

   Eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Außerdem wird auf dem Multi-Informationsdisplay für den Reifendruck der einzelnen Reifen "--" angezeigt, während das Reifendruckkontrollsystem die Position bestimmt.



8. Fahren Sie das Fahrzeug ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Kurven).

   Nach erfolgter Initialisierung wird der Reifendruck der einzelnen Reifen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

   Wenn es nicht möglich ist das Fahrzeug mit 40 km/h oder mehr zu fahren, kann die Initialisierung gewöhnlich durch Verlängern der Fahrt abgeschlossen werden. Sollte die Initialisierung nach einer Fahrt von 1 Stunde oder länger weiterhin nicht abgeschlossen sein, das Fahrzeug an sicherer Stelle parken und 20 Minuten warten, bevor eine erneute Fahrt versucht wird.

Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems (mit 12,3-Zoll-Display)

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle, schalten Sie das Hybridsystem aus und warten Sie mindestens 20 Minuten.

   Die Initialisierung kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.
2. Korrigieren Sie den Reifendruck auf den für kalte Reifen angegebenen Wert. (→S. 464)

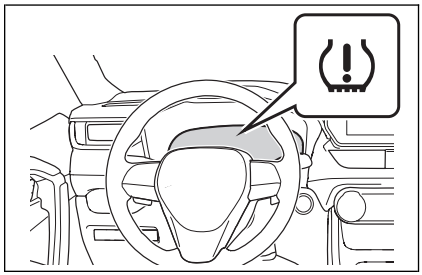
   Stellen Sie den Reifendruck unbedingt auf den für kalte Reifen angegebenen

Wert ein. Das Reifendruckkontrollsystem arbeitet auf der Basis dieses Druckwerts.

3. Starten Sie das Hybridsystem.
4. Drücken und halten Sie OK, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
5. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨ wählen Sie ⚙ und drücken Sie dann OK.
6. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie " Fhzg.Einst." und halten Sie dann OK gedrückt.
7. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "TPWS" und dann OK.
8. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ / ∨ und wählen Sie "Druck wird eing.". Drücken und halten Sie dann OK.

   Die Meldung "Reifendruckkontrollsystem wird eingestellt" o.ä. erscheint auf dem Multi-Informationsdisplay und die Reifendruck-Warnleuchte blinkt 3 Mal. Sobald die Meldung erlischt, ist die Initialisierung abgeschlossen.

   Eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Außerdem wird auf dem Multi-Informationsdisplay für den Reifendruck der einzelnen Reifen "--" angezeigt, während das Reifendruckkontrollsystem die Position bestimmt.



9. Fahren Sie das Fahrzeug ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Kurven).

   Nach erfolgter Initialisierung wird der Reifendruck der einzelnen Reifen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

   Wenn es nicht möglich ist das Fahrzeug mit 40 km/h oder mehr zu fahren, kann die Initialisierung gewöhnlich durch Verlängern der Fahrt abgeschlossen werden. Sollte die Initialisierung nach einer Fahrt von 1 Stunde oder länger weiterhin nicht abgeschlossen sein, das Fahrzeug an sicherer Stelle parken und 20 Minuten warten, bevor eine erneute Fahrt versucht wird.

Bei der Initialisierung

- Die Initialisierung erfolgt während der Fahrt mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr.
- Nach Korrigieren des Reifendrucks unbedingt die Initialisierung durchführen. Vor Initialisierung oder Korrektur des Reifendrucks sicherstellen, dass die Reifen kalt sind.
- Sie können das Reifendruckkontrollsystem selbst initialisieren. Allerdings kann die Initialisierung je nach Fahrbedingungen und Fahrumgebung einige Zeit in Anspruch nehmen.

Initialisierung

- Falls Sie während der Initialisierung versehentlich den Start-Schalter ausschalten, ist es nicht notwendig, die Initialisierung noch einmal von vorne zu beginnen. Die Initialisierung setzt sich automatisch fort, sobald Sie den Start-Schalter wieder in den Modus "ON" schalten.
- Falls Sie die Initialisierung versehentlich auslösen, obwohl sie nicht erforderlich ist, korrigieren Sie

den Reifendruck bei kalten Reifen auf den Vorgabewert und führen die Initialisierung erneut durch.

- Falls der Reifendruck bei einem Reifen sinkt, während das System gerade die Position der einzelnen Räder bestimmt und der jeweilige Reifendruck noch nicht auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte auf.

Wenn das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß initialisiert ist

- In den folgenden Fällen kann die Initialisierung länger als gewöhnlich dauern oder fehlschlagen. Normalerweise ist die Initialisierung nach etwa 30 Minuten abgeschlossen.
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren
  - Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren
  - Das Fahrzeug wird in der Nähe anderer Fahrzeuge gefahren und das System kann die Reifendruck-Warnventile und -sender Ihres Fahrzeugs nicht von denen anderer Fahrzeuge unterscheiden.
  - Wenn das Fahrzeug im dichten Verkehr oder in einer anderen Situation gefahren wird, in der andere Fahrzeuge in der Nähe sind, kann es einige Zeit dauern, bis das System das Reifendruck-Warnventile und -sender Ihres Fahrzeugs gegenüber denen anderer Fahrzeuge erkennt.
- Sollte die Initialisierung nach einer Fahrt von 1 Stunde oder länger weiterhin nicht abgeschlossen sein, das Fahrzeug an sicherer Stelle parken und 20 Minuten warten, bevor eine erneute Fahrt versucht wird.
- Wenn Sie während der Initialisierung den Rückwärtsgang einlegen, werden die bisherigen Daten zurückgesetzt, so dass die Initialisierung erneut von Anfang an durchgeführt werden muss.
- In den folgenden Situationen wird die Initialisierung nicht gestartet oder nicht ordnungsgemäß abgeschlossen und das System funktioniert nicht korrekt. Wiederholen Sie den Initialisierungsvorgang.
  - Wenn beim Versuch, die Initialisierung zu starten, die Reifendruck-Warnleuchte nicht dreimal blinkt.
  - Wenn das Fahrzeug nach der Initialisierung etwa 20 Minuten lang gefahren wurde, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte etwa 1 Minute lang und leuchtet dann stetig.

  Falls die Initialisierung mit dem obigen Vorgang nicht abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

⚠WARNUNG!

Bei Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems

Das Reifendruckkontrollsystem erst nach Abgleichen des Reifendrucks auf den Sollwert für kalte Reifen initialisieren. Andernfalls leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, obwohl der Reifendruck niedrig ist, oder sie leuchtet auf, obwohl der Reifendruck normal ist.

Speichern der ID-Kenncodes

Reifendruck-Warnventile und -sender besitzen jeweils einen individuellen Kenncode. Wenn ein Ventil und ein Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgewechselt werden, muss der ID-Code gespeichert werden.

Gehen Sie zum Registrieren der ID- bzw. Kenncodes wie folgt vor.

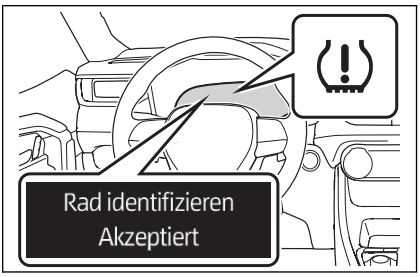
Speicherverfahren (mit 7-Zoll-Display)

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und warten Sie mindestens 20 Minuten. Starten Sie dann das Hybridsystem.
2. Drücken Sie die Instrumententaste ‹ oder › am Lenkrad und wählen Sie ⚙.
3. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "Fahrzeugeinst." und halten Sie dann OK gedrückt.
4. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "TPWS" und drücken Sie dann OK.
5. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨ und wählen Sie “Radsatz ändern”. Halten Sie dann OK gedrückt, bis die Reifendruck-Warnleuchte 3-mal langsam blinkt.

   Der Modus zum Ändern des Radsatzes wird aktiviert und der Speichervorgang gestartet.

   Auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

   Während des Speichervorgangs blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute, bevor sie stetig leuchtet, und das Multi-Informationsdisplay zeigt "--" als Reifendruck der einzelnen Reifen.



6. Fahren Sie das Fahrzeug ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Kurven).

   Wenn der Speichervorgang abgeschlossen ist, erlischt die Reifendruck-Warnleuchte und der Reifendruck der einzelnen Reifen wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

   Wenn es nicht möglich ist das Fahrzeug mit 40 km/h oder mehr zu fahren, kann die Registrierung zumeist durch Verlängern der Fahrt abgeschlossen werden. Falls die Registrierung nicht durch eine Fahrt von 1 Stunde oder mehr abgeschlossen werden kann, den Registrierungsvorgang von Anfang an wiederholen.
7. Das Reifendruck-Kontrollsystem initialisieren. (→S. 373)

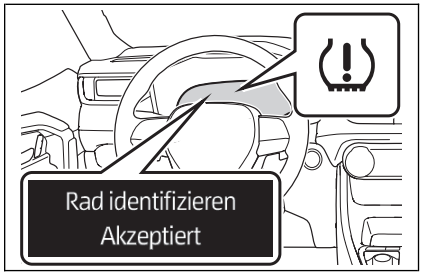
Speicherverfahren (mit 12,3-Zoll-Display)

1. Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und warten Sie mindestens 20 Minuten. Starten Sie dann das Hybridsystem.
2. Drücken und halten Sie OK, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
3. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨ wählen Sie ⚙ und drücken Sie dann OK.
4. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie " Fahrzeugeinst." und halten Sie dann OK gedrückt.
5. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨, wählen Sie "TPWS" und drücken Sie dann OK.
6. Drücken Sie die Instrumententaste ∧ oder ∨ und wählen Sie “Radsatz ändern”. Halten Sie dann OK gedrückt, bis die Reifendruck-Warnleuchte 3-mal langsam blinkt.

   Der Modus zum Ändern des Radsatzes wird aktiviert und der Speichervorgang gestartet.

   Auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

Während des Speichervorgangs blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute, bevor sie stetig leuchtet, und das Multi-Informationsdisplay zeigt "--" als Reifendruck der einzelnen Reifen.



7. Fahren Sie das Fahrzeug ungefähr 10 bis 30 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens ca. 40 km/h geradeaus (mit gelegentlichen Kurven).

   Wenn der Speichervorgang abgeschlossen ist, erlischt die Reifendruck-Warnleuchte und der Reifendruck der einzelnen Reifen wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

   Wenn es nicht möglich ist das Fahrzeug mit 40 km/h oder mehr zu fahren, kann die Registrierung zumeist durch Verlängern der Fahrt abgeschlossen werden. Falls die Registrierung nicht durch eine Fahrt von 1 Stunde oder mehr abgeschlossen werden kann, den Registrierungsvorgang von Anfang an wiederholen.
8. Das Reifendruckkontrollsystem initialisieren. (→S. 373)

Beim Speichern von ID-Codes

- Die Registrierung des ID-Codes erfolgt während der Fahrt mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr.
- Vergewissern Sie sich vor der Registrierung der ID-Codes, dass sich keine anderen Räder mit installiertem Reifendruck-Warnventil und -sender in der Nähe des Fahrzeugs befinden.
- Stellen Sie sicher, dass Sie das Reifendruckkontrollsystem nach dem Registrieren der ID-Kenncodes initialisieren. Wenn das System vor der Registrierung der ID-Codes initialisiert wird, sind die initialisierten Werte ungültig.
- Die ID-Codes können von Ihnen selbst registriert werden, aber je nach Fahrbedingungen und Fahrumgebung kann die Registrierung einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Da die Reifen warm sind, wenn die Registrierung abgeschlossen ist, die Reifen vor der Initialisierung abkühlen lassen.

Abbrechen der ID-Code-Registrierung

- Um die ID- bzw. Kenncode-Registrierung abzubrechen, nachdem sie gestartet wurde, wählen Sie auf dem Multi-Informationsdisplay die Option "Radsatz ändern" und halten Sie erneut OK gedrückt.
- Wenn die ID-Code-Registrierung abgebrochen wurde, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute lang, wenn der Start-Schalter auf "ON" geschaltet wird, und leuchtet dann stetig. Das Reifendruckkontrollsystem ist betriebsbereit, wenn die Reifendruck-Warnleuchte erlischt.
- Wenn die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht erlischt, wurde die ID-Code-Registrierung möglicherweise nicht korrekt abgebrochen. Um die Registrierung abzubrechen, führen Sie das Startverfahren für die ID-Code-Registrierung erneut durch und schalten Sie den Start-Schalter einmal aus, bevor Sie losfahren.

Wenn die ID-Codes nicht ordnungsgemäß registriert werden

- In den folgenden Fällen kann die Registrierung des ID-Codes länger als gewöhnlich dauern oder fehlschlagen. Normalerweise ist die Registrierung nach etwa 30 Minuten abgeschlossen. Falls die Registrierung der ID- bzw. Kenncodes nach einer Fahrzeit von etwa 30 Minuten noch nicht abgeschlossen ist, fahren Sie noch eine Weile weiter.
  - Das Fahrzeug wurde vor der Fahrt nicht mindestens 20 Minuten lang geparkt
  - Das Fahrzeug wird nicht mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h oder mehr gefahren
  - Das Fahrzeug wird auf unbefestigten Straßen gefahren
  - Das Fahrzeug wird in der Nähe anderer Fahrzeuge gefahren und das System kann die Reifendruck-Warnventile und -sender Ihres Fahrzeugs nicht von denen anderer Fahrzeuge unterscheiden.
  - Rad mit eingebautem Reifendruck-Warnventil und -sender befindet sich im oder in der Nähe des Fahrzeugs

  Falls die Registrierung nicht durch eine Fahrt von 1 Stunde oder mehr abgeschlossen wird, den Registrierungsvorgang von Anfang an wiederholen.
- Wenn Sie während der Initialisierung den Rückwärtsgang einlegen, werden die bisherigen Daten zurückgesetzt, so dass Sie die Initialisierung erneut von Anfang an durchführen müssen.
- In den folgenden Situationen wird die ID- bzw. Kenncode-Registrierung nicht gestartet oder nicht ordnungsgemäß abgeschlossen und das System funktioniert nicht korrekt. Wiederholen Sie die ID-Kenncode-Registrierung.
  - Wenn beim Versuch, die ID-Code-Registrierung zu starten, die Reifendruck-Warnleuchte nicht langsam dreimal blinkt.
  - Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach einer Fahrzeit von ca. 10 Minuten nach der ID-Code-Registrierung ca. 1 Minute lang blinkt und dann aufleuchtet.
- Wenn die ID-Code-Registrierung nach Durchführung des obigen Vorgangs nicht abgeschlossen werden kann, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

6.3.7 Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt ist. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, den Reifendruck alle zwei Wochen zu prüfen. (→S. 464)

Auswirkungen von inkorrektem Reifendruck

Fahren mit falschem Reifendruck kann die nachstehenden Folgen bewirken:

- Erhöhter Kraftstoffverbrauch
- Verminderter Komfort, schlechteres Fahrverhalten
- Verminderte Reifenlebensdauer aufgrund von Verschleiß
- Beeinträchtigte Verkehrssicherheit
- Schäden am Antriebsstrang

Falls ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie diesen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Anleitung zur Reifendruckkontrolle

Beim Prüfen des Reifendrucks folgende Maßregeln beachten:

- Nur bei kalten Reifen prüfen. Falls das Fahrzeug mindestens 3 Std. lang geparkt war oder nicht mehr als

1,5 km gefahren wurde, erhalten Sie eine akkurate Messung des Reifendrucks.

- Stets einen Reifendruckmesser verwenden. Es ist schwierig, den Reifendruck anhand des Aussehens des Reifens zu beurteilen.
- Es ist normal, dass sich der Reifendruck nach einer Fahrt erhöht hat, da beim Fahren Wärme im Reifen entsteht. Den Reifendruck nicht nach einer Fahrt reduzieren.
- Das Gewicht der Insassen und des Gepäcks sollte so verteilt werden, dass die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilt ist.

⚠WARNUNG!

Ein korrekter Reifendruck ist für die sichere Leistung der Reifen unerlässlich

Den vorgeschriebenen Reifendruck einhalten. Entspricht der Reifendruck der einzelnen Reifen nicht den vorgeschriebenen Werten, kann Folgendes auftreten und es kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechte Fahrzeugbeherrschung
- Gefahr des Platzens der Reifen aufgrund von Überhitzung
- Zwischen Reifen und Rad kann Luft entweichen
- Verformung des Rads und/oder Reifenbeschädigung
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (verursacht durch gefährliche Straßenverhältnisse, Dehnungsfugen, scharfe Kanten auf der Fahrbahn usw.)

⚠ACHTUNG

Bei Kontrolle und Anpassen des Reifendrucks

Unbedingt die Reifenventilkappen wieder anbringen.

Wird eine Ventilkappe nicht angebracht, kann Schmutz oder Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeit verursachen, wodurch der Reifendruck absinkt.

6.3.8 Räder

Ist eine Radfelge verformt, rissig oder stark korrodiert, muss das Rad umgehend ersetzt werden. Anderenfalls droht ein Verlust der Fahrzeugkontrolle oder der Reifen könnte sich von der Felge lösen.

Auswahl der Felgen

Beim Austauschen von Felgen sicherstellen, dass die neuen Felgen die gleiche Tragfähigkeit, denselben Durchmesser, dieselbe Felgenbreite und Einpresstiefe* wie die Originalfelgen aufweisen.

Austauschfelgen erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

*Auch als Offset bezeichnet.

Toyota rät davon ab, folgende Produkte zu verwenden:

- Felgen unterschiedlicher Größe oder Typen
- Gebrauchte Räder
- Verbogene Felgen, die ausgerichtet wurden

Wechseln von Felgen

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Reifendruck-Warnventilen und -sendern ausgerüstet, durch die das Reifendruckkontrollsystem rechtzeitig vor Druckverlust in einem Reifen warnen kann. Wenn Reifen oder Räder

gewechselt werden, müssen die Reifendruck-Warnventile und -sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden. (→S. 370, S. 381)

⚠WARNUNG!

Wechseln von Felgen

- Keinesfalls Felgen montieren, deren Größe von den Angaben in der Betriebsanleitung abweicht, da dies zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.
- Niemals einen Schlauch in einem undichten Rad verwenden, das für schlauchlose Reifen vorgesehen ist. Andernfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Montage der Radmuttern

Niemals Radschrauben oder -muttern ölen oder schmieren. Öl und Fett können zu übermäßigem Festziehen der Radmuttern führen, wodurch Schäden an Schraubengewinde oder Felge verursacht werden. Außerdem kann Öl oder Fett zum Lockern der Radmuttern führen, wodurch das Rad abfallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Öl oder Fett von Radschrauben oder -muttern gründlich entfernen.

Die Verwendung von defekten Rädern ist verboten.

Keinesfalls rissige oder verformte Felgen verwenden.

Anderenfalls droht Druckverlust während der Fahrt, woraus ein Unfall resultieren kann.

⚠ACHTUNG

Austausch der Reifendruck-Warnventile und -sender des Reifendruckkontrollsystems

- Da eine Reifenreparatur oder ein Reifenwechsel die Reifendruck-Warnventile und -sender beschädigen kann, sollten Sie Reifenwechsel und -wartung bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen lassen. Zudem die Reifendruck-Warnventile und -sender des Reifendruckkontrollsystems unbedingt von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt kaufen.
- Sicherstellen, dass nur original Toyota-Felgen am Fahrzeug montiert werden. Die Reifendruck-Warnventile und -sender funktionieren bei anderen Felgen oder Rädern evtl. nicht ordnungsgemäß.

Vorsichtsmaßnahmen für Leichtmetallfelgen

- Ausschließlich Toyota-Radmuttern und -schlüssel für Leichtmetallfelgen verwenden.
- Nach Umsetzen, Reparieren oder Wechseln von Rädern die Radmuttern nach einer Strecke von 1600 km auf festen Sitz prüfen.
- Bei Verwendung von Schneeketten aufpassen, dass die Leichtmetallfelgen nicht beschädigt werden.
- Nur original Toyota-Auswuchtgewichte oder gleichwertig verwenden und diese mit einem Kunststoff- oder Gummihammer beim Auswuchten der Räder anbringen.

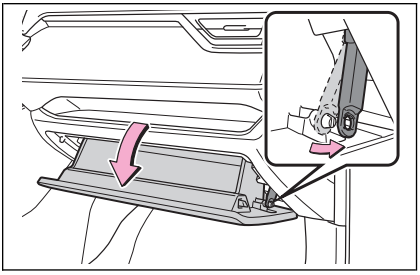
6.3.9 Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig ausgetauscht werden, damit die Klimaanlage effizient arbeiten kann.

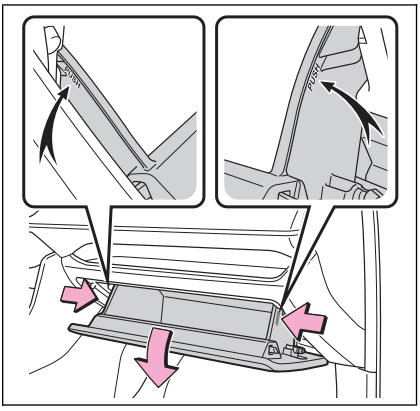
Ausbaumethode

Fahrzeuge mit Linkslenkung

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf "OFF".
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und nehmen Sie den Dämpfer ab.

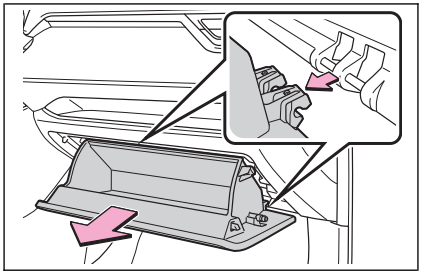


3. Drücken Sie auf jede Seite des Handschuhfachs, um die Klauen zu lösen, und öffnen Sie dann das Handschuhfach langsam und vollständig, während Sie es abstützen.

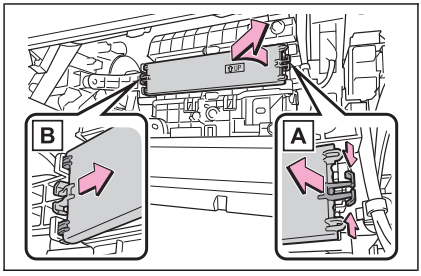


4. Heben Sie das vollständig geöffnete Handschuhfach leicht an und ziehen Sie es in Richtung Sitz, um den Boden des Handschuhfachs zu lösen.

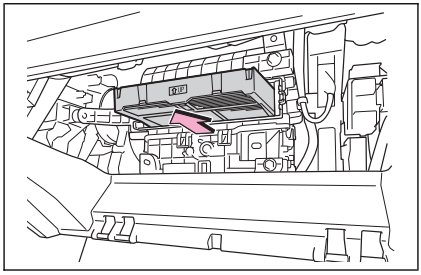
   Wenden Sie keine übermäßige Kraft an, wenn sich das Handschuhfach nicht durch leichten Zug lösen lässt. Ziehen Sie stattdessen das Handschuhfach in Richtung des Sitzes und verändern Sie dabei die Höhe des Handschuhfachs etwas.



5. Entriegeln Sie die Filterabdeckung (A), ziehen Sie sie aus den Klauen (B) heraus und entfernen Sie sie.

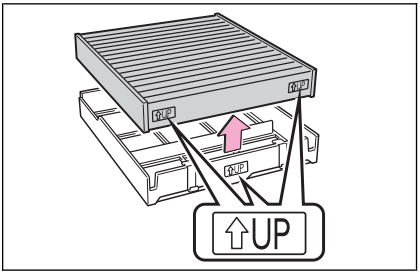


6. Entnehmen Sie das Filtergehäuse.



7. Nehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem Filtergehäuse und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

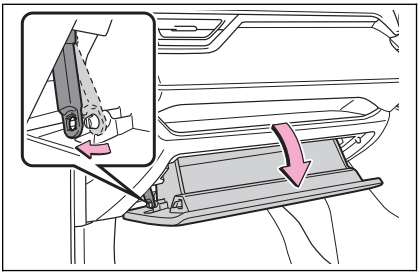
Die " ⇧ UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



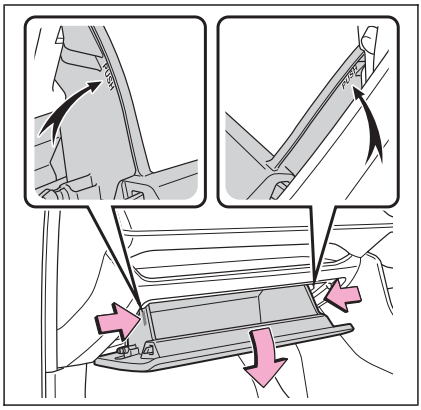
8. Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Fahrzeuge mit Rechtslenkung

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf "OFF".
2. Öffnen Sie das Handschuhfach und nehmen Sie den Dämpfer ab.

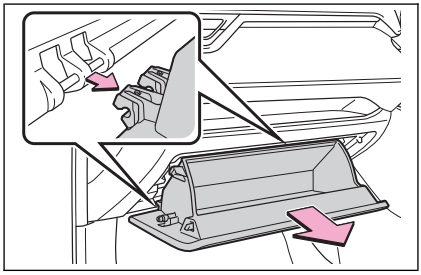


3. Drücken Sie auf jede Seite des Handschuhfachs, um die Klauen zu lösen, und öffnen Sie dann das Handschuhfach langsam und vollständig, während Sie es abstützen.

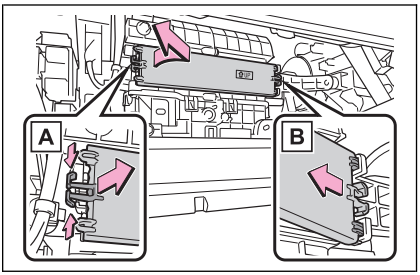


4. Heben Sie das vollständig geöffnete Handschuhfach leicht an und ziehen Sie es in Richtung Sitz, um den Boden des Handschuhfachs zu lösen.

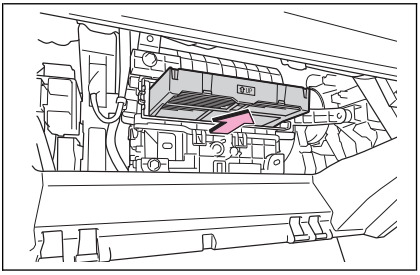
   Wenden Sie keine übermäßige Kraft an, wenn sich das Handschuhfach nicht durch leichten Zug lösen lässt. Ziehen Sie stattdessen das Handschuhfach in Richtung des Sitzes und verändern Sie dabei die Höhe des Handschuhfachs etwas.



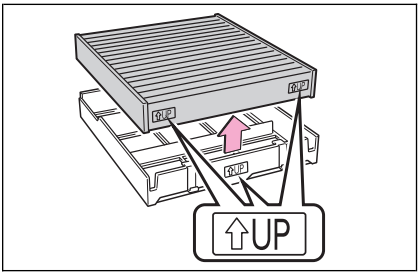
5. Entriegeln Sie die Filterabdeckung (A), ziehen Sie sie aus den Klauen (B) heraus und entfernen Sie sie.



6. Entnehmen Sie das Filtergehäuse.



7. Entfernen Sie den Klimaanlagenfilter und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.
   Die " ⇧ UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



8. Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Kontrollintervalle

Überprüfen und wechseln Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Gebieten oder Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen kann ein früherer Filterwechsel erforderlich sein.

(Ausführliche Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im "Toyota-Kundendienstheft" bzw. "Toyota-Garantieheft".)

Falls der Luftstrom von den Auslässen stark abnimmt

Der Filter könnte verstopft sein. Den Filter überprüfen und ggf. austauschen.

⚠ACHTUNG

Bei Verwendung der Klimaanlage

Achten Sie darauf, dass der Filter installiert ist.

Ein Betrieb der Klimaanlage ohne Filter kann zu Schäden am System führen.

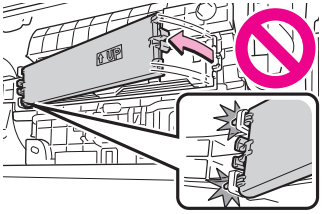
Beim Ausbau des Handschuhfachs

Befolgen Sie beim Ausbau des Handschuhfachs stets die angegebene Vorgehensweise (→S. 382). Wenn das Handschuhfach ohne Einhaltung der vorgeschriebenen Vorgehensweise ausgebaut wird, kann das Scharnier des Handschuhfachs beschädigt werden.

Vermeidung von Schäden an der Filterabdeckung

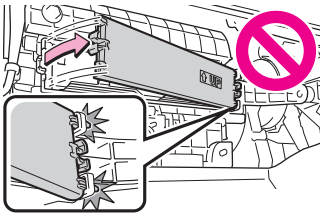
Wenn Sie den Filterdeckel zum Lösen in Pfeilrichtung bewegen, darf keine übermäßige Kraft auf die Klauen ausgeübt werden. Andernfalls können die Klauen beschädigt werden.

Fahrzeuge mit Linkslenkung



⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Fahrzeuge mit Rechtslenkung



6.3.10 Reinigen der Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Die Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) regelmäßig auf Staub und Verstopfung sichtprüfen, um unnötige Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs zu vermeiden.

Falls die Lufteinlassöffnung staubig oder verstopft ist oder das Multi-Informationsdisplay "Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung.", die Öffnung folgendermaßen reinigen:

In den folgenden Fällen muss die Lufteinlassöffnung planmäßig gewartet werden

Unter gewissen Bedingungen wie häufiger Einsatz oder Einsatz in dichtem Verkehr oder in staubigen Gebieten muss der Kühllufteinlass unter Umständen häufiger gereinigt werden. Einzelheiten finden Sie im "Toyota-Kundendienstheft" bzw. "Toyota-Garantieheft".

Reinigen der Lufteinlassöffnung

Eine unsachgemäße Handhabung kann zu Beschädigung der Abdeckung der Lufteinlassöffnung sowie des Filters führen. Bei Problemen mit der Reinigung des Filters einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt kontaktieren.

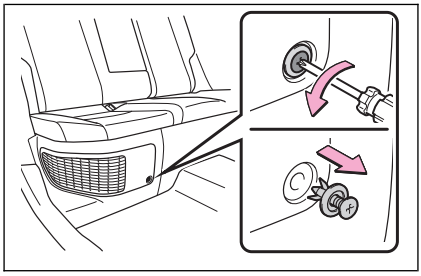
⚠ACHTUNG

Wenn das Multi-Informationsdisplay "Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung" meldet

Reinigen Sie sofort die Lufteinlassöffnung. Wenn das Fahrzeug bei angezeigter Warnmeldung weiterhin gefahren wird, kann eine Fehlfunktion oder Leistungseinschränkung der Hybridbatterie (Antriebsbatterie) die Folge sein.

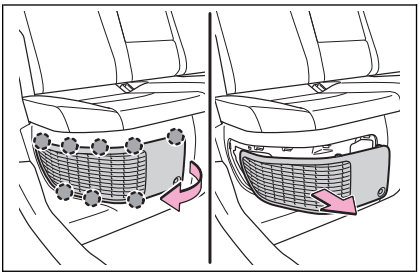
Reinigung

1. Den Start-Schalter ausschalten.
2. Den Klipp mit einem Kreuzschlitzschraubendreher entfernen.



3. Nehmen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnung ab.

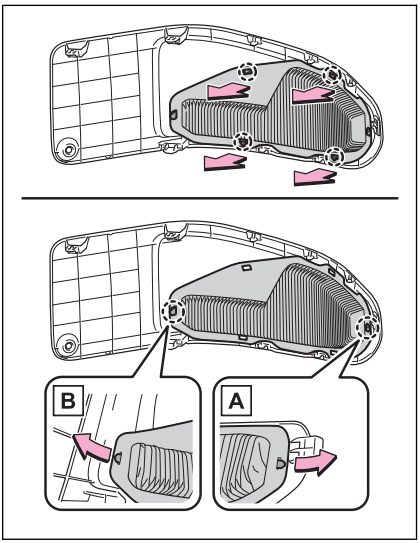
   Ziehen Sie an der rechten Ecke der Lufteinlassabdeckung, lösen Sie die Klauen an den 8 in der Abbildung gezeigten Stellen und ziehen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnunf zur Vorderseite des Fahrzeugs, um sie zu entfernen.



4. Entfernen Sie den Filter von der Abdeckung der Lufteinlassöffnung.

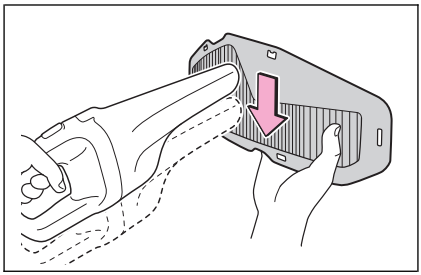
   Lösen Sie die Klauen in der Mitte (4 Stellen) in der Reihenfolge A und B .

   Wenn sich Staub auf der Abdeckung der Lufteinlassöffnung angesammelt hat, diesen mit einem Staubsauger o.ä. entfernen.



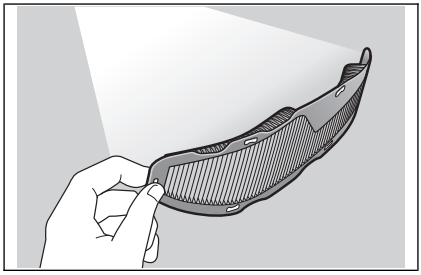
5. Entfernen Sie den Staub und Sand aus dem Filter.

   Saugen Sie mit einem Staubsauger o.ä. Staub und Sand aus dem Filter, indem Sie die Düse leicht an den Falten entlang führen.



6. Halten Sie den Filter gegen das Licht und prüfen Sie, ob er noch verstopft ist.

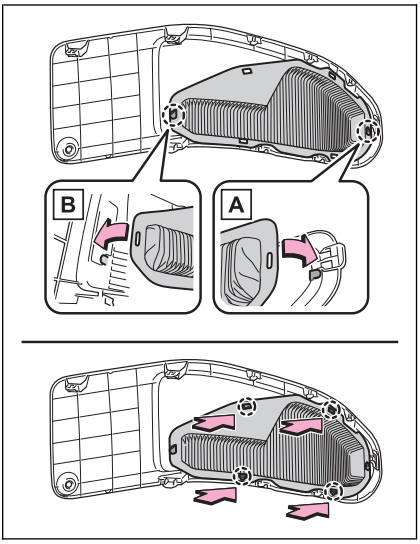
   Falls sich der Staub oder Sand nicht vollkommen entfernen lässt, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.



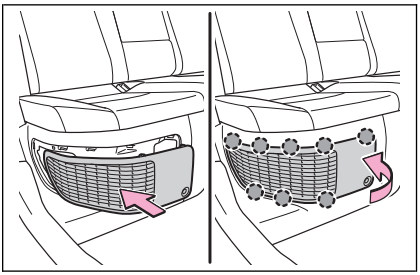
7. Bringen Sie den Filter wieder an der Abdeckung an.

   Rasten Sie die Klauen der Abdeckung der Lufteinlassöffnung in der Reihenfolge B , A und in der Mitte (4 Stellen) ein.

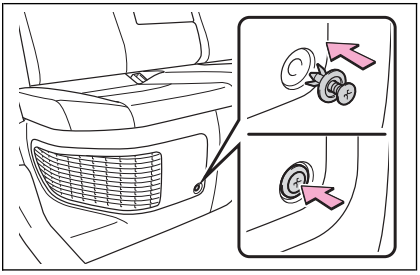
   Achten Sie beim Einsetzen des Filters darauf, dass er korrekt sitzt und nicht verformt ist.



8. Bauen Sie die Abdeckung der Lufteinlassöffnung ein. Setzen Sie die Klauen an der linken Ecke der Lufteinlassabdeckung ein und bringen Sie dann die klauen an den 8 in der Abbildung gezeigten Stellen an.



9. Den Klipp anbringen.



Wenn "Wartung erforderlich an Kühlteilen der Traktionsbatterie, siehe Anleitung." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

10. Das Hybridsystem starten und sicherstellen, dass die Warnmeldung nicht mehr erscheint.

    Unter Umständen muss das Fahrzeug etwa 20 Minuten lang gefahren werden, bevor die Warnmeldung erneut angezeigt wird und dann verschwindet.

    Sollte die Warnmeldung nicht nach angemessener Zeit erlöschen, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Wenn der Staub oder Sand nicht aus dem Filter entfernt werden kann

Es wird empfohlen, einen Staubsauger mit Kunststoffbürste zu verwenden.

⚠WARNUNG!

Hinweise zum Reinigen der Lufteinlassöffnung

- Keinesfalls Wasser oder Flüssigkeiten zum Reinigen der Lufteinlassöffnung verwenden. Gelangt Wasser oder Flüssigkeit an die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) oder andere Systemkomponenten, kann eine Störung oder ein Brand entstehen.
- Keinesfalls den Servicestecker berühren, der sich in Nähe der Lufteinlassöffnung befindet. (→S. 67)
- Vor dem Reinigen des Kühllufteinlasses unbedingt den Start-Schalter ausschalten, um das Hybridsystem zu stoppen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

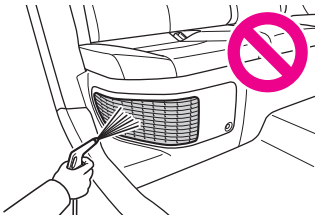
- Stecken Sie nicht Ihre Hand oder Ihren Fuß in die Lufteinlassöffnung. Wenn diese(r) in einen Kühlerlüfter gerät oder ein Hochspannungsteil berührt, kann ein Stromschlag zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

⚠ACHTUNG

Hinweise zum Reinigen der Lufteinlassöffnung

Verwenden Sie keine Druckluftpistole usw.

Es könnte Staub herausgeblasen werden, was eine Fehlfunktion oder Leistungseinschränkung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verursachen könnte.



So vermeiden Sie Beschädigungen des Fahrzeugs

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Sorgen Sie dafür, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen.
- Nach dem Reinigen sicherstellen, dass Filter und Abdeckung mit korrekter Ausrichtung in ihre Originalpositionen eingebaut werden.
- Keinesfalls andere Gegenstände als den speziell für dieses Fahrzeug vorgesehenen Filter am Kühllufteinlass anbringen oder das Fahrzeug ohne Filter betreiben.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

Vermeidung von Schäden am Filter

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Den Filter bei Schäden oder Mängeln von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt austauschen lassen.

- Verwenden Sie keine Druckluftpistole usw.
- Drücken Sie nicht mit einem Staubsauger o.ä. gegen den Filter.
- Verwenden Sie keine harte Bürste, wie z. B. eine Drahtbürste.
- Brechen Sie keinesfalls den Falz des Filters.

6.3.11 Austauschen des Wischereinsatzes

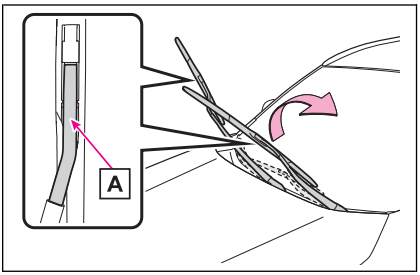
Gehen Sie beim Austauschen des Wischereinsatzes wie nachfolgend für die einzelnen Scheibenwischer beschrieben vor.

Frontscheibenwischer

Entfernen und Einsetzen der Frontscheibenwischerblätter

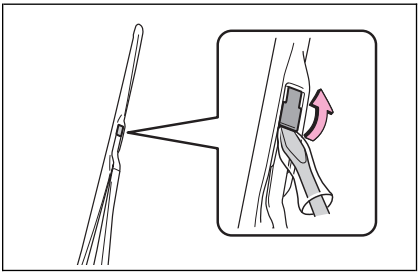
1. Den Hakenbereich A des Wischerarms fassen und den Scheibenwischer zuerst auf der Fahrerseite und dann auf der Beifahrerseite abheben.

   Um die Wischerarme wieder an ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Scheibenwischer zuerst auf der Beifahrerseite und dann auf der Fahrerseite absenken.



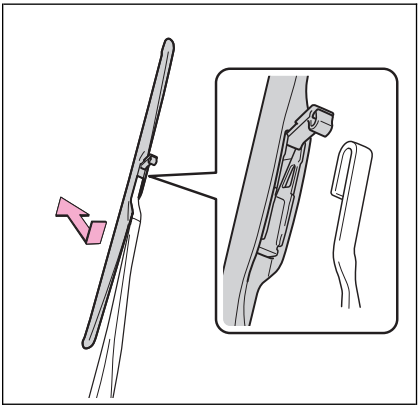
2. Die Arretierung wie gezeigt mit einem Schlitzschraubendreher anheben.

   Um eine Beschädigung des Wischerarms zu vermeiden, die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen umwickeln.



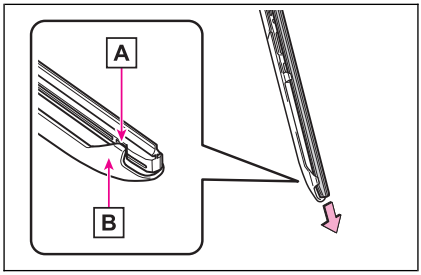
3. Das Wischerblatt am Wischerarm aushaken.

   Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austauschen des Wischereinsatzes

1. Am Wischereinsatz ziehen, um die Klaue des Wischerblatts aus dem Anschlag zu lösen, dann den Wischereinsatz herausziehen.

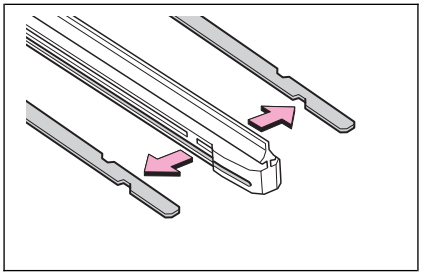


A Anschlag

B Klaue

2. Die 2 Metallschienen vom herausgezogenen Wischerblatt entfernen und die Schienen an einem neuen Wischereinsatz anbringen.

   Sicherstellen, dass die Aussparungen und die Krümmungsrichtung der Metallschienen wie beim ursprünglichen Teil ausgerichtet sind.

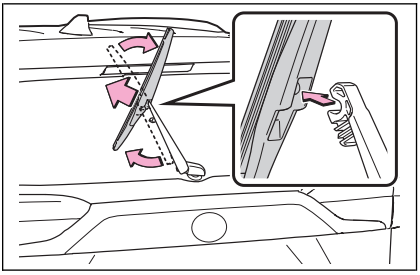


3. Den Wischereinsatz von der Seite ohne Anschlag her in das Wischerblatt einpassen.
4. Den Anschlag des Wischereinsatzes mit der Klaue des Wischerblatts fixieren.

Heckscheibenwischer

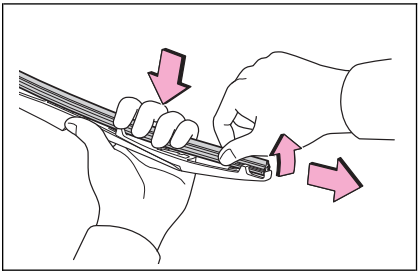
1. Verschieben Sie das Wischerblatt, bis ein Klicken zu hören ist und sich die Klaue löst, und nehmen Sie dann das

Wischerblatt vom Scheibenwischerarm ab.

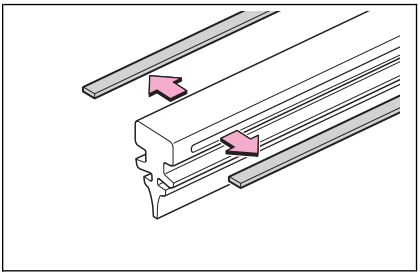


2. Den Wischereinsatz über den Anschlag des Wischerblatts ziehen und dann vollständig herausziehen.

   Halten Sie den Bereich zwischen den Klauen des Wischerblatts leicht gedrückt, damit sich der Wischereinsatz anheben kann, wodurch das Entfernen erleichtert wird.

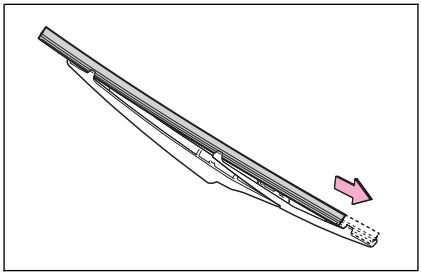


3. Die 2 Metallschienen vom alten Wischerblatt entfernen und die Schienen am Austausch-Wischereinsatz anbringen.



4. Den Wischereinsatz beginnend ant der Klaue in der Mitte des Wischerblatts einsetzen. Den Wischereinsatz so durch die 3 Klauen führen, dass er am Anschlag übersteht, dann den Wischereinsatz durch die letzte verbleibende Klaue führen.

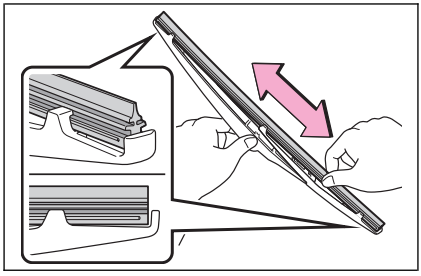
   Die Klauen rutschen eventuell leichter in die Rillen, wenn Sie etwas Waschflüssigkeit auf den Wischereinsatz träufeln.



5. Stellen Sie sicher, dass die Wischerblattklauen in den Rillen des Wischereinsatzes sitzen.

   Sitzen die Wischerblattklauen nicht in den Rillen des Wischereinsatzes, ziehen Sie den Wischereinsatz mehrmals vor und zurück, bis die Klauen in den Rillen sitzen.

   Wenn Sie den Wischereinsatz in der Mitte leicht anheben, lässt sich das Gummi leichter verschieben.



6. Zum Anbringen eines Wischerblatts kehren Sie das Verfahren von Schritt **1** um.

Stellen Sie nach dem Anbringen des Wischerblatts sicher, dass die Arretierung geschlossen ist.

Handhabung von Wischerblatt und Wischereinsatz

Eine falsche Handhabung kann das Wischerblatt oder den Wischereinsatz beschädigen. Wenn Sie Bedenken haben, die Wischerblätter oder den Wischereinsatz selbst zu ersetzen, wenden Sie sich an einen autorisierten Toyota-Händler, eine von Toyota autorisierte Werkstatt oder eine zuverlässige Werkstatt.

⚠ACHTUNG

Beim Abheben der Frontscheibenwischer

- Zum Abheben der Scheibenwischerarme zuerst den auf der Fahrerseite und dann den auf der Beifahrerseite abheben. Beim Zurückklappen in die Ausgangsstellung mit dem Wischer der Beifahrerseite beginnen.
- Frontscheibenwischer keinesfalls am Wischerblatt von der Windschutzscheibe ziehen. Anderenfalls kann sich das Wischerblatt verformen.
- Keinesfalls den Wischerhebel bei abgehobenen Frontscheibenwischern betätigen. Anderenfalls können die Frontscheibenwischer an der Motorhaube anschlagen, wodurch Schäden am Frontscheibenwischer und/oder der Motorhaube entstehen können.

Um Beschädigungen zu verhindern

- Achten Sie darauf, dass die Klauen beim Auswechseln des Wischereinsatzes nicht beschädigt werden.
- Legen Sie nach dem Abnehmen des Wischerblatts vom Wischerarm ein Tuch o. Ä. zwischen Heckscheibe und Wischerarm, um eine Beschädigung der Heckscheibe zu vermeiden.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

- Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu stark am Wischereinsatz ziehen oder seine Metallplatten verformen.

6.3.12 Batterie des elektronischen Schlüssels

Tauschen Sie die Batterie aus, falls sie entladen ist.

Falls die Batterie des Schlüssels entladen ist

Es können folgende Symptome auftreten:

- Das intelligente Zugangs- und Startsystem sowie die Türschloss-Fernbedienung funktionieren nicht mehr korrekt.
- Die Reichweite ist vermindert.

Vorzubereitende Werkzeuge

Folgendes zum Austausch der Batterie vorbereiten:

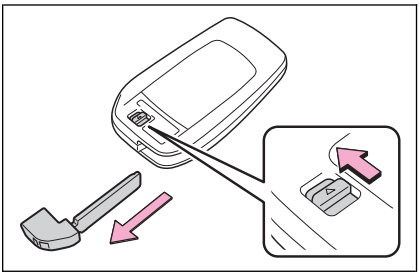
- Schlitzschraubendreher
- Kleiner Schlitzschraubendreher
- Lithiumbatterie CR2450

Nur eine CR2450 Lithiumbatterie verwenden.

- Batterien sind bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder bei anderen zuverlässigen Werkstätten erhältlich.
- Die Batterie nur durch den gleichen oder einen gleichwertigen Typ ersetzen, wie vom Hersteller empfohlen.
- Verbrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Austausch der Schlüsselbatterie

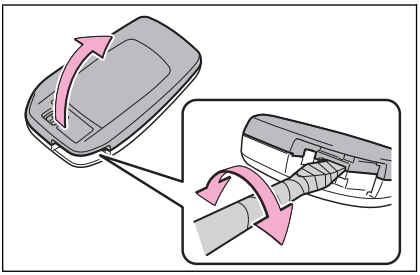
1. Lösen Sie die Arretierung und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.



2. Nehmen Sie die Schlüsselabdeckung ab.

   Verwenden Sie einen Schraubendreher der passenden Größe. Gewaltsames Aufhebeln kann die Abdeckung beschädigen.

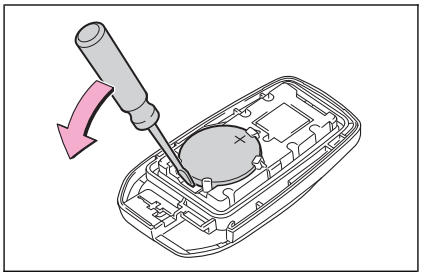
   Um Schäden am Schlüssel zu vermeiden, die Spitze des Schraubendrehers mit Klebeband umwickeln.



3. Entfernen Sie die verbrauchte Batterie mit einem kleinen Schlitzschraubendreher.

   Wenn Sie die Abdeckung entfernen, kann das elektronische Schlüsselmodul an der Abdeckung haften und die Batterie ist möglicherweise nicht sichtbar. In diesem Fall müssen Sie das elektronische Schlüsselmodul entfernen, um die Batterie herauszunehmen.

   Legen Sie eine neue Batterie mit der Plusseite "+" nach oben ein.



4. Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßnahmen bei Handhabung der Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

- Die Batterie keinesfalls verschlucken. Anderenfalls drohen chemische Verätzungen.
- Im elektronischen Schlüssel wird eine Knopfzelle verwendet. Wenn eine Batterie verschluckt wird, kann sie innerhalb von nur 2 Stunden schwere Verätzungen verursachen, die wiederum zu schweren Verletzungen und Tod führen können.
- Neue und ausgebaute Batterien von Kindern fernhalten.
- Falls sich die Abdeckung nicht fest schließen lässt, den elektronischen Schlüssel nicht mehr verwenden und an einem für Kinder unzugänglichen Ort verstauen. Wenden Sie sich dann mit dem betreffenden Schlüssel an einen Toyota-Vertragshändler, eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine zuverlässige Werkstatt.
- Wird versehentlich eine Batterie verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt, sofort einen Arzt aufsuchen.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Verhindern von Explosion oder Austritt von brennbarer Flüssigkeit oder Gas

- Die Batterie stets durch eine neue des gleichen Typs ersetzen. Wenn ein falscher Batterietyp verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.
- Batterien vor starkem Unterdruck durch große Höhe und extrem hohe Temperaturen schützen.
- Keinesfalls versuchen, Batterien zu verbrennen, zu zerbrechen oder zu zerschneiden.

Zertifizierung der Batterie des elektronischen Schlüssels

Vorsicht

EXPLOSIONSGEFAHR, WENN BATTERIE DURCH FALSCHEN TYP ERSETZT WIRD.

VERBRAUCHTE BATTERIE GEMÄSS DEN VORSCHRIFTEN ENTSORGEN

⚠ACHTUNG

Hinweise zum Austausch der Batterie

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden:

- Stets mit trockenen Händen arbeiten. Feuchtigkeit kann Verrosten der Batterie bewirken.
- Keinesfalls andere Komponenten im Fernbedienungsschlüssel berühren oder bewegen.
- Die Batterieklemmen nicht verformen.

6.3.13 Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

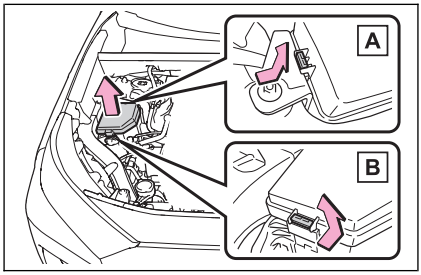
Wenn elektrische Bauteile nicht funktionieren, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Sicherungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

1. Schalten Sie den Start-Schalter auf AUS.
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

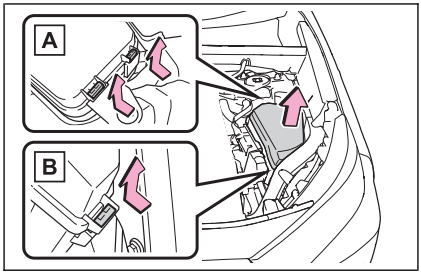
   Motorraum: Sicherungskastentyp A

   Drücken Sie die Klauen A und B hinein, um die Arretierung vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung ab.



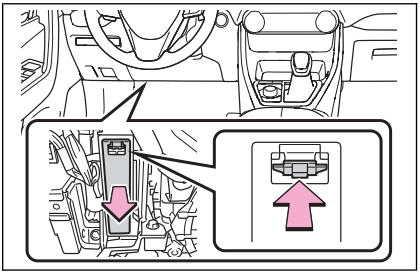
Motorraum: Sicherungskasten - Typ B

Drücken Sie die Klauen A und B hinein, um die Arretierung vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung ab.

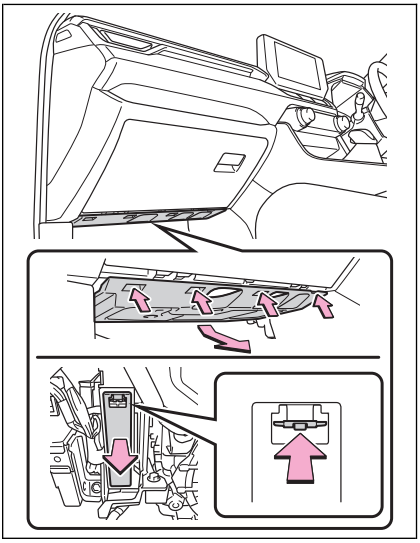


Linke Seite der Instrumententafel

Fahrzeuge mit Linkslenkung:
Entfernen Sie den Deckel.



Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Drücken Sie die Lasche hinein, entfernen Sie dann die Abdeckung und danach den Deckel.

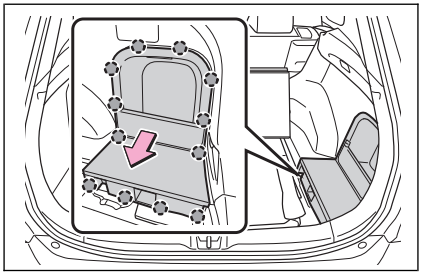


Rechte Seite des Gepäckraums

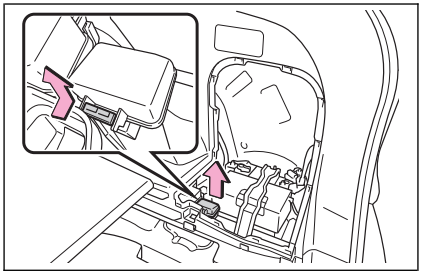
Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S. 334)

Lösen Sie die 12 Klauen und ziehen Sie die seitliche Gepäckraumabdeckung heraus.

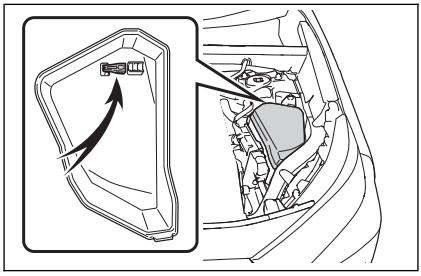
Beim Anbringen der seitlichen Gepäckraumabdeckung sicherstellen, dass deren Klauen ordnungsgemäß einrasten.



Entfernen Sie die Abdeckung.

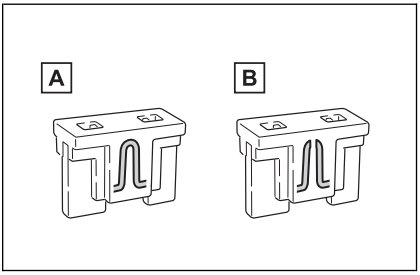


3. Entfernen Sie die Sicherung.
   Nur Sicherungen vom Typ A können mit dem Abzieher entfernt werden.



4. Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.
   Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit passender Amperezahl. Die Amperezahl ist auf dem Deckel des Sicherungskastens angegeben.

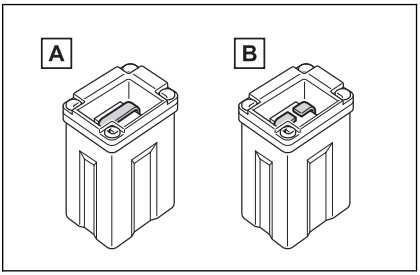
Typ A



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

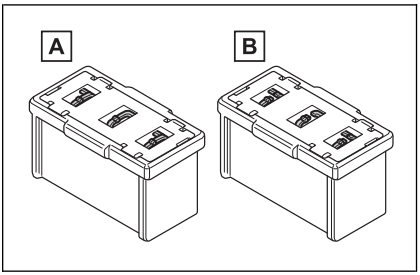
Typ B



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

Typ C



A Sicherung in Ordnung

B Sicherung durchgebrannt

Nach dem Austauschen einer Sicherung

- Beim Anbringen des Deckels sicherstellen, dass die Lasche ordnungsgemäß einrastet.
- Falls die Beleuchtung nach Austausch der Sicherung nicht funktioniert, muss evtl. eine Glühlampe erneuert werden. (→S. 396)
- Sollte die ersetzte Sicherung erneut durchbrennen, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Überlast in einem Schaltkreis

Sicherungen sind auf Durchbrennen bei einer gewissen Last ausgelegt, um den Schaltkreis vor Schäden zu schützen.

⚠WARNUNG!

Verhindern von Systemausfall und Fahrzeugbrand

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls können Schäden am Fahrzeug, im schlimmsten Fall Brand oder Verletzungen resultieren.

- Niemals eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben verwenden und Sicherungen niemals durch andere Objekte ersetzen.
- Stets original Toyota-Sicherungen oder gleichwertig verwenden.

  Niemals eine Sicherung durch einen Draht ersetzen - auch nicht als provisorische Abhilfe.
- Sicherungen und Sicherungskästen keinesfalls verändern.

⚠ACHTUNG

Vor Austausch von Sicherungen

Lassen Sie die Ursache für elektrische Überlast von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ermitteln und beheben.

So vermeiden Sie Schäden am Deckel des Motorraum-Sicherungskastens

Lösen Sie beim Öffnen des Sicherungskastens die Klauen vollständig, bevor Sie den Deckel anheben. Andernfalls können die Klauen beschädigt werden.

6.3.14 Glühlampen

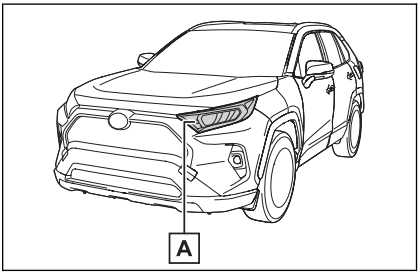
Folgende Glühlampen können Sie selbst austauschen. Der Schwierigkeitsgrad des Austauschs variiert je nach Glühlampe. Da das Risiko von Bauteilbeschädigungen besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt vornehmen zu lassen.

Vorbereitungen für den Austausch von Lampen

Prüfen Sie die Wattzahl der auszutauschenden Glühlampe. (→S. 465)

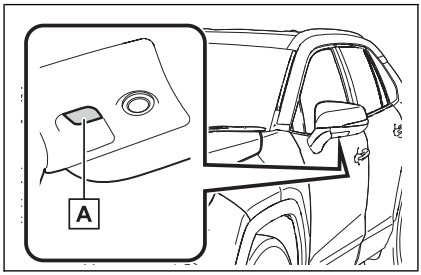
Einbauort von Glühlampen

Vorne



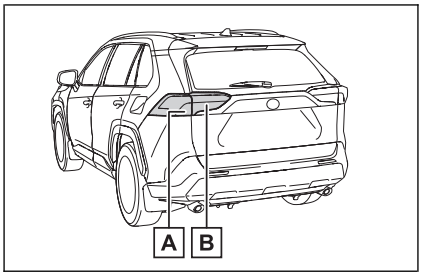
A Vordere Blinkleuchten

Außenspiegel



A Äußere Bodenbeleuchtung (falls vorhanden)

Hinten



A Hintere Blinkleuchten

B Rückfahrscheinwerfer

Leuchten, die von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt ersetzt werden müssen.

- Scheinwerfer
- Blinkerleuchten vorn (Fahrzeuge mit Projektor-Scheinwerfern)
- Tagfahrlicht
- Vordere Standlichter
- Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
- Seitliche Blinkleuchten
- Schlussleuchten
- Bremsleuchten
- Nebelschlussleuchte
- Zusatzbremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

LED-Leuchten

Bei den anderen Leuchten als unten handelt es sich um LED-Leuchten. Falls eine der LEDs durchbrennt, sollten Sie Ihr Fahrzeug umgehend zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. in eine Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Fachwerkstatt bringen, um die Leuchte auswechseln zu lassen.

- Blinkerleuchten vorn (Fahrzeuge ohne Projektor-Scheinwerfer)
- Hintere Blinkleuchten
- Rückfahrscheinwerfer
- Äußere Bodenbeleuchtung (falls vorhanden)

Kondensation auf Innenseite der Streulinse

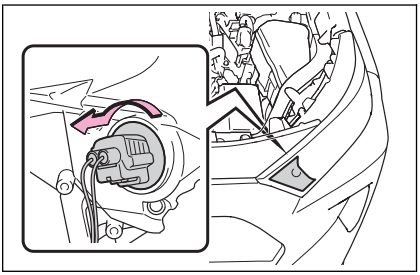
Vorübergehende Kondensation auf der Innenseite der Streulinse verweist nicht auf einen Defekt. Wenden Sie sich bei folgenden Symptomen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt, um mehr zu erfahren:

- Große Wassertropfen haben sich auf der Innenseite der Streulinse angesammelt.
- Wasser hat sich in der Leuchte angesammelt.

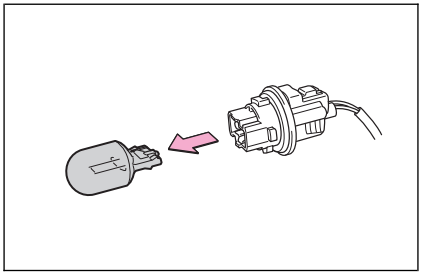
Austausch von Glühlampen

Vordere Blinkleuchten

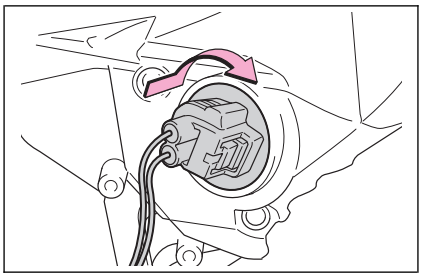
1. Drehen Sie die Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.



2. Entfernen Sie die Lampe.

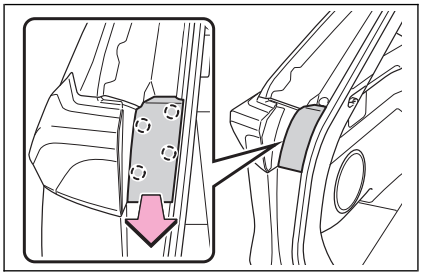


3. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein und befestigen Sie die Fassung an der Leuchte durch Drehen im Uhrzeigersinn.



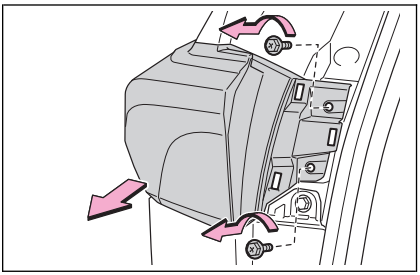
Hintere Blinkleuchten

1. Öffnen Sie die Heckklappe und nehmen Sie die Abdeckung ab.

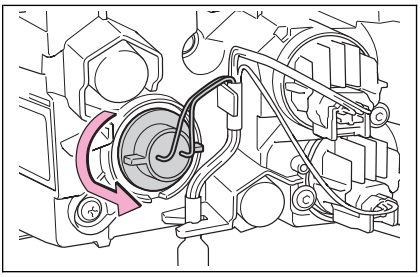


2. Entfernen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Leuchte ab.

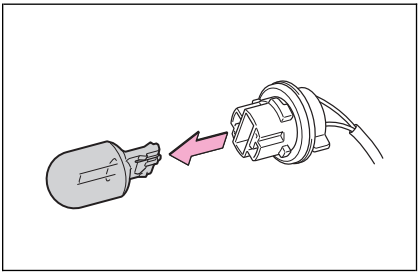
   Entfernen Sie die Leuchte, indem Sie sie direkt nach hinten aus dem Fahrzeugheck herausziehen.



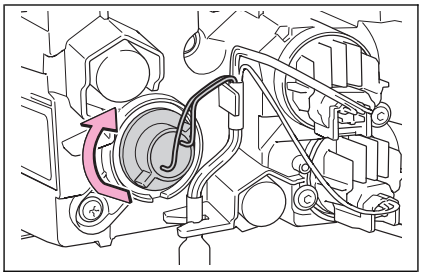
3. Drehen Sie die Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.



4. Entfernen Sie die Lampe.

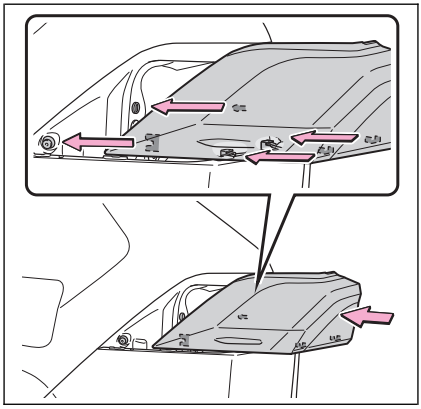


5. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein und befestigen Sie die Fassung an der Leuchte durch Drehen im Uhrzeigersinn.

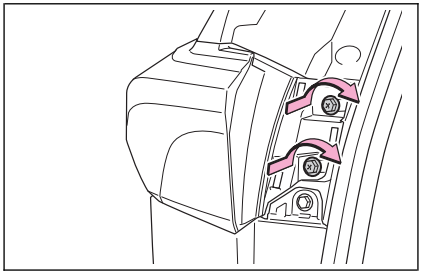


6. Richten Sie die Nuten der Leuchte auf die Klauen aus und führen Sie die Leuchte gerade ein, so dass der Stift der Einheit in das Loch fasst.

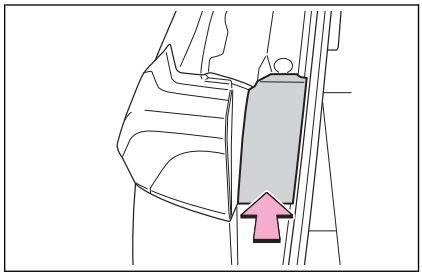
   Vergewissern Sie sich, dass die Leuchte fest sitzt.



7. Bringen Sie die Schrauben wieder an.



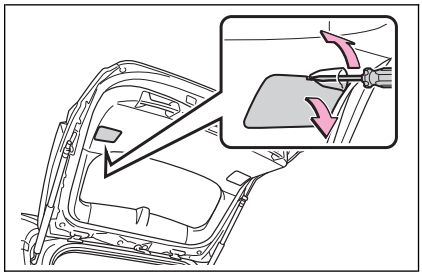
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.



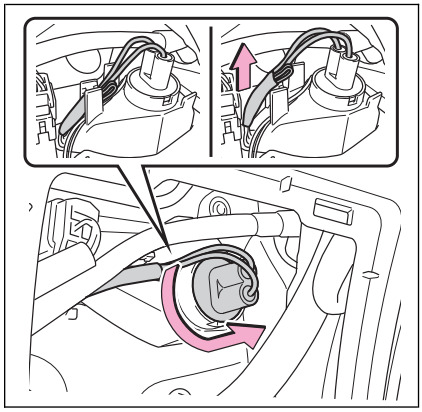
Rückfahrscheinwerfer

1. Öffnen Sie die Heckklappe und nehmen Sie die Abdeckung ab.

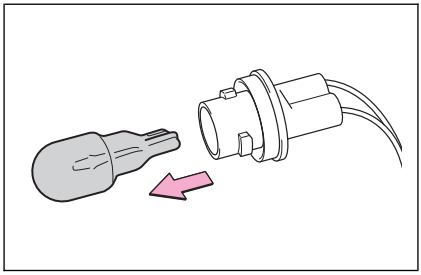
   Um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden, die Spitze des Schraubendrehers mit einem Tuch umwickeln.



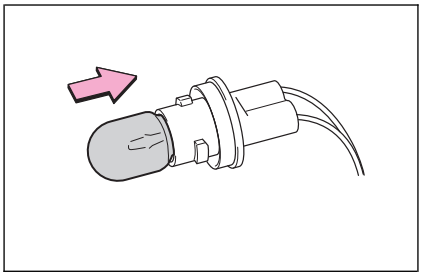
2. Drehen Sie die Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn. Entfernen Sie das Kabel aus dem Clip, bevor Sie die Glühlampenfassung drehen.



3. Entfernen Sie die Lampe.

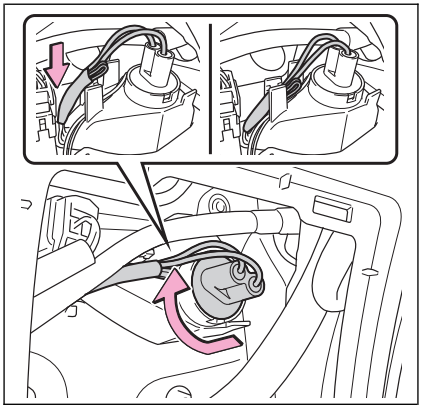


4. Setzen Sie eine neue Lampe ein.

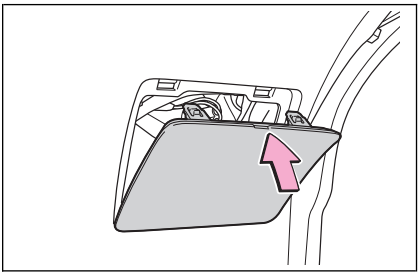


5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Leuchte ein und drehen Sie die Fassung im Uhrzeigersinn.

   Befestigen Sie das Kabel nach dem Einsetzen der Glühlampenfassung wieder mit dem Clip.



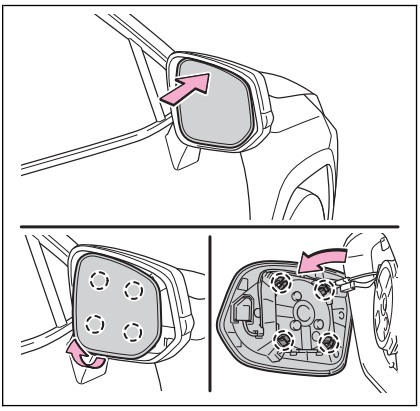
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an.



Äußere Bodenbeleuchtung (falls vorhanden)

1. Drücken Sie auf den oberen Teil des Außenspiegels, um den Spiegel nach oben zu kippen, und lösen Sie die vier Laschen auf der Rückseite des Spiegels. Hebeln Sie den Spiegel vorsichtig heraus, indem Sie jeweils zwei Laschen auf einmal lösen.

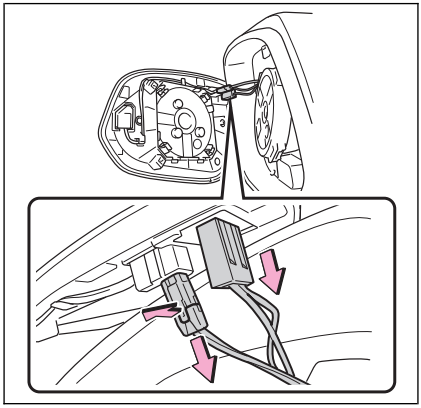
   Arbeiten Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass der Spiegel nicht herunterfällt.



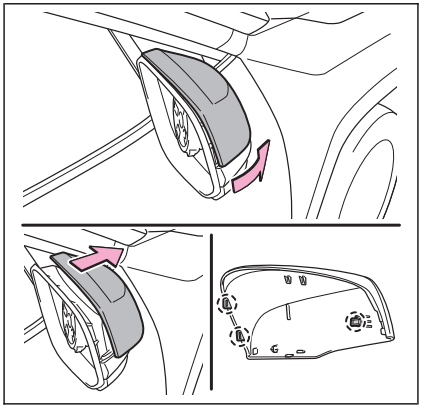
2. Trennen Sie die Steckverbinder hinter dem Spiegel und nehmen Sie den Spiegel ab.

   Unbedingt die Steckverbinder unterscheiden, um zu vermeiden, dass sie beim Wiedereinbau verkehrt herum angeschlossen werden.

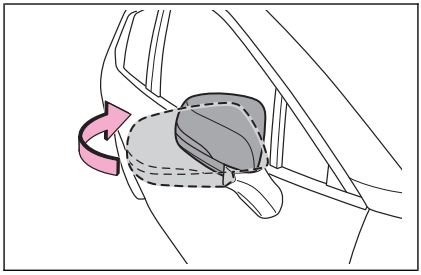
   Arbeiten Sie vorsichtig und achten Sie darauf, dass der Spiegel nicht herunterfällt.



3. Rasten Sie die Laschen auf der Rückseite des Spiegels aus und nehmen Sie den Spiegel ab.



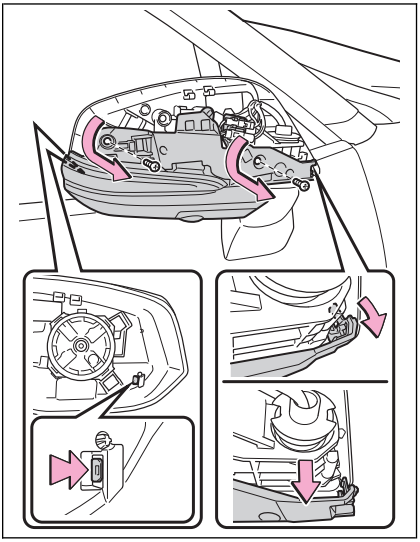
4. Klappen Sie den Spiegel um, bevor Sie die Leuchte abnehmen.



5. Entfernen Sie die Leuchte.

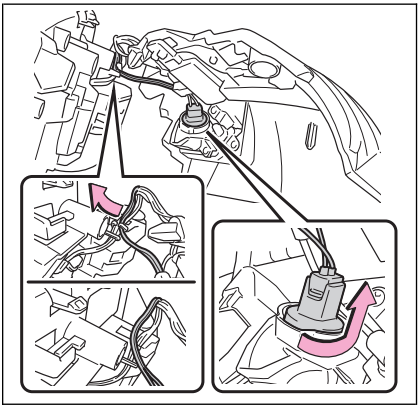
   Entfernen Sie die beiden Schrauben, und lösen Sie die beiden Laschen mit einem Schlitzschraubendreher.

   Arbeiten Sie vorsichtig, damit die Laschen nicht beschädigt werden.

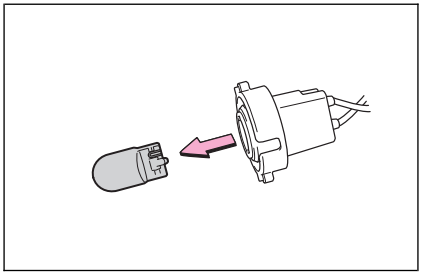


6. Drehen Sie die Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.

   Entfernen Sie das Kabel aus dem Clip, bevor Sie die Glühlampenfassung drehen.

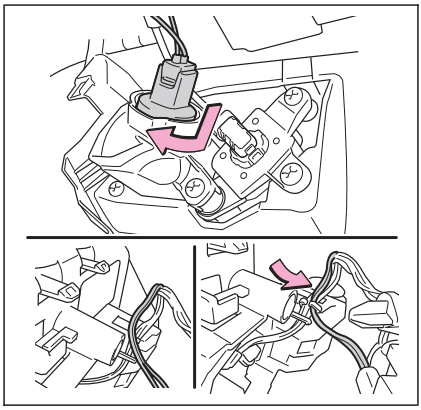


7. Entfernen Sie die Lampe.



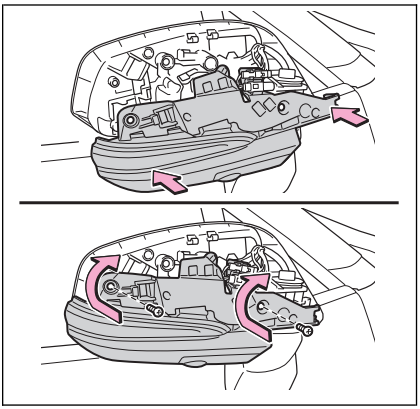
8. Setzen Sie eine neue Glühlampe ein und befestigen Sie die Fassung an der Leuchte durch Drehen im Uhrzeigersinn.

   Befestigen Sie das Kabel nach dem Einsetzen der Glühlampenfassung wieder mit dem Clip.

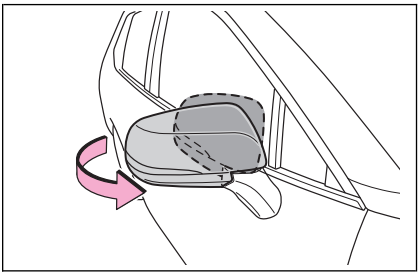


9. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

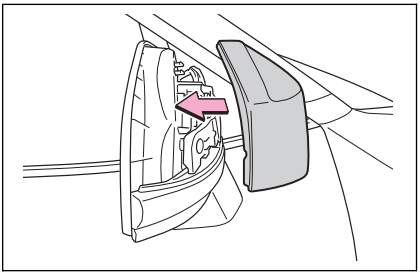
   Vergewissern Sie sich, dass die beiden Laschen der Leuchte fest eingerastet sind, und bringen Sie die beiden Schrauben an.



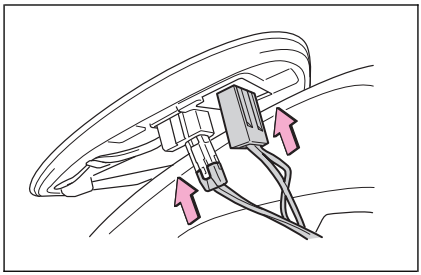
10. Klappen Sie den Spiegel aus.



11. Bringen Sie die Spiegelabdeckung an.



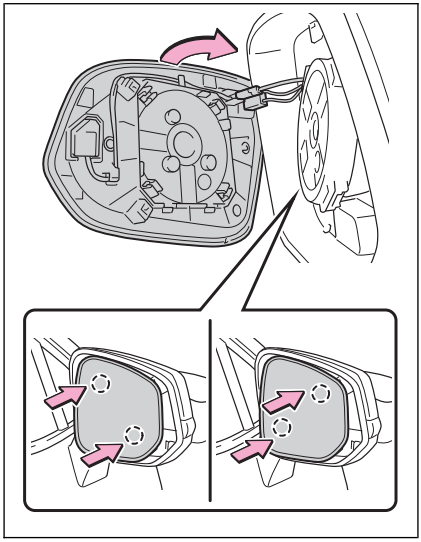
12. Schließen Sie die Steckverbinder wieder an den Spiegel an.



13. Richten Sie die Laschen aus, und befestigen Sie den Spiegel, indem Sie jeweils diagonal gegenüberliegende Laschenpaare der Reihe nach einrasten.

    Achten Sie darauf, die Laschen in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge einzupassen, und rasten Sie sie ein, was durch ein Klicken bestätigt wird.

    Wenn Sie das Klicken nicht hören, die Laschen nicht mit Gewalt hineindrücken. Nehmen Sie stattdessen den Spiegel ab und prüfen Sie, ob die Laschen korrekt ausgerichtet sind.



⚠WARNUNG!

Austausch von Glühlampen

- Die Beleuchtung ausschalten. Niemals eine Glühlampe direkt nach Ausschalten der Beleuchtung austauschen. Glühlampen können sehr heiß werden und Verbrennungen verursachen.
- Das Glas der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren. Falls die Glühlampe am Glas gehalten werden muss, das Glas mit einem trockenen, sauberen Tuch fassen, damit keine Feuchtigkeit oder Fette auf die Glühlampe gelangen. Glühlampen können bei Kratzern oder Fall durchbrennen oder bersten.
- Stets die Glühlampen und deren Zubehörteile komplett einbauen. Andernfalls besteht Gefahr von Hitzeschäden, Brand oder Eindringen von Wasser in die Leuchteneinheit. Dies kann zu Beschädigung der Leuchten oder Kondensation an der Streulinse führen.
- Keinesfalls Glühlampen, Steckverbinder, Schaltungen oder Komponenten zerlegen oder reparieren. Anderenfalls kann es zu Tod oder schweren Verletzungen durch Stromschlag kommen.

Vermeiden von Schäden und Brand

- Sicherstellen, dass die Glühlampen fest sitzen und eingerastet sind.
- Die Wattzahl von Glühlampen vor dem Einbau prüfen, um Überhitzung zu verhindern.

Im Falle von Störungen 7

7.1 Wichtige Informationen 406
7.1.1 Warnblinkanlage 406
7.1.2 Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 406
7.1.3 Falls das Fahrzeug in Wasser eingetaucht oder die Straße überflutet ist 407
7.2 Vorgehen in Notfällen 408
7.2.1 Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 408
7.2.2 Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt 412
7.2.3 Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt . . .413
7.2.4 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 420
7.2.5 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) . . .424
7.2.6 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad) 434
7.2.7 Falls das Hybridsystem nicht startet 444
7.2.8 Bei Schlüsselverlust 445
7.2.9 Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 445
7.2.10 Falls der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 446
7.2.11 Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 448
7.2.12 Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt . . .452
7.2.13 Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 456

7.1 Wichtige Informationen

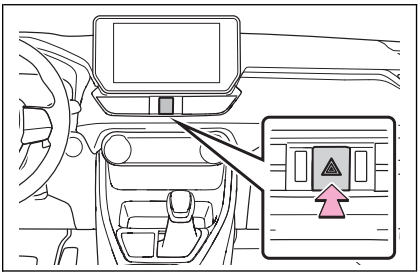
7.1.1 Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug auf der Straße angehalten werden muss, beispielsweise aufgrund einer Panne.

Bedienungsanweisungen

Drücken Sie den Schalter.

Alle Blinkleuchten blinken. Zum Ausschalten drücken Sie den Schalter erneut.



Warnblinkanlage

- Wenn die Warnblinkanlage längere Zeit bei ausgeschaltetem Hybridsystem (bei erloschener "READY"-Kontrollleuchte) verwendet wird, kann es zu einer Entladung der 12-V-Batterie kommen.
- Bei Auslösung der SRS-Airbags oder bei einem starken Aufprall am Heck schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch ein. Nach einem Betrieb von 20 Minuten schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus. Um die Warnblinkanlage manuell einzuschalten den Schalter zweimal drücken. (Je nach Wucht und Art/Richtung des Aufpralls schaltet sich die Warnblinkanlage unter Umständen nicht automatisch ein.)

7.1.2 Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss

Wenn es in einem Notfall nicht möglich sein sollte, das Fahrzeug auf normale Art anzuhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

Anhalten des Reifen

1. Halten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest gedrückt.

Pumpen Sie keinesfalls wiederholt das Bremspedal, da dies den zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlichen Kraftaufwand erhöht.

2. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf N.

Wenn der Schalt-/Wählhebel auf "N" geschaltet wurde

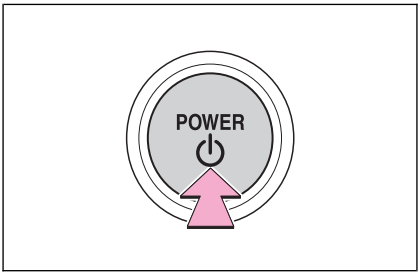
3. Halten Sie das Fahrzeug nach Herabsetzen der Fahrgeschwindigkeit an einem sicheren Ort neben der Straße an.

4. Schalten Sie das Hybridsystem aus.

Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht auf "N" geschaltet werden kann

3. Halten Sie das Bremspedal mit beiden Füßen weiterhin fest gedrückt, um die Geschwindigkeit so weit wie möglich zu verringern.

4. Um das Hybridsystem auszuschalten, den Start-Schalter mindestens 2 Sekunden drücken oder kurz 3-mal oder öfter in Folge betätigen.



5. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort neben der Straße an.

⚠WARNUNG!

Wenn das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet werden muss

Wird das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet, funktionieren Bremsen und Lenkung weiterhin. Allerdings kann abhängig von der Ladung der 12 V-Batterie die Lenkkraftunterstützung verloren gehen und sich der Lenkwiderstand erhöhen, bis das Fahrzeug angehalten wird. Bremsen Sie so weit wie möglich ab, bevor Sie das Hybridsystem ausschalten.

7.1.3 Falls das Fahrzeug in Wasser eingetaucht oder die Straße überflutet ist

Dieses Fahrzeug ist nicht darauf ausgelegt, überflutete Straßen oder Wasserläufe zu durchfahren. Keinesfalls überflutete Straßen oder Straßen, auf denen der Wasserspiegel steigt, befahren. Es ist gefährlich im Fahrzeug zu verbleiben, wenn Überfluten durch Wasser oder Abtreiben droht. Bleiben Sie ruhig und befolgen Sie folgenden Maßnahmen.

- Kann die Tür geöffnet werden, die Tür öffnen und das Fahrzeug verlassen.
- Lässt sich die Tür nicht öffnen, das Fenster mit dem Fensterheberschalter öffnen und das Fenster als Notausstieg verwenden.
- Falls sich das Fenster öffnen lässt, das Fahrzeug durch die Fensteröffnung verlassen.
- Sollte sich die Tür oder das Fenster nicht öffnen lassen, Ruhe bewahren und warten, bis das Wasser im Fahrzeug so weit angestiegen ist, dass der Wasserdruck innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs gleich ist. Öffnen Sie dann die Tür, nachdem ausreichend Wasser zum Druckausgleich in das Fahrzeug eingedrungen ist, und verlassen Sie das Fahrzeug.

  Übersteigt der Wasserstand die Hälfte der Türhöhe, lässt sich die Tür aufgrund des Wasserdrucks nicht mehr öffnen.

Wasserstand übersteigt Boden

Wenn das Wasser das Bodenblech überflutet, fallen die elektrischen Systeme des Fahrzeug aus. Dadurch funktionieren die elektrischen Fensterheber nicht mehr, Benzin- und Elektromotoren stoppen und das Fahrzeug ist nicht mehr fahrfähig.

Verwendung eines Rettungshammers* für Notausstieg

Die Windschutzscheibe dieses Fahrzeugs ist aus laminiertem Glas hergestellt. Laminiertes Glas lässt sich nicht mit einem Rettungshammer* zertrümmern. Die Seitenfenster dieses Fahrzeugs sind aus gehärtetem Glas.

*Kontaktieren Sie Ihren Toyota-Händler, eine Toyota-Vertragswerkstatt, eine andere zuverlässige Werkstatt oder einen Zubehörhersteller, um einschlägige Informationen über verfügbare Rettungshämmer zu bekommen.

⚠WARNUNG!

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

Keinesfalls überflutete Straßen oder Straßen, auf denen der Wasserspiegel steigt, befahren. Andernfalls drohen Fahrzeugausfall und Schäden, Überfluten und Abtreiben des Fahrzeugs, wodurch Lebensgefahr entsteht.

7.2 Vorgehen in Notfällen

7.2.1 Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Falls ein Abschleppen erforderlich wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille oder einem Tieflader abschleppen zu lassen.

Verwenden Sie beim Abschleppen immer eine Sicherheitskette und beachten Sie die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

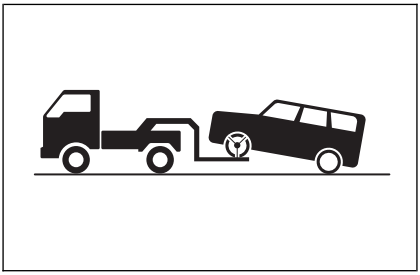
Situationen, in denen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Vertragshändler in Verbindung setzen müssen

Folgende Symptome können auf ein Problem mit dem Getriebe hindeuten. Setzen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt, einer anderen zuverlässigen Werkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Eine Hybridsystem-Warnmeldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille

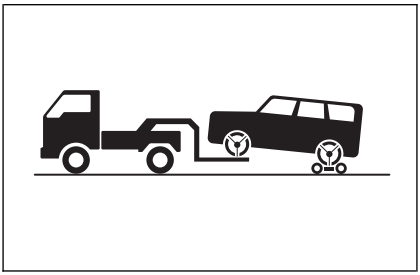
Von vorn (Modelle mit Zweiradantrieb)



Lösen Sie die Feststellbremse.

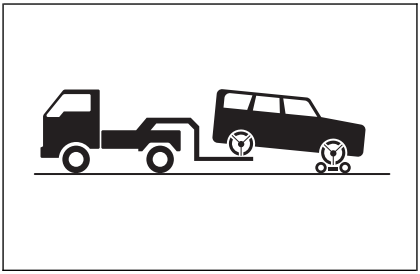
Schalten Sie den Automatikmodus aus. (→S. 207)

Von vorn (Modelle mit Allradantrieb)



Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Hinterrädern.

Von hinten



Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.

⚠WARNUNG!

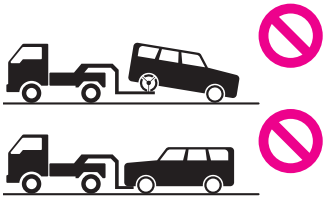
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs

Modelle mit Zweiradantrieb

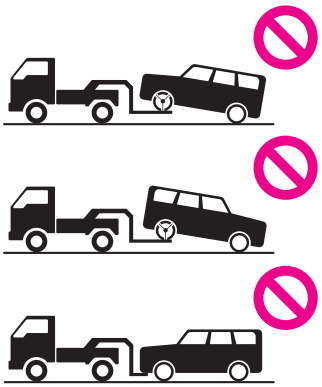
Stellen Sie sicher, dass beim Transportieren des Fahrzeugs alle vier Räder vom Boden abgehoben werden. Wenn die Vorderräder beim Abschleppen des Fahrzeugs Bodenkontakt haben, kann es zu einer Beschädigung des Antriebsstrangs oder der mit dem Antriebsstrang verbundenen Bauteile kommen. Je nach Schaden oder Funktionsstörung kann der durch den Betrieb des Elektromotors erzeugte Strom auch einen Brand verursachen.



Modelle mit Allradantrieb

Stellen Sie beim Transportieren des Fahrzeugs sicher, dass alle vier Räder vom Boden abgehoben werden. Wenn die Räder beim Abschleppen des Fahrzeugs Bodenkontakt haben, kann es zu einer Beschädigung des Antriebsstrangs oder der mit dem Antriebsstrang verbundenen Bauteile kommen, oder das Fahrzeug könnte sich vom Schleppfahrzeug lösen. Drehen die Antriebsräder beim Abschleppen mit, könnte je nach Schaden oder Störung zudem im Elektromotor ein Strom induziert werden, der einen Brand verursachen kann.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*



⚠ACHTUNG

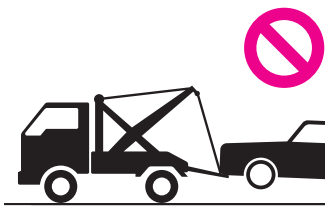
So vermeiden Sie bei Verwendung eines Abschleppwagens mit Hubbrille Schäden am Fahrzeug

- Fahrzeuge mit Lenkradsperre: Beim Abschleppen an der Hinterachse keinesfalls den Start-Schalter ausschalten. Die Lenkradsperre ist nicht robust genug, um die Vorderräder in Geradeausstellung zu halten.
- Beim Anheben des Fahrzeugs zum Abschleppen sicherstellen, dass dessen anderes Ende nicht den Boden berühren kann. Bei unzureichender Bodenfreiheit könnte das Fahrzeug während des Abschleppens beschädigt werden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau

Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, das Fahrzeug nicht durch ein Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau abschleppen lassen.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*



Transport auf einem Tieflader

Bei Transport des Fahrzeugs auf einem Tieflader die Reifen mit Spanngurten auf der Ladefläche fixieren. Siehe in der Betriebsanleitung des Tiefladers, wie die Spanngurte zu befestigen sind.

Um Eigenbewegung des Fahrzeugs während des Transports zu verhindern, die Feststellbremse anziehen und den Start-Schalter auf AUS schalten.

Abschleppen im Notfall

Ist im Notfall kein Abschleppwagen verfügbar, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit an den Notabschleppösen sicher befestigten Abschleppseilen oder Abschleppketten abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen für kurze Strecken und bei Geschwindigkeiten unter 30 km/h erfolgen.

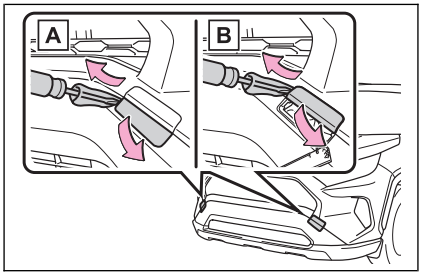
Ein Fahrer muss sich zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Darüber hinaus müssen Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sein.

Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

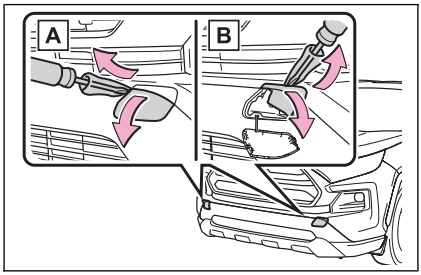
Damit Ihr Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug abgeschleppt werden kann, muss an Ihrem Fahrzeug die Notabschleppöse angebracht werden. Bringen Sie die Notabschleppöse wie folgt an.

1. Den Radmutternschlüssel und die Abschleppöse herausnehmen. (→S. 425, S. 435)
2. Mit einem Schlitzschraubendreher die Abschleppösenabdeckung (A) und dann die Abschleppösenabdeckung (B) entfernen. Legen Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie (siehe Abbildung).

   Typ A

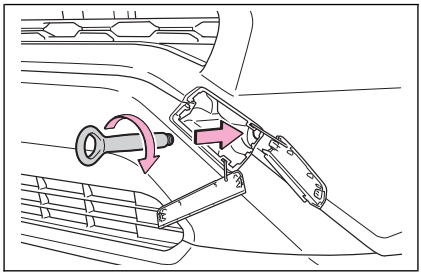


Typ B

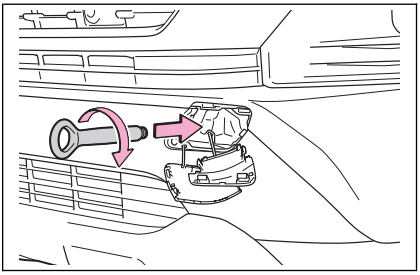


3. Führen Sie die Notabschleppöse in das Loch ein und ziehen Sie sie von Hand provisorisch fest.

   Typ A

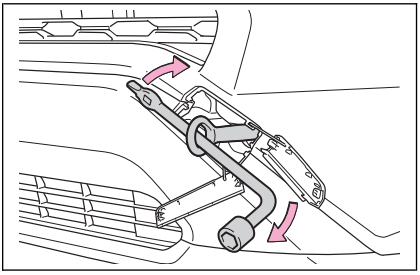


Typ B

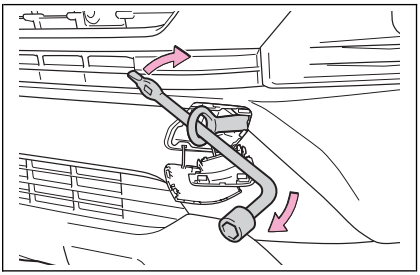


4. Ziehen Sie die Notabschleppöse mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange vollständig fest.

Typ A



Typ B



5. Befestigen Sie Abschleppseile oder Abschleppketten ordnungsgemäß an der Notabschleppöse.

   Passen Sie dabei auf, dass die Karosserie nicht beschädigt wird.

6. Setzen Sie sich in das abzuschleppende Fahrzeug und starten Sie das Hybridsystem.

   Schalten Sie die Parkunterstützungsbreme aus (falls vorhanden): →S. 292

   Falls das Hybridsystem nicht startet, schalten Sie den Start-Schalter auf "ON".

7. Schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "N" und lösen Sie die Feststellbremse.

   Schalten Sie den Automatikmodus aus. (→S. 207)

   Wenn der Schalt-/Wählhebel nicht betätigt werden kann: →S. 203

Beim Abschleppen

Bei ausgeschaltetem Hybridsystem arbeiten Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht, sodass der Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken größer ist.

Radmutternschlüssel

- Fahrzeuge ohne Reserverad: Der Radmutternschlüssel ist im Gepäckraum untergebracht. (→S. 425)
- Fahrzeuge mit Reserverad: Der Radmutternschlüssel befindet sich in der Werkzeugtasche im Gepäckraum. (→S. 435)
- Fahrzeuge ohne Radmutterschlüssel: Der Radmutternschlüssel kann bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder zuverlässigen Fachwerkstatt erworben werden.

⚠WARNUNG!

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

Beim Abschleppen

- Vermeiden Sie beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppkette ruckartiges Anfahren usw., damit die Abschleppösen, das Seil oder die Kette nicht übermäßig belastet werden.

  Die Abschleppösen, Seile oder Ketten könnten beschädigt werden, wodurch möglicherweise Menschen von weggeschleuderten Bruchstücken getroffen und schwere Schäden verursacht werden.
- Fahrzeuge mit Lenkradsperre:

  Den Start-Schalter nicht ausschalten. Es besteht die Gefahr, dass das Lenkrad verriegelt wird und nicht mehr gedreht werden kann.

Anbringen der Notabschleppösen am Fahrzeug

Vergewissern Sie sich, dass die Abschleppöse fest eingeschraubt ist. Bei lockerem Sitz kann sich die Abschleppöse während des Abschleppvorgangs lösen.

⚠ACHTUNG

So vermeiden Sie Schäden am Fahrzeug beim Abschleppen durch einen Pkw

Befestigen Sie Schleppseile oder -ketten nicht an Komponenten der Radaufhängung.

7.2.2 Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich korrekt eingestellt oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Sichtbare Symptome

- Flüssigkeit tritt unter dem Fahrzeug aus (es ist normal, dass nach Benutzung der Klimaanlage Wasser abtropft.)
- Platt aussehende Reifen oder ungleichmäßiger Profilabrieb
- Die Nadel der Motorkühlmittel-Temperaturanzeige steht dauerhaft höher als gewöhnlich.

Hörbare Symptome

- Veränderungen im Auspuffgeräusch
- Starkes Reifenquietschen bei Kurvenfahrt
- Ungewöhnliche Geräusche der Radaufhängung
- Klingeln oder andere Geräusche vom Hybridsystem

Symptome beim Betrieb

- Fehlzündungen, Stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen deutlich auf eine Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke deutlich auf eine Seite
- Verlust der Bremswirkung, schwammiges Pedalgefühl, Pedal berührt fast den Boden

7.2.3 Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet oder blinkt, bewahren Sie Ruhe und führen Sie folgende Schritte aus. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt, dann jedoch wieder erlischt, muss dies nicht zwingend auf eine Systemstörung hindeuten. Falls dies jedoch häufiger auftritt, sollten Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Maßnahmen beim Aufleuchten einer Warnleuchte bzw. Ertönen eines Warnsummers

Bremssystem-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Rot)	Zeigt Folgendes an: ■ Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig oder ■ es liegt eine Funktionsstörung des Bremssystems vor **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.**

Bremssystem-Warnleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Gelb)	Zeigt eine Störung in folgendem Bereich an: ■ Feststellbremssystem; ■ Regeneratives Bremssystem oder ■ Elektronisch gesteuertes Bremssystem **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

***Ladesystem-Warnleuchte**[*]*

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs an **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.**

[*]Fahrzeuge mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte**[*]* ***(Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass sich der Motor überhitzt. **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Vorgehensweise (→S. 452)**

[*]Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

7.2 Vorgehen in Notfällen

Hybridsystem-Temperaturwarnleuchte* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Überhitzung des Hybridsystems an. **Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. Vorgehensweise (→S. 452)**

*Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass der Motoröldruck zu niedrig ist **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.**

*Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

Motorkontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung in folgendem Bereich an: ■ Hybridsystem; ■ Elektronische Motorsteuerung; ■ Elektronisches Drosselklappensteuersystem ■ Abgasreinigungssystem (falls vorhanden) **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

SRS-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung in folgendem Bereich an: ■ SRS-Airbagsystem; oder ■ Gurtstraffersystem **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

ABS-Warnleuchte (Pre-Collision-System)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung in folgendem Bereich an: ■ ABS oder ■ Bremsassistent **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Rot)  (Gelb)	Zeigt eine Funktionsstörung des EPS-Systems (elektrische Servolenkung) an. **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

PCS-Warnleuchte (Warnsummer) (Pre-Collision-System)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt oder leuchtet) (Falls vorhanden)	Falls der Warnsummer gleichzeitig ertönt: Zeigt eine Funktionsstörung des PCS (Pre-Collision-System) an. **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Falls kein Warnsummer ertönt: PCS (Pre-Collision-System) ist vorübergehend nicht verfügbar - eine Korrekturmaßnahme ist evtl. erforderlich **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 227**, S. 423) Wenn das PCS-System (Pre-Collision- bzw. Kollisionsvermeidungssystem) oder das VSC-System (elektronisches Stabilitätsprogramm) deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf. **S. 240**

LTA-Kontrollleuchte (Warnsummer) (Spurfolge-Assistent)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Orange) (falls vorhanden)	Zeigt eine Funktionsstörung im Spurfolge-Assistenten (LTA) an **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 251**)

Kontrollleuchte für Toyota-Einparkhilfe AUS (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt) (Falls vorhanden)	Falls ein Warnsummer ertönt: Zeigt eine Funktionsstörung der Toyota-Einparkhilfe an **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Wenn Warnsummer nicht ertönt: Zeigt an, dass das Sensorsystem vorübergehend deaktiviert ist, da ein Sensor evtl. verschmutzt oder vereist ist. **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 280**, S. 420)

PKSB OFF-Kontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt) (falls vorhanden)	Wenn der Warnsummer ertönt: Verweist auf eine Störung in PKSB-System (Parkunterstützungsbremse) **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Wenn Warnsummer nicht ertönt: Zeigt an, dass das Sensorsystem vorübergehend deaktiviert ist, da ein Sensor evtl. verschmutzt oder vereist ist. **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 296**, S. 420)

RCTA OFF-Kontrollleuchte (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt) (Falls vorhanden)	Wenn ein Warnsummer ertönt: Verweist auf eine Störung der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Wenn der Warnsummer nicht ertönt: Zeigt, dass der Heckstoßfänger im Bereich des Radarsensors mit Schmutz usw. verdeckt ist (→S. 273) **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen. (→S. 287**, S. 420)

Schlupf-Kontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt eine Störung in folgendem Bereich an: ■ VSC-System/Anhängerstabilisierung ■ TRC-System (Fahrdynamiksteuerung); ■ TRAIL-Funktion (falls vorhanden) oder ■ Berganfahrkontrolle **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

Pedalfehlbedienungs-Warnleuchte* (Warnsummer)

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn ein Warnsummer ertönt: ■ Brake-Override-System ist gestört ■ Anfahrkontrolle ist gestört ■ Anfahrkontrolle spricht an **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen.** Wenn kein Summer ertönt: Brake-Override-System spricht an. **Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.**

*Diese Leuchte erscheint zusammen mit einer Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay

Kontrollleuchte (Warnsummer) für Brake-Hold-Funktion

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt)	Zeigt eine Funktionsstörung des Brake-Hold-Systems an **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.**

Feststellbremsen-Kontrollleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt)	Es ist möglich, dass die Feststellbremse nicht vollständig eingelegt oder freigegeben ist. **Betätigen Sie den Feststellbremsschalter noch einmal.** Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Feststellbremse nicht gelöst ist. Falls die Leuchte erlischt, nachdem die Feststellbremse vollständig gelöst wurde, ist das System in Ordnung.

Reifendruck-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Wenn die Leuchte aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute lang geblinkt hat (kein Warnsummer): Funktionsstörung des Reifendruck-Kontrollsystems **Lassen Sie das System sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.** Falls sich die Leuchte einschaltet (Warnsummer ertönt): Reifendruckverlust aufgrund natürlicher Ursachen **Korrigieren Sie den Reifendruck auf den für kalte Reifen angegebenen Wert. (→S. 464)** Reifendruckverlust aufgrund von Reifenschaden: **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. Vorgehensweise (→S. 418)**

Kraftstoffreserve-Warnleuchte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Zeigt an, dass sich nur noch ca. 8,3 L Kraftstoff oder weniger im Tank befinden. **Tanken Sie das Fahrzeug auf.**

Warnleuchte für Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt (Warnsummer)*

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
	Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, den Sicherheitsgurt anzulegen **Legen Sie den Sicherheitsgurt an. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss der Beifahrer ebenfalls seinen Sicherheitsgurt anlegen, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet wird.**

*Warnsummer für Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt: Der Warnsummer für Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt ertönt, um den Fahrer und den Beifahrer darauf hinzuweisen, dass ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, beginnt der Warnsummer intervallweise zu ertönen, nachdem das Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit erreicht hat.

Warnleuchten*[*1] *(Warnsummer*[*2]*) für die Rücksitz-Sicherheitsgurte

Warnleuchte	Einzelheiten/Maßnahmen
 (falls vorhanden) 	Weist die Passagiere auf den Rücksitzen darauf hin, die Sicherheitsgurte anzulegen **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**

*1Diese Leuchten leuchten auf dem Multi-Informationsdisplay.

*2Warnsummer für Rücksitz-Sicherheitsgurte: Der Sicherheitsgurt-Warnsummer ertönt, um die Mitfahrer auf den Rücksitzen daran zu erinnern, den Sicherheitsgurt anzulegen. Wenn Sie den Sicherheitsgurt nicht anlegen, beginnt der Warnsummer intervallweise zu ertönen, nachdem das Fahrzeug eine gewisse Geschwindigkeit erreicht hat.

Warnsummer

In einigen Fällen könnte der Warnsummer aufgrund von Umgebungsgeräuschen oder lauter Wiedergabe des Audiosystems überhört werden.

Warnleuchte für Beifahrer-Sicherheitsgurt, Warnsummer und Beifahrer-Erkennungssensor

- Wenn Gepäck auf dem Beifahrersitz abgelegt wird, kann der Beifahrer-Erkennungssensor dazu führen, dass die Warnleuchte blinkt und der Warnsummer ertönt, auch wenn kein Beifahrer auf dem Sitz sitzt.
- Wenn ein Kissen auf den Sitz gelegt wird, erkennt der Sensor möglicherweise keinen Beifahrer und die Warnleuchte funktioniert nicht ordnungsgemäß.

Wenn während der Fahrt die Hauptwarnleuchte aufleuchtet

Die Motorkontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstofftank vollständig leer wird. Wenn der Kraftstofftank leer ist, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Motorkontrollleuchte erlischt nach mehreren Fahrten.

Falls die Motorkontrollleuchte nicht erlischt, setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung

Wenn der Ladestand der 12-V-Batterie unzureichend ist oder die Spannung zeitweise absinkt, kann die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchten und der Warnsummer ertönen.

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

Die Reifen auf Schäden und Druckverlust kontrollieren.

Wenn ein Reifen platt ist: →S. 424, S. 434

Wenn keiner der Reifen defekt ist:

Schalten Sie den Start-Schalter auf OFF und dann ON. Prüfen, ob die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt.

Falls die Reifendruck-Warnleuchte ca. 1 Minute blinkt und dann stetig leuchtet

Es könnte eine Funktionsstörung im Reifendruckkontrollsystem vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

1. Nachdem die Temperatur der Reifen ausreichend gesunken ist, den Luftdruck jedes Reifens kontrollieren und ihn ggf. auf den Sollwert korrigieren.
2. Wenn die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht erlischt, den Reifendruck prüfen und sicherstellen, dass alle Reifen den Solldruck aufweisen. Dann die Initialisierung durchführen. (→S. 373)

Die Reifendruck-Warnleuchte kann sich auch aufgrund von natürlichem Druckverlust einschalten.

Die Reifendruck-Warnleuchte kann sich auch aufgrund von natürlichem Druckverlust wie z. B. natürliche Luftleckage oder Druckänderungen durch Temperaturänderungen einschalten. In diesem Fall bewirkt eine Korrektur des Reifendrucks das Erlöschen der Warnleuchte (nach einigen Minuten).

Wenn ein Reifen durch ein Notrad ersetzt wird (Fahrzeuge mit Notrad und Reifendruckkontrollsystem)

Das Notrad ist nicht mit einem Reifendruck-Warnventil und -sender ausgestattet. Falls daher ein defekter Reifen durch das Reserverad ersetzt wird, schaltet sich die Reifendruck-Warnleuchte nicht aus. Das Reserverad durch das Rad mit dem reparierten Reifen ersetzen und den Reifendruck abgleichen. Die Reifendruck-Warnleuchte sollte dann nach einigen Minuten erlöschen.

Situationen, in denen das Reifendruckkontrollsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß anspricht

→S. 372

⚠WARNUNG!

Falls eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt, während eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird*

Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay und befolgen Sie die Anweisungen.

Andernfalls drohen tödliche oder schwere Verletzungen.

*Die Warnleuchten leuchten rot oder gelb auf, und der Warnsummer piept einmal oder ertönt kontinuierlich.

Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die von der Servolenkung geleistete Unterstützung eingeschränkt. Wenn die Leuchte rot leuchtet, leistet die Servolenkung keine Unterstützung mehr und das Drehen des Lenkrads wird extrem schwer.

Wenn sich das Lenkrad schwergängiger als gewöhnlich betätigen lässt, halten Sie es gut fest und betätigen Sie es mit einem höheren Kraftaufwand als sonst.

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet

Unbedingt die nachstehenden Vorsichtsmaßregeln beachten. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Halten Sie das Fahrzeug umgehend an einem sicheren Ort an. Korrigieren Sie den Reifendruck umgehend.
- Falls die Reifendruck-Warnleuchte nach der Korrektur des Reifendrucks erneut aufleuchtet, liegt wahrscheinlich ein Reifendefekt vor. Überprüfen Sie die Reifen. Bei einer Reifenpanne das betreffende Rad durch das Reserverad ersetzen und den defekten Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt reparieren lassen.
- Abrupte Manöver und scharfes Bremsen vermeiden. Bei mangelhaften Reifen besteht Gefahr von Verlust der Lenkkontrolle und der Bremswirkung.

Bei Bersten eines Reifens oder plötzlichem Druckverlust

Unter Umständen reagiert das Reifendruckkontrollsystem nicht sofort

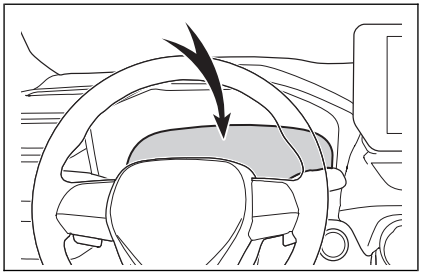
⚠ACHTUNG

So stellen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems sicher

Montieren Sie keine Reifen unterschiedlicher Spezifikationen oder von verschiedenen Herstellern, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigen kann.

7.2.4 Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Warnungen zu Systemstörungen, fehlerhaft ausgeführten Vorgängen und zu notwendigen Wartungsarbeiten an. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.



Erscheint eine der Warnmeldungen nach Ergreifen von Korrekturmaßnahmen erneut, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Warnmeldungen

Die nachfolgend aufgeführten Warnmeldungen können je nach Betriebsbedingungen und technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlich angezeigten Meldungen abweichen.

Wenn eine Meldung zu einem Vorgang angezeigt wird

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Gaspedals oder Bremspedals angezeigt wird.
  - Eine Warnmeldung zur Betätigung des Bremspedals kann erscheinen, wenn ein Fahrerassistenzsystem, z. B. das PCS-System (Pre-Collision System) (falls vorhanden) oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden), anspricht. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern bzw. die Anweisung auf dem Multi-Informationsdisplay befolgen.
  - Wenn das Brake-Override-System anspricht, erscheint eine Warnmeldung. (→S. 179)
  - Eine Warnmeldung wird angezeigt,

wenn die Anfahrkontrolle oder die Parkunterstützungsbremse (falls vorhanden) (→S. 183, S. 292) anspricht. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Start-Schalters erscheint

  Eine Anweisung zur Bedienung des Start-Schalters erscheint bei falschem Motorstartvorgang oder falscher Bedienung des Start-Schalters. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay, um den Start-Schalter erneut zu betätigen.

- Wenn eine Meldung zu einem Schaltvorgang angezeigt wird

  Bei Fehlbedienung des Schalt-/Wählhebels oder unbeabsichtigter Bewegung des Fahrzeugs kann eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay erscheinen, die zum Ändern der Schaltposition auffordert. Befolgen Sie in diesem Fall die Anweisung und schalten Sie entsprechend.

- Wenn eine Meldung oder ein Symbol über den Öffnungs-/Schließzustand eines Karosserieteils oder Mangel eines Verbrauchsmaterials erscheint

  Überprüfen Sie den durch das Multi-Informationsdisplay oder eine Warnleuchte angezeigten Fehlerbereich und führen Sie dann die entsprechende Abhilfemaßnahme durch, wie z. B. Schließen der offenen Tür oder Nachfüllen des Verbrauchsmaterials.

Falls eine Meldung angezeigt wird, die auf die Notwendigkeit hinweist, einen Toyota-Vertragshändler oder eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine zuverlässige Werkstatt aufzusuchen

Das auf dem Multi-Informationsdisplay gemeldete System oder Bauteil funktioniert nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Falls eine Meldung zum Nachschlagen in der Betriebsanleitung auffordert

- Falls die folgenden Meldungen angezeigt werden, die einschlägigen Anweisungen befolgen.
  – “Kühlmitteltemp. hoch” (→S. 452)
  – "Abgasfilter voll" (→S. 304)

- Wenn folgende Meldungen auftauchen, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.

  Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.
  – “Hybridsystem Fehlfunktion”
  – "Motor prüfen"
  – "Fehlfunktion des Traktionsbatterie-Systems"
  – "Störung im Beschleunigungssystem"
  – "Störung im intelligenten Schlüsselsystem. Siehe Betriebsanleitung"/"Störung im Zugangs-und Startsystem. Siehe Betriebsanleitung"

- Wenn folgende Meldungen auftauchen, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.

  Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.
  – "Niedriger Öldruck."
  – "Geringe Bremskraft."

- Falls "Traktionsbatteriekühlung; Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich; Siehe Betriebsanleitung" o.ä. gemeldet wird, könnten die Filter der Lufteinlassöffnungen verstopft sein

oder eine Undichtigkeit im Ansaugkanal vorliegen. Daher die folgenden Abhilfemaßnahmen befolgen.

– Reinigen der Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) (→S. 385)
Falls die Warnmeldung auch nach dem Reinigen der Lufteinlassöffnungen angezeigt wird, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

"Falls "Hybridsystem überhitzt Verringerte Leistung" angezeigt wird" o.ä. angezeigt wird

Diese Meldung kann beim Fahren unter erschwerten Betriebsbedingungen auftreten. (Zum Beispiel beim Hochfahren einer langen, steilen Steigung oder einer steilen Steigung im Rückwärtsgang.)

Abhilfemaßnahme: →S. 452

Falls "Hybrid-Batterie schwach. Zum Aufladen Schalthebel nicht in N-Pos. stellen." o.ä. angezeigt wird

Diese Meldung kann auftreten, wenn der Schalt-/Wählhebel auf "N" gestellt ist.

Da die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) bei Schalt-/Wählhebelstellung "N" nicht geladen werden kann, den Schalt-/Wählhebel bei gestopptem Fahrzeug auf "P" stellen.

Bei Meldung "Hybrid-Batterie schwach. Hybrid- System gestoppt. Auf P schalten und neu starten."

Diese Meldung erscheint, wenn sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) stark entladen hat, da der Schalt-/Wählhebel für längere Zeit auf "N" gestellt war.

Zum Betreiben des Fahrzeugs den Schalt-/Wählhebel auf "P" stellen und das Hybridsystem erneut starten.

Falls "Vor Verlassen des Fahrzeugs auf P schalten." angezeigt wird

Diese Meldung erscheint, wenn Sie die Fahrertür bei einer anderen Schalt-/Wählhebelstellung als "P" öffnen, ohne zuvor den Start-Schalter ausgeschaltet zu haben.

Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".

Falls "Position "N", Gaspedal vor Schalten loslassen" o.ä. gemeldet wird

Diese Meldung erscheint, wenn Sie das Gaspedal drücken, während der Schalt-/Wählhebel auf "N" gestellt ist. Geben Sie das Gaspedal frei und stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "D" oder "R".

Falls "Bei angehaltenem Fahrzeug Bremse treten. Hybridsystem kann überhitzen" o.ä. gemeldet wird

Diese Meldung erscheint, wenn Sie versuchen, das Fahrzeug mit dem Gaspedal auf einer Steigung an Ort und Stelle zu halten usw.

Das Hybridsystem kann überhitzen, wenn weiter so vorgegangen wird.

Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

Falls "Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen." gemeldet wird

Das System wurde durch die Abschaltautomatik ausgeschaltet.

Nach dem nächsten Start das Hybridsystem ca. 5 Minuten laufen lassen, um die 12-V-Batterie aufzuladen.

Wenn "Motorölstand niedrig. Nachfüllen oder wechseln. " angezeigt wird

Der Motoröldruck ist evtl. zu niedrig. Kontrollieren Sie den Motorölstand und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach. (→S. 362) Diese Warnmeldung kann erscheinen, wenn das Fahrzeug an einem

Hang angehalten wird. Fahren Sie das Fahrzeug an eine ebene Stelle, um festzustellen, ob die Meldung verschwindet.

Falls eine Meldung auf eine defekte Frontkamera hinweist

Die folgenden Systeme könnten unterbunden werden, bis das von der Meldung angezeigte Problem behoben ist. (→S. 227, S. 413)

- PCS (Pre-Collision-System)*
- LTA (Spurfolge-Assistent)*
- AHB (Fernlichtautomatik)*
- RSA (Verkehrszeichenerkennung)*
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*

*Falls vorhanden

Falls eine Meldung auf einen defekten Radarsensor hinweist

Die folgenden Systeme könnten unterbunden werden, bis das von der Meldung angezeigte Problem behoben ist. (→S. 227, S. 413)

- PCS (Pre-Collision-System)*
- LTA (Spurfolge-Assistent)*
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*

*Falls vorhanden

Falls "Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar; siehe Betriebsanleitung" o.ä. gemeldet wird

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden) ist vorübergehend unterbunden oder bis das angezeigte Problem behoben ist. (Ursachen und Abhilfe: →S. 227)

Falls "Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar" anzeigt wird

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden) ist vorübergehend nicht verfügbar. Sie können das System nutzen, sobald die Funktion wiederhergestellt ist.

Warnsummer

→S. 418

⚠WARNUNG!

Falls eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt, während eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

→S. 419

⚠ACHTUNG

"Hoher Stromverbrauch Betrieb von A/C bzw. Heizung teilweise eingeschränkt" wird häufig angezeigt

Es liegt möglicherweise ein Defekt im Ladesystem vor oder die 12V-Batterie ist überaltert. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Falls "Wartung der Traktionsbatterie beim Händler erforderlich" gemeldet wird

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) muss in Kürze überprüft oder ausgetauscht werden. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

- Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin betreiben, ohne die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überprüfen zu lassen, startet das Hybridsystem nicht mehr.
- Falls das Hybridsystem nicht startet, setzen Sie sich sofort mit einem

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

7.2.5 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad, sondern mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Eine Reifenpanne, die durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde, kann provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden. (Das Set enthält eine Flasche Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.)

Je nach Zustand des platten Reifens ist eine Notreparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht möglich. (→S. 425)

Nachdem Sie den Reifen provisorisch mit dem Reparaturset repariert haben, den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt reparieren oder austauschen lassen.

⚠WARNUNG!

Wenn Sie eine Reifenpanne haben

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Fahren mit ungenügendem Luftdruck kann zur Rissbildung in der Seitenwand führen.

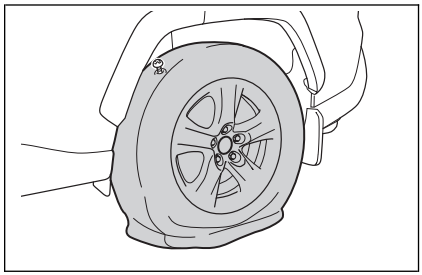
In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

Vor dem Reparieren des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 406)
- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: Deaktivieren Sie das elektrische Heckklappensystem. (→S. 134)
- Überprüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.

- Lassen Sie den Nagel oder die Schraube im Reifen stecken. Durch ein Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Um Dichtmittelaustritt zu vermeiden, bewegen Sie das Fahrzeug, bis sich die Stelle mit dem Reifenschaden, soweit bekannt, oben auf dem Reifen befindet.

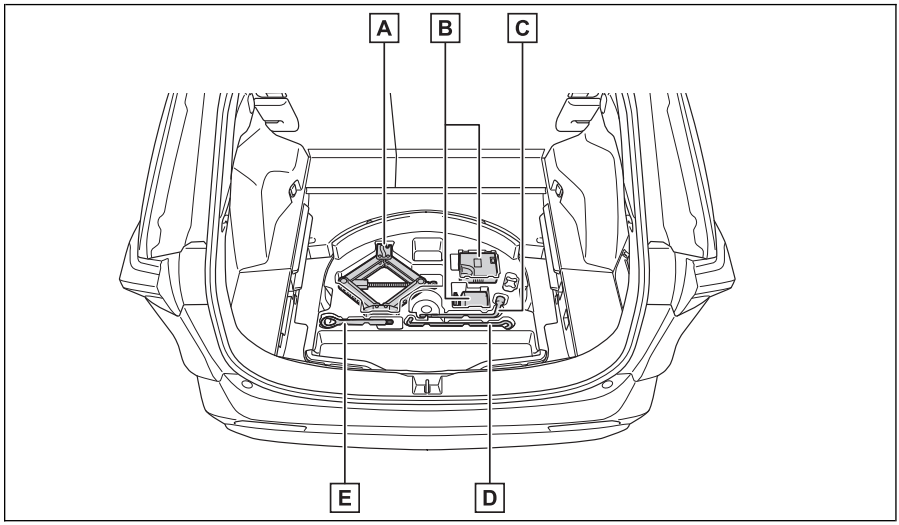


Ein defekter Reifen, der nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden kann

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mithilfe des Reifenreparatursets repariert werden. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

- Wenn die Beschädigung des Reifens auf Fahren mit zu geringem Reifendruck zurückzuführen ist
- Wenn der Reifen aufgrund eines Risses oder einer Beschädigung an der Reifenseitenwand Luft verloren hat
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Einschnitt bzw. die Beschädigung in der Lauffläche 4 mm oder länger ist
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn der beschädigte Reifen mehr als ein Loch oder einen Schnitt aufweist
- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels überschritten ist

Aufbewahrungsort von Reifenreparaturset, Wagenheber und Werkzeugen



A Wagenheber (falls vorhanden)*1, 2

B Reifenreparaturset

C Radmutternschlüssel (falls vorhanden)

D Wagenheberkurbel (falls vorhanden)

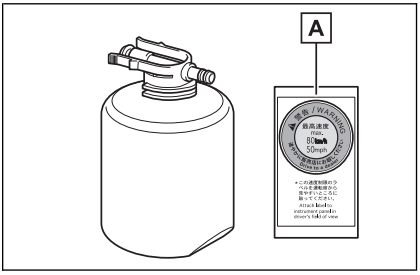
E Notabschleppöse

*1 Entnehmen des Wagenhebers (→S. 436)

*2 Verwendung des Wagenhebers (→S. 437)

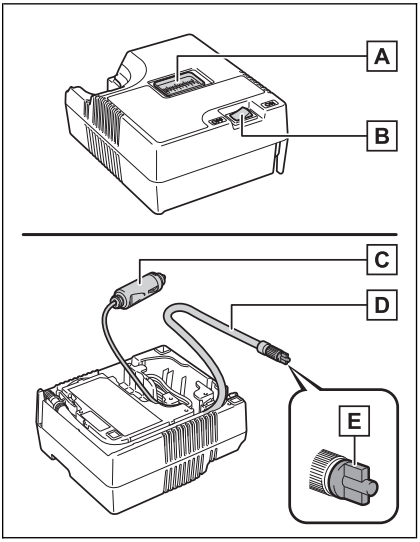
Bestandteile des Reifenreparatursets

Flasche



A Aufkleber

Luftkompressor



A Reifendruckmesser
B Kompressorschalter
C Anschlussstecker
D Schlauch
E Luftablasskappe

Hinweis zur Überprüfung des Reifenreparatursets

Prüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie kein Dichtmittel, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Anderenfalls lässt sich eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht ordnungsgemäß durchführen.

Reifenreparaturset

- Das Reifenreparaturset dient zur vorübergehenden Reparatur und Befüllen eines defekten Reifens.
- Die Haltbarkeit des Dichtmittels ist begrenzt. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Ersetzen Sie die Dichtmittelflasche vor dem Verfallsdatum durch eine neue. Setzen Sie sich für den Ersatz mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Das im Reifenreparaturset befindliche Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen einzigen Reifen provisorisch zu reparieren. Falls das Dichtmittel oder andere Teile des Reparatursets ersetzt werden müssen, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Der Kompressor kann wiederholt verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann bei Außentemperaturen von -30 bis 60 °C verwendet werden.
- Das Reparaturset ist ausschließlich für die Art und Größe von Reifen gedacht, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Verwenden Sie es nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke.

- Das Dichtmittel kann Flecken auf Ihrer Kleidung verursachen.
- An einer Felge oder auf der Karosserieoberfläche kann das Dichtmittel bleibende Flecken verursachen, wenn es nicht sofort entfernt wird. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem nassen Tuch ab.
- Beim Betrieb des Reparatursets wird ein lautes Geräusch erzeugt. Dies weist nicht auf eine Störung hin.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht zur Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks.

⚠WARNUNG!

Fahren Sie niemals mit einem Reifen, der keinen ausreichenden Luftdruck aufweist

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort. Selbst das Fahren einer kurzen Strecke ohne ausreichenden Luftdruck kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Felge führen.

Fahren mit ungenügendem Luftdruck kann zur Rissbildung in der Seitenwand führen. In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt

- Bewahren Sie das Reparaturset im Gepäckraum auf. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen zu Verletzungen kommen.
- Das Reparaturset ist ausschließlich und speziell für Ihr Fahrzeug konzipiert. Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Fahrzeuge, da dies zu einem Unfall mit lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

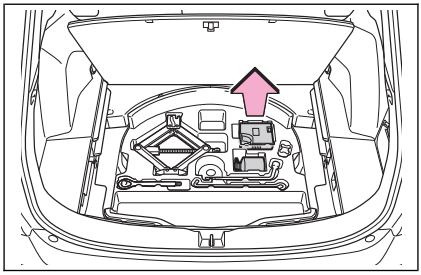
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke. Falls ein Reifen nicht vollständig repariert wurde, droht Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen.

Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Dichtmittels

- Verschlucken des Dichtmittels ist gesundheitsschädigend. Falls Sie Dichtmittel verschlucken, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und wenden Sie sich dann sofort an einen Arzt.
- Gelangt Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Bleiben Beschwerden bestehen, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

Herausnehmen des Reifenreparatursets

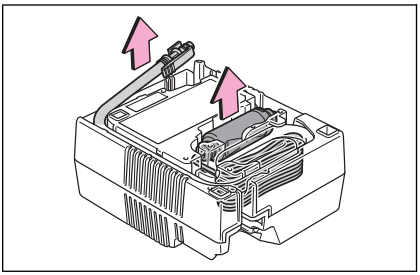
1. Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S. 334)
2. Nehmen Sie das Reifenreparaturset heraus.



Vorgehensweise bei der Notreparatur

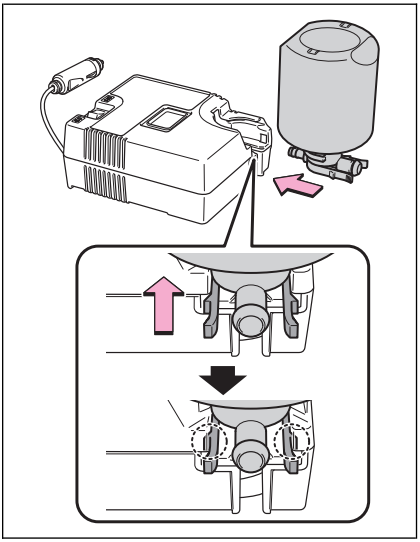
1. Entnehmen Sie das Reparatur-Kit aus dem Plastikbeutel.

   Kleben Sie den der Flasche beigefügten Aufkleber auf die angegebene Stelle. (Siehe Schritt **10**.)
2. Ziehen Sie den Schlauch und den Netzstecker aus der Unterseite des Kompressors.



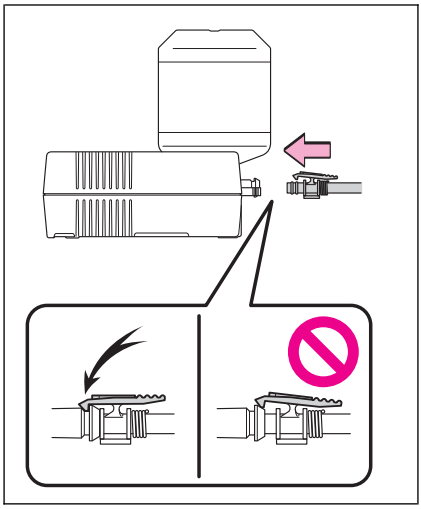
3. Schließen Sie die Flasche an den Luftkompressor an.

   Die Flasche unbedingt so andrücken, dass deren Klauen fest in den Kompressor eingreifen und nicht mehr sichtbar sind.

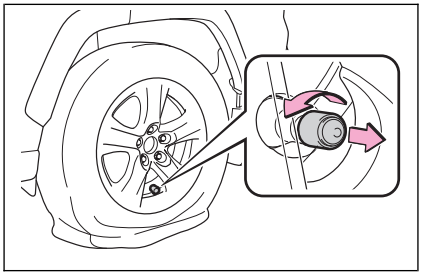


4. Schließen Sie den Schlauch an die Flasche an.

   Den Schlauch unbedingt einführen, bis dessen Klaue fest mit der Flasche verbunden ist.

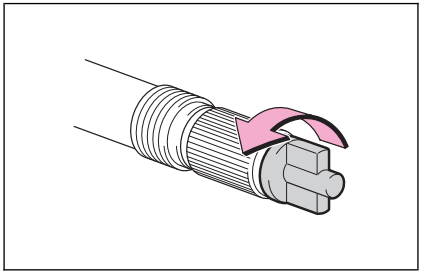


5. Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des defekten Reifens.



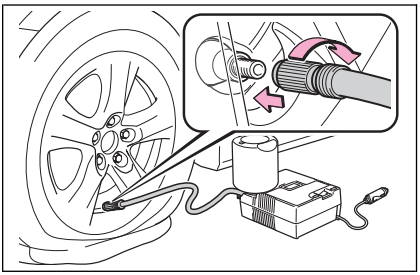
6. Ziehen Sie den Schlauch heraus. Entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch. Sie benötigen die Luftablasskappe später wieder.

   Bewahren Sie sie deshalb an einem sicheren Ort auf.

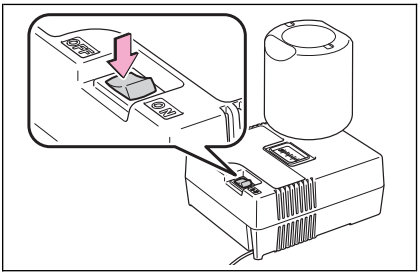


7. Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

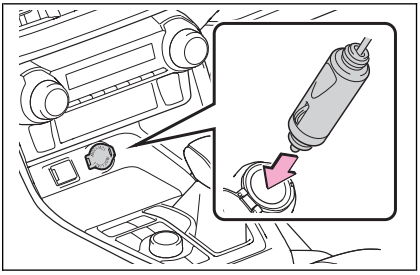
   Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn auf.



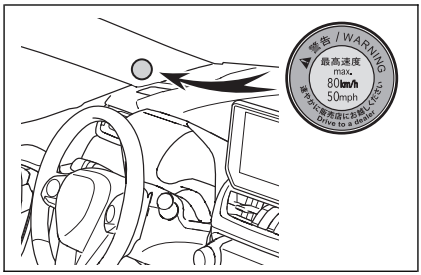
8. Vergewissern Sie sich, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



9. Stecken Sie den Anschlussstecker in die Bordnetz-Steckdose. (→S. 339)

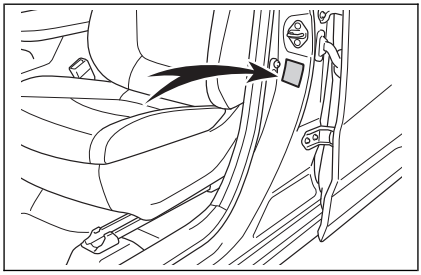


10. Bringen Sie den mit dem Reifenreparaturset gelieferten Aufkleber an einer vom Fahrersitz aus gut sichtbaren Stelle an.

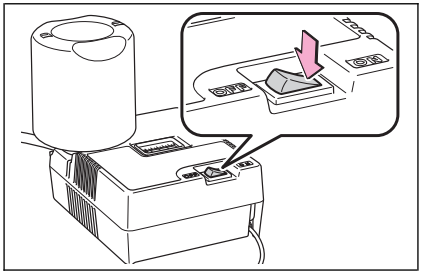


11. Stellen Sie fest, welcher Reifendruck vorgeschrieben ist.

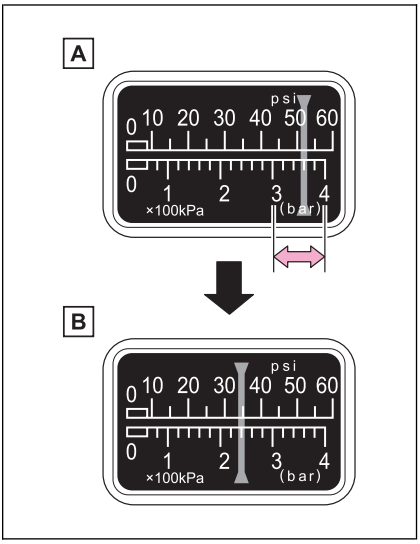
    Der Reifendruck ist auf dem in der Abbildung gezeigten Aufkleber auf der fahrerseitigen B-Säule angegeben. (→S. 464)



12. Starten Sie das Hybridsystem. (→S. 195)
13. Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen aufzupumpen.



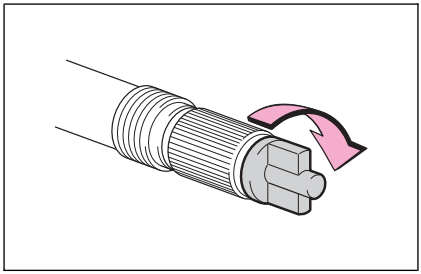
14. Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Druck erreicht ist.



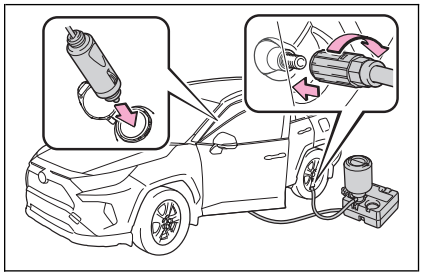
A Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt bis auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) oder 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) an und nimmt dann allmählich ab.

B Der Reifendruckmesser zeigt den tatsächlichen Reifendruck etwa 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters an.
Schalten Sie den Kompressorschalter aus und kontrollieren Sie anschließend den Reifendruck. Wiederholen Sie die Kontrolle und das Aufpumpen, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, wobei darauf zu achten ist, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen. Der Reifen kann (je nach Außentemperatur) ca. 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden. Liegt der Reifendruck nach 25-minütigem Aufpumpen noch immer unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn reparieren zu können. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
Wenn der Reifendruck den vorgeschriebenen Wert übersteigt, lassen Sie etwas Luft ab. (→S. 432, S. 464)

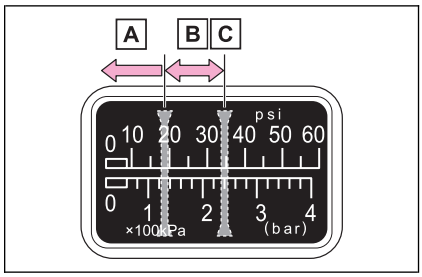
15. Lösen Sie bei ausgeschaltetem Kompressorschalter den Schlauch vom Ventil am Reifen und ziehen Sie anschließend den Anschlussstecker aus der Bordnetz-Steckdose.
    Beim Entfernen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel austreten.
16. Bringen Sie die Ventilkappe auf dem Ventil des notfallmäßig reparierten Reifens an.
17. Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.
    Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.



18. Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor vorübergehend im Gepäckraum auf.
19. Fahren Sie umgehend etwa 5 km vorsichtig mit weniger als 80 km/h, um das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen.
20. Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an und schließen Sie das Reparaturset erneut an.
    Bevor Sie den Schlauch wieder anschließen, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.



21. Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Überprüfen Sie den Reifendruck.



A Wenn der Reifendruck weniger als 130 kPa (1,3 kg/cm^2 oder bar) beträgt: Der Reifen kann nicht repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

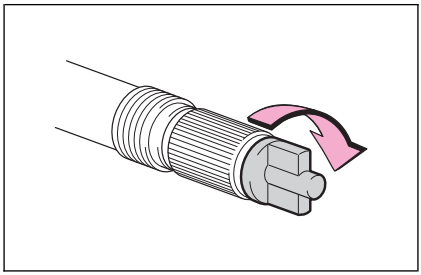
B Wenn der Reifendruck bei mindestens 130 kPa (1,3 kg/cm^2 oder bar), aber unter dem vorgeschriebenen Druck liegt: Weiter mit Schritt **22**.

C Wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Druck (→S. 464) entspricht: Weiter mit Schritt **23**.

22. Schalten Sie den Kompressorschalter ein und füllen Sie den Reifen mit Luft, bis der vorgeschriebene Reifenluftdruck erreicht ist. Fahren Sie etwa 5 km und führen Sie anschließend Schritt **20** aus.

23. Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

    Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.



24. Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor im Gepäckraum auf.

25. Vermeiden Sie abruptes Bremsen, scharfes Beschleunigen oder scharfes Abbiegen und fahren Sie vorsichtig mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt, die weniger als 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

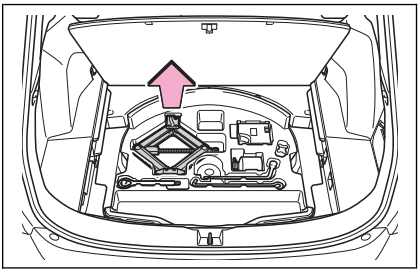
    Wenn eine Reparatur, ein Austausch eines Reifens bzw. eine Entsorgung des Reifenreparaturkits erforderlich ist, setzen Sie sich am besten mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

    Informieren Sie den Toyota-Vertragshändler bzw. die Vertragswerkstatt, den bzw. die Sie mit der Reparatur oder dem Austausch des Reifens beauftragen, unbedingt darüber, dass Dichtmittel eingespritzt wurde.

Herausnehmen des Wagenhebers (falls vorhanden)

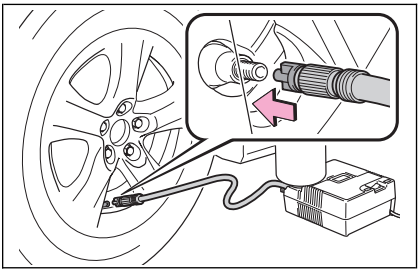
Nehmen Sie den Wagenheber aus dem Bodenfach.

Keinesfalls das Gewinde des Wagenhebers berühren, da es eingefettet ist.



Wenn der Reifendruck über dem vorgeschriebenen Wert liegt

1. Lösen Sie den Schlauch vom Ventil.
2. Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an und drücken Sie die Nase der Luftablasskappe in das Reifenventil, um etwas Luft abzulassen.



3. Lösen Sie den Schlauch vom Ventil, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch und schließen Sie den Schlauch wieder an.
4. Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruckmesser den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt. Liegt der Luftdruck unter dem vorgeschriebenen Wert, schalten Sie den Kompressorschalter wieder ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.

Nach einer Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset

- Das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems müssen ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht, kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet/blinkt.

⚠WARNUNG!

Hinweise zum Einsatz des Reifenreparatursets

- Bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort zum Stehen.
- Berühren Sie die Räder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, sind die Räder und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Schließen Sie das Ventil und den Schlauch fest an den am Fahrzeug montierten Reifen an. Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß an das Ventil angeschlossen ist, kann es zu Druckverlust kommen, da Dichtmittel herausspritzen kann.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht das Risiko, dass der Schlauch durch den Luftdruck plötzlich umherwirbelt.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Nachdem das Aufpumpen des Reifens beendet ist, kann Dichtmittel herausspritzen, wenn der Schlauch gelöst oder Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie bei der Reparatur des Reifens die Bedienungshinweise. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann das Dichtmittel unter Umständen herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Gefahr besteht, dass der Reifen während des Reparaturvorgangs platzt. Wenn Sie Risse oder Verformungen am Reifen bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und beenden Sie den Reparaturvorgang sofort.
- Das Reparaturset kann bei langem Betrieb überhitzen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht länger als 40 Minuten durchgehend.
- Teile des Reparatursets werden während des Betriebs heiß. Das Reparaturset bei der Reparatur und nach dem Betrieb vorsichtig handhaben. Berühren Sie nicht das Metallteil, über das die Flasche mit dem Kompressor verbunden ist. Es wird extrem heiß.
- Bringen Sie den Geschwindigkeitswarnaufkleber nicht in einem anderen Bereich als dem angegebenen an. Wird der Aufkleber in einem Bereich angebracht, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, wie beispielsweise auf dem Lenkradpolster, kann er die ordnungsgemäße Funktion des SRS-Airbags behindern.

Das flüssige Dichtmittel durch Fahren gleichmäßig verteilen

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

Andernfalls kann es zu einem Verlust der Fahrzeugbeherrschung und damit zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit. Seien Sie beim Abbiegen und in Kurven besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie ein Ziehen durch das Lenkrad spüren, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie Folgendes.
  - Reifenzustand. Der Reifen hat sich möglicherweise von der Felge gelöst.
- Reifendruck. Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 kg/cm^2 oder bar) oder weniger beträgt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt.

⚠ACHTUNG

Beim Durchführen einer Notreparatur

- Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines spitzen Gegenstands wie eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde. Entfernen Sie den spitzen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Durch ein Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Das Reparaturset ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparaturset bei Einsatz im Regen nicht nass wird.
- Stellen Sie das Reparaturset nicht direkt auf staubigen Untergrund wie Sand am Straßenrand. Wenn das Reparaturset Staub usw. ansaugt, kann es zu Funktionsstörungen kommen.
- Stellen Sie das Reparaturset mit der Flasche unbedingt senkrecht auf. Das

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

Reparaturset arbeitet nicht ordnungsgemäß, wenn es auf der Seite liegt.

Vorsichtsmaßregeln bei der Verwendung des Reifenreparatursets

- Die Stromversorgung ist das Reparaturset auf 12 V DC Gleichstrom für Kfz ausgelegt. Schließen Sie das Reparaturset an keine andere Stromquelle an.
- Das Reparaturset kann durch Kraftstoffspritzer beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass es nicht mit Kraftstoff in Kontakt kommt.
- Lagern Sie das Reparaturset so, dass es vor Schmutz und Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparaturset außerhalb der Reichweite von Kindern im Gepäckraum auf.
- Verändern oder zerlegen Sie das Reparaturset nicht. Setzen Sie Teile wie den Reifendruckmesser keinen Stößen aus. Dies könnte zu einer Funktionsstörung führen.

So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Setzen Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt bzw. einer anderen qualifizierte Fachwerkstatt in Verbindung. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Reifendruck-Warnventil und der -sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 370)

7.2.6 Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reserverad ausgestattet. Das Rad mit dem defekten Reifen kann durch das Reserverad ersetzt werden. Einzelheiten zu Reifen: →S. 368

⚠WARNUNG!

Wenn Sie eine Reifenpanne haben

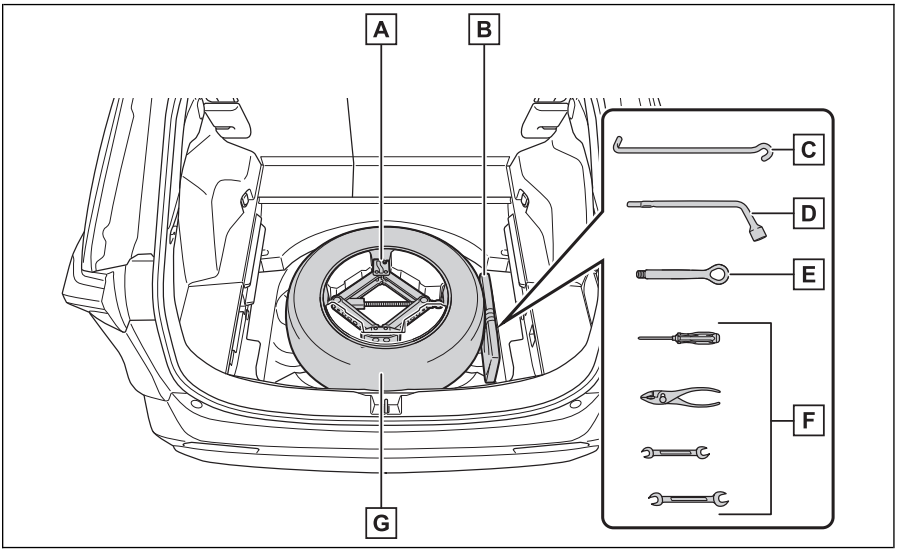
Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem defekten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Aufbocken des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
- Schalten Sie den Einbruchsensor und den Neigungssensor aus. (falls vorhanden)(→S. 75)
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 406)
- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: Deaktivieren Sie das elektrische Heckklappensystem. (→S. 144)

Aufbewahrungsort von Reserverad, Wagenheber und Werkzeugen



A Wagenheber
B Werkzeugtasche
C Wagenheberkurbel
D Radmutternschlüssel
E Notabschleppöse
F Schraubendreher, Zange und Schraubenschlüssel (falls vorhanden)
G Reserverad

⚠WARNUNG!

Verwendung des Wagenhebers

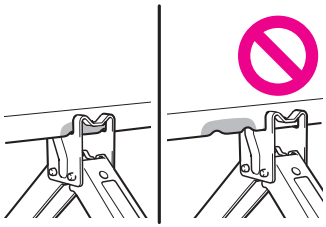
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Bei einer unsachgemäßen Verwendung des Wagenhebers kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln von Rädern oder zum Aufziehen und Entfernen von Schneeketten.
- Der Wagenheber ist ausschließlich für Ihr Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie ihn daher nicht für andere Fahrzeuge.

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Und verwenden Sie keine Wagenheber von anderen Fahrzeugen an Ihrem.
- Setzen Sie den Wagenheber korrekt an dem dafür vorgesehenen Ansatzpunkt an.



⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

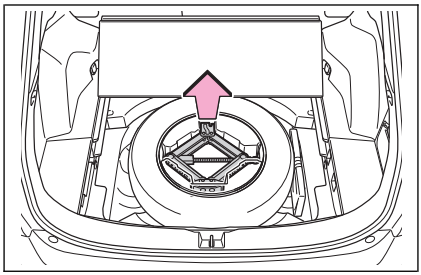
- Kriechen Sie niemals ganz oder teilweise unter ein Fahrzeug, das nur vom Wagenheber abgestützt wird.
- Starten Sie das Hybridsystem nicht bzw. fahren Sie das Fahrzeug nicht, während das Fahrzeug vom Wagenheber abgestützt wird.
- Heben Sie das Fahrzeug keinesfalls an, während sich jemand darin befindet.
- Legen Sie beim Anheben keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Radwechseln erforderlich.
- Verwenden Sie Untersetzböcke, wenn es notwendig ist, unter das Fahrzeug zu kriechen.
- Halten Sie das Fahrzeug auf ebenem, festem Untergrund an, betätigen Sie die Feststellbremse kräftig und bringen Sie den Schalt-/Wählhebel in die P-Stellung. Blockieren Sie gegebenenfalls das dem defekten Reifen diagonal gegenüberliegende Rad.
- Vergewissern Sie sich vor dem Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand im Umfeld des Fahrzeugs befindet. Warnen Sie Umstehende mit lauter Stimme, bevor Sie mit dem Absenken beginnen.

Entnehmen des Wagenhebers

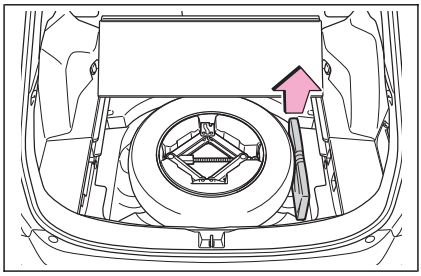
1. Fahrzeuge ohne normales Reserverad: Öffnen Sie den Gepäckraumboden. (→S. 334)

   Fahrzeuge mit normalem Reserverad: Den Gepäckraumboden herausnehmen.
2. Nehmen Sie den Wagenheber heraus.

   Keinesfalls das Gewinde des Wagenhebers berühren, da es eingefettet ist.

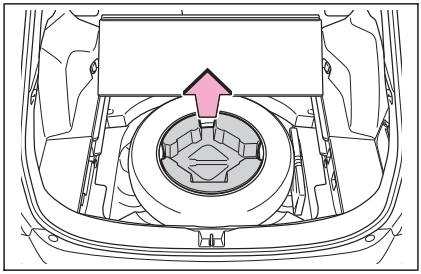


Nehmen Sie die Werkzeugtasche heraus

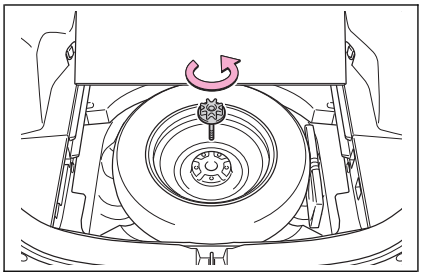


Herausnehmen des Reserverads

1. Den Wagenheberhalter herausnehmen.



2. Lösen Sie die Rändelmutter, mit der das Reserverad gesichert ist.



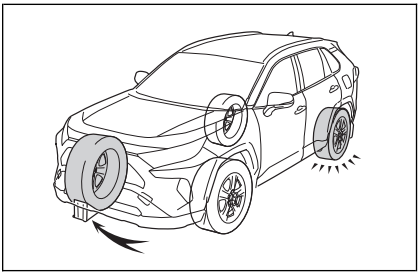
⚠WARNUNG!

Beim Verstauen des Reserverads

Aufpassen, damit keine Finger oder Körperteile zwischen Reserverad und Fahrzeugkarosserie eingeklemmt werden.

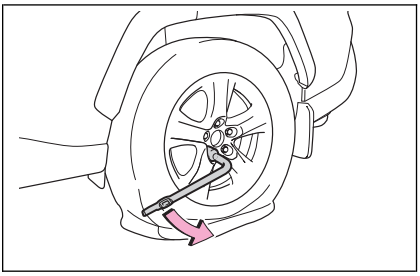
Radwechsel bei einer Reifenpanne

1. Blockieren Sie die Räder mit Unterlegkeilen.



Defekter Reifen	Position der Unterlegkeile
Vorne links	Hinter dem rechten Hinterrad
Vorne rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten links	Vor dem rechten Vorderrad
Hinten rechts	Vor dem linken Vorderrad

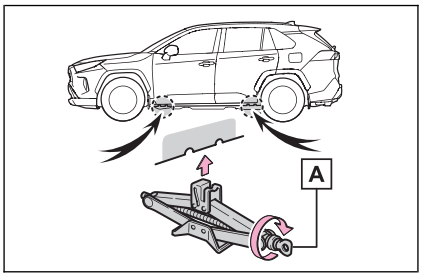
2. Lockern Sie die Radmuttern leicht (eine Umdrehung).



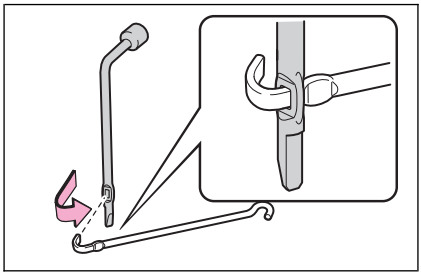
3. Drehen Sie den Bereich [A] des Wagenhebers von Hand, bis die Nut des Wagenhebers mit dem Ansatzpunkt in Kontakt ist.

   Den Wagenheber aus dem Wagenheberhalter nehmen, den Zapfen [A] des Wagenhebers zum Absenken in die entgegengesetzte Richtung drehen und dann die Ansatzposition des Wagenhebers ausrichten.

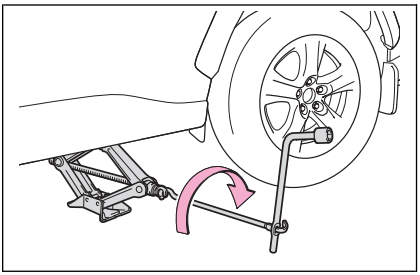
   Die Ansatzpunktmarkierungen befinden sich unter dem Türschweller. Sie verweisen auf die Ansatzpunkte für den Wagenheber.



4. Setzen Sie die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt zusammen.

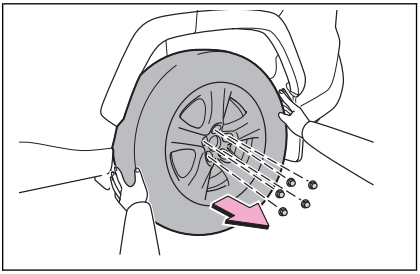


5. Bocken Sie das Fahrzeug etwas auf, bis sich das Rad ein wenig über dem Grund befindet.



6. Entfernen Sie alle Radmuttern und das Rad.

   Achten Sie beim Ablegen des Rads auf dem Boden darauf, dass die Felgenaußenseite nach oben weist, um ein Zerkratzen der Felgenoberfläche zu vermeiden.



⚠WARNUNG!

Radwechsel bei einer Reifenpanne

- Berühren Sie die Scheibenräder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde. Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, sind die Bremsscheiben und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Nichtbefolgen dieser Anweisungen kann zum Lockern der Radmuttern und Abfallen des Rades führen, wodurch Unfälle mit schweren Verletzungen oder Todesfolge drohen.

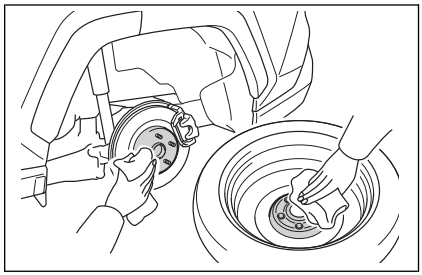
⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Prüfen Sie nach einem Reifenwechsel so bald wie möglich das Anzugsmoment. Radmuttern-Anzugsmoment: 103 N•m (10,5 kgf•m•)
- Zur Radmontage nur Radmuttern verwenden, die speziell auf das Rad ausgelegt sind.
- Bei Rissen oder Verformungen an Radschrauben, Mutterngewinde oder Schraubenlöchern im Rad das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- Beim Anbringen der Radmuttern die Muttern unbedingt mit der konischen Seite nach innen, also zum Fahrzeug hin aufschrauben.
- Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe: In Fällen wie Radwechsel unbedingt das Heckklappen-Betätigungssystem ausschalten (→S. 144). Andernfalls kann es bei versehentlichem Berühren des Heckklappenschalters zu unvorhergesehener Betätigung der Heckklappe kommen, wodurch Gefahr von Einklemmen oder Verletzung an Händen und Fingern besteht.

Montieren des Reserverads

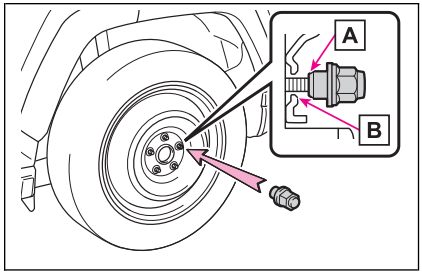
1. Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von den Kontaktflächen von Felge und Radnabe.

   Wenn sich Fremdkörper auf der Felgenkontaktfläche befinden, können sich die Radmuttern während der Fahrt lockern und das Rad kann sich lösen.

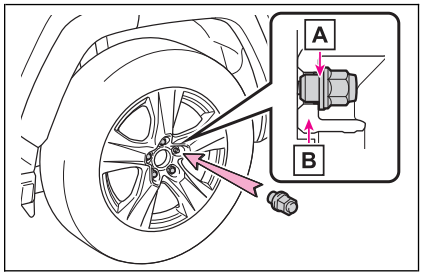


2. Bringen Sie das Reserverad an und ziehen Sie alle Radmuttern von Hand locker und gleichmäßig fest.

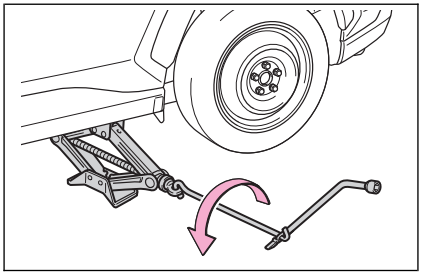
   Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Reserverad mit Stahlfelge ersetzen, ziehen Sie die Radmuttern an, bis der konische Bereich (A) lockeren Kontakt mit der Aufnahme (B) in der Felge hat.



   Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Reserverad mit Leichtmetallfelge ersetzen, die Radmuttern anziehen, bis die Unterlegscheiben (A) Kontakt mit der (Felge B) haben.

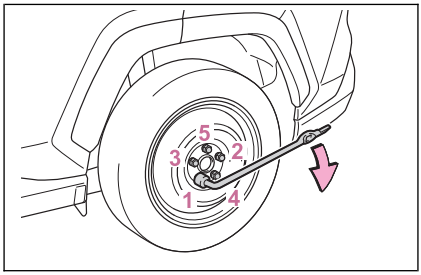


3. Senken Sie das Fahrzeug ab.



4. Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Radmutternschlüssel in der gezeigten Reihenfolge in zwei oder drei Durchgängen sicher fest.

   Anzugsmoment: 103 N•m (10,5 kgf•m•)



5. Verstauen Sie den defekten Reifen, den Wagenheber und alle Werkzeuge.

Notrad (falls vorhanden)

- Das Notrad ist durch die Aufschrift “TEMPORARY USE ONLY” auf seiner Seitenwand gekennzeichnet. Das Notrad nur vorübergehend und nur in Notfällen verwenden.
- Prüfen Sie den Reifendruck des Notrads. (→S. 464).

Bei Verwendung des Notrads (falls vorhanden)

Da das Notrad nicht mit einem Reifendruck-Warnventil und Warnventilsender versehen ist, erfolgt bei zu niedrigem Druck im Reifen keine Warnung durch das

Reifendruckkontrollsystem. Wird das Notrad nach Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte montiert, bleibt die Warnleuchte eingeschaltet.

Bei montiertem Notrad (falls vorhanden)

Mit montiertem Notrad ist die Bodenfreiheit des Fahrzeugs im Vergleich zu Standardrädern verringert.

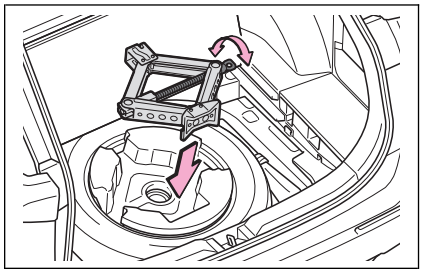
Bei defektem Vorderreifen auf einer mit Schnee oder Eis bedeckten Fahrbahn (Fahrzeuge mit Notrad)

Wechseln Sie das Notrad gegen eines der Standardräder an der Hinterachse des Fahrzeugs aus und verwenden Sie das Standardrad vorn. Führen Sie die folgenden Schritte aus und ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf:

1. Tauschen Sie ein Hinterrad gegen das Notrad aus.
2. Ersetzten Sie das defekte Vorderrad mit dem Standardrad, das Sie von der Hinterachse abmontiert haben.
3. Ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf.

Verstauen des Wagenhebers:

Bevor Sie den Wagenheber verstauen, die Höhe des Wagenhebers so einstellen, dass sie der Form des Wagenheberhalters entspricht.



Zertifizierung des Wagenhebers

EC Declaration of Conformity

We, WAKO INDUSTRY CO., LTD. , 1823 Shinmachi Takasaki Gumma 370-1301 Japan, hereby declare that the machine described below.
This declaration shall cease to be valid if modifications, that includes disassemble and re-built, are made to the product. If usage is other than specific model of vehicle this declaration shall cease also.

Product:	Jack Sub-assy, Pantograph, applied to the specific vehicle
Model:	0.8ton , 1.1ton , 1.35ton , 1.5ton

Applicable EU directives covered by this declaration is the Machinery Directive 89/392/EEC. The products identified above complies with the requirements of the Machinery above by applied standard is "JIS D8103-2006". It is ensured through internal measures that production units confirm at all times to requirement of current EC Directives and relevant standards.
A sample of the products has been tested by our quality assurance department.

Signed by: Tamotsu Sekiguchi
Tamotsu Sekiguchi
Operating Officer, Quality Assurance

Date of Issue: 21/Feb/2018

UK Declaration of Conformity

We, WAKO INDUSTRY CO., LTD. , 1823 Shinmachi Takasaki Gumma 370-1301 Japan,
hereby declare that the machine described below.
This declaration shall cease to be valid if modifications, that includes disassemble and re-built, are made to the product. If usage is other than specific model of vehicle this declaration shall cease also.

Product:	Jack Sub-assy, Pantograph, applied to the specific vehicle
Model:	0.8ton , 0.9ton , 1.1ton , 1.35ton , 1.5ton

Applicable EU directives covered by this declaration is the Supply of Machinery(Safety) Regulations 2008.
The products identified above complies with the requirements of the Machinery above by applied standard is "JIS D8103-2006". It is ensured through internal measures that production units confirm at all times to requirement of current UK / EC Directives and relevant standards.
A sample of the products has been tested by our quality assurance department.

Signed by: Tamotsu Sekiguchi

Tamotsu Sekiguchi
Operating Officer, Quality Assurance

Date of Issue: 30/Aug/2021

WAKO INDUSTRY CO., LTD.
1823 Shinmachi Takasaki, Gumma 370-1301 Japan
Tel : (81) 0274-42-1253
Fax (81) 0274-42-6735

⚠WARNUNG!

Bei Verwendung des Notrads (falls vorhanden)

- Bedenken Sie, dass das Notrad speziell zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug entwickelt wurde. Verwenden Sie das Notrad daher nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie niemals mehr als ein Notrad gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Notrad so bald wie möglich durch ein Standardrad.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.

Bei montiertem Notrad (falls vorhanden)

Es ist möglich, dass die Geschwindigkeit nicht richtig erfasst wird, und die folgenden Systeme arbeiten dann u. U. nicht korrekt:

- ABS und Bremsassistent
- VSC/Anhängerstabilisierung
- Antriebsschlupfregelung TRC
- Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden)
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich (falls vorhanden)
- PCS (Pre-Collision- bzw. Kollisionsvermeidungssystem) (falls vorhanden)
- EPS (Elektr. Servolenkung)
- LTA (Spurfolge-Assistent) (falls vorhanden)
- Reifendruckkontrollsystem
- AHB (Fernlichtassistent) (falls vorhanden)
- Spurwechsel-Assistent (BSM) (falls vorhanden)
- RCTA (Querverkehrswarnung hinten) (falls vorhanden)
- Parkunterstützungsbremse (PKSB) (falls vorhanden)

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

- Toyota-Einparkhilfesensor (falls vorhanden)
- Rückfahrkamerasystem (falls vorhanden)
- Panoramabildschirm (falls vorhanden)
- Toyota-Einparkhilfemonitor (falls vorhanden)
- Navigationssystem (falls vorhanden)

Die Funktion der folgenden Systeme ist eingeschränkt und gewisse Antriebsstrangkomponenten könnten sogar Schaden nehmen:

- E-Four (elektronischer, bedarfsgesteuerter Allradantrieb) (falls vorhanden)

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Verwendung des Notrads (falls vorhanden)

Fahren Sie mit einem montierten Notrad nicht schneller als 80 km/h.

Das Notrad ist nicht für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit geeignet. Eine Missachtung dieser Vorsichtsmaßregel kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

Nach Verwendung von Werkzeugen und Wagenheber

Kontrollieren Sie vor der Weiterfahrt, ob die Werkzeuge und der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen sicher verstaut sind, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision oder einer Notbremsung zu verringern.

⚠ACHTUNG

Bei montiertem Notrad (falls vorhanden) am Fahrzeug ist Vorsicht beim Überqueren von Unebenheiten angezeigt

Mit montiertem Notrad ist die Bodenfreiheit des Fahrzeugs im Vergleich zu Standardrädern verringert. Seien Sie daher beim Befahren von unebenen Fahrbahnen vorsichtig.

Fahren mit Schneeketten und Notrad (falls vorhanden)

Ziehen Sie niemals Schneeketten auf das Notrad auf.

Schneeketten können die Karosserie beschädigen und die Fahrleistung beeinträchtigen.

Bei Austausch von Reifen

Setzen Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung, da die Reifendruck-Warnventile und -sender bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.

7.2.7 Falls das Hybridsystem nicht startet

Falls das Hybridsystem nicht startet, können die Ursachen je nach Situation unterschiedlich sein. Überprüfen Sie die folgenden Ursachen und führen Sie ggf. die entsprechenden Maßnahmen aus.

Das Hybridsystem startet nicht, obwohl das Startverfahren korrekt ausgeführt wurde. (→S. 195)

Dem Problem können einige der folgenden Ursachen zugrunde liegen:

- Der elektronische Schlüssel funktioniert u.U. nicht ordnungsgemäß. (→S. 446)
- Unter Umständen befindet sich nicht ausreichend Kraftstoff im Tank. Tanken Sie das Fahrzeug auf. (→S. 222)
- Es liegt evtl. eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor. (→S. 72)
- Es liegt evtl. eine Funktionsstörung des Lenkradschloss-Systems vor (falls vorhanden).
- Das Hybridsystem funktioniert unter Umständen aufgrund einer entladenen Schlüsselbatterie oder einer durchgebrannten Sicherung nicht ordnungsgemäß. Je nach Art der Störung besteht eine vorübergehende Notlösung, um das Hybridsystem zu starten. (→S. 445)
- Unter Umständen ist die Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) extrem niedrig (unter -30°C). (→S. 68, S. 196)

Die Innenraumleuchten und Scheinwerfer leuchten schwach oder die Hupe funktioniert nicht oder ist zu leise.

Dem Problem können einige der folgenden Ursachen zugrunde liegen:

- Die 12-V-Batterie ist evtl. entladen. (→S. 448)
- Die Polklemmen der 12-V-Batterie könnten locker oder korrodiert sein. (→S. 368)

Die Innenraumleuchten und Scheinwerfer schalten sich nicht ein oder die Hupe ertönt nicht.

Dem Problem können einige der folgenden Ursachen zugrunde liegen:

- Die 12-V-Batterie ist evtl. entladen. (→S. 448)
- Eine oder beide Polklemmen der 12-V-Batterie ist gelöst. (→S. 368)

Falls sich das Problem nicht beheben lässt oder die Abhilfemaßnahmen nicht bekannt sind, einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine

Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt kontaktieren.

Starten des Hybridsystems in Notfällen

Sollte das Hybridsystem aufgrund eines Defekts wie beispielsweise des Start-Schalters nicht starten, können Sie mit folgendem Notstartverfahren das Hybridsystem einschalten. Verwenden Sie dieses Startverfahren ausschließlich in Notfällen.

1. Ziehen Sie den Feststellbremsschalter, um sicherzustellen, dass die Feststellbremse betätigt ist. (→S. 206)

   Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet daraufhin auf.
2. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
3. Schalten Sie mit dem Start-Schalter auf "Zubehör" (ACC).
4. Das Bremspedal bis zum Anschlag betätigen und dabei den Start-Schalter 15 Sekunden lang kontinuierlich drücken.

Falls sich das Hybridsystem nicht mit dem obigen Verfahren starten lässt, liegt evtl. eine Systemstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

7.2.8 Bei Schlüsselverlust

Neue Originalschlüssel können von jedem Toyota-Vertragshändler, jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder jeder zuverlässigen Werkstatt unter Verwendung eines anderen Schlüssels und der auf dem Nummernschild Ihres Schlüssels eingeprägten Schlüsselnummer angefertigt werden. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort auf, beispielsweise in der Brieftasche.

⚠ACHTUNG

Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels

Bleibt ein elektronischer Schlüssel unauffindbar, erhöht sich das Diebstahlsrisiko beträchtlich. Suchen Sie unverzüglich einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt auf und nehmen Sie alle übrigen mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

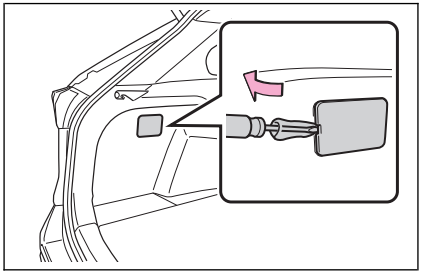
7.2.9 Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann

Wenn der Tankklappen-Öffnerschalter nicht funktionieren sollte, kann die Tankklappe mit dem folgenden Verfahren geöffnet werden.

Öffnen der Tankklappe

1. Entfernen Sie die Abdeckung im Gepäckraum, indem Sie einen Schraubendreher einführen.

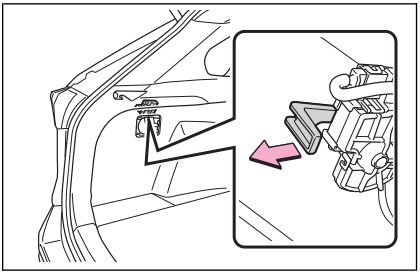
   Um eine Beschädigung der Abdeckung zu vermeiden, die Spitze des Schraubendrehers mit einem Tuch umwickeln.



2. Ziehen Sie am Hebel.

   Nach Abnehmen der Abdeckung den Hebel ziehen, um die Tankklappe zu

entriegeln, wonach sie sich wie gewöhnlich öffnen lässt.



7.2.10 Falls der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

Falls Kommunikation zwischen elektronischem Schlüssel und Fahrzeug gestört ist (→S 146.) oder die Batterie des elektronischen Schlüssels entladen ist, funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem und der Fernbedienungsschlüssel nicht. In diesem Fall können Sie mit dem Verfahren unten die Türen öffnen und das Hybridsystem starten.

Falls der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

- Vergewissern Sie sich, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht durch eine personalisierte Einstellung deaktiviert ist. Falls deaktiviert, die Funktion einschalten. (Personalisierbare Funktionen: →S. 472)
- Prüfen, ob der Schlüssel auf Batteriesparmodus geschaltet ist. Falls ja, die Funktion aufheben. (→S. 146)
- Die Funktion des elektronischen Schlüssels wurde möglicherweise unterbrochen. (→S. 146)

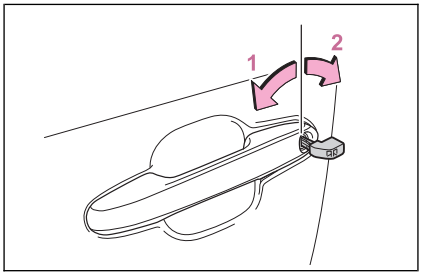
⚠ACHTUNG

Im Fall einer Störung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderer Probleme mit den Schlüsseln

Bringen Sie Ihr Fahrzeug mit allen mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüsseln zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

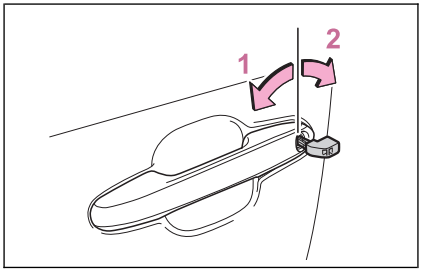
Ver-/Entriegeln der Türen

Mit dem mechanischen Schlüssel (→S. 124) können Sie folgende Vorgänge ausführen:



1. Alle Türen verriegeln
2. Alle Türen entriegeln

Schlüsselfunktionen



1. Schließt die Fenster und das Panorama-Schiebedach[*1] (drücken und halten)[*2]

2. Öffnet die Fenster und das Panorama-Schiebedach*1 (drücken und halten)*2

*1Falls vorhanden

*2Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Fachwerkstatt vorgenommen werden.

⚠WARNUNG!

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels und Betätigung von elektrischen Fensterhebern oder Panorama-Schiebedach (falls vorhanden)

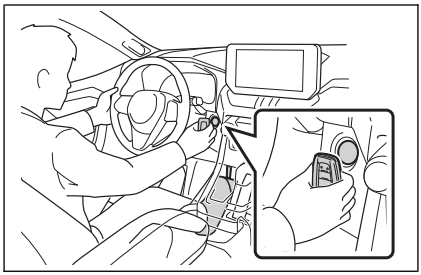
Betätigen Sie die elektrischen Fensterheber oder das Panorama-Schiebedach nur, nachdem Sie sichergestellt haben, dass kein Körperteil eines Mitfahrers von einem Fenster oder dem Panorama-Schiebedach erfasst und eingeklemmt werden kann. Lassen Sie niemals Kinder den mechanischen Schlüssel betätigen. Anderenfalls besteht Gefahr, dass Kinder oder andere Mitfahrer von einem Fenster oder dem Panorama-Schiebedach eingeklemmt werden.

Starten des Hybridsystems

1. Vergewissern Sie sich, dass der Schalt-/Wählhebel auf "P" steht, und drücken Sie das Bremspedal.
2. Berühren Sie mit der Seite des Toyota-Emblems des elektronischen Schlüssels den Start-Schalter.

   Sobald der elektronische Schlüssel erkannt wird, ertönt ein Summer und der Start-Schalter schaltet auf "ON".

   Falls das intelligente Zugangs- und Startsystem über die personalisierten Einstellungen deaktiviert ist, schaltet der Start-Schalter auf "ACC".



3. Drücken Sie das Bremspedal bis zum Anschlag und vergewissern Sie sich, dass auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.
4. Drücken Sie den Start-Schalter kurz und fest.

Falls sich das Hybridsystem immer noch nicht starten lässt, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

Ausschalten des Hybridsystems

Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P", ziehen Sie die Feststellbremse an und drücken Sie den Start-Schalter wie gewohnt, um das Hybridsystem auszuschalten.

Ersetzen der Schlüsselbatterie

Das obige Verfahren ist nur ein Notbehelf und es empfiehlt sich, die Batterie des elektronischen Schlüssels schnellstmöglich austauschen zu lassen. (→S. 391)

Alarm (falls vorhanden)

Bei Verriegeln der Türen mit dem mechanischen Schlüssel stellt sich die Alarmanlage nicht scharf.

Wird eine Tür bei scharfgestellter Alarmanlage mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt, kann die Alarmanlage auslösen. (→S. 73)

Ändern der Modi des Start-Schalters

Geben Sie das Bremspedal frei und drücken Sie den Start-Schalter in Schritt

3 oben. Das Hybridsystem startet nicht und der Modus wechselt mit jedem Drücken des Schalters (→S. 198)

7.2.11 Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

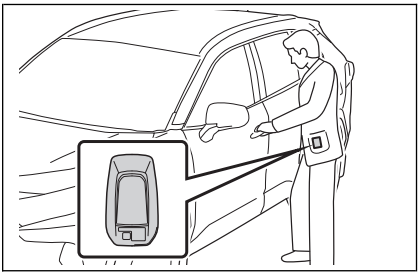
Bei entladender 12-V-Batterie können Sie wie folgt vorgehen, um das Hybridsystem zu starten. Sie können sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung setzen.

Neustarten des Hybridsystems

Wenn Sie über einen Satz Starthilfekabel (Überbrückungskabel) und ein zweites Fahrzeug mit einer 12-V-Batterie verfügen, können Sie Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe starten. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte.

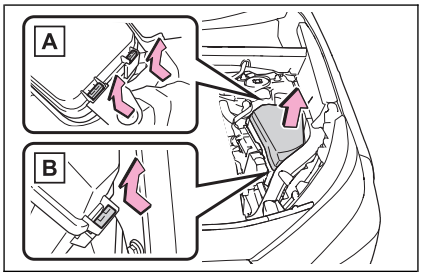
1. Fahrzeuge mit Alarmanlage: Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

   Beim Anklemmen der Starthilfekabel (Überbrückungskabel) kann es je nach Situation zum Auslösen des Alarms und Verriegeln der Türen kommen. (→S. 74)

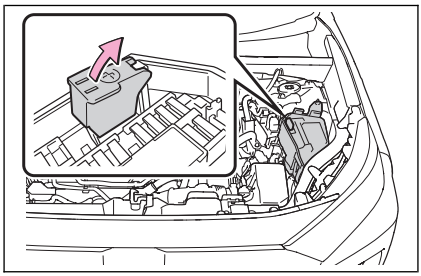


2. Öffnen Sie die Motorhaube (→P. 359) und die Abdeckung des Sicherungskastens.

   Drücken Sie die Klauen A und B hinein, um die Arretierung vollständig zu lösen, und heben Sie dann die Abdeckung ab.

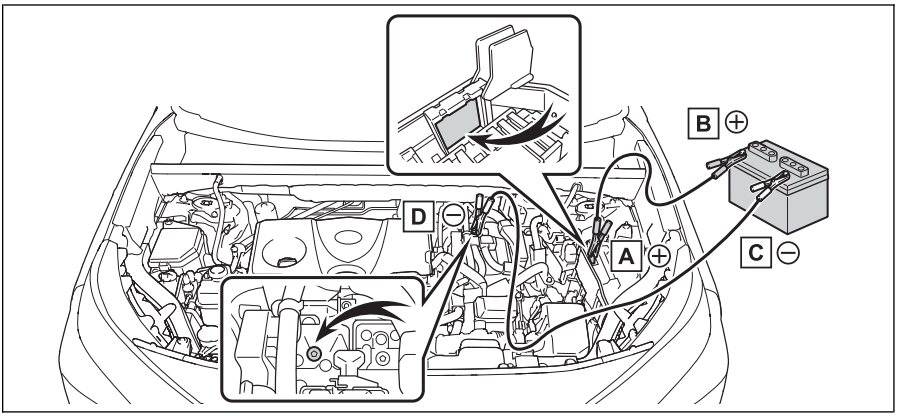


3. Öffnen Sie die Abdeckung des speziellen Starthilfeanschlusses.



4. Schließen Sie eine Klemme des Plus-Starthilfekabels an A in Ihrem Fahrzeug an und schließen Sie die andere Klemme des Pluskabels an B im zweiten Fahrzeug an. Schließen Sie anschließend eine Klemme des Minuskabels an Punkt C im anderen Fahrzeug an und schließen Sie die andere Klemme des Minuskabels an Punkt D an.

   Verwenden Sie Starthilfekabel, welche die angegebenen Klemmen und Anschlusspunkte erreichen können.



A Spezieller Starthilfeanschluss (Ihr Fahrzeug)

B Pluspol (+) der Batterie (zweites Fahrzeug)

C Minuspol (-) der Batterie (zweites Fahrzeug)

D Metallischer Punkt, wie in der Abbildung gezeigt

5. Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl leicht und behalten Sie sie zum Aufladen der 12V-Batterie Ihres Fahrzeugs etwa 5 Minuten lang bei.
6. Fahrzeuge mit Lenkradsperre: Öffnen und schließen Sie eine Tür Ihres Fahrzeugs bei ausgeschaltetem Start-Schalter.
7. Halten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs aufrecht und starten Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs, indem Sie den Start-Schalter in den Modus "Zündung Ein" schalten.
8. Stellen Sie sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte aufleuchtet. Falls die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.
9. Sobald das Hybridsystem läuft, entfernen Sie die Starthilfekabel in exakt der umgekehrten Reihenfolge, in der sie angeschlossen wurden.
10. Schließen Sie die Abdeckung des speziellen Starthilfeanschlusses und bringen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens wieder in ihrer ursprünglichen Position an.

Falls das Hybridsystem gestartet werden konnte, das Fahrzeug schnellstmöglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.

Starten des Hybridsystem bei entladener 12-V-Batterie

Das Hybridsystem kann nicht durch Anschieben gestartet werden.

So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

- Schalten Sie Scheinwerfer und Audiosystem aus, wenn das Hybridsystem ausgeschaltet ist.

- Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Verbraucher aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit geringer Geschwindigkeit fährt, z. B. bei starkem Verkehrsaufkommen.

Wenn die 12-V-Batterie ausgebaut oder entladen ist

- Die im ECU gespeicherten Informationen sind gelöscht. Wenn die 12-V-Batterie entladen ist, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.
- Gewisse Systeme könnten eine Initialisierung erfordern (→S. 480)

Abklemmen der Polklemmen der 12-V-Batterie

Wenn die 12-Volt-Batteriepole abgeklemmt werden, werden die im ECU gespeicherten Informationen gelöscht. Kontaktieren Sie vor dem Abklemmen der 12-V-Batteriepole einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.

Laden der 12-V-Batterie

Die in der 12-V-Batterie gespeicherte Energie entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und des Verbrauchs bestimmter elektrischer Geräte allmählich, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann sich die 12-V-Batterie entladen und das Hybridsystem kann dann möglicherweise nicht gestartet werden. (Die 12-V-Batterie lädt sich bei laufendem Hybridsystem automatisch.)

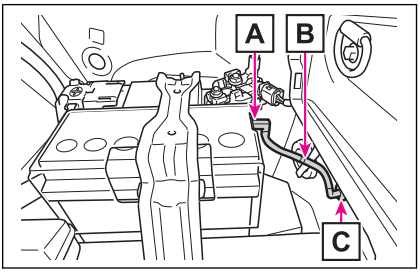
Bei Nachladen oder Austausch der 12-V-Batterie

- In manchen Fällen lassen sich nach einem Austausch der 12V-Batterie die Türen nicht über das intelligente Zugangs- und Startsystem entriegeln. Verwenden Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.
- Das Hybridsystem startet möglicherweise nicht beim ersten Versuch nach dem Wiedereinbau der 12-V-Batterie. Starten Sie in diesem Fall das Hybridsystem auf die gleiche Weise, wie wenn der elektronische Schlüssel nicht richtig funktioniert (→S. 447). Hierbei handelt es sich nicht um eine Fehlfunktion, da das Hybridsystem beim zweiten Versuch normal startet.
- Der Schaltstatus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug registriert und gespeichert. Nachdem die 12-V- Batterie wieder angeklemmt wurde, kehrt das System in den Status zurück, in dem sich der Start-Schalter vor Entladung der 12-V-Batterie befand. Daher den Start-Schalter vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie auf "OFF“ schalten. Falls Sie nicht feststellen können, in welchem Status sich der Start-Schalter vor Entladung der 12-V-Batterie befand, beim erneuten Anschließen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig vorgehen.

Bei Austausch der 12-V-Batterie

- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, die die europäischen Vorschriften erfüllt.
- Verwenden Sie eine Batterie mit der gleichen Gehäusegröße (LN1) wie die ursprüngliche, mit einer 20-Stundenkapazität (20HR), die (45Ah) oder mehr entspricht, und einem Kaltstartstrom (CCA) von (285 A) oder mehr.
  - Bei abweichender Größe kann die 12-V-Batterie nicht ordnungsgemäß gesichert werden.
  - Bei niedrigerer 20-Stundenkapazität kann sich die 12V-Batterie auch bei kürzeren Stillstandszeiten des Fahrzeugs entladen, wodurch ein Starten des Hybridsystems unmöglich werden kann.

- Verwenden Sie eine belüftete Kalziumbatterie
- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie mit Tragegriff. Bei 12-V-Batterien ohne Tragegriff ist ein Ausbau schwierig.
- Ausbau der 12-V-Batterie →S. 368
- Nach dem Austausch folgende Teile an der Entlüftungsöffnung der 12-V-Batterie anbringen.
  – Verwenden Sie den Entlüftungsschlauch der ursprünglichen 12V-Batterie und vergewissern Sie sich, dass er fest an der Ablaufbohrung im Fahrzeug angeschlossen ist.
  – Bringen Sie den Entlüftungsstopfen der ausgebauten 12-V-Batterie oder der neuen Batterie an. (Je nach neuer 12-V-Batterie ist die Entlüftungsbohrung evtl. mit einem Stopfen versehen.)
  Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.



A Entlüftungsbohrung
B Entlüftungsschlauch
C Ablaufbohrung im Fahrzeug

⚠WARNUNG!

Lösen der Polklemmen der Batterie

Lösen Sie stets zuerst die Minuspolklemme (-). Falls die Pluspolklemme (+) beim Abklemmen ein Metallteil berührt, können Funken entstehen und Brand oder

⚠WARNUNG! ***(Fortsetzung)***

Stromschlag mit schweren Verletzungen oder Tod als Folge verursachen.

Vermeiden von Batteriebrand oder Explodieren der 12-V-Batterie

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein versehentliches Entzünden des eventuell von der 12-V-Batterie abgegebenen brennbaren Gases zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass beide Starthilfekabel an die richtigen Anschlussklemmen angeklemmt werden und nicht versehentlich in Kontakt mit anderen Anschlussklemmen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass das andere Ende des Starthilfekabels, das an den Pluspol (+) angeklemmt wird, keinesfalls in Kontakt mit anderen Bauteilen oder Metallflächen (Halterungen, unlackiertes Metall usw.) in dem Bereich kommt.
- Verhindern Sie, dass die Klemmen "+" und "-" der Starthilfekabel miteinander in Kontakt kommen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-V-Batterie, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und vermeiden Sie offene Flammen.

Vorsichtsmaßregeln beim Umgang mit der 12-V-Batterie

Die 12-V-Batterie enthält giftige und korrodierend-ätzende Batteriesäure. Zudem enthalten Zubehörteile der Batterie Blei und Bleiverbindungen. Beachten Sie bei der Handhabung der 12-V-Batterie folgende Vorsichtsmaßregeln:

- Tragen Sie bei Arbeiten mit der 12-V-Batterie immer eine Schutzbrille und verhindern Sie, dass Batterieflüssigkeit (Säure) in Kontakt mit Ihrer Haut, Ihrer Kleidung oder der Fahrzeugkarosserie kommt.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*

- Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- Sollte Batterieflüssigkeit auf Ihre Haut oder in Ihre Augen gelangen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf. Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis ärztliche Hilfe verfügbar ist.
- Waschen Sie sich immer die Hände, nachdem Sie mit der Halterung der 12-V-Batterie, den Polen und anderen Teilen der Batterie in Berührung gekommen sind.
- Halten Sie Kinder von der 12V-Batterie fern.

Nach dem Aufladen der 12V-Batterie

Lassen Sie die 12-V-Batterie so schnell wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen. Die fortgesetzte Verwendung einer überalterten 12-V-Batterie kann dazu führen, dass übel riechende Gase aus der 12-V-Batterie austreten, die für die Fahrzeuginsassen gesundheitsschädlich sein können.

Bei Austausch der 12-V-Batterie

- Informationen zum Austausch der 12-V-Batterie bekommen Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.
- Nach dem Austausch den Ablaufschlauch fest anschließen und den Entlüftungsstopfen in die Entlüftungsbohrung der eingebauten 12-V-Batterie einpassen. Bei unsachgemäßem Einbau können Gase (Wasserstoff) in den Innenraum eindringen, die sich entzünden und explodieren können.

⚠WARNUNG! *(Fortsetzung)*



⚠ACHTUNG

Handhabung von Starthilfekabeln

Beim Anschluss der Starthilfekabel sicherstellen, dass sie sich nicht in Kühlerlüftern usw. verfangen können,

Anklemmen der Starthilfekabel

Stellen Sie sicher, dass Sie die Starthilfekabel an den vorgeschriebenen Polen und Anschlusspunkten anklemmen. Andernfalls kann es zu einer Beeinträchtigung oder Beschädigung der elektronischen Geräte kommen.

So vermeiden Sie Beschädigungen des Fahrzeugs

Der spezielle Starthilfeanschluss ist dafür vorgesehen, im Notfall die 12V-Batterie mithilfe der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu laden. Er kann nicht zum Fremdstarten eines anderen Fahrzeugs verwendet werden

7.2.12 Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt

Folgende Anzeichen können auf eine Überhitzung hindeuten.

- Die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (→S. 86, S. 92) ist im roten Bereich oder ein Leistungsverlust des Hybridsystems ist spürbar. (Die Geschwindigkeit lässt sich z. B. nicht erhöhen.)
- Das Multi-Informationsdisplay meldet "Motorkühlmitteltemperatur hoch. An

sicherer Stelle anhalten. Siehe Handbuch". oder "Hybrid-System überhitzt. Verringerte Leistung" o.ä.

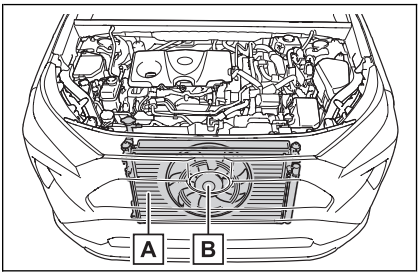
- Dampf quillt unter der Fronthaube hervor.

Abhilfemaßnahmen

Wenn die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige in den roten Bereich steigt oder "Motor heiß; An sicherer Stelle anhalten; Siehe Betriebsanleitung" o.ä. auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird

1. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie die Klimaanlage und anschließend das Hybridsystem aus.
2. Wenn Sie Dampf sehen: Nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat, heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

   Wenn Sie keinen Dampf sehen: Heben Sie die Motorhaube vorsichtig an.
3. Nachdem das Hybridsystem hinreichend abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

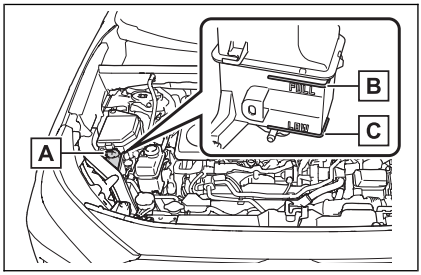


A Kühler

B Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

4. Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen "FULL" und "LOW" des Behälters befinden.



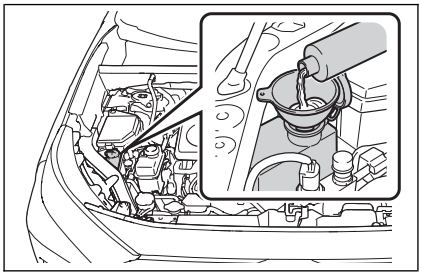
A Behälter

B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

5. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

   Im Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Motorkühlmittel zur Verfügung steht. Falls als Notbehelf Wasser in das System eingefüllt wurde, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.



6. Starten Sie das Hybridsystem und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob der Kühlerlüfter funktioniert, und um zu sehen, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Schläuchen austritt.

   Der Lüfter dreht sich, wenn die Klimaanlage sofort nach einem

Kaltstart eingeschaltet wird. Kontrollieren Sie, ob der Lüfter arbeitet, indem Sie überprüfen, ob ein Betriebsgeräusch zu hören ist und ob ein Luftstrom spürbar ist. Wenn sich dies als schwierig herausstellt, schalten Sie die Klimaanlage wiederholt ein und wieder aus. (Der Lüfter schaltet sich bei Frost möglicherweise nicht ein.)

7. Wenn der Lüfter nicht arbeitet: Schalten Sie das Hybridsystem sofort aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

   Wenn der Lüfter arbeitet: Lassen Sie das Fahrzeug beim nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

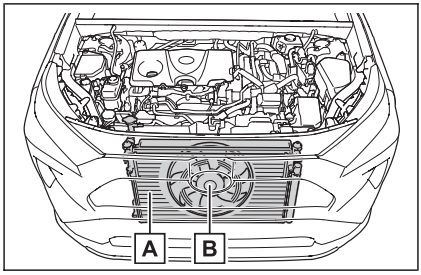
8. Prüfen Sie, ob das Multi-Informationsdisplay eine überhitzte Kühlmitteltemperatur meldet, Sie zum Anhalten an einer sicheren Stelle und Nachschlagen in der Betriebsanleitung auffordert.

   Wenn die Meldung nicht erlischt: Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

   Wenn keine Meldung angezeigt wird: Lassen Sie das Fahrzeug beim nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen.

Wenn das Multi-Informationsdisplay meldet, dass die Hybridsystemleistung aufgrund von Überhitzung begrenzt wird

1. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.
2. Schalten Sie das Hybridsystem aus und heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.
3. Nachdem das Hybridsystem abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

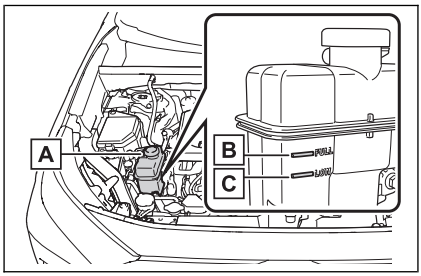


A Kühler

B Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

4. Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen "FULL" und "LOW" des Behälters befinden.



A Behälter

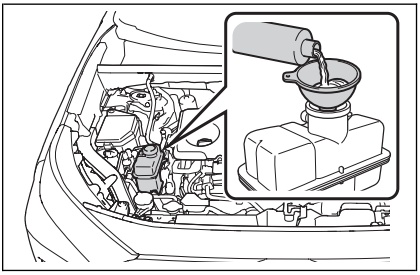
B "FULL"-Markierung

C "LOW"-Markierung

5. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

   In einem Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein

Leistungssteuereinheit-Kühlmittel zur Verfügung steht. Falls als Notbehelf Wasser in das System eingefüllt wurde, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt überprüfen lassen.



6. Schalten Sie das Hybridsystem aus und warten Sie mindestens 5 Minuten, bevor Sie das Hybridsystem erneut starten. Kontrollieren Sie das Multi-Informationsdisplay erneut auf Meldungen.

   Wenn die Meldung nicht erlischt: Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

   Wenn keine Meldung angezeigt wird: Die Temperatur des Hybridsystems ist gesunken und das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Falls die Meldung mehrmals erneut erscheint, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt.

⚠WARNUNG!

Bei Überprüfungen unter der Motorhaube

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen, z. B. Verbrennungen, kommen.

- Falls Dampf unter der Motorhaube hervorquillt, die Motorhaube erst öffnen, nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Stellen Sie nach dem Ausschalten des Hybridsystems sicher, dass die "READY"-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet. Wenn das Hybridsystem in Betrieb ist, kann der Ottomotor automatisch anspringen oder der Kühlerlüfter kann plötzlich einsetzen, selbst wenn der Ottomotor nicht läuft. Berühren Sie niemals rotierende Teile, wie beispielsweise den Lüfter, und halten Sie sich fern von diesen; andernfalls können Sie sich die Finger einklemmen oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten, Tücher oder Schals) können sich in den Teilen verfangen und schwere Verletzungen wären die Folge.
- Lösen Sie niemals die Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters, solange das Hybridsystem und der Kühler heiß sind. Heißer Dampf oder Kühlmittel könnte herausprühen.

⚠ACHTUNG

Nachfüllen von Motor-/ Leistungssteuereinheit-Kühlmittel

Füllen Sie Kühlmittel langsam nach, nachdem das Hybridsystem ausreichend abgekühlt ist. Durch zu schnelles Einfüllen von kaltem Kühlmittel in ein heißes Hybridsystem kann es zu Schäden am Hybridsystem kommen.

⚠ACHTUNG *(Fortsetzung)*

So vermeiden Sie Beschädigungen des Kühlsystems

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdkörpern (Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie keinen Kühlmittelzusatz.

7.2.13 Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

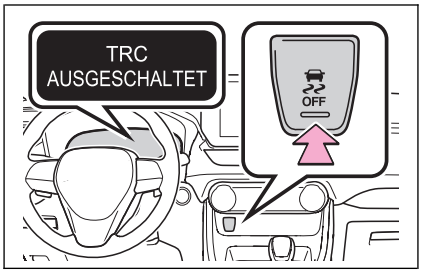
Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

Freifahren

1. Schalten Sie das Hybridsystem aus. Betätigen Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Schalt-/Wählhebel auf "P".
2. Entfernen Sie den Schlamm, Schnee oder Sand im Bereich des stecken gebliebenen Rads.
3. Legen Sie Holz, Steine oder anderes Material unter die Räder, um für eine bessere Traktion zu sorgen.
4. Starten Sie das Hybridsystem erneut.
5. Stellen Sie den Schalt-/Wählhebel auf "D" oder "R" und lösen Sie die Feststellbremse. Drücken Sie dann das Gaspedal vorsichtig.

Falls das Freifahren des Fahrzeugs schwierig ist.

Drücken Sie OFF, um die Antriebsschlupfregelung (TRC) auszuschalten. (→S. 306)



⚠WARNUNG!

Beim Versuch ein steckengebliebenes Fahrzeug freizufahren

Wenn Sie ein Freifahren durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen versuchen, müssen Sie zuvor die Umgebung überprüfen, um Kollisionen mit anderen Fahrzeugen, Gegenständen oder Personen zu vermeiden. Das Fahrzeug kann einen Satz nach vorn oder nach hinten machen, wenn es plötzlich freikommt. Gehen Sie äußerst vorsichtig vor.

Beim Betätigen des Schalt-/Wählhebels

Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel niemals bei getretenem Gaspedal.

Andernfalls kann es zu einer unerwarteten, sprunghaften Beschleunigung des Fahrzeugs kommen, wodurch Unfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen drohen.

⚠ACHTUNG

Zur Vermeidung von Schäden an Hybridgetriebe und anderen Komponenten

- Die Vorderräder nicht durchdrehen lassen und das Gaspedal nicht übermäßig drücken.
- Falls das Fahrzeug trotz dieser Verfahren feststeckt, ist eventuell Abschleppen erforderlich

Technische Daten des Fahrzeugs

8

8.1 Spezifikationen 458
8.1.1 Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.). 458
8.1.2 Kraftstoffinformationen 465
8.2 Personalisierung 466
8.2.1 Personalisierbare Funktionen . . .466
8.3 Initialisierung 480
8.3.1 Zu initialisierende Systeme 480

8.1 Spezifikationen

8.1.1 Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen

Gesamtlänge*1	GR SPORT-Modelle	4620 mm
	Sonstige Modelle	4600 mm*2
		4610 mm*3
Gesamtbreite*1		1855 mm*2
		1865 mm*3
Gesamthöhe*1		1685 mm*4
		1690 mm*5
Radstand*1		2690 mm
Spurweite*1	Vorn	1605 mm*4
		1595 mm*5
	Hinten	1625 mm*4
		1615 mm*5

*1Unbeladenes Fahrzeug

*2Außer Modelle AXAH54L-ANXVBW, AXAL54L-ANXVBW, AXAL54R-ANXVBW*6

*3Modelle AXAH54L-ANXVBW, AXAL54L-ANXVBW, AXAL54R-ANXVBW*6

*4Fahrzeuge ohne 235/55R19 Reifen

*5Fahrzeuge mit 235/55R19 Reifen

*6 Der Modellcode befindet sich auf dem Herstelleraufkleber (→S. 459)

Gewichte

Modelle mit Zweiradantrieb

Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrzeuge mit Linkslenkung	2135 kg
	Fahrzeuge mit Rechtslenkung	2130 kg
Zulässige maximale Achslast	Vorn	1150 kg
	Hinten	1150 kg
Stützlast*		70 kg
Anhängelast*	Ungebremst	750 kg
	Gebremst	800 kg

*Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

Modelle mit Allradantrieb

Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrzeuge mit Linkslenkung		2225 kg
	Fahrzeuge mit Rechtslenkung		2215 kg
Zulässige maximale Achslast	Vorn		1220 kg
	Hinten		1220 kg
Stützlast*			70 kg
Anhängelast*	Ungebremst		750 kg
	Gebremst	GR SPORT-Modelle	1500 kg
		Sonstige Modelle	1650 kg

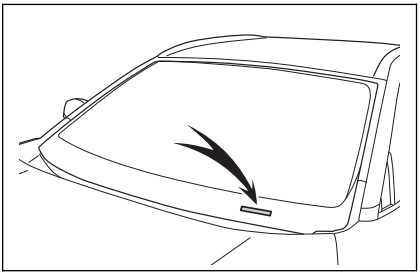
*Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 185)

Fahrzeugidentifizierung

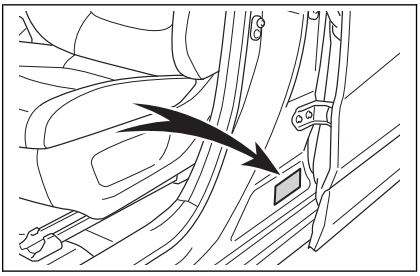
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ist die gesetzlich vorgeschriebene Kennnummer Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Hauptidentifizierungsnummer Ihres Toyota. Sie dient zur Eigentumsregistrierung Ihres Fahrzeugs.

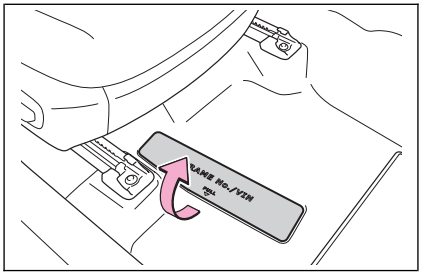
Bei manchen Modellen ist diese Nummer oben links auf dem Armaturenbrett eingeprägt.



Die Nummer befindet sich auch auf dem Herstellerschild.

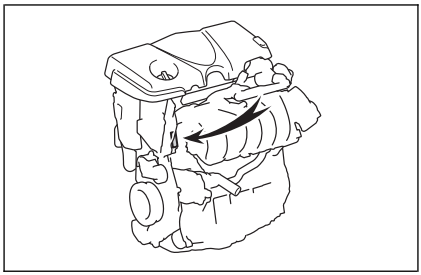


Außerdem ist die Nummer unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.



Motornummer

Die Motornummer ist in den Motorblock eingestanzt (siehe Abbildung).



Motor

Modell	A25A-FXS
Typ	4-Takt-Ottomotor, 4 Zylinder in Reihe
Bohrung und Hub	87,50 x 103,48 mm
Hubraum	2487 cm^3
Ventilspiel	Automatische Einstellung

8.1 Spezifikationen

Kraftstoff

Kraftstoffsorte		Wenn Sie an einer Tankstelle diese Typen von Kraftstoffaufklebern sehen, ausschließlich Kraftstoff einer der folgenden Aufkleber verwenden.  EU-Gebiet: Nur bleifreies Benzin gemäß der Europäischen Norm EN228 Außerhalb des EU-Gebiets: Nur bleifreies Benzin
Research-Oktanzahl	Außerhalb des EU-Gebiets	91 oder höher[*1] 95 oder höher[*2]
	EU-Gebiet	95 oder höher
Kraftstofftankinhalt (Richtwert)		55 l

[*1] Für die Ukraine, Moldawien, Aserbaidschan, Georgien und Neukaledonien

[*2] Mit Ausnahme von Ukraine, Moldawien, Aserbaidschan, Georgien und Neukaledonien:

Elektromotor (Traktionsmotor)

Vorn

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	88 kW
Max. Drehmoment	202 N•m (20,6 kgf•m•)

Hinten (Modelle mit Allradantrieb)

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	40 kW
Max. Drehmoment	121 N•m (12,3 kgf•m•)

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Modellcode*	**AXAH52L/AXAH52R/ AXAH54L**	**AXAL52L/AXAL52R/ AXAL54L/AXAL54R**
Typ	Nickel-Metallhydrid-Batterie	Lithium-Ionen-Batterie
Spannung	7,2 V/Modul	3,7 V/Zelle
Füllmenge	6,5 Ah (3HR)	4,3 Ah
Anzahl	34 Module	70 Zellen
Nennspannung	244,8 V	259,0 V

*Der Modellcode befindet sich auf dem Herstelleraufkleber. (→S. 459)

Schmiersystem

Ölfüllmenge (Ablassen und Auffüllen – Richtwert*)

Mit Filterwechsel	4,3 L
Ohne Filterwechsel	4,0 L

*Bei der angegebenen Motoröl-Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert für den Motorölwechsel. Achten Sie beim Nachfüllen des Motoröls darauf, dass der Ölstand zwischen der Markierung für den niedrigen Stand und der Markierung für die obere Grenze des Nachfüllens liegt (→S. 362). Lassen Sie den Motor warmlaufen und schalten Sie das Hybridsystem aus. Warten Sie ca. 5 Minuten und kontrollieren Sie dann mit dem Messstab den Ölstand.

Wahl des richtigen Motoröls

Für den Motor Ihres Toyota wird "Toyota Genuine Motor Oil" (Original Toyota-Motoröl) verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch des bewährten "Toyota Genuine Motor Oil" (Original Toyota-Motoröl). Ein anderes Motoröl entsprechender Qualität kann ebenfalls verwendet werden.

Ölqualität:

0W-16:

Mehrbereichsöl der API-Klasse SN "Resource-Conserving", SN PLUS "Resource-Conserving", SP “Resource-Conserving” oder ILSAC GF-6B Mehrbereichsöl

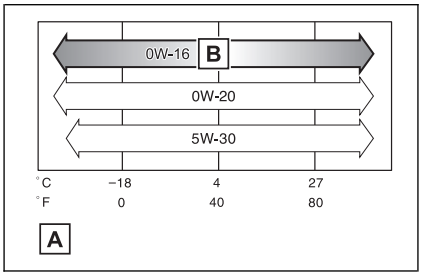
0W-20 und 5W-30:

Mehrbereichsöl der API-Klasse SM "Energy-Conserving", SN "Resource-Conserving", SN PLUS "Resource-Conserving", SP “Resource-Conserving” oder ILSAC GF-6A Mehrbereichsöl

Empfohlene Ölviskosität (SAE):

Ab Werk ist Ihr Toyota mit SAE 0W-16 befüllt. Dies ist die beste Wahl zur Kraftstoffeinsparung und erleichtert das Starten bei kaltem Wetter.

Falls kein SAE 0W-16 zur Verfügung steht, kann auch ein Öl der SAE-Klasse 0W-20 verwendet werden. Beim nächsten Ölwechsel sollte es jedoch durch SAE 0W-16 ersetzt werden.



A Voraussichtlicher Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

B Vorzugsweise

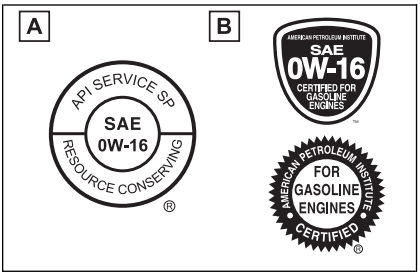
Ölviskosität (0W-16 dient hier als Beispiel zur Erklärung):

- Der 0W-Teil in 0W-16 bezeichnet die Kaltstarteigenschaft des Öls. Öle mit einem geringeren Wert vor dem W ermöglichen ein leichteres Starten des Motors bei Kälte.
- Die Zahl 16 in 0W-16 gibt die Viskositätseigenschaft des Öls bei einer hohen Öltemperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (also mit einer höheren Zahl) kann bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Lastbedingungen besser geeignet sein.

Bedeutung der Kennzeichnungen auf Ölbehälter-Etiketten:

Häufig sind auf Ölbehältern eine oder beide API-Kennzeichnungen angebracht, um Ihnen bei der Wahl des Öls zu helfen.

8.1 Spezifikationen



A API-Service-Plakette
Oberer Bereich: "API SERVICE SP" gibt die durch das American Petroleum Institute (API) festgelegte Ölqualität an. Mittlerer Bereich: "SAE 0W-16" gibt die SAE-Viskositätsklasse an. Unterer Bereich: "Resource-Conserving" bedeutet, dass das Öl über kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften verfügt.

B ILSAC-Gütezeichen
Das Gütezeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) befindet sich auf der Vorderseite des Behälters.

Kühlsystem

Füllmenge*	Ottomotor	6,1 L
	Leistungssteuereinheit	1,6 L
Kühlmitteltyp		Verwenden Sie eines der folgenden Produkte: ■ "Toyota Super Long Life Coolant" (Toyota-Langzeitkühlmittel) ■ Gleichermaßen hochwertiges, ethylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren Verwenden Sie keinesfalls nur reines Wasser.

*Bei der Angabe der Kühlmittelmenge handelt es sich um einen Richtwert. Ist ein Ölwechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

Zündsystem (Zündkerze)

Fabrikat	DENSO FC16HR-Q8
Elektrodenabstand	0,8 mm

⚠ACHTUNG

Iridium-Zündkerzen

Verwenden Sie ausschließlich Iridium-Zündkerzen. Stellen Sie keinesfalls den Zündkerzen-Elektrodenabstand ein.

Elektrisches System (12V-Batterie)

Spezifische Spannung bei 20 °C:		12,0 V oder höher (Den Start-Schalter auf "AUS" schalten und die Scheinwerfer für 30 Sek. einschalten.) Falls die Spannung den Sollwert unterschreitet, die 12V-Batterie aufladen.
Ladestrom	Schnellladen	15 A max.
	Langsames Laden	5 A max.

Hybridgetriebe

Flüssigkeitsmenge*	3,9 L
Flüssigkeitstyp	"Toyota Genuine ATF WS" (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert. Ist ein Ölwechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ACHTUNG

Hybridgetriebeöltyp

Die Verwendung eines anderen Getriebeöls als oben angegeben kann abnormale Geräusche oder Vibrationen verursachen und letztlich das Getriebe Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Hinterachsdifferenzial (Elektromotor hinten) (Modelle mit Allradantrieb)

Flüssigkeitsmenge*	1,7 L
Ölsorte	"Toyota Genuine ATF WS" (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert. Ist ein Ölwechsel erforderlich, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ACHTUNG

Hinterachsdifferenzial-Ölsorte

Die Verwendung eines anderen Getriebeöls als oben angegeben kann abnormale Geräusche oder Vibrationen verursachen und letztlich das Getriebe Ihres Fahrzeugs beschädigen.

Bremsen

Pedalhöhe*	Fahrzeuge mit Linkslenkung	Min. 129 mm
	Fahrzeuge mit Rechtslenkung	Min. 146 mm
Pedalspiel		1,0 — 6,0 mm
Flüssigkeitstyp		SAE J1703 oder FMVSS Nr. 116 DOT 3 SAE J1704 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*Restlicher Mindestpedalweg bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,5 kgf), während Hybridsystem in Betrieb ist.

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

Normales Reserverad

Typ A

Reifengröße		225/65R17 102H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
Felgengröße		17 x 7J
Radmuttern-Anzugsmoment		103 N•m (10,5 kgf•m•)

Typ B

Reifengröße		225/60R18 100H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
Felgengröße		18 x 7 J
Radmuttern-Anzugsmoment		103 N•m (10,5 kgf•m•)

Typ C

Reifengröße		235/55R19 101V
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	230 kPa (2,3 kgf/cm^2 oder bar)
Felgengröße		19 x 7 1/2J
Radmuttern-Anzugsmoment		103 N•m (10,5 kgf•m•)

Notrad (falls vorhanden)

Typ A

Reifengröße	T165/80D17 104M
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm^2 oder bar)
Felgengröße	17 x 4T
Radmuttern-Anzugsdrehmoment	103 N•m (10,5 kgf•m•)

Typ B

Reifengröße	T165/90D18 107M
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm^2 oder bar)
Felgengröße	18 x 4T
Radmuttern-Anzugsdrehmoment	103 N•m (10,5 kgf•m•)

Bei Anhängerbetrieb (Fahrzeuge, die einen Anhänger ziehen können: →S. 185)

Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) und fahren Sie nicht schneller als 100 km/h.

Glühlampen

Glühlampen	W	Typ
Vordere Blinkleuchten (Glühlampentyp)	21	A
Hintere Blinkleuchten	21	A
Rückfahrscheinwerfer	16	B
Äußere Bodenbeleuchtung*	5	B

A: Quetschsockellampen (orangefarben)

B: Quetschsockellampen (durchsichtig)

*Falls vorhanden

8.1.2 Kraftstoffinformationen

Wenn Sie an einer Tankstelle diese Typen von Kraftstoffaufklebern sehen, ausschließlich Kraftstoff mit einem der folgenden Aufkleber verwenden.



EU-Gebiet:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Außerhalb des EU-Gebiets:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betankt werden.

- Für die Ukraine, Moldawien, Aserbaidschan, Georgien und Neukaledonien

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

- Mit Ausnahme von Ukraine, Moldawien, Aserbaidschan, Georgien und Neukaledonien:

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Verwendung von Ethanol-Benzingemischen für einen Ottomotor

Toyota erlaubt die Verwendung von Ethanol-Benzingemischen, wenn der Ethanolanteil nicht über 10 % liegt. Stellen Sie sicher, dass die Research-Oktanzahl des verwendeten Ethanol-Benzingemisches den oben stehenden Angaben entspricht.

Bei Motorklopfen

- Kontaktieren Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt.
- Beim Beschleunigen oder Steigungsfahrt hören Sie kurzzeitig evtl. leichtes Klopfen. Dies ist normal und kein Anlass zur Sorge.

⚠ACHTUNG

Hinweis zur Kraftstoffqualität

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Bei Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe wird der Motor beschädigt.
- Keinesfalls Benzin mit metallischen Additiven wie Mangan, Eisen oder Blei tanken, da diese den Motor oder das Abgasreinigungssystem beschädigen können.
- Keinesfalls Kraftstoffadditive mit metallischen Elementen einfüllen.
- Tanken Sie kein Benzin mit Methanolanteil, z. B. M15, M85 oder M100. Die Verwendung von Benzin, das Methanol enthält, kann zu Schäden oder einem Ausfall des Motors führen.
- EU-Gebiet: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.
- Außerhalb des EU-Gebiets: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie "E50" oder "E85" verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Ihr Fahrzeug kann mit Benzin mit einer Beimischung von max. 10 % Ethanol gefahren werden. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolgehalt von mehr als 10 % (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Es darf nur bei Quellen nachgetankt werden, bei denen Kraftstoffspezifikation und -qualität garantiert werden können. Setzen Sie sich im Zweifelsfall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

⚠ACHTUNG ***(Fortsetzung)***

einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung.

8.2 Personalisierung

8.2.1 Personalisierbare Funktionen

Ihr Fahrzeug bietet eine Reihe von elektronischen Funktionen, die Sie nach Ihren Wünschen personalisieren können. Die Einstellungen dieser Funktionen können über das Multi-Informationsdisplay, das Navigations-/Multimediasystem oder bei einem Toyota-Vertragshändler oder einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt geändert werden.

Personalisierung von Fahrzeugfunktionen

Ändern über das Multimediasystem

1. Wählen Sie im Hauptmenü ⚙.
2. Wählen Sie "Fahrzeugpersonalisierung" aus dem Untermenü.
3. Wählen Sie die zu ändernde Einstellung in der Liste.

   Verschiedene Einstellungen lassen sich ändern. Einzelheiten siehe Liste der personalisierbaren Einstellungen.

   Bei Funktionen, die ein-/ausgeschaltet werden können, wählen Sie (EIN)/ (AUS).

   Die Einstellungen, wie z. B. die Lautstärke und die Sensorempfindlichkeit, können durch Ziehen des runden Symbols auf dem Display geändert werden.

Ändern mit Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display)

1. Drücken Sie die Instrumententaste ‹ oder › und wählen Sie ⚙.
2. Drücken Sie die Instrumententaste ^ oder v und wählen Sie den betreffenden Posten.
3. Um die Funktion ein- und auszuschalten, drücken Sie OK, um zur gewünschten Einstellung zu wechseln.
4. Um detaillierte Einstellungen für Funktionen vorzunehmen, die detaillierte Einstellungen unterstützen, halten Sie OK gedrückt und rufen Sie den Einstellungsbildschirm auf.

   Das Verfahren zur Durchführung der detaillierten Einstellungen ist für jeden Bildschirm unterschiedlich. Bitte beachten Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Hinweissatz.

   Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder den Personalisierungsmodus zu verlassen

Ändern mit Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display)

1. Drücken und halten Sie OK, um den Cursor im Inhaltsanzeigebereich (Mitte) des Multi-Informationsdisplays anzuzeigen.
2. Drücken Sie die Instrumententaste ^ oder v, wählen Sie ⚙ und drücken Sie dann OK.
3. Drücken Sie die Instrumententaste ^ oder v und wählen Sie den betreffenden Posten.
4. Um die Funktion ein- und auszuschalten, drücken Sie OK, um zur gewünschten Einstellung zu wechseln.
5. Um detaillierte Einstellungen für Funktionen vorzunehmen, die detaillierte Einstellungen unterstützen, halten Sie OK gedrückt und rufen Sie den Einstellungsbildschirm auf.

   Das Verfahren zur Durchführung der detaillierten Einstellungen ist für jeden Bildschirm unterschiedlich. Bitte beachten Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Hinweissatz.

   Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder den Personalisierungsmodus zu verlassen

Anpassung über das Navigations-/ Multimediasystem oder die Multi-Informationsdisplay

Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an, betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Schalthebel auf "P". Um eine Entladung der 12-V-Batterie zu vermeiden, sollten Sie das Hybridsystem auch während der Anpassung der Funktionen eingeschaltet lassen.

⚠WARNUNG!

Während der Personalisierung

Da das Hybridsystem während der Personalisierung aktiviert sein muss, das Fahrzeug dazu unbedingt an einem gut belüfteten Ort parken. In geschlossenen Räumen wie z. B. in einer Garage können sich Abgase wie giftiges Kohlenmonoxid (CO) ansammeln und in das Fahrzeug eindringen. Dies kann zu schweren Vergiftungen und Tod führen.

⚠ACHTUNG

Während der Personalisierung

Stellen Sie sicher, dass das Hybridsystem während der Personalisierung aktiviert ist, um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern,

Personalisierbare Funktionen

Einige Funktionen werden beim Personalisieren simultan verändert. Weitere Einzelheiten erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt.

A Fahrzeuge mit Navigations- oder Multimediasystem Einstellungen, die über das Navigationssystem oder das Multimediasystem geändert werden können

B Einstellungen, die über das Multi-Informationsdisplay geändert werden können

C Einstellungen, die von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt geändert werden können

Bedeutung der Symbole: O = Verfügbar, – = Nicht verfügbar

Vorausschauender effizienter Antrieb* (→S. 66)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Vorausschauender effizienter Antrieb	Ein	Aus	O	–	–

*Falls vorhanden

Alarm* (→S. 73)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Einstellung der Empfindlichkeit des Einbruchssensors bei geöffnetem Fenster*	Standard	Niedrig	–	–	O
Deaktiviert den Alarm, wenn die Türen mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt werden	Aus	Ein	–	–	O

*Falls vorhanden

Anzeigen, Instrumente und Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display) (→S. 86, S. 97)

Funktion*1	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Uhr (Zeiteinstellung)	—	—	O	O*2	–
Uhr (Displaytyp) *3	12-Stunden-Anzeige	24-Stunden-Anzeige	O	O*2	–
Sprache*3	“English” (Englisch)	Außer Englisch*4	–	O	–

Funktion*1	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Einheiten*3	km (L/100 km)	km (km/L) Meilen (MPG)*5	–	O	–
Tachometeranzeige	Analog	Digital	–	O	–
EV-Kontrollleuchte	Ein	Aus	–	O	–
ECO-Gaspedalbetätigung	Ein	Aus	–	O	–
"Kraftstoffverbrauch"	"Gesamtdurchschnitt"	"Trip Durchschnitt" "Tank Durchschnitt"	–	O	–
Anzeige von Audiosystemdaten*5	Ein	Aus	–	O	–
Energiemonitor	Ein	Aus	–	O	–
Allradantriebanzeige*6	Ein	Aus	–	O	–
Fahrtinformationstyp	Trip	Gesamt	–	O	–
Fahrtinformationen (erster Posten)	Strecke	Durchschnittsgeschwindigkeit Gesamtzeit	–	O	–
Fahrtinformationen (zweiter Posten)	Gesamtzeit	Durchschnittsgeschwindigkeit Strecke	–	O	–
"Fahrtübersicht"	"ECO-Gaspedalbetätigung"	"Fahrtinfo"	–	O	–
Pop-up-Anzeige	Ein	Aus	–	O	–
Multi-Informationsdisplay AUS	Aus	Ein	–	O	–
Vorschlagsfunktion	Ein	Ein (Bei gestopptem Fahrzeug) Aus	O	–	O

*1Einzelheiten zu den einzelnen Funktionen: →S. 103

*2Nur Fahrzeug ohne Navigationssystem oder Multimediasystem

*3Die Voreinstellungen hängen vom jeweiligen Bestimmungsland ab.

*4Die verfügbaren Sprachen können je nach Verkaufsgebiet variieren.

*5Falls vorhanden

*6Nur Modelle mit Allradantrieb

8.2 Personalisierung

Anzeigen, Instrumente und Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display) (→S. 92, S. 107)

Funktion*1	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Sprache*2	"English" (Englisch)	Außer Englisch*3	–	O	–
Einheiten*2	L/100 km	km/L	–	O	–
Instrumententyp		 *4	–	O	–
		 *4	–	O	–
Instrumentenstil	smart	casual	–	O	–
		"Tough"	–	O	–
		"Sporty"	–	O	–
Drehzahlmesseranzeige*5	Hybridsystem-Anzeige	Tachometer	–	O	–
EV-Kontrollleuchte	Ein	Aus	–	O	–
Kraftstoffverbrauch	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit Rücksetzung der Funktion	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit Start	–	O	–
ECO-Gaspedalbetätigung	Ein	Aus	–	O	–
Fahrtinformationen (zweiter Posten)*6	Strecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit	–	O	–
Fahrtinformationen (unter Zeile)*6	Gesamtzeit	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Strecke	–	O	–
TRIP A Posten (obere Zeile)*6	Strecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit			
TRIP A Posten (untere Zeile)*6	Durchschnittsgeschwindigkeit	Gesamtzeit	–	O	–
		Strecke			
TRIP B Posten (obere Zeile)*6	Strecke	Durchschnittsgeschwindigkeit	–	O	–
		Gesamtzeit			
TRIP B Posten (untere Zeile)*6	Durchschnittsgeschwindigkeit	Gesamtzeit	–	O	–
		Strecke			
Pop-up-Anzeige	Ein	Aus	–	O	–

Funktion*1	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Einstellen der Instrumentenhelligkeit	Standard	Benutzereinstellung	–	O	–
Vorschlagsfunktion	Ein	Ein (Bei gestopptem Fahrzeug)	–	O	–
		Aus	O	–	O

*1Einzelheiten zu den einzelnen Funktionen: →S. 113

*2Die Voreinstellungen hängen vom jeweiligen Bestimmungsland ab.

*3Die verfügbaren Sprachen können je nach Verkaufsgebiet variieren.

*4Das Ein-/Ausschalten des Widgets kann geändert werden.

*5Die Einstellung kann möglicherweise je nach ausgewähltem Instrumententyp nicht geändert werden.

**6Es kann nicht dasselbe Element in der oberen und unteren Zeile angezeigt werden.

Türverriegelung (→S. 125, S. 446)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Entriegeln mit mechanischem Schlüssel	Alle Türen entriegeln sich gleichzeitig in einem Schritt	Die Fahrertür wird im ersten Schritt, die anderen Türen werden in einem zweiten Schritt entriegelt.	–	–	O
Geschwindigkeitsabhängige Türverriegelung	Ein	Aus	O	–	O
Mit der Fahrstufe gekoppelte Türverriegelung	Aus	Ein	O	–	O
Mit der Fahrstufe gekoppelte Türentriegelung	Aus	Ein	O	–	O
Mit der Fahrertür gekoppelte Türentriegelungsfunktion	Ein	Aus	O	–	O

Rücksitz-Erinnerungsfunktion (→S. 127)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Rücksitz-Erinnerungsfunktion	Ein	Aus	–	O	–

Intelligentes Zugangs- und Startsystem* und Fernbedienung (→S. 124, S. 144)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	Ein	Aus	O	–	O
Zeitspanne bis Türverriegelungsautomatik anspricht, wenn keine Tür nach der Entriegelung geöffnet wird.	30 Sek.	60 Sekunden	O	–	O
		120 Sekunden			
Türwarnsummer (bei Verriegelung des Fahrzeugs)	Ein	Aus	–	–	O

*Falls vorhanden

Kontrollleuchte für intelligentes Zugangs- und Startsystem*1 (→S. 144)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	Ein	Aus	O	–	O
Intelligente Türentriegelung	Alle Türen	Fahrertür	O	–	O
Anzahl der Türschlossbetätigungen hintereinander	2 Mal*2	Unbegrenzt*2	–	–	O
	Unbegrenzt*3	2 Mal*3			
Zeitspanne bis zur Entriegelung aller Türen nach Fassen des Fahrertürgriffs*4	Aus	1,5 Sek.	–	–	O
		2 Sek.			
		2,5 Sek.			
LED im Start-Schalter	Ein	Aus	–	–	O

*1Falls vorhanden

*2Fahrzeuge ohne Doppelverriegelungssystem

*3Fahrzeuge mit Doppelverriegelungssystem

*4Diese Einstellung kann geändert werden, wenn die intelligente Türentriegelung auf Fahrertür eingestellt ist.

Fernbedienung (→P. 124)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Fernbedienung	Ein	Aus	–	–	O
Entriegelung	Alle Türen entriegeln sich gleichzeitig in einem Schritt	Die Fahrertür wird im ersten Schritt, die anderen Türen werden in einem zweiten Schritt entriegelt.	O	–	O
Bestätigungsfunktion für Fernbedienungsknopf  bei Türverriegelung (→S. 134)*	Aus	Ein (Alle Türen entriegeln)	–	–	O
		Ein (nur Entriegelung der Heckklappe)			

*Falls vorhanden

Elektrische Heckklappe*1 (→S. 130)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Funktionen der elektrischen Heckklappe	Ein	Aus	–	O	–
Verwendung des Heckklappenschalters am Armaturenbrett	Drücken und halten Sie	Einmal kurz drücken	–	–	O
 Fernbedienungstaste	Drücken und halten Sie	Einmal kurz drücken	–	–	O
		Zweimal drücken			
		Aus			
Summerlautstärke	3	1	–	O	–
		2			
Betriebssummer während des Betriebs der Heckklappe*2	Aus	Ein	–	–	O
Öffnungswinkel	5	1 bis 4	–	O	–
		Benutzereinstellung*3			
Öffnen der elektrischen Heckklappe durch Drücken des Heckklappen-Öffnerschalters	Ein	Aus	–	–	O

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Heckklappen-Schließhilfe	Ein	Aus	–	–	O
Komfortheckklappe*1, 4	Ein	Aus	–	O	–
Kicksensor-Bestätigungssummer*1, 4	Ein	Aus	–	–	O

*1Falls vorhanden

**2Der Warnsummer, der ertönt, wenn die Heckklappe anspricht, kann nicht ausgeschaltet werden. (→S. 134)

**3Die Öffnungsstellung wird mit dem Heckklappenschalter eingestellt. (→S. 144)

*4Nach Montage einer Anhängerkupplung ist die Freihandfunktion der Komfortheckklappe nicht verfügbar.

Fahrpositionsspeicher* (→S. 153)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Funktion zur Verhinderung des Kontakts zwischen Kopfstütze und Dachhimmel (während Bewegung zur gespeicherten Position)	Ein	Aus	–	–	O

*Falls vorhanden

Außenspiegel* (→S. 167)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Außenspiegel-Ein-/Ausklappautomatik*	Koppeln mit Türver-/entriegelung	Aus	–	–	O
		Koppeln mit Start-Schalter			

*Falls vorhanden

Fenster oder Panorama-Schiebedach* (→S. 168, S. 171)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Schlüsselgekoppelte Funktion (öffnen)	Aus	Ein	–	–	O

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Schlüsselgekoppelte Funktion (schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit Fernbedienung gekoppelte Funktion (öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit Fernbedienung gekoppelte Funktion (schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Signalton bei fernbedienungsgekoppeltem Betrieb (Summer)	Ein	Aus	–	–	O
Warnfunktion für offene Seitenfenster	Ein	Aus	–	–	O
Warnfunktion für offenes Schiebedach	Ein	Aus	–	–	O

*Falls vorhanden

Beleuchtung (→S. 211)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Scheinwerfer-Warnsummer	Ein	Aus	–	–	O

Scheinwerferautomatik (→S. 211)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Lichtsensor-Empfindlichkeit	Standard	Heller Hell Dunkel Dunkler	O	–	O
Zeit, bis die Scheinwerfer ausgeschaltet werden (Scheinwerfer-Ausschaltverzögerung)	30 Sekunden	60 Sek. 90 Sekunden 120 Sekunden	–	–	O

Heckscheibenwischer (→S. 221)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Mit Heckklappenöffnung gekoppelte Heckscheibenwischer-Stoppfunktion	Aus	Ein	–	–	O
Waschanlagenkopplung des Heckscheibenwischers	Ein	Aus	–	–	O
Mit Rückwärtsgang gekoppelte Heckscheibenwischerbetätigung (→S. 222)	Nur einmal	Aus	–	–	O
		Kontinuierlich			

PCS (Pre-Collision-System)*1 (→S. 228)

Funktion	Personalisierte Einstellung	A	B	C
PCS (Pre-Collision-System)*2	Ein, Aus	–	O	–
Warnzeitpunkt einstellen	Früh, Mittel, Spät	–	O	–

*1Falls vorhanden

*2Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn Sie den Start-Schalter in den Modus "ON" schalten.

LTA (Spurfolge-Assistent)* (→S. 240)

Funktion	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Fahrspurmittenführung	Ein, Aus	–	O	–
Warnempfindlichkeit	Hoch, Standard	–	O	–
Schlingerwarnfunktion	Ein, Aus	–	O	–

*Falls vorhanden

RSA (Verkehrszeichenerkennung)*1 (→S. 251)

Funktion	Personalisierte Einstellung	A	B	C
RSA (Verkehrszeichenerkennung)*2	Ein, Aus	–	O	–
Warnmethode bei Geschwindigkeitsüberschreitung *3	Keine Benachrichtigung, nur Anzeige, Anzeige und Summer	–	O	–

Funktion	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Schwelle Geschwindigkeitsüberschreitung*4	2 km/h, 5 km/h, 10 km/h	–	O	–
Überholverbotswarnung	Keine Benachrichtigung, nur Anzeige, Anzeige und Summer	–	O	–
Andere Warnungen (Einfahrverbot) *5	Keine Benachrichtigung, nur Anzeige, Anzeige und Summer	–	O	–
Meldung geänderter Geschwindigkeitsbegrenzung*4	Ein, Aus	–	O	–

*1Falls vorhanden

*2Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn Sie den Start-Schalter in den Modus "ON" schalten.

*3Bei Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit Zusatzzeichen spricht der Warnsummer nicht an.

*4Die personalisierte Einstellung variiert ja nach Land

*5Fahrzeuge mit Navigationssystem

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* (→S. 256)

Funktion	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung*	Ein, Aus	–	O	–

*Falls vorhanden

BSM (Spurwechsel-Assistent)* (→S. 272)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
BSM (Spurwechsel-Assistent)	Ein	Aus	–	O	–
Helligkeit der BSM-Warnleuchte im Außenspiegel	Hell	Dunkel	–	O	–
Warnzeitpunkt (Empfindlichkeit) bei sich nähernden Fahrzeugen	Mittel	Früh Spät Nur wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird	–	O	–

*Falls vorhanden

RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)*1 (→S. 287)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)	Ein	Aus	–	O	–
Summerlautstärke*2	Stufe 2	Stufe 1	–	O	–
		Stufe 3			

*1Falls vorhanden

*2Diese Einstellung ist mit der Lautstärke des Summers der Toyota-Einparkhilfe verknüpft.

Toyota-Einparkhilfesensor*1 (→S. 277)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Toyota-Einparkhilfesensor	Ein	Aus	–	O	O
Summerlautstärke*2	2	1	–	O	O
		3			

*1Falls vorhanden

*2Diese Einstellung ist mit der Lautstärke des Summers der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) verbunden.

PKSB (Parkunterstützungsbremse)* (→S. 292)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
PKSB-Funktion (Parkunterstützungsbremse)	Ein	Aus	–	O	–

*Falls vorhanden

Automatische Klimaanlage (→S. 320)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus bei Betätigung von Schalter "AUTO"	Ein	Aus	O	–	O
Betätigung von Schalter "AUTO"	Ein	Aus	O	–	O

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Umschalten auf Außenluftbetrieb bei geparktem Fahrzeug	Ein	Aus	–	–	O

Beleuchtung (→S. 328)

Funktion	Standardeinstellung	Personalisierte Einstellung	A	B	C
Zeitspanne bis Ausschalten der Innenraumleuchten	15 Sek.	Aus	O	–	O
		7,5 Sek.			
		30 Sekunden			
Ansprechung nach Ausschalten des Start-Schalters	Ein	Aus	–	–	O
Ansprechung, wenn die Türen entriegelt werden	Ein	Aus	–	–	O
Ansprechung bei Annäherung mit elektronischem Schlüssel*1	Ein	Aus	–	–	O
Fußraumleuchten*2	Ein	Aus	–	–	O

*1Fahrzeuge mit intelligentem Zugangs- und Startsystem:

*2Falls vorhanden

Fahrzeugpersonalisierung

- Sind geschwindigkeitsgekoppelte und wählhebelgekoppelte Türverriegelung beide aktiviert, spricht die Türverriegelung folgendermaßen an.
  - Falls das Fahrzeug mit verriegelten Türen anfährt, reagiert die geschwindigkeitsgekoppelte Türverriegelung nicht.
  - Falls das Fahrzeug mit einer entriegelten Tür anfährt, reagiert die geschwindigkeitsgekoppelte Türverriegelung.
  - Wird der Schalt-/Wählhebel auf eine andere Position als "P" gestellt, verriegeln sich alle Türen.
- Bei deaktiviertem intelligenten Zugangs- und Startsystem kann die intelligente Türentriegelung nicht personalisiert werden.
- Falls die Türen nach der Entriegelung geschlossen bleiben und die Türverriegelungsautomatik anspricht, werden Signale entsprechend den Einstellungen für die Bestätigungssignale (Warnblinkanlage) erzeugt.

8.3 Initialisierung

8.3.1 Zu initialisierende Systeme

Nach Ab- und Anklemmen der 12-V-Batterie oder Ausführen von gewissen Wartungsarbeiten am Fahrzeug usw. müssen die folgenden Systeme initialisiert werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren:

Liste der zu initialisierenden Systeme

Punkt	Zeitpunkt der Initialisierung	Referenz
Elektrische Heckklappe*	■ Nach Wiederanklemmen oder Austausch der 12-V-Batterie ■ Nach Auswechseln einer Sicherung	S. 140
Parkunterstützungsbremse*		S. 297
Elektrische Fensterheber	■ Bei abnormaler Funktion	S. 169
Panorama-Schiebedach*		S. 173
Reifendruckkontrollsystem*	■ Nach Umsetzen der Räder ■ Nach Reifenwechsel ■ Nach dem Speichern der ID-Codes.	S. 373

*Falls vorhanden

Index 9

Was tun, falls ... (Fehlersuche) 482

Was tun, falls ... (Fehlersuche)

Was tun, falls ... (Fehlersuche)

Falls ein Problem vorliegt, sollten Sie zunächst die folgenden Abhilfemaßnahmen probieren, bevor Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder an eine andere zuverlässige Werkstatt kontaktieren.

Türen lassen sich nicht verriegeln, entriegeln, öffnen oder schließen



Schlüsselverlust

- Falls Sie mechanische Schlüssel verlieren, kann ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Toyota-Vertragswerkstatt oder eine andere zuverlässige Werkstatt einen entsprechenden mechanischen Ersatzschlüssel anfertigen. (→S. 445)
- Wird ein elektronischer Schlüssel verloren, erhöht sich das Diebstahlsrisiko beträchtlich. Setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Toyota-Vertragswerkstatt oder einer anderen zuverlässigen Werkstatt in Verbindung. (→S. 445)



Türen lassen sich nicht ver- oder entriegeln

- Ist die Batterie des Schlüssels schwach oder erschöpft? (→S. 391)
- Ist der Start-Schalter im Modus "ON"? Vor Verriegeln der Türen den Start-Schalter auf "OFF" schalten. (→S.) (→S. 198)
- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen? Beim Verriegeln der Türen sicherstellen, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
- Die Funktion kann durch Funkwellen beeinträchtigt werden. (→S. 146)



Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden.

- Ist die Kindersicherung aktiviert? Bei aktivierter Kindersicherung kann die Fondtür nicht von innen geöffnet werden. Die Fondtür von außen öffnen und die Kindersicherung entriegeln. (→S. 130)

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt



Das Hybridsystem startet nicht.

- Haben Sie den Start-Schalter bei fest gedrücktem Bremspedal betätigt? (→S. 195)
- Steht der Schalt-/Wählhebel auf "P"? (→S. 195)
- Kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug erfasst werden? (→S. 145)
- Fahrzeuge mit Lenkradsperre: Ist das Lenkrad entriegelt? (→S. 196)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder erschöpft? In diesem Fall kann das Hybridsystem mit einer Notmaßnahme gestartet werden. (→S. 447)
- Ist die 12-Batterie entladen? (→S. 448)



Der Schalt-/Wählhebel lässt sich trotz gedrücktem Bremspedal nicht aus "P" bewegen

- Befindet sich der Start-Schalter im Modus "ON"? Falls sich der

Schalt-/Wählhebel bei eingeschaltetem Start-Schalter und gedrücktem Bremspedal nicht bewegen lässt. (→S. 203)



Das Lenkrad lässt sich nach Stoppen des Hybridsystems nicht mehr drehen (Fahrzeuge mit Lenkradsperre)

- Es wird automatisch verriegelt, um Fahrzeugdiebstahl zu verhindern. (→S. 196)



Fenster lassen sich nicht über Fensterheberschalter öffnen oder schließen.

- Ist Fensterverriegelungsschalter gedrückt? Bei gedrücktem Fensterverriegelungsschalter lassen sich keine Fenster außer dem Fahrertürfenster betätigen. (→S. 171)



Der Start-Schalter geht automatisch in Ausschaltstellung.

- Die Abschaltautomatik spricht an, falls das Fahrzeug für eine gewisse Zeit in Stellung "ACC" oder "ON" des Start-Schalters (bei gestopptem Hybridsystem) belassen wird. (→S. 199)



Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt

  Haben Fahrer und Mitfahrer die Sicherheitsgurte angelegt? (→S. 417, S. 418)
- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet.

  Ist die Feststellbremse gelöst? (→S. 206)

Je nach Situation können auch andere Warnsummer ansprechen. (→S. 413, S. 420)



Ein Alarm ist ausgelöst und die Hupe ertönt (falls vorhanden)

- Hat jemand im Fahrzeug versucht, eine Tür bei scharfgestelltem Alarm zu öffnen? Der Sensor erfasst dies und der Alarm ertönt. (→S. 73)

  Schalten Sie den Start-Schalter auf "ZÜNDUNG EIN" oder starten Sie das Hybridsystem.



Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs.

- Wird die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt? Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. (→S. 420)



Eine Warnleuchte spricht an oder eine Warnmeldung erscheint

- Wenn eine Warnleuchte anspricht oder eine Warnmeldung erscheint, siehe (→S. 413, S. 420)

Wenn ein Problem auftritt



Wenn Sie eine Reifenpanne haben

- Fahrzeuge ohne Reserverad: Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und reparieren Sie den Reifen vorübergehend mit dem Reifenreparaturset. (→S. 424)
- Fahrzeuge mit Reserverad: Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und ersetzen Sie das defekte Rad durch das Reserverad. (→S. 434)



Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

- Versuchen Sie bei Steckenbleiben in Schlamm, Sand oder Schnee das Fahrzeug freizufahren, wie beschrieben. (→S. 456)

Zertifizierungen

eCall

Manufacturer : Continental Automotive Singapore Pte Ltd
Address : 80 Boon Keng Road, Continental Building Singapore 339780
Model : MCEU NCBOX

Operation frequency (MHz) :
GSM 900 : Tx: 880 – 915 Rx: 925.0 – 960.0
GSM 1800 : Tx: 1710.2 – 1784.8 Rx: 1805.2 – 1879.8
WCDMA Band 1 : Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
WCDMA Band 8 : Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 1: Tx: 1920 – 1980 Rx: 2110 – 2170
LTE 3: Tx: 1710 – 1785 Rx: 1805 – 1880
LTE 7: Tx: 2500 – 2570 Rx: 2620 – 2690
LTE 8: Tx: 880 – 915 Rx: 925 – 960
LTE 20 : Tx: 832 – 862 Rx: 791 – 821
LTE 26: Tx: 814 – 849 Rx: 859 – 894
GNSS Receiver Frequency: 1559 – 1610
Maximum output power :
GSM 900 2W
GSM 1800 1W
WCDMA Band 1 : 0.25W
WCDMA Band 8 : 0.25W
LTE Band 1, 3, 7, 8, 20, 26 : 0.2W

CE

The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address:
https://www.continental-homologation.com/

Hereby, Continental Automotive Singapore declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.

Fahrzeuge für Großbritannien

Hereby, Continental Automotive Singapore Pte Ltd declares that the radio equipment type [MCEU CBOX/MCEU NCBOX] is in compliance with <Directive 2014/53/EU / RER 2017 (SI 2017/1206)>.
The full text of the <EU/UK> declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.continental-homologation.com/

Fahrzeuge für Israel

שם המוצר וייעודו המסחרי: יחידת תקשורת לרכב
שם היצרן וכתובתו: קונטיננטל אוטומוטיב רפובליקת צ'כיה
סימן מסחרי רשום: Continental
שם דגם: MCEU NCBOX
ארץ ייצור: צ'כיה
שנת ייצור: 2021

Intelligentes Zugangs- und Startsystem sowie Wegfahrsperre

00

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.41mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

93

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	01 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	02 81
Hierbij verklaar ik, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	03 81
Le soussigné, TOYOTA MOTOR CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	04 81
Härmed försäkrar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	05 81

Hermed erklærer TOYOTA MOTOR CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	06 81
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	07 81
Με την παρούσα ο/η TOYOTA MOTOR CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	08 81
Il fabbricante, TOYOTA MOTOR CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	09 81
Por la presente, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	10 81

O(a) abaixo assinado(a) TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	11 81
B'dan, TOYOTA MOTOR CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	12 81
Käesolevaga deklareerib TOYOTA MOTOR CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	13 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	14 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	15 81

Tímto TOYOTA MOTOR CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	16 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	17 81
Aš, TOYOTA MOTOR CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	18 81
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	19 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	20 81

Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU. Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	21 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	22 81
С настоящото TOYOTA MOTOR CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	23 81
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	24 81
TOYOTA MOTOR CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	25 81

Овиме, TOYOTA MOTOR CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU. Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	26 81
Amb aquest document, TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE. El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	27 81
İşbu belge; TOYOTA MOTOR CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	28 81
Me anë të kësaj deklaratë, subjekti TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike. Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	29 811
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio". Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet: https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/	31 81

Fahrzeuge für Großbritannien

UK

Transmitter: Model: TMLF19D-3
Operation frequency: 134.2kHz
Maximum output power (ERP): 0.41mW
Manufacturer: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Address:1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

UK
CA

93

Fahrzeuge für Ukraine

UA

передавач: модель: TMLF19D-3
смугу радіочастот: 134.2 кГц
максимальну потужність
випромінювання (ERP): 0.41мВт
виробник: TOYOTA MOTOR CORPORATION
адреса: 1, Toyota-Cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

93

UA

справжнім TOYOTA MOTOR CORPORATION заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/



93

Fahrzeuge für Israel

IL

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 60-1140 בריסל,
בלגיה www.toyota-europe.com

מוצר	:	מתנד חכם LF
סימן רשום	:	TOYOTA
ארץ ייצור	:	ראה מוצר
דגם	:	TMLF19D-3
שנת ייצור	:	ראה מוצר

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

931

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BH2KV is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi BH2KV on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur BH2KV conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type BH2KV est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning BH2KV överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen BH2KV er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp BH2KV der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός BH2KV πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio BH2KV è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico BH2KV es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio BH2KV está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju BH2KV huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp BH2KV vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a BH2KV típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu BH2KV je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení BH2KV je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme BH2KV skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas BH2KV atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta BH2KV atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego BH2KV jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð BH2KV er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen BH2KV er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение BH2KV е в съответствие с Директива 2014/53/EC.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BH2KV este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BH2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes BH2KV është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa BH2KV u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa BH2KV u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün BH2KV 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Receiver Category (EN300 220): 2

Fahrzeuge für Großbritannien

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type BH2KV is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Receiver Category (EN300 220): 2

UK CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Fahrzeuge für Ukraine

Справжнім TOKAI RIKA CO., LTD. заявляє, що тип радіообладнання BH2KV відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
КАБІНЕТ МІНІСТРІВ УКРАЇНИ ПОСТАНОВА №.355

Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Категорія приймача: 2



Адреса: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Fahrzeuge für Moldawien

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio BH2KV este în conformitate cu Reglementarea tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio".

Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Categoria receptorului (SM EN 300 220): 2

CE

Abordare: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi B3N2K2R on direktiivin 2014/53/EU mukainen.

EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Radiotaajuus: 433.050 - 434.790 MHz
suurin mahdollinen lähetysteho: 10mW(ERP)

Hierbij verklaar ik, TOKAI RIKA CO., LTD., dat het type radioapparatuur B3N2K2R conform is met Richtlijn 2014/53/EU.

De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequentieband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximaal radiofrequentievermogen: 10mW(ERP)

Le soussigné, TOKAI RIKA CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type B3N2K2R est conforme à la directive 2014/53/UE.

Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Bande de fréquences: 433.050 - 434.790 MHz
Puissance de radiofréquence maximale: 10mW(ERP)

Härmed försäkrar TOKAI RIKA CO., LTD. att denna typ av radioutrustning B3N2K2R överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.

Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensband: 433.050 - 434.790 MHz
Maximal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hermed erklærer TOKAI RIKA CO., LTD., at radioudstyrstypen B3N2K2R er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.

EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

Hiermit erklärt TOKAI RIKA CO., LTD., dass der Funkanlagentyp B3N2K2R der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequenzband: 433.050 - 434.790 MHz
Abgestrahlte maximale Sendeleistung: 10mW(ERP)

Με την παρούσα ο/η TOKAI RIKA CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός B3N2K2R πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.

Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Ζώνη συχνοτήτων: 433.050 - 434.790 MHz
Μέγιστη ισχύς ραδιοσυχνότητας: 10mW(ERP)

Il fabbricante, TOKAI RIKA CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio B3N2K2R è conforme alla direttiva 2014/53/UE.

Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda di frequenza: 433.050 - 434.790 MHz
Potenza massima radiofrequenza: 10mW(ERP)

Por la presente, TOKAI RIKA CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico B3N2K2R es conforme con la Directiva 2014/53/UE.

El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecuencia: 433.050 - 434.790 MHz
Potencia máxima de radiofrecuencia: 10mW(ERP)

O(a) abaixo assinado(a) TOKAI RIKA CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio B3N2K2R está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.

O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frequência: 433.050 - 434.790 MHz
Potência máxima de radiofrequências: 10mW(ERP)

B'dan, TOKAI RIKA CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju B3N2K2R huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.

It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz
Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

Käesolevaga deklareerib TOKAI RIKA CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp B3N2K2R vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.

ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Sagedusriba: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimaalne saatevõimsus: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. igazolja, hogy a B3N2K2R típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.

Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenciasáv: 433.050 - 434.790 MHz
Maximális jelerősség: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu B3N2K2R je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.

Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčné pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximálny rádiofrekvenčný výkon: 10mW(ERP)

Tímto TOKAI RIKA CO., LTD. prohlašuje, že typ rádiového zařízení B3N2K2R je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.

Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Kmitočtové pásmo: 433.050 - 434.790 MHz
Maximální radiofrekvenční výkon: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme B3N2K2R skladen z Direktivo 2014/53/EU.

Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenčni pas: 433.050 - 434.790 MHz
Največja moč radijske frekvence: 10mW(ERP)

Aš, TOKAI RIKA CO., LTD., patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas B3N2K2R atitinka Direktyvą 2014/53/ES.

Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Dažnių juosta: 433.050 - 434.790 MHz
Didžiausia radijo dažnių galia: 10mW(ERP)

Ar šo TOKAI RIKA CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta B3N2K2R atbilst Direktīvai 2014/53/ES.

Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvenču josla: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimālā radiofrekvenču jauda: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego B3N2K2R jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.

Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Zakres częstotliwości: 433.050 - 434.790 MHz
Maksymalna moc częstotliwości radiowej: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. lýsir því hér með yfir að fjarskiptatækið af gerð B3N2K2R er í samræmi við tilskipun 2014/53/EU.

Öll ESB-samræmisyfirlýsingin er tiltæk á eftirfarandi vefslóð:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Tíðnisvið: 433.050 - 434.790 MHz
Hámarks útvarpsbylgjutíðni: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. erklærer herved at radioutstyrtypen B3N2K2R er i samsvar med direktivet 2014/53/EU.

Hele teksten av EU-samsvarserklæringen kan leses på det følgende nettstedet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvensbånd: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimal radiofrekvenseffekt: 10mW(ERP)

С настоящото TOKAI RIKA CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение B3N2K2R е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.

Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Радиочестотна лента: 433.050 - 434.790 MHz
Максимална радиочестотна мощност: 10mW(ERP)

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.

Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz
Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

Ovime TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na slijedećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvencijski opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekvencijska snaga: 10mW(ERP)

Me anë të këtij dokumenti, TOKAI RIKA CO., LTD. deklaron se tipi i radiopajisjes B3N2K2R është në përputhje me Direktivën 2014/53/EU.

Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të Bashkimit Evropian është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Brezi i frekuencës: 433.050 - 434.790 MHz
Fuqia maksimale e radiofrekuencës: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa B3N2K2R u skladu s Direktivom 2014/53/EU.

Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekvencijski pojas: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna RF snaga: 10mW(ERP)

Ovim TOKAI RIKA CO., LTD. potvrđuje da je radio-oprema tipa B3N2K2R u skladu sa Direktivom 2014/53/EU.

Potpuni tekst EU deklaracije o usaglašenosti dostupan je na sledećoj internet adresi:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekventni opseg: 433.050 - 434.790 MHz
Maksimalna radio-frekventna snaga: 10mW(ERP)

TOKAI RIKA CO., LTD., işbu belgeyle telsiz cihazı türünün B3N2K2R 2014/53/EU nolu Direktif ile uyumlu olduğunu beyan etmektedir.

AB uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşabilirsiniz:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frekans bandı: 433.050 - 434.790 MHz

Maksimum radyo frekans gücü: 10mW(ERP)

CE

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.
・Do not ingest battery.
Chemical Burn Hazard
・This product contains a coin / button cell battery.
・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
・Keep new and used batteries away from children.
・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.
CAUTION
・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
・Replace battery with the same type.
CAUTION
・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

⚠ : Tämä on turva-/varoitusmerkki.
・Paristoa ei saa laittaa suuhun.
Kemiallisen palovamman vaara
・Laitteessa on kolikko-/nappiparisto.
・Elimistöön joutunut kolikko-/nappiparisto voi aiheuttaa vakavia sisäisiä palovammoja vain 2 tunnissa, jolloin seurauksena voi olla hengen menetys.
・Uudet ja käytetyt paristot on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos paristolokero ei sulkeudu kunnolla, laitteen käyttö on lopetettava, ja laite on pidettävä poissa lasten ulottuvilta.
・Jos on syytä epäillä, että paristo on nielaistu tai muuten päässyt elimistöön, ota välittömästi yhteyttä lääkäriin.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Käytetyn pariston vaihtaminen tyypiltään väärään voi aiheuttaa räjähdysvaaran.
・Vaihda paristo tyypiltään samanlaiseen.
TÄRKEÄ HUOMAUTUS
・Räjähdysvaara tai syttyvän nesteen tai kaasun vuotovaara.

・Ei saa käyttää/säilyttää/tuoda lämpötilaltaan tai merenpinnasta mitattuna erittäin korkeaan ympäristöön, jossa ilmanpaine on erittäin alhainen.
・Käytettyä paristoa ei saa polttaa, murskata tai halkaista.

⚠ : Dit teken is een veiligheids-/waarschuwingsteken.
・Slik de batterij niet in.
Risico op chemische brandwonden
・Dit product bevat een munt-/knoopcelbatterij.
・Als de munt-/knoopcelbatterij wordt ingeslikt, kan het al binnen 2 uur ernstige interne brandwonden veroorzaken en de dood tot gevolg hebben.
・Houd nieuwe en gebruikte batterijen buiten bereik van kinderen.
・Als het batterijcompartiment niet goed sluit, stop dan met het gebruik van het product en houd het buiten bereik van kinderen.
・Als u denkt dat batterijen zijn ingeslikt of in enig deel van het lichaam zijn gestopt, roep dan onmiddellijk medische hulp in.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing als de batterij wordt vervangen door een verkeerd type.
・Vervang de batterij door een van hetzelfde type.
VOORZICHTIG
・Er bestaat een risico op ontploffing of lekkage van brandbare vloeistof of gas.

・Niet gebruiken in/bewaren in/meenemen naar een omgeving met extreem hoge temperatuur of met extreem lage druk als gevolg van zeer grote hoogte.
・Een gebruikte batterij niet verbranden, platdrukken, of doorsnijden.

⚠ : Ce pictogramme est une marque de sécurité/avertissement.
・Ne pas ingérer la pile.
Risques de brûlure chimique
・Ce produit contient une pile bouton.
・Si la pile bouton est avalée, elle peut causer de graves brûlures internes en seulement 2 heures et peut entraîner la mort.
・Conservez les piles neuves et usagées hors de portée des enfants.
・Si le compartiment de la pile ne ferme pas correctement, cessez d'utiliser le produit et conservez-le hors de portée des enfants.
・Si vous pensez que des piles ont pu être avalées ou placées à l'intérieur d'une partie du corps, consultez immédiatement un médecin.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion si la pile est remplacée par un type incorrect.
・Remplacez la pile par une pile du même type.
AVERTISSEMENT
・Risque d'explosion ou de fuite de liquide ou de gaz inflammable.

・Ne jamais utiliser, stocker, placer dans un environnement à la température extrêmement élevée ou à la pression extrêmement basse en raison d'une très haute altitude.
・Ne jamais essayer de brûler, écraser ou couper des piles usagées.

⚠: Det här märket är ett säkerhets-/varningsmärke.
・Förtär inte batteriet.
Risk för kemisk brännskada
・Den här produkten innehåller ett mynt-/knappbatteri.
・Om mynt-/knappbatteriet sväljs kan det orsaka allvarliga interna brännskador på bara två timmar, vilket kan leda till dödsfall.
・Håll nya och använda batterier borta från barn.
・Om batterifacket inte stängs ordentligt, sluta använda produkten och håll den undan från barn.
・Om du misstänker att batterier har svalts eller placerats inuti någon del av kroppen, sök omedelbart läkarvård.
VARNING
・Risk för explosion om batteriet byts ut mot ett av fel typ.
・Byt ut batteriet mot ett av samma typ.
VARNING
・Risk för explosion eller läckage av brandfarliga vätskor och gaser.

・Använd inte, förvara inte och ta inte in i miljö med extremt hög temperatur eller extremt lågt tryck p.g.a. hög höjd.
・Försök inte bränna, krossa eller skära använt batteri.

⚠ : Dette mærke er et sikkerheds-/advarselsmærke.
・Batteriet må ikke indtages.
Fare for kemisk forbrænding
・Dette produkt indeholder et mønt-/knapcellebatteri.
・Hvis mønt-/knapcellebatteriet sluges, kan det medføre alvorlige indre forbrændinger i løbet af kun 2 timer og kan føre til dødsfald.
・Opbevar nye og brugte batterier utilgængeligt for børn.
・Hvis batterirummet ikke kan lukkes ordentligt, skal du indstille brugen af produktet og opbevare det utilgængeligt for børn.
・Hvis du har mistanke om, at der måske er blevet slugt batterier, eller batterier på anden måde er kommet ind i kroppen, skal du øjeblikkeligt søge lægehjælp.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion, hvis batteriet udskiftes med en forkert type.
・Udskift batteriet med et batteri af samme type.
FORSIGTIG
・Risiko for eksplosion eller lækage af brændbar væske eller gas.

・Må ikke anvendes på/opbevares på/tages med til meget varme steder eller steder med meget lavt tryk som følge af ekstreme højder.
・Forsøg ikke at brænde, knuse eller adskille brugte batterier.

⚠: Dieses Symbol ist ein Sicherheits-/Warnsymbol.
・Verschlucken Sie die Batterie nicht.
Verätzungsgefahr
・Dieses Produkt enthält eine Knopfzellenbatterie.
・Falls die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden schwere innere Verätzungen verursachen und zum Tode führen.
・Halten Sie neue und gebrauchte Batterien von Kindern fern.
・Falls sich das Batteriefach nicht sicher schließen lässt, stellen Sie die Verwendung des Produkts ein und halten Sie es von Kindern fern.
・Falls Sie glauben, dass Batterien eventuell verschluckt oder in einen Teil des Körpers eingeführt worden sind, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr, falls die Batterie durch eine Batterie der falschen Art ersetzt wird.
・Ersetzen Sie Batterien nur durch die gleiche Art.
ACHTUNG
・Es besteht Explosionsgefahr oder die Gefahr eines Austritts von brennbarer Flüssigkeit oder entzündlichem Gas.
・Das Produkt darf nicht in Umgebungen mit hohen Temperaturen oder extrem niedrigem Luftdruck aufgrund von extremen Höhenlagen verwendet / aufbewahrt / gebracht werden.
・Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerstoßen oder zu schneiden.

⚠: Το σήμα αυτό είναι ένα σήμα ασφαλείας/προειδοποίησης.
・Μην καταπίνετε την μπαταρία.
Κίνδυνος χημικού εγκαύματος
・Αυτό το προϊόν περιέχει μια μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού.
・Αν η μπαταρία σχήματος νομίσματος / κουμπιού καταποθεί, μπορεί να προκαλέσει σοβαρά εσωτερικά εγκαύματα σε μόλις 2 ώρες και μπορεί να επέλθει θάνατος.
・Διατηρείτε τις καινούργιες και τις χρησιμοποιημένες μπαταρίες μακριά από παιδιά.
・Εάν το διαμέρισμα της μπαταρίας δεν κλείνει καλά, σταματήστε τη χρήση του προϊόντος και κρατήστε το μακριά από παιδιά.
・Αν νομίζετε ότι οι μπαταρίες ενδέχεται να έχουν καταποθεί ή τοποθετηθεί μέσα σε οποιοδήποτε μέρος του σώματος, ζητήστε αμέσως ιατρική φροντίδα.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης εάν η μπαταρία αντικατασταθεί με μπαταρία εσφαλμένου τύπου.
・Αντικαταστήστε την μπαταρία με μπαταρία του ίδιου τύπου.
ΠΡΟΣΟΧΗ
・Υπάρχει κίνδυνος έκρηξης ή διαρροής εύφλεκτων υγρών ή αερίων.

・Μη χρησιμοποιείτε / αποθηκεύετε / μεταφέρετε το προϊόν σε περιβάλλον με εξαιρετικά υψηλή θερμοκρασία ή εξαιρετικά χαμηλή πίεση λόγω πολύ μεγάλου υψομέτρου.
・Μην επιχειρήσετε να κάψετε, να συνθλίψετε ή να κόψετε μια χρησιμοποιημένη μπαταρία.

⚠ : Questo è un simbolo di sicurezza/avvertenza.

・Non ingerire la batteria.

Pericolo di ustioni chimiche

・Questo prodotto contiene una batteria a bottone/moneta.

・Se la batteria a bottone/moneta viene ingerita, può causare gravi ustioni interne in sole 2 ore e provocare la morte.

・Tenere le batterie nuove e usate lontano dalla portata dei bambini.

・Se il vano batteria non si chiude in modo saldo, interrompere l'utilizzo del prodotto e tenerlo lontano dalla portata dei bambini.

・Se si ritiene che le batterie siano state ingerite o inserite in qualsiasi parte del corpo, consultare immediatamente un medico.

ATTENZIONE

・Rischio di esplosione in caso di sostituzione della batteria con una di tipo errato.

・Sostituire la batteria con una dello stesso tipo.

ATTENZIONE

・Rischio di esplosione o di perdita di liquidi o gas infiammabili.

・Non utilizzare / immagazzinare / portare in ambienti con temperatura estremamente alta o pressione estremamente a causa dell'elevata altitudine.

・Non provare a bruciare, schiacciare o tagliare la batteria usata.

⚠: Este símbolo es un símbolo de seguridad/precaución.
・No ingerir la batería.
Peligro de quemadura química
・Este producto contiene una batería de pila de botón.
・Si se ingiere la batería de pila de botón, esta puede causar graves quemaduras internas en solo 2 horas y puede provocar la muerte.
・Mantenga las baterías nuevas y usadas alejadas de los niños.
・Si el compartimento de la batería no se cierra correctamente, deje de usar el producto y manténgalo alejado de los niños.
・Si cree que las baterías hayan podido ser ingeridas o introducidas en alguna parte del cuerpo, busque inmediatamente atención médica.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión si la batería es reemplazada por una del tipo incorrecto.
・Reemplace la batería por una del mismo tipo.
ATENCIÓN
・Riesgo de explosión o escape de líquido o gas inflamable.

・No usar / almacenar / introducir en un ambiente de temperatura extremadamente alta o de presión extremadamente baja a causa de la alta altitud.
・No intente quemar, aplastar, o cortar la batería usada.

⚠: Esta marca é uma marca de segurança/aviso.
・Não ingerir a pilha.
Perigo de Queimadura Química
・Este produto contém uma pilha de tipo moeda/botão.
・Se a pilha de tipo moeda/botão for engolida, poderá causar queimaduras internas graves em apenas 2 horas e levar à morte.
・Manter as pilhas novas e usadas longe de crianças.
・Se o compartimento da pilha não se fechar completamente, cessar a utilização do produto e manter fora do alcance das crianças.
・Caso seja possível que as pilhas tenham sido engolidas ou colocadas dentro de qualquer parte do corpo, procurar cuidados médicos imediatamente.
CUIDADO
・Risco de explosão se a pilha for substituída por uma de tipo incorreto.
・Substituir a pilha por uma do mesmo tipo.
CUIDADO
・Risco de explosão ou fuga de líquidos ou gases inflamáveis.

・Não utilizar/armazenar/colocar em ambiente de temperatura extremamente alta, ou pressão extremamente baixa devido a altitude muito alta.
・Não tentar queimar, esmagar ou cortar a pilha usada.

⚠: Din il-marka hija marka ta' sigurtá/twissija.
・Tiblax il-batterija.
Periklu ta' Ħruq Kimiku
・Dan il-prodott fih batterija munita / button cell.
・Jekk tinbela' l-batterija munita / button cell, tista' tikkawża ħruq intern sever f'temp ta' sagħtejn biss u tista' twassal għall-mewt.
・Żomm il-batteriji ġodda u użati 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk il-kompartiment tal-batterija ma jagħlaqx sew, waqqaf l-użu tal-prodott u żommu 'l bogħod mit-tfal.
・Jekk taħseb li l-batteriji setgħu nbelgħu jew tpoġġew ġewwa xi parti tal-ġisem, fittex attenzjoni medika immedjata.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jekk il-batterija tiġi ssostitwita b'tip inkorrett.
・Ibdel il-batterija bl-istess tip.
ATTENZJONI
・Riskju ta' splużjoni jew tnixxija ta' likwidu jew gass fjammabbli.

・Tużahx / taħżnux / iġġibux f'ambjent ta' temperatura estremament għolja jew pressjoni estremament baxxa minħabba l-altitudni għolja ħafna.
・Tippruvax taħraq, tfarrak jew tqatta' l-batteriji użati.

⚠: See märk on ohutus-/hoiatusmärk.
・Ärge patareid alla neelake.
Keemilise põletuse oht
・See toode sisaldab mündi/nööbi tüüpi elemendiga patareid.
・Mündi/nööbi tüüpi elemendiga patarei allaneelamine võib põhjustada raskeid sisemisi põletusi juba 2 tunni jooksul ning võib lõppeda surmaga.
・Hoidke uued ja kasutatud patareid lastele kättesaamatus kohas.
・Kui patareipesa ei sulgu kindlalt, lõpetage toote kasutamine ja hoidke seda lastele kättesaamatus kohas.
・Kui te arvate, et patareid võivad olla alla neelatud või mistahes kehaossa sattunud, pöörduge viivitamatult arsti poole.
ETTEVAATUST
・Plahvatusoht vahetamisel vale tüüpi patareiga.
・Vahetage sama tüüpi patareiga.
ETTEVAATUST
・Plahvatuse või tuleohtliku vedeliku või gaasi lekke oht.

・Ärge kasutage, hoidke ega tooge keskkonda eriti kõrge temperatuuriga või eriti madala rõhuga väga suure kõrguse tõttu merepinnast.
・Ärge üritage põletada, purustada ega lõigata kasutatud patareid.

⚠ : Ez a jelzés biztonsági/figyelmeztető jelzés.
・Ne nyelje le az elemet.
Vegyi anyag okozta égésisérülés-veszély
・Ez a termék gombelemet tartalmaz.
・Amennyiben a gombelemet lenyeli, az mindössze 2 órán belül komoly belső égési sérüléseket okozhat és halálhoz vezethet.
・Az új és használt elemeket tartsa távol a gyermekektől.
・Amennyiben az elemtartó rekesz nem zárható biztonságosan, függessze fel a termék használatát és tartsa gyermekektől távol.
・Amennyiben úgy véli, hogy az elemet lenyelték vagy bármely testrészbe helyezték, haladéktalanul forduljon orvoshoz.
VIGYÁZAT
・Nem megfelelő típusú csereelem használata robbanásveszélyes.
・Az elemcseréhez azonos típusú elemet használjon.
VIGYÁZAT
・Robbanásveszély vagy gyúlékony folyadékok vagy gázok szivárgása.

・Ne használja/ne tárolja/ne helyezze szélsőségesen magas hőmérsékletű környezetbe, és ne tegye ki a nagy magasságokban kialakuló rendkívül alacsony nyomásnak.
・A használt elemet ne kísérelje meg elégetni, összezúzni vagy szétvágni.

⚠ : Toto je bezpečnostná/výstražná značka.
・Dbajte na to, aby nedošlo k prehltnutiu batérie.
Nebezpečenstvo poleptania chemikáliou
・Tento výrobok obsahuje mincovú/gombíkovú batériu.
・Ak dôjde k prehltnutiu mincovej/gombíkovej batérie, už v priebehu 2 hodín môže spôsobiť vážne vnútorné poleptanie a viesť k usmrteniu.
・Nové a použité batérie uchovávajte mimo dosahu detí.
・Ak sa priestor pre batériu nezatvorí bezpečne, prestaňte používať výrobok a uchovávajte ho mimo dosahu detí.
・Ak si myslíte, že mohlo dôjsť k prehltnutiu batérií alebo ich umiestneniu do ktorejkoľvek časti tela, okamžite vyhľadajte lekársku pomoc.
UPOZORNENIE
・Hrozí nebezpečenstvo výbuchu, ak sa batéria vymení za nesprávny typ.
・Vymeňte batériu za rovnaký typ.
UPOZORNENIE
・Nebezpečenstvo výbuchu alebo úniku horľavej kvapaliny alebo horľavého plynu.

・Nepoužívajte/neskladujte v prostredí/neprinášajte do prostredia s mimoriadne vysokou teplotou, alebo mimoriadne nízkym tlakom v dôsledku veľmi vysokej nadmorskej výšky.
・Nepokúšajte sa spáliť, rozdrviť ani rozrezať použitú batériu.

⚠ : Tento symbol je bezpečnostním/výstražným symbolem.
・Baterii nepolykejte.
Nebezpečí chemických popálenin
・Tento výrobek obsahuje mincovou/knoflíkovou baterii.
・Pokud dojde ke spolknutí mincové/knoflíkové baterie, může za pouhé 2 hodiny způsobit závažné vnitřní popáleniny a v jejich důsledku případně i smrt.
・Použité a nové baterie udržujte mimo dosah dětí.
・Pokud nelze prostor pro baterii pevně uzavřít, přestaňte výrobek používat a udržujte jej mimo dosah dětí.
・Pokud si myslíte, že mohlo dojít ke spolknutí baterie nebo jejímu vsunutí dovnitř kterékoliv části těla, okamžitě vyhledejte lékařskou pomoc.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu v případě výměny baterie za nesprávný druh baterie.
・Proto baterii vždy vyměňte za jinou stejného typu.
UPOZORNĚNÍ
・Nebezpečí výbuchu nebo úniku hořlavé kapaliny či plynu.

・Nepoužívejte/neskladujte/nepřinášejte je do prostředí s nesmírně vysokou teplotou nebo nesmírně nízkým tlakem zapříčiněným vysokou nadmořskou výškou.
・Nesnažte se baterii spálit, rozdrtit či rozříznout.

⚠ : Ta oznaka je varnostna/opozorilna oznaka.
・Ne zaužijte baterije.
Nevarnost kemijske opekline
・Ta izdelek vsebuje gumbasto baterijo.
・Če se gumbasto baterijo zaužije, lahko to povzroči hude notranje opekline v le 2 urah in lahko vodi v smrt.
・Nove in rabljene baterije hranite izven dosega otrok.
・Če se predalček za baterijo ne zapira pravilno, prenehajte z uporabo izdelka in ga hranite izven dosega otrok.
・Če sumite, da je morda nekdo zaužil baterijo ali jo dal v kateri koli del telesa, takoj poiščite zdravniško pomoč.
POZOR
・Nevarnost eksplozije, če baterijo zamenjate z baterijo napačne vrste.
・Zamenjajte baterijo z istim tipom.
POZOR
・Tveganje za eksplozijo ali puščanje vnetljivih tekočin ali plinov.

・Ne uporabljajte/shranjujte/prinašajte v okolje izredno visoke temperature ali izredno nizkega tlaka zaradi zelo visoke nadmorske višine.
・Ne poskušajte zažigati, uničiti, ali rezati rabljene baterije.

⚠: Šis ženklas yra saugos/įspėjamasis ženklas.
・Neprarykite baterijos.
Cheminio nudegimo pavojus
・Šiame gaminyje yra monetos/sagos formos baterija.
・Prarijęs monetos/sagos formos bateriją, asmuo per 2 valandas gali patirti sunkius vidinius nudegimus ir netgi mirti.
・Naujas ir panaudotas baterijas laikykite vaikams nepasiekiamoje vietoje.
・Jei baterijų skyrelio nepavyksta tvirtai uždaryti, nebenaudokite gaminio ir laikykite jį vaikams nepasiekiamoje vietoje.
・Jei manote, kad baterijos buvo prarytos arba pateko į kūną, nedelsdami kreipkitės į gydytoją.
PERSPĖJIMAS
・Bateriją pakeitus netinkamo tipo baterija, kyla sprogimo pavojus.
・Pakeiskite seną bateriją tik to paties tipo nauja baterija.
PERSPĖJIMAS
・Sprogimo arba degių skysčių ar dujų nuotėkio pavojus.

・Negalima naudoti/laikyti/turėti labai aukštos temperatūros arba labai dideliame aukštyje esančioje itin žemo slėgio aplinkoje.
・Naudotos baterijos nebandykite deginti, ardyti ar perpjauti.

⚠ : Šī zīme ir drošības/brīdinājuma zīme.
・Nenorijiet bateriju.
Ķīmisku apdegumu briesmas
・Šis izstrādājums satur tabletes tipa bateriju.
・Ja ir norīta tabletes tipa baterija, tā 2 stundu laikā var radīt smagus apdegumus un izraisīt nāvi.
・Jaunas un lietotas baterijas uzglabājiet bērniem nepieejamā vietā.
・Ja bateriju nodalījumu nevar droši aizvērt, pārtrauciet lietot izstrādājumu un novietojiet to bērniem nepieejamā vietā.
・Ja jūsuprāt baterijas ir norītas vai ievietotas kādā ķermeņa daļā, nekavējoties vērsieties pēc medicīniskās palīdzības.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas risks, ja baterija tiek nomainīta ar nepareiza tipa bateriju.
・Bateriju nomainiet pret tāda paša tipa bateriju.
UZMANĪBU!
・Eksplozijas vai uzliesmojoša šķidruma vai gāzes noplūdes risks.

・Nelietojiet, neuzglabājiet un neievietojiet vidē ar ļoti augstu temperatūru, kā arī vidē, kur ļoti lielā augstuma virs jūras līmeņa dēļ ir ļoti zems spiediens.
・Nemēģiniet sadedzināt, sagraut vai sagriezt nolietoto bateriju.

⚠ : ten symbol oznacza niebezpieczeństwo/ostrzeżenie.
・Nie połykać baterii.
Ryzyko oparzenia chemicznego
・Ten produkt zawiera baterię guzikową.
・Połknięta bateria guzikowa może spowodować poważne oparzenia wewnętrzne w czasie jedynie 2 godzin i prowadzić do śmierci.
・Przechowywać nowe i zużyte baterie z dala od dzieci.
・Jeśli solidne zamknięcie komory baterii jest niemożliwe, zaprzestać użytkowania produktu i przechowywać go w miejscu niedostępnym dla dzieci.
・W przypadku podejrzenia, że mogło dojść do połknięcia baterii lub ich umieszczenia w dowolnym otworze ciała, niezwłocznie uzyskać pomoc lekarską.
PRZESTROGA
・Istnieje ryzyko wybuchu, jeśli bateria zostanie zastąpiona baterią niewłaściwego typu.
・Wymieniać baterię na baterię tego samego typu.
PRZESTROGA
・Ryzyko wybuchu lub wycieku łatwopalnego płynu lub gazu.

・Nie używać i nie przechowywać w otoczeniu o skrajnie wysokiej temperaturze lub skrajnie niskim ciśnieniu wynikającym z bardzo dużej wysokości ani nie wnosić do takiego otoczenia.
・Nie podejmować prób spalenia, zgniecenia lub przecięcia zużytej baterii.

Zertifizierungen

⚠ : Този знак е знак за безопасност/предупреждение.
・Не поглъщайте батерията.
Опасност от химическо изгаряне
・Този продукт съдържа плоска/бутонна батерия.
・Ако плоската/бутонна батерия бъде погълната, тя може да причини тежки вътрешни изгаряния само за 2 часа и може да доведе до смърт.
・Пазете новите и използваните батерии далеч от деца.
・Ако отделението за батериите не се затваря добре, спрете да използвате продукта и го дръжте далеч от деца.
・Ако смятате, че батериите може да са били погълнати или поставени в някоя част на тялото, незабавно потърсете медицинска помощ.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия, ако батерията бъде сменена с неправилен тип.
・Сменете батерията със същия вид.
ВНИМАНИЕ
・Опасност от експлозия или изтичане на запалими течности или газове.

・Не използвайте/съхранявайте/носете в среда с изключително висока температура или изключително ниско налягане, причинено от голямата височина.
・Не се опитвайте да изгаряте, смачквате или режете използваната батерия.

⚠ : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.
・Nu ingerați bateria.
Pericol de arsuri chimice
・Acest produs conține o baterie tip pastilă.
・Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
・Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
・În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
・Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.
ATENȚIE
・Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
・Înlocuiți bateria cu una de același tip.
ATENȚIE
・Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.

・Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
・Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

⚠ : Ova oznaka je oznaka sigurnosti/upozorenja.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od kemijskih opeklina
・Ovaj proizvod sadrži novčić/gumb bateriju.
・Ako se novčić/gumb baterija proguta, može uzrokovati ozbiljne unutarnje opekline u samo 2 sata i može dovesti do smrti.
・Držite nove i rabljene baterije izvan dohvata djece.
・Ako se pretinac za baterije ne zatvara sigurno, prestanite koristiti proizvod i držite ga dalje od djece.
・Ako smatrate da su baterije možda progutane ili smještene unutar bilo kojeg dijela tijela, zatražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Ako je baterija zamijenjena pogrešnim tipom, postoji rizik od eksplozije.
・Zamijenite bateriju s baterijama iste vrste.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili istjecanja zapaljive tekućine ili plina.

・Nemojte koristiti u /pohranjivati u /unijeti u prostoru izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog tlaka zbog visoke nadmorske visine.
・Ne pokušavajte spaliti, lomiti ili rezati istrošenu bateriju.

⚠ : Þetta tákn er öryggis-/aðvörunartákn.
・Gleypið ekki rafhlöðuna.
Hætta á efnabruna
・Þessi vara inniheldur flata rafhlöðu.
・Ef rafhlaðan er gleypt getur hún valdið alvarlegum innvortis bruna á innan við 2 klukkustundum sem getur leitt til dauða.
・Geymið nýjar og notaðar rafhlöður þar sem börn ná ekki til.
・Ef rafhlöðuhólfið lokast ekki örugglega skal hætta notkun vörunnar og geyma hana þar sem börn ná ekki til.
・Ef þú telur að rafhlöður hafi verið gleyptar eða settar inn í eitthvert líkamsop, skaltu hafa samband við lækni tafarlaust.
VARÚÐ
・Hætta á sprengingu ef rafhlöðunni er skipt út fyrir ranga tegund.
・Skiptið rafhlöðunni ávallt út fyrir sömu tegund.
VARÚÐ
・Hætta á sprengingu eða leka á eldfimum vökva eða lofttegundum.

・Má ekki nota/geyma/setja í umhverfi þar sem er afar hár hiti, eða afar lágur þrýstingur vegna mikillar hæðar.
・Ekki reyna að brenna, kremja eða skera notaða rafhlöðu.

⚠ : Dette merket er et sikkerhets-/advarselsmerke.
・Ikke svelg batteriet.
Kjemisk brannfare
・Dette produktet inneholder et mynt-/knappecellebatteri.
・Dersom mynt-/knappecellebatteriet svelges, kan det frembringe alvorlige indre forbrenninger i løpet av kun to timer, og kan være dødelig.
・Hold nye og brukte batterier borte fra barn.
・Lukkes ikke batterirommet sikkert må du stanse å bruke produktet og holde det utenfor barns rekkevidde.
・Oppsøk medisinsk hjelp umiddelbart hvis du tror at batterier kan være svelget eller plassert inne i kroppen.
FORSIKTIG
・Eksplosjonsfare hvis batteriet erstattes med feil type.
・Bytt batteri med samme type.
FORSIKTIG
・Fare for eksplosjon eller lekkasje av brannfarlig væske eller gass.

・Ikke bruk i/oppbevar i/ta med inn i miljø med ekstremt høy temperatur eller ekstremt lavt trykk på grunn av den svært store høyden.
・Ikke forsøk å brenne, knuse eller skjære opp et brukt batteri.

⚠ : Ova oznaka je sigurnosna/upozoravajuća oznaka.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju veličine kovanice/dugmeta.
・Ako se baterija veličine kovanice/dugmeta proguta, može izazvati ozbiljne unutrašnje opekotine za samo 2 sata i može dovjesti do smrti.
・Čuvajte nove i korišćene baterije dalje od djece.
・Ako se prostor za baterije ne zatvori dobro, prestanite sa korišćenjem proizvoda i držite ga dalje od djece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene u unutrašnjost bilo kog dijela tijela, potražite hitnu medicinsku pomoć.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ako se baterija zamijeni s baterijom pogrešnog tipa.
・Zamijenite bateriju sa baterijom istog tipa.
OPREZ
・Opasnost od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Nemojte koristiti /skladištiti /unositi u okruženje izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usljed veoma velike visine.
・Ne pokušavajte da spalite, lomite ili isječete iskorišćenu bateriju.

⚠ : Kjo është shenjë sigurie/paralajmërimi.
・Mos e gëlltisni baterinë.
Rrezik djegieje kimike
・Ky produkt përmban një bateri të hollë në formë monedhe/kopse.
・Nëse bateria e hollë në formë monedhe/kopse gëlltitet, ajo mund të shkaktojë djegie të rënda të brendshme brenda vetëm 2 orëve dhe mund të sjellë vdekjen.
・Mbajini bateritë e reja dhe të përdorura larg nga fëmijët.
・Nëse foleja e baterisë nuk mbyllet mirë, ndaloni përdorimin e produktit dhe mbajeni larg nga fëmijët.
・Nëse mendoni se bateritë mund të jenë gëlltitur ose futur brenda ndonjë pjese trupi, kërkoni menjëherë vëmendjen e mjekut.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nëse bateria zëvendësohet me një lloj të pasaktë.
・Zëvendësojeni baterinë me të njëjtin lloj.
KUJDES
・Rrezik shpërthimi nga rrjedhja e lëngut apo gazit të ndezshëm.

・Mos e përdorni / ruani / sillni në mjedise me temperaturë jashtëzakonisht të lartë ose presion jashtëzakonisht të ulët në lartësi shumë të mëdha.
・Mos u përpiqni të digjni, shtypni ose prisni baterinë e përdorur.

⚠ : Ova oznaka je oznaka za bezbednost/upozorenje.
・Nemojte gutati bateriju.
Opasnost od hemijskih opekotina
・Ovaj proizvod sadrži bateriju u obliku novčića/dugmeta.
・Ako se baterija u obliku novčića/gumba proguta, može da izazove ozbiljne interne opekotine za samo 2 sada i može da dovede do smrti.
・Nove i korišćene baterije čuvajte van domašaja dece.
・Ako se odeljak za bateriju ne zatvori dobro, prestanite da koristite proizvod i čuvajte ga van domašaja dece.
・Ako mislite da su baterije možda progutane ili stavljene unutar bilo kog dela tela, odmah zatražite medicinsku pomoć.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ako je baterija zamenjena nepravilnim tipom.
・Zamenite bateriju sa istim tipom.
OPREZ
・Rizik od eksplozije ili curenja zapaljive tečnosti ili gasa.

・Ne koristite/ne čuvajte/ne donosite u sredinu izuzetno visoke temperature ili izuzetno niskog pritiska usled vrlo visoke visine.
・Ne pokušavajte da zapalite, smrvite ili isečete korišćenu bateriju.

⚠ : Bu işaret bir güvenlik/uyarı işaretidir.
・Pili yutmayın.
Kimyasal Yanma Tehlikesi
・Bu üründe bir düğme pil bulunmaktadır.
・Düğme pil yutulursa, sadece 2 saat içinde ağır iç yanıklara neden olabilir ve ölüme yol açabilir.
・Yeni ve kullanılmış pilleri çocuklardan uzak tutun.
・Pil yuvası emniyetli bir şekilde kapanmıyorsa, ürünü kullanmayı bırakın ve çocuklardan uzak tutun.
・Pillerin yutulduğunu veya vücudun herhangi bir parçasının içine yerleştirildiğini düşünüyorsanız, derhal tıbbi yardım alın.
DİKKAT
・Pil yanlış tür bir pille değiştirilirse patlama riski vardır.
・Pili aynı tür pillerle değiştirin.
DİKKAT
・Patlama ya da yanıcı sıvı veya gaz sızıntısı riski vardır.

・Aşırı derecede yüksek sıcaklıktaki veya çok yüksek rakımdan dolayı aşırı derecede düşük basınca sahip ortamlarda kullanmayın /saklamayın veya bu ortamlara götürmeyin.
・Kullanılmış pili yakmaya, ezmeye veya kesmeye çalışmayın.

Fahrzeuge für Großbritannien

Hereby, TOKAI RIKA CO., LTD. declares that the radio equipment type B3N2K2R is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017.

The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Frequency band: 433.050 - 434.790 MHz
Maximum radio-frequency power: 10mW(ERP)

UK CA

Address: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠: This mark is a safety/warning mark.
・Do not ingest battery.
Chemical Burn Hazard
・This product contains a coin / button cell battery.
・If the coin / button cell battery is swallowed, it can cause severe internal burns in just 2 hours and can lead to death.
・Keep new and used batteries away from children.
・If the battery compartment does not close securely, stop using the product and keep it away from children.
・If you think batteries might have been swallowed or placed inside any part of the body, seek immediate medical attention.
CAUTION
・Risk of explosion if the battery is replaced by an incorrect type.
・Replace battery with the same type.
CAUTION
・Risk of explosion or the leakage of flammable liquid or gas.

・Do not use in /store in /bring into environment of extremely high temperature or extremely low pressure due to the very high altitude.
・Do not attempt to burn, crush, or cut used battery.

Fahrzeuge für Ukraine

Справжнім TOKAI RIKA CO., LTD. заявляє, що тип радіообладнання B3N2K2R відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
КАБІНЕТ МІНІСТРІВ УКРАЇНИ ПОСТАНОВА №.355

Повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Діапазон частот : 433.050 - 434.790 MHz
Максимальна потужність радіочастотного випромінювання : 10 mW(ERP)

Адреса: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

Ця позначка являє собою позначку про необхідність дотримання правил безпеки/застереження.

- Не допускайте проковтування батарейки.

Небезпека хімічного опіку

- Цей виріб містить батарейку монетного / таблеткового типу.
- Проковтування батарейки монетного / таблеткового типу може спричинити тяжкі внутрішні опіки всього лише за 2 години і може призвести до смерті.
- Зберігайте нові та використані батарейки подалі від дітей.
- Якщо кришка батарейного відсіку надійно не закривається, припиніть користуватися виробом і зберігайте його подалі від дітей.
- Якщо існує ймовірність проковтування батарейки або її розміщення всередині будь-якої частини тіла, негайно зверніться за медичною допомогою.

ОБЕРЕЖНО

- Ризик вибуху в разі заміни на батарейку неналежного типу.
- Замінюйте батарейку на батарейку такого ж самого типу.

ОБЕРЕЖНО

- Ризик вибуху або витоку горючої рідини або газу.

- Не використовуйте /не зберігайте /не розміщуйте в умовах надзвичайно високої температури або надзвичайно низького тиску через дуже велику висоту над рівнем моря.
- Не намагайтеся спалити, розбити або розрізати використану батарейку.

Fahrzeuge für Moldawien

Prin prezenta, TOKAI RIKA CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio B3N2K2R este în conformitate cu Reglementarea tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio".

Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:
http://www.tokai-rika.co.jp/pc

Banda de frecvență: 433.050 - 434.790 MHz
Puterea maximă de radiofrecvență: 10mW(ERP)

CE

Abordare: 3-260 Toyota, Oguchi-cho, Niwa-gun, Aichi 480-0195, Japan

⚠ : Acest marcaj este un marcaj de securitate/avertizare.
・Nu ingerați bateria.
Pericol de arsuri chimice
・Acest produs conține o baterie tip pastilă.
・Dacă bateria tip pastilă este înghițită, aceasta poate cauza arsuri interne grave în numai 2 ore și poate duce la deces.
・Nu lăsați bateriile noi și bateriile uzate la îndemâna copiilor.
・În cazul în care compartimentul bateriei nu se închide bine, încetați utilizarea produsului și nu îl lăsați la îndemâna copiilor.
・Dacă bănuiți că este posibil ca bateriile să fi fost înghițite sau introduse în orice parte a corpului, consultați imediat medicul.
ATENȚIE
・Risc de explozie dacă bateria este înlocuită cu un tip incorect.
・Înlocuiți bateria cu una de același tip.
ATENȚIE
・Risc de explozie sau de scurgeri de lichide sau gaze inflamabile.

・Nu utilizați/depozitați într-un mediu cu temperatură extrem de înaltă sau cu presiune extrem de joasă din cauza altitudinii foarte mari.
・Nu încercați să ardeți, să spargeți sau să tăiați bateriile uzate.

Fahrzeuge für Serbien

И 005 19

Fahrzeuge für Israel

מספר זיהוי היבואן 「511487761」

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר ,ובכלל זה שינויי תוכנה ,החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית ,בלא קבלת אישור משרד התקשורת ,בשל החשש להפרעות אלחוטיות

Millimeterwellen-Radarsensor

Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

ОПРОСТЕНА ЕС ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ
С настоящото ADC Automotive Distance Control Systems GmbH декла рира, че този тип радиосъоръжение ARS5-B е в съответствие с Дире ктива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответс твие може да се намери на следния интернет адрес:
http://continental.automotive-approvals.com/

радиочестотната лента или ленти, в която или които работи радиосъ оръжението: 76–77 GHz

максималната радиочестотна мощност, излъчвана в радиочестотнат а лента или ленти, в която или които работи радиосъоръжението.:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DECLARACIÓN UE DE CONFORMIDAD SIMPLIFICADA
Por la presente, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que el tipo de equipo radioeléctrico ARS5-B es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
76–77 GHz

Potencia máxima de radiofrecuencia transmitida en la banda o bandas de frecuencia en las que opera el equipo radioeléctrico:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

ZJEDNODUŠENÉ EU PROHLÁŠENÍ O SHODĚ
Tímto ADC Automotive Distance Control Systems GmbH prohlašuje, že typ rádio-vého zařízení ARS5-B je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Ú plné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Kmitočtové pásmo (kmitočtová pásma), v němž (v nichž) rádiové zařízení pracuje: 76–77 GHz

Maximální radiofrekvenční výkon vysílaný v kmitočtovém pásmu (v kmito čtových pásmech), v němž (v nichž) je rádiové zařízení provozováno: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

FORENKLET EU-OVERENSSTEMMELSESERKLÆRING
Hermed erklærer ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, at ra-dioudstyrstypen ARS5-B er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på: 76–77 GHz

Maksimal radiofrekvenseffekt, der udsendes i de frekvensbånd, som radioudstyret fungerer på: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

VEREINFACHTE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
Hiermit erklärt ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dass der Funkanlagentyp ARS5-B der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
http://continental.automotive-approvals.com/

Das Frequenzband oder die Frequenzbänder, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird: 76–77 GHz

Die in dem Frequenzband oder den Frequenzbändern, in dem bzw. denen die Funkanlage betrieben wird, abgestrahlte maximale Sendeleistung: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

LIHTSUSTATUD ELI VASTAVUSDEKLARATSIOON
Käesolevaga deklareerib ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, et käesolev raadioseadme tüüp ARS5-B vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
http://continental.automotive-approvals.com/

Sagedusriba(d), millel raadioseade töötab: 76–77 GHz

Raadioseadme töösagedus(t)el edastatav maksimaalne saatevõimsus: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

ΑΠΛΟΥΣΤΕΥΜΕΝΗ ΔΗΛΩΣΗ ΣΥΜΜΟΡΦΩΣΗΣ ΕΕ
Με την παρούσα ο/η ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός ARS5-B πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
http://continental.automotive-approvals.com/

Οι ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός·:
76–77 GHz

η μέγιστη ραδιοηλεκτρική ισχύς στις ζώνες συχνοτήτων στις οποίες λειτουργεί ο ραδιοεξοπλισμός: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

SIMPLIFIED EU DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type ARS5-B is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DECLARATION UE DE CONFORMITE SIMPLIFIEE

Le soussigné, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dé clare que l'équipement radioélectrique du type ARS5-B est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformit é est disponible à l'adresse internet suivante:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandes de fréquences utilisées par l'équipement radioélectrique:
76–77 GHz

Puissance de radiofréquence maximale transmise sur les bandes de fré quences utilisées par l'équipement radioélectrique:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O SUKLADNOSTI

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa ARS5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi::
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojas (frekvencijski pojasi) u kojem (kojima) radijska oprema radi: 76–77 GHz

Najveća radiofrekvencijska snaga koja se prenosi u frekvencijskom pojasu (frekvencijskim pojasima) u kojem (kojima) radijska oprema radi:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ UE SEMPLIFICATA

Il fabbricante, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio ARS5-B è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bande di frequenza di funzionamento dell'apparecchiatura radio:
76–77 GHz

Massima potenza a radiofrequenza trasmessa nelle bande di frequenza in cui opera l'apparecchiatura radio:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

VIENKĀRŠOTA ES ATBILSTĪBAS DEKLARĀCIJA
Ar šo ADC Automotive Distance Control Systems GmbH deklarē, ka radioiekārta ARS5-B atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenču joslu(-as), kurā(-ās) radioiekārtas darbojas:
76–77 GHz

Frekvenču joslā(-ās), kurā(-ās) darbojas radioiekārtas, maksimālo pārraidītā signāla jaudu.: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

SUPAPRASTINTA ES ATITIKTIES DEKLARACIJA
Aš, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas ARS5-B atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Dažnių juosta (-os), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
76–77 GHz

Didžiausia radijo dažnių galia, perduodama toje (tose) dažnių juostoje (-ose), kurioje (-iose) veikia radijo įrenginiai:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

EGYSZERŰSÍTETT EU-MEGFELELŐSÉGI NYILATKOZAT
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH igazolja, hogy a ARS5-B típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilat-kozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen::
http://continental.automotive-approvals.com/

Az(ok) a frekvenciasáv(ok), amely(ek)en a rádióberendezés működik: 76–77 GHz

Az abban a frekvenciasávban vagy azokban a frekvenciasávokban továbbított max-imális jelerősség, amely(ek)ben a rádióberendezés üzemel:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DIKJARAZZJONI SSIMPLIFIKATA TA' KONFORMITÀ TAL-UE
B'dan, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju ARS5-B huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
http://continental.automotive-approvals.com/

Il-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar-radju:
76–77 GHz

Il-potenza massima tal-frekwenza tar-radju trażmessa fil-medda/meded tal-frekwenza li jaħdem fihom it-tagħmir tar- radju:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

VEREENVOUDIGDE EU-CONFORMITEITSVERKLARING
Hierbij verklaar ik, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, dat het type radioapparatuur ARS5-B conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
76–77 GHz

Maximaal radiofrequent vermogen uitgezonden in de frequentieband(en) waarin de radioapparatuur functioneert:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

UPROSZCZONA DEKLARACJA ZGODNOŚCI UE
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH niniejszym oś wiadcza, że typ urządzenia radiowego ARS5-B jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod nast ępującym adresem internetowym:
http://continental.automotive-approvals.com/

Zakresu(-ów) częstotliwości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 76–77 GHz

Maksymalnej mocy częstotliwości radiowej emitowanej w zakresie(-ach) częstotli-wości, w którym (których) pracuje urządzenie radiowe: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DECLARAÇÃO UE DE CONFORMIDADE SIMPLIFICADA

O(a) abaixo assinado(a) ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declara que o presente tipo de equipamento de rádio ARS5-B est á em conformi-dade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

A(s) banda(s) de frequências em que o equipamento de rádio funciona:
76–77 GHz

A potência máxima de radiofrequências transmitida na(s) banda(s) de frequênci-as em que o equipamento de rádio funciona: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DECLARAȚIA UE DE CONFORMITATE SIMPLIFICATĂ

Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio ARS5-B este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
http://continental.automotive-approvals.com/

Banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
76–77 GHz

Puterea maximă de radiofrecvență transmisă în banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

ZJEDNODUŠENÉ EÚ VYHLÁSENIE O ZHODE

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH týmto vyhlasuje, že rá diové zariadenie typu ARS5-B je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Ú plné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčné pásmo resp. pásma, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
76–77 GHz

Maximálny vysokofrekvenčný výkon prenášaný vo frekvenčnom pásme, resp. pásmach, v ktorých rádiové zariadenie pracuje:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

POENOSTAVLJENA IZJAVA EU O SKLADNOSTI
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potrjuje, da je tip radijske opreme ARS5-B skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvenčni pas ali pasovi, na katerih deluje radijska oprema:
76–77 GHz

Največja energija za radijsko frekvenco, preneseno po frekvenčnem pasu ali pasovih, na katerih radijska oprema deluje:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

YKSINKERTAISTETTU EU-VAATIMUSTENMUKAISUUSVAKUUTUS
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH vakuuttaa, että radiolaitetyyppi ARS5-B on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraa-vassa internetosoitteessa:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radiotaajuudet, joilla radiolaite toimii: 76–77 GHz

Suurin mahdollinen lähetysteho radiotaajuuksilla, joilla radiolaite toimii:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

FÖRENKLAD EU-FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE
Härmed försäkrar ADC Automotive Distance Control Systems GmbH att denna typ av radioutrustning ARS5-B överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstä mmelse finns på följande webbadress:
http://continental.automotive-approvals.com/

Det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
76–77 GHz

Den maximala radiofrekvenseffekt som överförs inom det eller de frekvensband där radioutrustningen arbetar:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

EINFÖLDUÐ ESB SAMRÆMISYFIRLÝSING

Hér með lýsir ADC Automotive Distance Control Systems GmbH því yfir, að fjarskiptabúnaðurinn að gerð ARS5-B er í samræmi við tilskipun 2014/53/ ESB. Textinn í fullri lengd um Samræmisyfirlýsingu ESB er að gengilegur á eftirfarandi veffangi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Bandbreidd(ir), sem fjarskiptabúnaðurinn starfar í:
76–77 GHz

Hámarks fjarskiptatíðni sendistyrkleika í bandbreiddinni/bandbreiddunum sem fjarskiptabúnaðurinn starfar í: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

BASİTLEŞTİRİLMİŞ AB UYGUNLUK BEYANI

Işbu belge ile, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH şirketi ARS5-B tipi radyo ekipmanının 2014/53/AB sayılı direktife uygun olduğ unu beyan eder. AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki İnternet adresinde mevcut-tur:
http://continental.automotive-approvals.com/

Radyo cihazının çalıştığı frekans bandı/bantları:
76–77 GHz

Radyo ekipmanının çalıştığı frekans bandında/bantlarında iletilen maksimum radyo frekansı gücü: 2.0 W (33dBm RMS EIRP)

DEKLARATA E THJESHTUAR E KONFORMITETIT E BE-SË
Nëpërmjet këtij dokumenti, "ADC Automotive Distance Control Systems GmbH" deklaron se radiopajisja e llojit ARS5-B është në pajtim me direktivën 2014/53/BE. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-s ë disponohet në adresën e mëposhtme të internetit:
http://continental.automotive-approvals.com/

Brezat e frekuencës në të cilat punon radiopajisja:
76–77 GHz

Fuqia maksimale e radiofrekuencës e transmetuar në brezat e frekuencë s në të cilat punon radiopajisja:
2.0W (33 dBm RMS EIRP)

POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI
Ovim putem kompanija ADC Automotive Distance Control Systems GmbH potvrđuje da je tip radio opreme ARS5-B u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjelokupni tekst EU izjave o usklađenosti je dostupan na sljedećoj web adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasevi na kojima funkcionira radio oprema:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radiofrekvencije koja se prenosi putem frekvencijskih pojaseva na kojima funkcionira radio oprema:
2.0W (33dBm RMS EIRP)

ПОЕДНОСТАВЕНА ДЕКЛАРАЦИЈА ЗА СООБРАЗНОСТ НА ЕУ
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH изјавува дека радио опремата од типот ARS5-B е во сообразност со Директивата 2014/53/ЕУ. Целосниот текст на Декларацијата за сообразност на ЕУ е достапен на следната интернет-адреса:
http://continental.automotive-approvals.com/

Фреквентно поле(иња) во кои радио опремата функционира:
76–77 GHz

Максимална моќност на радиофреквенција која се пренесува во фре квентното поле(иња) во кои радио опремата функционира:
2.0W (33dBm RMS EIRP)

ევროკავშირის შესაბამისობის გამარტივებული დეკლარაცია
ამით, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH აცხადებს, რომ ARS5-B ტიპის რადიომოწყობილობა შეესაბამება 2014/53/EU დირექტივას. ევროკავშირის შესაბამისობის დეკლარაციის სრული ტექსტი ხელმისაწვდომია შემდეგ ინტერნეტმისამართზე:
http://continental.automotive-approvals.com/

სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ი, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
76–77 გჰც

რადიოსიხშირის მაქსიმალური სიმძლავრე, გადაცემული სიხშირის დიაპაზონ(ებ)ში, რომელშიც/რომლებშიც რადიომოწყობილობა მუშაობს:
2.0 ვტ (33 დბმვ RMS EIRP)

Fahrzeuge für Großbritannien



Manufacturer Postal Address
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131 Lindau, Germany

SIMPLIFIED UK DECLARATION OF CONFORMITY
Hereby, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declares that the radio equipment type ARS5-B is in compliance with Radio Equipment Regulations of the United Kingdom. The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frequency band(s) in which the radio equipment operates:
76–77 GHz

Maximum radio-frequency power transmitted in the frequency band(s) in which the radio equipment operates:
2.0 W (33dBm RMS EIRP)

Fahrzeuge für Ukraine

СПРОЩЕНА ДЕКЛАРАЦІЯ про відповідність
справжнім (найменування виробника ADC Automotive Distance Control Systems GmbH) заявляє, що тип радіообладнання (позначен ня типу радіообладнання ARS5-B) відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: http://continental.automotive-approvals.com/

найменування та адресу виробника
АДС Автомотів Дістанс Контрол Сістемс ГмбХ
Пітер-Дорніер-Штрассе 10, 88131, Ліндау, Німеччина
(ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-Dornier-Strasse 10, 88131, Lindau, Germany)

СПРОЩЕНА ДЕКЛАРАЦІЯ ЄС ПРО ВІДПОВІДНІСТЬ
Цим ADC Automotive Distance Control Systems GmbH заявляє, що ра діообладнання типу ARS5-B відповідає вимогам Директиви 2014/53/EU. Повний текст декларації ЄС про відповідність доступний за наступною адресою в мережі Інтернет:
http://continental.automotive-approvals.com/
Частотний діапазон(-и), в якому працює радіообладнання: 76–77 ГГц
Максимальна потужність радіочастотного сигналу, що передається у частотному діапазоні(-ах), в якому працює радіообладнання:
2.0 Вт (33 дБм) Пікова ефективна потужність випромінювання

ARS5-B has been registered with: UA RF: 1CONT0008

Fahrzeuge für Serbien



POJEDNOSTAVLJENA EU IZJAVA O USKLAĐENOSTI
Ovim, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH izjavljuje da je tip radio opreme ARS5-B u skladu sa Direktivom 2014/53/EU. Kompletan tekst EU izjave o usklađenosti nalazi se na sledećoj internet adresi:
http://continental.automotive-approvals.com/

Frekvencijski pojasi u kojima radio oprema radi:
76–77 GHz

Maksimalna snaga radio-frekvencije preneta u frekvencijskim pojasima u kojima radio oprema radi:
2.0W (33 dBm RMS EIRP)

Fahrzeuge für Israel

מספר זיהוי היבואן: 511487761

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

Fahrzeuge für Moldawien

Adresa poştală a producătorului
ADC Automotive Distance Control Systems GmbH
Peter-DornierStrasse 10, 88131 Lindau, Germania

Declaraţia de conformitate simplificată
Prin prezenta, ADC Automotive Distance Control Systems GmbH declară că tipul de echipamente radio ARS5-B este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio". Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la urm ătoarea adresă de Internet: http://continental.automotive-approvals.com/

Banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio: 76-77 GHz

Puterea maximă de radiofrecvență transmisă în banda (benzile) de frecvențe în care funcționează echipamentul radio: 2W (33dBm RMS EIRP)

BSM (Spurwechsel-Assistent)

Transmitter:	Model: DNSRR004 Operation frequency: 24.15 GHz Maximum output power: 20 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

D04 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 01

DENSO CORPORATION vakuuttaa, että radiolaitetyyppi on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 02

Hierbij verklaar ik, DENSO CORPORATION, dat het type radioapparatuur conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 03

Le soussigné, DENSO CORPORATION, déclare que l'équipement radioélectrique du type est conforme à la directive 2014/53/UE.
Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 04

Härmed försäkrar DENSO CORPORATION att denna typ av radioutrustning överensstämmer med direktiv 2014/53/EU.
Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 05

Hermed erklærer DENSO CORPORATION, at radioudstyrstypen er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 06

Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass der Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.
Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 07

Με την παρούσα ο/η DENSO CORPORATION, δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.
Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 08

Il fabbricante, DENSO CORPORATION, dichiara che il tipo di apparecchiatura radio è conforme alla direttiva 2014/53/UE.
Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 09

Por la presente, DENSO CORPORATION declara que el tipo de equipo radioeléctrico es conforme con la Directiva 2014/53/UE.
El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 10

O(a) abaixo assinado(a) DENSO CORPORATION declara que o presente tipo de equipamento de rádio está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE.
O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 11

B'dan, DENSO CORPORATION, niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE.
It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 12

Käesolevaga deklareerib DENSO CORPORATION, et käesolev raadioseadme tüüp vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele.
ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 13

DENSO CORPORATION igazolja, hogy a típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek.
Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 14

DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ.
Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 15

Tímto DENSO CORPORATION prohlašuje, že typ rádiového zařízení je v souladu se směrnicí 2014/53/EU.
Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 16

DENSO CORPORATION potrjuje, da je tip radijske opreme skladen z Direktivo 2014/53/EU.
Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 17

Aš, DENSO CORPORATION, patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas atitinka Direktyvą 2014/53/ES.
Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU18

Ar šo DENSO CORPORATION deklarē, ka radioiekārta atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 19

DENSO CORPORATION niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 20

Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.
Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 21

DENSO CORPORATION erklærer at er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 22

С настоящото DENSO CORPORATION декларира, че този тип радиосъоръжение е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU23

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE.
Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 24

DENSO CORPORATION ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa u skladu s Direktivom 2014/53/EU.
Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 25

Овиме, DENSO CORPORATION изјављује да је радио опрема тип усаглашена са Директивом 2014/53/EU.
Цео текст ЕУ декларације о усаглашености доступам је на следећој интернет адреси:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 26

Amb aquest document, DENSO CORPORATION declara que el tipus d'equipament radioelèctric es conforme a la Directiva 2014/53/UE.
El text complet de la declaració UE de conformitat està disponible en la següent adreça d'Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 27

İşbu belge; DENSO CORPORATION telsiz ekipmanı tipinin 2014/53/AB sayılı Direktif'e uygun olduğunu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 28

Fahrzeuge für Albanien

Me anë të kësaj deklaratë, subjekti DENSO CORPORATION deklaron se pajisjet radio është në përputhje me këtë rregull teknik për pajisjet radio dhe fundore të komunikimeve elektronike.
Teksti i plotë i Deklaratës së Konformitetit është i disponueshëm në adresën e mëposhtme të internetit:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

AL 01

Fahrzeuge für Großbritannien

UK CA

Transmitter:	Model: DNSRR004 Operation frequency: 24.15 GHz Maximum output power: 20 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

D04 EU 01

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with the relevant statutory requirements.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

GB 02

Hereby, DENSO CORPORATION declares that the radio equipment type is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

EU 01

Fahrzeuge für Ukraine



UA RF: 3DENSR004

модель: DNSRR004
смуга радіочастот: 24.05-24.25 ГГц
максимальна вихідна потужність: 20 мВт або менше
виробник: DENSO CORPORATION
адреса: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan
справжнім DENSO CORPORATION заявляє, що тип радіообладнання відповідає Технічному регламенту радіообладнання;
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

D04 UA 01

Fahrzeuge für Moldawien

Transmitter:	Model: DNSRR004 Operation frequency: 24.15 GHz Maximum output power: 20 mW or less
Manufacturer:	DENSO CORPORATION
Address:	1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661 Japan

D04 EU 01

Prin prezenta, DENSO CORPORATION declară că tipul de echipamente radio este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”.
Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:
https://www.denso.com/global/en/contact-us/doc/

MD 01

Fahrzeuge für Israel

IL: VAT ID 40911612

IL 04

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

IL 02

טויוטה מוטור אירופה נו\סא, שדרות דו בורגט 1140-60 בריסל, בלגיה www.toyota-europe.com

IL 03

מוצר : חיישן נסתר
סימן רשום : DENSO
ארץ ייצור : ראה מוצר
דגם : DNSRR004
שנת ייצור : ראה מוצר

D04 IL 06

Fahrzeuge für Georgien

გადამცემი: მოდელი: DNSRR004
მუშაობის სიხშირე: 24.05-24.25 GHz
მაქსიმალური გამომავალი სიმძლავრე: 20 mW ან ნაკლები
მწარმოებელი: DENSO CORPORATION
ათები: 1-1, Showa-cho, Kariya-shi, Aichi-ken, 448-8661, Japan

D04 GE 01

წინამდებარე დეკლარაციით, DENSO CORPORATION ვაცხადებ, რომ რადიომოწყობილობის ტიპი შეესაბამება რადიომოწყობილობის შესახებ ტექნიკური რეგლამენტის მოთხოვნებს. შესაბამისობის დეკლარაციის სრული ტექსტი ხელმისაწვდომია შემდეგ ინტერნეტმისამართზე:
https://contact-us.denso.com/form/global/en/contact-us/doc

GE 01

Drahtlos-Ladegerät

Manufacturer ・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan
Specifications of Wireless charger Frequency band：120.3-128.549kHz Maximum radio-frequency power： 10W Max
Model No.[*] CA-QT2CX04D CA-QT2CX14D CA-QT2CX24D CA-QT2CX34D CA-QT2CX44D CA-QT2CX54D CA-QT2CX64D
CE

Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares that the radio equipment type [*] is in compliance with Directive 2014/53/EU. The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address: https://www.ptc.panasonic.eu/
С настоящото Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. декларира, че този тип радиосъоръжение [*] е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС. Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес: https://www.ptc.panasonic.eu/
Tímto Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. prohlašuje, že typ rádiového zařízení [*] je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hermed erklærer Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , at radioudstyrstypen [*] er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hiermit erklärt Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dass der Funkanlagentyp [*] der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.ptc.panasonic.eu/
Käesolevaga deklareerib Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , et käesolev raadioseadme tüüp [*] vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav järgmisel internetiaadressil: https://www.ptc.panasonic.eu/

Με την παρούσα ο/η Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός [*] πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ. Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.ptc.panasonic.eu/
Por la presente, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que el tipo de equipo radioeléctrico [*] es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.ptc.panasonic.eu/
Le soussigné, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. déclare que l'équipement radioélectrique du type [*] est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.ptc.panasonic.eu/
Il fabbricante, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dichiara che il tipo di apparecchiatura radio [*] è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Ar šo Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. deklarē, ka radioiekārta [*] atbilst Direktīvai 2014/53/ES. Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē: https://www.ptc.panasonic.eu/
Aš, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , patvirtinu, kad radijo įrenginių tipas [*] atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.ptc.panasonic.eu/

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa [*] u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedećoj internetskoj adresi: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. igazolja, hogy a [*] típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a következő internetes címen: https://www.ptc.panasonic.eu/
B'dan, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju [*] huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.ptc.panasonic.eu/
Hierbij verklaar ik, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , dat het type radioapparatuur [*] conform is met Richtlijn 2014/53/EU. De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego [*] jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE. Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym: https://www.ptc.panasonic.eu/
O(a) abaixo assinado(a) Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declara que o presente tipo de equipamento de rádio [*] está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponível no seguinte endereço de Internet: https://www.ptc.panasonic.eu/

Prin prezenta, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declară că tipul de echipamente radio [*] este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu [*] je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. potrjuje, da je tip radijske opreme [*] skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.ptc.panasonic.eu/
Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi [*] on direktiivin 2014/53/EU mukainen. EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa: https://www.ptc.panasonic.eu/
Härmed försäkrar Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. att denna typ av radioutrustning [*] överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.ptc.panasonic.eu/

Fahrzeuge für Großbritannien

Manufacturer
・Name：Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
・Address：4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

Specifications of Wireless charger
Frequency band：120.3-128.549kHz
Maximum radio-frequency power： 10W Max

Model No.[*]
CA-QT2CX44D
CA-QT2CX54D
CA-QT2CX64D

UK CA

Hereby, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declares that the radio equipment type[*] is in compliance with The Radio Equipment Regulations 2017.
The full text of the UK declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Fahrzeuge für Ukraine

Бездротовий зарядний пристрій
смугу радіочастот, в якій працює радіообладнання; 119.3-128.6kHz
максимальну потужність випромінювання в смузі радіочастот, в якій працює радіообладнання; 10W

моделі №.[*]
CA-QT2CX04D
CA-QT2CX14D
CA-QT2CX24D
CA-QT2CX34D

справжнім Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. заявляє, що тип радіообладнання [*] відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
https://service.panasonic.ua/
(розділ «Технічне регулювання»)

Fahrzeuge für Moldawien

Producător
Nume : Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
Adresa : 4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

încărcător wireless
Banda de frecvență : 120.3-128.549kHz
Puterea maximă a frecvenței radio : 10W Max

Numarul modelului.[*]
CA-QT2CX04D
CA-QT2CX14D
CA-QT2CX24D
CA-QT2CX34D

CE

Prin prezenta, Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. declară că tipul de echipamente radio [*] este în conformitate cu Reglementarea tehnică „Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio”.
Textul integral al declarației de conformitate este disponibil la următoarea adresă de Internet:https://service.panasonic.ua

Fahrzeuge für Israel

מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:55-09057

חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו
האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או
הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת,
בשל החשש להפרעות אלחוטיות.

Fahrzeuge für Türkei

Üretici firma
・ İsim : Panasonic Automotive Systems Co., Ltd.
・ Adres : 4261, Ikonobe-cho, Tsuzuki-ku, Yokohama-shi, Kanagawa-ken 224-8520, Japan

Kablosuz şarj cihazı
Frekans bandı : 120.3-128.549kHz
Maksimum radyo frekansı gücü : 10W Maks.

CE

Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. , [*] tipi radyo ekipmanının 2014/53 / AB Yönetmeliğine uygun olduğunu beyan eder.
Uygunluk beyanının tam metnine aşağıdaki internet adresinden ulaşılabilir:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[*]
CA-QT2CX04D
CA-QT2CX14D
CA-QT2CX24D
CA-QT2CX34D

Fahrzeuge für Albanien, Gibraltar, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Montenegro

CE

Access to https://www.ptc.panasonic.eu/, enter the below Model No. into the keyword search box, you can download the latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC).

Model No.[*]
CA-QT2CX04D
CA-QT2CX14D
CA-QT2CX24D
CA-QT2CX34D

Fahrzeuge für Serbien

Спецификације бежичног пуњача
Фреквенција фреквенције: 120.3-128.549kHz
Максимална фреквенција радија: 10W

Овим путем Panasonic Automotive Systems Co., Ltd. изјављује да је тип радио опреме [*] у складу са Директивом 2014/53/ЕУ.
Пун текст ЕУ изјаве о усаглашености доступан је на следећој интернет адреси:
https://www.ptc.panasonic.eu/

Model No.[*]
CA-QT2CX04D
CA-QT2CX14D
CA-QT2CX24D
CA-QT2CX34D

Reifendruckkontrollsystem

- Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.
- Registered trademark: 

  This trademark is registered in the following countries:
  UK, Italy, Austria, Greece, Germany, France, Belgium,
  the Netherlands, Luxembourg, Portugal.
- Manufacturer's address:
  1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN
- Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz
- Maximum radio-frequency power: 100dBμV/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Directive 2014/53/EU.
The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. vakuuttaa, että radiolaitetyyppi PMV-E100 on direktiivin 2014/53/EU mukainen.
EU-vaatimustenmukaisuusvakuutuksen täysimittainen teksti on saatavilla seuraavassa internetosoitteessa:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Hierbij verklaar ik, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dat het type radioapparatuur PMV-E100 conform is met Richtlijn 2014/53/EU.
De volledige tekst van de EU-conformiteitsverklaring kan worden geraadpleegd op het volgende internetadres:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Le soussigné, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., déclare que l'équipement radioélectrique du type PMV-E100 est conforme à la directive 2014/53/UE. Le texte complet de la déclaration UE de conformité est disponible à l'adresse internet suivante: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Härmed försäkrar PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. att denna typ av radioutrustning PMV-E100 överensstämmer med direktiv 2014/53/EU. Den fullständiga texten till EU-försäkran om överensstämmelse finns på följande webbadress: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hermed erklærer PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., at radioudstyrstypen PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU. EU-overensstemmelseserklæringens fulde tekst kan findes på følgende internetadresse: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dass der Funkanlagentyp PMV-E100 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Με την παρούσα ο/η PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., δηλώνει ότι ο ραδιοεξοπλισμός PMV-E100 πληροί την οδηγία 2014/53/ΕΕ.Το πλήρες κείμενο της δήλωσης συμμόρφωσης ΕΕ διατίθεται στην ακόλουθη ιστοσελίδα στο διαδίκτυο: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Il fabbricante, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., dichiara che il tipo di apparecchiatura radio PMV-E100 è conforme alla direttiva 2014/53/UE. Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile al seguente indirizzo Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Por la presente, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que el tipo de equipo radioeléctrico PMV-E100 es conforme con la Directiva 2014/53/UE. El texto completo de la declaración UE de conformidad está disponible en la dirección Internet siguiente: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
O(a) abaixo assinado(a) PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declara que o presente tipo de equipamento de rádio PMV-E100 está em conformidade com a Diretiva 2014/53/UE. O texto integral da declaração de conformidade está disponí vel no seguinte endereço de Internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
B'dan, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., niddikjara li dan it-tip ta' tagħmir tar-radju PMV-E100 huwa konformi mad-Direttiva 2014/53/UE. It-test kollu tad-dikjarazzjoni ta' konformità tal-UE huwa disponibbli f'dan l-indirizz tal-Internet li ġej: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Käesolevaga deklareerib PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., et käesolev raadioseadme tüüp PMV-E100 vastab direktiivi 2014/53/EL nõuetele. ELi vastavusdeklaratsiooni täielik tekst on kättesaadav jä rgmisel internetiaadressil: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. igazolja, hogy a PMV-E100 típusú rádióberendezés megfelel a 2014/53/EU irányelvnek. Az EU-megfelelőségi nyilatkozat teljes szövege elérhető a kö vetkező internetes címen: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. týmto vyhlasuje, že rádiové zariadenie typu PMV-E100 je v súlade so smernicou 2014/53/EÚ. Úplné EÚ vyhlásenie o zhode je k dispozícii na tejto internetovej adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Tímto PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. prohlašuje, že typ rá diového zařízení PMV-E100 je v souladu se směrnicí 2014/53/EU. Úplné znění EU prohlášení o shodě je k dispozici na této internetové adrese: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. potrjuje, da je tip radijske opreme PMV-E100 skladen z Direktivo 2014/53/EU. Celotno besedilo izjave EU o skladnosti je na voljo na naslednjem spletnem naslovu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Aš, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD., patvirtinu, kad radijo į renginių tipas PMV-E100 atitinka Direktyvą 2014/53/ES. Visas ES atitikties deklaracijos tekstas prieinamas šiuo interneto adresu: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklarē, ka radioiekārta PMV-E100 atbilst Direktīvai 2014/53/ES.
Pilns ES atbilstības deklarācijas teksts ir pieejams šādā interneta vietnē:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. niniejszym oświadcza, że typ urządzenia radiowego PMV-E100 jest zgodny z dyrektywą 2014/53/UE.
Pełny tekst deklaracji zgodności UE jest dostępny pod następującym adresem internetowym:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. yfir því að PMV-E100 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 2014/53/EU.
Samræmisyfirlýsing er einnig aðgengileg á eftirfarandi vefslóð:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. erklærer at PMV-E100 er i overensstemmelse med direktiv 2014/53/EU.
Samsvarserklæringen i fulltekst er tilgjengelig på følgende internettadresse:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

С настоящото PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. декларира, че този тип радиосъоръжение PMV-E100 е в съответствие с Директива 2014/53/ЕС.
Цялостният текст на ЕС декларацията за съответствие може да се намери на следния интернет адрес:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Directiva 2014/53/UE. Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
U ovom dokumentu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklariše da je radio oprema model PMV-E100 usklađena sa Directive 2014/53/EU. Cio tekst EU deklaracije usklađenosti dostupan je na slijedećoj interent adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Овим, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. изјављује да је радио опрема типа PMV-E100 усклађена са Directive 2014/53/EU. Комплетан текст декларације ЕУ за усаглашеност доступан је на следећој веб адреси: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. ovime izjavljuje da je radijska oprema tipa PMV-E100 u skladu s Direktivom 2014/53/EU. Cjeloviti tekst EU izjave o sukladnosti dostupan je na sljedeć oj internetskoj adresi: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/
Këtu, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. deklaron se pajisja radio PMV-E100 është në përputhje me Directive 2014/53/EU. Teksti i plotë i deklaratës së konformitetit të BE-së gjendet në adresën e mëposhtme të internetit: https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/

İşbu belge; PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. telsiz ekipmanı tipinin PMV-E100 2014/53/AB sayılı Direktif' e uygun olduğ unu beyan eder.
AB uygunluk beyanının tam metni aşağıdaki internet adresinde mevcuttur:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declară că tipul de echipamente radio PMV-E100 este în conformitate cu Reglementarea Tehnică "Punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor radio", aprobată prin HG nr. 34 din 30.01.2019.
Textul integral al declarației UE de conformitate este disponibil la următoarea adresă internet:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

Fahrzeuge für Großbritannien

・UK(England, Wales and Scotland)



・Manufacturer's name: PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD.

・Registered trademark: 

This trademark is registered in UK.
・Manufacturer's address:
1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-gun, Gifu, 503-2397 JAPAN
・Operating frequency band: 433.05 — 434.79MHz
・Maximum radio-frequency power: 100dB μ V/m@3m(Radiated)

Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO., LTD. declares that the radio equipment type PMV-E100 is in compliance with Radio Equipment Regulations 2017 (S.I. 2017/1206).
The full text of the declaration of conformity is available at the following internet address:
https://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/etc/

Fahrzeuge für Ukraine



- Модель: PMV-E100
- Виробник: Pacific Industrial Co., Ltd.

- Найменування та адреса виробника або його уповноваженого представника

  Pacific Industrial Co., Ltd.
  1300-1 Yokoi, Godo-cho, Anpachi-Gun, Gifu-Pref., 503-2397
  Japan/Японія.

- Діапазон частот, МГц: 433,05 – 434,79
- Максимальна вихідна потужність передавача, мВт (дБм): 1,0 (0);

- Справжнім Pacific Industrial Co., Ltd. заявляє, що радіопередавач системи контролю тиску та температури в шинах автомобіля відповідає Технічному регламенту радіообладнання; повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: https://www.pacific-ind.co.jp//eng/products/car/tpms/doc/ukr/

Fahrzeuge für Serbien



Fahrzeuge für Israel

"מספר אישור התאמה מטעם משרד התקשורת:" –51-88852

"חל איסור לבצע פעולות במכשיר שיש בהן כדי לשנות את תכונותיו האלחוטיות של המכשיר, ובכלל זה שינויי תוכנה, החלפת אנטנה מקורית או הוספת אפשרות לחיבור לאנטנה חיצונית, בלא קבלת אישור משרד התקשורת, בשל החשש להפרעות אלחוטיות.";

Klimaanlage (außer Ukraine, Moldawien, Aserbaidschan und Georgien)

Typ: R-1234yf (HFO-1234yf)

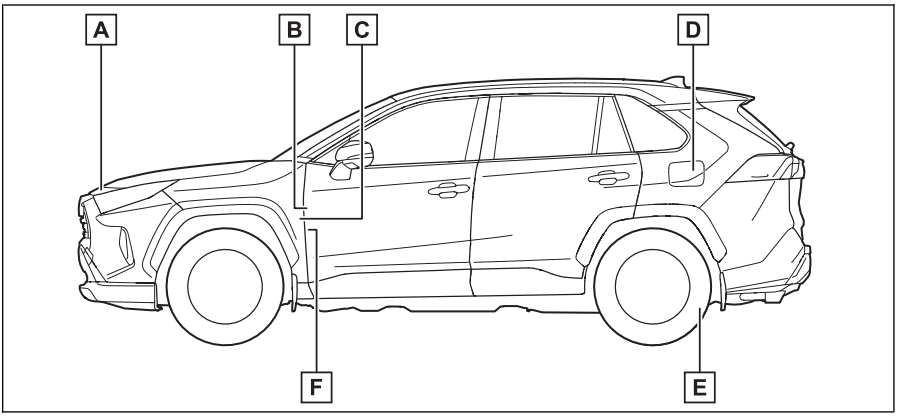
Füllmenge: 0,550 kg

GWP (Treibhauspotenzial): 0,501

CO2-Äquivalent: 0,000276 t

Contains fluorinated greenhouse gases
Съдържа флуорсъдържащи парникови газове
Sadržava fluorirane stakleničke plinove
Obsahuje fluorované skleníkové plyny
Indeholder fluorholdige drivhusgasser
Bevat gefluoreerde broeikasgassen
Sisaldab fluoritud kasvuhoonegaase
Sisältää fluorattuja kasvihuonekaasuja
Contient des gaz à effet de serre fluorés
Enthält fluorierte Treibhausgase
Περιέχει φθοριούχα αέρια του θερμοκηπίου
Fluortartalmú üvegházhatású gázokat tartalmaz
Contiene gas fluorurati a effetto serra
Sudėtyje yra fluorintų šiltnamio efektą sukeliančių dujų
Satur fluorētas siltumnīcefekta gāzes
Fih gassijiet fluworurati b'effett ta' serra
Zawiera fluorowane gazy cieplarniane
Contém gases fluorados com efeito de estufa
Conține gaze fluorurate cu efect de seră
Obsahuje fluórované skleníkové plyny
Vsebuje fluorirane toplogredne pline
Contiene gases fluorados de efecto invernadero
Innehåller fluorerade växthusgaser
Inneholder fluorholdige drivhusgasser
Inniheldur flúoraðar gróðurhúsalofttegundir

TANKSTELLENINFORMATION



A Zusatzverriegelungshebel (→S. 359)

B Heckklappenschalter* (→S. 135)

C Tankklappen-Öffnerschalter (→S. 223)

D Tankklappe (→S. 223)

E Reifendruck (→S. 464)

F Motorhauben-Entriegelungshebel (→S. 359)

*Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe

Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	55 l	
Kraftstoffsorte	Nur bleifreies Benzin	S. 460
Reifendruck bei kalten Reifen		S. 464
Motoröl-Füllmenge (Wechsel - Richtwert)		S. 461
Motorölsorte		S. 461

Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern
AHB (Fernlichtassistent)* 214
Aktivieren des Fernlichtassistenten 214
Ankunftsbeleuchtung 213
Bedienungsablauf 217
Betätigen des Scheibenwischerhebels . . .218 , 221
Einschalten der Scheinwerfer . . .211
Einschalten des Fernlichts 213
Frontscheibenwischer und -waschanlage 218
Heckscheibenwischer und -waschanlage 221
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts 216
Schalter für die Nebelleuchten . . .217
Scheinwerferschalter 211

Bildindex. 10

Diebstahlschutzsystem
Aktivieren/Deaktivieren des Doppelverriegelungssystems 72
Aktivieren und Deaktivieren der Alarmanlage/Abbrechen des Alarms 73
Alarm* 73
Betrieb des Systems 72
Doppelverriegelungssystem* 72
Einbruchsensor und Neigungssensor (falls vorhanden) 75
Wegfahrsperre 72

Einstellen der Sitze
Ausbau der Kopfstützen. 156
Einbau der Kopfstützen 156
Einstellung . . . . . .150 , 151
Fahrpositionsspeicher* 153
Höheneinstellung 155
Kopfstützen 155
Rücksitze. 151
Speichern/Abruf einer Fahrposition. 153
Speichern/Abrufen/Löschen einer Fahrposition auf einem elektronischen Schlüssel (Speicherabruffunktion) 154
Umklappen der Rücksitzlehnen . .151
Vordersitze 150

Einstellen von Lenkrad und Spiegeln
Abblendfunktion 158
Ändern der Modi 159
Außenspiegel 167
Bei Auftreten von Problemen. . . .165
Digitaler Rückspiegel*. 159
Einklappen der Spiegel 168
Einstellen der Höhe des Rückspiegels 158
Einstellen des Spiegels 161
Einstellung . . . . . .157 , 167
Hupenbetätigung. 157
Innenrückspiegel* 157
Komponenten des Systems. 159
Lenkrad 157
Reinigen des digitalen Rückspiegels 163

Fahrhinweise
Auswahl der Schneeketten 314
Beim Bremsen. 312
Beim Parken des Fahrzeugs. 314
Betätigung des Gaspedals/ Bremspedals. 311
Betätigung des Schalt-/ Wählhebels 311
Fahren auf der Autobahn 312
Fahren im Gelände 316
Fahrtipps für Hybrid-Elektrofahrzeuge 311
Gepäck 312
Hinweise für den Winterbetrieb . .312
Klimaanlage 312
Kontrolle des Reifendrucks 312
Merkmale von Geländewagen . . .315
Nutzung der Hybridsystem-Anzeige. 311
Verkehrsbehinderungen 312
Verwendung des Eco-Fahrmodus .311
Vorbereitungen für Winterbetrieb.313
Vor Fahrtantritt. 313
Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten (außer 235/55R19-Reifen) 315
Vorsichtsmaßregeln für Geländewagen 315
Während der Fahrt 314
Warmlauf vor der Fahrt 312

Fahrvorgänge
Aktivieren des Systems 209
Ändern der Modi des Start-Schalters 198
Ausschalten des Hybridsystems . .198
Auswahl des Fahrmodus. 203
Auswählen von Schaltbereichen in Stellung "D" (Fahrzeuge mit Schaltwippen bzw. Gangwahlschaltern) 204
Bedienungsanweisungen . .200 , 205, 206
Bei Ausschalten des Hybridsystems mit Schalt-/Wählhebel in einer anderen Position als "P" 199
Betätigung des Schalt-/Wählhebels 202
Blinkerhebel 205
Brake-Hold-Funktion (Bremshaltefunktion) 209
EV-Fahrmodus 200
Fahrstufe und Funktion 201
Feststellbremse 206
Hybridgetriebe 201
Starten des Hybridsystems 195
Start-Schalter (Zündschalter) . . .195
Wechseln von Gangbereichen im S-Modus 204

Für die Sicherheit
Anbringen von Bodenmatten 24
Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts 28
Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung (Vordersitze) 28
Einstellen der Spiegel 26
Für sichere Fahrt 25
Gurtstraffer (Vordersitze und äußere Rücksitze) 29
Korrekte Verwendung der Sicherheitsgurte . . . . . .26 , 27
Richtige Fahrhaltung 25
Sicherheitsgurte 26
SRS-Airbags. 30
SRS-Airbagsystem 30
Vor Fahrtantritt. 24
Vorsichtsmaßnahmen gegen Abgasvergiftungen 38

Hybridsystem
Akustisches Fahrzeug-Warnsystem. 65
Hybridsystem-Warnmeldung 71
Komponenten des Systems . . .63 , 67
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 70
Merkmale des Hybridsystems 62
Notabschaltsystem 71
Vorausschauender effizienter Antrieb (falls vorhanden) 66
Vorsichtsmaßregeln für das Hybridsystem 67

Initialisierung
Liste der zu initialisierenden Systeme 480
Zu initialisierende Systeme 480

Kindersicherheit
Bei Verwendung eines Kindersitzes .42
Deaktivieren der Airbags für den Beifahrer. 39
Fahren mit Kindern 40
INHALTSÜBERSICHT. 41
Kindersitze 40
Kindersitz-Einbauverfahren 50
Kindersitzkompatibilität mit den einzelnen Sitzpositionen 44
Komponenten des Systems. 39
Mit einem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz 51
Mit einer unteren ISOFIX-Verankerung befestigter Kindersitz 52
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags* .38
Verwenden einer Verankerung für den oberen Haltegurt 53
Wichtige Punkte 41

Kombiinstrument
Allradanzeige (Modelle mit Allradantrieb (AWD)). 113
Anzeige der Fahrzeuginformationen 102
Anzeigeinhalte des Displays . .98 , 107
Anzeigen und Instrumente (mit 12,3-Zoll Multi-Informationsdisplay) 92
Anzeigen und Instrumente (mit 7-Zoll-Display) 86

Anzeige von Audiosystemdaten . .112
Anzeige von Audiosystemdaten (falls vorhanden) 102
Anzeige von Fahrtinformationen .100 , 112
Anzeige von Informationen der Fahrerassistenzsysteme. 112
Anzeige von Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler 97
Anzeige von Navigationssystemdaten (falls vorhanden). . . . . .102 , 112
ECO-Betriebsbereich/Eco Score . .110
Einstellen der Uhr 91
Einstellungsanzeige . . . . . .103 , 113
Energiemonitor 113
Energiemonitor/ Verbrauchsbildschirm 117
Energie-Überwachungsanzeige . .117
EV-Verhältnis/EV-Fahrverhältnis .112
Informationen der Fahrerassistenzsysteme. 102
Instrumentenanzeige. . . . . .86 , 92
Instrumententaste 109
Kombiinstrument 80
Komponenten des Systems. 117
Kontrollleuchten 83
Kraftstoffverbrauch 110
Leer (keine Elemente) 113
Menüsymbole. 99
Multi-Informationsdisplay (mit 12,3-Zoll-Display) 107
Multi-Informationsdisplay (mit 7-Zoll-Display) 97
Umschalten der Anzeige . . . .99 , 109
Verbrauchsbildschirm 119
Verwenden der Taste “ODO TRIP” . .91
Vorschlagsfunktion . . . . . .107 , 116
Warnleuchten. 82
Warnmeldungsanzeige . . . .107 , 116
Warn- und Kontrollleuchten 80

Lesen dieser Anleitung 7

Notruf
Durchführungsverordnung. 59
eCall*1, 2 54
Komponenten des Systems. 55
Kontrollleuchten 56
Notrufdienste. 55
Systemübersicht über zusätzliche Dienste (falls vorhanden). 58

Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Ändern der Einstellungen des elektrischen Heckklappensystems (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) 144
Einstellen der Öffnungsposition der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) 144
Ent- und Verriegeln der Türen von außen. 125
Ent- und Verriegeln der Türen von innen 129
Heckklappe 130
Intelligentes Zugangs- und Startsystem 144
Kindersicherung der hinteren Türen 130
Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge mit elektrischer Heckklappe) 134
Öffnen/Schließen der Heckklappe (Fahrzeuge ohne elektrische Heckklappe) 133
Seitentüren 125
Türverriegelungs- und Türentriegelungsautomatik 130
Ver- und Entriegeln der Heckklappe von außen 132
Ver- und Entriegeln der Heckklappe von innen 133

Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach
Bedienung von elektrischer Schiebedach-Sonnenblende und Panorama-Schiebedach. 171
Elektrische Fensterheber 168
Öffnen und Schließen der mit einem elektrischen Fensterheber ausgestatteten Fenster 168
Panorama-Schiebedach* 171
Verhindern einer versehentlichen Betätigung (Fensterverriegelungsschalter) . .171

Personalisierung
Personalisierbare Funktionen . . .466 , 468
Personalisierung von Fahrzeugfunktionen 466

Schlüsselinformation
Fernbedienung 124
Schlüssel 122
Schlüsseltypen 122
Verwendung des mechanischen Schlüssels 124

Spezifikationen
Abmessungen 458
Bremsen 463
Elektrisches System (12V-Batterie) 463
Elektromotor (Traktionsmotor) . .460
Fahrzeugidentifizierung. 459
Gewichte 458
Glühlampen 465
Hinterachsdifferenzial (Elektromotor hinten) (Modelle mit Allradantrieb) 463
Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 460
Hybridgetriebe 463
Kraftstoff. 460
Kraftstoffinformationen 465
Kühlsystem 462
Lenkung 464
Motor 459
Reifen und Räder 464
Schmiersystem 461
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 458
Zündsystem (Zündkerze) 462

Suche 8

Tanken
Öffnen des Tankdeckels. . . .222 , 223
Schließen des Tankdeckels 224
Vor Auftanken des Fahrzeugs . . .222

TANKSTELLENINFORMATION 586

Verwenden der Ablagemöglichkeiten
Becherhalter 331
Flaschenhalter 332
Gepäckraumabdeckung (falls vorhanden) 337
Gepäckraumboden 334
Gepäckraum-Merkmale 334
Handschuhfach 331
Kartenhalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung) 333
Konsolenkasten. 331
Liste der Ablagemöglichkeiten. . .330
Offenes Ablagefach 333
Positionen von Staufächern 330
Seitliches Zusatzstaufach 336
Staufach unter dem Gepäckraumboden (falls vorhanden) 336
Verzurrösen 334
Zusatzstaufach (falls vorhanden) .333

Verwenden der anderen Innenraummerkmale
Armlehne 348
Bordnetz-Steckdose 339
Drahtlos-Ladegerät (falls vorhanden) 342
Haltegriffe 348
Mantelhaken 348
Schminkspiegel 338
Sonnenblenden 338
Tragbarer Aschenbecher (falls vorhanden) 339
USB-C-Ladeanschlüsse (falls vorhanden) 340
Weitere Innenraummerkmale . . .338

Verwenden der Fahrerassistenzsysteme
Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung 262
Abbrechen und Fortsetzen der Konstantgeschwindigkeitsregelung.269
Abstandswarnung (Abstandsregelung) 262
Aktivieren/Deaktivieren der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung (Fahrzeuge mit RSA) 264
Aktivieren/Deaktivieren der Parkunterstützungsbremse. 294

Aktivieren des Systems 303
Ändern der eingestellten Geschwindigkeit . . . . .261 , 269, 271
Ändern der Einstellungen des Pre-Collision-Systems 232
Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelung) . . .261
Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay 252
Anzeigen auf dem Multi-Informationsdisplay 246
Anzeige und Warnsummer bei Leistungsbegrenzung des Hybridsystems und Ansprechen der Bremssteuerung 294
Arbeitsweise des Spurwechsel-Assistenten (BSM) 275
Ausschalten und Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers. . . .271
Auswahl des Fahrmodus. 301
Auswählen des Konstantgeschwindigkeitsmodus .263
Bei Ansprechen des TRAIL-Modus.303
Beispiele für Ansprechen der Funktion. . . . . .297 , 300
BSM (Spurwechsel-Assistent)* . .272
Dynamische Radar-Geschwindigkeits-/Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* 256
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Verkehrszeichenerkennung (Fahrzeuge mit RSA) 264
Ein-/Ausschalten der RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) . .288
Ein-/Ausschalten der Toyota-Einparkhilfe 278
Ein-/Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten (BSM) 274
Einstellen der Geschwindigkeit . .268 , 271
Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus) 260
Einstellung des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent) 246
Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelung) 261
Erkennbare Objekte und Funktionsverfügbarkeit 229
Fahren im Abstandsregelungsmodus 259
Fahrerassistenzsystem 224
Fahrerassistenzsysteme. 305
Fahrmodus-Wahlschalter 301
Fortsetzen des Folgefahrens, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung (Abstandsregelungsmodus) angehalten wurde 262
Funktionen des LTA-Systems (Spurfolge-Assistent) 244
Geschwindigkeits-begrenzer* . . .270
Geschwindigkeitsregelung* 267
GPF-System (Benzinpartikelfilter)* 304
Komponenten des Systems .256 , 268, 273, 277, 288
LTA (Spurfolge-Assistent)* 240
PCS (Pre-Collision-System bzw. Kollisionsvermeidungssystem)* . .228
PKSB (Parkunterstützungsbremse). . . .293
PKSB (Parkunterstützungsbremse)* . . .292
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten) . .288
RCTA-Funktion (Querverkehrswarnung hinten)* .287
Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf Querverkehr von hinten)*. 300
Reaktion der Parkunterstützungsbremse (auf statische Objekte)*. 297
RSA (Verkehrszeichenerkennung)* . . .251
Sensoren. 225
Sensorerfassungsanzeige, Entfernung zum Objekt. 283
Sensortypen . . . . . .298 , 300
Systemfunktionen 229
Systemübersicht 295
Toyota-Einparkhilfe 277
Toyota Safety Sense* 224
TRAIL-Modus (Pistenmodus) (Fahrzeuge mit Allradantrieb) . . .303
Übersicht der Fahrerassistenzsysteme. 305
Unterstützte Arten von Verkehrszeichen 253

Warnhinweisfunktion 254

Verwendung der Innenraumleuchten
Betätigen der Fahrgastleuchten . .329
Ein-/Ausschalten der Innenraumleuchten 329
Liste der Innenraumleuchten. . . .328
Position der Innenraumleuchten. .328

Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung
Anordnung und Bedienung der Luftauslässe 325
Automatische Klimaanlage 320
Bedienelemente der Klimaanlage .320
Bedienung der Sitzheizungen . . .326
Bedienung der Sitzheizungen und Sitzlüfter 327
Frontscheibenwischer-Enteiser (falls vorhanden)/Frontscheibenheizung (falls vorhanden) 323
Lenkradheizung. 326
Lenkradheizung*/Sitzheizungen*/ Sitzlüfter* 326
Modus "Vordersitz-Luftstrompriorität" (S-FLOW) . . .324
Verwenden des Automatikmodus .323

Vor Fahrtantritt
Anfahrleistungsbegrenzung (Anfahrkontrolle [DSC]) 183
Anhängerbetrieb (Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) .185
Anhängerbetrieb (außer Aserbaidschan*1, Georgien*1 und Neukaledonien) 185
Anhängerkupplung/ Fahrradträger 187
Anschluss von Anhängerleuchten .187
Einbauposition für Anhängerkupplung/Halterung und Kugelkopf 189
Fahren des Fahrzeugs 178
Fahrvorgänge 178
Fracht und Gepäck 184
Gewichtsgrenzen 187
Richtlinien 193
Wichtige Erwägungen für Anhängerbetrieb 187

Vorgehen in Notfällen
Das Hybridsystem startet nicht, obwohl das Startverfahren korrekt ausgeführt wurde. (→S. 444
Abhilfemaßnahmen 453
Abschleppen im Notfall 410
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille .408
Aufbewahrungsort von Reifenreparaturset, Wagenheber und Werkzeugen 425
Aufbewahrungsort von Reserverad, Wagenheber und Werkzeugen . . .435
Bei Schlüsselverlust 445
Bestandteile des Reifenreparatursets 426
Die Innenraumleuchten und Scheinwerfer leuchten schwach oder die Hupe funktioniert nicht oder ist zu leise. 444
Die Innenraumleuchten und Scheinwerfer schalten sich nicht ein oder die Hupe ertönt nicht. 444
Entnehmen des Wagenhebers . . .436
Falls das Hybridsystem nicht startet 444
Falls der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 446
Freifahren 456
Herausnehmen des Reifenreparatursets 427
Herausnehmen des Reserverads. .436
Hörbare Symptome 412
Maßnahmen beim Aufleuchten einer Warnleuchte bzw. Ertönen eines Warnsummers. 413
Montieren des Reserverads. 438
Nehmen Sie die Werkzeugtasche heraus 436
Neustarten des Hybridsystems. . .448
Öffnen der Tankklappe. 445
Radwechsel bei einer Reifenpanne 437
Sichtbare Symptome. 412
Situationen, in denen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Vertragshändler in Verbindung setzen müssen 408
Starten des Hybridsystems 447
Starten des Hybridsystems in Notfällen 445

Symptome beim Betrieb. 412
Transport auf einem Tieflader . . .410
Ver-/Entriegeln der Türen 446
Vor dem Aufbocken des Fahrzeugs 434
Vor dem Reparieren des Fahrzeugs 424
Vorgehensweise bei der Notreparatur 427
Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall 410
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 456
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 448
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann. 445
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt . . .413
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 420
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 408
Wenn Ihr Fahrzeug überhitzt 452
Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt. 412
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad) 434
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) . . .424

Wartung
Anforderungen für die Fahrzeugwartung. 355
Planmäßige Wartung 356
Wartung in Eigenregie. 356

Wartung in Eigenregie
12-V-Batterie 366
Ausbaumethode 382
Außen. 368
Austausch der Schlüsselbatterie. .391
Austauschen des Wischereinsatzes. 388
Austausch von Glühlampen. 397
Auswahl der Felgen 380
Batterie des elektronischen Schlüssels 391
Einbauort 366
Einbauort von Glühlampen 396
Entfernen der Abdeckung der 12-V-Batterie 368
Frontscheibenwischer. 388
Glühlampen 396
Heckscheibenwischer 389
Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems 373
Klimaanlagenfilter 382
Komponenten. 361
Kontrolle des Kühlmittels 364
Kontrolle des Motorölstands 361
Kontrolle und Nachfüllen von Waschflüssigkeit 365
Kontrolle von Kühler und Kondensator. 365
Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen. 393
Montage der Reifendruck-Warnventile und -sender des Reifendruckkontrollsystems 373
Motorhaube 359
Motorraum. 361
Nachfüllen von Motoröl 362
Öffnen der Motorhaube 359
Position des Wagenheber-Ansatzpunkts 360
Positionieren eines Rangierwagenhebers 360
Räder 380
Reifen. 368
Reifendruck 379
Reifendruckkontrollsystem 370
Reinigen der Lufteinlassöffnungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) 385
Reinigung 385
Speichern der ID-Kenncodes. . . .376
Überprüfen der Reifen. 368
Umsetzen von Rädern 370
Vorbereitungen für den Austausch von Lampen 396
Vorsichtsmaßnahmen für Leichtmetallfelgen 381
Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie . .357
Vorzubereitende Werkzeuge 391
Wartung 357

Wartung und Pflege des Fahrzeugs
Hinweise für die Fahrzeugwäsche .350
Reinigen der Lederbereiche 355
Reinigen von Kunstlederbereichen. 355
Reinigung und Schutz der Fahrzeugkarosserie 350
Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 353
Schutz des Fahrzeuginnenraums .353

Was tun, falls ... (Fehlersuche)
Türen lassen sich nicht verriegeln, entriegeln, öffnen oder schließen .482
Was tun, falls ... (Fehlersuche) . . .482
Wenn ein Problem auftritt 483
Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt. 482

Wichtige Informationen
Anhalten des Reifen 406
Bedienungsanweisungen 406
Falls das Fahrzeug in Wasser eingetaucht oder die Straße überflutet ist 407
Warnblinkanlage 406
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 406

Zertifizierungen 484

Zu Ihrer Information. 5